



Allevo & SAP

Anwenderhandbuch

Gültig ab Allevo 4.3

Excel-integrierte Planung in SAP ERP

Allevo stellt eine standardisierte Softwarelösung für die Planung von Kostenstellen, Innenaufträgen, PSP-Elementen und ProfitCenter mit Excel unter SAP-ERP dar, die jedoch in vielen Bereichen die Möglichkeit eröffnet, durch relativ wenig Aufwand individuelle Anforderungen der Kunden zu integrieren.

Das Handbuch verfolgt das Ziel, sowohl dem Key-User als auch dem Techniker die Architektur und Arbeitsweise von Allevo zu erläutern. Auf diesem Wege soll dieses Handbuch den Einstieg in ein Projekt zur Einführung erleichtern, aber auch für die weitere Nutzung des Systems ein guter Ratgeber sein.

Aufgrund der hohen Flexibilität in der Berücksichtigung unternehmensspezifischer Planungsanforderungen wird dieses Handbuch jedoch nie eine abschließende, kundenindividuelle Dokumentation des Allevo, geschweige denn die Planungsfibel für den Kostenstellenleiter ersetzen können.

Weitere Allevo-Handbücher

Bitte beachten Sie auch das Handbuch „Allevo & Excel“, das die Funktionsweise auf der Excel-Seite erläutert (insbesondere in Ergänzung zu den Abschnitten 11 und 12).

Darüber hinaus gibt es separate Handbücher für folgenden Module / Themenbereiche:

- Allevo Business Client (ABC)
- Flexible Processing (FP)
- ProfitCenter-Planung
- ProCED (Provide Cost Element Dynamics)
- CO/PA-Schnittstelle
- Shuttle für Upload/Download von Daten in Satellitentabellen
- HRC Personal Planung Controlling
- Architect & Actual (Anlegen SAP Stammdaten und Erstellung von Ist-Buchungen)

1 Verzeichnisse

1.1 Inhaltsverzeichnis (Übersicht)

1	Verzeichnisse	2
2	Einleitung.....	20
3	Allgemeine Aspekte der Nutzung.....	26
4	Programmstart und Planungstransaktionen.....	29
5	Allevo Studio.....	65
6	Allevo-eigene Objektart („Allevo Objekt“)	73
7	Allevo-eigene Buchungsebene („Allevo Element“)	83
8	Programmeinstellungen für Allevo	87
9	Planungsstatus verwalten (Statusmanagement)	143
10	Allevo-Allevo-Layouts.....	157
11	Datenübertragung zwischen SAP und Excel.....	166
12	Allevo Planungs-/Bearbeitungsfunktionen.....	171
13	Einzelposten anzeigen	189
14	Leistungsartenabhängige Planung für Kostenstellen (LAP)	192
15	Allevo Planung mit S/4HANA	200
16	Grundlegendes zum Allevo-Master.....	208
17	Allevo-Satellitentabellen und Fachthemen	210
18	Satelliten einsetzen: Daten bereitstellen und verarbeiten	238
19	Sun-Tables	326
20	Allevo Orbit.....	329
21	Allevo und die SAP Bericht-Schnittstelle	334
22	Allevo im Offline-Prozess.....	346
23	Allevo-Planungskalender	358
24	Allevo Zusatzmodule	366
25	Allevo Reporting-Funktionen	370
26	Zugriff auf Dateien (z. B. Allevo-Master)	378
27	Berechtigungen im Allevo.....	401
28	Allevo-eigene Zugriffsprüfungen / Berechtigungssteuerung	423
29	FI Dynamic (FID)	438
30	Performance und Verdichtungsebenen.....	444
31	Zusätzliche Hinweise und Werkzeuge	451

1.2 Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 4-1: Das Allevo Cockpit	29
Abbildung 4-2: Startdialog für Planung einer einzelnen Kostenstelle	32
Abbildung 4-3: Excel-Planungsoberfläche mit Allevo-Master	34
Abbildung 4-4: Selektionsmaske beim Sonderfall „MultiObject MOD“	37
Abbildung 4-5: Standard-Selektion bei der MultiPage-Planung	38
Abbildung 4-6: Selektionsbild zum Einstieg in dieProjekt/PSP-Planung	39
Abbildung 4-7: Selektionsbild bei der MultiPage-Planung für Projekte/PSP-Elemente.....	40
Abbildung 4-8: PopUp zur Objekt-und Layout-Auswahl im Inplace-Modus	42
Abbildung 4-9: Allevo Planungs-Agenda	43
Abbildung 4-10: Zweistufige Planungs-Agenda mit Textpositionen	45
Abbildung 4-11: Werkzeuge für die Pflege der Agenda-Einträge	47
Abbildung 4-12: Agenda-Einträge an einen anderen Benutzer übergeben	47
Abbildung 4-13: Allevo mit Inplace-Panel	49
Abbildung 4-14: Wechsel der Objektart (hier Darstellung im Inplace-Tree)	53
Abbildung 4-15: Lesen zur Kostenstellengruppe im Inplace-Tree	55
Abbildung 4-16: Planung zur Gruppe über repräsentative Kostenstelle	56
Abbildung 5-1: Allevo Prozess Studio	65
Abbildung 5-2: Allevo Studio; oberste Gruppe in einem Zweig der Dokumentation	66
Abbildung 5-3: Allevo Prozess Studio	67
Abbildung 5-4: Allevo Prozess Studio: Drag&Drop Funktionen	68
Abbildung 5-5: Allevo Studio mit Kategorien zur Gruppe	71
Abbildung 5-6: Allevo Studio mit Filter über Kategorie	71
Abbildung 6-1: Stammdaten zum Allevo Objekt	74
Abbildung 6-2: Stammsatz zum Allevo Objekt (Grunddaten)	74
Abbildung 6-3: Stammsatz zum Allevo Objekt (SAP Datenaustausch)	75
Abbildung 6-4: Allevo Objekt über ALV Grid eingeben	76
Abbildung 6-5: Allevo Objekt Kategorietyp	77
Abbildung 6-6: Einstieg in die Pflege von Allevo Objektgruppen	77
Abbildung 6-7: Allevo Objektgruppe: Einbindung untergeordnete Gruppe	78
Abbildung 6-8: Immobilien Objekte in RE80 Darstellung	81
Abbildung 6-9: Allevo Objekt mit Referenz auf Grundstück in REFX	81
Abbildung 6-10: Allevo Objekt Kategorien und Typ für Bezug auf REFX	82
Abbildung 7-1: Stammdaten zum Allevo Element.....	83
Abbildung 7-2: Stammsatz zum Allevo Element.....	84
Abbildung 7-3: Allevo Element über ALV Grid eingeben	84
Abbildung 7-4: Einstieg in die Pflege von Allevo Elemente	85
Abbildung 8-1: Übersicht der Einstellungen mit Navigationsbaum	87
Abbildung 8-2: Schnellstart Allevo-Festwerte	88
Abbildung 8-3: Allevo-Einstellungen: Liste aller Festwerte	89
Abbildung 8-4: Allevo-Festwert bearbeiten	90
Abbildung 8-5: Ausführungsprotokoll	92
Abbildung 8-6: Satelliten-Assistent	92
Abbildung 8-7: Globale Festwerte eintragen	94
Abbildung 8-8: Popup „Lizenzigenschaften“	95
Abbildung 8-9: Definition Fachthemen und Anzahl zugeordneter Satelliten	96
Abbildung 8-10: Liste von TimeSets zum Auslesen und Schreiben	97
Abbildung 8-11: Merkmale zum TimeSet einrichten.....	100
Abbildung 8-12: Wertkategorie mit zugeordneten Werttypen und Satzarten	107
Abbildung 8-13: Einschränkung nach Vorgang, Werttyp und Satzart je TimeSet	108
Abbildung 8-14: Globale Pflege von TimeSets	110
Abbildung 8-15: Liste der gewählten TimeSets zur Pflege über Excel	110
Abbildung 8-16: Beispiel mit AllocationSets im Layout	111
Abbildung 8-17: Strukturierung von AllocationSets	113
Abbildung 8-18: Eigenschaften zum AllocationSet.....	114
Abbildung 8-19: Definition von Plankostenstellen zur jeweiligen Gruppe	122

Abbildung 8-20: Zuordnung der Plankostenarten zu Kostenartengruppen.....	126
Abbildung 8-21: Einstellungen zu DynamikSets	129
Abbildung 8-22: Beispiel für DynamikSets im Allevo Master	131
Abbildung 8-23: DynamicSets mit Filter bei Leistungsaufnahme (AI) und –abgabe (AO).....	137
Abbildung 8-24: Verwaltung aller Festwerte und Programmoptionen	139
Abbildung 8-25: Programmdialog beim Import der Festwerte	141
Abbildung 9-1: Allgemeiner Status mit Hinweis "*-Status"	145
Abbildung 9-2: Status in Abhängigkeit des Allevo-Layouts	145
Abbildung 9-3: Statusverwaltung, hier inklusive Berechtigung für Prüfung und Freigabe	145
Abbildung 9-4: Status in Abhängigkeit vom Planjahr und der Planversion	147
Abbildung 9-5: Status kopieren.....	149
Abbildung 9-6: Statusmanagement mit gemischte Objektarten bei KX Hierarchie.....	151
Abbildung 9-7: Status in Abhängigkeit des Allevo-Layouts	151
Abbildung 9-8: Statusübersicht für verschiedene Allevo-Layouts	152
Abbildung 9-9: Einträge aus Statustabelle löschen mit Bestätigung	153
Abbildung 9-10: Lizenzübersicht bei Aufruf aus Allevo Cockpit	154
Abbildung 9-11: Eigenes Statusmenü für den Planer	155
Abbildung 10-1: Optionen für die Definition der Allevo-Layouts	158
Abbildung 10-2: Definition der Allevo-Layouts	158
Abbildung 10-3	159
Abbildung 10-4: Allevo Wizard zur Anlage Allevo-Layout	160
Abbildung 10-5: Zugriffssteuerung zum Allevo-Layout	162
Abbildung 10-6: Nutzung verschiedener Allevo-Layouts	164
Abbildung 10-7: Selektionsbild zur Layout Übersicht.....	164
Abbildung 12-1: Eingabeformular nach Aufruf durch den Planer	171
Abbildung 12-2: SAP-Menüfelder in der Planungsansicht (hier Allevo für Kostenstellen)	172
Abbildung 13-1: Einzelpostenbericht (hier für einen ProfitCenter).....	189
Abbildung 14-1: Erfassung ADP-Regeln über Excel	194
Abbildung 14-2: Erfassung ADP-Regeln ALV-Listen	194
Abbildung 15-1: Allevo und Buchung in das Universal Journal	202
Abbildung 15-2: Datenerfassung über Satellit für Flexible Plandaten in S/HANA Planung	206
Abbildung 17-1: Satelliten-Details / Satelliten-Cockpit	212
Abbildung 17-2: Registerkarten des Satellitencockpit.....	215
Abbildung 17-3: Append-Struktur der SAP-Tabelle und Excel-Namen der Satellitentabellen	216
Abbildung 17-4: Einstiegsbild bei Anlage von Satteliten-Appends.....	218
Abbildung 17-5	219
Abbildung 17-6: Selektionsbild für Satelliten-Verwendungsnachweis	230
Abbildung 17-7: Satelliten-Daten zusammenführen („Merge“).....	231
Abbildung 17-8: Einrichten eines Satelliten für Backup-Funktion	234
Abbildung 17-9: Voll-Backup zum Satelliten erstellen	235
Abbildung 17-10: Restore von Daten zum Satelliten	236
Abbildung 17-11: Protokoll zur Backup/Restore-Aufrufen je Satellit.....	236
Abbildung 17-12: „Einzelpostenliste“ zum Satellit auf Basis von Backups	237
Abbildung 18-1: Grundfunktionen für Steuerung Datenübernahme (Schema, Festwerte, Vorschau)	240
Abbildung 18-2: Festwerte mit Mapping zur Datenübernahme in Satelliten.....	241
Abbildung 18-3: Vorschau für die Datenübernahme	242
Abbildung 18-4: Ausführungsarten bei ALV Datenübernahme	243
Abbildung 18-5: Parameter im Query	244
Abbildung 18-6: Grundfunktionen beim Speichern einer SAP Report Variante	245
Abbildung 18-7: Einstieg ALV Datenübernahme (hier mit Liste ProfitCenter Stammdaten)	246
Abbildung 18-8: Feldzuordnung ALV Datenübernahme.....	248
Abbildung 18-9: Darstellung Anlagenzugänge	251
Abbildung 18-10: Darstellung Sachkontenliste mit Sperren.....	251
Abbildung 18-11: Darstellung Sachkontenliste mit Sperren.....	252
Abbildung 18-12: Auflistung von Preisen zu SAP-Ressourcen	254
Abbildung 18-13: Auflistung von Preisen zu SAP-Ressourcen	254

Abbildung 18-14: Grundfunktionen beim Speichern einer SAP Report Variante	256
Abbildung 18-15: Einstieg für Übernahme von Daten aus AfA-Simulation	257
Abbildung 18-16: Feldzuordnung Abschreibungsdaten (hier zu RASIMU02)	261
Abbildung 18-17: Auswahl der Anzeigevariante in der AfA-Simulation	262
Abbildung 18-18: Ermittlung Kostenstelle über Zusatzinfos zur Anlage.....	265
Abbildung 18-19: Auswahl der Darstellungsvariante	266
Abbildung 18-20: Löschen / Mischen vorhandener AfA Daten	267
Abbildung 18-21: Löschen / Mischen vorhandener AfA Daten: Option Mischen.....	268
Abbildung 18-22: AfA-Simulation mit Beispiel für Option N = Anhängen neue Zeilen	269
Abbildung 18-23: Darstellung einer Materialkalkulation in Excel	271
Abbildung 18-24: Einstieg zur Übernahme von Daten aus Materialkalkulation.....	272
Abbildung 18-25: Vorgabe Material und Werk über Zusatzsatelliten	273
Abbildung 18-26: Feldzuordnung für Datenübernahme aus Materialkalkulation	275
Abbildung 18-27: Einstieg BW Datenextraktion	278
Abbildung 18-28: Feldzuordnung DataSource	279
Abbildung 18-29: Daten von Easy Cost Planning (PR) in Excel	280
Abbildung 18-30: Einstiegsbild der Allevo Schnittstelle zu Easy Cost Planning (PR).....	282
Abbildung 18-31: Feldzuordnung Easy Cost Planning (Schreiben)	284
Abbildung 18-32: Erforderliche Festwerte für die Verwendung	289
Abbildung 18-33: Anzeige Abrechnungsvorschriften(OR) in SAP	290
Abbildung 18-34: Daten zu Abrechnungsvorschriften(OR) in Excel	291
Abbildung 18-35: Einstiegsbild der Allevo Schnittstelle zu Abrechnungsvorschriften(OR).....	292
Abbildung 18-36: Feldzuordnung Abrechnungsvorschrift (Schreiben).....	294
Abbildung 18-37: Feldzuordnung Abrechnungsvorschrift (Schreiben).....	294
Abbildung 18-38: Erforderliche Festwerte für die Verwendung	297
Abbildung 18-39: Feldzuordnung für das Lesen von Daten zum Projekt.....	299
Abbildung 18-40: Projekt Stammdaten in Satellit laden	301
Abbildung 18-41: Darstellung Projektstruktur als Liste in Excel.....	301
Abbildung 18-42: Kostenstellen-Stammdaten in Satellit laden	302
Abbildung 18-43: Auftrags-Stammdaten in Satellit laden	303
Abbildung 18-44: SAP Kostenstellen-Hierarchie in Satellit laden	304
Abbildung 18-45: Einzelposten in Satellitentabelle laden	306
Abbildung 18-46: Satelliten mit Regeln zur Datenanreicherung(2).....	310
Abbildung 18-47: Satelliten mit Regeln zur Datenanreicherung(3).....	312
Abbildung 18-48: Satelliten mit Regeln zur Datenanreicherung(2).....	314
Abbildung 18-49: Daten-Anreicherung mit Funktion „Summe“	316
Abbildung 18-50: Zusatz-Infos lesen mit zusätzlichem Operator zum Schlüsselfeld	317
Abbildung 18-51: Formeln in der Datenanreicherung	318
Abbildung 18-52: Daten-Anreicherung für Satelliten	320
Abbildung 18-53: Satelliten mit Regeln zur Datenanreicherung(1).....	321
Abbildung 18-54: Massendownload für Satelliten	323
Abbildung 18-55: Datenübernahme Sat.Tabelle in GroundTable.....	325
Abbildung 19-1: Cockpit für SunTables	327
Abbildung 19-2: Shuttle für Daten Up-/Download von SunTables.....	327
Abbildung 20-1: Allevo Orbit Einstiegsbild.....	329
Abbildung 20-2: Allevo Orbit Transformation mit Feldmapping	331
Abbildung 20-3: Allevo Orbit mit Angaben zum Ziel	331
Abbildung 20-4: Allevo Orbit mit Ausführung in mehreren Schritten	332
Abbildung 20-5: Allevo Orbit mit Zwischenspeicher ID je Schritt.....	332
Abbildung 20-6: Allevo Orbit Ausführungs-Protokoll mit zwei Steps	333
Abbildung 21-1: Allevo Fachplanung in der SAP-Bericht/Bericht-Schnittstelle	334
Abbildung 21-2: Selektionsparameter bei Report /KERN/IPCCA051R (Teil 1)	336
Abbildung 21-3: Dyn. Selektion in Selektionsparameter zu Report /KERN/IPCCA051R	337
Abbildung 21-4: Variante für Anzeige Daten aus Satellit 01	339
Abbildung 21-5: Einrichtung Bericht/Bericht-Schnittstelle	341
Abbildung 21-6: ABAP-Report mit Variante in der Bericht/Bericht-Schnittstelle hinzufügen	341

Abbildung 21-7: Allevo-Detailplanung aus der SAP-Bericht/Bericht-Schnittstelle aufrufen	342
Abbildung 21-8: Anzeige Daten über Hauptvariante in Bericht-Schnittstelle	344
Abbildung 21-9: Anzeige Drill-Down Daten über Nebenvariante in Bericht-Schnittstelle	344
Abbildung 21-10: Hauptvariante bei Drill-Down-Funktion	344
Abbildung 21-11: Untervariante bei Drill-Down-Funktion	345
Abbildung 22-1: Offline-Prozess: Generieren von Dateien mit Referenzdaten	349
Abbildung 22-2: Beispiel für eine Gruppe	356
Abbildung 22-3: Gruppe mit mehr als 2 Stufen	356
Abbildung 22-4	357
Abbildung 22-5	357
Abbildung 23-1: Allevo-Planungskalender	358
Abbildung 23-2: Empfängerliste im Planungskalender	360
Abbildung 23-3: Verteilerliste für den Planungskalender	361
Abbildung 23-4: Verteilerliste bearbeiten	362
Abbildung 23-5: Warnung wenn E-Mail-Adressen fehlen	364
Abbildung 23-6: Empfängerliste im Allevo Kalender für Versand Offline Dateien	365
Abbildung 25-1: Auswahl beim Kostenstellen-Reporting	371
Abbildung 25-2: Beispiel einer Reporting-Sicht	373
Abbildung 25-3: Beispiel einer Reporting-Sicht mit Details zum Monat	373
Abbildung 25-4: Reporting-Kommentare	374
Abbildung 25-5: Allevo-Layout für Reporting aktivieren	376
Abbildung 25-6: Reporting-Attribute im TimeSet	376
Abbildung 25-7: Schlüssel für Reporting-Kommentare	377
Abbildung 26-1: Festwerte für den Zugriff auf den Allevo-Master	380
Abbildung 26-2: Aufruf Business Document Navigator (OAOR)	384
Abbildung 26-3: Einfügen eines Excel-Dokuments	385
Abbildung 26-4: Beschreibung der Datei gemäß Namenskonvention	385
Abbildung 26-5: Selektion beim BDS-Uploader	386
Abbildung 26-6: Liste der Dateien im BDS-Uploader	387
Abbildung 26-7: Dateiverwaltung: Dateinamen zuweisen	390
Abbildung 26-8: Dateiverwaltung: Pfade definieren	391
Abbildung 26-9: Dateiverwaltung: Festwert aktivieren	393
Abbildung 26-10: Dateiverwaltung: Dateinamen für den Offline-Modus	398
Abbildung 26-11: Dateiverwaltung: Pfade für den Offline-Modus	399
Abbildung 27-1: Rolle mit Berechtigungsobjekten für Planer	402
Abbildung 27-2: Anlegen Berechtigungsobjekt ZIPP_PROG in SU21	408
Abbildung 27-3: Beispiel für die Berechtigungen eines lokalen Administrators	412
Abbildung 27-4: Berechtigungsobjekt ZIPP_LAY für Steuerung Layout-Zugriff	413
Abbildung 27-5: Berechtigungsobjekt ZIPP_LAY, zugehörige Aktivitäten	413
Abbildung 28-1: Allevo-Berechtigungstabelle: Beispiel zur Kostenstelle	424
Abbildung 28-2: Felddefinitionen in SE11 für die Berechtigungstabelle	425
Abbildung 28-3: Öffnen der Berechtigungskonzepte	427
Abbildung 28-4: Feldzuordnung für die Berechtigungstabelle	427
Abbildung 28-5: Protokoll der Allevo-Zugriffsprüfungen	435
Abbildung 29-1: Selektionsmaske für die Aggregation von FID Daten	441
Abbildung 30-1: Aktivierung der Verdichtung im Allevo- TimeSet	448
Abbildung 30-2: Selektionsbild für Ermittlung von verdichteten Daten	448
Abbildung 30-3: Auswahlmöglichkeiten für die Datenbasis	450
Abbildung 31-1: Platzhalter und zugeordnete Zeichenfolgen	457
Abbildung 31-2: Eingabe des TABREAD-Befehls zur Aktivierung des Debugging	460
Abbildung 31-3: Auswahl der internen Tabellen (hier bei TAB2SAP)	460
Abbildung 31-4: Beispiel einer Übergabetabelle	460
Abbildung 31-5: Anzeige der aktuellen Reporting-Kommentare	462
Abbildung 31-6: Archivierte Reporting-Kommentare	462
Abbildung 31-7: Export Kostenarten-Struktur	463
Abbildung 31-8: Überwachung der genutzten Kostenarten	465

Abbildung 31-9: Einrichtung der Planungs-Agenda.....	465
Abbildung 31-10: Selektionsparameter für die Planungs-Agenda.....	466
Abbildung 31-11: Inhalt von Tabellen in einem KERN-Namensraum selektieren.....	469
Abbildung 31-12: Tabellen im /KERN/-Namensraum direkt bearbeiten	470
Abbildung 31-13	471
Abbildung 31-14	472
Abbildung 31-15	472
Abbildung 31-16: Allevo Gesamtprüfung	473
Abbildung 31-17: Modul-übergreifender Download (Export) von Allevo-Einstellungen	474
Abbildung 31-18: Modul-übergreifender Upload (Import) von Allevo-Einstellungen	475
Abbildung 31-19: Reorganisation von Festwerten	477
Abbildung 31-20: Objekte in 1:n Zuordnung aus SAP Berichtswesen übernehmen.....	478
Abbildung 31-21: Selektionsbild zu Export Allevo Systeminfos.....	479
Abbildung 31-22: Upload von Daten in Allevo-eigene Summensatz Tabellen.....	481
Abbildung 31-23: Plandaten kopieren für Allevo-eigene Tabellen.....	485
Abbildung 31-24: Plandaten aus ACOSx Tabellen übergeben an SAP Plantransaktionen	486

1.3 Inhaltsverzeichnis (Detail)

1	Verzeichnisse	2
1.1	Inhaltsverzeichnis (Übersicht)	2
1.2	Verzeichnis der Abbildungen	3
1.3	Inhaltsverzeichnis (Detail)	8
2	Einleitung	20
2.1	Einsatzspektrum und Zielsetzung	20
	Der Inplace-Modus	21
	Allevo Business Client (ABC)	21
2.2	Kernaussagen zur Planungsfunktionalität	21
2.3	Hinweise zur eingesetzten Technik	22
2.4	Glossar	24
3	Allgemeine Aspekte der Nutzung	26
3.1	SAP-Konformität	26
3.2	Allevo-Lizenzen	26
3.3	Planversionen, Plankostenarten	27
3.4	Festlegung der (vorläufigen) Plantarife für das Planjahr	27
3.5	Währung	27
3.6	Sprachen	28
4	Programmstart und Planungstransaktionen	29
4.1	Allevo Cockpit	29
4.2	Allevo-Planungstransaktion nach Objektarten	31
	Grundfunktionen	31
	Allevo Single / Einzel	35
	Allevo MultiObject	35
	Allevo MultiPage	37
	Einstieg für Projekt / PSP Element (Besonderheiten)	39
	Zusatzmerkmale zur Objektauswahl	40
	Dynamischer Versionseinstieg	41
	Objektauswahl über PopUp in der Excel-Inplace-Sicht	41
4.3	Reporting Modus	42
4.4	Planungs-Agenda	43
	Funktionsübersicht	43
	Werkzeuge zur Bearbeitung der Agenda Einträge	47
	Referenz-User für Gruppen-Agenda	48
	Agenda im Panel	48
4.5	Inplace-Panel mit Objektauswahl über Tree	49
	Funktionsübersicht	49
	Auswahl über Agenda	50
	Auswahl über Objekt-Tree (Hierarchie)	51
	Lesen Referenzdaten	52
	Allevo Master und Wechsel Objekt oder Layout	52
	Wechsel der Objektart (Objektart-übergreifender Tree)	53
	Wechsel Buchungskreis im PC Tree	54
	Anwendungsfälle Tree/Panel	54
	Relevante Festwerte für Panel/Tree	59
4.6	Zentral-Einstieg in die Allevo-Planung (Ta /ALLEVO/TAKEOFF)	60
4.7	SAP Planungsobjekte im Allevo (Objektarten)	61
4.8	Sperren bei Planungsobjekten / Satelliten	62
4.9	Meldungen zur Programmausführung	63

4.10	Festwerte zur Programmausführung.....	63
5	Allevo Studio.....	65
5.1	Funktionsübersicht.....	65
5.2	Aufruf und Bearbeitungsfunktionen.....	65
	Übersicht 65	
	Gruppen anlegen und ändern.....	66
	Steps anlegen und ändern.....	67
	Knoten Verschieben/Kopieren über Drag&Drop.....	68
	Steps ausführen.....	68
	Sonderfall(1): Allevo Transaktion mit Variante.....	68
	Sonderfall(2): Aufruf Shuttle.....	69
	Sonderfall(3): Aufruf Layout Einstellungen.....	69
	Langtexte erfassen und ausgeben (html).....	69
	Steps erledigen.....	70
5.3	HTML Export.....	70
5.4	Export-/Import-Funktionen als ZIP Datei.....	70
5.5	Kategorien zur Gruppe einrichten.....	71
5.6	Berechtigungen im Allevo Studio.....	71
6	Allevo-eigene Objektart („Allevo Objekt“).....	73
6.1	Funktionsübersicht und Anwendung.....	73
6.2	Stammdaten zum Allevo Objekt.....	73
	Individuelle Eingabe Stammsatz.....	74
	Allevo Objekte anzeigen / anpassen über „Objekt Liste“.....	76
	Berechtigungen.....	76
6.3	Eigenschaften der Objektkategorie.....	76
6.4	Allevo Objekt Hierarchie (Gruppen).....	77
6.5	Anwendungsfälle und Kombination Objektarten.....	79
6.6	Allevo Objekt und Anzeige von Ist-Daten.....	79
6.7	Plandaten zum Allevo Objekt speichern.....	79
6.8	Immobilien Objekte (RE-FX) im Allevo.....	80
	Hintergrund und Systematik.....	80
	Allevo-Objekt mit Referenz auf RE-FX Objekt.....	81
	Plandatenübergabe.....	82
7	Allevo-eigene Buchungsebene („Allevo Element“).....	83
7.1	Funktionsübersicht.....	83
7.2	Stammdaten zum Allevo Element.....	84
	Individuelle Eingabe.....	84
	Allevo Elemente in ALV Liste anzeigen / anpassen.....	84
7.3	Eigenschaften der Element-Kategorie.....	85
7.4	Gruppen für Allevo Elemente (Hierarchie).....	85
7.5	Buchungsfunktionen zum Allevo Element.....	85
8	Programmeinstellungen für Allevo.....	87
8.1	Funktionsübersicht Allevo Einstellungen.....	87
8.2	Festwerte.....	88
	Funktionsübersicht Festwerte.....	88
	Erfassung über „Schnellstart (Quickstart)“.....	88
	Festwerte in der techn. Sicht.....	89
	Sonderfunktionen im Register „Alle“.....	89
	Festwerte nach Themengebieten.....	90
	Festwert neu anlegen.....	90

Relevanter Festwerte bei Programmausführung.....	91
Standardfunktionen bei Eingabe Festwerte	91
Globale Festwerte	93
8.3 Einstellungen zur Allevo Lizenz.....	94
Allevo Lizenzen für Module und Objekte.....	94
Anzeige und Überprüfung Lizenzumfang.....	95
Analyse Lizenz-relevanter Objekte	95
Allevo Lizenzen für Fachthemen (Fachplanung)	96
Protokoll zu Lizenzprüfungen	97
8.4 TimeSets (vormals Spaltendefinition).....	97
Übersicht 97	
Merkmale zum TimeSet.....	99
Relative Bezüge und Vererbung	106
Allevo-spezifische Wertkategorien	106
Referenzdaten einschränken über Zusatzmerkmale	108
Massenpflege für Basisparameter zum TimeSet	109
8.5 AllocationSet (vormals Zeilendefinitionen).....	111
Übersicht und Strukturierung.....	111
Merkmale zum AllocationSet	113
Lesen Referenzdaten einschränken über Zusatzmerkmale	118
Default-AllocationSets.....	120
8.6 Objektgruppen mit aggregierten Daten (1:n-Einstellungen)	121
Planung/Reporting über Objektgruppen	121
Einrichtung der 1:n Funktionen	122
Eintrag 1:n Gruppe im Allevo-Master (Excel).....	123
Auflösung 1:n Gruppe während der Planung.....	123
Besonderheiten im Reporting.....	124
Objektgruppen mit 1:n Zuordnung aus SAP Berichten übernehmen.....	124
Besonderheiten bei 1:n-Einstellungen für Projekte.....	124
8.7 Kostenartengruppen (1:n Einstellungen).....	125
Planung auf Basis von „repräsentative Kostenarten“	125
Kostenartengruppen eintragen	126
Besonderheit bei MultiObject-Planung mit ProfitCenter.....	127
MultiObject-Planung über MOD.....	127
Kostenartengruppen mit 1:n Zuordnung aus SAP Berichten übernehmen.....	128
8.8 Gruppen (für Findung Allevo-Master)	128
8.9 DynamicSets (früher „dynamische Bereiche“).....	128
Übersicht 128	
Basis-Steuerung auf Excel-Seite.....	130
Merkmale im Stammsatz zum DynamicSet	131
Zuordnung/Findung AllocationSets zum DynamicSet.....	135
Anwendungsfälle für DynamicSets	136
8.10 Leistungsartengruppen (1:n Einstellungen).....	137
8.11 Regeln für leistungsartenabhängige Planung (LAP)	138
8.12 Obsolet: Mitbuchungsregeln in PCA	138
8.13 Berechtigungskonzept	139
8.14 Werkzeug für die Verwaltung und Sicherung der Einstellungen.....	139
Export / Import Festwerte und Einstellungen als Textdatei	139
Festwerte/Einstellungen kopieren	142
Modul-übergreifender Up-/Download von Einstellungen	142

9	Planungsstatus verwalten (Statusmanagement)	143
9.1	Funktionsübersicht	143
9.2	Aufruf Statusmanagement	144
9.3	Status spezifisch zum Allevo-Allevo-Layout	144
9.4	Bearbeitungsbild „Statusmanagement“	145
	Funktionsübersicht	145
	Selektion der Objekte	146
	Status ändern	148
	Status kopieren	149
	Wechsel in andere Objektart	150
	Einstiegs- und Workflowstatus (Ankerobjekt)	150
9.5	Gemischte Objektarten in der Allevo Objekt Hierarchie	151
9.6	Status fortschreiben in anderes Layout	151
9.7	Statusübersicht bei Layout-abhängigem Status	152
9.8	Statusseinträge löschen (z.B. aus vergangenen Planjahren)	153
9.9	Lizenzüberwachung und -warnungen	153
9.10	Statusverwaltung für Planer freischalten	155
9.11	Anzeige Status in der Allevo Planungssicht	155
9.12	Festwerte im Umfeld der Statusverwaltung	155
10	Allevo-Allevo-Layouts	157
10.1	Funktionsübersicht zum Allevo-Layout	157
10.2	Eigenschaften der Allevo-Allevo-Layouts	157
10.3	Basisdaten zum Layout anlegen und ändern	158
10.4	Layout anlegen über den Allevo Wizard	159
10.5	Zugriffssteuerung zum Allevo-Layout	161
10.6	Zugriffssteuerung für Satelliten	163
10.7	Festwerte kopieren und anpassen	163
10.8	Layout bei Einstieg in die Planungstransaktion	163
10.9	Layout Übersicht	164
11	Datenübertragung zwischen SAP und Excel	166
11.1	Referenzdaten lesen	166
11.2	Dynamische Lesefunktionen / Bereiche	166
11.3	Währungen	167
11.4	Istwerte; fix und variabel	167
11.5	Leistungsarten einer Kostenstelle aus SAP lesen	167
11.6	Kostenstelle mit Kosten aus zugeordneten Objekten (OR, PR)	167
11.7	Projekte mit Kosten aus zugeordneten Objekten (OR)	168
11.8	Mengen für Primärkosten auslesen	168
11.9	Übergabe Tarife zur Leistungsverrechnung	168
11.10	Binnenumsatzeliminierung	168
11.11	Referenzdaten über Zusatzmerkmale einschränken	169
11.12	Zusatzeigenschaften an Excel übergeben	169
12	Allevo Planungs-/Bearbeitungsfunktionen	171
12.1	Einstiegsbild mit Aufruf der Planung über Excel	171
12.2	Bearbeitung im Allevo-Master	172
12.3	Aufruf SAP Funktionen über Navigation auf Excel-Seite	176
12.4	Planungsdaten Offline bearbeiten	177
12.5	Inhalte für Kostenstellen-, Auftrags- und Projektplanung	178
12.6	Planungshorizonte	178
12.7	Verteilung Planwerte auf Monate/Perioden (Verteilungsschlüssel)	179
12.8	Umrechnungskurs bei Objektwährung	180
12.9	Planung über Kostenartengruppen (1:n)	180
12.10	Planung über Objektgruppen (1:n)	181
12.11	Mengenplanung für Primärkosten	182
12.12	Kommentare zur Planung erfassen und auswerten	182

Blattkommentar	183
Planungskommentar	183
Satelliten 185	
12.13 Allevo-eigenen Tabellen mit Plan- und Ist-Daten	185
Übersicht 185	
Lesen Referenzdaten	186
Planungsfunktionen.....	187
Bisher nicht unterstützte Funktionen	187
13 Einzelposten anzeigen	189
13.1 Übersicht	189
13.2 Planeinzelposten	190
13.3 Festwerte zur Einzelpostenanzeige	190
14 Leistungsartenabhängige Planung für Kostenstellen (LAP)	192
14.1 Übersicht	192
14.2 Direktes Verfahren: Zuordnung über Excel.....	193
14.3 Regelplanung mit Zuordnung über Allevo-eigenes Regelwerk	193
Übersicht und Anwendungsfälle zu LAP-Regeln	193
Komponente 1: Welche Kostenstellen erbringen welche Leistungsart?	195
Komponente 2: Anteile zur Aufteilung Kosten je Leistungsart	195
Komponente 3: Aufteilung in fixe und variable Anteile	197
14.4 Regelplanung mit Aufteilung über Referenzdaten in SAP Tabellen	198
14.5 Kombination des Direkten Verfahrens mit der Regelplanung	198
14.6 Das Regelwerk ändern direkt im Planungsprozesses	198
14.7 Festwerte zur Leistungsartenabhängigen Planung	199
15 Allevo Planung mit S/4HANA	200
15.1 Übersicht	200
15.2 Hintergrund zur Planung in S/4HANA.....	201
15.3 Tabellen zum Universal Journal	201
15.4 Allevo - S/4HANA Schnittstelle im „klassischen Planungs-Szenario“	202
Datenübergabe an S/4HANA	202
Einrichtung der CO-Planung	203
15.5 Flexible Planungsfunktionen über Satellit und COPA Schnittstellenmapping	205
15.6 Merkmale der Buchung vervollständigen	206
16 Grundlegendes zum Allevo-Master.....	208
16.1 Allgemeiner Aufbau.....	208
16.2 Änderungen im Aufbau des Masters	208
16.3 Excel-Blatt- und Arbeitsmappenschutz.....	209
16.4 Excel-Funktionen und Excel-Makros	209
17 Allevo-Satellitentabellen und Fachthemen	210
17.1 Funktionsübersicht	210
17.2 Satelliten-Cockpit	212
Grundlegende Bearbeitungsfunktionen	212
Sonderfunktionen (Layouts, Schema, Anreicherung)	214
17.3 Append-Felder zur Satellitentabelle in SAP	215
Funktionsübersicht	215
Anlage-Satelliten Append (manuell über SE11)	217
Allevo Transaktion zur Anlage von Satelliten Appends.....	217

17.4	Kopiervorlagen für Satelliten-Appends.....	220
17.5	Satelliten mit „GroundTables“ („Schattentabellen“)	220
	Funktionsübersicht	220
	UseCases (Standard Anwendungen) abgebildet über „GroundTables“	221
	Vertrauenswürdige Daten in GroundTables	223
17.6	Arbeiten mit Satelliten (Datenaustausch SAP <> Excel).....	223
	Einbindung Satelliten in den Allevo-Master (Excel)	223
	Besondere Funktionen für Arbeit mit Satellitendaten.....	224
	Merkmalskombinationen für Selektion auf Excel-Seite festlegen	226
	Reihenfolge beim Lesen von Sattelitendaten	227
	Satellitenpflege/Shuttle: Daten anzeigen und bearbeiten.....	228
17.7	Remote Zugriff für vertrauenswürdige Daten in Satelliten.....	228
17.8	Sonderstellung von Satellit 00	229
17.9	Verwendungsnachweis Satelliten	230
17.10	Transaktion um Satelliten-Daten zusammenzuführen („Merge“)	231
17.11	Transaktion um Sat.-Daten zu aggregieren / summieren	232
17.12	Festwerte für die Arbeit mit Satelliten	232
17.13	Satelliten-Backup/-Restore.....	233
	Funktionsübersicht	233
	Einstellungen für Satelliten-Backup	234
	Backup erstellen	235
	Satelliten Daten wiederherstellen	235
	Protokoll zu Backup-/Restore	236
17.14	„Einzelposten-Liste“ mit Änderungen in Satellitendaten.....	237
18	Satelliten einsetzen: Daten bereitstellen und verarbeiten	238
18.1	Funktionsübersicht	238
18.2	„SatelliteOnly“: Bearbeitung Satellitendaten ohne Hauptplanung	239
18.3	Reporting Funktionen über Allevo Satelliten	239
18.4	Grundlegenden Funktionen (Schema, Festwerte, Vorschau)	239
	Schema, Festwerte und Feldzuordnungen (Mapping).....	240
	Vorschau für Quelldaten	241
	Zugriffberechtigungen und Ausführung über Report-Variante.....	242
18.5	Daten übernehmen von SAP Auswertungen mit ALV	242
	Übersicht und Voraussetzungen.....	242
	Variante zur aufgerufenen SAP Transaktion erstellen	245
	Funktionen der Allevo Einstiegstransaktion	246
	Festwerte für Feldzuordnungen (Mapping).....	247
	Mehrzeilige und mehrstufige ALV-Ausgabeform.....	249
	Programmausführung	249
	Direkte Aktualisierung aus Allevo Planungs-Dialog	250
18.6	Allevo spezifische Auswertungen für ALV-Datenbereitstellung.....	250
	Verteilungsschlüssel auflisten für Übernahme in Sat	250
	Anlagenbewegungen auflisten (z.B. Zugänge).....	251
	Sachkontenliste mit Stammsatz-Informationen (z.B. Sperrungen).....	251
	Budgets zur Aufträgen und PSP-Elementen auflisten	251
	SAP-Ressourcen-Preise auflisten	253
	Tabellen-Inhalte aus SE16N-Abfragen übernehmen.....	254
18.7	Daten aus SAP AfA-Simulation in Satelliten übernehmen	255
	Funktionsübersicht und Voraussetzungen	255
	Variante zum SAP Report der AfA Simulation erstellen	256

Selektionsbild der Transaktion /ALLEVO/RD_DEPR	257
Feldzuordnungen (Festwerte)	260
Besonderheiten bei RASIMU_ALV01 (S/4HANA)	262
<i>Ermittlung Kostenart (z.B. für Aufwandskonto)</i>	263
Ausführung AfA-Simulation über Zeitraum „Jahr“	263
AfA Daten anreichern um Zusatz-Infos	264
<i>Reihenfolge der Abarbeitung zu Datenübernahme</i>	266
<i>Besonderheit zur Vorschau-Funktion</i>	266
Löschen / Mischen vorhandener AfA-Daten	267
Programmausführung	269
18.8 SAP Materialkalkulation in Satelliten übernehmen	270
Funktionsübersicht	271
Festwerte für Feldzuordnungen (Mapping)	274
Programmausführung	275
Technische Hintergründe	276
18.9 Daten aus BW DataSource in Satelliten übernehmen (Extraktor)	277
Funktionsübersicht	277
Feldzuordnungen (Mapping)	278
Programmausführung	279
18.10 Schnittstelle zu SAP Easy Cost Planning im Projektssystem	279
Funktionsübersicht	279
Voraussetzungen	281
Einrichtung der Schnittstellenfunktionen	281
Feldzuordnungen (Mapping)	283
Festwerte mit besonderen Steuerungsfunktionen beim Schreiben	286
Index-Felder des Satelliten	286
Regeln bei Erfassung von Plandaten	287
Programmausführung	288
18.11 Abrechnungsvorschriften auslesen und anpassen (OR,PR)	289
Funktionsübersicht	289
Allevo Implementierung	290
Voraussetzungen / Berechtigungen	292
Einstiegsbild und Einrichtungsschritte	292
Feldzuordnungen (Mapping)	293
Index-Felder des Satelliten	295
Programmausführung	295
Aufruf aus Allevo-Workplace	296
18.12 Daten aus SAP Stammsätzen bereitstellen	297
Funktionsübersicht	297
Daten zum Projekt lesen	298
Stammdaten zu Kostenstellen lesen	301
Stammdaten zum Innenauftrag lesen	302
Hierarchie Lesen und in Sat. übertragen	303
18.13 Ist-Einzelposten bereitstellen für Offline-Funktionen	305
Hintergrund Einzelposten-Übernahme	305
Report zur Einzelposten-Übernahme ausführen	305
Übernahme einrichten für Variante M (über Mapping)	308
Übernahme einrichten für Variante L (über Layout Festwert)	308
Komponenten der Einzelpostenliste	309
18.14 Datenanreicherung / Enrichment (TFR)	309
Hintergrund und Funktionsübersicht	309

Eingabe im Satelliten Cockpit	310
Enrichment-„Typ“ für Zeitpunkt der Anreicherung	313
Anwendungsbeispiele der Anreicherung	314
Übernahme als „Summe“ und „Zählen“ (Beispiel)	315
Aufbau der Selektionsparameter	316
Selektionsmerkmal mit Operator/Formatierungsoption	317
Formeln in der Datenanreicherung	318
Programmausführung	320
Zusätzliche Hinweise	321
18.15 Massenverarbeitung und Up-/Download	321
Funktionsübersicht	321
Modul „Shuttle“	322
Massen Down/Upload	322
Übergang Sat.-Tabelle auf GroundTable	324
19 Sun-Tables	326
19.1 Funktionsübersicht und Anwendungsfälle	326
19.2 Sun-Cockpit	327
19.3 Sun-Shuttle	327
20 Allevo Orbit	329
20.1 Übersicht	329
20.2 Das Grundprinzip / Einstiegsbild Allevo Orbit	329
20.3 Orbit „Quelle“	330
20.4 Orbit „Transformation“	330
20.5 Orbit „Ziel“	331
20.6 Orbit-Prozess mit mehreren Schritten	332
20.7 Orbit Ausführungsprotokoll	333
21 Allevo und die SAP Bericht-Schnittstelle	334
21.1 Funktionsübersicht	334
21.2 Verwendungszweck und Funktionen	334
21.3 Variante für Report /KERN/IPCCA051R einrichten	335
Parameter im Selektionsbild	335
Report-Variante zur Anzeige von Allevo-Tabelleninhalten	338
Report-Variante für Sprung in Allevo-Reporting Transaktion (Allevo-Master)	340
21.4 Zuordnung in der Berichtsgruppe	340
21.5 ALV Layout für Allevo-Bericht zentral festlegen	342
21.6 Sonderfunktion: Objektart-übergreifendes Lesen zum ProfitCenter	343
21.7 Sonderfunktion: Drill-Down in der Satellitenanzeige	343
21.8 Berechtigungen	345
22 Allevo im Offline-Prozess	346
22.1 Funktionsübersicht	346
22.2 Offline-Transaktionen ausführen	348
Dateien mit Referenzdaten generieren	348
Plandaten nach SAP importieren	351
Export und Import direkt nacheinander (Re-Import)	351
Ausführungsprotokoll	352
22.3 Grundeinstellungen für die Offline-Planung	353
Zugriff auf Allevo-Master und die Up-/Download-Dateien	353
Berechtigungen im Offline Prozess	353
Festwerte im Offline Prozess	354
22.4 Regeln für das Auflösen der SAP-Gruppenhierarchie zum Planobjekt	354

„Pseudo“-Hierarchie-Stufe „-1“	355
Hierarchie-Stufe 0 (oder leer)	355
Hierarchie-Stufe 1 (oder höher)	355
Beispiel 1: Gruppe mit zwei Ebenen	355
Beispiel 2: Gruppe mit mehr als 2 Hierarchie-Stufen	356
23 Allevo-Planungskalender	358
23.1 Funktionsübersicht	358
23.2 Bearbeitungsmaske zum Planungskalender	358
Aufruf und Angaben im Kopfbereich	358
Ansicht „Aktionen“	359
Ansicht „Layouts“	359
23.3 Inhalt / Text der E-Mails	360
23.4 Email-Empfänger	360
23.5 Verteilerliste bearbeiten	361
23.6 Empfänger suchen	362
23.7 E-Mail versenden	363
23.8 E-Mail versenden mit Offline-Datei	364
23.9 Technischer Hintergrund	365
24 Allevo Zusatzmodule	366
24.1 Funktionsübersicht	366
24.2 ProfitCenter-Planung	366
24.3 Allevo ProCED	367
24.4 CO/PA-Schnittstelle	367
24.5 Allevo FP: Flexible Processing	368
24.6 Allevo Shuttle: Bearbeitung von Satellitendaten / Kommentaren	368
24.7 Allevo Architect: Stammdaten anlegen / ändern	369
24.8 Allevo Actual: Ist-Prozesse und Buchungen	369
24.9 Allevo HeadStart: Personalplanung und -controlling	369
25 Allevo Reporting-Funktionen	370
25.1 Funktionsübersicht	370
25.2 Beispiel: Kostenstellen-Reporting	371
25.3 Besonderheit beim ProfitCenter	372
25.4 Reporting-Sichten	372
25.5 Reporting mit 1:n Gruppen für Objekte (z.B. Kostenstellen)	374
25.6 Reporting-Kommentare	374
25.7 Lesen von Satellitendaten	375
25.8 Einrichtung des Allevo-Reportings	375
Layout für Reporting aktivieren	375
TimeSets: Attribute für das Reporting	376
Einrichtung der Reporting-Kommentare	377
25.9 Festwerte für Reporting Funktionen	377
26 Zugriff auf Dateien (z. B. Allevo-Master)	378
26.1 Übersicht	378
26.2 Kompatibilität zu früheren Allevo-Versionen (FILE)	379
26.3 Excel-Masterdateien einrichten	379
26.4 Findungslogik für Allevo-Master	380
Steuerung über Festwerte	380
Von Allevo generierter symbolischer Name	381
Arbeitsschritte bei der Findung	382
26.5 Allevo-Master im BDS hinterlegen (Business Document Service)	383
Funktionsübersicht zum BDS-Upload	383

Technische Voraussetzungen für Arbeit mit BDS.....	383
Hochladen über Transaktion /ALLEVO/BDS_MNT oder OAOR	384
Hochladen über Allevo BDS-Uploader	386
Berechtigungen für Arbeit mit dem BDS	388
Upload Viren Scanner (VSI).....	388
26.6 Allevo-eigene Dateiverwaltung	389
Eigenschaften zum Verzeichnispfad und Dateiname.....	389
Symbolische Namen im Datei-Assistenten bearbeiten.....	390
Platzhalter und aktuelle Parameter verwenden	392
Netzwerkberechtigungen	393
Dateiverwaltung am Beispiel FILE_TEMPLATE.....	393
26.7 Weitere Anwendungsfälle der Dateiverwaltung.....	393
Anwenderdokumentation	394
Standardverzeichnis für den Datei-Download	394
Backup-Dateien erzeugen.....	396
Regeln der Leistungsartenabhängige Planung (Stammsätze)	396
Anwendung im Shuttle	397
26.8 Einstellungen für die Offline-Planung.....	397
Dateinamen vergeben (Datei.Assistent)	397
Dateipfade zuordnen (Datei.Assistent).....	398
Symbolische Namen (Transaktion FILE).....	399
27 Berechtigungen im Allevo.....	401
27.1 Funktionsübersicht	401
27.2 Planer-Rollen	402
27.3 Controller-Rollen	403
27.4 Allevo-Transaktionen.....	403
27.5 Berechtigungsobjekt für die Programmausführung	406
Verwendung von S_PROGRAM oder ZIPP_PROG ?.....	406
Verfügbare Einzelberechtigungen	408
Übergeordnete Berechtigungsgruppen	410
Berechtigungsgruppen anlegen und zuweisen	412
27.6 Berechtigungsobjekt ZIPP_LAY für Zugriff auf Layout.....	412
27.7 Berechtigungsobjekte für den Business Document Navigator.....	413
27.8 Prüfungen auf SAP Berechtigungsobjekte in Planung und Reporting	413
Übersicht 413	
Unterscheidung Planung-/Reporting-/Lese-Modus.....	415
Berechtigungsprüfungen im MultiObject-Modus	416
Prüfung zur Kostenart.....	416
Kostenstellen	416
Aufträge 417	
ProfitCenter.....	418
PSP-Elemente / Projekte	418
Geschäftsprozess	419
Allevo Objekt	419
27.9 Objektprüfungen bei Statusmanagement und Satellitentabellen 	419
Berechtigung für Anzeige Objekte im Statusmanagement 	420
Bearbeitung von Daten im Satelliten über Funktion Satellitentabellen 	420
27.10 FI Buchungsbelege erstellen (Allevo Actual).....	421
27.11 Festwerte mit Einfluss auf Berechtigungsprüfungen	421
28 Allevo-eigene Zugriffsprüfungen / Berechtigungssteuerung	423

28.1	Übersicht	423
28.2	Tabelle mit Allevo-spezifischen Regeln bei Zugriffsprüfungen	424
28.3	Festwert AUTHORIZATION und AUTH_CHECK_PARAM	426
28.4	Feldzuordnung für Allevo-eigenen Zugriffsprüfungen	426
28.5	Ablauf bei Ausführung der Zugriffsprüfungen	430
	Übersicht 430	
	Prüfung der Objektart / MultiObject-Modus	431
	Prüfung weiterer Felder (allgemein)	432
	Verwendung von Mustern (Wildcards)	433
	Includierend/Excludierend	433
	Einstieg über Gruppe	434
	Prüfung von Gruppen und Sonderfall FIELD_ONLY_GROUP	434
	Prüfung über abweichende Objektart (Festwert AUTH_CHECK_PARAM)	434
28.6	Authorization-Trace	435
28.7	Einbindung in die Allevo-Planungstransaktionen	435
28.8	Besonderheiten bei Projekten	437
28.9	Besonderheit bei Leistungsabgabe	437
29	FI Dynamic (FID)	438
29.1	Hintergrund und Systematik	438
29.2	Relevante Funktionen	438
29.3	FID Einstellungen	439
	Aktivieren Allevo-eigenen Tabellen mit Plandaten	439
	Allocation- und TimeSets	439
	Texte zum Partnerobjekt bereitstellen	440
29.4	Verdichtung / Aggregation von FID Daten	440
29.5	Behandlung im Allevo Master	442
29.6	Check-Liste für Einrichtungsschritte	442
30	Performance und Verdichtungsebenen	444
30.1	Übersicht	444
30.2	Allevo-eigene Laufzeit-Analyse (Festwert TEST)	444
30.3	Performance bei großen 1:n Gruppen	445
30.4	Performance dynamische Bereiche	445
30.5	Parameter/Festwerte mit Einfluss auf die Performance	445
30.6	Verdichtungsebenen / Datenaggregation	446
	Aktivierung der Verdichtung	447
	Aggregationslauf zur Ermittlung von verdichteten Daten	448
	Verdichtete Daten in den Planungstransaktionen verwenden	450
	Daten aus Aggregation löschen	450
31	Zusätzliche Hinweise und Werkzeuge	451
31.1	F1-Hilfe zur Festwerten (HTML)	451
31.2	Kundenspezifische Dokumentation	452
31.3	Allevo Funktion der Platzhalter	452
	Übersicht mit Anwendungsbereichen	452
	Liste der möglichen Platzhalter (Variablen)	452
	Zusätzlich Bearbeitungsfunktionen zum Platzhalter	456
	Variablen, aktuelle Parameter und fest zugeordnete Zeichenfolgen	457
31.4	SAP-Standardfunktionen / Transaktionen	458
31.5	Datenübergabe SAP-Excel mit Protokoll	459
31.6	Allevo Einstellungen als PopUp im Allevo Workplace	461
31.7	Archivierung von Reporting-Kommentaren	461
31.8	Auflösung von Objekt-/Kostenartengruppen und Export nach Excel	462
31.9	Kostenarten-Monitor für Allevo-Master	464

31.10 Zentrale Pflege der Planungs-Agenda (über Excel-Upload)	465
31.11 Anzeige von Allevo Tabellen-Inhalten	468
Anzeige von Allevo Tabellen-Inhalten	468
SE16N-Tabellenanzeige mit Variate aufrufen	471
31.12 Gesamtprüfung zu Allevo-Einstellungen.....	473
31.13 Modul-übergreifender Up-/Download von Allevo-Einstellungen	473
Funktionsübersicht	473
Download (Export)	474
Upload (Import).....	475
Löschen von Einstellungen	476
31.14 Festwerte reorganisieren	476
31.15 Objekte in 1:n Zuordnung aus SAP Berichtswesen übernehmen.....	477
31.16 Allevo Systeminfos / Systemparameter.....	478
31.17 Bearbeitung von Daten für Allevo-eigene Tabellen (ACOSx)	479
Hintergrund	479
Erfassen von primären „Ist-Daten“ über Allevo Planung	480
Upload vorhandener Sumsätze (Plan & Ist).....	481
Daten kopieren über Jahr/Version	484
Plandaten aus ACOSx an SAP Transaktionen übergeben (buchen).....	486

2 Einleitung

Allevo besteht im Prinzip aus zwei Komponenten

- Einer Zusammenstellung von ABAP-Programmen und zugehörigen Transaktionen im SAP ERP-System
- einer Excel-Planungsdatei zur Anzeige und Eingabe der Daten; die Planungsdatei enthält Programmfunktionen für den Datenaustausch und komfortable Bedienungsfunktionen.

Der Einsatz von Allevo erfolgt auf Basis der vorhandenen IT-Infrastruktur. Die Installation neuer Software oder Datenbanken und die Anschaffung neuer Hardware entfallen. Diese Konstruktion beschleunigt die Durchführung von Allevo-Projekten ganz fundamental, da man sich von Anfang an mit den Inhalten der Planungsanforderungen beschäftigen kann.

Die Konstruktion des Werkzeugs wurde so angelegt, dass laufende Veränderungen in den Stammdaten des SAP-Systems, z. B. bei den Kostenarten, Leistungsarten etc., entweder überhaupt nicht oder allein durch Anpassungen des Excel-Formulars durch den Kunden abgefangen werden müssen. Es ist ein zentrales Ziel dieses Anwenderhandbuchs, darzustellen, wie solche Änderungen vorzunehmen sind.

Auf der SAP-Seite stehen diverse Parameter zur Verfügung, um im Einführungsprojekt die Funktionen an die Kundenanforderungen anzupassen. Deshalb ist im Normalfall eine Anpassung im ABAP-Programmteil nicht erforderlich: falls doch, kann dies kundenspezifisch über SAP-Standardtechniken erfolgen (BAI, User-Exit).

Beim Kunden verbleibt also eine hohe Flexibilität in der Gestaltung der Excel-Planungsdatei. Aus diesem Grunde werden in diesem Nutzerleitfaden auch nur solche Komponenten angesprochen, die im Zusammenwirken von SAP und Excel oder allein durch den SAP-Teil des Allevo von Bedeutung sind. Kundenseitig geschaffene Spezifikationen oder Funktionalitäten der Excel-Planungsdatei werden nicht erläutert.

2.1 Einsatzspektrum und Zielsetzung

Allevo-spezifische Transaktionen steuern die gewünschten Planungsfunktionen: über die SAP-Desktop-Integration wird dabei die Excel-Planungsdatei direkt aus SAP aufgerufen. Dieses Vorgehen wird im Folgenden als „Inplace-Modus“ bezeichnet. Der dezentrale Planer hat stets auch die Möglichkeit, seine Excel-Planungsdatei lokal zu speichern und auch ohne SAP-Einbindung zu bearbeiten lassen. Die eingegebenen Plandaten können abschließend über einen Upload nach SAP übernommen werden.

Alternativ kann die Allevo-Planungsdatei auch direkt über Excel aufgerufen werden. Für die Verbindung zum SAP-System steht ein AddIn zur Verfügung, über das die erforderlichen Referenzdaten gelesen bzw. Plandaten in SAP gespeichert werden (der sog. „ABC = Allevo Business Client“).

Es kann für beide Anwendungsfälle die gleiche Allevo-Planungsdatei verwendet werden (zu den technischen Voraussetzungen siehe Hinweise im Abschnitt 2.3 weiter unten).

Der Inplace-Modus

Der Inplace-Modus ermöglicht das Aufrufen von Excel bzw. definierten Excel-Dateien direkt in SAP. Dabei bleibt die volle Excel-Funktionalität erhalten. Insbesondere ist es möglich, auf eine Excel-Mastervorlage zurückzugreifen und in Excel berechnete Daten direkt nach SAP zu übernehmen bzw. SAP-Daten in Excel darzustellen. Der Versand und die Administration von Excel-Dateien entfallen.

Über dieses Verfahren wird sichergestellt, dass die Ergebnisse der Planung sofort in SAP zur Verfügung stehen, und zwar ohne dass eine zentrale Stelle die Administration von Dateien und Datenübernahme übernehmen muss. Dabei wird der Planungsfortschritt in SAP durch Status dokumentiert und vom zentralen Controlling überwacht.

Allevo Business Client (ABC)

Ab Version 3.0 bietet Allevo diese alternative Anwendungsumgebung, um SAP-Plandaten komfortabel in Excel zu erfassen. In diesem Fall startet der Planer ein Windows Programm (oder auch direkt die Excel-Planungsdatei) und meldet sich von dort am SAP-System an. Alle anderen Funktionen entsprechen grundlegend denjenigen aus der Inplace-Variante.

Das AddIn wird auf dem lokalen PC des Planers installiert und erlaubt damit die komfortable Erfassung von SAP-Plandaten über Excel ohne dass der Planer auf SAP-Transaktionen zurückgreifen muss.

Alle ABC spezifischen Funktionen (insbesondere auch Themen der Installation) sind in einem separaten Handbuch beschrieben.

2.2 Kernaussagen zur Planungsfunktionalität

Allevo umfasst weitestgehend alle für die Planung relevanten Vorgänge, soweit sie auch in SAP direkt durch die Angabe von Mengen oder Werten geplant werden können. Allevo unterstützt direkt die folgenden CO-Planungsobjekte:

- Kostenstelle
- Innen-Auftrag (mit Einschränkungen auch CS und PM-Aufträge),
- Projektplanung über PSP-Elemente,
- Geschäftsprozess.

Ergänzend dazu erlaubt Allevo die Planung zum ProfitCenter: dieses komplexe Thema ist im spezifisches Allevo-Profitcenter-Handbuch erläutert.

Zusätzlich können Daten mit Bezug auf eine Allevo-eigene Objektart erfasst werden, wodurch Möglichkeiten einer völlig freien Planung entstehen (siehe ausführlichere Hinweise in Abschnitt 4.6). In diesem Fall nutzt Allevo auch eigene Summensatztabellen, die sich allerdings auch für Planungen ergänzend zu den SAP Standardfunktionen nutzen lassen (z.B. ergänzend zur Kostenstellenplanung).

Im Wesentlichen werden folgende Planungsgebiete abgedeckt (s. auch Abschnitt 10.9):

- Planung statistischer Kennzahlen; leistungsartenabhängig und -unabhängig
- Planung der Leistungsmengen (Leistungsabgabe), Kapazitäten und der daraus resultierenden Entlastungen sowie der Tarife zu den Leistungen
- Planung der Primärkosten; leistungsartenabhängig und -unabhängig; ggf. mit Mengen

- Planung der Belastungen aus der direkten internen Leistungsverrechnung unter Angabe des Senders; leistungsartenabhängig und -unabhängig
- Planung der Belastungen aus der internen Auftragsabrechnung, differenziert nach primären und sekundären Kostenanteilen aus dem Auftrag; letzteres differenziert nach Sender; leistungsartenabhängig und -unabhängig

Darüber hinaus bietet Allevo einige nützliche Funktionen, die den Planungsprozess unterstützen, z. B.:

- Erfassen von Planungskomentaren und Anzeige gebuchter Ist- und Plandaten
- Statusverwaltung
- Satelliten zur Abbildung von Fachplanungen (z. B. Personal oder Investitionsplanung)
- Lesen von Daten aus dem zugehörigen ProfitCenter
- Reporting über Excel

2.3 Hinweise zur eingesetzten Technik

Allevo nutzt Excel als Oberfläche für die Eingabe von Plandaten, oder auch anderer Daten zur Verarbeitung in SAP. Folglich hat die Allevo-Lösung Programmkomponenten in SAP und auf Excel-Seite:

- Zentrale Aufgabe der Allevo-Transaktionen in SAP ist die Bereitstellung von Referenzdaten zur Darstellung in Excel und natürlich die Übernahme der Benutzer-Eingaben zur Speicherung und Buchung in SAP. Für die schreibenden Funktionalitäten nutzen die Allevo-Transaktionen (bzw. die hinterlegten ABAP-Programme) vorhandener SAP-Funktionsbausteine oder BAPIs, soweit dies sinnvoll und möglich ist. Dadurch werden alle Plausibilitätsprüfungen und Berechtigungsprüfungen durchlaufen, die SAP vorgesehen hat; es werden also keine Einträge direkt in SAP-Standardtabellen vorgenommen.

Alle Allevo-Komponenten der Standardauslieferung sind in einem eigenen Namensraum /KERN/ abgelegt; die Allevo-Transaktionen im Namensraum /ALLEVO/. Die Auslieferung enthält auch eine Reihe von Allevo-spezifischen Tabellen (ebenfalls Namensraum /KERN/): dort werden Einstellungen und Planungsinhalte abgelegt, die SAP selbst nicht vorgesehen hat, wie z.B. Tabellen für Planungskommentare und die sog. „Satelliten“ (siehe Abschnitt 17).

Alle Programme sind unicode-fähig. Im Rahmen von Allevo-Einführungsprojekten werden regelmäßig auch kundenspezifische Erweiterungen gewünscht: dafür wird der Namensraum /KERN/ verwendet.

Die Auslieferung von Anpassungen in den genannten Namensräumen erfolgt über das SAP-Transportwesen (insbesondere auch die Erst-Installation). Auf Wunsch stellen wir auch Reparatur-schlüssel für diese Namensräume zur Verfügung, wenn Kunden-eigene Prozesse dies erfordern.

- Die Allevo-Programmfunktionen auf Excel-Seite sind Bestandteil des ausgelieferten Allevo-Masters (VBA-Funktionen). Hauptaufgabe der Programme ist natürlich die Übernahme der Referenzdaten aus SAP und Weiterleitung von Eingaben des Anwenders.

Um diesen Master kundenspezifisch auszurichten, müssen im Allevo-Master lediglich die auf SAP-Seite festgelegten, vordefinierten TimeSets und AllocationSets passend eingetragen sein. Für

die weitere Gestaltung stehen alle üblichen Excel-Funktionen zur Verfügung (insbesondere auch Formeln). Im Normalfall ist also keinerlei zusätzliche Programmierung in Excel erforderlich; sie ist aber je nach Anwendungsfall trotzdem möglich (z.B. zur für Eingabehilfen oder sonstigen Verbesserungen der Ergonomie).

Unterstützte Versionen:

- Allevo läuft zusammen mit SAP-ERP ab Version 6.0 (also Komponente SAP_BASIS ab Version 7.0). Für ältere ERP Versionen ab R/3 Release 4.6c steht Allevo Version 2.9 zur Verfügung.
- Allevo arbeitet mit allen aktuellen Excel Versionen unter Windows zusammen, die durch die SAP Gui unterstützt werden. Allevo nutzt die Technologie der „SAP Desktop Integration“ mit Dateiformat XLSM, aktuell unterstützt ab Excel Version 2010. Office 365 in der Web-Variante unterstützt keine VBA Makros und wird deshalb weder von SAP Gui noch Allevo unterstützt (für ältere Excel Version 2007 bitte in unserem Support anfragen).

Die Performance bei Ausführung des Allevo hängt in hohem Maße ab vom Aufbau des kundenspezifischen Masters und der Kombination gewählter Objekte (z.B. Anzahl Kostenarten, Anzahl Objekte, Nebenplanungen...): bei komplexen Anforderungen sollte entsprechend die Performance bei Arbeit mit dem Allevo unbedingt mit Produktiv-Daten überprüft werden (schon im Zuge der Einführung). Allevo bietet eine Reihe von Funktionen und Festwerten um die Performance ggf. zu optimieren: z.B. durch unterschiedliche Verfahren beim Lesen von Referenzdaten oder durch Verwendung von Aggregatenebenen (siehe Abschnitt 30).

Technische Voraussetzung abhängig vom eingesetzten Modus

- Im **Inplace-Modus** (siehe Hinweise weiter oben) nutzt Allevo die Funktionen der SAP Desktop Office Integration (DOI), um Excel als Teil eines SAP-Dialogs auszuführen und Daten zu übergeben. Die DOI ist im Basispaket von SAP Netweaver bzw. der SAP GUI für Windows enthalten. Die Excel-Schnittstelle wird z.B. auch im SAP Berichtswesen genutzt (GR55) bzw. bei jeder Ausgabe über ALV mit Wechsel in die Excel-Darstellung.

Bei Einbindung einer neuen Excel Version muss im Normalfall auch ein Update auf eine passende SAP GUI Version erfolgen, um mit der DOI bzw. Allevo arbeiten zu können. Die Mindestanforderungen sind in den SAP-Wartungsinformationen zur DOI beschrieben (siehe SAP-Hinweis 722513 und 147519). Entsprechend den Eigenschaften der DOI arbeitet Allevo auch in virtuellen Umgebungen (siehe dazu Hinweise in SAP-Hinweis 138869).

- Bei Aufruf des Allevo über den **Allevo Business Client (ABC)** erfolgt der Datenaustausch über eine RFC-Verbindung. Der ABC nutzt dafür den „SAP .NET Connector“. In diesem Fall ist die Version der SAP GUI nicht mehr relevant: die Liste vorhandener SAP Systeme kann aber von dort in die ABC Anmeldedaten übernommen werden (siehe ABC Handbuch).

Um unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten/Anforderungen in der Planung gerecht zu werden, lässt das Verhalten des Allevo über eine Vielzahl von Parametern ganz individuell gestalten. Solche Einstellungen erfolgen immer zu einem sog. „Allevo-Layout“, von dem beliebig viele im System angelegt sein können (zur Abbildung unterschiedlicher Szenarien). Dort ist z.B. hinterlegt, für welches Jahr und welche Version die Planung erfolgen soll und welcher Allevo-Master dafür verwendet wird. Details zu den Eigenschaften eines Layouts sind in Abschnitt 10 weiter unten beschrieben.

2.4 Glossar

SAP Dynpro	Das in ABAP geschriebene Programm, das durch einen Transportauftrag in SAP installiert wird.
Allevo-Master	Excel-Datei, in der die gewünschte Eingabeform definiert ist (angelegt als XLSM-Datei).
BAPI	Von SAP bereitgestellte Standardschnittstelle zum Schreiben und Lesen von Daten im SAP System. Wir von Allevo z.B. genutzt um Plandaten zu speichern.
BAdI	Business Add-Ins zur Kunden individueller Erweiterung von SAP Standardfunktionen über ABAP, Allevo nutzt diese Technik auch für Erweiterungen von Allevo Funktionen (technologische Weiterentwicklung von sog. „Userexits“)
Tabelle	SAP-Tabelle, die im Zuge der Installation des Allevo auf dem System des Kunden angelegt wird.
VBA	Programmierung innerhalb der Excel-Datei, die auch durch den Kunden zur Verbesserung der Ergonomie des Allevo-Layouts vorgenommen werden kann.
Satelliten	Allevo spezifische Tabelle im SAP System, die für den Allevo spezifischen Datenaustausch zwischen SAP und Excel verantwortlich ist. Die Tabellen haben eine vorgeschriebene Grundstruktur und lassen sich über sog. Appends Kunden-individuell erweitern.
GroundTable	Allevo spezifische Tabelle mit der Grundstruktur eines Satelliten und Zusatzfeldern, die mit dem Allevo Transport eingespielt werden. Diese Tabellen erlauben z.B. die Auslieferung und Nutzung vorgefertigter Use-Cases.
Namensraum	Eigener Namensbereich in SAP, der sicherstellt, dass die durch den Allevo verwendeten Entwicklungskomponenten eindeutig sind und nicht in Konflikt mit bereits durch den Kunden verwendeten Komponenten stehen. Allevo verwendet folgende Namensräume: <ul style="list-style-type: none"> • /ALLEVO/ verwendet bei Transaktionen • /KERN/ reserviert für alle Allevo Programm-Entwicklungen • /KERNC/ reserviert für Kunden-individuelle Entwicklungen
BDS	Der „Business Document Service“ ist eine SAP spezifische Dokumentenverwaltung, die auch für die Ablage des Allevo-Masters genutzt werden kann. Die Um Dokumente hochzuladen bzw. anzupassen wird üblicherweise die Transaktion OAOR aufgerufen.
ALV	ABAP List Viewer
DOI	SAP Desktop Office Integration (Funktionen der DOI bilden die technologische Basis für den Inplace-Modus des Allevo)
Allevo Objekt	Allevo eigenen Objektart als Alternative zu echten SAP Planungsobjekten wie Kostenstellen oder Aufträge)

Allevo Element	Allevo eigenes Buchungselement als Alternative zu SAP Planungselementen wie Kostenarten, Leistungsarten oder Stat. Kennzahlen (Planwerte stehen in Allevo eigenen Tabellen).
ACOSx Tabellen	Allevo eigene Tabellen äquivalent den SAP Summensatztabellen wie COSP, COSS u.a. (äquivalente Tabellen Namen sind /KERN/ACOSP, /KERN/ACOSS)

3 Allgemeine Aspekte der Nutzung

3.1 SAP-Konformität

Die Planung mit Allevo ist völlig SAP-konform, d. h. es werden keine Konsistenzbrüche begangen. Was SAP nicht erlaubt, ist auch mit Allevo nicht möglich.

3.2 Allevo-Lizenzen

Die Lizenzierung erfolgt über einen Lizenzschlüssel, der bei den Festwerten einzutragen ist (Festwert LIC_KEY, siehe Details in Abschnitt 0). Der Schlüssel ist abhängig von der Installationsnummer des SAP-Systems, in dem Allevo arbeitet.

Der Lizenzschlüssel enthält eine Freischaltung für die erworbene Anzahl an Objekten (Kostenstellen, Aufträge, ...) und etwaiger Zusatzmodule. Für die Ermittlung der Zahl relevanter Objekte gelten folgende Regeln:

- Es werden alle Objekte berücksichtigt, die im Hauptplanjahr eingetragen sind; in diesem kann ja mit beliebig vielen Planversionen und Layouts gearbeitet werden.
- Es werden nur planungsrelevante Objekte gezählt, nicht die tatsächliche Anzahl im System. Ein Objekt wird im Hinblick auf die Lizenz also nur berücksichtigt, wenn es den Status 3 erlangt hat (d.h. es wurden dort Plandaten über Allevo gespeichert).

Der Lizenzschlüssel ist abhängig von der Objektart, aber unabhängig von der Zahl der im Allevo eingerichteten Layouts. Er muss deshalb bei den Festwerten zum *-Layout hinterlegt sein.

Hinweis:	Weitere Details zum Inhalt des Lizenzschlüssels sind im Abschnitt 0 beschrieben, u.a. mit einer Übersicht zu den freigeschalteten Allevo-Funktionen. Dort ist insbesondere auch eine detaillierte Gegenüberstellung aufrufbar zwischen den bisher geplanten Objekten (z.B. Kostenstellen) mit dem Maximalwert in der Lizenz.
----------	--

Üblicherweise gilt ein Lizenzschlüssel übergeordnet für alle Kostenrechnungskreise, d.h. er beschreibt die Anzahl Objekte, die insgesamt geplant werden können. In diesem Fall muss der Schlüssel bei allen relevanten Kostenrechnungskreisen eingetragen sein.

Es können auch separate Lizenzschlüssel je Kostenrechnungskreis vergeben werden; das ist sinnvoll, wenn die Anzahl der Planungsobjekte getrennt nach Organisationseinheiten behandelt werden soll. Ein solcher Schlüssel kann dann nur zum jeweiligen Kostenrechnungskreis genutzt werden. Bitte beachten: Die Regel (ob getrennt oder übergreifend) ist für alle Kostenrechnungskreise gleich; es muss also ggf. für jeden Kostenrechnungskreis ein individueller Lizenzschlüssel vorhanden sein.

Innerhalb der Statusverwaltung können Listen generiert werden, um die aktuelle Lizenzsituation zu überprüfen. Bei Überschreitung gibt Allevo Warnungen aus (siehe auch Abschnitt 9.9).

Die Lizenz enthält auch Kennzeichen, um einzelne Allevo-Module freizuschalten (z.B. für Reporting, CO/PA-Schnittstelle, HRC sowie Funktionen in Allevo Actual und Architect). Diese Module sind bei Anwendung einer Produktiv-Lizenz nur aufrufbar, wenn die zugehörigen Kennzeichen auch freigeschaltet sind.

Sonstige Komponenten der Allevo-Lizenz:

Allevo bietet über Zusatztabellen (Satelliten) die Möglichkeit, spezifische Fachthemen der Planungen abzubilden (z.B. Investitions-, Fuhrpark- oder Personalplanung) oder auch als Schnittstelle zum CO/PA-Planung. Die Anzahl an Fachthemen mit den erforderlichen Satellitentabellen wird üblicherweise im Einführungsprojekt festgelegt und bei den Allevo-Einstellungen hinterlegt. Dafür ist spätestens beim Übergang in den Produktiv-Betrieb ein separater Lizenzschlüssel erforderlich; die Anzahl der genutzten Satelliten pro Fachthema wird als globaler Parameter gespeichert (siehe Hinweise im Abschnitt 0).

3.3 Planversionen, Plankostenarten

In SAP müssen die Planversionen eingerichtet und freigegeben sowie die entsprechenden Planjahre eröffnet sein.

Hinweis:	Insbesondere bei Aufträgen, die einen Planungshorizont über mehrere Jahre haben, ist auf die Freigabe aller Planjahre zu achten.
----------	--

Neue Kostenarten oder reine Plankostenarten müssen angelegt und exakt mit den in der Excel-Datei aufgeführten Kostenarten übereinstimmen.

3.4 Festlegung der (vorläufigen) Plantarife für das Planjahr

Damit über Allevo auch Leistungsverrechnungen geplant werden können, ist es notwendig, dass in SAP die angesprochenen Objekte „Kostenstelle/Leistungsart“ bereits angelegt sind (KL-Objekt). Dies geschieht durch versions- und geschäftsjahresgerechte Planung der Leistungsabgabe auf der sendenden Kostenstelle (KP26) oder durch Angabe des Tarifs und ggf. der Äquivalenzziffer.

Die Ermittlung des Werts erfolgt somit erst nach Buchung in SAP. Sofern der Wert, also die Be- oder Entlastung, auch im Allevo-Master angezeigt werden soll, müssen folglich die Plandaten durch erneutes Auslesen aktualisiert werden. Hierzu gibt es eine Aktualisierungsfunktion (s. Abschnitt 0).

Hinweis:	Alternativ können die Tarife im Master hinterlegt und somit die Werte über Formeln direkt in Excel ermittelt werden.
----------	--

	Es ist auch möglich, mit Allevo die Tarife zur Leistungsart zu planen. Dabei ist jedoch auf die zeitliche Abhängigkeit der Entlastungsbuchung, die das KL-Objekt erzeugt, und der Belastungsbuchung, die das KL-Objekt als Referenz benötigt, zu achten.
--	--

3.5 Währung

Die Planung erfolgt im Normalfall in Kostenrechnungswährung. Alternativ ist Planung in Objekt- oder Transaktionswährung möglich (siehe Einstellungen zu „TimeSets“).

Alternativ ist auch die Planung in Objektwährung möglich. Hier gibt es jedoch gewisse Einschränkungen im Hinblick auf das Wiederauslesen der variablen (leistungsartenabhängigen) Kostenplanung, da SAP die Differenzierung von fixen und variablen Werten nur in der Kostenrechnungswährung speichert.

Hinweis:	Alternativ können durch ein Aktualisieren der Plandaten die bewerteten Mengenplanungen angezeigt werden.
----------	--

Rundung: entsprechend der aktuell eingestellten Währung und der dort hinterlegten Anzahl von Dezimal-Stellen rundet Allevo die eingegebenen Planwerte (vor Übergabe an SAP); ohne gültige Angabe zu Dezimalstellen wird auf zwei Stellen gerundet.

3.6 Sprachen

Allevo wird zweisprachig in Deutsch und Englisch ausgeliefert.

Bei Anmeldung in einer Dritt-Sprache entscheiden SAP Basiseinstellungen, in welcher Sprache die Allevo-Dialogtexte oder Meldungen erscheinen. Die Steuerung erfolgt z.B. über den SAP Profilparameter `zcsa/second_language` oder die „Auffüllen Sprache“ in Transaktion SMLT (siehe auch SAP-Hinweis 1156507).

Allevo kann natürlich auch in weitere Sprachen übersetzt werden: insbesondere für die zentralen Planungstransaktionen, die Statusverwaltung und für Programm-Meldungen kann das hilfreich sein. Die Übersetzung in weitere Sprachen erfolgt üblicherweise kundenspezifisch über die SAP-Standardtransaktion SE63; auf Wunsch kann aber auch einen Allevo-spezifische Übersetzungstransaktion (/KERN/TRANSL_TEXTS) zur Verfügung gestellt werden.

Bei allen Übersetzungen in eine Dritt-Sprache ist zu beachten, dass SAP interne Puffer für die jeweilige Sprache nutzt. Möglicherweise wird also bei einer Neuansmeldung in der Zielsprache das Ergebnis der Übersetzung nicht gleich angezeigt; sondern erst nach Update des Puffers.

Hintergrund:

Dynpro- und Menütexe werden beim ersten Laden eines SAP-Programms zugewiesen und gepuffert (in sog. „Sprachen-Laufzeitrepräsentation“). Ändern sich in der Zwischenzeit sprachabhängige Texte, muss ein manueller Eingriff erfolgen, um SAP zu veranlassen, diese Texte neu einzulesen. Das gilt auch für Übersetzungen, die nachträglich über oben erwähnte Transaktion erfolgen.

Dieses Update der Laufzeitrepräsentation kann über Report RSLANG20 erfolgen: betrifft aber dann alle Einträge in der aktuellen Laufzeitrepräsentation in der gewählten Sprache. Durch Eingabe von `/SCUA` bzw. `/SDYN` im SAP Kommando-Feld sollten danach auch die CUA- und Dynpro-Puffer zurückgesetzt werden (ggf. auszuführen für alle relevanten Applikationsserver).

Die genannten Aktionen sollten nur in Abstimmung mit der Basis durchgeführt werden. Eine ausführliche Anleitung dazu ist in SAP-Hinweis 110910 zu finden.

Umlaute

In Schlüsselfeldern wie Kostenarten oder Leistungsarten sind Umlaute eher selten, kommen aber vor. Im Fall von Unicode-Systemen ist zu beachten, dass beim Datenaustausch zwischen SAP und Excel mehr als ein Zeichen je Umlaut reserviert werden muss. Das kann dann zum Verlust einzelner Zeichen führen, wenn der relevante Text das hinterlegte Datenbankfeld ohnehin schon komplett ausfüllt (ggf. wird Inhalt am Ende abgeschnitten).

Hinweis:

Dieses Verhalten der SAP Desktop Integration gilt auch für Daten in Satelliten-Tabellen. Wenn also z.B. bei Texten im Satellit auch Umlaute zu erwarten sind, sollten die zugehörigen Felder von vorn herein mit mehr Zeichen angelegt werden.

4 Programmstart und Planungstransaktionen

4.1 Allevo Cockpit

Allevo ist ein leistungsstarkes Programmpaket und besteht folglich auch einer Vielzahl von Transaktionen. Heute sind alle Transaktionen im Namensraum /ALLEVO/ abgelegt: frühere Transaktionen im Namensraum /KERN/ werden nicht mehr unterstützt: im Update-Projekt ist ggf. darauf zu achten, dass Transaktionsberechtigungen neu vergeben werden.

Wichtig:

Wenn Transaktionen eines reservierten Namensraumes wie /ALLEVO/ direkt im SAP-Kommandofeld eingegeben werden, muss immer ein /N vorangestellt werden. Dies ist eine technische Rahmenbedingung, die durch die SAP-Vorgabe für Namensräume bedingt ist (ist also nicht Allevo-spezifisch).

Es empfiehlt sich also, häufig genutzte Transaktionen als SAP Favoriten anzulegen oder über das Allevo Cockpit aufzurufen.

Allevo verfügt eine zentrale Einstiegs-Transaktion /ALLEVO/COCKPIT, die nahezu alle im Programmpaket enthaltenen Transaktionen zusammenfasst.

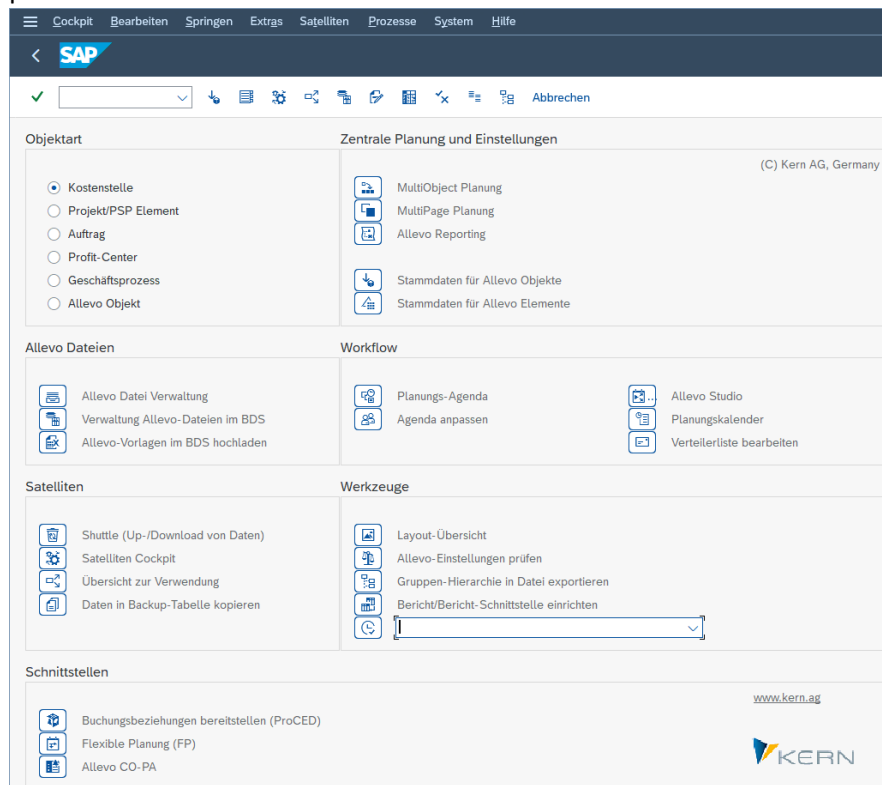


Abbildung 4-1: Das Allevo Cockpit

Über die Programm-Icons oder mittels Doppelklick auf die Texte gelangt man zu den verschiedenen Funktionen und Modulen im Allevo-Programmpaket; weniger zentrale Allevo-Transaktionen sind in den verschiedenen Menüpunkten des Cockpits zu finden. Die zugehörigen Einzeltransaktionen werden in den weiteren Abschnitten hier im Handbuch näher erläutert.

Hintergrund:	Über das Menü „Cockpit“ steht die komplette Standard-Dokumentation des Allevo und seiner Zusatzmodule als HTML-Hilfe bzw. PDF-Handbuch zur Verfügung.
--------------	---

Die wichtigsten Funktionen im Cockpit

Die aktuell unterstützten Objektarten sind im Bereich oben links gelistet.

- KS Kostenstellen
- PR Projekte/PSP-Elemente
- OR Aufträge
- PC ProfitCenter
- BP Geschäftsprozess
- KX Allevo Objekt

Die Auswahl der relevanten Objektart ist Grundlage für den Start der Einzeltransaktionen im Abschnitt „Zentrale Planungstransaktionen und Einstellungen“ (oben rechts). Die zugehörigen Programmfunktionen werden in den nachfolgenden Abschnitten bzw. in den weiteren Kapiteln des Handbuchs beschrieben.

Hinweis	Vorgeschlagen wird die Objektart, die bei Parameter /KERN/IPPOBART_CP in den Benutzervorgaben hinterlegt ist; alternativ die Objektart, zu der mindestens ein Allevo-Layout angelegt ist. Danach merkt Allevo sich die letzte Auswahl.
---------	--

Beliebige Transaktion als Werkzeug hinzufügen

Nahezu alle Standard-Transaktionen des Allevo sind über Menüpunkte im Cockpit erreichbar. Darüber hinaus lassen sich im Abschnitt „Werkzeuge“ auch Kunden-individuelle Transaktionen einbinden oder sonstige SAP-Transaktionen, die im Allevo Umfeld sinnvoll aufzurufen sind.

Welche Einträge in Liste der Werkzeuge erscheinen sollen, wird eingestellt über das Menü „Cockpit >> Transaktion als Werkzeug hinzufügen“): ein Eintrag dort kann allgemein gelten oder wahlweise auch nur für einzelne Benutzer. Die hinterlegte Liste wird auch von der Agenda ausgewertet: entsprechend ist auch eine Klassifikation zum Aufruf vorzunehmen (Cockpit, Agenda oder beides).

Hinweis	<p>Das Cockpit ist gedacht als Hilfsmittel für den Controller, um den Zugriff auf die vielfältigen Allevo-Funktionen zu vereinfachen. Es ist natürlich auch die ideale Ausgangsbasis um einen Überblick über alle Funktionen erhalten (z.B. im Rahmen eines Workshops).</p> <p>Beim Aufruf einer Funktion überprüft das Cockpit explizit, ob der Anwender die Berechtigung hat für den Zugriff auf die hinterlegte Transaktion. Alternativ kann das Cockpit über Transaktion /ALLEVO/COCKPIT_ALL gestartet werden: dann müssen Transaktionen bis auf wenige Ausnahmen nicht einzeln berechtigt sein (gilt natürlich nur für die Namensräume der Kern AG).</p>
---------	---

Servicefunktion zur Allevo Installation

In das Allevo Cockpit sind verschiedenen Wartungs- und Service-Funktionen eingebunden, um die Lauffähigkeit einer Allevo Installation sicherzustellen. Beispiele:

Menü „Cockpit – Allevo Einstellungen“:

- Allevo Einstellungen Up-/Download: diese Funktion erlaubt z.B. den Transfer von Einstellungen aus einem Test-/Entwicklungssystem in Produktivsystem (oder natürlich umgekehrt). Für Details siehe Abschnitt 31.13.
- Einstellungen prüfen: die Funktion sollte nach jedem Update aufgerufen werden, um mögliche Fehlerquellen zu analysieren (z.B. Umstellungen bei Festwerten). Für Details siehe Abschnitt 31.12).
- Festwerte reorganisieren: um die Übersichtlichkeit zu erhöhen, kann es sinnvoll sein, ungenutzte Festwerte zu entfernen (z.B. auch nach Upload aus einer Festwerte Datei). Für Details siehe Abschnitt 0.

Menü „Cockpit – Allevo Version“ zeigt eine Liste der Allevo-Module (teilweise auch kundenspezifische Entwicklungen). Die jeweilige Versions-Nr. wird erst dann aktualisiert, wenn das entsprechende Modul aufgerufen wird: im Grunde lässt sich so auch erkennen, welche Module beim Kunden aktuell im Einsatz sind. Die Version zu Allevo selbst wird z.B. schon beim Aufruf des Cockpits aktualisiert und entspricht damit automatisch dem Stand des importierten Programm-Code.

Menü „Cockpit – Infos – Export System Infos“: diese Funktion gibt Aufschluss über beteiligte Versionen (SAP, Excel, ...). Wahlweise ist auch Anzeige und/oder Export von Satelliten-Strukturen möglich, die es z.B. erlauben Kunden-Situationen bei der Kern AG nachzubilden. Für Details siehe Abschnitt 31.16.

4.2 Allevo-Planungstransaktion nach Objektarten

Grundfunktionen

Je nach Objektart bietet Allevo individuelle Transaktionen, um die jeweiligen Planungen durchzuführen. Beispielsweise wird das Programm für die Planung von Kostenstellen mit der Transaktion /ALLEVO/KSMO aufgerufen.

Hinweis:	Allevo bedient primär die CO Gemeinkostenplanung; aus diesem Grunde ist der Kostenrechnungskreis im Allevo ein zentrales Organisationsmerkmal. Er wird vor Einstieg in eine Allevo Transaktion abgefragt, bzw. aus Benutzerparameter „CAC“ übernommen (oder der Kostenrechnungskreis, für den Allevo eingerichtet ist).
----------	---

Im erwähnten Beispiel einer Transaktion für Kostenstellenplanung erscheint der folgende Programm-dialog.

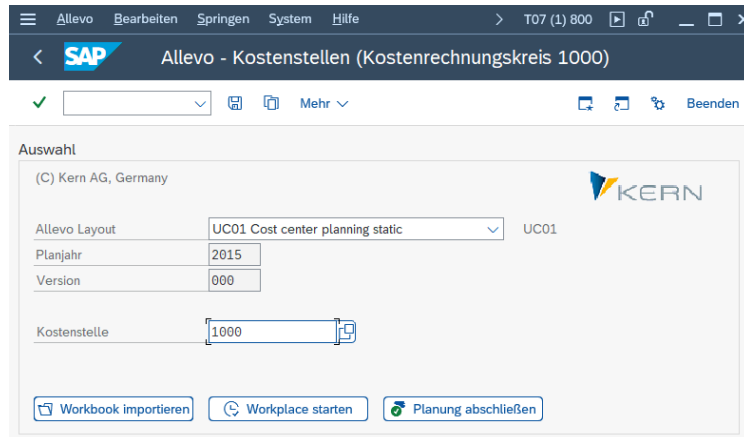


Abbildung 4-2: Startdialog für Planung einer einzelnen Kostenstelle

Üblicherweise wählt der Planer zunächst ein Allevo-Layout aus der Drop-Down-Liste: Planjahr und Version werden automatisch aus dem gewählten Layout übernommen.

Das gewählte Layout steuert die nachfolgenden Möglichkeiten der Auswahl zum Planungsobjekt: im Beispiel hier ist es eine einzelne Kostenstelle. Abhängig von den Einstellungen im Layout, könnte es aber auch Mehrfachselektion sein oder Objektauswahl über eine Gruppe.

Button [Start Excel] öffnet Excel und den hinterlegten Allevo Master zur Bearbeitung der Daten in der sog. „Allevo Workplace (siehe Details weiter unten).

Hinweis:	Die F4-Auswahlliste für Objekte (hier Kostenstellen) lässt sich kundenspezifisch konfigurieren; z.B. in Abhängigkeit von den aktuell hinterlegten Objekt-Berechtigungen (siehe Doku zum Festwert USER_ELEMENTS).
	Nicht immer ist das Planungsobjekt, das in der Einstiegsmaske zum Allevo eingetragen wird, auch das wirkliche Planungsobjekt: teilweise hat es nur repräsentativen Charakter. In diesem Fall kann es sinnvoll sein, auch eine abweichende Bezeichnung zu vergeben, die ggf. für den Planer aussagekräftiger ist (siehe Festwert TEXT_OBJTYPE).

Button [Datei öffnen] erlaubt es, vorhanden Excel-Dateien mit Plandaten direkt einzulesen (siehe auch Abschnitt 12.4 zur Allevo Offline Planung).

Button [Planung abschließen] beendet die Bearbeitung der Objekte, die ausgewählt wurden.

Hinweis: die Bezeichnung dieser Buttons lässt sich individuell anpassen (oder Funktion ausblenden).

Varianten

Analog zu Selektionsmasken bei SAP-Reports lassen sich auch die Eingaben für die Allevo-Planungstransaktionen als Varianten speichern. Allerdings werden die Allevo-Varianten immer individuell zum Mitarbeiter abgelegt und können folglich auch nur von diesem Mitarbeiter aufgerufen werden.

Hinweis	Die Varianten der verschiedenen Allevo-Planungstransaktionen werden automatisch auch in die benutzerspezifische Planungs-Agenda übernommen (siehe Beschreibung im Abschnitt 4.4).
---------	---

Zusatzfunktionen in der Symbolleiste

In der Symbolleiste der Einstiegstransaktion stehen weitere Funktionen zur Verfügung, die für administrative Aufgaben vorgesehen sind und folglich auch an speziellen Rollen gebunden sind (Rolle „Statusverwalter“ und „Administrator“, s. Kapitel 20). Alle anderen Benutzer haben nur die oben beschriebenen Eingabemöglichkeiten und sehen auch nicht die weiteren Buttons in der Symbolleiste. Die Funktionen der Administration sind in nachfolgenden Abschnitten beschrieben, hier nur eine kurze Einführung:

- [Statusmanagement]

Allevo bietet die verschiedenen Statusinformationen zum Planungsobjekt, um individueller Freigaben zu erteilen, den Fortschritt der Bearbeitung zu dokumentieren bzw. passende Übersichten zu erhalten (Kapitel 9).

- [Satelliten]

Allevo bietet Fachplanungen, um spezifische Details einer Planung abzubilden (z.B. Investitionsplanung). Die zugehörigen Daten werden in speziellen Tabellen im SAP System abgelegt (Satelliten). Der Button hier erlaubt eine übergeordnete Bearbeitung dieser Daten über das Zusatztool Shuttle (s. Abschnitt 17)

- [Allevo-Layout]

Allevo bietet maximale Flexibilität, um unterschiedliche Planungsinhalte abzubilden (oder sonstige Aufgaben). Das Allevo-Layout dient dabei als zentrale Steuerungsebene, in der jeweils die passenden Einstellungen hinterlegt sind. Der Button hier erlaubt die Verwaltung dieser Layouts mit Funktionen wie Neuanlage, Kopieren, Zugriffssteuerung (s. Kapitel 10).

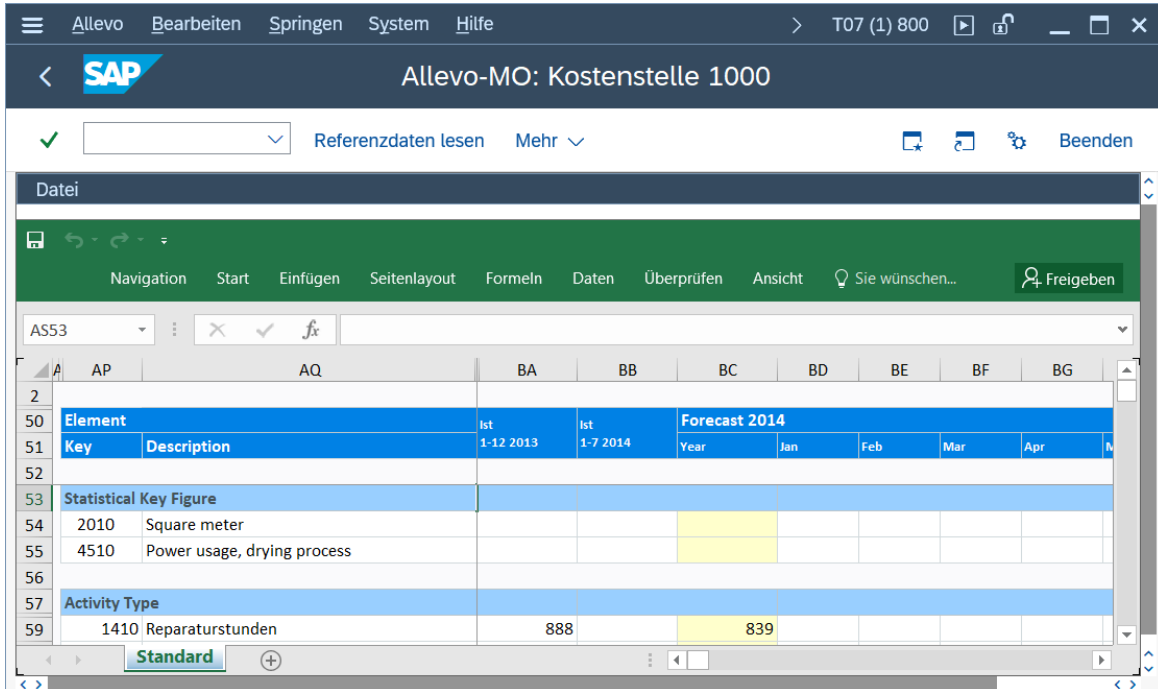
- [Einstellungen]

Hier sind alle Details zum gerade ausgewählten Layout einstellbar, z.B. über Festwerte, TimeSets, AllocationSets (s. Kapitel 8).

Der Zugriff auf die einzelnen Menüs lässt sich steuern, so dass nur Allevo-Administratoren die relevanten Einstellungen vornehmen können (auch dies wieder in Abhängigkeit vom Allevo-Layout, s. Abschnitt 20).

Aufruf Excel

Über Button „Workplace starten“ in Abbildung 4-2 wird die Excel-Planungsoberfläche (Allevo Workplace) zusammen mit dem Allevo-Master aufgerufen, der im aktuellen Layout hinterlegt ist. Die Funktionen des Allevo-Masters sind im separaten Allevo-Handbuch für Excel beschrieben.



Element	Ist	Ist	Forecast 2014					
Key	Description	1-12 2013	1-7 2014	Year	Jan	Feb	Mar	Apr
2010	Square meter							
4510	Power usage, drying process							
Activity Type								
1410	Reparaturstunden	888		839				

Abbildung 4-3: Excel-Planungsoberfläche mit Allevo-Master

Folgende Einzeltransaktionen stehen für die z. Z. unterstützten Objektarten zur Verfügung:

- /ALLEVO/KS Kostenstellen
- ALLEVO/OR Aufträge
- /ALLEVO/PR Projekte/PSP-Elemente
- /ALLEVO/PC ProfitCenter
- ALLEVO/BP Geschäftsprozess
- ALLEVO/KX Allevo-eigene Objektart

Bei Eingabe im SAP-Kommandofeld muss /N vorangestellt sein (siehe Hinweis weiter oben).

Diese Transaktionen können mehrere Objekte gleichzeitig in einem Allevo-Layout bzw. Allevo-Master bearbeiten, sie arbeiten also grundsätzlich im sog. „MultiObject“-Modus. Zwei Beispiele:

1. Es werden mehrere Kostenstellen ausgewählt, an Excel übergeben und mit den gewünschten Kostenarten dargestellt (z.B. in einer langen Liste auf einem Blatt).
2. Der Aufruf erfolgt mit einer Kostenstelle, wie oben im Beispiel gezeigt; gleichzeitig werden über Allevo interne Einstellungen die zugehörigen Innenaufträge ergänzt und für die Planung bereitgestellt. In diesem Fall gibt es also zusätzlich eine Änderung bei der Objektart (s. Abschnitt 0).

In allen Anwendungsfällen kann die Darstellung auf Excel-Seite sehr Kundenindividuell sein: z.B. in Form von Listen oder auch über unterschiedliche Blätter mit zusätzlichem Summenblatt. Für Details siehe Allevo Excel Handbuch.

Hinweis:	<p>Über die genannten Transaktionen wurde in früheren Allevo Versionen der sog. „Single“-Modus aufgerufen: vorgesehen war in diesem Fall, die Daten für ein einzelnes Objekt in Excel darzustellen und zu bearbeiten. Der MultiObject-Modus war nur über getrennte Transaktionen aufrufbar (z.B. ALLEVO/KSMO): heute sind beide Aufrufe gleich.</p> <p>Wird im aktuellen MultiObject-Modus nur mit dem Einstiegs-Objekt auf Excel-Seite gearbeitet, dann entspricht das im Grunde den früheren Funktionen des Single.</p>
----------	---

Zusätzlich bietet Allevo sog. „MultiPage-Transaktionen“: in diesem Fall werden auf Excel-Seite automatisch mehrere Blätter erzeugt, abhängig von der Zahl der Objekte, die beim Einstieg gewählt wurde (z. B. ein Blatt je Kostenstelle). Für diese Anwendung muss zusätzlich ein „M“ an das Ende der obengenannten Einzeltransaktionen gestellt werden: also z. B. /ALLEVO/KSM für die Planung mehrerer Kostenstellen (siehe unter Abschnitt 0).

Allevo berücksichtigt die in SAP hinterlegten Berechtigungen: insbesondere wird schon beim Einstieg in die Allevo-Transaktionen geprüft, ob der Anwender für die Planung der entsprechenden SAP-Objekte berechtigt ist (z. B. für Kostenstellen im Rahmen einer Kostenstellen-Planung). Über eine Allevo-Transaktion kann also nur gelesen und geplant werden, was dem Anwender auch über die ursprünglichen SAP-Transaktionen erlaubt ist. Allerdings ist darüber hinaus eine feinere Steuerung von Prüfungen möglich (siehe Kapitel 28 zu den Fragen der Berechtigungen im Allevo).

Eine Liste aller Planungstransaktionen befindet sich in Abschnitt 27.4.

Allevo Single / Einzel

Ab Allevo 4.0 wird der „Single“-Modus nicht mehr individuell behandelt: alle Funktionen sind jetzt in den sog. MultiObject-Modus aufgegangen: wenn nur mit dem Einstiegs-Objekt gearbeitet wird, entspricht das im Grunde den früheren Funktionen des Single.

Die früher üblichen Transaktionen für den Aufruf des Allevo im Single-Modus (z.B. /ALLEVO/KS) sind weiter vorhanden und werden intern automatisch auf die Funktionen der MultiObject-Transaktion umgelenkt (also z.B. /ALLEVO/KSMO).

Allevo MultiObject

Einige Planungsszenarien machen es erforderlich, verschiedene Objektarten gleichzeitig und aus einem Planungsformular heraus zu planen, z. B. eine Kombination aus Kostenstellen und zugehörigen Aufträgen oder PSP-Elementen. Das ist heute mit jedem Allevo-Master möglich.

Hinweis:	Wenn im MultiObject-Modus einschränkend nur mit dem Einstiegs-Objekt gearbeitet wird, entspricht das im Grunde den früheren Funktionen des Single (siehe Darstellung in Abbildung 4-2).
----------	---

Auf Excel-Seite bietet Allevo verschiedene Darstellungsvarianten, die im Allevo-Excel-Handbuch ausführlich beschrieben sind. In erster Näherung lassen sich zwei Darstellungen unterscheiden:

- (1) Je Objektart wird ein eigenes Excel-Blatt verwendet, also z.B. Daten zu einer Kostenstelle auf dem ersten Blatt, die Daten zugehöriger Aufträge auf weiteren Blättern. Im Unterschied zur MultiPage-Anwendung können die einzelnen Blätter auch unterschiedlichen Aufbau haben (z.B. anderer Aufbau bei Kostenstellen als bei Aufträgen).

- (2) Bearbeitung in Form einer Liste mit allen Objektarten auf dem gleichen Excel Blatt. Es ist die heute üblichste Form der Darstellung und kann auch als Alternative zur MultiPage-Anwendung gesehen werden: also mehrere Objekte gleicher Objektart in einer Liste, wobei passende Filter die Anzeige steuern (siehe auch Sonderform MOD weiter unten).

Eine ausführliche Beschreibung zur Anwendung von MultiObject-Funktionen befindet sich im Anwenderhandbuch „Allevo & Excel“.

Einstiegsvarianten

Im einfachsten Fall die erwartet Allevo die Eingabe eines einzelnen Objektes (häufig auch als „Einstiegsobjekt“ bezeichnet), für das auf Excel-Seite die Plandaten erfasst werden (äquivalent zur frühere „Single“ Transaktion, siehe Darstellung in Abbildung 4-2).

Die Kombination der wirklich planungsrelevanten Objekte erfolgt über zusätzliche Logik auf Excel-Seite (z. B. mit Hilfe von Daten in Satelliten). In diesem Zusammenhang findet auch häufig das Zusatzmodul ProCED Anwendung oder der sog. MOD Modus (siehe Details weiter unten).

Hinweis:	Wenn auf Excel-Seite gleichzeitig Daten für ProfitCenter und andere Objektarten genutzt werden sollen, ist im Normalfall der Einstieg über ProfitCenter erforderlich, damit auch der Buchungskreis korrekt zugeordnet ist (der dann beim Einstieg ebenfalls einzutragen ist).
----------	---

Bei einer kombinierten Planung über mehrere Objektarten werden diejenigen Allevo-Steuerungsparameter genutzt, die zum Einstiegslayout hinterlegt sind (z.B. Festwerte, Allocation-/TimeSets, 1:n Kostenartengruppen). In Sonderfällen kann es trotzdem sinnvoll oder notwendig sein, für die angesprochenen Objektarten ein Layout mit gleichem Kürzel anzulegen (z.B. wenn 1:n Gruppen zur abweichenden Objektart genutzt werden sollen). Zum gleichnamigen Layout führt Allevo dann auch die Statusinformationen (siehe auch Festwert STATUS_READ_ALL für Statuseinträge ohne manuelle Pflege).

Hinweis:	Für alle auf Excel-Seite geplanten Objekte müssen entsprechende Allevo-Lizenzen vorhanden sein. Beispiel: Für die kombinierte Planung von Kostenstellen und Aufträgen werden die Lizenzen für den Kostenstellen-Allevo UND für den Auftrags-Allevo benötigt.
----------	--

Auf Excel-Seite kann auch das Kürzel einer Objektgruppe (z.B. Kostenstellengruppe) eingetragen sein, um die Daten aller enthaltenen Objekte in Summe zu lesen (ähnlich wie bei 1:n Planung). Für diese Funktion muss MULTI_WITH_GROUPS gesetzt sein: er stellt sicher, dass Gruppen nicht versehentlich als Objekt-Nummern interpretiert werden (mit der Gefahr, dass falsche oder keine Daten gelesen werden).

Aus der Kombination unterschiedlicher Objekte bzw. Objektgruppen ergeben sich sehr individuelle Anforderungen bezogen auf Berechtigungsprüfungen (siehe Abschnitt 0) und Sperrfunktionen gegen gleichzeitigen Zugriff auf Planungsobjekte (siehe Abschnitt 4.8).

Besonderheiten zur Bearbeitung von Projekten/PSP-Elementen sind im nächster Abschnitt beschrieben.

Sonderfall „MOD“ (MultiObjectDynamic):

Der MOD ist eine Spezialausprägung der oben erwähnten Listendarstellung in der Allevo Workplace: in diesem Fall werden alle relevanten Objekte bzw. Kostenarten dynamisch auf der SAP-Seite erzeugt und dann automatisch in die Zeilen des Allevo-Masters eingetragen (inkl. der Summenzeilen z. B. auf Ebene von Kostenartengruppen).

Entsprechend erfolgt auch die Auswahl der planungsrelevanten Objekte und ggf. auch Kostenarten direkt durch den Anwender (bei Einstieg in die Transaktion).

Diese Anwendung wird über Festwert DYN_KSTAR_SAT gesteuert (ist also abhängig vom Layout) und erfordert auf der SAP-Seite eine erweiterte Selektionsmaske, insbesondere für die Auswahl der Kostenarten.

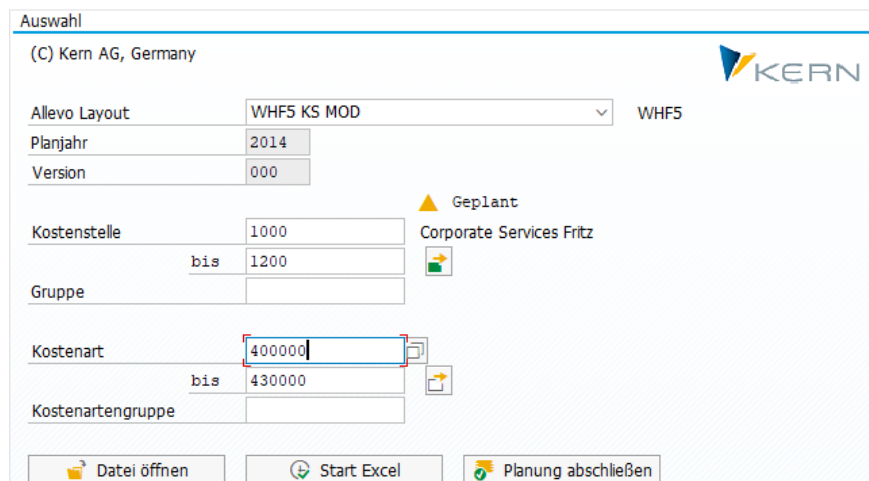


Abbildung 4-4: Selektionsmaske beim Sonderfall „MultiObject MOD“

Die weiteren Funktionen des MOD insbesondere die Einrichtung eines passenden Allevo-Masters sind im Allevo Excel Handbuch beschrieben.

Hinweis:	<p>Wie beschrieben erweitert der Festwert DYN_KSTAR_SAT die MO-Einstiegsmaske um Eingabemöglichkeiten für Mehrfachselektion und Gruppen. Die vom Anwender eingegebenen Parameter werden an alle Allevo-Folgefunktionen weitergeleitet und bildet damit auch die ideale Voraussetzung zur Erfassung von Daten für Allevo Zusatzmodule und Schnittstellen, die auf Satelliten beruhen.</p> <p>Die MOD-Variante bildet damit „universellsten“ Einstieg in die Datenerfassung über Excel.</p>
----------	---

Allevo MultiPage

Um mehrere Objekte gleichzeitig in einem Allevo-Layout bearbeiten zu können, verfügt Allevo über die sog. „MultiPage-Transaktionen“: auf der Excel-Seite werden in diesem Fall mehrere eigenständige Arbeitsblätter gleichzeitig angelegt. Im Einstiegsdialog erfolgt die Objektauswahl wahlweise über Mehrfachselektion oder eine SAP-Objektgruppe (ggf. individuell gesteuert über Festwert FLEX_SCREEN_FIELDS).

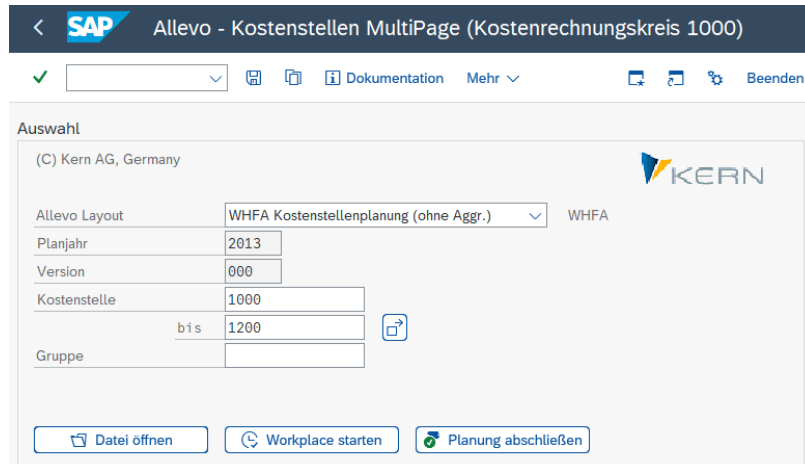


Abbildung 4-5: Standard-Selektion bei der MultiPage-Planung

Allevo öffnet den Allevo-Master innerhalb von SAP und erzeugt für jedes relevante Objekt ein Arbeitsblatt: Grundlage dafür ist ein im Allevo-Master angelegtes Vorlagenblatt. Wahlweise kann im Allevo-Master auch ein Summenblatt hinterlegt sein, das die Daten der einzelnen Blätter/Objekte zusammenfasst. Dieses Summenblatt ist jedoch für das Lesen und Schreiben der Daten ohne Relevanz. Einige Besonderheiten:

- Wenn der Einstieg über eine Objektgruppe erfolgt, dann wird diese Gruppe durch den Allevo vollständig „aufgelöst“: es werden also z.B. auch solche Kostenstellen berücksichtigt, die über Untergruppen innerhalb der Hierarchie eingebunden sind. Es ist aus Gründen der Performance natürlich darauf zu achten, dass die Gruppen nicht zu groß werden (Pflege z.B. über KAH2 für Kostenstellen, siehe auch Hinweis weiter unten).

Wichtig: bei Gruppen zum Allevo Objekt gibt es aktuell noch KEINE objektart-übergreifende Auflösung einer Gruppe. Der Aufbau der Excel-Blätter erfolgt also nur entsprechend den Allevo-Objekten, die in der gewählten Gruppe enthalten sind (und z.B. keine untergeordneten Kostenstellen).

- Allevo berücksichtigt auch Gruppen, die als sogenannte „Selektionsvarianten“ hinterlegt sind (Anlage z.B. über Transaktion KM1V für Kostenstellen oder OKOV für Aufträge). Wie üblich muss der Eintrag im Allevo-Eingabefeld mit einem Punkt beginnen. Diese Selektionsvarianten können auch Teil der festen Gruppenelemente sein.
- Ab Allevo 3.5 kann der MultiPage-Modus auch zusammen mit Objektauswahl über Tree im In-place Panel oder ABC verwendet werden: bei Auswahl einer Gruppe wird also eine entsprechende Anzahl an Blättern erzeugt. In diesem Fall ist auch Planung möglich.

Status und Berechtigungen

Auch bei MultiPage-Funktionen müssen alle relevanten Objekte zur Planung freigegeben sein und der Anwender muss die notwendigen Planberechtigungen besitzen: es werden immer nur Excel-Blätter für diejenigen Objekte angelegt, bei denen diese Bedingungen erfüllt sind. Allerdings kann der Eintrag zum Status auch automatisch angelegt werden (siehe Festwert STATUS_READ_ALL).

Gesteuert über Festwert MULTI_WITHCLOSED können aber auch abgeschlossene Objekte aufgenommen werden (um z.B. die Referenzdaten für Alt-Projekte zu lesen).

Wahlweise zeigt Allevo vor Aufruf von Excel eine Liste mit den beteiligten Objekten, ggf. auch mit denjenigen, die ausgeblendet wurden (siehe Festwert NO_MULTI_LIST). Bei Einstieg über eine Gruppe folgt die Sortierung der Excel-Blätter der hinterlegten Hierarchie (das lässt sich über Festwert SORT_OBJECTS anpassen).

Hinweis: Die MultiPage-Funktionen beanspruchen durch das Vervielfältigen der Excel-Arbeitsblätter erheblich den Arbeitsspeicher. Die Datenübertragung zwischen SAP und Excel erfolgt schrittweise (Blatt für Blatt); insbesondere beim Lesen umfangreichen Referenzdaten ist eine Fortschrittsanzeige sinnvoll (siehe Festwert PROGRESS_POPUP bzw. PROGRESS_TIME).

Die MultiPage-Einstiegsmaske für Projekte/PSP-Elemente hat zusätzliche Besonderheiten gegenüber der Darstellung oben (s. nächster Abschnitt).

Einstieg für Projekt / PSP Element (Besonderheiten)

Bei Arbeit mit Objektart PR ist üblicherweise das PSP-Element die Ebene, auf der die Planung erfolgt; zusätzlich spielt aber das Projekt und die hinterlegte Hierarchie für den Einstieg eine wichtige Rolle: neben der Standard-Objektselektion über PSP Elemente bzw. Vorgabe einer Gruppe. Entsprechend sind auch die Selektionsbilder beim Allevo-Einstieg anders aufgebaut. Die nachfolgende Abbildung zeigt den Einstieg mit maximaler Ausprägung zur Projekt/PSP-Auswahl.

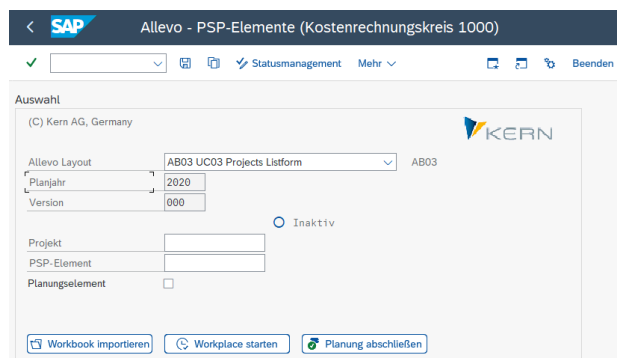


Abbildung 4-6: Selektionsbild zum Einstieg in die Projekt/PSP-Planung

Bei Einstieg über ein Projekt ermittelt Allevo selbständig ein repräsentatives Objekt (PSP-Element), das für die Erfassung der Plandaten oder auch Lesen von Satellitendaten verwendet wird. In Ausnahmefällen kann es sogar sinnvoll sein, über eine PSP-Element-Gruppe einzusteigen. Welche Felder letztendlich im Dialogbild angeboten werden, lässt sich wieder über Festwert FLEX_SCREEN_FIELDS steuern.

Bitte beachten: Allevo unterstützt auch Gruppen, die als sog. „PSP Selektionsvarianten“ über Transaktion CJ8V angelegt sind. Die in Allevo hinterlegte F4-Auswahl zeigt aber nur PSP-Element-Gruppen entsprechend Transaktion CJSJG; das Kürzel einer Selektionsvariante ist direkt einzutragen (mit dem üblichen Punkt als Eröffnung, z.B. „.GRP“).

Die Planung von Projekten, bzw. der zugehörigen PSP-Elemente ist sehr stark von der Struktur des Projektes abhängig. So ist es denkbar, dass z. B. jedes einzelne PSP-Element des Projekts zu planen ist oder auch nur auf einer bestimmten Stufe. Aus diesem Grunde ergeben sich einige Zusatz-Optionen im Selektionsbild (hier MultiPage-Transaktion).

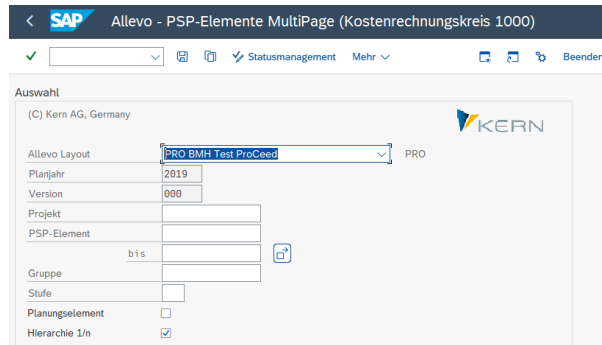


Abbildung 4-7: Selektionsbild bei der MultiPage-Planung für Projekte/PSP-Elemente

Im Grunde lässt sich die Liste relevanter PSP-Elemente über zwei Zusatz-Optionen einschränken:

- Vorgabe einer Stufe, auf der die Auflösung eines Projektes erfolgen soll; auf Excel-Seite werden entsprechend viele Blätter erzeugt. Hinweis: der Parameter „Stufe“ wird nur berücksichtigt, wenn Aufruf der Planung für ein Projekt erfolgt, bei Start von Excel über eine Mehrfachselektion oder PSP-Elementgruppe wird der Eintrag im Feld „Stufe“ nicht beachtet.
- Der Eintrag bei „Planungselement“ legt fest, dass ein Excel-Blatt nur für solche PSP-Elemente angelegt werden soll, bei denen das Planungskennzeichen im Stammsatz gesetzt ist. Ergänzend zum MultiPage-Modus steht diese Optionen in aktuellen Allevo-Versionen bei jedem Einstieg über PR zur Verfügung: damit ergibt sich z.B. ein Filter im Tree oder bei dynamischem Aufbau des Masters (z.B. über MOD oder DynamicSets). Die Option gibt es auch in der Statusverwaltung.

Ist die Option „Hierarchie 1/n“ im Selektionsbild gesetzt, werden beim Lesen von Daten zu einem PSP-Element auch die Werte untergeordneter PSP-Elemente addiert (Aggregation). Mögliche Varianten zu dieser Option sind ausführlich in Abschnitt 0 beschrieben.

Festwerte erlauben es, Vorschlagswerte für die drei genannten Optionen einzurichten oder den Inhalt fest vorzugeben (siehe weitere Details in der F1-Hilfe zu PSP_MULTI und PSP_MULTI_LEVEL).

Zusatzmerkmale zur Objektauswahl

Die in den letzten Abschnitten genannten Allevo-Einstiegstransaktionen unterscheiden sich vor allem durch die Auswahl der Objekte, die gleichzeitig im Allevo-Master bearbeitet werden können. Insbesondere bei Auswahl mehrerer Objekte (z.B. über eine Gruppe) lässt sich die Liste der Objekte, die an Excel übergeben werden, durch weitere Merkmal beeinflussen.

Wichtigste Steuerungsfunktion ist dabei die Allevo-Statusverwaltung: im Standardfall werden nur diejenigen Objekte (z.B. Kostenstellen) an Excel übergeben, die einen gültigen Status haben: also mindestens Status 1 = offen, aber noch nicht abgeschlossen (4 und höher). Objekte ohne Status werden nicht an Excel übergeben.

Über Festwert STATUS_READ_ALL lässt sich dieses Allevo-Standardverhalten ändern (für Details siehe F1-Hilfe zum Festwert):

- Im „Extremfall“ werden alle Objekte übergeben unabhängig vom Status. Damit werden z.B. alle Objekte einer Gruppe planbar.
- Wahlweise können Objekte auch so an Excel übergeben werden, dass nur die zugehörigen Referenzdaten gelesen werden, die Objekte aber selbst nicht planbar sein.

Für eine spezielle Behandlung beim Lesen von Objekten, die bereits abgeschlossen sind, kann alternativ der Festwert MULTI_WITHCLOSED hilfreich sein.

Für welche Objekte sich Allevo letztendlich entschieden hat, wird vor Aufruf der Excel-Oberfläche in einer Liste angezeigt (siehe Festwert NO_MULTILIST, falls diese Liste nicht gewünscht ist).

Im Standardfall geht Allevo davon aus, dass die übergebenen Objekte auch wirklich für die Planung gedacht sind (und nicht nur zur Darstellung von Referenzdaten); das gilt insbesondere im MultiPage-Modus: folglich erscheint bei Übergabe von Plandaten aus Excel an SAP eine Meldung, falls zum aktuellen Objekt keine Plandaten gefunden wurden (in der Annahme, dass hier etwas übersehen worden ist). Siehe Festwert SUPPRESS_EMPTYWARNING, um dieses Verhalten anzupassen.

Der Planer kann die Planung für alle gewählten Objekte gleichzeitig abschließen: auch hier berücksichtigt Allevo wieder nur die wirklich geplanten Objekte. Das gilt insbesondere auch für den Fall, dass ein Einstiegsobjekt nur repräsentativen Charakter hat, also keine eigenen Plandaten trägt. Um trotzdem über dieses Objekt eine sinnvolle Statusverwaltung zu ermöglichen, kann Festwert CLOSE_OBJECT_MO hilfreich sein.

Dynamischer Versionseinstieg

In den bisherigen Selektionsbildern zum Allevo-Einstieg sind die Angaben zu Planjahr und Version nicht änderbar: die angezeigten Inhalte stammen aus dem TimeSet, das als Planungs-Basis fungiert (üblicherweise CX_WW) und sind damit für den Planer fest vorgegeben. Dieses Vorgehen entspricht auch dem normalen Anwendungsfall der Planung über Allevo.

In Einzelfällen kann es aber sinnvoll sein, die beiden Parameter für die Eingabe freizuschalten bzw. dem Planer über eine Dropdown-Liste alternative Einträge anzubieten:

- Diese Funktion ist gesteuert über die beiden Festwerte FLEX_VERSION und FLEX_YEAR.
- Alternativ kann eine kundenspezifische Logik über eine Badi-Implementierung berücksichtigt werden.

In beiden Fällen werden Planjahr bzw. Version zu Eingabefeldern. Bitte beachten, dass sich individuelle Einträge hier aber nicht in einer Selektionsvariante speichern lassen (s. auch Abschnitt 4.2).

Hinweis	<p>Eine Kombination aus Planjahr/Version muss im SAP Customizing für die Planung freigeschaltet sein; andernfalls schaltet Allevo automatisch in einen Reporting-Modus. Diese Regel gilt auch bei Dynamischen Versionseinstieg.</p> <p>Ausnahme: bei Allevo Objekten (Objektart KX) bleibt der Planungs-Modus aktiv, wenn zum Objekt ein Status eingetragen ist. In diesem Fall werden Daten ja ohnehin in Allevo-eigene Tabellen geschrieben unabhängig von sonstigen SAP Funktionen.</p>
---------	--

Objektauswahl über PopUp in der Excel-Inplace-Sicht

Bei den bisher genannten Allevo-Planungstransaktionen (z.B. /ALLEVO/KS) erfolgt die Auswahl eines Layouts und eines Objektes über das Einstiegsbild. Ergänzend dazu kann der Anwender auch im geöffneten Allevo-Master auf ein anderes Objekt oder auch ein anderes Layout wechseln (Aufruf über Icon in der SAP Symbolleiste, siehe nachfolgende Abbildung).

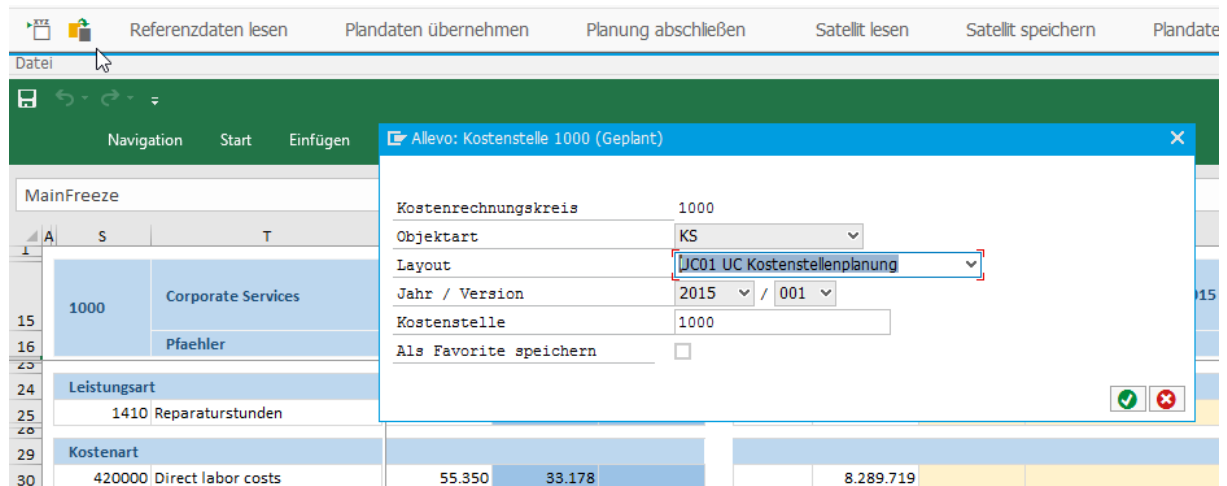


Abbildung 4-8: PopUp zur Objekt- und Layout-Auswahl im Inplace-Modus

Ein Wechsel von Kostenrechnungskreis oder Objektart ist an dieser Stelle nicht vorgesehen: das wird erst möglich bei Aufruf über Transaktion /ALLEVO/TAKEOFF, die von vornherein keine Begrenzung vorsieht (siehe Hinweise weiter unten).

Die Auswahl an Layouts entspricht ist abhängig von der vorher gewählte Einstiegstransaktion. Abhängig von gewählten Layout und den hinterlegten Festwerten erscheinen die weitere Selektionsfelder: die lassen sich wieder individuell ein- und ausblenden (s. Festwert FLEX_SCREEN_FIELDS).

Bei Wechsel zu einem anderen Layout lädt Allevo den hinterlegten Mastern grundsätzlich neu vor Anzeige in Excel. Bei Wechsel auf ein anderes Objekt, aber ohne Wechsel des Layouts, bleibt der Master aktiv: stattdessen werden die bisherigen Daten auf Excel-Seite über ein Makro zurückgesetzt. Dieses Standard-Verhalten lässt sich über Festwert OBJ_PANEL_PARAM anpassen. Sonderfall: im MultiPage-Modus wird immer neu geladen, denn bei vielen Blättern ist Rücksetzen nicht performant.

Das PopUp erlaubt es, die aktuelle Selektion als Favorit zu speichern: diese Einträge sind in der Agenda unter der Überschrift „Favoriten“ geführt (Agenda-intern geführt mit Sortierkennzeichen ZFAV). Wenn der Schalter „Als Favorit speichern“ gesetzt ist - und bestätigt mit Enter - öffnet sich im PopUp ein weiteres Feld zur Beschreibung des Favoriten. Die Favoriten-Funktion ist äquivalent zum Speichern einer Variante im Einstiegsbild (siehe Grundfunktion im Abschnitt 0 weiter oben).

4.3 Reporting Modus

Im Allevo-Reporting steht die bewährte Schnittstelle zwischen SAP und Excel auch für den Berichtsprozess zur Verfügung. In diesem Modus werden Daten nur gelesen: Ausnahme sind spezielle Reporting-Kommentare, die erfasst und auch in SAP gespeichert werden können (z.B. für regelmäßige Abweichungsanalysen mit Rückmeldung bzw. Begründung).

Der Aufruf des Allevo-Reportings erfolgt über eigene Transaktionen (z.B. /ALLEVO/KSREP für das Kostenstellen-Reporting); damit ist eine separate Berechtigungssteuerung möglich. Das Einstiegsbild dieser Transaktionen erlaubt es, aktuelle Auswertungsparameter wie Jahr/Version für einzelne Excel-Spalten direkt vorzugeben. Diese zusätzlichen Auswahl-Funktionen stehen aber nur im Allevo-Inplace-Modus zur Verfügung: der ABC verhindert im Reporting-Modus nur das Erfassen von Plandaten.

Der Reporting-Modus ist ausführlich im Kapitel 25 beschrieben.

4.4 Planungs-Agenda

Funktionsübersicht

Anwender des Allevo können für die unterschiedlichen Plantransaktionen Varianten anlegen, ähnlich zu den Selektionsvarianten, die aus SAP Report bekannt sind (bei Allevo sind diese Varianten aber immer Benutzerspezifisch gespeichert).

Wahlweise lassen sich diese Varianten auch zentral pflegen (z.B. vom Controlling um Kostenstellen gleich dem passenden Planer zuzuweisen).

Allevo kann die Varianten der unterschiedlichen Allevo-Planungstransaktionen in einer übergreifenden Liste je Benutzer darstellen, die im Weiteren als „Planungs-Agenda“ bezeichnet wird.

Hinweis	Ursprünglich war die Agenda nur für Aufruf von Allevo-Transaktionen vorgesehen. In aktuellen Versionen können aber beliebige SAP-Transaktionen eingebunden werden um z.B. Schritte auszuführen, die im Gesamtprozess einer Planung vorzusehen sind (z.B. Plankopie erstellen über KP97). Solche Benutzer-übergreifenden Aktivitäten sind aber im Normalfall besser im Allevo-Studio aufgehoben.
---------	---

Wahlweise können Anwender ihre Einträge selbst anlegen (über die jeweilige Einstiegstransaktion), oder das zentrale Controlling stellt sie zur Verfügung (z.B. über Excel-Upload). Über den zweiten Weg könnte das Controlling z.B. die planungsrelevanten Kostenstellen gleich dem passenden Planer zuweisen.

Die zugehörige Transaktion lautet /ALLEVO/AGENDA.

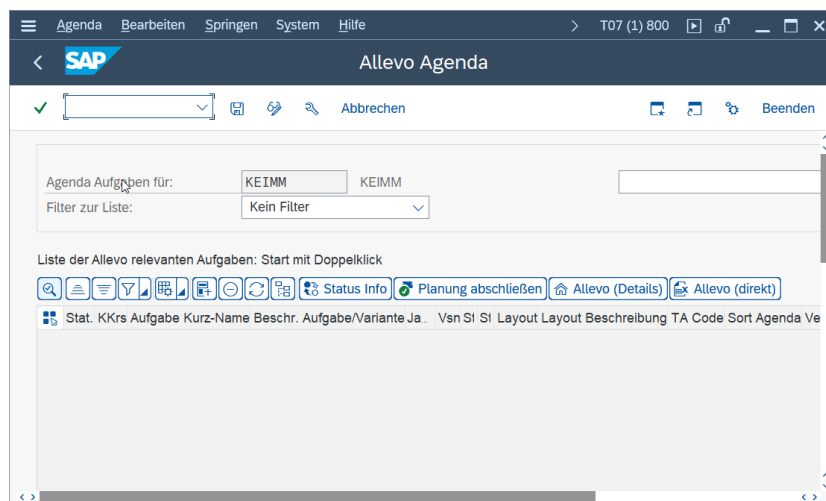


Abbildung 4-9: Allevo Planungs-Agenda

Möglichkeiten der Darstellung einer Agenda:




- persönliche Agenda, d.h. individuelle Einträge jeder Planer
- Gruppen-Agenda durch Definition von Referenz-Anwendern

Jede Zeile in dieser Liste entspricht einer Variante, die der aktuelle Anwender zu einer Allevo-Transaktion angelegt hat. Damit stehen alle Informationen zur Verfügung, um eine Plantransaktion direkt auszuführen: per Doppelklick auf eine Zeile gelangt man folglich direkt in die Excel-Planungsoberfläche. Angaben zu Layout, Objektauswahl und andere Merkmale werden automatisch übernommen.

Die Planungs-Agenda zeigt folgende Informationen:

Stat.	Ein Icon repräsentativ für den aktuellen Allevo-Status zum eingetragenen Objekt. Siehe auch Hinweis weiter unten zur numerischen Angabe zum Status.
Aufgabe Kurz Name	Zusammenfassung der zur Variante gewählten Objektauswahl; z. B. die Kostenstelle, oder Kostenstelle Von/Bis (bei Mehrfachselektion als „Divers“ bezeichnet). Bei Auswahl einer Gruppe steht hier der Gruppenname.
Beschr. Aufgabe/Variante	Individuelle Beschreibung (im Änderungsmodus nachträglich editierbar)
Status	Numerisch Angabe zum Allevo-Status des relevanten Objekts. Somit ist gleich erkennbar, wie weit die jeweiligen Planungsaufgaben bereits abgearbeitet wurden. Bei mehreren Objekten (z. B. bei Gruppe) wird der geringste und höchste Status gezeigt (deshalb zwei Spalten). Der Status ist abhängig ist abhängig von Planjahr und Version (siehe Anzeige in weiteren Spalten).
Layout	Allevo-Layout mit zugehöriger Beschreibung
TA code	Kürzel der zugehörigen Planungstransaktion (z. B. KSM = Kostenstelle MultiPage). Auch Reporting-Transaktionen sind eingebunden (z. B. KSREP für Kostenstellen-Reporting). Sonderfunktionen: AGI = Agenda Info- /Textzeile AGT = Aufruf einer beliebigen SAP Transaktion.

In der Planungs-Agenda stehen folgende Zusatzfunktionen in Form von Programm-Icons zur Verfügung:

 Status Info	Wechselt zur Allevo-eigenen Statusverwaltung (siehe Kapitel 9)
 Planung abschließen	Schließt die Planung für alle in der markierten Zeile hinterlegten Objekte ab (ggf. auch für alle Objekte einer Gruppe). Siehe auch Erläuterungen zur Grundfunktion „Planung abschließen“ im Abschnitt 12.2. Bitte beachten: <ul style="list-style-type: none"> • Es wird nur eine Zeile bearbeitet und das ist die oberste in der Agenda-Liste, wenn mehrere Zeilen markiert sind. • Der Abschluss einer Zeile mit MultiObject-Layout ist an dieser Stelle erst ab Allevo 4.0 möglich).
 Allevo (Details)	Startet die individuellen Allevo-Transaktionen; die Parameter können anschließend bei Bedarf geändert werden

Allevo (direkt)	Direkter Start der Excel-Ansicht (anlog Doppelklick auf eine Zeile)
	Hinzufügen einer neuen Aufgabe/Variante. Nach Auswahl erscheint die Eingabemaske. Nach dem Speichern erscheint die Bezeichnung der Variante unter der gespeichert wird, die man ggfs. anpassen kann.
	Entfernt die markierte Zeile, die allerdings erst beim Verlassen der Planungs-Agenda endgültig gelöscht wird

Textpositionen

Die Agenda kann Textpositionen zur weiteren Beschreibung von Planungsaufgaben enthalten. In eingeschränktem Umfang (z.B. nicht abhängig von Jahr oder einer Version) kann eine solche Text-Position auch mit einem Status geführt werden: Doppelklick auf das zugehörige Icon in der ersten Spalte erlaubt es, die Aufgabe abzuschließen.

Textpositionen sind auch sinnvoll einzusetzen, wenn Teile der Aufgabenliste in Themenbereiche zusammengefasst werden sollen (siehe nachfolgende Hinweise).

Um diese Text-Positionen in die Agenda einzufügen, muss der Excel-Upload verwendet werden: das interne Kennzeichen für eine Textzeile zum „TA Code“ ist „AGI“ (siehe Beispiel im nächsten Abschnitt).

Sortierung und zweistufige Hierarchie

Im Standardfall erfolgt die Sortierung der Einträge nach Kostenrechnungskreis und Transaktionscode. Optional kann eine alternative Sortierung über ein zusätzliches Kennzeichen vorgegeben werden: das ist insbesondere auch dann sinnvoll, wenn Text-Positionen enthalten sind. Diese Zusatz-Sortierung kann nur über den Excel-Upload eingetragen werden.

Das Sortierkennzeichen kann zusätzlich eine zweistufige Hierarchie der Planungsaufgaben beschreiben, um z.B. Planungsaufgaben in Themenbereiche zusammen zu fassen, oder auch nur um Überschriften zu nutzen. Als Ergebnis hat der Planer ein Bild wie dieses:

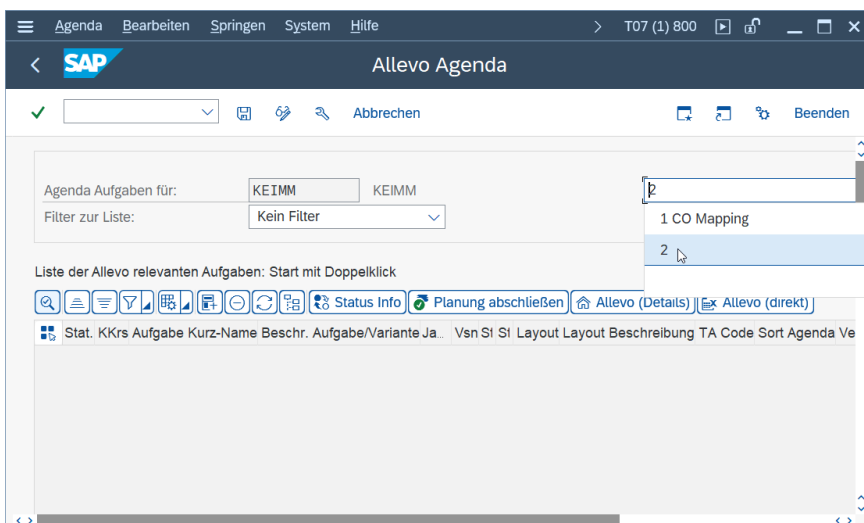


Abbildung 4-10: Zweistufige Planungs-Agenda mit Textpositionen

In Spalte „Sortierung“ können beliebige Zeichen eingetragen sein. Ein Punkt wird als Trennzeichen verwendet, um eine zweistufige Sortierung zu ermöglichen, wobei die Zeichen vor dem Punkt für alle Zeilen gleich sein. Es sollte immer eine Kopfzeile ohne den Punkt als Trennzeichen vorhanden sein. Im Beispiel oben ist das die Textzeile „Überschrift“, bei der „KS“ also Sortierkriterium angegeben ist; die untergeordneten Positionen sind durchnummeriert.

Bei zweistufigem Aufbau werden die untergeordneten Ebenen über Doppelklick in der ersten Spalte ein- bzw. ausgeblendet. Das Beispiel in der letzten Abbildung zeigt auch zwei Textpositionen (z.B. die Überschrift). Diese Positionen tragen das Kürzel AGI bei „TA Code“.

Favoriten

Ab Version 3.5 unterscheidet Allevo zwischen „Aufgaben“, die zentral über Excel angelegt wurden, und „Favoriten“, die der Anwender selbst angelegt hat. Einträge zu Favoriten werden Agenda-intern geführt mit Sortierkennzeichen „ZFAV“, die untergeordneten Positionen werden automatisch durchnummeriert (also „ZFAV.0001“, „ZFAV.0001“ ...). Diese Favoriten sind ansonsten äquivalent zum Speichern einer Variante im Einstiegsbild einer Allevo-Plantransaktion.

Wenn beides gemischt vorhanden ist (zentral gepflegte Aufgaben und selbst angelegte Favoriten) zeigt Allevo die Einträge getrennt mit jeweils einer Überschrift (also gruppiert, bzw. als zweistufige Hierarchie). Über das Icon für „Hierarchie anzeigen ja/nein“ lässt sich diese Funktion ggf. abschalten (User-Parameter /KERN/IPP_TASKSORT kann für Vorbelegung verwendet werden: 1 mit Hierarchie, 0 ausgeschaltet).

SAP Transaktionen einbinden

Die Agenda bietet zwei Varianten, um SAP Transaktionen einzubinden:

- Der Eintrag direkt in der Aufgabenliste empfiehlt sich, wenn eine Transaktion im Gesamtprozess der Planung regelmäßig aufgerufen wird (z.B. für Kopie Version). Die Pflege von Agenda-Positionen mit SAP Transaktionen muss über den Excel-Upload erfolgen; das interne Kennzeichen für eine solche Transaktion ist „AGT“ (siehe nächster Abschnitt).
- Alternativ dazu lassen sich beliebige Transaktionen über eine Auswahlliste im Kopf des Bildschirms aufrufen (siehe Abbildung 4-10). Diese Einträge werden über Transaktion /ALLEVO/COCKPIT_IDL eingerichtet, wahlweise aufgerufen über das Cockpit.

Die dort hinterlegte Liste wird auch im Cockpit selbst ausgewertet: entsprechend ist je Transaktion eine Klassifikation für die Art des Aufrufs vorzunehmen (Cockpit, Agenda oder beides). Ein Transaktionsaufruf kann allgemein gelten oder auch nur für einzelne Benutzer. Die Verwendung dieser Liste ist sinnvoll, wenn Transaktionen z.B. nicht unmittelbar einem Planungsschritt zuzuordnen sind.

Über die Liste kann auch eine beliebige alphanumerische Sortierung vergeben werden (Spalte „Sort“); also z.B. A1, A2,B1. Ohne Vorgabe sortiert Allevo nach Transaktionskürzel.

In beiden Fällen überprüft Allevo die zugehörigen SAP-Berechtigungen.

Hinweis: die hier beschriebenen Anwendungen mit Benutzer-übergreifenden Aktivitäten sind vielen Fällen besser im neuen Allevo-Studio aufgehoben; die Anwendung über die Agenda wird aber aus Gründen der Kompatibilität wieder unterstützt.

Werkzeuge zur Bearbeitung der Agenda Einträge

Die Planungs-Agenda setzt sich aus den Varianten der Allevo-Einzeltransaktionen zusammen. Sie kann somit vom Planer selbst erstellt werden, sofern der zugehörige Festwert TASK_VARIANT_ACT gesetzt ist.

Alternativ kann das Controlling diese Liste zentral vorgeben, z. B. über einen Excel-Upload. Die dafür erforderlichen Funktionen sind über das Werkzeug-Icon in der Symbol-Leiste erreichbar: dafür ist Berechtigungsgruppe ZIPP_SET erforderlich (alternativ in aktuellen Allevo Versionen auch die spezifische Berechtigungsgruppe ZIPP_AGM = Allevo Agenda Maintenance).

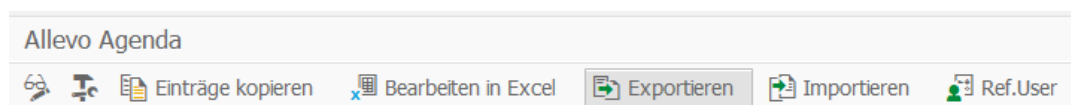


Abbildung 4-11: Werkzeuge für die Pflege der Agenda-Einträge

Die angebotenen Funktionen:

- Die Funktion „Ref.User“ ist im nächsten Abschnitt beschrieben.
- Über „Daten kopieren“ können Agenda-Einträge an einen anderen Benutzer/Anwender übergeben werden (z.B. mit Funktion eines Stellvertreters). Es erfolgt also eine Kopie der eigenen Daten auf einen anderen Anwender.

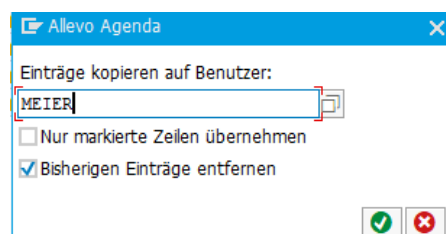


Abbildung 4-12: Agenda-Einträge an einen anderen Benutzer übergeben

Es werden die aktuell angezeigten Aufgaben kopiert, oder eine Auswahl davon. Wahlweise werden die vorherigen Einträge beim Ziel-Benutzer gelöscht.

Der Ziel-Anwender muss mit SAP Username im System vorhanden sein. Alternativ ist auch eine Kopie auf einen Referenz-User möglich (siehe nächster Abschnitt). Der zugehörige Name muss einmalig als Referenz-User eingetragen sein.

Sollen gleichzeitig mehrere User zugeordnet werden, so empfiehlt sich der Einstieg über ‚Agenda anpassen‘ im Cockpit. Hier wird eine Excel-Datei angezeigt (ZIPP_TASK) und diese kann hier ebenfalls bearbeitet werden. Falls das Benutzer-Feld leer ist, werden alle Agenden für alle User aufgelistet. Die dort hinterlegte Excel Tabelle ist eine strukturierte Tabelle. Änderungen sollten innerhalb dieser Tabelle vorgenommen werden. Ein Sichern speichert die Änderungen in einer Satellitentabelle ab; alle dort gemachten Änderungen sind jetzt für die jeweiligen User in ihrer individuellen Agenda verfügbar.

- Der „Excel-Upload“ erlaubt die Erfassung und Änderung von Agenda-Aufgaben über Excel-In-place; dafür wird Transaktion /ALLEVO/START_MNT aufgerufen (siehe ausführliche Hinweise in Abschnitt 31.10). Ausgenommen von der Pfleg über Excel sind Zeilen mit Mehrfachselektion: sie müssen direkt bei der jeweiligen Einzeltransaktion als Variante eingetragen werden.
- Die Funktion „Exportieren“ sichert Agenda-Einträge in eine Text-Datei (ggf. auch gleichzeitig für mehrere Anwender). Über „Importieren“ lässt sich die Sicherung zurückholen, wobei die gleichen Benutzernamen verwendet werden wie beim Export (die Daten können so ggf. auch in anderes SAP-System kopiert werden).

Referenz-User für Gruppen-Agenda

Die Zuordnung von Planungsaufgaben in der Agenda erfolgt üblicherweise spezifisch für jeden Anwender. In Einzelfällen kann es aber vorteilhaft sein, auf zentrale Aufgabenlisten zurückzugreifen, die bei Referenz-Anwendern hinterlegt sind (wenn z.B. die Planung in Teams erfolgt oder Aufgaben inhaltlich getrennt werden sollen). Das verringert ggf. den Aufwand für die Pflege der Einträge: es muss lediglich zusätzlich je Anwender ein Verweis auf die Referenz-User hinterlegt sein (Aufruf über Funktion „Ref.User“ in Abbildung 4-11).

Wenn ein Ref.User hinterlegt ist, werden dessen Aufgaben automatisch beim Einstieg in die Agenda-Transaktion übernommen. Der Name des Ref.Users wird automatisch im Feld „Planungsaufgabe für“ angezeigt (siehe Abbildung 4-9). Wenn mehrere Ref.User beim aktuellen Anwender hinterlegt sind (möglich ab Allevo 3.5), ist in diesem Feld eine F4-Auswahl hinterlegt. Einer dieser Referenz-User kann als Default markiert sein und wird dann automatisch beim Einstieg in die Agenda-Transaktion vorgeschlagen.

Wenn beim Anwender selbst auch Aufgaben hinterlegt sind (gleichzeitig zu Ref.User) muss in der Tabelle der Ref.User ein Bezug auch auf den eigenen Usernamen hinterlegt sein: dann kann der Anwender auch zwischen diesen Aufgabenlisten springen. Das Mischen von Aufgabenlisten mehrerer Referenz-User ist aktuell nicht vorgesehen.

Einträge mit Bezug auf Ref.User lassen sich temporär deaktivieren: das kann für Steuerungszwecke hilfreich sein; erlaubt es aber z.B. auch dem Controller, sich selbst temporär die verschiedenen Aufgabenlisten zuzuweisen, um Inhalt zu überprüfen.

Für das Ändern von Aufgaben zum Referenz-User ist in aktuellen Allevo Versionen die Berechtigungsgruppe ZIPP_SET oder ZIPP_CST erforderlich.

Agenda im Panel

In aktuellen Allevo Versionen ist die Agenda auch Teil des Allevo-Panels zur Objektauswahl, das gilt sowohl für die Arbeit mit dem ABC also auch mit dem Inplace-Panel:

- bei Wechsel auf einen anderen Agenda-Eintrag wird Excel nicht neu gestartet, sondern lediglich der im Layout hinterlegte Master neu geladen.
- In einem Layout mit Tree—Funktionen wird alternativ die Objekt-Selektion beim Einstieg (z.B. Kostenstellengruppe) aufgelöst und als Hierarchie dargestellt. Die zugehörigen Funktionen sind im folgenden Abschnitt beschrieben.

Bitte beachten: um die Agenda im Panel anzuzeigen, muss ab Allevo 4.0 der zugehörige Parameter im Festwert OBJ_PANEL_PARAM gesetzt sein (siehe F1-Doku dazu).

4.5 Inplace-Panel mit Objektauswahl über Tree

Zentrale Funktion des Allevo ist die Anzeige und Bearbeitung von (Plan-)Daten über eine Excel-Inplace-Darstellung mit Arbeit im Allevo-Master. Nach Aufruf von Excel kann der Anwender verschiedenen Selektionsmerkmale ändern, ohne Excel verlassen zu müssen: dafür wurde weiter oben schon das PopUp zur Objektauswahl vorgestellt. Alternativ dazu bietet das Inplace-Panel eine komfortable Selektion über zwei Listen in einer ALV Anzeige.

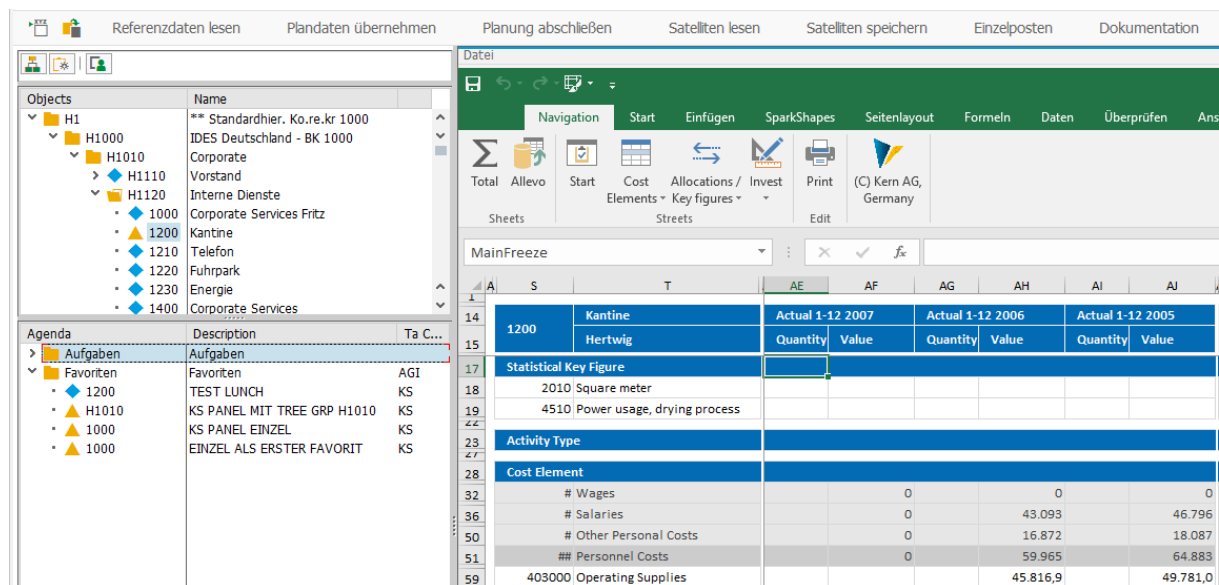
Funktionsübersicht

Bei den traditionellen Allevo-Planungstransaktionen, die weiter oben beschrieben wurden (z.B. /ALLEVO/KSMO), erfolgt die Auswahl eines Layouts und eines Objektes über das Einstiegsbild. Daraus ergibt sich der folgende Ablauf:

- Der Anwender wählt im Einstiegsbild das Planobjekt (z.B. eine Kostenstelle)
- Excel wird gestartet für die Bearbeitung im Inplace-Modus
- Zum Schluss wird Excel wieder geschlossen und für das nächste Objekt neu gestartet.

Wahlweise kann der Anwender aber auch direkt aus der Inplace-Darstellung heraus Selektionsmerkmale ändern, ohne dass Excel verlassen werden muss: dafür wurde weiter oben schon das PopUp zur Objektauswahl vorgestellt.

Als Alternative dazu bietet das Inplace-Panel des Allevo eine komfortable Selektion über zwei ALV Listen. Der Anwender bleibt also in der Excel-Oberfläche (gilt inhaltlich auch für den ABC, siehe zugehöriges Handbuch).



14	1200	Kantine	Actual 1-12 2007	Actual 1-12 2006	Actual 1-12 2005
15		Hertwig	Quantity	Value	Quantity
17	Statistical Key Figure				
18		2010 Square meter			
19		4510 Power usage, drying process			
23	Activity Type				
28	Cost Element				
32		# Wages	0	0	0
36		# Salaries	0	43.093	46.796
50		# Other Personal Costs	0	16.872	18.087
51		## Personnel Costs	0	59.965	64.883
59		403000 Operating Supplies		45.816,9	49.781,0

Abbildung 4-13: Allevo mit Inplace-Panel




Die Objektauswahl im Panel links vom Excel-Bearbeitungsbild kennt zwei Bereiche:

- Der obere Panel-Bereich „Objects“ zeigt eine hierarchische Objektliste („Tree-Funktion“). Die Aktivierung erfolgt über Festwert OBJ_SEL_IN_PANEL; dieser Panel-Bereich ist also nur bei entsprechenden Layouts vorhanden (eine ähnliche-Funktion war in früheren Versionen über einen VBA-Tree im Excel-Master abgebildet).

- Der unteren Panel-Bereich zeigt eine Liste der Agenda-Einträge, die beim Anwender hinterlegt sind. Die Anzeige erfolgt nur, wenn der zugehörige Parameter in Festwert OBJ_PANEL_PARAM gesetzt ist und auch Einträge in der Agenda hinterlegt sind.

Die Icons in den beiden Bereichen beschreiben den Status der Objekte (gelbes Icon = frei für Planung; blau = abgeschlossen oder nicht vorgesehen für Planung). Eine Stufe der Hierarchie (Gruppe) ist am Ordner-Symbol zu erkennen.

Die Panel-Funktionen stehen in den klassischen Allevo-Inplace-Transaktionen zu Verfügung und im neueren, objektart-übergreifenden Einstieg mit Transaktion /ALLEVO/TAKEOFF, der weiteren unten beschrieben ist (siehe Abschnitt 4.6). Eigenschaften und Unterschiede bei Aufruf:

- Der Anwender kann das Panel über das Icon  in der Symbolleiste ein und ausschalten.
- Bei aktivem Panel erlauben die Icons  und  das Ein- und Ausschalten der Bereiche für Objekt-Tree und Agenda.
- Beim Start einer klassischen Transaktion ist das Panel standardmäßig nicht eingeblendet, es sei denn der Aufruf erfolgt über ein Layout mit aktiver Tree-Funktion.
- Bei Transaktion /ALLEVO/TAKEOFF ist es eingeblendet, sobald beim Anwender eine Agenda hinterlegt ist. Andernfalls wird automatisch das PopUp zur Objektauswahl eingeblendet

Die beschriebenen Funktionen (bzw. die Sichtbarkeit der Icons) lassen sich über Festwert OBJ_PANEL_PARAM steuern.

Bzgl. Objektauswahl sind Agenda und Objekt-Tree im Prinzip zweistufig zu sehen: bei Auswahl eines Agenda-Eintrags mit Tree-Layout öffnet Allevo den Bereich „Objects“ für die weitere Auswahl. Andernfalls wird Excel direkt gestartet (bzw. der Allevo-Master neu geladen).

Nach Auswahl eines Planungsobjektes (z.B. einer Kostenstelle) werden automatisch die zugehörigen Referenzdaten aus SAP gelesen. Abhängig vom Status schaltet Allevo automatisch in den sog. „Reporting-Modus“ (gilt auch für Auswahl einer Gruppe im Tree): in diesem Reporting-Modus ist der Button „Plandaten übernehmen“ nicht verfügbar.

Auswahl über Agenda


Die Grundfunktionen der Agenda wurden schon im vorhergehenden Abschnitt beschrieben; die zugehörigen Einträge stehen auf Wunsch auch im Panel zur Auswahl.

Hinweis	Der Bereich mit Agenda-Einträgen ist im Inplace-Panel Anzeige nur sichtbar, wenn entsprechender Parameter in Festwert OBJ_PANEL_PARAM gesetzt ist (gilt ab 4.0)
---------	---

Für die Agenda im Inplace-Panel gelten folgende Regeln zur Darstellung:

- Bei Start über eine klassische Allevo-Transaktion sind die Agenda-Einträge im Panel eingeschränkt entsprechend der Transaktion, die aufgerufen wurde (z.B. bei /ALLEVO/KSM sind es nur die Einträge zur Arbeit mit Kostenstelle im MultiPage-Modus).
- Bei Einstieg über Transaktion /ALLEVO/TAKEOFF werden alle Agenda-Einträge angeboten.

Die Agenda unterscheidet zwischen „Aufgaben“, die zentral über Excel angelegt wurden, und „Favoriten“, die der Anwender selbst angelegt hat (siehe Inplace-PopUp zur Objektauswahl weiter oben).

Die Agenda unterstützt den Zugriff auf Referenz-User und beim ersten Aufruf des Panels werden die Einträge zum Default-Referenz-User angezeigt (Wechsel auf Agenda eines anderen Ref.Users ist dann über Icon  möglich).

Auswahl über Objekt-Tree (Hierarchie)

Wenn Festwert OBJ_SEL_IN_PANEL im Layout gesetzt ist, zeigt Allevo eine hierarchische Objektauswahl im oberen Bereich des Panels; beim Einstieg wählt der Anwender lediglich die Gruppe, deren Hierarchie dargestellt werden soll. Im Standardfall wird diese Einstiegsgruppe in die beteiligten Komponenten aufgelöst.

Hinweis	Um in einer komplexen Hierarchie schnell auf einzelnen Objekte zuzugreifen steht in aktuellen Programm-Versionen eine Volltextsuche zur Verfügung; sie berücksichtigt die Bezeichnung und Kürzel der Objekte bzw. Gruppen im Tree.
---------	--

Wenn es untergeordneten Gruppen gibt, sind zwei Fälle bzgl. Planfunktionen zu unterscheiden:

1. Der untergeordneten Gruppe ist in den Allevo-Einstellungen ein Planobjekt zugeordnet (z.B. eine Kostenstelle, wegen Details zu den sog. „1:n Funktionen“ siehe Abschnitt 8.6): zugehörige Elemente dieser Gruppe sind dann im Tree nicht zu sehen, werden aber beim Lesen von Referenzdaten berücksichtigt. Nach Auswahl einer solchen Gruppe sind Planfunktionen immer aktiv (Button „Plandaten übernehmen“ steht zur Verfügung).
2. Die untergeordnete Gruppe ist ein wirklicher Teil der Hierarchie ohne 1:n Einstellung und enthält weitere, untergeordnete Gruppen oder Objekte.

In früheren Versionen (bis 4.0.14) wurde in diesem Fall automatisch eine Logik durchlaufen, um heraus zu finden, ob ein Plan- oder Reporting-Modus zur Gruppe sinnvoll ist (teilweise gesteuert über Festwert MULTI_WITH_GROUPS). In neuen Versionen bleibt Allevo im Plan-Modus, da dies in den überwiegenden Anwendungsfällen die gewünschte Funktion wurde. Da eine Planung direkt zu einer Gruppe aber nicht möglich ist (außer 1:N-Funktionen wie oben), müssen die Einstellungen des Allevo so gewählt sein, dass Umschaltung auf planbare Objekte der Gruppe erfolgt (z.B. MultiPage-Modus, Funktionen der Dynamic oder ggf. für Erfassung von Satellitendaten für viele Objekte der Gruppe in einem Aufruf).

Um alternativ bei Gruppen in den internen Reporting-Modus zu schalten muss Festwert REPORTING_FOR_GROUPS gesetzt sein (Buttons für „Plandaten übernehmen“ werden ausgeblendet). Die Daten der untergeordneten Objekte werden aggregiert gelesen (nach Überprüfung auf Leseberechtigungen). Diese Funktion ist also vor allem für Reporting-Zwecke von Interesse, denn sie lässt sich für beliebige Hierarchieebenen ausführen. Sie kann aber auch sinnvoll sein, um im Laufe der Planung die Auswirkungen auf übergeordneten Ebenen zu prüfen.

Hinweis: das aggregierte Lesen zu einer Gruppe ist aktuell nur möglich, wenn die untergeordneten Objekte zur gleichen Objektart gehören (Objektart-Wechsel wird aktuell nicht unterstützt).

Weitere Sonderfunktionen bei Auswahl einer Gruppe wie im Fall (2):

- Im Standardfall wird die Gruppe auch als Hauptobjekt an Excel übergeben und wird ggf. auch zum OBJECT Key im Master: dann liest Allevo automatisch die Referenzdaten zur Gruppe ohne weitere Einstellungen (also Summen über alle zugehörigen Objekte).

- Wenn in einem TimeSet das Lesen über „Referenz bei Stat >= 3“ aktiv ist, dann ermittelt Allevo den höchsten Status innerhalb der Gruppe (siehe auch Hinweise in Abschnitt 0).
- Satellitendaten werden nur gelesen, wenn Festwert GRP_READ_SATxx aktiv ist (mit „xx“ als Nummer des Satelliten). Hintergrund: zur Gruppe können sehr viele Objekt zugeordnet sein und eine entsprechend große Datenmenge in Satelliten relevant sein. Es ist also je Satellit zu entscheiden, ob Daten bei Darstellung zur Gruppe überhaupt erforderlich sind.
- Optional kann über Festwert GRP_READ_SATxx auch eine dynamische Summierung/Aggregation der Satellitendaten erfolgen, sobald auf Gruppenebene gelesen wird. Der Festwert legt dabei fest, welche Spalten als Merkmale für die Aggregation verwendet werden sollen und in welchen Spalten eine Summenberechnung erfolgen soll. Diese Aggregation ist z.B. dann sinnvoll, wenn eine große Anzahl von Satellitenzeilen im Allevo-Master vorgehalten werden müsste bzw. eine Auflösung je Objekt ohnehin nicht erforderlich ist.
- Nach Auswahl einer Gruppe ist es insbesondere möglich, Daten nur in Satelliten zu erfassen und anschließend für eine gesamte Gruppe an Objekten zu speichern (siehe Doku zum Festwert GROUP_READ_SATxx): dann sollte ggf. auf Excel Seite sichergestellt sein, dass die Zeilen im Hauptplanbereich gesperrt sind für Eingaben.
- Wenn über Festwert REPORTING_FOR_GROUPS der Anzeigemodus auf Gruppenebene aktiv ist, dann kann Allevo beim Wechsel in diesen Anzeigemodus (z.B. Doppelklick auf Kostenstellengruppe oder abgeschlossene Kostenstelle) ein PopUp ausgeben mit Hinweis „Die Planung ist deaktiviert, weil ...“. Siehe Steuerung über Festwert OBJ_PANEL_PARAM.

Lesen Referenzdaten

Beim Einstieg über Inplace-Panel wird Excel nicht gleich gestartet: die Objektauswahl erfolgt ja erst nach Doppelklick im Tree bzw. in der Agenda. Lediglich bei Start einer Transaktion mit nur einem Objekt im Einstiegsbild wird auch Excel direkt mit dem Allevo Master gestartet.

Bei Auswahl eines Objektes über Doppelklick im Tree oder der Agenda beachtet Allevo wieder den Festwert READ_ON_OPEN zum automatischen Lesen von Referenzdaten (das kann insbesondere in Test-Situationen hilfreich sein).

Bei Auswahl einer Gruppe schaltet Allevo automatisch in den Reporting-Modus, Übernahme von Plandaten ist nicht möglich (Ausnahmen siehe vorheriger Abschnitt).

Allevo Master und Wechsel Objekt oder Layout

Beim Wechseln eines Objektes im Tree/Panel werden die Daten im Allevo-Master zurückgesetzt (Ausnahme MultiPage-Modus).

Hinweis	Das zugehörige Makro auf Excel-Seite lautet "ResetPlanningRange". In aktuellen Allevo Versionen gibt es darüber hinaus 2 Events ("BEF_RESET" und "AFT_RESET"), um zusätzliche Funktionen auszuführen, z.B. Ein-/Ausschalten Splasher.
---------	---

Alternativ zum internen Rücksetzen der Daten kann Allevo den Master auch komplett neu in Excel geladen; so kann z.B. das aufwändige Rücksetzen einer komplexen Excel-Datei umgangen werden (manchmal sogar ein Performance Vorteil). In den beiden folgenden Fällen wird der Master grundsätzlich neu geladen:

1. Bei Aufruf im MultiPage-Modus, wo möglicherweise eine Vielzahl an Excel-Blättern vorhanden sind (im Normalfall ein Performance-Gewinn gegenüber dem Zurücksetzen vieler Blätter im Masters, die ja anschließend individuell neu erzeugt werden müssen).
2. Wenn mit dem Objektwechsel auch der Übergang auf ein anderes Layout erfolgt (z.B. aufgerufen über Favoriten im Panel).

Zusätzlich kann das Neuladen des Masters auch im Einzel oder MO sinnvoll sein; z.B. wegen Performance bei einem komplexen MO Master. Diese Einstellung lässt sich in Festwert OBJ_PANEL_PARAM vornehmen.

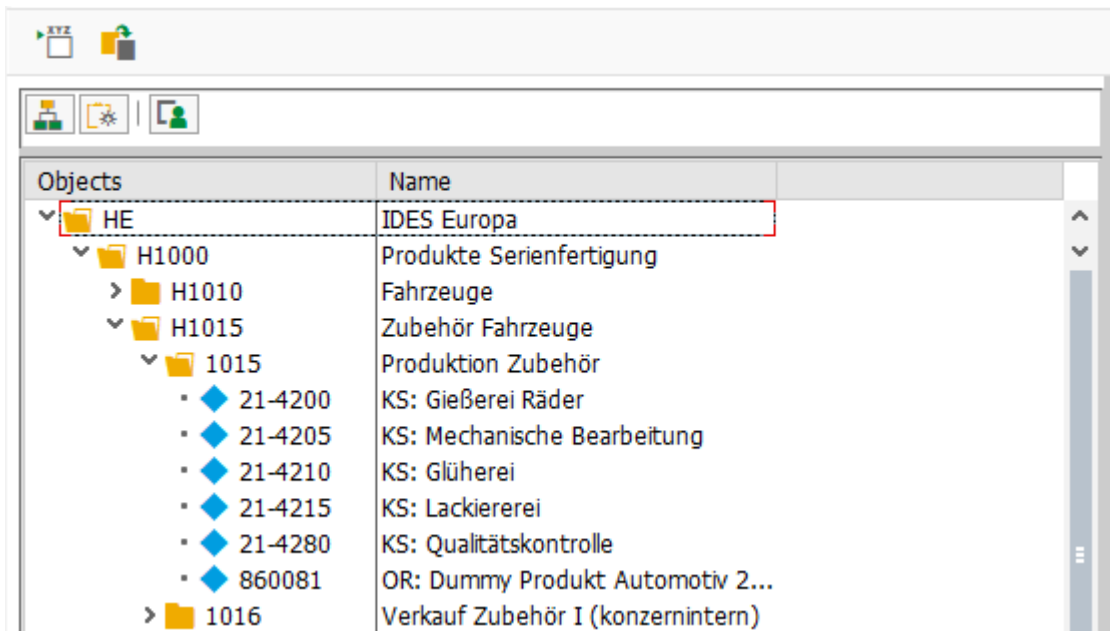
Wechsel der Objektart (Objektart-übergreifender Tree)

Der Allevo-Tree kann auch Objekte mit unterschiedlichen Objektarten enthalten. Es wird dadurch z.B. möglich, die Planung über Kostenstellen zu starten und im Tree dann auch die die zugeordneten Aufträge oder PSP-Elemente zu sehen.

Diese Kombination unterschiedlicher Objektarten innerhalb einer Hierarchie lässt aktuell auf folgenden Wegen erreichen:

- Zuordnung von SAP Objekten wie Kostenstellen oder Aufträge innerhalb einer Gruppe der Allevo Objekt Hierarchie (KX). Weitere Details siehe Kapitel 6.
- Automatische Zuordnung untergeordnete SAP Objekte, z.B. Aufträge zur Kostenstelle über Festwert OBJ_TREE_WITH_OR. Basis bilden alle Objekte, die mit aktivem Status im gleichnamigen Layouts eingetragen sind.
- Individuelle Zuordnungen lassen sich auch über einen Kunden-eigenen Badi realisieren.

Hier die Darstellung im Inplace-Tree.



Objects	Name
HE	IDES Europa
H1000	Produkte Serienfertigung
H1010	Fahrzeuge
H1015	Zubehör Fahrzeuge
1015	Produktion Zubehör
21-4200	KS: Gießerei Räder
21-4205	KS: Mechanische Bearbeitung
21-4210	KS: Glüherei
21-4215	KS: Lackiererei
21-4280	KS: Qualitätskontrolle
860081	OR: Dummy Produkt Automotiv 2...
1016	Verkauf Zubehör I (konzernintern)

Abbildung 4-14: Wechsel der Objektart (hier Darstellung im Inplace-Tree)

Im Beispiel der Abbildung erfolgt der Einstieg über eine ProfitCenter-Gruppe: zum ProfitCenter 1015 die Kostenstellen zugeordnet und ein Auftrag. Sie werden automatisch als die relevante Planungsebene markiert. Zur Unterscheidung der Objektarten ergänzt Allevo die zugehörigen Kürzel in der Objektbezeichnung.

Wichtig: Allevo berücksichtigt bei Zusammenstellung der zugeordneten Objekte immer den jeweiligen Status (hier also für Kostenstellen und Aufträge). Um einen Status bei abweichender Objektart zu pflegen, muss ein gleichnamiges Layout zu dieser Objektart vorhanden sein (ohne weitere Einstellung, nur für Eingabe der Statusinformationen). Damit ist eine individuelle Steuerung der Liste möglich:

- Der Status wird immer direkt über dieses benannte Layout gelesen; nicht aus dem * Layout (mindestens Status 1 muss eingetragen sein).
- Festwert STATUS_READ_ALL hat bei dieser Zusammenstellung keine Bedeutung; es ist also immer das Layout in der abweichenden Objektart mit den Angaben zum Status erforderlich.

Bei Auswahl eines untergeordneten Objektes (in unserem Beispiel ein Auftrag) gelten immer die Einstellungen / Festwerte, die im Layout zum Einstiegsobjekt hinterlegt sind (hier also zur Kostenstelle). Dort müssen alle relevanten Einstellungen hinterlegt sein.

Hinweis	<p>Für diese Regel kann es Ausnahmen geben, insbesondere wenn eine Einstellung zur jeweils anderen Objektart nicht korrekt hinterlegt werden kann.</p> <p>Beispiel: Beim ProfitCenter ist die Satzart relevant (1-stellig), bei Kostenstelle oder Auftrag ist es der Werttyp (2-stellig). In aktuellen Allevo Versionen sind aber schon Eingaben für beide Merkmale im TimeSet möglich.</p> <p>Bitte die Anforderungen bei Bedarf zunächst mit unserem Support abstimmen.</p>
---------	---

Wechsel Buchungskreis im PC Tree

Bei ProfitCenter-Planung über Allevo ist im ersten Schritt ein Buchungskreis anzugeben. Zur Auswahl stehen dann auch nur ProfitCenter zu diesem Buchungskreis.

Bei Einstieg wählt der Anwender üblicherweise eine ProfitCenter-Gruppe (mit der zugehörigen Hierarchie dargestellt). Die ProfitCenter dieser Hierarchie können entsprechend der Pflegetransaktion KCH2 in unterschiedlichen Buchungskreise zugeordnet sein. In aktuellen Allevo-Versionen werden auch ProfitCenter beachtet, die Buchungskreisen zugeordnet sind, die vom Buchungskreis im Einstieg abweichen. Allevo sorgt für einen automatischen Wechsel vor Übergabe von Daten an Excel.

Anwendungsfälle Tree/Panel

Über eine Vielzahl von Festwerte lässt sich Verhalten des Allevo beeinflussen (siehe Liste relevanter Festwerte im nächsten Abschnitt). Um die Übersicht zu verbessern hier ein paar Hinweis auf Standard Anwendungsfälle im Inplace-Panel (gelten aber äquivalent auch für den ABC). Hier eine kurze Übersicht:

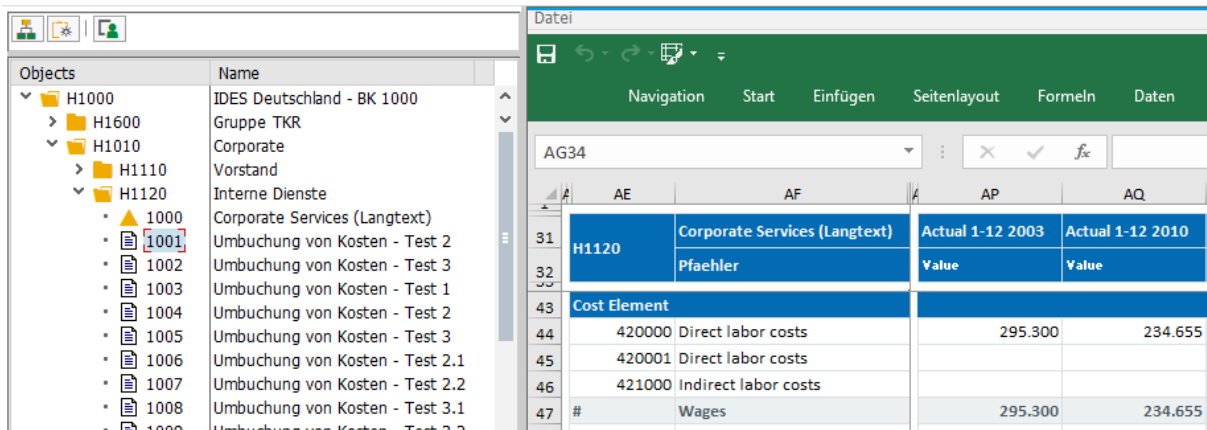
- (1) Lesen zur Gruppe mit Übergang in Reporting-Modus
- (2a) Plandaten erfassen zur Gruppe (über 1:n Funktionen)
- (2b) Plandaten erfassen zur Gruppe (über MULTI_WITH_GROUPS)

- (3) Tree und MultiPage Layout
- (4) Tree und MOD Layout
- (5) Kunden-individuelle Hierarchie
- (6) Übergabe von FP oder COPA Plandaten trotz Reporting Modus

Festwert OBJ_SEL_IN_PANEL aktiviert die Darstellung einer Objekthierarchie als im Panel (z.B. Darstellung Kostenstellen-Hierarchie äquivalent zu KSH3). Über Festwert OBJ_PANEL_PARAM steuert weitere Details zum Verhalten; primär das Neuladen eines Masters wie schon weiter oben beschrieben.

(1) Lesen zur Gruppe mit Übergang in Reporting-Modus

Dies entspricht dem Standardfall bei Arbeit mit der Objekthierarchie mit untergeordneten Gruppen, die wirklicher Teil der Hierarchie sind und bei denen keine Allevo spezifischen 1:n-Einstellung hinterlegt sind. Unterhalb der Gruppen können Objekte zugeordnet sein oder weitere Gruppe mit tieferen Ebenen.



AE	AF	AP	AQ
31	H1120 Corporate Services (Langtext)	Actual 1-12 2003	Actual 1-12 2010
32	Pfaehler	Value	Value
43	Cost Element		
44	420000 Direct labor costs	295.300	234.655
45	420001 Direct labor costs		
46	421000 Indirect labor costs		
47	# Wages	295.300	234.655

Abbildung 4-15: Lesen zur Kostenstellengruppe im Inplace-Tree

Bei Auswahl einer Gruppe schaltet Allevo automatisch in einen „Anzeige“-Modus, bei dem der Button „Plandaten übernehmen“ nicht mehr verfügbar ist (gleiches Verhalten wie bei Objekten ohne gültigen Allevo Status). Allevo überprüft in diesem Fall auch nur die Lese-Berechtigungen.

Hinweis	Auf Excel-Seite bleiben die Felder üblicherweise eingabebereit. Deshalb weist zusätzlich ein PopUp darauf hin, wenn der Anzeige-Modus aktiv wird und keine Daten in SAP gespeichert werden können (gleiche Funktion wie bei Übergang auf ein Objekt ohne Status-Info).
---------	--

Das Kürzel der Gruppe wird als „Objekt“ an Excel übergeben: Allevo erkennt selbstständig, dass Daten zur Gruppe gelesen werden sollen (Summe der untergeordneten Objekte). Der Festwert MULTI_WITH_GROUPS darf in diesem Fall NICHT gesetzt sein, da Allevo sonst versuchen würde, ein repräsentatives Objekt zur dieser Gruppe zu finden, um in den Plan-Modus umzuschalten.

Das Lesen zur Gruppe ist vor allem für Reporting-Zwecke von Interesse, denn sie lässt sich für beliebige Hierarchieebenen ausführen. Sie kann aber auch sinnvoll sein, um im Zuge der Planung die Auswirkungen auf übergeordneten Ebenen anzuzeigen: ein PopUp informiert den Anwender, wenn Umschaltung vom (planbaren) Objekt auf die Reporting-Ebene der Gruppe erfolgt.

Lesen zur Gruppe in Allevo Objekt Hierarchie

Das aggregierte Lesen zu einer Gruppe ist nur möglich, wenn die untergeordneten Objekte zur gleichen Objektart gehören: es werden also Kostenstellen in der Summe zu einer Allevo Objekt Gruppe nicht beachtet. Grundsätzlich ist aber ein Wechsel der Objektart innerhalb der Allevo-Objekt-Hierarchie möglich: Doppelklick auf einer Kostenstellengruppe in der Allevo Objekt Hierarchie zeigt die Summen aller Kostenstellen dieser Gruppe (Kostenstellengruppe und Objektart müssen wie üblich in den zugehörigen Excel Spalten eingetragen sein, siehe MO_AO und MO_AOTYP).

Bei Wechsel auf ProfitCenter-Gruppen innerhalb der Allevo Objekt Hierarchie werden Referenzdaten unabhängig vom Buchungskreis gelesen.

Lesen Satelliten Daten zur Gruppe

Im Standardfall liest Allevo nur die Daten zum repräsentativen Objekt einer Gruppe. Damit ist sichergestellt, dass die Datenmenge übersichtlich bleibt. Mit Hilfe von Festwert GRP_READ_SATxx lässt sich das Lesen individuell steuern (von „keine Daten lesen“ bis Lesen der Satelliten-Daten für alle Objekte einer Gruppe).

Festwerte: GRP_READ_SATxx für Lesen Satellitendaten; MULTI_WITH_GROUPS sollte NICHT gesetzt sein (siehe Anwendungen weiter unten).

(2a) Plandaten erfassen zur Gruppe (über 1:n Funktionen)

Die Erfassung von Plandaten auf Ebene von Gruppe ist im SAP System aus grundsätzlichen Erwägungen nicht möglich. Allevo bietet dafür ersatzweise eine sog. „1:n“ Funktionen, bei denen ein repräsentatives Objekt stellvertretend für die Gruppe steht und die Plandaten aufnimmt (z.B. eine Kostenstelle als Planobjekt einer Kostenstellengruppe). Details zu den notwendigen Einstellungen für 1:n Funktionen sind im Abschnitt 6.5. beschrieben.

	AE	AF	AP	AQ	AR	AT	AU	AV
31	1000	Corporate Services (Langtext)	Actual 1-12 2003	Actual 1-12 2010	Actual 1-12 2010	FC 1-12 2011		
32		Pfähler	Value	Value	Value	Value	Value	DisKey
44		420000 Direct labor costs	295.300	1.327.862	5.408.574	1.266.033		
45		420001 Direct labor costs						
46		421000 Indirect labor costs				40.000		
47	#	Wages	295.300	1.327.862	5.408.574	1.306.033		
48		430000 Salaries	4.149.692	3.341.031	26.643.290	-1.151.057		

Abbildung 4-16: Planung zur Gruppe über repräsentative Kostenstelle

Wenn die 1:n Einstellungen gepflegt sind zu einer Gruppe, zeigt Allevo im Tree weiterhin das Kürzel der Gruppe (allerdings mit Zusatzhinweis auf 1:n im Text). Die untergeordneten Objekte einer solchen Gruppe werden im Tree NICHT mehr angezeigt.

Allevo übergibt im Hintergrund das repräsentative Objekt an Excel, überprüft die Planberechtigung zu diesem Objekt und erlaubt dann die Planung (Button „Plandaten übernehmen“ steht zur Verfügung). Beim Lesen von Referenzdaten alle Objekte der Gruppe berücksichtigt: dafür sind keine weiteren Einstellungen erforderlich.

Eine äquivalente Funktionalität mit Bezug auf Einstellungen im SAP Berichtswesen lässt sich über Festwert READ_GROUPS_FROM_SAP einrichten. Auch in diesem Fall ist die Planung zum hinterlegten repr. Objekt möglich und Gruppen werden im Tree wie 1:N Objekte behandelt (untergeordnete Objekte einer Gruppe werden im Tree nicht mehr angezeigt).

Festwerte:

GRP_READ_SATxx falls Satellitendaten für alle beteiligten Objekte zu lesen sind.

READ_GROUPS_FROM_SAP für 1:n-Funktion über Zuordnungen im SAP Berichtswesen.

(2b) Plandaten erfassen zur Gruppe (über MULTI_WITH_GROUPS)

Alternativ zur 1:n Funktion in (2a) lässt sich Festwert MULTI_WITH_GROUPS nutzen, um den Allevo auch bei Auswahl einer Gruppe im Tree in den Plan-Modus zu schalten. Im Hintergrund muss allerdings auch wieder ein repräsentatives Objekt hinterlegt sein: entweder über die Allevo 1:n Funktionen oder die äquivalenten SAP Einstellungen im SAP Reporting.

Wenn der Festwert gesetzt ist, bleibt die Tree-Struktur erhalten wie unter Anwendung (1) gezeigt (siehe Abbildung 4-13). Vorteil: es lassen sich auch untergeordnete Objekte einer Gruppe anwählen. Der Anwender kann also Daten je Objekt erfassen oder alternativ zur Gruppe. Das kann z.B. hilfreich sein, wenn nur Satelliten Daten erfasst werden sollen (abwechselnd zwischen Objekt- und Gruppenebene).

(3) Tree im MultiPage Layout

In einer MultiPage-Transaktion erzeugt Allevo automatisch für jedes Objekt ein eigenes Blatt zur Bearbeitung im Allevo-Master (für Details siehe Abschnitt 0). Auch dieser Modus lässt sich mit dem Aufruf über Tree / Panel kombinieren.

Bei Doppelklick auf eine Gruppe im Tree erzeugt Allevo keine Summen, sondern übergibt stattdessen eine Liste der beteiligten Objekte an Excel und erzeugt entsprechend viele Blätter. Allevo schaltet auch nicht in den Anzeige-Modus; sondern erlaubt die Datenerfassung. Ergänzend kann der Anwender in diesem Modus auch ein einzelnes Objekt auswählen und bearbeiten. Dieser MultiPage-Modus erlaubt also beide Varianten: Bearbeitung eines Objektes auf einem Excel-Blatt oder aller Objekte einer Gruppe auf entsprechend vielen Excel-Blättern (incl. Summenblatt dort).

Wenn 1:N Zuordnungen zu einer Gruppe hinterlegt sind, ersetzt Allevo diese Gruppe automatisch durch das repräsentative Objekt; auf Excel-Seite wird dann auch nur ein Blatt erzeugt.

Im MultiPage-Layout wird der Allevo-Master bei jedem Objektwechsel im Tree automatisch neu geladen, ohne dass Festwert OBJ_PANEL_PARAM dafür gesetzt sein muss (siehe Abschnitt 0 weiter oben).

Allevo Objekt Hierarchie

Innerhalb einer Allevo Objekt Hierarchie steht der MultiPage-Modus für Gruppen aller Objektarten zur Verfügung. Bei Auswahl einer KX Gruppe werden aber nur untergeordnete Allevo Objekte beachtet: eine Objektart übergreifende Auflösung ist dort noch nicht NICHT realisiert (auf Excel-Seite werden also nur Blätter zum Allevo-Objekt erzeugt).

Bei Wechsel in die ProfitCenter-Planung im Tree mit Allevo Objekt Hierarchie gibt es noch Einschränkungen; z.B. muss auf Ebene der PC Gruppe ein Buchungskreis über Funktionen in Excel bereit gestellt werden für das Lesen von Referenzdaten.

Festwerte: Allevo erkennt den MultiPage-Modus am Transaktions-Code. OBJ_PANEL_PARAM hat hier keine Bedeutung.

(4) Tree und MOD Layout

Wenn im Layout zu einer MultiObject-Transaktion die Funktionen des MOD aktiv sind, übergibt Allevo automatisch eine Liste mit allen Objekten an Excel zur weiteren Bearbeitung im Allevo-Master (Details zum MOD Modus sind im Allevo Excel Handbuch beschrieben).

Auch dieser Modus lässt sich mit dem Aufruf über Tree / Panel kombinieren.

Allevo erkennt selbständig anhand hinterlegter Festwerte im Layout, ob die MOD Funktionen aktiv sind. Entsprechend wird bei Doppelklick auf eine Gruppe im Tree keine Summe mehr gebildet: stattdessen werden alle beteiligten Objekte ermittelt und an Excel übergeben. Alternativ kann der Anwender über den Tree auch ein einzelnes Objekt auswählen.

Die Kombination Tree und MOD erlaubt also zwei Bearbeitungs-Varianten: Ändern einzelner Objekte oder Anzeige für alle Objekte einer Gruppe (Darstellung in Excel erfolgt in beiden Fällen auf Objektebene).

Alternative: Festwert GRP_LEVEL_RESOLVE ist gesetzt; dann werden die IDs untergeordneter Gruppen an Excel übergeben. Um Daten zu diesen Gruppen zu lesen, muss MULTI_WITH_GROUPS gesetzt sein.

Anzeige-Modus: bei Auswahl einer Gruppe im Tree öffnet Allevo den MOD-Master aktuell immer im Anzeige-Modus; eine Datenerfassung ist nur mit Zusatzeinstellungen über MULTI_WITH_GROUPS möglich.

Wenn 1:N Zuordnungen zu einer Gruppe hinterlegt sind, ersetzt Allevo diese Gruppe im Tree automatisch durch das repräsentative Objekt und übergibt dieses Objekt an Excel.

In Einzelfällen kann es sinnvoll sein, die MOD Funktionen OHNE Hauptplanbereich zu nutzen, um stattdessen nur Daten in Satelliten zu erfassen (z.B. sinnvoll für die Arbeit mit Allevo Zusatzmodulen wie Architect und Actual).

Objektarten Wechsel in Allevo Objekt Hierarchie

Der MOD kann Gruppen aktuell NUR mit Bezug auf die Objektart auflösen, wie sie durch die MO-Einstiegstransaktion vorgegeben; ein MOD zur Kostenstellengruppe im KX Tree wird also nicht unterstützt.

Satelliten Daten zu allen Objekten der Gruppe

Üblicherweise liest Allevo im Standardfall nur die Daten zum repräsentativen Objekt einer Gruppe. Damit ist sichergestellt, dass die Datenmenge beim Lesen von Satelliten nicht zu groß wird (Vermeidung möglicher Performance Probleme). Wenn aber wirklich die Zeilen aller enthaltenen Objekte gelesen werden sollen, muss Festwert GRP_READ_SATxx mit Angabe des jeweiligen Satelliten gesetzt sein.

Festwerte: DYN_KSTAR_SAT u.a. zur Aktivierung der MOD-Funktionen; diese steuert auch das Verhalten im Tree. GRP_READ_SATxx für Lesen Sat-Daten zu allen Objekten.

(5) Kunden-individuelle Hierarchie

Allevo bietet eine Badi-Aussprung um Hierarchien nach beliebigen Kriterien aufzubauen. Für einen sinnvollen Planungsprozess sollte dann aber zumindest auf unterster Ebene ein Objekt angesprochen werden, das über Allevo planbar ist.

Beispiel: über die Struktur von Invest-Programmpositionen soll Zugriff auf zugeordnete Aufträge oder Projekte erfolgen. Gruppensummen stehen unter diesen Bedingungen normalerweise nicht zur Verfügung (es sei denn, auch dafür wird eine kundenspezifische Lösung implementiert).

Festwerte: im Normalfall muss MULTI_WITH_GROUPS auf 3 gesetzt sein. Die Badi-Implementierung muss auch interne Status-Informationen richtig setzen, wenn Allevo nicht versehentlich in den Reporting-Modus laufen soll.

Relevante Festwerte für Panel/Tree

Die folgenden Festwerte sind relevant für die Arbeit mit Panel/Tree:

- OBJ_SEL_IN_PANEL: der Festwert aktiviert die Darstellung der ALV-Objekt-Hierarchie. Diese Funktion ist primär für die Arbeit im Single und MO-Modus vorgesehen (über den Tree wird ja üblicherweise ein einzelnes Objekt ausgewählt). Der Festwert sorgt auch dafür, dass bei Einstieg über eine der klassischen Allevo-Transaktionen eine erweiterte Selektionsmaske erscheint, zur Auswahl einer Einstiegsgruppe oder Mehrfachselektion.
- OBJ_PANEL_PARAM Zusatzparameter zur Steuerung von Panel-Funktionen (z.B. Neu-Laden des Masters bei jedem Objektwechsel)
- USER_ELEMENTS: Der Inhalt im Tree kann mit einem Filter versehen werden, damit z.B. nur Objekte aufgelistet werden, bei denen ein gültiger Allevo-Status hinterlegt ist, oder nur solche, für die der Anwender die notwendigen SAP Berechtigungen hat.
- OBJ_TREE_WITH_OR u.a.: Die Tree-Struktur kann Objekte enthalten, die von der Objektart abweichen, die beim Einstieg gewählt wurde; also z.B. die Aufträge, die einer Kostenstelle zugeordnet sind (siehe Abschnitt weiter oben).
- STATUS_ICON: der Tree zeigt den Allevo-Status der jeweiligen Objekte über Icons an. Der Festwert erlaubt es, diese Icons individuell zuzuordnen (wie in der Statusverwaltung).
- MAP_FIELDxx: Ob Allevo aktuell im Reporting- oder Planungsmodus arbeitet, kann als Information auch auf Excel Seite hilfreich sein (z.B. für unterschiedliche Darstellung von Daten abhängig vom jeweiligen Modus). Festwert MAP_FIELDxx kann diese Info von SAP an Excel übergeben.
- BEENDEN_TEXT: Im Planungsmodus fragt Allevo bei jedem Objekt-Wechsel im Tree, ob die aktuellen Daten aus Excel gespeichert werden sollen (aktuell noch ohne check, ob sich in Excel auch wirklich was geändert hat). Der Inhalt der Abfrage lässt sich über BEENDEN_TEXT konfigurieren bzw. auch komplett ausschalten. Also gleiches Verhalten wie beim Verlassen der Planung in den klassischen Aufrufen; inzwischen wird in beiden Fällen als Default bei Arbeit mit Tree das Speichern in SAP abgefragt (nicht Speichern der Excel-Datei).

- GRP_READ_SATxx: Wird eine Gruppe im Tree als Einstieg für weitergehende MultiObject-Funktionen genutzt (z.B. für MOD) sind evtl. untergeordneten Gruppen als „Objekt“ im Master eingetragen: um auch die kumulierten Referenzdaten für solche Gruppen zu lesen, muss zusätzlich der Festwert MULTI_WITH_GROUPS gesetzt sein. Für das Lesen der relevanten Satellitendaten ist Festwert GRP_READ_SATxx zu beachten.
- REPORT_MODE wenn das Panel auch in den Reporting-Transaktionen verwendet werden soll, muss festgelegt sein, in welchem Modus der Master aufgerufen werden soll (z.B. um Summen zur Gruppe zu erhalten oder Aufruf im MultiPage-Modus um einzelne Blätter je Objekt zu erzeugen).
- READ_GROUPS_FROM_SAP: Gruppen-Zuordnungen aus SAP Einstellungen übernehmen (alternativ zu Allevo 1:n Funktionen). Wenn diese Funktionen auf Ebene von Objektgruppen aktiv sind über Eintrag in Spalte „Wert bis“, werden Gruppen im Tree wie 1:N Objekte behandelt (untergeordnete Objekte einer Gruppe werden im Tree nicht mehr angezeigt).

Einschränkung für Offline Planung: ein Download von Offline-Dateien ist auch in einem Layout mit Inplace Tree möglich; der Upload muss allerdings über ein eigenes Layout ohne Tree erfolgen (siehe auch Festwert BUTTON_DAT_OPEN).

Festwert OBJ_SEL_IN_EXCEL aktivierte in früheren Versionen die Datenbereitstellung für den VBA Tree. Aus Gründen der Kompatibilität mit älteren Versionen des Allevo-Masters ist dieser Festwert noch verwendbar. Es kann also ein solcher Allevo-Master aufgerufen werden (Master bis Allevo 3.4 mit VBA Tree). Der Festwert darf nicht zusammen mit OBJ_SEL_IN_PANEL verwendet werden.

4.6 Zentral-Einstieg in die Allevo-Planung (Ta /ALLEVO/TAKEOFF)

Die Transaktion /ALLEVO/TAKEOFF ist unabhängig von der Objektart und unterscheidet auch beim Einstieg nicht mehr nach MultiPage und MultiObject-Modus. Sie bietet damit mehr Flexibilität. Zur Objektauswahl und aller weiteren Merkmale stehen zwei Werkzeuge zur Verfügung:

1. Das Inplace-Panel mit Objekthierarchie und Agenda des Anwenders
2. Ein universelles PopUp zur Objektauswahl, das schon im letzten Abschnitt beschrieben wurde.

Die Funktionen haben große Ähnlichkeit mit der Arbeit im ABC, hier allerdings im Inplace-Modus.

Bei Aufruf über diese Transaktion ist ein Wechsel zwischen beliebigen Layouts und Objektarten möglich, für die der Planer berechtigt ist. Besonderheiten:

- Bei dieser Transaktion muss Allevo selbst entscheiden, in welchem Modus ein Master aufgerufen werden soll (Single, MP oder MO); die Einstellung erfolgt zu den Stammdaten im jeweiligen Layout (Feld ABC Modus).
- Bei einem Objektwechsel muss Allevo entscheiden, ob der Master neu geladen werden muss (z.B. bei Wechsel in anderes Layout) oder nur die Daten gelöscht werden im aktuellen Layout. Letztes nutzt die gleiche Reset-Funktion in Excel wie schon beim VBA Tree.
- Allevo kann mit Kombinationen aus Tree und MultiPage/MOD umgehen (falls solche Kombination überhaupt sinnvoll sind): es kann also eine Gruppe im Tree als Basis für den Aufruf eines MP Allevo dienen.

- Wenn keine Agenda beim Anwender hinterlegt ist, erscheint statt automatisch das PopUp zur Auswahl von Layout und Objekt.

Hinweis:	<p>Im PopUp zur Objektauswahl können alle Felder der Objektselektion individuell ausgeblendet werden (siehe Festwert FLEX_SCREEN_FIELDS).</p> <p>Anwendungsfall: der Einstieg in die Allevo-Planung soll aus Prozess-Gründen immer nur über definierte Objektgruppen erfolgen soll, nicht aber durch Auswahl einzelner Objekte oder Mehrfachselektion.</p>
----------	--

4.7 SAP Planungsobjekte im Allevo (Objektarten)

Allevo unterstützt die gängigen SAP Objektarten der CO-Planung, sowie eine Allevo-eigene Objektart („KX“, siehe nächster Abschnitt). Über diese Objektarten können verschiedene Planungs-Szenarien kombiniert werden. Hier eine Liste der unterstützten SAP Objektarten:

KS	Kostenstelle (0101)
OR	Auftrag (0103)
PR	Projekt / PSP-Elemente (0110)
PC	ProfitCenter (0106)
BP	Geschäftsprozess (0107)

In Klammern genannt ist jeweils die äquivalente Setclass, die Allevo bei einzelnen Funktionen benötigt (z.B. beim Speichern von Daten in Satellitentabellen). Allevo sorgt bei Bedarf automatisch für die notwendige Konvertierung.

Häufig sollen Informationen zum Stammsatz eines Objektes in der Allevo-Planung angezeigt werden (z.B. Beschreibungen, zugeordnete Organisationsebenen, aber z.B. auch SAP Statusinformationen entsprechend Tabelle JEST). Zu diesem Zweck bietet Allevo eine Reihe von Parametern, die einen definierbaren SAP Feldinhalt an Excel übergeben (siehe Festwert MAP_FIELDxx).

Hinweis:	Für die Objektart GP = Geschäftsprozess stehen einzelne Allevo-Funktionen heute noch nicht zur Verfügung (z.B. Tarif-/Kapazitäts-Planung); deshalb bitte die Anforderungen im Einführungsprojekt überprüfen.
----------	--

Abbildung sonstiger SAP Einheiten Allevo Objekte

In Sonderfällen der Planung kann es sinnvoll sein, Organisationseinheiten oder andere SAP-Objekte über Allevo Objekte abzubilden. Beispielhaft genannt sei hier der Buchungskreis innerhalb der Bilanzplanung, ein Kunde im Rahmen der COPA-Erlösplanung oder verschiedene Objekte aus dem Immobilien-Modul der SAP.

Auf solche Sonderfunktionen werden wir im gegebenen Zusammenhang hinweisen (z.B. Bilanzplanung im PC Handbuch, COPA Einstieg im COPA-Handbuch).

4.8 Sperren bei Planungsobjekten / Satelliten

Mit jedem Aufruf des Allevo wird das gewählte Einstiegsobjekt für die Bearbeitung durch andere Allevo-Anwender gesperrt (gilt für Einzel und repräsentatives Objekt im MultiObject); im MultiPage-Modus werden alle Objekte gesperrt, die beim Einstieg eingetragen sind (z.B. über Gruppe).

Allevo nutzt dafür SAP Standardfunktionen für Sperrobjekte (siehe Transaktion SM12). Eine Liste aktuell gesperrter Objekte steht im Allevo Cockpit unter Menü „Springen >> Gesperrte Objekte anzeigen“ zur Verfügung.

Bei MultiObject-Transaktionen ist die bisher beschriebene Logik nur bedingt anwendbar, denn dort wird die Liste der bearbeiteten Objekte häufig über Funktionen auf Excel-Seite bestimmt oder (abhängig vom Einstiegsobjekt) über Daten aus ProCED definiert. In diesem Fall lässt sich nur das Einstiegsobjekt direkt über SM12 sperren. Um diese Einschränkung zu umgehen nutzt Allevo bei Arbeit im MO-Modus eine zusätzliche Allevo-spezifische Protokolltabelle /KERN/IPP_MOLOCK:

- Dieses Protokoll enthält einen Eintrag für jede aufgerufene Kombination aus Planungsobjekt und Planungselement (also Kostenart und Stat.Kennzahl). Diese Liste erst NACH dem Lesen von Referenzdaten erstellen, denn es sollen ja alle Kombinationen berücksichtigt werden, die in Excel hinterlegt sind.
- Werden Referenzdaten für eine dieser Kombinationen auch von einem anderen Anwender gelesen, dann bringt Allevo eine entsprechende Warn-Meldung: es wird also nicht die gesamte Planung geblockt. Der Anwender muss selbst entscheiden, ob er weiterarbeiten will.

Ausnahme: Wenn optional über Festwert MO_LOCK_OFF die Abfrage beim Einstieg ausgeschaltet ist, kann Allevo die Weiterbearbeitung auch über eine Fehlermeldung sperren.

- Das Protokoll in /KERN/IPP_MOLOCK wird auch für die Einstiegsobjekte nachfolgender Anwender überprüft. Auch dort erscheint ggf. eine Warnung; nur die Arbeit mit dem gleichen repräsentativen Objekt bleibt im Standardfall gesperrt (Ausnahmen siehe MO_LOCK_OFF).

Diese Funktionen gelten nur bei Aufruf der Planung: ist über die Layout-Zugriffssteuerung das Planen unterbunden (nur „Lesen“ aktiv), oder ist Aufruf über Reporting-Transaktion erfolgt, dann verzichtet Allevo auf diese Sperren. Es können ggf. also mehrere Anwender mit gleicher Objektselektion starten.

Hinweis:	In Sonderfällen kann die Allevo-Protokollierung / Sperren unerwünscht sein; in diesem Fall kann Festwert MO_LOCK_OFF hilfreich sein (bei Bedarf ist sogar Aufhebung der SM12 Sperre möglich).
	Je nach Wahl des Einstiegsobjektes ist es bei dieser Art Sperre sogar möglich, ein Objekt über verschiedene Layouts gleichzeitig zu bearbeiten, so lange sich diese Layouts in den Kostenarten unterscheiden.

Ergänzend dazu siehe auch Hinweise zu Allevo-Berechtigungsprüfungen und Festwert AUTH_PLAN_START

SAP-Planungstransaktionen parallel aufrufen

Werden parallel zum Allevo auch Daten über andere SAP-Planungstransaktionen erfasst, so erfolgt eine Allevo-Abfrage auf Sperren nur direkt beim Speichern der Plandaten, denn diese Prüfung kann

nur über den jeweils aufgerufenen SAP BAPI erfolgen. Wenn also diese parallele Arbeit schon abgeschlossen ist, überschreibt Allevo ggf. die dort geplanten Werte.

Generell wird bei Einsatz des Allevo empfohlen, Plandaten nicht parallel über andere Transaktionen zu erfassen.

Satellitendaten

Als Sperrobjekte in SM12 geführt sind auch Satelliten-Tabellen, für die aktuell Änderungen im Modul „Shuttle“ vorgenommen werden. Wird gleichzeitig die Bearbeitung eines solchen Satelliten über den Allevo-Master gestartet, erhält der Anwender wieder einen Warnhinweis. Die Warnung erscheint auch im umgekehrten Fall: wenn also Shuttle gestartet wird und die ausgewählte Satellitentabelle schon bei anderen Anwendern in Bearbeitung ist (über eine Allevo-Planungstransaktion oder auch über andere Shuttle-Aufrufe).

4.9 Meldungen zur Programmausführung

Bei Ausführungen von Planungsfunktionen liefert Allevo je nach Situation ausführliche Protokolle oder Fehlermeldungen, die z.B. bei Übernahme von Plandaten aufgetreten sind. Über Festwerte lässt sich der Detaillierungsgrad der Meldungen einstellen:

- MESSAGE_LEVEL steuert, wie detailliert Ausführungsprotokolle angezeigt werden sollen
- NO_MULTI_LIST steuert die Anzeige der MultiPage-Objektliste
- SORT_OBJECTS ändert die Sortierung der Excel-Blätter
- MO_CLOSED deaktiviert MultiObject-Warnmeldung zu abgeschlossenen Objekten
- MO_LOCK_OFF deaktiviert MultiObject- und SM12-Sperren und deren Anzeige
- NO_MO_COOBJ_LIST steuert die MultiObject-Ausgabeliste für Berechtigungsprüfungen
- NO_KSTAR_LIST steuert die Ausgabeliste für Berechtigungsprüfungen zu Kostenarten
- STATUS_READ_ALL Behandlung von Objekten ohne explizite Angabe zum Status
- SUPPRESS_EMPTYWARNING Warnungen auf Objekte ohne Plandaten unterdrücken (z.B. bei Import aus Offline-Datei)
- WARNUNG_PLANEN definiert Vorgehen beim Planen ohne Lesen Referenzdaten
- WARNUNG_VORLAGE Warnhinweise bei Status 3

4.10 Festwerte zur Programmausführung

In den vergangenen Abschnitten wurden schon diverse Festwerte genannt, die hilfreich sind bei der Ausführung der Allevo-Planungstransaktionen. Hier eine Übersicht (für Ausgabe von Meldungen siehe letzter Abschnitt):

- USER_ELEMENTS Anzeige der F4-Objektauswahl anpassen; Filter für Liste im Tree
- TEXT_OBJTYPE Text ändern mit der Beschreibung zum Einstiegsobjekt
- STATUS_READ_ALL Behandlung von Objekten ohne explizite Angabe zum Status

- MULTI_WITHCLOSED Abgeschlossene Objekte bei Übergabe der Objekte beachten
- SORT_OBJECTS Sortierung der Blätter im MultiPage-Modus
- PROGRESS_POPUP Erweiterte Fortschrittsanzeige
- PROGRESS_TIME Zeitverhalten der Standard- Fortschrittsanzeige
- DYN_KSTAR_SAT Dynamische Kostenartenliste im MO
- DYN_KSTAR_VALUES Einschränkung zur Auswahl Kostenarten bei Arbeit mit DYN_KSTAR_SAT
- TEXT_VERSION Text auf dem Allevo Einstiegsbild anpassen für „Planversion“
- FLEX_VERSION Flexible Auswahl der Version
- FLEX_YEAR Flexible Auswahl zum Planjahr
- FLEX_SCREEN_FIELDS Felder im Einstiegsbild und im PopUp zur Objektauswahl individuell ausblenden (gilt auch für PR, also als Ersatz für PROJ_HIDE_FIELD)
- MULTI_WITH_GROUPS Lesen und Planen zur Objekt-Gruppe
- OBJ_SEL_IN_EXCEL Objektauswahl auf Excel-Seite über Tree (obsolet)
- OBJ_SEL_IN_PANEL Objektauswahl über Tree im Inplace-Panel
- OBJ_TREE_WITH_xx Objektart-übergreifender Tree
- BEENDEN_TEXT PopUp beim Verlassen der Planung einrichten (auch bei Objektwechsel im Tree)

5 Allevo Studio

5.1 Funktionsübersicht

Abhängig von den Kundenanforderungen kann Allevo komplexe Abläufe im Planungs-Prozess abbilden. Beispiele zu unterschiedlichen Schritten:

- Grundeinrichtung und nachträgliche Anpassungen (Customizing).
- Zyklische Anpassungen, wie z.B. Monats- oder Jahreswechsel
- Durchführung einzelner Schritte während der Planung

Welche Schritte jeweils erforderlich sind, lässt sich komfortabel über das Allevo Prozess Studio beschreiben mit folgenden Grundfunktionen:

- Darstellung der Prozess-Schritte in hierarchischer Form
- Kundenspezifische Dokumentation jedes Schrittes über HTML Text-Editor mit Export als Gesamtdokumentation.
- Einbindung aller Allevo Funktionen und Aufruf beliebiger SAP Transaktionen
- Nachvollziehbare Abarbeitung der Prozess-Schritte über „Erledigt“-Status

5.2 Aufruf und Bearbeitungsfunktionen

Übersicht

Das Allevo Prozess Studio wird über Transaktion /ALLEVO/STUDIO bzw. den entsprechenden Eintrag im Allevo Cockpit aufgerufen; hier die Bearbeitungsmaske am Beispiel einer Investitionsplanung:

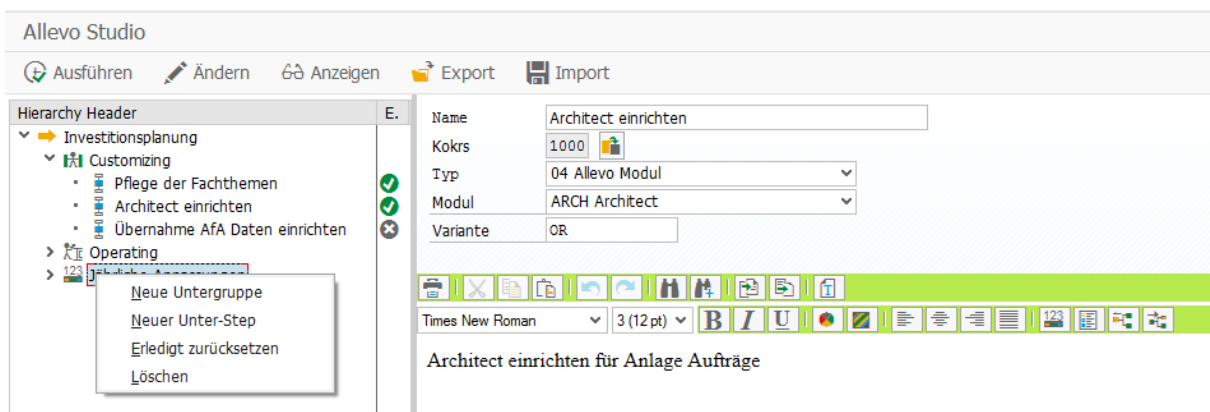


Abbildung 5-1: Allevo Prozess Studio

Die Baumstruktur links kann aus beliebig vielen Hierarchieebenen bestehen; dabei werden zwei Grundfunktionen unterschieden:

- Gruppen für die organisatorische Zusammenfassung und
- Ausführungsschritte (Steps) für die eigentliche Durchführung von Aufgaben (Aufruf Transaktionen etc.). Die Funktion [Ausführen] hat folglich auch nur hier eine Bedeutung.

Beide Elemente (Gruppen und Steps) werden über das Kontext-Menü der Baum-Darstellung angelegt. Drag&Drop-Funktionen lassen sich nutzen, um Einträge nachträglich zu verschieben bzw. zu kopieren.

Gruppen und Steps besitzen eine Kurzbezeichnung und einen HTML-Langtext: beides wird gespeichert in der aktuellen Anmeldesprache. Beide Elemente können explizit einem Kostenrechnungskreis zugeordnet sein (ohne Zuordnung gilt bei Ausführung einer Funktion der Standardeintrag, der beim jeweiligen Anwender hinterlegt ist).

Auch komplexe Abläufe lassen sich über das Allevo Studio sehr gut beschreiben. Da in solchen Fällen auch die Baumstruktur komplex werden kann, besitzt Allevo in aktuellen Versionen zusätzlich zwei Hilfsfunktionen zum Schnellen Auffinden bestimmter Elemente im Baum:

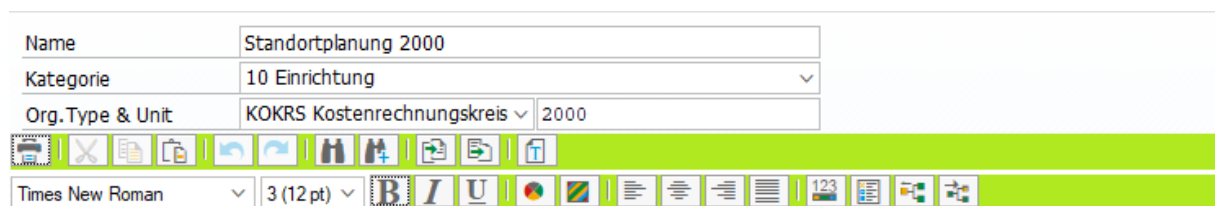
- Das Filter zur Kategorie blendet nicht gewünschte Einträge aus.
- Die Volltext-Suche erlaubt es, ein Element im Baum direkt über Kürzel oder die Beschreibung zu finden.

Gruppen anlegen und ändern

Gruppen haben rein organisatorischen Charakter zur Abbildung von hierarchischen Strukturen. In erster Linie bestehen Gruppeneinträge aus einem Kurztext, der auch im Tree zu sehen ist, und einem Langtext zur ausführlichen Beschreibung.

Gruppen sind zusätzlich klassifiziert über Kategorien, die ebenfalls kundenspezifisch einzurichten sind. Diese Kategorien bieten die Möglichkeit, den organisatorischen Rahmen der Aufgaben zu beschreiben (z.B. Customizing, regelmäßige Anpassungen...) und ggf. auch danach zu filtern. Die Anlage von Kategorien über das Menü „Studio“ ist im Normalfall auch der erste Schritt bei Einrichtung des Allevo Studios (siehe auch Details im Abschnitt 5.5 weiter unten).

Gruppen auf der obersten Ebene können zusätzlich einer Organisationseinheit zugewiesen werden. Um diesen Zweig der Dokumentation zu lesen und ggf. auch Funktionen dort auszuführen, muss der zugehörige Anwender auch passende Berechtigungen haben und ggf. auch die Org.-Einheit im Menü-Studio auswählen. Zweige ohne Org.-Zuordnung sind frei verfügbar.



Dies ist der Langtext zur Gruppe auf oberster Ebene: Einträge zu dieser Dokumentation können nur User nutzen, die auch Kokrs 2000 im Zugriff haben!

Abbildung 5-2: Allevo Studio; oberste Gruppe in einem Zweig der Dokumentation

Aktuell ist nur der Organisationstyp „Kostenrechnungskreis“ vorgesehen.

Anwender mit Berechtigungsgruppe ZIPP_ADM können alle Einträge lesen und ändern; ggf. auch die Org.-Zuordnung.

Steps anlegen und ändern

Steps sind die eigentlichen Ausführungsschritte: sie können auf beliebiger Ebene innerhalb der Hierarchie zugeordnet sein und führen einen Abarbeitungsstatus (Eigenschaft für „Erledigt“, siehe Hinweise weiter unten).

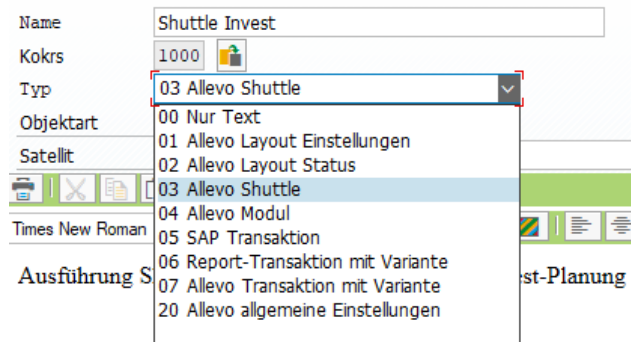


Abbildung 5-3: Allevo Prozess Studio

Abhängig von der gewünschten Funktion stehen verschiedene Ausführungstypen zur Auswahl:

- „Nur Text“ beschreibt einen Step, bei dem keine weitere SAP interne Funktion hinterlegt ist und kann z.B. einer Tätigkeit beschreiben, der außerhalb des SAP Systems durchzuführen ist (z.B. Vorbereitung von Excel Daten).
- Für den Aufruf Allevo-interner Funktionen stehen mehrere Ausführungs-Typen zur Auswahl („Allevo Einstellungen“ bis „Allevo Shuttle“). Dadurch wird es z.B. möglich, direkt in Einstellungen für ein vordefiniertes Layout zu springen, das ggf. über als zusätzlicher Parameter einzugeben ist. Beim Aufruf von Shuttle ist es dagegen die Vorgabe Objektart und Satellit (siehe Abschnitt weiter unten für mehr Details).
- „Allevo Modul“ erlaubt den Absprung in Transaktionen für ProCED, FP, aber auch die Zusatzmodule wie Actual und Architect. Dort ist das Schema als Zusatzparameter einzutragen
- Das Allevo Studio erlaubt den Aufruf beliebiger SAP Transaktionen (siehe „SAP Transaktion“). Hinweis: das ist der einfachste Absprung in eine Transaktion ohne irgendwelche Übergabe-Parameter (dort können natürlich auch beliebige Allevo-Transaktionen hinterlegt sein).
- Der Typ „Report-Transaktion mit Variante“ erlaubt es, als Zusatzparameter eine vordefinierte Selektions-Variante mitzugeben.

Hinweis:	Es gibt Reports, denen mehrere Transaktionen zugeordnet sind und abhängig davon, auch unterschiedliche Funktionen bereitgestellt werden (der Transaktions-Code wird dafür dann im Programm-Coding abgefragt). Solche Transaktionen sollten NICHT mit Variante ins Studio eingebunden werden, da der Aufruf hier direkt in den Report verzweigen muss (die relevante Transaktion also nicht mitgegeben werden kann). Diese Einschränkung gilt z.B. auch für den Lese-Modus von Allevo Flexible Planning (Transaktion /ALLEVO/FPR).
----------	--

- Etwas abweichend davon ist das Verhalten bei „Allevo Transaktion mit Variante / Favorit“: hier stehen nur die üblichen Plan- und Reporting-Transaktionen mit Excel-Integration zur Auswahl

(also z.B. /ALLEVO/KSM), bei denen ein Allevo-Layout hinterlegt ist. Die spezielle Form der Einrichtung ist in einem Abschnitt weiter unten beschrieben.

- „Allevo allgemeine Einstellung“ enthält Funktionen, die üblicherweise Administratoren vorbehalten sind, z.B. insbesondere Zugriffssteuerung auf Layouts und Satelliten.

Knoten Verschieben/Kopieren über Drag&Drop

Im Allevo-Studio soll die Darstellung der Knoten im Baum auch die Reihenfolge repräsentieren, mit der Aufgaben zu erledigen sind (es gibt keine weitere interne Sortierung).

Die Reihenfolge der Knoten bzw. deren Zuordnung in Gruppen lässt sich über Mausfunktionen komfortabel im Baum ändern (verschieben, kopieren, löschen). Es folgt eine entsprechende Abfrage zum Ziel.



Abbildung 5-4: Allevo Prozess Studio: Drag&Drop Funktionen

Das Kopieren / Verschieben ist insbesondere auch hilfreich, wenn zusätzliche Zweige über Import-Funktion angehängt worden sind.

Steps ausführen

Über Button [Step ausführen] im Allevo Studio wird die eingetragenen Funktionen / Transaktionen nur aufgerufen und das jeweilige Einstiegsbild angezeigt (z.B. mit Vorbelegung von Parametern über eine Variante). Alternativ ist [Ausführen in neuem Modus] möglich; Vorteil: die Dokumentation zum jeweiligen Schritt bleibt im aktuellen Modus erhalten.

Die hinterlegten Programmfunktionen / Transaktionen werden also NICHT direkt ausgeführt (Ausnahme ist Zusatzoption bei Start Allevo Transaktion mit Variante; siehe nächster Abschnitt).

Hinweis zum aktuellen Kostenrechnungskreis

Ausführbare Steps im Allevo Studio beziehen sich auf den aktuell gewählten Kostenrechnungskreis, (der ggf. auch fest beim Anwender hinterlegt ist). Der Kostenrechnungskreis wird nicht in den Tabellen der Studio-Transaktion gespeichert. Beispiel: wenn ein Step mit anderem Kostenrechnungskreis ausgeführt wird, als er bei Anlage eingestellt war, dann kann es sein, dass der Step mit einem Fehlerhinweis abbricht.

Sonderfall(1): Allevo Transaktion mit Variante

Bei Typ „Allevo Transaktion“ nutzt das Studio die von der Agenda bekannten Funktionen, um z.B. Layout und Objekt mitzugeben. Im Hintergrund wird ein Referenz-User mit dem Namen STUDIO verwendet. Wenn es noch keine Agenda-Einträge zur diesen User gibt, bitte die folgenden Schritte bei Neuanlage eines Steps beachten:

- Anlegen Step mit Typ 07, Auswahl der Allevo Transaktion und Speichern des Steps ohne Angabe zur Variante.

- Ausführung des Steps springt in das Einstiegsbild der Allevo Transaktion, dort bitte die relevanten Selektionsparameter auswählen und als Favorit speichern (Ablage erfolgt automatisch mit Kennung STUDIO). Bei Bedarf weitere Favoriten anlegen.
- Zurück im Allevo Studio steht nur die gewünscht Variante in der F4-Auswahl zur Verfügung und lässt sich zum aktuellen Step speichern.

Allevo Transaktionen mit Variante lassen sich auch direkt ausführen inkl. Aufruf von Excel (siehe Flag „Selektion überspr.“). Diese Funktion zum direkten Start von Excel ist äquivalent zum Aufruf über die Allevo Agenda.

Sonderfall(2): Aufruf Shuttle

Bei Typ „Allevo Shuttle“ zeigt das Studio nur diejenigen Satelliten zur Auswahl an, die im aktuellen Kostenrechnungskreis, bzw. der gewählten Objektart, aktiv sind: es muss also mindestens ein passendes Layout dazu geben.

Zusätzlich muss der der aktuelle Anwender für diese Layouts eine Zugriffs-Berechtigung besitzen (gleiche Logik wie bei Einstieg in den Shuttle selbst).

Sonderfall(3): Aufruf Layout Einstellungen

Änderungen an Einstellungen zu Allevo Layouts sind wichtige Schritte bei Vorbereitung einer neuen Planungsphase und sollten entsprechend dokumentiert sein (z.B. Umstellungen für Perioden oder Jahreswechsel).

Bitte beachten: in der F4-Auswahl zum relevanten Layout sind nur die benannten Layouts zur aktuellen Objektart aufgelistet. Um Einstellungen am zentralen *-Layout vorzunehmen, bitte das Feld zum Layout einfach leer lassen (wie bei Einstieg in eine Allevo-Plantransaktion).

Langtexte erfassen und ausgeben (html)

Je Gruppe und Step kann ein Langtext eingegeben werden, der intern im HTML Format gespeichert wird (in Anmeldesprache). Button [Ändern] schaltet um zwischen dem Anzeige-Modus und Bearbeitungsfunktionen.

Zur Erfassung der HTML-Texte nutzt Allevo den sog. „BTF-Editor“ im SAP System: dort stehen grundlegende Bearbeitungsfunktionen zur Verfügung mit unterschiedlichen Schriftarten, Formatierungen, Absätzen, Aufzählungen und Einfügen von Grafik. Die Texte lassen sich exportieren / importieren oder direkt drucken. Auch Links auf externe HTML-Seiten lassen sich einfügen.

Hinweis:	Der BTF-Editor ist aus technischer Sicht ein Teil der SAP GUI Auslieferung („SAPBTFEditor.dll“). Die Funktionen sind folglich auch abhängig von der jeweiligen Gui-Version; entsprechende SAP Hinweise sind über Komponente BC-SRV-BTF zu finden. Die Funktion ist eng an den aktuell eingestellten Standard-Browser gekoppelt und z.B. die Standardschriftart von dort übernommen (falls die nicht gefällt, muss man leider bei jedem neuen Langtext auch die Schrift neu wählen).
----------	---

Zur Anzeige der HTML-Seiten verwendet Allevo den SAP internen HTML Viewer ohne weitere Steuerungsfunktionen; bei Aufruf eines Links öffnet Allevo automatisch den Browser, der auf dem lokalen PC als Default installiert ist.

Übergeordnet bietet Allevo eine Funktion, um Texte aller Knoten einer Gruppe an den lokalen Browser zu übergeben für weitere Verarbeitung: siehe Button [HTML-Export]. Darüber stehen weitergehende Funktionen zur Verfügung (z.B. Ausdruck der Dokumentation eines Allevo-Projektes).

Steps erledigen

Um den aktuellen Stand der Bearbeitung transparent zu halten, kann jeder Step auf erledigt gesetzt werden (über Kontext-Menü): in der Baumdarstellung ändert sich das Icon in Spalte „Erledigt“. Dort ist auch der Anwender mit letztem Änderungsdatum hinterlegt.

Die Funktion „Erledigt zurücksetzen“ kann übergreifend für jeden Zweig in der Baumdarstellung ausgeführt werden (z.B. bei Starte einer neuen Planungsrunde). Bei Bedarf kann das auch der oberste Zweig sein.

5.3 HTML Export

Allevo erlaubt es, die Inhalte der Dokumentation über HTML Export für eine weitergehende Verarbeitung zur Verfügung zu stellen. Der entsprechende Button in der Symbolleiste exportiert die komplette Dokumentation, bei Auswahl über Kontext-Menü ist der Inhalt des aktuell markierten Knotens relevant (also Teilexport). Der Export enthält auch die in der Dokumentation eingebetteten Bilder.

Die HTML-Datei wird über den Browser angezeigt, der als Standard in Windows eingerichtet ist. Ggf. lassen sich von dort weitere Export-Formate aufrufen (z.B. auch PDF Druck in Datei).

Hinweis:	Für diesen Aufruf verwendet Allevo eine SAP Standard-Funktion, bei der ein Wechsel auf einen anderen Browser leider z.Z. nicht vorgesehen ist.
----------	--

5.4 Export-/Import-Funktionen als ZIP Datei

Allevo kann Inhalte der Dokumentation als ZIP-Datei exportieren und ggf. in anderes System wieder importieren. Es ist darauf zu achten, dass die beteiligten Studio-Versionen gleich sind. Der Umfang beim Export richtet sich nach der Art des Aufrufs:

- Button [Export] in der Symbolleiste exportiert die gesamte Struktur mit allen Inhalten.
- Der Eintrag für Export im Kontext-Menü berücksichtigt nur den aktuell markierten Zweig.

Beim Import gilt ein äquivalentes Verhalten:

- Button [Import] fügt die den Inhalt der ZIP-Datei auf oberster Ebene ein. Wenn im Zielsystem schon Daten vorhanden sind, fügt Allevo die neuen Einträge unten an (es werden also keine Einträge überschrieben).
- Der Eintrag für Import im Kontext-Menü berücksichtigt nur den aktuellen Zweig und fügt die Daten unterhalb dieses Zweigs ein.

Per Drag&Drop lassen sich neu eingelesenen Zweige dann einfach in vorhandene Prozess-Beschreibungen übernehmen. Falls danach Teile der Doku im Zielsystem gelöscht werden soll, kann dies komfortabel über Kontext-Menü erfolgen (ggf. auch für komplette Zweige).

5.5 Kategorien zur Gruppe einrichten

Gruppen in Allevo Studio sind klassifiziert über Kategorien, mit der Möglichkeit, den organisatorischen Rahmen der Aufgaben zu beschreiben (z.B. Customizing, regelmäßige Anpassungen...). Die Anlage von Kategorien ist im Normalfall der erste Schritt bei Einrichtung des Allevo Studios; Aufruf der Funktion im Allevo Studio erfolgt über Menü „Studio >> Kategorien zur Gruppe“ oder Transaktion /ALLEVO/ST_GCAT.

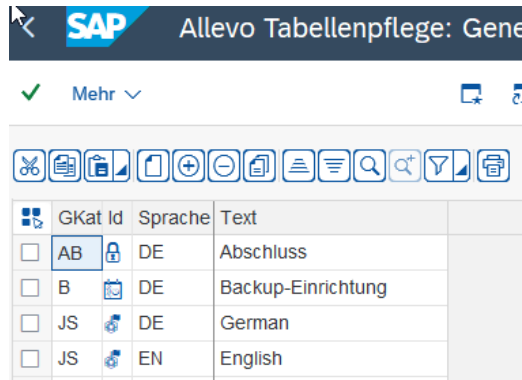


Abbildung 5-5: Allevo Studio mit Kategorien zur Gruppe

Die zweistelligen Kürzel der Kategorien sind frei wählbar; haben also keine vorgegebenen Funktionen. Das eingetragene Icon wird später in die Baumdarstellung übernommen. Einträge müssen für jede Sprache erfolgen, die verwendet werden soll.

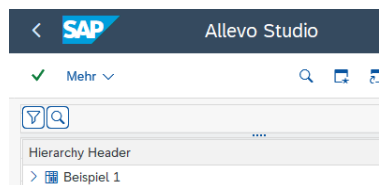


Abbildung 5-6: Allevo Studio mit Filter über Kategorie

Filter: bei Anzeige der Hierarchie im Panel des Studios bieten aktuelle Allevo Versionen auch ein Icon „Filter“ um optional nur die Gruppen einer spezifischen Kategorie anzuzeigen.

5.6 Berechtigungen im Allevo Studio

Anpassungen im Allevo-Studio sind im Standardfall Anwendern vorbehalten, denen die Berechtigungsgruppe ZIPP_ADM zugeordnet ist (betrifft Änderungs-Modus und Upload von Inhalten). In aktuellen Allevo-Versionen steht alternativ Berechtigungsgruppe ZIPP_STM (= Allevo Studio Maintenance) zur Verfügung: sinnvoll z.B. dann, wenn die Dokumentation im Studio auch an Mitarbeiter ausserhalb des Controllings delegiert werden soll.

Andere Anwender mit Berechtigung auf die Transaktion /ALLEVO/STUDIO können die hinterlegte Dokumentation nur anzeigen.

Für den Aufruf von Allevo- oder SAP-Transaktionen, die im Allevo Studio eingebunden sind, muss der Anwender eine passende Berechtigung besitzen (Sonder-Regelungen wie bei /ALLEVO/COCKPIT_ALL gibt es im Studio nicht).

Hinweis:	Eine Auswertung der hinterlegten Datenbanktabelle kann sinnvoll sein, um eine Übersicht zu erhalten, welche Transaktionen im Studio aktuell eingebunden sind und für die ggf. Berechtigungen zu vergeben sind (siehe Tabelle /KERN/IPPST_STEP, Abfrage auf TCODE <> leer).
----------	--

6 Allevo-eigene Objektart („Allevo Objekt“)

6.1 Funktionsübersicht und Anwendung

Über die Allevo-eigene Objektart „Allevo-Objekt“ lassen sich Planungsprozesse vollständig unabhängig von den bekannten SAP-Objekten lösen. Für diese Objektart werden Allevo-eigene Stammdaten geführt, wobei jeder Stammsatz einer eigenen Objektkategorie zugeordnet ist.

Allevo Objekte lassen sich in Gruppen zusammenfassen; ähnlich wie bei Kostenstellengruppen. Allerdings können in diesen Gruppen auch beliebige andere SAP Objektarten eingebunden sein: also z.B. Kostenstellen und auch Kostenstellengruppen. Daraus ergeben sich mächtige Funktionen für Objektart-übergreifende Arbeit mit dem Allevo.

Hinweis:	Unterschiedliche Objektarten können damit z.B. in einer gemeinsamen Hierarchie zur Auswahl im Allevo Panel angeboten werden. Übergreifende Summe auf Gruppenebene kann Allevo z.B. aber bei Wechsel der Objektart NICHT bilden.
----------	---

Mögliche Anwendungsfälle für das Allevo Objekt:

- Anbindung von Schnittstellenfunktionen über Satelliten (z.B. für die CO/PA-Schnittstelle oder Erstellung von FI Belegen). Dafür mussten in früheren Allevo-Versionen immer reale SAP-Objekte verwendet werden (z.B. Kostenstelle).
- Vorab-Planung zu Objekten, die es zum gewünschten Zeitpunkt in SAP noch nicht gibt (z.B. Auftrag oder Projekt) mit nachfolgender Übernahme von Plandaten in echte SAP Objekte.
- Freie Planung / Kalkulation unabhängig von SAP Regeln, Ablage der Daten in Satellitentabellen oder anderen Allevo-eigenen Tabellen (siehe auch Abschnitt 12.13).
- Einstieg für Objektart-übergreifende Planungen, z.B. repräsentativ für organisatorische Einheiten im Unternehmen und Bereitstellung passender Objekte in der Allevo-Planungsmaske.
- Einstieg für spezifische Reporting-Funktionen über CO-unabhängige Bereiche (z.B. Vertriebscontrolling über verantwortliche Mitarbeiter). In diesem Zusammenhang können insbesondere auch die Allevo-Zusatzfunktionen zur Bereitstellung von Daten über Satelliten hilfreich sein.
- Planung von Objekten im SAP Modul RE-FX (Immobilienmanagement): das Allevo Objekt bildet in diesem Fall einen Platzhalter für verschiedene, dort übliche Objektarten wie z.B. Wirtschaftseinheiten oder Grundstücke. Auf diese Weise erlaubt Allevo auch für RE-FX eine komfortable Planung von Primärkosten und Stat. Kennzahlen (für Details siehe Abschnitt 6.8).

6.2 Stammdaten zum Allevo Objekt

Man erreicht die Stammdatenpflege zum Allevo Objekt über das Allevo Cockpit bzw. Transaktion /ALLEVO/OBJECT.


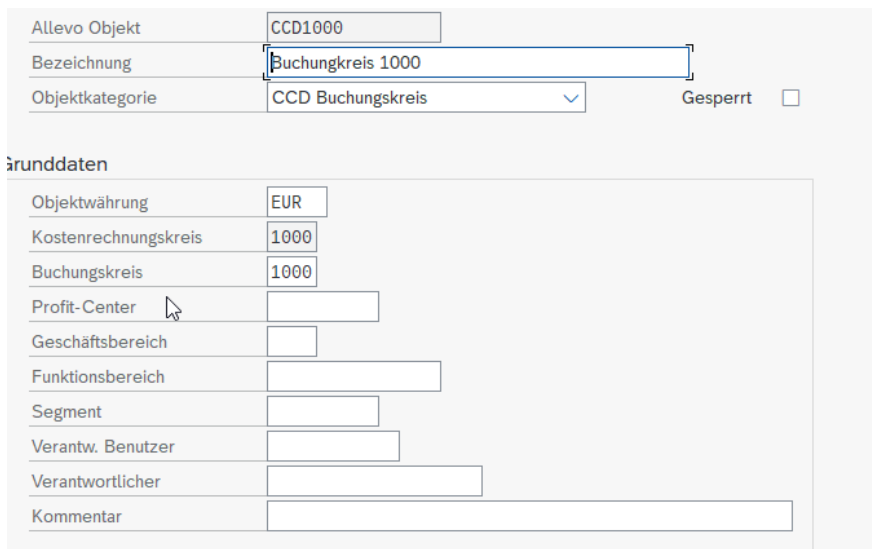


Abbildung 6-1: Stammdaten zum Allevo Objekt

Vor hier aus verzweigt man in die Bearbeitungsfunktionen zum Stammsatz, zu den Kategorien sowie Gruppen und Hierarchien. Die Anlage eines neuen Allevo Objektes kann auf Basis einer Vorlage erfolgen. Die Funktion „Objekt Liste“ bietet eine Übersicht zu bisher angelegten Allevo Objekten: gleichzeitig sind dort einfache Funktionen für eine Massenbearbeitung hinterlegt.

Individuelle Eingabe Stammsatz

Allevo Objekte sind fest einem Kostenrechnungskreis zugeordnet (also vergleichbar mit Kostenstellen, allerdings ohne Zeitabhängigkeit). Hier zunächst eine Abbildung der Grunddaten (zum Eingabebereich „SAP Datenaustausch“ siehe Hinweise weiter unten):



Allevo Objekt	CCD1000
Bezeichnung	Buchungskreis 1000
Objektkategorie	CCD Buchungskreis
Gesperrt	<input type="checkbox"/>

Objektwährung	EUR
Kostenrechnungskreis	1000
Buchungskreis	1000
Profit-Center	
Geschäftsbereich	
Funktionsbereich	
Segment	
Verantw. Benutzer	
Verantwortlicher	
Kommentar	

Abbildung 6-2: Stammsatz zum Allevo Objekt (Grunddaten)

Zu den weiteren Eigenschaften:

- Für die Objektnummer ist z.Z. nur eine externe Nummernvergabe vorgesehen (d.h. manuelle Eingabe).
- Bezeichnung zum Allevo Objekt
- Die Zuordnung zu einer Objektkategorie wird empfohlen. Eine Auswirkung: die F4 Wertehilfe bei Einstieg in die Planungstransaktion zeigt nur Objekte derjenigen Kategorie, die im aktuellen Layout eingestellt ist (siehe Eigenschaften weiter unten).
- Über „Gesperrt“ lässt sich ein Objekt temporär für die Bearbeitung im Allevo sperren (erscheint dann z.B. nicht mehr in Statusverwaltung).

- Die Währungseinheit wird an Excel übertragen und als Objektwährung verwendet (beim Planen und Lesen). Wichtig: wenn das Allevo Objekt zur Erfassung von Plandaten genutzt wird, sollte von Anfang an eine gültige Währungseinheit eingetragen sein, da sonst Mehrfach-Einträge in den Allevo Plantabellen (ACOSX) entstehen mit anschließender Vervielfachung von Daten.
- Der Buchungskreis wird an Excel übertragen und kann z.B. notwendig sein, wenn ein Allevo-Objekte Org.-Strukturen innerhalb einer Bilanzplanung abbildet oder kann auch bei Anwendung von FP sinnvoll sein.
- Das zugeordnete Profitcenter wird behandelt wie bei einer Kostenstelle und auch so an Excel übergeben (z.B. relevant, wenn die Planung mit Profit Center Integration erfolgen soll).
- Die weiteren organisatorischen Zuordnungen (Geschäftsbereich bis Segment) haben aktuell nur informatorischen Charakter; sie können aber in Kundenspezifischen Anwendungen sehr hilfreich sein (siehe Hinweis weiter unten).
- Ein „Verantw. Benutzer“ hat Funktionen wie im Stammsatz zu Kostenstellen (also z.B. Übergabe an Allevo-Master und Auswertung in Festwert USER_ELEMENTS)
- Kommentar als zusätzliche Möglichkeit, um Anmerkungen zum Objekt zu erfassen.

Alle Angaben und organisatorischen Zuordnungen aus dem Stammsatz stehen über Festwert MAP_FIELDS auch auf Excel-Seite zur Verfügung. Das kann hilfreich sein, wenn das Allevo Objekt repräsentativ für eine Organisationseinheit im SAP System genutzt wird; z.B. stellvertretend für einen Buchungskreis, um übergreifende Funktionen in Planung und Reporting zu ermöglichen (wie in der Abbildung oben).

Hinweis:	Hilfreich sind die zusätzlichen Informationen im Stammsatz ggf. auch bei Kunden-spezifischen Anforderungen, die über BAdI gelöst werden sollen (z.B. als zusätzliche Filter).
----------	---

Die Stammdaten zu Allevo-Objekten sind in Tabelle /KERN/IPPVIRTOBJ abgelegt.

SAP Datenaustausch

Hintergrund: Plandaten zum Allevo Objekt werden in ersten Betrachtung in Allevo-eigene Tabelle geschrieben, die äquivalent aufgebaut sind die SAP CO Summensatztabellen (sog. ACOSx-Tabellen).

Darüber hinaus bietet Allevo Funktionen, um zusätzlich den Bezug auf ein echtes SAP Objekt herzustellen und so z.B. Plandaten auch auf eine Kostenstelle oder einen Innenauftrag zu überführen (Parallel-Buchung). Für diesen SAP Datenaustausch stehen zwei grundsätzlichen Optionen im Stammsatz zur Verfügung:

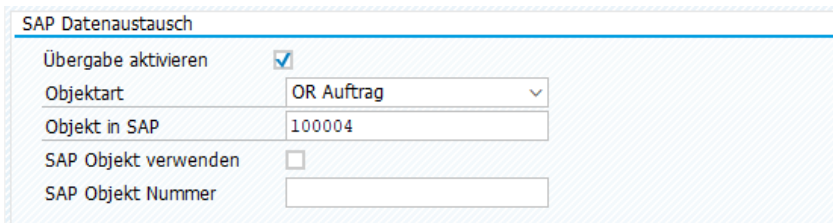


Abbildung 6-3: Stammsatz zum Allevo Objekt (SAP Datenaustausch)

Die erste Option „Übergabe aktivieren“ erzeugt ein Neben-/Parallelbuchung zum Eintrag in der Allevo-eigenen Tabellen. Die relevante SAP-Objektart und das Planungsobjekt müssen eingetragen sein

(hier im Beispiel ein Innenauftrag). Bei aktiver Übergabefunktion werden alle Plandaten zusätzlich auch zum hinterlegten SAP Objekt gespeichert (unter Nutzung der üblichen SAP BAPI-Schnittstellen im Allevo).

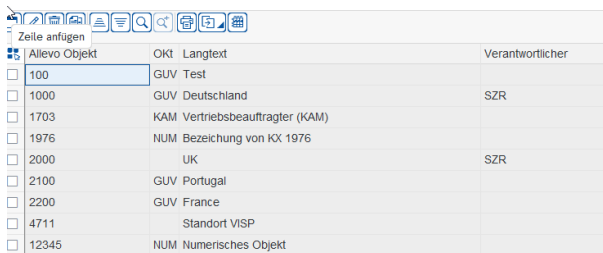
Die zweite Option „SAP Objekt verwenden“ schaltet direkt um auf ein SAP Objekt: sowohl beim Lesen als auch beim Schreiben. Das Allevo-Objekt hat hier also wirklich nur noch eine Stellvertreter-Funktion. Wichtig: diese Option ist nur nutzbar für bestimmte Allevo Objektkategorien mit einer fix hinterlegten Logik, um den Eintrag im Feld „SAP Objekt Nummer“ korrekt zu behandeln. Aktuelle sind zwei Anwendungen dafür verfügbar:

Bei Typ COMP in der zugeordneten Kategorie geht Allevo davon aus, dass ein Bilanzbericht oder eine Bilanzplanung zum Buchungskreis erfolgen soll (früher gesteuert Optionen in Festwert PC_READTABLE).

Genutzt wird diese Funktion z.B. für den Durchgriff auf Objekte im Immobilien-Management (siehe Abschnitt weiter unten).

Allevo Objekte anzeigen / anpassen über „Objekt Liste“

Im Einstiegsbild der Transaktion /ALLEVO/OBJECT zeigt der Button „Objekt Liste“ alle aktuell angelegten Allevo Objekte; über die ALV Liste sind auch einfache Funktionen zur Massenverarbeitung verfügbar.



Allevo Objekt	OKT	Langtext	Verantwortlicher
<input type="checkbox"/> 100		GUV Test	
<input type="checkbox"/> 1000		GUV Deutschland	SZR
<input type="checkbox"/> 1703	KAM	Vertriebsbeauftragter (KAM)	
<input type="checkbox"/> 1976	NUM	Bezeichnung von IX: 1976	
<input type="checkbox"/> 2000		UK	SZR
<input type="checkbox"/> 2100		GUV Portugal	
<input type="checkbox"/> 2200		GUV France	
<input type="checkbox"/> 4711		Standort VISP	
<input type="checkbox"/> 12345	NUM	Numerisches Objekt	

Abbildung 6-4: Allevo Objekt über ALV Grid eingeben

Zur Liste sind die üblichen Import- und Export-Funktionen über Textdatei hinterlegt (z.B. Abgleich von Allevo Objekten zwischen verschiedenen SAP Systemen).

In der Symbolleiste zum ALV Grid erlaubt das zweite Symbol eine Umschaltung in den Editiermodus. Damit stehen die gängigen ALV-Funktionen auch Eingaben/Neuanlage zur Verfügung (incl. Copy&Paste z.B. aus Excel Listen).

Berechtigungen

Anwender benötigen Zugriff auch die Allevo Transaktion /ALLEVO/OBJECT um Allevo Objekte anzuzeigen.

Um Daten zu ändern ist die Allevo Admin-Berechtigungsgruppe ZIPP_ADM erforderlich. In aktuellen Allevo Versionen kann alternativ auch Berechtigungsgruppe ZIPP_KXM (= Allevo-Object Maintenance) vergeben werden, um z.B. Änderungsfunktionen an Personen ausserhalb des Controllings zu vergeben.

6.3 Eigenschaften der Objektkategorie

Die Objektkategorie ermöglicht es, Allevo Objekte für unterschiedliche Anwendungsfälle zu nutzen (siehe Liste weiter oben); aktuell sind folgende Angaben hinterlegt:

- Ein dreistelliges Kürzel bezeichnet die Objektkategorie.
- Die „Bezeichnung“ zur Objektkategorie wird in das Einstiegbild der Allevo-Planungstransaktionen übernommen. Dieser Text ist sprachabhängig: da aktuell noch keine Übersetzungsfunktion im Allevo hinterlegt ist, bitte mit relevanten Sprachen im SAP System anmelden und die Einträge direkt vornehmen (z.B. über Objekt-Liste).
- Die Spalten „Kommentar“ und „Langtext“ enthalten allgemeine Beschreibung ohne weitere steuernde Funktionen.

Um in einem Layout nur die Allevo Objekte einer bestimmten Kategorie zu behandeln, muss Festwert VIRT_OBJECT_CAT gesetzt sein.

In aktuellen Allevo Versionen kann zusätzlich ein Kategorietypp zugewiesen werden. Darüber sind Sonderfunktionen definiert. Anwendungsbeispiel: eine Leistungserfassung über Allevo Actual als Ersatz für SAP Transaktion CATS wird üblicherweise immer zum aktuellen SAP User aufgerufen.

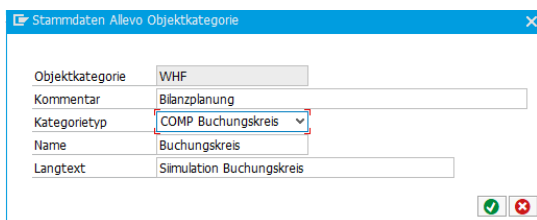


Abbildung 6-5: Allevo Objekt Kategorietypp

Für Bilanzplanung steht das Allevo Objekt üblicherweise repräsentativ für einen Buchungskreis (also COMP = Company Code).

6.4 Allevo Objekt Hierarchie (Gruppen)

Allevo Objekte lassen sich in Gruppen zusammenfassen; ähnlich wie bei Kostenstellengruppen. Allerdings können in diesen Gruppen auch beliebige SAP Objektarten enthalten sein: z.B. Kostenstellen und auch Kostenstellengruppen. Daraus ergeben sich mächtige Funktionen für die Objektart-übergreifende Arbeit mit dem Allevo.

Hinweis: Die Gruppen eignen sich deshalb vor allem für die Auswahl von Planobjekten über den Tree im Inplace-Panel oder im ABC. Siehe auch Hinweise weiter unten zu kombinierten Objektarten.

Man erreicht die Pflege zur Allevo Objektgruppe/Hierarchie über die Stammdatenpflege zum Allevo Objekt; oder direkt über Transaktion /ALLEVO/OBJ_GROUP.

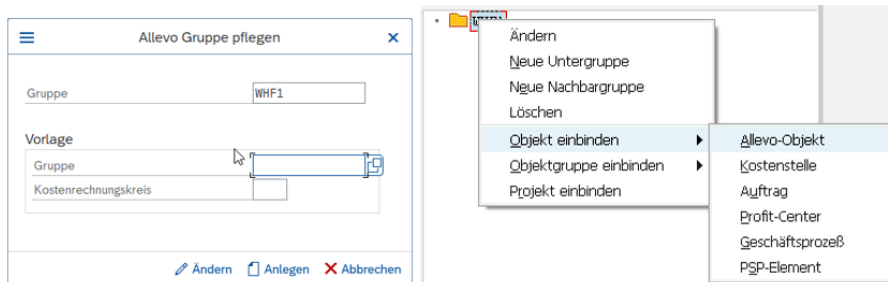


Abbildung 6-6: Einstieg in die Pflege von Allevo Objektgruppen

Gruppen zum Allevo Objekt sind dem aktuellen Kostenrechnungskreis zugeordnet. Die Neuanlage kann mit Bezug auf eine vorhandene Gruppe erfolgen (gibt aber nur in Einzelfällen Sinn, wenn z.B. Gruppen aus einem anderen Kostenrechnungskreis kopiert werden sollen).

Das Gruppenfeld im Einstiegsbild kann auch leer gelassen werden: dann bildet Allevo eine Hierarchie zum aktuellen Kostenrechnungskreises. Folglich heißt der Topknoten dann auch "Kostenrechnungskreis xxxx" und kann nicht geändert werden.

Eine Allevo Objektgruppe kann eine beliebige Hierarchie bilden über Allevo Objekte und andere CO-Objektarten, die für die Planung über Allevo relevant sind. Die Einbindung einer untergeordneten Gruppe kann über folgende Optionen erfolgen:

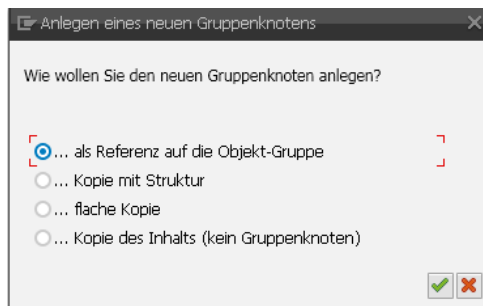


Abbildung 6-7: Allevo Objektgruppe: Einbindung untergeordnete Gruppe

Je nach Option wird eine Kopie der Inhalt erstellt oder eine Referenz auf die ursprüngliche Gruppe eingefügt: im letzteren Fall z.B. Änderungen am Inhalt einer Kostenstellengruppe automatisch in die Allevo Gruppe übernommen.

Jede Gruppe kann in der Allevo Hierarchie mit einem Kurz- und Langtext beschrieben sein.

Die Gruppen stehen bei den folgenden Allevo Funktionen zur Verfügung:

- Einstieg über Allevo Objekt bei Planung und Reporting
- Allevo ABC (Gruppen-Liste für Allevo Objekte)
- Objektgruppen (1:n) für Allevo Objekte
- Allevo Master zur Objektgruppe für Allevo Objekte
- Tree für Allevo Objekte (ABC und Inplace, aber ohne Projekte)
- Allevo-Zugriffssteuerung für Allevo Objekte
- Festwerte READ_GROUPS_FROM_SAP und MULTI_WITH_GROUPS
- Statusverwaltung für Allevo Objekte
- MOD für Allevo Objekte
- Shuttle

Änderungsfunktionen

Ebenen der Hierarchie lassen sich sehr einfach per Drag&Drop verschieben.

6.5 Anwendungsfälle und Kombination Objektarten

Die Objektart-übergreifenden Eigenschaften sind vor allem für die Darstellung einer gemischten Hierarchie im Inplace-Tree und auch im ABC gedacht und heute auch schon möglich (abgesehen von eingebundenen Projekten). Der Allevo-Anwender kann also bei der Planung oder im Reporting über Excel beliebig zwischen den vorgesehenen Objektarten wechseln.

In aktuellen Allevo Versionen (ab 3.5.50) kann eine gemischte Gruppe auch beim Einstieg über MOD verwendet werden; siehe Festwert DYN_KSTAR_SAT und DYN_SAT_OBJECTS, mit individuelle Anpassungen auch MOWO um passende Blätter mit Summenstufen zu erzeugen.

Im MultiPage-Modus beachtet Allevo z.B. nur die KX-Objekte selbst beim Erzeugen der Seiten im Allevo-Master. Als Alternative ist eine Anwendung über MOWO zu sehen (siehe Beispiel für Anwendungsfall im Allevo-Excel-Handbuch).

Auch andere Stellen des Allevo berücksichtigen grundsätzlich nur die Auflösung zur Haupt-Objektart KX. Beispiel: bei Auswahl einer KX Gruppe in der Statusverwaltung listet Allevo auch nur die zugeordneten Allevo Objekte. Zugeordnete Objekte anderer Objektarten (z.B. Kostenstellen) werden ignoriert. Das gilt z.B. auch für Shuttle oder Aufruf im MultiObject-Modus.

Mittelfristig werden aber weitere Funktionen folgen, z.B. für die Arbeit im MultiObject-Modus mit Einstieg als MOD

6.6 Allevo Objekt und Anzeige von Ist-Daten

Ein Allevo-Objekt hat aus verständlichen Gründen keine eigenen Ist-Daten. Es kann aber hilfreich sein, auf Daten vorhandener SAP Objekte zurückzugreifen. Dieser Anwendungsfall wird z.Z. immer Kundenspezifisch eingerichtet, den Datentransfer übernimmt also ein Kundenspezifischer Report oder Badi.

Anwendungsbeispiel: Das Allevo-Objekt in der Langfristplanung repräsentativ für eine Gruppe von Profitcentern; der Report zur Übernahme von Ist-Daten würde in diesem Fall auch zur Gruppe aggregieren und diese Daten dann z.B. in die /KERN/ACOSP Tabelle übernehmen (siehe Transaktion /ALLEVO/ACOSX_UPLOAD).

Je nach Anwendungsfall kann ein Allevo-Objekt hilfreich sein für spezifische Reporting-Anwendungen. In diesem Fall können Ist-Daten z.B. über Satelliten bereitgestellt werden; siehe Funktionen der Datenübernahme wie in Kapitel 17.13 beschrieben.

6.7 Plandaten zum Allevo Objekt speichern

Der Planungsprozess zum Allevo Objekt orientiert sich an bekannten CO-Funktionen; es werden also z.B. Kostenartengruppen bei den 1:n-Funktionen hinterlegt (keine Kontengruppen). Dafür werden die gängigen Planungsfunktionen unterstützt (also Kostenarten, Stat. Kennzahlen, Leistungsarten).

Hinweis:	Aus wenn die üblichen CO-Begriffe verwendet werden; in manchen Anwendungsfällen bietet das Allevo-Objekt zusätzliche Freiheiten; z.B. muss eine „Kostenart“ als Planungselement nicht im System hinterlegt sein. Es kann auch ein frei definierter Eintrag aus Excel gespeichert werden (z.B. als Topf für bisher nicht vorgesehenen Kostenanteile oder eine frei definierte Gruppe).
----------	---

Nachteil: Fehler, die sich z.B. aus einer falschen Schreibweise ergeben, werden vielleicht nicht gleich erkannt.

Plandaten zum Allevo Objekt werden automatisch in die Allevo-eigenen Summensatztabellen geschrieben, wie sie auch über Festwert USE_ALLEVO_TABLES angesprochen werden können (also z.B. /KERN/ACOSP).

Analog zu Funktionen in SAP Transaktion KP97 lassen sich Daten zwischen unterschiedlichen Planversionen kopieren (Transaktion /ALLEVO/COPY_ACOSX).

Wahlweise kann im MultiObject-Master wieder ein Wechsel auf andere CO-Objekte oder auch Profit-Center erfolgen, wenn dies im Anwendungsfall gewünscht ist. Ggf. muss ein Layout mit gleichem Namen auch für PC angelegt sein, um z.B. die Auflösung von Kontengruppen zu ermöglichen.

6.8 Immobilien Objekte (RE-FX) im Allevo

Hintergrund und Systematik

Stammdaten zu Immobilien Objekten sind SAP Transaktion RE80 zu erreichen. Allevo unterstützt z.Z. die folgenden Objekte aus RE-FX (in Klammern die SAP-Objektart und engl. Bezeichnung):

- WE Wirtschaftseinheiten (IW, Real Estimate Site)
- GR Grundstücke (IG, Real Estimate Property)
- GE Gebäude (IB, Real Estimate Building)
- MO Mietobjekte (IM, Real Estimate Rental Object).

Hier eine schematische Darstellung der Abhängigkeiten über ein Beispiel in RE80 zu Bukrs 1000:

Buchungskreis
1000

🏠 🔍 🔄

🏠 🏠 🏠 🏠 🏠 🏠 🏠 🏠 🏠 🏠

Objektname	Detail	Zeitraum
1000 (IDES AG)	IDES AG	
> Immobilienverträge		
> Wirtschaftseinheiten		
> WE 1000/999	Office Center	ab 01.01.2005
> WE 1000/1000	Areal / Locality	ab 01.03.1967
> Objektdaten		
> Untergeordnete Objekte		
> Grundstücke		
> GR 1000/1000/1	Stellplätze / Parking lots	ab 01.03.1967
> Gebäude		
> GE 1000/1000/1	Bürogebäude / Office building	ab 01.01.2000
> Objektdaten		
> Untergeordnete Objekte		
> Mietobjekte		
> MO 1000/1000/1	Kiosk	ab 01.01.2000
> MO 1000/1000/2	Cafeteria	ab 01.01.2000

Abbildung 6-8: Immobilien Objekte in RE80 Darstellung

Objekte im Immobilienmanagement sind nach Buchungskreis organisiert: „WE 1000“ ist also immer die übergeordnete Wirtschaftseinheit in einem Buchungskreis 1000. Das Kürzel aller untergeordneten Objekte enthält diesen Buchungskreis; also beginnen Grundstücke z.B. mit „GR 1000“. Bei definiertem Buchungskreis kann also die Referenz auf eines der RE80-Objekte allein über Objektart und Suffix erfolgen (siehe weiter unten im Beispiel).

Weitere „führende“ Komponente ist die Wirtschaftseinheit: im Beispiel hier 999 bzw. wieder 1000. Alle untergeordneten Objekte haben eine Schlüsselnummer unterhalb der Wirtschaftseinheit, also z.B. „1000/1“).

Um eines dieser Objekte in den Allevo einzubinden, muss ein zugehörige Allevo Objekt als Bearbeitungsebene vorhanden sein mit Referenz auf das gewünschte Immobilien-Objekt. Danach lassen sich Daten mit den üblichen Allevo Funktionen lesen und schreiben.

Allevo unterstützt die Planung auf Ebene Kostenarten und Stat. Kennzahlen (keine Sekundärkosten).

Allevo-Objekt mit Referenz auf RE-FX Objekt

Die Referenz vom Allevo Objekt auf eines der oben genannten Immobilien-Objekte erfolgt über passenden Eintrag im Stammsatz eine Allevo Objektes. Hier z.B. der Bezug auf ein Grundstück:

Allevo Objekt	GR 1000/1000/1
Bezeichnung	Real Estate Property
Objektkategorie	REP Real Estate Prop... <input type="checkbox"/> Gesperrt

Grunddaten	
Objektwährung	EUR
Kostenrechnungskreis	1000
Buchungskreis	1000
Profit-Center	

Übergabe Daten an SAP	
Objektart	KX Allevo Objekt
Objekt in SAP	
Übergabe aktivieren	<input type="checkbox"/>
Verwenden SAP Obj. Nr.	<input checked="" type="checkbox"/>
SAP Objekt Nummer	1000/1

Abbildung 6-9: Allevo Objekt mit Referenz auf Grundstück in REFX

Der Name des Allevo Objektes wurde im Beispiel hier gewählt wie das Grundstück selbst: das erleichtert damit den Einstieg in die Allevo Planung für den späteren Anwender. Für welches SAP Objekt Daten gelesen und geschrieben wird, bestimmt aber die Zuordnung über Feld „SAP Objekt Nummer“. Wie zu erkennen ist, wird dort nur das Suffix „1000/1“ vom eigentlichen Objektname „GR 1000/1000/1“ eingetragen:

- der zugehörige Buchungskreis ist durch den Eintrag im Allevo Objekt bestimmt und
- dass es sich um ein Grundstück handelt, erkennt Allevo an der Objektkategorie „REP“, bzw. am Typ RELA dieser Kategorie.

Konsequenterweise werden entsprechend den Objektarten oben auch vier Kategorie-Typen im Allevo ausgeliefert; hier beispielhafte Einträge:

Allevo-eigene Objektart („Allevo Objekt“)

REB	Real Estate Building	Real Estate Building	REBU	Allevo Object that rep.
REP	Real Estate Property	Real Estate Property	RELA	Allevo Object that rep.
RER	Real Estate Rental	Real Estate Rental Object	RERO	Allevo Object that rep.
RES	Real Estate Site	Real Estate Site	RESI	Allevo Object that rep.

Abbildung 6-10: Allevo Objekt Kategorien und Typ für Bezug auf REFV

Die im Beispiel oben schon zugewiesene Kategorie REP ist vom Typ RELA für Grundstücke. Bei Bearbeitungsfunktionen innerhalb der Planung sucht Allevo automatisch nach Immobilien Objekt GR im aktuellen Kostenrechnungskreis 1000. Der Rest der ID ergibt sich aus dem Eintrag im Stammsatz des Allevo Objektes.

Hinweis	Allevo überprüft nicht, ob eine SAP Objekt Nr. mehrfach bei Allevo Objekten zugeordnet ist; ggf. werden in allen Fällen die gleichen Daten angezeigt.
---------	---

Plandatenübergabe

Allevo nutzt das Batch-Input-Verfahren für die Übergaben von Plandaten an SAP.

Zugehörige Transaktionen (jeweils Planerprofil SAPREFX) sind RECOPLCST02 für Prim. Kostenarten und RECOPLKYF02 für Stat. Kennzahlen. Die zugehörigen Eingabe-Layout werden je nach Objektart gewählt.

Der aktuelle Allevo-Anwender muss Berechtigung zum Ausführen dieser Transaktionen haben.

Das Lesen von Referenzdaten erfolgt mit Allevo-Standardverfahren über die oben erwähnten Objektarten.

7 Allevo-eigene Buchungsebene („Allevo Element“)

7.1 Funktionsübersicht

Über „Allevo Elemente“ lassen sich Planungsprozesse vollständig unabhängig von den bekannten SAP Buchung-Elementen wie Kostenarten oder Stat. Kennzahlen durchführen. Für diese Elemente werden Allevo-eigene Stammdaten geführt, wobei jeder Stammsatz einer eigenen Kategorie zugeordnet werden kann (äquivalent zu Allevo Objekten).

Im Stammsatz des Allevo Elements kann ein echtes SAP Buchung-Element hinterlegt sein: ggf. schreibt Allevo die Plandaten parallel z.B. auf eine zugeordnete Kostenart oder eine Stat. Kennzahl.

Allevo Elemente lassen sich in Gruppen zusammenfassen; ähnlich wie Kostenartengruppen. Plandaten zum Allevo Element werden in einer Allevo spezifischen Tabelle gespeichert. Ist-Daten sind aus verständlichen Gründen nicht vorhanden.

Mögliche Anwendungsfälle für Allevo Elemente:

- Freie Planung / Kalkulation unabhängig von SAP Regeln (z.B. Simulationen). Insbesondere Abbildung von Planungs-Szenarien, bei denen kein SAP Buchung-Element zur Verfügung steht.
- Vorab-Planung auf SAP Elemente, die es zum gewünschten Zeitpunkt in SAP noch nicht gibt (z.B. neue Kostenarten) mit nachträglicher Übernahme von Plandaten an die SAP Buchung-Elemente.
- Darstellung gemischter Blöcke von Kennzahlen, Kostenarten, Leistungsarten in Excel, wobei je Zeile ein Allevo Element stellvertretend auf Excel-Seite einzutragen ist.

Technische Eigenschaften der Allevo Elemente:

- Eigene Stammdatentabellen, Kostenrechnungskreis-übergreifen
- Zuordnung zu Gruppen für eine hierarchische Darstellung

Man erreicht die Stammdatenpflege zum Allevo Objekt über das Allevo Cockpit oder direkt über Transaktion /ALLEVO/ELEMENT.



Abbildung 7-1: Stammdaten zum Allevo Element

Vor hier aus verzweigt man in die Bearbeitungsfunktionen zum Stammsatz, zu den Kategorien sowie Gruppen und Hierarchien. Die Anlage eines neuen Allevo Elements kann auf Basis einer Vorlage erfolgen. Die Funktion „Element Liste“ bietet eine Übersicht zu bisher angelegten Allevo Elementen: gleichzeitig sind dort einfache Funktionen für eine Massbearbeitung hinterlegt.

Um Plandaten zum Allevo Element an die SAP-Seite zu übergeben bzw. von dort zu lesen, muss AllocationSet „AL“ auf Excel-Seite eingetragen sein.

7.2 Stammdaten zum Allevo Element

Individuelle Eingabe

Beim Stammsatz zum Allevo Element ist der Kostenrechnungskreis eine optionale Eigenschaft, also nicht fest zugeordnet wie beim Allevo Objekt.

Abbildung 7-2: Stammsatz zum Allevo Element

Ein Stammsatz kennt die folgenden Eigenschaften:

- Für das Kürzel ist z.Z. nur eine externe Nummernvergabe vorgesehen (d.h. manuelle Eingabe).
- Bezeichnung zum Allevo Element
- Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird die Zuordnung zu einer Elementkategorie empfohlen; sie hat aber aktuell noch keine weitere Funktion.
- Zuordnung zu Kostenrechnungskreis und Buchungskreis (für optionale Einschränkung der Buchung auf zugehörige Org. Ebene).
- Die Zuordnung eines SAP Elements erlaubt parallel die Übernahme von Plandaten in eine SAP Kostenart u.a. Da es sich um eine Mitbuchung handelt, werden Referenzdaten weiterhin über das Allevo Element gelesen (damit stehen aktuell auch keine Ist-Daten in dieser Zeile zur Verfügung).

Die Stammdaten zu Allevo-Elementen sind in Tabelle /KERN/IPPELEMENT abgelegt.

Allevo Elemente in ALV Liste anzeigen / anpassen

Im Einstiegsbild der Transaktion /ALLEVO/ELEMENT öffnet Button „Objektlste“ eine ALV-Liste aller aktuelle hinterlegten Allevo Elemente.

Allevo Element	Ekt	BuKr	EA	Planungsobjekt	T
100000					<input type="checkbox"/>
100001					<input type="checkbox"/>
100002					<input type="checkbox"/>
100003					<input type="checkbox"/>
100004					<input type="checkbox"/>

Abbildung 7-3: Allevo Element über ALV Grid eingeben

Hier sind auch die üblichen Import- und Export-Funktionen über Textdatei hinterlegt (z.B. für Kopie zwischen verschiedenen SAP Systemen).

In der Symbolleiste zum ALV Grid erlaubt das zweite Symbol eine Umschaltung in den Editiermodus. Damit stehen die gängigen ALV-Funktionen auch für Eingaben zur Verfügung (incl. Copy&Paste z.B. auch Excel Listen).

7.3 Eigenschaften der Element-Kategorie

Die Kategorie ermöglicht es, Allevo Elemente nach Anwendungsfällen zu unterscheiden; aktuell sind folgende Angaben hinterlegt:

- Ein dreistelliges Kürzel als Schlüssel der Kategorie.
- Die Spalten „Kommentar“ und „Langtext“ enthalten allgemeine Beschreibung ohne weitere steuernde Funktionen.
- Die „Bezeichnung“ zur Objektkategorie wird in das Einstiegsbild der Allevo-Planungstransaktionen übernommen.

7.4 Gruppen für Allevo Elemente (Hierarchie)

Allevo Elemente lassen sich in Gruppen zusammenfassen, um sie hierarchisch zu ordnen (ähnlich wie bei Kostenartengruppen). Wenn zu einem Element auch ein SAP Buchungselement im Stammsatz zugeordnet ist, kann sich auch ein Mix ergeben z.B. aus Allevo Elementen, Kostenarten und Stat. Kennzahlen auf einer Ebene.

Man erreicht die Pflege zur Allevo Elementgruppe/Hierarchie über die Stammdatenpflege zum Allevo Element.

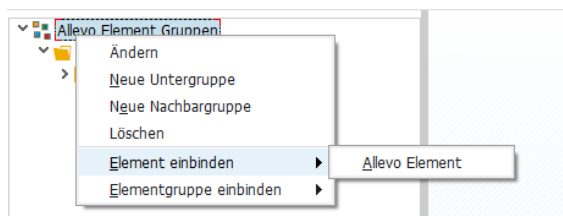


Abbildung 7-4: Einstieg in die Pflege von Allevo Elemente

Gruppen zum Allevo Element sind keinem Kostenrechnungskreis zugeordnet. Die Neuanlage kann mit Bezug auf eine vorhandene Gruppe erfolgen. Andere Bearbeitungsfunktionen sind angelehnt an diejenigen der Allevo Objekt Hierarchie.

7.5 Buchungsfunktionen zum Allevo Element

Plandaten zum Allevo Element werden in eine Allevo-eigenen Tabelle geschrieben und auch wieder von dort gelesen (Tabellename /KERN/ACOAL). Um Plandaten zum Allevo Element an die SAP-Seite zu übergeben bzw. von dort zu lesen, muss AllocationSet „AL“ auf Excel-Seite eingetragen sein.

Hinweis:	Das AllocationSet AL wird grundsätzlich vom Allevo ausgewertet, ohne dass ein Eintrag als Stammsatz auf SAP Seite vorhanden ist.
----------	--

Wenn im Stammsatz zum Allevo Elemente ein SAP Element (z.B. eine Kostenart) zugeordnet ist, erlaubt Allevo eine parallele Buchung auf dieses SAP Element mit folgenden Eigenschaften:

- Da es sich hier um eine Mit-Buchung handelt, werden im Standardfall die Referenzdaten weiterhin über das Allevo Element gelesen (also auch ohne Ist-Daten aus den SAP Elementen, siehe Hinweis unten).
- Bei Anwendung der Dynamik können wahlweise auch Angaben zum SAP Element an Excel übergeben werden (siehe Pointer SAP_ELEMENT, SAP_KATYP, SAP_AS_READ, SAP_AS_POST und SAP_ELEMENTTEXT).

Hinweis:	<p>Wenn dem Allevo Element z.B. ein SAP Kostenart zugeordnet ist, kann es sinnvoll sein, auch die Referenzdaten über diese Kostenart zu lesen (insbesondere, wenn dort auch Ist-Daten zur Verfügung stehen).</p> <p>Bei Anwendung der Dynamik ist das möglich: es muss ggf. auf Excel Seite vor Abruf der Referenzdaten eine Umschaltung erfolgen, damit die Einträge bei den oben genannten Pointern auch für das Lesen genutzt werden.</p>
----------	--

Zur Zeit werden keine „1:n“ – Funktionen unterstützt.

Dynamische Zeilen im Master

Um passende Zeilen im Allevo-Master dynamisch zu erstellen (siehe Abschnitt zur Dynamik, DynamicSets), nutzt Allevo die gleiche Logik, wie sie für Kostenarten vorgesehen ist. Folglich ist ein passendes DynamicSet für den Typ „CE“ zu verwenden (obwohl es ja hier im strengen Sinne nicht um eine Kostenarten geht). Als Filtertyp ist AE bzw. AG einzutragen, um z.B. nur die Allevo Elemente einer Gruppe bereitzustellen.

Zum einzelnen Allevo Element erscheint als Kategorie auf Excel-Seite der Eintrag „AE“: folglich sollte dafür auch AllocationSet „AL“ hinterlegt sein (siehe Festlegung/Findung bei den DynamicSets).

8 Programmeinstellungen für Allevo

8.1 Funktionsübersicht Allevo Einstellungen

Über das Menü |Einstellungen| gelangt man zu verschiedenen Parametern des Systems. Hier wird z. B. definiert, aus welchen Jahren und Versionen die Daten gelesen werden, in welchen Jahren und Versionen die Daten zu planen sind und welche der zahlreichen Zusatzfunktionen und Varianten des Planungsworkflows genutzt werden.

Der Aufruf der Einstellungen ist nur mit Berechtigungsgruppe „Allevo-Administrator“ möglich.

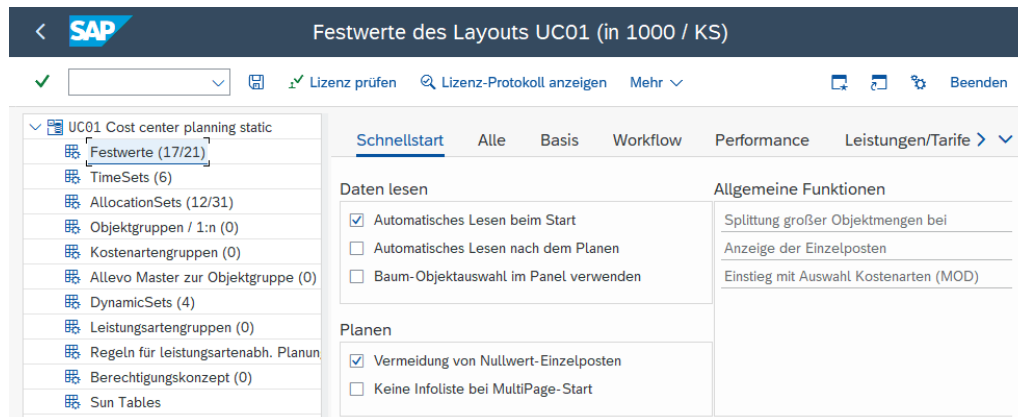


Abbildung 8-1: Übersicht der Einstellungen mit Navigationsbaum

Beim Aufruf der Einstellungen erscheint der Navigationsbaum mit untergeordneten Themenbereichen, in denen verschiedene Systemparameter zusammengefasst sind.

Allevo-Einstellungen gelten jeweils für einen Kostenrechnungskreis, eine Objektart (z.B. KS für Kostenstelle) und dem gewählten Allevo-Layout. Zentrale Einstellungen können im sog. *-Layout“ hinterlegt sein, die auch an das gerade aktuelle Layout durchgereicht werden.

Die Zahlen in Klammern bei jedem Zweig der Abb. Oben zeigen an, wo bereits Einstellungen hinterlegt sind (ggf. einzeln für das jeweils aktuelle Layout und das übergeordnete *-Layout).

Bei jedem Themenbereich sind Prüf-Routinen hinterlegt und zur Kontrolle der Eingaben. Eine Gesamtprüfung über alle Einstellungen ist im Allevo Cockpit aufrufbar und empfiehlt sich z.B. nach einem Allevo-Update um auf Änderungen reagieren zu können.

Hinweis:	Während der Arbeit mit Allevo in der Excel-Oberfläche kann es hilfreich sein, kurz auf die hinterlegten Einstellungen zurückzugreifen (siehe Hinweise zum Aufruf in Abschnitt 31.6).
----------	--

Allevo Einstellungen sind nicht an das SAP-Customizing angeschlossen: Änderungen werden also nicht über SAP-Aufträge transportiert oder aufgezeichnet. Allevo-Einstellungen lassen sich aber komfortabel mit Hilfe von Download- und Upload-Funktionen in ein anderes SAP-System übertragen (die Übertragung nutzt Text-Dateien, die auf dem lokalen PC zwischengespeichert werden).

Hinweis:	Diese Funktion finden sie unter Allevo-Layout auf dem Einstiegsbildschirm. Der Up-/Download kann auch Modul-übergreifend erfolgen über Transaktion /ALLEVO/SET_UP_DOWN (siehe Hinweise im Abschnitt 8.14 und Abschnitt 30).
----------	---

8.2 Festwerte

Funktionsübersicht Festwerte

Allevo bietet eine Vielzahl von Festwerten, die es erlauben, Programmfunktionen nach bestimmten Kriterien zu beeinflussen (ähnlich dem Customizing im SAP-System). Die Festwerte können ganze Programmfunktionen ein- bzw. ausschalten oder deren Ablauf über zusätzliche Merkmale beeinflussen. Einige Beispiele:

- Über die Festwerte können die Texte einiger Allevo-Buttons kundenspezifisch vorbelegt werden.
- Einige Festwerte beeinflussen die Art, wie Allevo die Daten aus dem SAP-System liest, und können damit z. B. für Performance-Optimierungen genutzt werden.
- Allevo ist im Hinblick auf die Gestaltung der Excel-Planungsoberfläche enorm flexibel: z. B. in Bezug auf die Festlegung, welche Daten gelesen und dargestellt werden sollen. Über die Festwerte können zudem die entsprechenden Verarbeitungsregeln ganz individuell gestaltet werden.

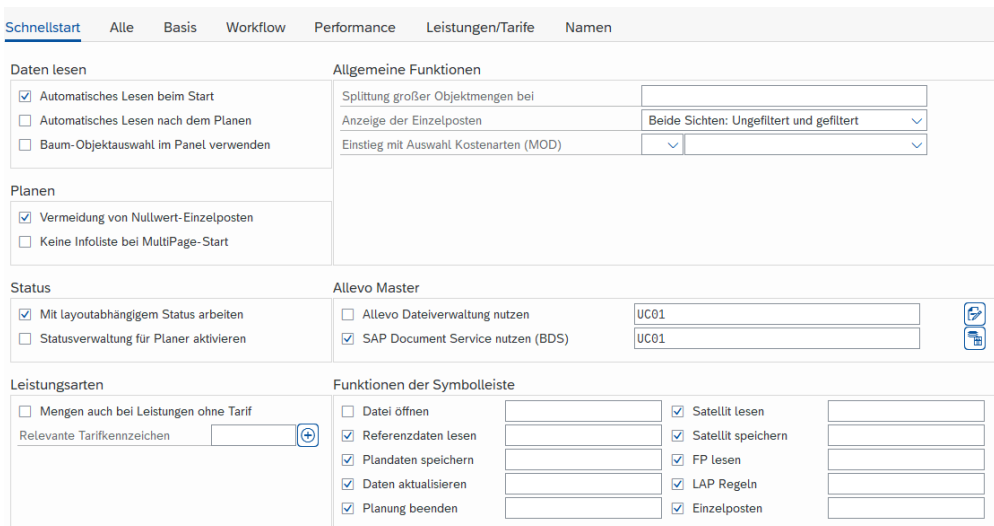
Aufgrund der Vielzahl möglicher Einstellungen bietet Allevo eine „Schnellstart-Erfassung mit Zugriff auf ausgewählte Einstellungen und zusätzlich eine technische Sicht auf alle hinterlegten Festwerte.

Die Einstellung erfolgen üblicherweise zum aktuellen Layout; übergreifende Einstellungen können im sog. * Layout eingetragen sein: sie gelten damit übergreifend je Kostenrechnungskreis und Objektart.

Für ausgewählte Einstellungen bietet Allevo eine globale Erfassungs-Maske (z.B. für Fachthemen-Lizenznummer für Zuordnung von Satelliten).

Erfassung über „Schnellstart (Quickstart)“

Nach Aufruf des Ordners für Festwerte erscheint das folgende Erfassungsbild.



Schnellstart		Alle	Basis	Workflow	Performance	Leistungen/Tarife	Namen
Daten lesen		Allgemeine Funktionen					
<input checked="" type="checkbox"/> Automatisches Lesen beim Start	Spaltung großer Objektmengen bei						
<input type="checkbox"/> Automatisches Lesen nach dem Planen	Anzeige der Einzelposten				Beide Sichten: Ungefiltert und gefiltert		▼
<input type="checkbox"/> Baum-Objektauswahl im Panel verwenden	Einstieg mit Auswahl Kostenarten (MOD)				▼	▼	
Planen							
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung von Nullwert-Einzelposten							
<input type="checkbox"/> Keine Infoleiste bei MultiPage-Start							
Status		Allevo Master					
<input checked="" type="checkbox"/> Mit layoutabhängigem Status arbeiten	<input type="checkbox"/> Allevo Dateiverwaltung nutzen				UC01		🔄
<input type="checkbox"/> Statusverwaltung für Planer aktivieren	<input checked="" type="checkbox"/> SAP Document Service nutzen (BDS)				UC01		🔄
Leistungsarten		Funktionen der Symboleiste					
<input type="checkbox"/> Mengen auch bei Leistungen ohne Tarif	Relevante Tarifkennzeichen		<input type="checkbox"/> Datei öffnen		<input checked="" type="checkbox"/> Satellit lesen		
			<input checked="" type="checkbox"/> Referenzdaten lesen	<input checked="" type="checkbox"/> Satellit speichern			
			<input checked="" type="checkbox"/> Plandaten speichern	<input checked="" type="checkbox"/> FP lesen			
			<input checked="" type="checkbox"/> Daten aktualisieren	<input checked="" type="checkbox"/> LAP Regeln			
			<input checked="" type="checkbox"/> Planung beenden	<input checked="" type="checkbox"/> Einzelposten			

Abbildung 8-2: Schnellstart Allevo-Festwerte

Die Einstellmöglichkeiten sind nach Themengebieten sortiert. Zur Bedeutung der Einstellungen siehe F1-Dokumentation. Hinter jeder Einstellung ist ein Festwert hinterlegt mit einer eher technischen Sicht, die in den folgenden Abschnitt erläutert wird.

Festwerte in der techn. Sicht

Alle übrigen Registerkarten zeigen die Allevo Festwerte in einer technischen Sicht: entweder als komplette Liste (Registerkarte „Alle“) oder nach Themen aufgegliedert.


Schnellstart <u>Alle</u> Basis Workflow Performance Leistungen/Tarife Namen			
			
Festwert	Wert von	Wert bis	Beschreibung/Anmerkung
<input type="checkbox"/> ACTIVE_FP	1		Aktive Satelliten für Modul FP
<input type="checkbox"/> ACTIVE_SAT	1101	----	Aktive Satelliten
<input type="checkbox"/> BDS_ENABLED	X	UC01	BDS für Allevo Vorlage verwenden
<input type="checkbox"/> BUTTON_DAT_OPEN		X	Bezeichnung der Schaltfläche: "Datei öffnen"
<input type="checkbox"/> BUTTON_DOCU	Doku		Bezeichnung der Schaltfläche: "Dokumentation"
<input type="checkbox"/> BUTTON_SAVE_AS		X	Schaltfläche "Speichern als"
<input type="checkbox"/> DYNAMIC_TIMESETS_BAK	X	X	
<input type="checkbox"/> FILE_OFFLINE	X	UC_OFFLINE	Pfad-/Dateiname im Offline-Prozess
<input type="checkbox"/> FILE_TEMPLATE		UC01	Pfad-/Dateiname für Allevo-Master
<input type="checkbox"/> LIC_KEY	KS:6119139437a7002763490a68453969...		Lizenzschlüssel
<input type="checkbox"/> LIC_KEY_BAK	KS:6119139437a7002763490a68453969...		
<input type="checkbox"/> LIC_SAVE	10823398002.1879261556.6682004843	177012668096030.77784252915964	
<input type="checkbox"/> LSTAR_VARIATOR	X		Regelplanung für Leistungsaufnahme aktivieren
<input type="checkbox"/> NO_ZERO_DELTA	X		Delta-Null Planung verhindern (Lesevergleich vor Planung)
<input type="checkbox"/> OBJ_SEL_IN_PANEL			Objektauswahl im Inplace-Panel verwenden
<input type="checkbox"/> PROGRESS_POPUP	N		Aktivierung der Fortschrittsanzeige im Dialog
<input type="checkbox"/> READ_ON_OPEN	X		Daten aus SAP direkt beim Öffnen des Allevo auslesen
<input type="checkbox"/> SAT01_PROC_AFT_WR	MDAR	10	
<input type="checkbox"/> STATUS	X		Layoutspezifischen Status aktivieren
<input type="checkbox"/> TASK_VARIANT_ACT	X		TA Code for Task/Variant (sep by .)
<input type="checkbox"/> WARNUNG_VORLAGE	X		Warnung bei Status 3 (Vermeidung von Inplace/Offline mix)

Abbildung 8-3: Allevo-Einstellungen: Liste aller Festwerte

Jeder Festwert kann mit zwei Merkmalen versehen werden: in der Spalte „Wert von“ ist es häufig ein Aktivierungsschalter „X“, in der Spalte „Wert bis“ dann Hinweise zur Ausprägung. Die Spalten „Text“ beschreibt in kurzen Worten den Inhalt des Festwertes: das ist entweder ein Standard-Text der Allevo-Auslieferung, oder ein individueller Text, der z.B. die besondere Handhabung beim Kunden beschreibt (zur Eingabe siehe weiter unten).

Grundsätzlich gilt: die Eigenschaften eines jeden Festwertes sind sehr individuell. Entsprechend unterscheiden sich auch die Einträge in den Spalten „Wert von“ und „Wert bis“. Es ist deshalb wichtig, die hinterlegte F1 Hilfe je Festwert zu Rate zu ziehen um die richtigen Einstellungen vorzunehmen. Die F1-Hilfe greift direkt auf die Kern-Homepage zu; bei Bedarf kann auch individueller Einrichtung auf einem Server beim Kunden erfolgen.

Der Verwendungsnachweis zu einem Festwert zeigt alle Layouts, in denen ein Festwert ebenfalls aktiviert ist. Diese Funktion ist beispielsweise dann hilfreich, wenn generelle Anpassungen zu einem Festwert geplant sind.

Sonderfunktionen im Register „Alle“

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind sämtliche relevanten Festwerte auf der Registerkarte „Alle“ in alphabetischer Reihenfolge gelistet. Bei Aufruf eines benannten Layouts sind hier zusätzlich auch die Einträge zu finden, die Allevo aus dem allgemeingültigen *-Layout übernimmt: diese Zeilen sind in der Liste grau hinterlegt (siehe Abbildung 8-3 weiter oben).

Über eine Filterfunktion (siehe Icon in der ALV-Symbolleiste) lässt sich die Liste auf die wirklich verwendeten Festwerte eingrenzen („Wert von“ oder „Wert bis“ ist gesetzt).

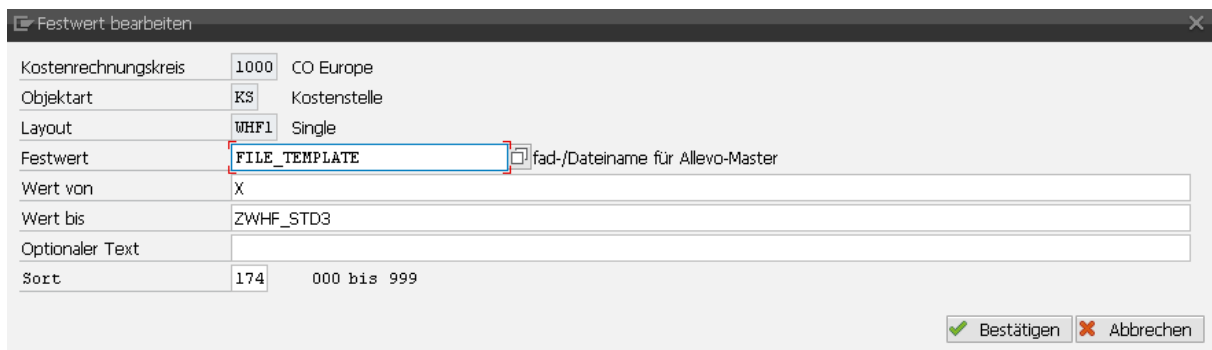
Festwerte nach Themengebieten

Jeder neu angelegte Festwert erhält (automatisch) eine Nummer, die zum einen die Sortierung beeinflusst und zum anderen eine Zuordnung zu Themengebieten ermöglicht, die sich auch in den Bezeichnungen der Registerkarten widerspiegeln. Sie ermöglichen eine grobe Klassifikation nach den folgenden Themengebieten:

Alle	Alphabetische Auflistung aller für das aktuelle Layout aktiven Festwerte Die Liste enthält auch die Festwerte aus dem *-Layout, die bei der Programmausführung relevant sind (jeweils grau hinterlegt).
Basis	Grundeinstellungen, z. B. die Eintragung des Lizenzschlüssels und die generelle Aktivierung der genutzten Satelliten.
Workflow	Einstellungen, die den Workflow während des Planungsprozesses steuern.
Performance	Einstellungen zur Verbesserung der Performance bei Nutzung des Allevo-Multi (s. Abschnitt 22).
Leistungen/Tarife	Einstellungen zur Anzeige von Tarifen.
Namen	Vergabe der Namen für Buttons und Satellitentabellen.

Festwert neu anlegen

Mithilfe der üblichen ALV-Funktionen in der Icon-Leiste wird ein Festwert hinzugefügt.



The screenshot shows a dialog box titled "Festwert bearbeiten" with the following fields and values:

- Kostenrechnungskreis: 1000 CO Europe
- Objektart: KS Kostenstelle
- Layout: WHF1 Single
- Festwert: FILE_TEMPLATE (with a help icon and tooltip: fad-/Dateiname für Allevo-Master)
- Wert von: X
- Wert bis: ZWHF_STD3
- Optionaler Text: (empty)
- Sort: 174 000 bis 999

Buttons at the bottom right: Bestätigen (green checkmark) and Abbrechen (red X).

Abbildung 8-4: Allevo-Festwert bearbeiten

Über das Datenfeld „Festwert“ kann eine F4-Wertehilfe mit allen für Allevo bisher vorgesehen Festwerten aufgerufen werden. Grundsätzlich handelt es sich aber um ein Feld für Freitext-Eingabe: der Name muss also in der F4-Hilfe nicht hinterlegt sein.

Hinweis:	Sinnvoll ist diese Funktion z.B. für kundenspezifische Erweiterungen, wenn dort Abläufe ebenfalls über Festwert-Parameter gesteuert werden sollen (z.B. Aktivierung einer BAdI Funktion). Üblicherweise werden dafür Festwerte im Z- oder Y- Namensraum verwendet.
-----------------	--

Das Feld „Sort“ bestimmt die Reihenfolge, in der die Festwerte auf der gewählten Registerkarte erscheinen sollen. Wird keine Zahl eingetragen übernimmt Allevo einen intern hinterlegten Vorschlag, so dass z.B. alle Festwerte mit Bezeichnungen zu Buttons automatisch auf Registerkarte „Namen“ erscheinen.

Unter „Optionalen Text“ kann eine Beschreibung zum Festwert hinterlegt werden.

Der Name eines Festwertes kann nachträglich nicht geändert werden: bitte ggf. den alten Eintrag löschen.

Relevanter Festwerte bei Programmausführung

Während der Programmausführung überprüft Allevo, ob ein Festwert gesetzt ist und passt die Ausführung entsprechend an. Die Suche nach einem Festwert erfolgt standardmäßig mit folgender Regel:

- Ist ein Festwert im aktuellen Layout hinterlegt, werden die Merkmale von dort übernommen.
- Wird er dort nicht gefunden, sucht Allevo im * Layout weiter.

Ist eine Funktion nur in einem einzelnen Layout gewünscht, empfiehlt sich also die Definition direkt im entsprechenden Allevo-Layout. Gilt eine Funktion für alle Layouts einer Objektart des aktuellen Kostenrechnungskreises, sollte der Eintrag vorzugsweise unter dem *-Layout erfolgen.

Es gibt aber auch Ausnahmen, also Festwerte, die Allevo nur im *-Layout erwartet und die auch nur von dort gelesen werden. Eintragungen in speziellen Layouts werden bei diesen Festwerten ignoriert. Einige Beispiele dazu (die Festwerte werden bei Up-/Download ignoriert):

- Lizenznummer (LIC_KEY)
- allgemeine Aktivierung der RFC-Destination (RFC_DEST)
- Aktivierung der erweiterten Rechteprüfung (LIST_RIGHT_CHECK)

Eine weitere Sonderrolle hat der Festwert ACTIVE_SAT:

- Im benannten Allevo-Layout beschreib der Festwert, welche Satelliten im jeweiligen Layout verwendet werden sollen (ggf. mit zusätzlichen Optionen zur Ausführung). Hier können nur Satelliten aktiviert werden, die vorher im Satelliten-Cockpit eingetragen wurden.
- Optional kann Festwert ACTIVE_SAT aber auch auf Ebene eines *-Layouts genutzt werden, um z.B. eine weitere Einschränkung zum aktuellen Kostenrechnungskreis bzw. zu einer Objektart vorzunehmen (dann können nur Satelliten im den benannten Layout genutzt werden, die hier eingetragen sind). Anwendungsfall: einzelnen Satelliten sollen auch nur in bestimmten Org-Einheiten zur Verfügung.

Ein Satellit kann immer nur eingesetzt werden, wenn auch der Eintrag im Satelliten-Cockpit existiert.

Standardfunktionen bei Eingabe Festwerte

In der Erfassungsmaske für Festwerte stehen standardmäßig die folgenden Bearbeitungsfunktionen über die Symbolleiste zur Verfügung:

Lizenz prüfen	Zeigt den Inhalt der aktuellen Lizenz (Anzahl Kostenstellen etc.)
Lizenz Prot. anzeigen	Protokoll zur Analyse von Lizenzüberschreitungen anzeigen
Upload Festwerte	Übernahme der Festwerte aus einer Textdatei (siehe auch Abschnitt 8.14)

Download Festwerte Sichern der Festwerte in eine Textdatei; es können alle oder nur einige Festwerte gesichert werden (siehe auch Abschnitt 8.14)

Festwerte prüfen Die Prüfung zeigt z.B. Festwerte, die ungültigen Inhalte haben oder auf falscher Ebene definiert wurden (einzelne Festwerte sind z.B. nur im * Layout vorgesehen).

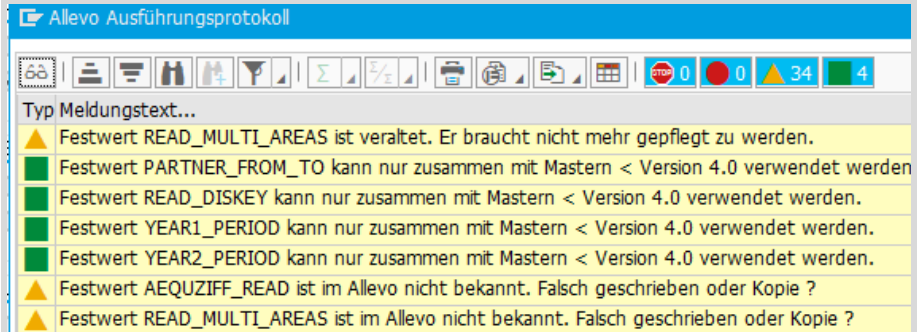


Abbildung 8-5: Ausführungsprotokoll

Die Prüfung sollte insbesondere nach einem Allevo-Update durchgeführt werden, um ggf. Hinweise auf Änderungen zu erhalten. Diese Prüfung wird auch durchlaufen beim Globalen Check über das Allevo Cockpit (Allevo Einstellungen prüfen).

Sat.Assistent Es gibt Festwerte, die als Parameter für jeden Satelliten gesetzt werden müssen (z. B. die generelle Aktivierung eines Satelliten über ACTIVE_SAT). Bei diesen Parametern wird üblicherweise eine Folge von 0 und 1 in einem Textfeld eingetragen. Der Satelliten Assistent ermöglicht die komfortable Pflege dieser spezifischen Parameter in einer zentralen Bildschirmmaske: dadurch bleibt die Pflege auch bei Anwendung vieler Satelliten übersichtlich.

Nr.	Beschreibung	Akt	Fac..	L/P	FP	FPR	ROS	RFC	CED
1	Invest Planung über Allevo	<input checked="" type="checkbox"/>	H	-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Details zur Kostenartenplanung	<input checked="" type="checkbox"/>	A		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Ground Table (generell)	<input type="checkbox"/>	A		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Abbildung 8-6: Satelliten-Assistent

Angezeigt werden alle Satelliten, für die ein Eintrag im Satelliten-Cockpit vorhanden ist. Ausnahme: Satelliten wurde explizit im * Layout aktiviert, um die Liste z.B. explizit für eine Kostenstellen-Planung einzuschränken.

Parameter im Satelliten-Assistent:

- Beschreibung des Satelliten, wie sie im Satelliten-Cockpit hinterlegt ist (siehe Abschnitt 17.2)
- Spalte „Akt“ legt fest, ob ein Satellit im aktuellen Layout verwendet werden soll. Dieser Eintrag ist in aktuellen Allevo Versionen nur noch im benannten Layouts erforderlich: ein Eintrag zum * Layout ist optional (seit Version 4.0). Die Einträge werden gesichert in Festwert ACTIVE_SAT.

	<ul style="list-style-type: none"> Die nachfolgende Spalte zeigt die Zuordnung zu Fachthemen, wie sie zentral im Satelliten-Cockpit hinterlegt ist (nicht im * Layout wie in früheren Allevo Versionen). L/P = bestimmt die Satelliteneigenschaft zum Lesen und Schreiben. Ohne explizite Festlegung gilt der Eintrag aus dem Stammsatz im Satelliten-Cockpit. Eine individuelle Einschränkung kann z.B. sinnvoll sein, wenn ein Satellit in einem Layout gefüllt werden soll, in anderen Layouts aber nur gelesen (siehe „Wert bis“ bei ACTIVE_SAT). Ein Eintrag in Spalte „FP“ aktiviert den Satelliten für die Weiterverarbeitung durch das Allevo Zusatzmodul „Flexibel Planning“ (Festwert ACTIVE_FP, siehe auch FP Handbuch) FPR erlaubt das Lesen von Daten über FP-Read (Festwert ACTIVE_FP) „ROS“ steht für „Ändern der Lese-Reihenfolge“: hier entscheidet sich zu welchem Zeitpunkt Daten eines Satelliten aus der zugehörigen SAP-Datenbankta-belle gelesen und an Excel übergeben werden. Im Standardfall erfolgt dies nach dem Lesen von Referenzdaten für den Hauptplanbereich. Es können aber auch andere Zeitpunkte sein: z.B. ist eine frühere Übergabe erforderlich, wenn Daten im Satelliten für den Aufbau der Kostenartenstruktur im Allevo-Masters genutzt werden (ggf. bei Anwendung von Zusatzmodul ProCED). <p>Einträge bei ROS werden in Festwert READ_ORDER_SAT gespeichert; für wei-tere Details zu den möglichen Zeitpunkten siehe F1-Doku zum Festwert.</p> <ul style="list-style-type: none"> „RFC“ legt fest, dass Daten über eine RFC-Destination gelesen und geschrieben werden sollen (siehe Doku zu Festwert RFC_DEST). „CED“ aktiviert den direkten Aufruf von ProCED, um darüber z.B. eine optimale Kostenartenstruktur zu ermitteln (wie ACT_PROCED).
<p>Datei. Assistent</p>	<p>Es gibt eine Reihe von Festwerten, die den Zugriff auf Dateien organisieren, die für die Arbeit mit Allevo erforderlich sind (z. B. der Zugriff auf den Allevo-Master oder auf Dateiverzeichnisse bei Offline-Planung). Diese Festwerte beginnen üblicher-weise mit „FILE“ im Namenskürzel und verwenden sog. „Symb. Namen“ für den Zu-griff.</p> <p>Die Zuordnung dieser symbolischen Namen zu den tatsächlichen Pfad- und Datei-namen im Netzwerk erfolgt über den Button „Datei. Assistent“. Die Funktionen sind ausführlich in Kapitel 26 beschrieben.</p>

Globale Festwerte

Für ausgewählte Festwerte/Einstellungen bietet Allevo eine globale Erfassungs-Maske; z.B. ist dort die Lizenznummer für Fachthemen gespeichert.

Der Aufruf der Erfassungsmaske erfolgt über Cockpit-Menü oder Transaktion /ALLEVO/GLOB_CONST.

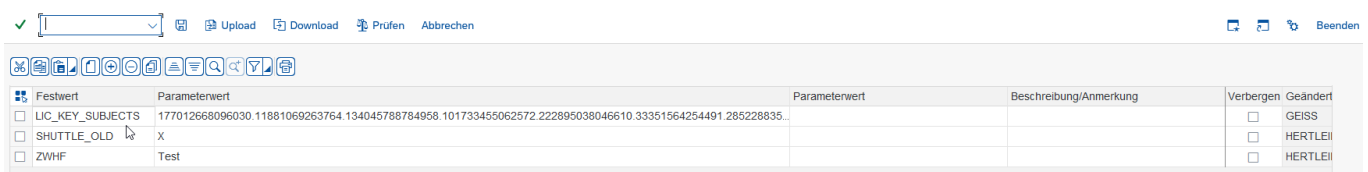


Abbildung 8-7: Globale Festwerte eintragen

Globale Festwerte werden im Standardfall in jedem Allevo-Layout angezeigt (dort natürlich nicht änderbar): diese Anzeige kann irritieren und lässt sich unterdrücken (siehe Schalter „Verbergen“).

Wird ein gleichnamiger Festwert explizit innerhalb eines Layouts gesetzt, so übersteuert er den globalen Eintrag (äquivalent zur Überlagerung von Einträgen aus *-Layout).

8.3 Einstellungen zur Allevo Lizenz

Allevo Lizenzen für Module und Objekte

Die Lizenzierung des Allevo erfolgt über Lizenzschlüssel, die bei Festwert LIC_KEY einzutragen sind (für eine generelle Einführung siehe Abschnitt 3.2).

Hinweis:	Wenn zusätzlich zu Allevo-Standardfunktionen der Planung auch sog. Fachthemen eingebunden sind, ist ein zusätzlicher Lizenzschlüssel erforderlich für die Beschreibung des Inhaltes und die Anzahl der zugeordneten Satelliten. Diese Schlüssel wurde mit Allevo 3.3 eingeführt; ab Allevo 3.4 wird der Schlüssel im globalen Festwert LIC_KEY_SUBJECTS gespeichert (siehe Hinweise weiter unten).
----------	--

Ein Lizenzschlüssel gilt immer spezifisch für eine Objektart: er muss immer im *-Layout eingetragen sein. Der Eintrag erlaubt die Arbeit mit Allevo im aktuellen Kostenrechnungskreis. Normalerweise wird ein Lizenzschlüssel so ausgestellt, dass er für beliebig viele Kostenrechnungskreise gilt. Der Schlüssel wird entsprechend in allen relevanten * Layouts eingetragen und Allevo berücksichtigt alle dort geplanten Objekte.

Ein Lizenzschlüssel kann aber wahlweise auch so ausgestellt werden, dass er nur für einen einzigen Kostenrechnungskreis gilt. Vorteil: so ist es möglich, die Anzahl der Planobjekte individuell je Kostenrechnungskreis zuzuordnen.

Hinweis:	<p>Beim Speichern des Festwertes wird überprüft, ob weitere Kostenrechnungskreise für die Arbeit mit Allevo eingerichtet sind. Ggf. wird gefragt, ob die Lizenz in andere Kostenrechnungskreise übernommen werden soll; wahlweise auch nur in diejenigen, die über den gleichen „alten“ Lizenzschlüssel verfügen.</p> <p>Nachträglich kann über Menü Festwerte >> Lizenz auf alle KoKrs übertragen die Lizenz auf in das *-Layout anderer Kostenrechnungskreise kopiert werden.</p>
----------	---

Wenn der Festwert LIC_KEY noch nicht existiert, schaltet Allevo automatisch in den sog. „Workshop-Modus“ und speichert den Festwert mit Lizenzschlüssel „WORKSHOP“. In diesem Modus stehen alle Allevo-Funktionen zur Verfügung (999 Objekte sind freigeschaltet); allerdings wird der Anwender gelegentlich an den laufenden Testmodus erinnert. Dieser Workshop-Modus steht in einem SAP System, das bei als Produktiv-System gekennzeichnet ist, NICHT zur Verfügung (siehe Allevo Copyright Popup um die Kennzeichnung des aktuellen SAP-Systems abzufragen).

Menü „Festwerte >> Lizenz auf alle Kokrs übertragen“ erlaubt es, die aktuelle Lizenz in beliebige Kostenrechnungskreise zu kopieren (es erscheint vorher eine Auswahlmöglichkeit zu den im System hinterlegten Kostenrechnungskreisen); ggf. wird automatisch der LIC_KEY Eintrag in den Festwerten angelegt.

Anzeige und Überprüfung Lizenzumfang

Die Objekt-Lizenz beschreibt die max. Zahl an Objekten, die in einem Jahr geplant werden können. Eine Lizenzüberschreitung entsteht also dann, wenn über den Allevo mehr Objekte geplant werden, als vorgesehen. Button |Lizenz prüfen| oder der entsprechende Eintrag im Menü „Festwerte“ zeigt den Umfang der aktuell eingetragenen Lizenz.

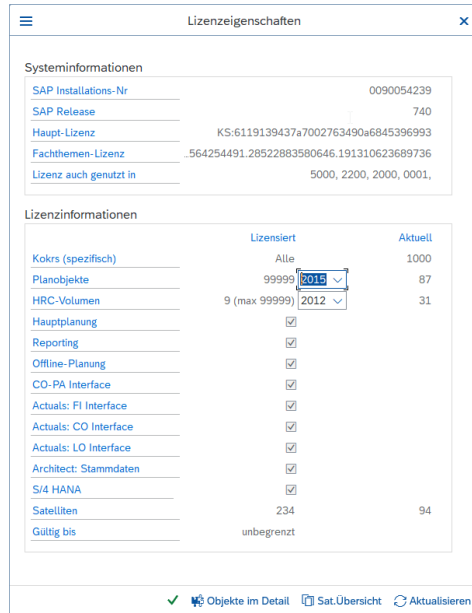


Abbildung 8-8: PopUp „Lizenzinformationen“

Das PopUp zeigt insbesondere die Anzahl lizenzierter Objekte im Vergleich mit den aktuell bereits über Allevo geplanten Objekten (jeweils pro Jahr): für das Jahr 2015 im Beispiel hier sind es 16 aktuell geplanten Objekte und 999 lizenzierten Objekte. Hintergründe zur Ermittlung der Angaben:

- Die Prüfung bezieht sich auf den Lizenzschlüssel, der im aktuellen *-Layout eingetragen ist (hier im Beispiel erfolgt Einstieg über Kostenrechnungskreis 1000).
- Allevo ermittelt im zweiten Schritt alle Kostenrechnungskreise, bei denen der gleiche Lizenzschlüssel eingetragen ist und bildet eine Summe über alle Objekte mit relevanten Status-Einträgen: im Beispiel hier wurde 16 Planobjekte gefunden.
- Die Prüfung bezieht sich auf das aktuelle Hauptplanjahr, lässt sich aber wahlweise im PopUp ändern. Das Hauptplanjahr ergibt sich aus dem TimeSet, das als „Planungs-Basis“ markierte ist (in früheren Allevo Versionen üblicherweise das Jahr aus CX_WW).
- Wenn der Lizenzschlüssel individuell zum Kostenrechnungskreis ausgestellt wurde, wird auch nur der aktuelle Kostenrechnungskreis herangezogen.

Analyse Lizenz-relevanter Objekte

Welche Objekte letztendlich für die Zählung relevant sind, zeigt eine Liste, die im PopUp „Lizenzinformationen“ der Abbildung 8-8 über Button „Objekte im Detail“ (Funktionstaste F2) abrufbar ist:

- Die Übersicht nennt jedes relevante Objekt (z.B. Kostenstellen) im aktuellen Kostenrechnungskreis und Jahr (im Beispiel der Abbildung oben also die Basis zur Angabe „16“).

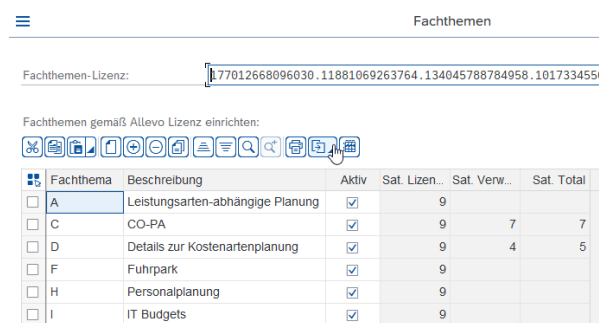
- In dieser Liste wechselt Button „Layouts&Status“ in einen alternativen Nachweis mit Abhängigkeit von den relevanten Layouts incl. aktuellem Status. Diese Darstellung ist auch direkt aufrufbar über Transaktion /ALLEVO/CHECKSTATUS.

Weitere Übersichten zur Anzahl aktiver Objekte stehen in der Statusverwaltung zur Verfügung (siehe Abschnitt 9.9).

Allevo Lizenzen für Fachthemen (Fachplanung)

Allevo unterstützt die Arbeit mit individuellen Fachthemen als Sammelbegriff für beliebige Nebenrechnungen, Detailplanungen etc. Beispiele können sein: Marketing-Aktionen, Investitions-, Personal- oder Fuhrparkplanung. Die Umsetzung erfolgt über individuelle Satellitentabellen im SAP System. Folglich besteht ein Fachthema technisch gesehen aus der Zuordnung von Satelliten zum gewünschten Fachthema.

Die Definition der Fachthemen wird aufgerufen vom Allevo-Cockpit bzw. Satelliten-Cockpit über Menü „Fachthemen“. Die Einträge hier haben übergreifenden Charakter: es gibt insbesondere keine Abhängigkeit von Kostenrechnungskreis und Objektart.



Fachthema	Beschreibung	Aktiv	Sat. Lizen...	Sat. Verw...	Sat. Total
<input type="checkbox"/> A	Leistungsarten-abhängige Planung	<input checked="" type="checkbox"/>	9		
<input type="checkbox"/> C	CO-PA	<input checked="" type="checkbox"/>	9	7	7
<input type="checkbox"/> D	Details zur Kostenartenplanung	<input checked="" type="checkbox"/>	9	4	5
<input type="checkbox"/> F	Fuhrpark	<input checked="" type="checkbox"/>	9		
<input type="checkbox"/> H	Personalplanung	<input checked="" type="checkbox"/>	9		
<input type="checkbox"/> I	IT Budgets	<input checked="" type="checkbox"/>	9		

Abbildung 8-9: Definition Fachthemen und Anzahl zugeordneter Satelliten

Allevo bietet eine Reihe vordefinierter Themen, die zur Auswahl stehen; es können aber auch freie Definitionen erfolgen. Die Fachthemen-Lizenz beschreibt, welche Fachthemen aktiv in Verwendung sind und welche Zahl an Satelliten dort jeweils lizenziert ist:

- Spalte „Sat.Lizenziert“ zeigt die Grenze für aktiv nutzbare Satelliten, die durch den zugehörigen Lizenz-Schlüssel vorgegeben ist (max. Anzahl Satelliten mit Schreibfunktion aus dem Allevo-Workplace). Der Schlüssel ist im globalen Festwert LIC_KEY_SUBJECTS gespeichert.
- Spalte „Sat.Verwendet“ enthält die Anzahl aktiver Satelliten, die bisher im jeweiligen Planungsprozess zu Aufnahme von Plandaten vorgesehen sind (Schreibfunktion ist aktiv im Satelliten-Cockpit). Ein Eintrag ist gelb markiert, wenn die Zahl hier die Angabe der lizenzierten Satelliten in der vorherigen Spalte überschreitet.
- Spalte „Sat. Total“ zeigt die Anzahl aller Satelliten zum aktuellen Fachthema, also inklusive derjenigen Satelliten, die das Merkmal „Nur Lesen“ im Satelliten-Cockpit führen (letztere werden bei Lizenzzählung nicht berücksichtigt).

Die Zuordnung eines Satelliten zu einem Fachthema ist heute verpflichtend: ein Satellit kann nur verwendet werden, wenn er einem passenden Fachthema zugeordnet ist; ohne explizite Zuordnung verwendet Allevo das Fachthema „N = Nicht zugeordnet“ (hier dürfen nur Satelliten zugeordnet sein, die das Merkmal „Nur Lesen“ im Satelliten-Cockpit führen). Für Fachthema N wird folglich auch keine Lizenzprüfung durchgeführt.

Hinweis: Bei Änderungen im Satelliten-Cockpit überprüft Allevo die Anzahl der Satelliten je Fachthema und vergleicht sie mit der Vorgabe im Lizenz-Schlüssel.

Nur Satelliten, die Satelliten-Cockpit eingetragen sind, lassen sich im zweiten Schritt auch in einem Allevo Planungs-Layout einsetzen. Ein Eintrag im *-Layout (wie in früheren Allevo Versionen) ist heute nicht mehr erforderlich, kann aber optional erfolgen um z.B. die Anwendung eines Satelliten bewusste auf eine Objektart oder einen Kostenrechnungskreis einzuschränken.

Protokoll zu Lizenzprüfungen

In der Festwerte-Pflege zum * Layout zeigt Button |Lizenz-Protokoll| eine Liste von Hinweisen, die bei laufenden Lizenzprüfungen aufgetreten sind (z.B. Warnung, wenn eine Lizenz zeitlich begrenzt ist).

8.4 TimeSets (vormals Spaltendefinition)

Übersicht

„TimeSets“ sind ein wesentliches Element in der Steuerung des Allevo-Layouts: sie werden üblicherweise auf SAP-Seite gepflegt und schlagen die Brücke in den Excel-Master um festzulegen, welche Jahre, Perioden und Versionen beim Lesen und Schreiben der Daten von und nach Excel angesprochen werden. Timesets wurden in früheren Allevo Versionen als „Spaltendefinition“ bezeichnet in Anlehnung an die gängigste Anwendung auf Excel-Seite (denn sie definieren in den meisten Fällen, welchen Inhalt eine Excel-Spalte haben soll). Hier Aufruf über Übersichtsbild bei den Einstellungen in Allevo Layout:

Id	TimeSet	Beschreib. Text	Aktiv	F	W	vnV	biV	vnP	vonJ	biP	bisJ	V	H	Komm.v	KomJ	KoV
A_00	Actual	Ist	<input checked="" type="checkbox"/>	2	1	0	0	1	2014	7	2014	<input type="checkbox"/>	C			
A_01	Actual	Ist	<input checked="" type="checkbox"/>	0	1	0	0	1	2003	12	2013	<input type="checkbox"/>	C			
F_00	Forecast	Plan	<input checked="" type="checkbox"/>	0	2	1	1	1	2014	12	2014	<input type="checkbox"/>	C			
F_00_R	Forecast	Plan	<input checked="" type="checkbox"/>	0	2	0	0	1	2013	12	2013	<input type="checkbox"/>	C			
P_00	Plan	Plan	<input checked="" type="checkbox"/>	0	2	1	1	1	2014	12	2014	<input type="checkbox"/>	C			
P_01	Plan	Plan	<input checked="" type="checkbox"/>	1	2	0	0	1	2015	12	2015	<input checked="" type="checkbox"/>	C			

Abbildung 8-10: Liste von TimeSets zum Auslesen und Schreiben

Allevo liefert im Standard nur die wesentlichen TimeSets aus, z. B. für das Lesen der Ist-Daten des laufenden Jahres oder zur Festlegung des Planjahres und der Planversion. Die zugehörigen Parameter sind in einer „Festwerte-Datei“ zum Allevo enthalten; der Import zum aktuellen Layout kann wie bei sonstigen Einstellungen erfolgen (siehe Abschnitt 8.14). Alternativ können relevante TimeSet mit ihren Einstellungen auch in einem Excel-Master hinterlegt sein: auf Wunsch übernimmt Allevo alle Daten von dort und trägt sie in die SAP Tabelle ein für die weitere Pflege.

Die ausgelieferten TimeSets können beliebig geändert und vervielfältigt werden.

Äquivalent zum Verhalten bei Festwerten unterstützt Allevo auch hier eine „Vererbung“, d.h. Einstellungen zum * Layout werden an benannte Layouts durchgereicht, wenn das entsprechende Kürzel

dort nicht vorhanden ist. Einträge aus dem * Layout lassen sich nur dort ändern und nicht im aktuellen Layout. Einträge aus dem * Layout werden andersfarbig dargestellt: die TimeSets im Screenshot oben liegen allerdings alle im aktuellen Layout. Allerdings sind zwei Zeilen besonders markiert:

- Die grüne Zeile (hier mit TimeSet-Kürzel „CX_WW“) definiert die sog. „Planungs-Basis“: dort ist z.B. das Hauptplanjahr mit zugehöriger Planversion hinterlegt. Basierend auf diesen Angaben wird der Planungs-Status geführt (je Objekt).
- Die gelbe Zeile (im Beispiel mit Kürzel „CX_RR“ kennzeichnet die „Reporting Basis“. Eigenschaften bei diesem TimeSet (Jahr, Version...) dienen als erste Referenz beim Lesen von Daten (ggf. können sich andere TimeSets darauf beziehen, z.B. um Angaben zum richtigen Vorjahr zu lesen).

Ein TimeSet wird über ein Kürzel mit bis zu 6 beliebige Zeichen beschrieben. Dabei hat sich im Laufe der Jahre eine gewisse Namenskonvention ergeben, die sich z.B. auch in den Kürzeln des Screenshots oben widerspiegelt (Erläuterungen dazu in nachfolgenden Abschnitten).

Hinweis:	Es ist möglich, TimeSets zu kopieren, auch diejenigen aus dem * Layout. Die Kopie wird immer im aktuellen Layout angelegt und kann ggf. auch das gleiche Kürzel haben, wie die ursprüngliche Angabe im * Layout (so ergibt sich eine nachträgliche Individualisierung).
----------	---

In besonderen Anwendungsfällen lassen sich einzelne Eigenschaften zum TimeSet während der Planung dynamisch anpassen. Beispiele:

- Die Festwerte FLEX_YEAR und FLEX_VERSION ermöglichen den sog. „flexiblen Versionseinstieg“ um Jahr und / oder Version für das Hauptplanjahr zu ändern.
- In Allevo Reporting-Transaktionen können verschiedene Merkmal direkt beim Einstieg vom Anwender geändert werden (z.B. Aufruf mit beliebigem Jahr).
- Über Festwert DYNAMIC_COLDEFS werden geänderte Eigenschaften aus Excel übernommen (siehe auch Abschnitt „Eigenschaften von Spalten ändern“ im Allevo Excel Handbuch). Damit wird es möglich, direkt aus der Planungsoberfläche heraus auf Referenzdaten von individueller Versionen oder Zeitbereichen zuzugreifen.

Zu jedem TimeSet können spezielle Einschränkungen bei Werttypen und Vorgängen hinterlegt sein: vorrangig gedacht, um beim Lesen von Referenzdaten ganz spezifisch einschränken zu können entsprechend dem aktuellen Inhalt der Planung.

Hinweis:	<p>Üblicherweise definieren die Merkmale eines TimeSets den Inhalt einer Spalte im Excel Blatt: (daher auch der frühere Begriff „Spaltendefinition“); die zugehörigen Kürzel stehen dann im Kopf einer Excel-Spalte. In aktuellen Allevo-Versionen ist aber auch eine zeilenweise Darstellung möglich, um z.B. Monatsblöcke mit Ist- und Planwerten untereinander zu sehen.</p> <p>Auf Excel Seite erhalten die TimeSets zusätzlich eine „Dimension“ um den Inhalt einer Zelle im Detail festzulegen, also z.B. „Q“ für Übertragung einer Menge und „V“ für Werte (die möglichen Einträge sind im Datenelement /KERN/IPPCOLTYPE hinterlegt). Auf Excel Seite steht die Dimension heute in einer eigenen Zelle (früher war es ein Suffix wie z.B. „_V“).</p> <p>Zusatzhinweis zu Dimension C = Kapazität: ab Allevo 4.1.1 wird beim Lesen die Einschränkung auf den Werttyp komplett ignoriert.</p>
----------	--

Alle weiteren Details zur Anwendung im Allevo-Master sind im Allevo Excel Handbuch erläutert.

Merkmale zum TimeSet


Das Kürzel zu einem TimeSet besteht also üblicherweise aus zwei Buchstaben als Einleitung, einem Unterstrich „_“ als Trennzeichen und maximal drei weiteren Buchstaben zur Beschreibung der Bedeutung. Die folgenden Namenskonventionen sind üblich:

- Ein führendes C steht für Column. Es handelt sich also um eine Definition für eine Spalte in Abgrenzung zu den Definitionen für Zellen oder Zeilen.
- Ein nachfolgender Buchstabe Y zeigt, dass ein TimeSet für Jahreswerte genutzt werden soll. Ein M soll bedeuten, dass es sich um eine Monatsplanung handelt. Ein X zeigt an, dass ein TimeSet sowohl für die Jahres- als auch die Monatsplanung relevant ist.
- Das R nach dem Trennzeichen „_“ verweist auf die lesende Funktion der Spalte, ein W auf die schreibende Funktion.
- Alle weiteren Buchstaben bzw. Zahlen dienen der Eindeutigkeit.

Hinweis: Die oben genannten Regeln entsprechen einem Standard des Allevo für die Namen der TimeSets, da in früheren Programm-Versionen die Namen mit Einschränkungen vergeben werden mussten (z.B. Aufbau nach dem Muster CY_Rn oder CM_Rn für Lesen, mit „n“ als Zahl zwischen 1 und 99).

In aktuellen Programmversionen lässt sich der Schlüssel aber komplett frei vergeben.

Zusätzlich wurde die frühere strenge Trennung zwischen den Eigenschaften für Lesen und Schreiben aufgehoben: trotzdem kann es sinnvoll sein, die bisherigen Standards wie R und W beizubehalten, um schneller erkennen zu können, für welchen Zweck ein TimeSet vorgesehen ist.

Über Klick auf das Bearbeiten-Icon () in der Symbolleiste werden die Merkmale zum aktuelle markierten TimeSet geändert (siehe Abbildung 8-11).

Programmeinstellungen für Allevo

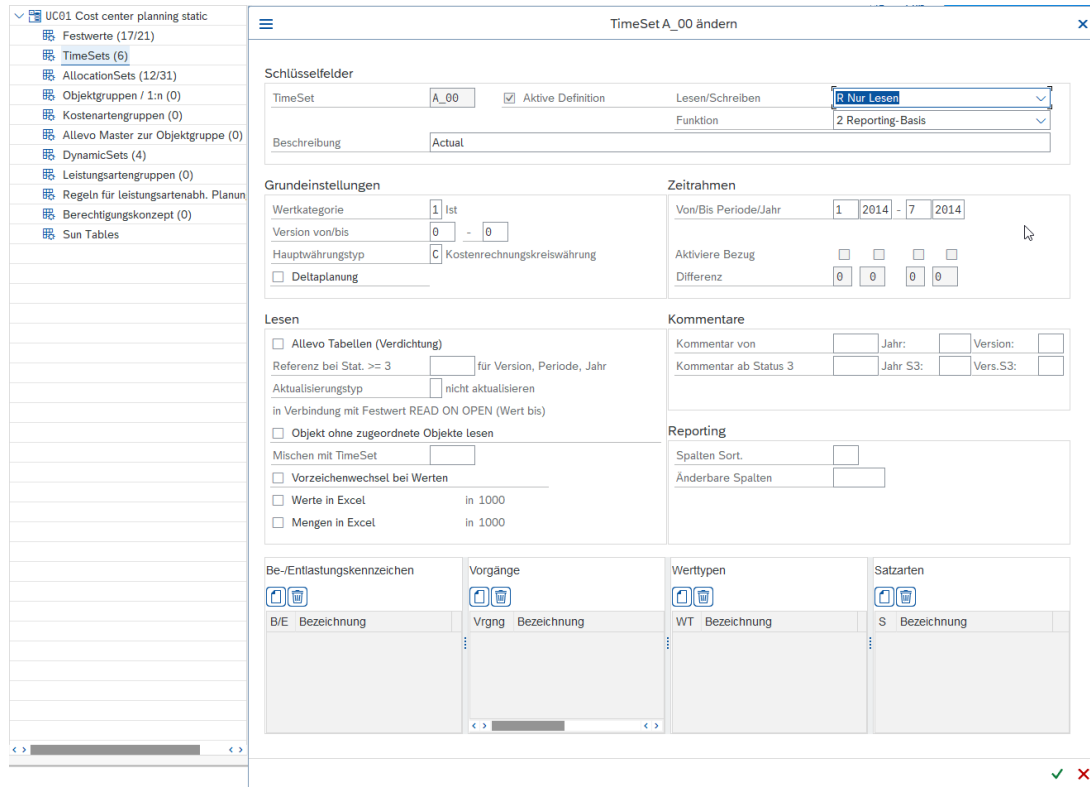


Abbildung 8-11: Merkmale zum TimeSet einrichten

Ein TimeSet kann explizit für das Lesen eingerichtet sein, für das Schreiben oder wahlweise auch beides: letzteres empfiehlt sich immer dann, wenn eingegebene Daten wieder gelesen werden sollen für die Anzeige in Excel (in früheren Allevo-Versionen mussten dafür zwei getrennte TimeSets angelegt werden).

Beim Lesen von Referenzdaten kann Allevo die Selektion individuell einschränken über Vorgänge, Werttypen u.a. (siehe Abschnitt 0 weiter unten). In der folgenden Tabelle beschreibt alle anderen Merkmale (abgelegt in Tabelle /KERN/IPPTS).

Bezeichnung	Bemerkung
TimeSet	Kürzel zum TimeSet mit bis zu 6 Zeichen (beliebig wählbar, frühere Namenskonventionen sind nicht mehr verpflichtend, siehe trotzdem Hinweise weiter unten).
Lesen/Schreiben	<p>C = nur Kommentar lesen (siehe Merkmal „Kommentar von“).</p> <p>R = nur Lesen</p> <p>W = nur Schreiben</p> <p>X = Lesen & Schreiben möglich</p> <p>Die letzte Option ist sinnvoll, wenn eingegebene Daten auch wieder gelesen werden sollen für Anzeige in Excel. Einschränkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konkrete Zuweisung eines Planjahres und einer Version erforderlich • Lesen über 2. TimeSet wird unterdrückt

Aktive Definition	Nur wenn dieses Merkmal gesetzt ist, kann ein TimeSet vom Allevo-Master angesprochen werden (u.a. sinnvoll bei Tests, um ein TimeSet temporär abzuschalten).
Funktion	<p>Markiert diejenigen TimeSets, die als zentrale Basis für Planungsfunktionen bzw. Lese-funktionen dienen sollen. Der Eintrag kann jeweils nur für ein TimeSet vorgenommen werden (In früheren Allevo Version war diese fest an die Kürzel CX_WW und CX_RR gebunden).</p> <p>Andere TimeSets können sich hierauf beziehen, je nachdem ob Planungs- oder Lese-funktionen ausgeführt werden. Wenn es kein TimeSet mit der Markierung als Reporting-Basis gibt, werden auch beim Lesen die Bezüge auf das TimeSet der Planungs-Basis gemacht (dieser Eintrag muss immer existieren). Siehe Hinweise weiter unten.</p>
Beschreibung	<p>Freitext zur allgemeinen Beschreibung des TimeSet.</p> <p>Dieser Text wird in der Reporting-Maske angezeigt und wird auch an Excel übergeben. Wahlweise können im Text auch Platzhalter verwendet werden für einen dynamisch erstellten Text (der dann z.B. Bezug auf das Planjahr im TimeSet nimmt).</p> <p>Überschriften auf Excel-Seite können wahlweise aus diesem Text gebildet werden, oder alternativ über Excel Funktionen wie in früheren Allevo Versionen üblich (hilfreich falls z.B. eine sehr individuelle Formatierung gewünscht ist).</p>
Wertkategorie	<p>Wertkategorien sind eine vordefinierte Gruppierung von Werttypen im SAP-System.</p> <p>Hier ist festgelegt, welche Art von Information verarbeitet werden soll, insbesondere beim Lesen von Referenzdaten. Allevo unterstützt Daten zu Plan-, Ist und Obligo (siehe Details im Abschnitt 0). Das Schreiben von Daten, die in Excel erfasst wurden, erfolgt natürlich immer mit Wertkategorie 2 = Plan (Ausnahme KX Objekte, siehe Hinweise Abschnitt weiter unten).</p>
Version von/bis	<p>Angabe zu den Versionen, die berücksichtigt werden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Über TimeSets, die nur lesen, kann Allevo die Daten über mehrere Versionen aggregieren („von/bis“). • Für TimeSets mit Schreibfunktion darf nur eine Version eingetragen sein (Von- und Bis-Wert müssen gleich sein).
Hauptwährungstyp	<p>Auswahl der Währung, in der die Werte angezeigt bzw. verarbeitet werden sollen. Zur Auswahl stehen (hier in Klammern mit den zugehörigen Feldgruppen in COSP / COSS):</p> <p>C = Kostenrechnungskreiswährung (WKG)</p> <p>O = Objektwährung (WOG) entsprechend Eintrag im Stammsatz zum akt. Objekt</p> <p>T = Transaktionswährung (WTG)</p> <p>Bei Verwendung der Transaktionswährung (Währungstyp T) kann der Währungsschlüssel für Primärkosten fest vorgegeben werden (siehe Festwert TRANS_CURRENCY).</p> <p>In der ProfitCenter Rechnung gelten abweichende Bedeutungen, zusätzlich ist ein vierter Währungstyp G möglich (siehe Allevo ProfitCenter Handbuch).</p> <p>Rundung: entsprechend der ermittelten Währung und der dort hinterlegten Anzahl von Dezimal-Stellen, rundet Allevo eingegebenen Planwerte (vor Übergabe an SAP); ohne</p>

	<p>gültige Angabe zu den Dezimalstellen wird auf zwei Stellen gerundet, bzw. bei Mengeneinheiten auf drei Stellen. Alternativ kann eine individuelle Rundung natürlich auch immer auf Excel Seite erfolgen.</p>
Deltaplanung	<p>Normalerweise gilt für die Planung das Prinzip, dass der zuletzt geplante Wert den endgültigen Planwert darstellt.</p> <p>Mit der Option „Deltaplanung“ gilt die Regel, dass der bereits im SAP-System vorhandene Planwert um den neuen Planwert ergänzt wird. Diese Vorgehensweise bedarf einer exakten organisatorischen Steuerung der Planungsprozesse.</p> <p>Die Einstellung ist nur für schreibende TimeSets relevant.</p>
Von/Bis Periode / Jahr	<p>Angabe der Periodizität für das Lesen und Schreiben.</p> <p>Für schreibende TimeSets muss das Jahr im Von- und Bis-Feld gleich sein.</p> <p>Allevo unterstützt auch Sonderperioden 13 bis 16 beim Lesen von Ist-Daten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie werden automatisch im Jahreswert berücksichtigt entsprechend Eintrag im TimeSet. • Bei Monatsdarstellung in Excel werden die Daten periodengenau übergeben; ggf. müssen in Excel zusätzliche Spalten angelegt sein. In früheren Allevo-Version wurden nur 12 Spalten auf Excel-Seite unterstützt: dort addierte Allevo die Sonderperioden zum Wert in Periode 12. <p>Ab Allevo 3.4 sind Sonderperioden auch beim Lesen und Schreiben von Plandaten möglich. Diese Funktion kann insbesondere bei Ablage der Plandaten in den /KERN/ACOSx-Tabellen hilfreich sein (z.B. bei Arbeit mit Allevo Objekten).</p> <p>Sonderperioden in der Standard-Jahresplanung (z.B. für Kostenstellen) müssen im SAP Customizing eingerichtet sein; eine entsprechende Meldung aus dem BAPI macht ggf. darauf aufmerksam (die Monatsplanung unterstützt max. 12 Perioden).</p> <p>Hinweis: mit Hilfe von Festwert FLEX_YEAR und FLEX_VERSION unterstützt Allevo auch einen sog. „Flexiblen Versionseinstieg“. In dem Fall werden beim Aufruf der Planung die Angaben im TimeSet durch aktuelle Vorgaben des Anwenders überschrieben (siehe Abschnitt 0).</p> <p>Bei Ausführung einer Allevo-Transaktion für das Reporting mit Lesen von Satellitendaten können die Angaben zu Jahr/Version vom TimeSet mit Reporting-Basis (früher CX_RR) auf TimeSet der Planungs-Basis (z.B. CX_WW) kopiert werden. Für Details siehe Abschnitt zum Allevo Reporting weiter unten.</p> <p>Für Sonderperiode „0“ = Saldo-Vortrag siehe Allevo Profit Center Handbuch.</p>
Aktiviere Bezug / Differenz	<p>Statt einer absoluten Angabe für Periode und Jahr können auch relative Angaben auf eine andere TimeSets erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • für schreibende Definitionen erfolgt Bezug auf das TimeSet mit Eigenschaft „Planungs-Basis“ (üblicherweise CX_WW).

	<ul style="list-style-type: none"> für lesenden Definitionen erfolgt Bezug auf TimeSet mit Eigenschaft „Reporting-Basis (üblicherweise CX_RR); wenn kein TimeSet als „Reporting Basis“ markiert ist, verwendet Allevo die „Planungs-Basis“. <p>Die relativen Bezüge können beliebiges Vorzeichen haben, um Bezug auf nachfolgende und zurückliegende Jahre/Perioden zu ermöglichen.</p> <p>Bei den beiden oben genannten TimeSets, die als Basis fungieren (üblicherweise CX_WW und CX_RR) ist ein relativer Bezug auf ein gleichnamiges TimeSet im * Layout möglich (siehe Hinweise im nächsten Abschnitt).</p>
Allevo Tabellen (Verdichtung)	<p>Ein großer Vorteil von Allevo ist die direkte Integration in das SAP-ERP System. In Sonderfällen kann es aber sinnvoll sein, von dieser Regel abzuweichen. Zwei Anwendungen werden zurzeit unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Lesen und Schreiben von Daten über Allevo-eigene Tabellen erlaubt z.B. die freie Kalkulation / Planung über die Allevo-eigene Objektart (siehe 4.8 bzw. Festwert USE_ALLEVO_TABLES). Alternativ kann es zur Steigerung der Performance vorteilhaft sein, beim Lesen auf Daten zurück zu greifen, die in aggregiertem Zustand vorliegen (z.B. auf Ebene von Objekt- oder Kostenartengruppen). Der Eintrag hier legt fest, ob die Daten zum TimeSet aus einer Verdichtungsebenen gelesen werden sollen (siehe Kapitel 30).
Referenz bei Status >= 3	<p>Ab Status 3 des Planungsobjekts kann vorgesehen werden, dass über ein abweichendes TimeSet ausgelesen werden soll: im Feld hier ist das Kürzel zum abweichenden TimeSet einzutragen.</p> <p>Hintergrund: Diese Funktion kann bei einer Mehrjahresplanung sinnvoll sein.</p> <p>Ein Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bei Status 1 und 2 wird für das TimeSet CY_R1 aus dem Jahr 2016 mit der Version M1 ausgelesen, in der die Vorjahreswerte der Planung stehen. Geplant wird über TimeSet CX_WW als Planungs-Basis in das gleiche Jahr, aber in die Version M2. Sofern schon einmal Plandaten nach SAP übertragen wurden und damit der Status 3 erreicht wurde, mag es sinnvoll sein, unter dem lesenden TimeSet CY_R1 nicht mehr den alten Stand 2016/M1, sondern den aktuellen Stand 2016/M2 auszulesen. Das kann durch Eintrag von CX_WW im TimeSet CY_R1 erreicht werden. <p>Sonderfälle:</p> <p>(A) Darstellung von Daten auf Ebene von Objektgruppen (z.B. bei Auswahl einer Objektgruppe im Tree). Wenn gleichzeitig die Funktion „Referenz bei Stat >= 3“ aktiv ist, verwendet Allevo folgende Regel zum Ermitteln der relevanten Statusinformation bei dieser Gruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> wenn mindestens ein Objekt geplant ist (ab Status 3) wird über die eingetragene Referenz gelesen (im Normalfall also die geplanten Daten),

	<ul style="list-style-type: none"> sonst über die ursprünglichen Angaben im aktuellen TimeSet (im Normalfall z.B. die Ist-Daten). <p>(B) Sprung auf andere Objektart</p> <p>Im Allevo MultiObject können Objekte unterschiedlicher Objektarten in einem Master angesprochen werden (z.B. Kostenstelle und zugehörige Aufträge). Allevo beachtet in diesem Fall immer den Status des jeweils gelesenen Objektes (also z.B. zum Auftrag, obwohl Einstieg über Kostenstelle erfolgt). Ggf. erfolgt also Wechsel auf ein anderes TimeSet, obwohl zum Einstiegsobjekt noch keine Plandaten erfasst wurden.</p>
Aktualisierungstyp	<p>Allevo bietet die Möglichkeit, Daten in der Excel-Planungssicht automatisch zu aktualisieren, wenn Plandaten gespeichert worden sind. Das kann insbesondere bei der Planung von Leistungen und Leistungsaufnahmen sinnvoll sein, die erst nach der Speicherung der Daten in SAP durch die dort hinterlegten Tarife bewertet werden.</p> <p>Die Funktion wird aktiviert über Parameter „Wert-bis“ im Festwert READ_ON_OPEN.</p> <p>Gelesen werden Daten dann für alle TimeSets, die einen Eintrag zum Aktualisierungstyp haben. Zur Auswahl stehen:</p> <p style="padding-left: 40px;">Leer = Keine Aktualisierung</p> <p style="padding-left: 40px;">1 = Nur aktualisieren, wenn Status 3</p> <p style="padding-left: 40px;">2 = Immer aktualisieren</p> <p>Die Einschränkung auf einzelne TimeSets ist vor allem aus Performancegründen sinnvoll. Sie ist im Normalfall nicht sinnvoll für TimeSets, die Ist-Daten auslesen. Ausnahme ist ggf. das gemischte Lesen von Ist-/Plan-Daten innerhalb einer Monatsplanung.</p>
Lesen ohne zugeordnete Objekte	<p>Verzicht auf Ausführung von 1:N Auflösungen beim Lesen von Referenzdaten.</p> <p>Hintergrund: Bei einer „Planung auf Gruppenebene“ werden üblicherweise die Plandaten nur zum repräsentativen Objekt gespeichert, das zur Gruppe hinterlegt ist (1:N Funktion). Folglich können beim Lesen von Plandaten die übrigen Objekte der Gruppe ignoriert werden. Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> Insbesondere bei vielen Planspalten und großen Gruppen kann die Funktion eine Performance-Verbesserungen mit sich bringen. Die Einstellung vermeidet, dass sich Werte immer weiter kumulieren, falls doch mal Planwerte auf anderem Objekt stehen als dem repräsentativen Objekt. <p>Auch Festwerte, welche die Allevo Lesefunktionen auf zugeordnete Objekte erweitern (wie z.B. KOSTL_WITH_OR) bleiben ohne Wirkung, wenn der Schalter hier im TimeSet gesetzt ist. Innerhalb der Kostenstellenplanung werden auch KL-Objekte ignoriert (ggf. werden also auch z.B. die Entlastungen nicht mehr angezeigt).</p> <p>Hinweis: eine ähnliche Funktion hat auch „Wert bis“ in Festwert PSP_WITH_OBJECTS.</p>
Mischen mit Time-Set	<p>Allevo addiert die Werte vom aktuellen und vom eingetragenen TimeSet (also z.B. Mix aus Ist- und Planwerten). Sinnvolle Ergebnisse sind im Normalfall nur zu erwarten, wenn sich die zugehörigen Zeitbereiche nicht überlappen. Diese Funktion gilt aktuell nur für Jahresspalten.</p>

Vorzeichenwechsel bei Werten und Mengen	<p>Ein Vorzeichenwechsel kann als Eigenschaft bei Allocation- und TimeSets mitgegeben werden und muss ggf. auf beiden Seiten gesetzt sein, denn Allevo benötigt eine Kombination der jeweiligen Angaben (relevant für Mengen erst ab 4.0.11).</p> <p>Das Merkmal hier ersetzt den Festwert SWITCH_SIGN aus früheren Allevo Versionen.</p>
Werte in Excel Mengen in Excel	Allevo multipliziert/dividiert automatisch Werte und/oder Mengen mit dem Faktor 1000 (folglich Anzeige in Excel in Tausender).
Kommentar von	<p>Es wird auf das TimeSet Bezug genommen, unter dem ein Kommentar geschrieben wurde. Dabei kann in den nachfolgenden Feldern auch der Bezug auf ein abweichendes Jahr oder eine andere Version erfolgen (siehe auch Festwert READ_COMMENT_SEQ für weitere Optionen).</p> <p>Hintergrund: Planungskommentare werden im Allevo zusammen mit dem Kürzel des TimeSet gespeichert. Wenn nun ein Kommentar über ein abweichendes TimeSet gelesen werden soll, dann muss dort das ursprünglich verwendete TimeSet hinterlegt sein.</p> <p>Bezug auf abweichendes Jahr kann sinnvoll sein, um parallel auch auf Kommentare aus einem Vorjahr zuzugreifen (und/oder andere Version).</p>
Kommentar ab Status 3	Ab Status 3 kann Referenz auf ein alternatives TimeSet erfolgen um den Kommentar zu lesen (äquivalent zu Eintrag bei „Referenz bei Stat.>= 3“).
Reporting: Spaltensort.	Für den Aufruf über eine Allevo Reporting Transaktion definiert dieser Parameter, in welcher Reihenfolge die TimeSets in der Startmaske zum Reporting erscheinen sollen. Das jeweilige TimeSet muss aktiv sein.
Reporting: Änderbare Spalten	<p>Für den Aufruf über eine Allevo Reporting Transaktion kann der Anwender einige Parameter direkt in der Startmaske der jeweiligen Transaktion eintragen (z.B. abweichendes Jahr oder Version).</p> <p>Welche Parameter das sind, definiert der Eintrag hier im Feld über eine siebenstellige Folge von 0 und 1. Wählbar sind: Wertkategorie (1), Version-von (2), Version-bis (3), Periode-von (4), Jahr-von (5), Periode-bis (6) und Jahr-bis (7).</p> <p>In Klammern ist jeweils die Stelle im Eingabefeld genannt: eine Kombination 1000100 ermöglicht also die Eingabe zu „Wertkategorie“ und „Jahr-von“ bei Ausführung der Reporting-Transaktion.</p>

Grundsätzlich gilt, dass TimeSets frei definiert und beliebig vervielfältigt werden können.

Eine spezielle Bedeutung hat das TimeSet, beim dem das Merkmal „Planungs-Basis“ aktiv ist: es definiert den Fokus der Planung im aktuellen Layout; also z.B. das Hauptplanjahr und die zugehörige Planversion. Üblich ist TimeSet CX_WW für diese Basis-Funktion, das Kürzel wird deshalb in der nachfolgenden Aufstellung verwendet. Es ergeben sich einige Abhängigkeiten und Folgefunktionen:

- Planjahr und Version werden in der Startmaske des Allevo angezeigt (nur änderbar in einem Sonderfall, der als „Flexibler Versionseinstieg“ bezeichnet wird).
- Hauptplanjahr und Version sind auch ausschlaggebend für die Statusverwaltung. Auch wenn mehrere Jahre gleichzeitig geplant werden, wird der Status nur über diese beiden Angaben gesteuert.

- Die beiden Angaben sind relevant für das Lesen und Schreiben von Satellitendaten. Bei Aufruf einer Allevo-Transaktion für das Reporting können bei Bedarf die Angaben aus CX_RR automatisch nach CX_WW kopiert werden (siehe Festwerte FLEX_VERSION und FLEX_YEAR).
- Nur für die Einstellungen in CX_WW kann eine leistungsartenabhängige Planung über Excel (s. Kapitel 13) durchgeführt werden.
- Über die CX_WW-Einstellung werden auch die ersten 12 Monate der monatsgenauen Planung geplant.

In früheren Allevo Versionen hatten auch die nachfolgenden TimeSets eine besondere, teilweise selbsterklärende Bedeutung (heute entscheiden aber nur noch die zugeordneten Merkmale):

- CX_RR steht für das Auslesen der Ist-Daten des laufenden Jahres. Das TimeSet wird auch verwendet, wenn für die Monatsplanung im ersten Jahr ein gemischtes Lesen aus Ist-/Plan eingerichtet ist.
- CY_RW wird üblicherweise verwendet für das Auslesen von Plandaten, die über CX_WW erfasst wurden (wenn Schreiben und Lesen getrennt sein sollen).
- CM_R1 steht üblicherweise für das Auslesen von Daten der Monatsplanung in einem ersten Monatsblock; ggf. auch gemischt mit Ist-Daten des laufenden Jahres (üblicherweise CX_RR).
- CM_R2 steht üblicherweise für das Auslesen von Daten der Monatsplanung im zweiten Jahres.
- CM_W2 ist das TimeSet für monatsgenaues Planen im zweiten Jahr (für das erste Jahr wird CX_WW verwendet).

Relative Bezüge und Vererbung

Der Aufruf eines Allevo-Planungsmasters kann immer nur über ein benanntes Layout erfolgen. Wenn im Master ein TimeSet angesprochen wird, für das es aktuellen Layout keinen Eintrag gibt, dann sucht Allevo automatisch nach entsprechendem Eintrag im * Layout.

Referenzierte TimeSets sind in der Einstiegs-Übersicht an abweichender Farbe zu erkennen. Eine äquivalente Logik existiert ja auch bei Festwerten.

Über diese „Vererbung“ von Eigenschaften aus dem * Layout können auch die TimeSets, die als Planungs- oder Reporting-Basis markiert sind (z.B. CX_WW, CX_RR), mit einem Referenz-Bezug bei Jahr und Periode arbeiten, wobei sich die Referenz nur auf gleichnamige TimeSets im * Layout bezieht.

Hinweis:	Die beschriebenen Funktionen können z.B. den Übergang in neues Planjahr vereinfachen. Im Extremfall kann eine Änderung im * Layout ausreichen um alle Layouts anzupassen.
----------	---

Allevo-spezifische Wertkategorien

SAP ordnet CO-Daten nach vielen, teils sehr spezifischen Werttypen, z.B. „01 = Plan“, „04 = Ist“, „11 = Statistisches Ist“.

Zu Vereinfachung von Lese-Funktionen über TimeSets bietet Allevo ein übergeordnetes Merkmal „Wertkategorie“ als eine Allevo-spezifische Zusammenfassung von CO-Werttypen bzw. PCA-Satzarten. Diese Wertkategorien beschreiben diejenigen SAP-Merkmale, die beim Lesen von Referenzdaten

relevant sind. Aktuell gibt es die Wertkategorien zur Unterscheidung von Istdaten, Plandaten und Obligo. Die Wertkategorie werden direkt als Merkmal im TimeSet hinterlegt.

Die folgende Tabelle zeigt diejenigen Werttypen und Satzarten, die Allevo standardmäßig beim Lesen von Referenzdaten verwendet, so lange es keine individuelle Zuordnung gibt (Defaults).

Wertkategorie	CO Werttypen (Default)	PCA Satzart (Default)
1 = Ist	4	0, 2
2 = Plan	1	1, 3
3 = Obligo	21, 22, 23, 26	Nicht relevant

Die Zuordnungen zu Werttypen (CO) bzw. Satzarten (PCA) sind fest im Allevo Programmcode hinterlegt. Es können aber auch abweichende Zuordnungen im TimeSet oder AllocationSet genutzt werden. Mögliche Einträge sind in Tabelle /KERN/IPPVALCAT hinterlegt; hier beispielhaft die Einträge zur Kategorie Ist-Daten:

	W	G	WT	S	D
<input type="checkbox"/>	C		03		
<input type="checkbox"/>	1	C	04		X
<input type="checkbox"/>	1	C	09		
<input type="checkbox"/>	1	C	11		
<input type="checkbox"/>	1	C	31	0	
<input type="checkbox"/>	1	P		0	X
<input type="checkbox"/>	1	P		2	X
<input type="checkbox"/>	2	C	01		X
<input type="checkbox"/>	2	C	02		

Abbildung 8-12: Wertkategorie mit zugeordneten Werttypen und Satzarten

Die letzte Spalte PRESET kennzeichnet Einträge als Default: ohne weitere Angaben würde Allevo nur mit Werttypen/Satzarten lesen. Weitere Einträge berücksichtigt Allevo nur, wenn diese im AllocationSet bzw. TimeSet gezielt eingetragen werden. Beispiel: um Stat. Ist (11) oder Stat. Plan (10) zu lesen, sind Einträge zum AllocationSet bzw. TimeSet erforderlich.

In Einzelfällen kann es sinnvoll sein, individuelle Zuordnungen im AllocationSet und TimeSet eines Layouts vorzunehmen (wie im nachfolgenden folgenden Abschnitt beschrieben). Alternativ zur Änderung je Layout kann es in Sonderfällen auch sinnvoll sein, die oben genannten Defaults zu ändern.

In Sonderfällen können sogar zusätzliche Einträge in der Tabelle /KERN/IPPVALCAT sinnvoll sein. Ein Beispiel: über Werttyp 12 sollen Anzahlungen zu PSP-Elementen gelesen werden. Der zusätzliche Eintrag sollte ohne PRESET in die Tabelle stehen: sonst würde Allevo zugehörige Daten bei jeder Selektion mitlesen. Nur mit einem solchen Basis-Eintrag in der Tabelle wird auch ein zusätzlicher Eintrag beim AllocationSet bzw. TimeSet ausgewertet.

Hinweis:	Diese Tabelle wird z.B. gefüllt über Upload einer Festwerte-Datei (siehe dort Option „Wertkategorien“). Eine solche Datei kann auch von der Kern AG bereitgestellt werden. Einträge können alternativ auch den Allevo Tabellen-Editor erfolgen; Übertrag vom Entwicklungssystem auf Produktiv dann wieder über Festwerte Up/Downlaod.
----------	--

Schreiben mit Wertkategorie „Ist“ bei Allevo eigenen Objekten

Üblicherweise nutzt man die Wertkategorie, um die Merkmale beim Lesen von Referenzdaten einfach steuern zu können. Bei TimeSets, die für das Schreiben von Daten vorgesehen sind, ist die Wertkategorie fest vorgegeben mit „2 = Plan“ (also nur Plandaten-Erfassung).

Eine Ausnahme bilden Allevo eigene Objekte (KX Objekte): dort ist zur Schreibfunktion auch die Wertkategorie eingabebereit und damit auch Wertkategorie „1 = Ist“ wählbar. Dann schreibt Allevo die über Excel erfassten Daten mit Werttyp „4 = Ist“ in die Allevo eigene Tabelle ACOSP. Allevo unterstützt in diesen Fall also auch die Erfassung von „Ist-Daten“. Anwendungsfall ist z.B. die Simulation von Daten aus Fremdsystemen (gilt nur für Primärkosten, siehe Details in Abschnitt 0).

Referenzdaten einschränken über Zusatzmerkmale

Übersicht

Je TimeSet kann eine Einschränkung der Lesefunktion auf bestimmte CO-Vorgänge und/oder Werttypen eingetragen werden.

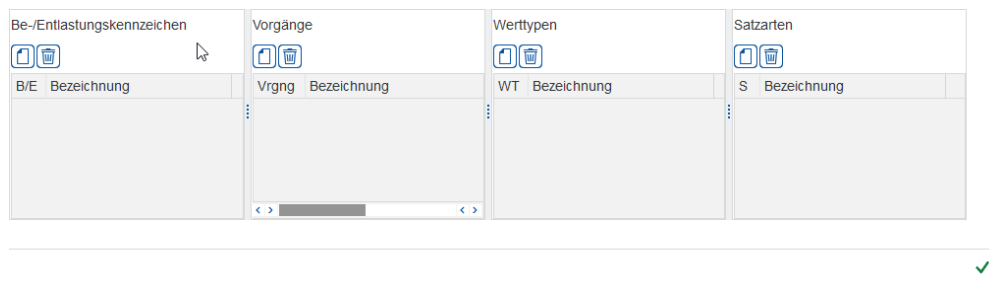


Abbildung 8-13: Einschränkung nach Vorgang, Werttyp und Satzart je TimeSet

Wenn hier keine Einträge vorhanden sind, gelten folgende Regeln:

- Zum Vorgang und Be-/Entlastungskennzeichen gibt es per Default KEINE Eingrenzung (es wird also z.B. über ALLE Vorgänge gelesen).
- Für den Werttyp gelten die Default-Einträge wie im Abschnitt vorher beschrieben (z.B. Werttyp „1“ bei CO-Planspalten, „4“ bei Ist-Spalten).

Festlegungen zu Be-/Entlastungskennzeichen, Vorgängen und Werttypen können sowohl bei TimeSets also auch bei AllocationSets erfolgen. Beim Lesen von Referenzdaten gilt für jede Excel-Zelle die zugehörige Schnittmenge bei diesen Merkmalen.

Wichtig:

In der Konsequenz kann also auch eine leere Schnittmenge entstehen, so dass die Zelle nach dem Lesen der Daten leer bleibt. Der Festwert TEST kann das Vorhandensein von leeren Schnittmengen prüfen.

Zugehörige Datenbanktabellen mit Daten zum TimeSet:

- /KERN/IPPTSBEKNZ Be-/Entlastungskennzeichen, vormals /KERN/IPPTSBKNZ
- /KERN/IPPTSRRECTY Satzarten (PC), vormals /KERN/IPPTSWRCTY

- /KERN/IPPTSVRGNG Vorgänge, vormals /KERN/IPPTSVGNG
- /KERN/IPPTSWRTTP Werttypen (CO), vormals /KERN/IPPTSWTTP

Individuelle Einträge werden ggf. auch beim Hochladen einer Festwerte-Datei eingefügt.

Be-/Entlastungskennzeichen je TimeSet

Werden bei dem Be-/Entlastungskennzeichen im TimeSet keine Einträge vorgenommen, bedeutet das lediglich, dass keine Einschränkungen vorliegen: Allevo liest in diesem Fall Daten für alle Be-/Entlastungskennzeichen.

Wenn getrennt nach Soll- und Haben-Buchungen gelesen werden soll (z.B. für Darstellung über getrennte Spalten oder Zeilen im Allevo-Master), dann ist das entsprechende Kürzel zu hinterlegen. Wichtig: bei Objektart PC muss zusätzlich Festwert PC_BEKNZ gesetzt sein.

Vorgänge je TimeSet

Zur Auswahl stehen alle in SAP definierten Vorgänge (siehe Tabelle TJ01). Ohne Eintrag zum TimeSet erfolgt auch das Lesen von Referenzdaten ohne Einschränkungen (es gibt keine Allevo Defaults wie bei Werttypen).

Werttypen (CO) / Satzarten (PC) je TimeSet

Für den Werttyp gelten die Default-Einträge entsprechend Wertkategorie wie im Abschnitt weiter oben beschrieben (z.B. Werttyp „1“ bei Planspalten, „4“ bei Ist-Spalten).

Aus diesen Default-Einstellungen ergibt sich, z.B. Einträge mit Werttyp „11 = Statistisches Ist“ im Standardfall nicht mitgelesen werden: sie müssen individuell im AllocationSet / TimeSet mitgegeben werden. Der Werttyp ist je Excel Zelle nur aktiv, wenn er in beiden Sets eingetragen ist. Das gilt äquivalent auch für die Planung: statistische Plandaten (z.B. für Erlöse zur Kostenstelle) werden vom Allevo nur gelesen, wenn zusätzlich der Werttyp 10 individuell zum jeweiligen TimeSet eingetragen ist.

In Einzelfällen kann sogar die Erweiterung der Allevo-Basistabelle für Wertkategorien erforderlich sein (siehe Abschnitt 0 weiter oben).

Äquivalent zum CO-Werttyp verwendet SAP im Rahmen der PC-Rechnung das Merkmal „Satzart“ (z.B. 0 = Ist, 1 = Plan). Allevo erlaubt die Pflege von Werttyp und Satzart gleichzeitig in einem Pflegedialog (siehe Abbildung oben). Das ist wichtig insbesondere bei MultiObject-Anwendungen, wenn im Allevo-Master ein Wechsel von einer CO-Objektart (z.B. KS) auf Objektart PC erfolgt.

Massenpflege für Basisparameter zum TimeSet

Die Transaktion /ALLEVO/TIMESET_MNT erlaubt es, grundlegende Parameter der TimeSets über eine Excel-Oberfläche zu ändern. Gedacht ist die Transaktion vor allem für Anpassungen, die in Vorbereitung einer neuen Planungsrunde anfallen (also z.B. ändern von Planjahr, Version, ...). Sie bietet sich insbesondere an, wenn viele Layouts gleichzeitig in Verwendung sind bzw. viele TimeSets angepasst werden sollen (Anlegen / Löschen von TimeSets ist auf diesem Wege NICHT möglich, siehe Hinweise unten).

Änderungen zu TimeSets können einzeln je Layout oder übergreifend erfolgen.

Selektionsparameter

Kostenrechnungskreis	1000	bis		
Objektart	KS	bis		
Allevo Layout	UC01	bis		

Deaktiv. TimeSets einschließen
 KommentarTimeSets einschließen

Excel für Pflege öffnen

Start Inplace direkt
 Inplace mit Vorlage (FILE/BDS)

Log.Dateiname der Vorlage: ZIPP_TIMESSET

Weitere Optionen

Kopfzeile mit Feldbezeichnung
 Nur lesen

Abbildung 8-14: Globale Pflege von TimeSets

Im Standardfall werden nur aktive TimeSets berücksichtigt und auch spezifische TimeSets für Kommentare ignoriert (siehe entsprechende Schalter im Einstiegsbild).

Nach Eingabe des gewünschten TimeSets wird Excel im Inplace-Modus aufgerufen.

Pflege von Pflege der TimesSets mit Excel (Inplace)

Start | Einfügen | Seitenlayout | Formeln | Daten | Überprüfen | Ansicht | Was möchten Sie tun?

LINE	KOKRS	OBART	LAYOUT	TIMESSET	ACTIVE	FUNCTION	VALUECATEGORY	VERSIONFR	VERSIONTO	PERIODFR	YEARFR	PERIODTO	YEARTO	AGGREGATION	CURRENCYTYPE
1	1000	KS	UC01	A_00	X	2		1	0		1	2014	7	2014	C
3	21000	KS	UC01	A_01	X	0		1	0		1	2003	12	2013	C
4	31000	KS	UC01	F_00	X	0		2	1		1	2014	12	2014	C
5	41000	KS	UC01	F_00_R	X	0		2	0		1	2013	12	2013	C
6	51000	KS	UC01	P_00	X	0		2	1		1	2014	12	2014	C
7	61000	KS	UC01	P_01	X	1		2	0		1	2015	12	2015	C

Abbildung 8-15: Liste der gewählten TimeSets zur Pflege über Excel

Die Excel-Mappe zeigt automatisch alle relevanten TimeSets, wenn Selektionsoption „Start Inplace direkt“ aktiv ist. Wahlweise kann auch eine Vorlage im BDS oder der Allevo-Dateiverwaltung hinterlegt sein um z.B. Formeln oder individuelle VBA Funktionen zu hinterlegen (aber auch in diesem Fall muss sichergestellt sein, dass auf Excel Seite jede Eigenschaft eines TimeSet als Spalte hinterlegt ist (oder Liste leer ist: dann wird sie von Allevo aufgebaut). Die Vorlage kann nicht für Upload-Funktionen verwendet werden.

Der Datenaustausch zwischen SAP und Excel erfolgt über den Bereich DATEN.

Wichtig:

Es können nur vorhandene TimeSets in den angebotenen Merkmalen geändert werden; eine Neuanlage wird aktuell nicht unterstützt. Bitte auch die folgenden Eingaberegeln beachten:


- Das Anlegen / Löschen von TimeSets ist NICHT vorgesehen.
- Index-Merkmale wie Kostenrechnungskreis, Objektart, Layout und TimeSets dürfen NICHT geändert werden.

Diese Regeln werden bei Übergabe der Daten an SAP überprüft; ggf. kann nicht nach SAP gespeichert werden.

8.5 AllocationSet (vormals Zeilendefinitionen)

Übersicht und Strukturierung

AllocationSets regeln üblicherweise das Lesen und Schreiben der Daten auf Zeilenebene, also für die jeweilige Kostenart, Leistungsart oder statistische Kennzahl. Die Einstellungen auf der SAP-Seite betreffen primär das Lesen der Referenzdaten (s. Abschnitt 11.1). Die Anwendung von AllocationSets ist im Allevo-Excel-Handbuch beschrieben.



Id AS	Text	ZS AS	T	M	V	P
AC-P	Profitcenter	P	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ACAIC	Interne Leistungsverrechnung	C	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ACAID	Interne Leistungsverr. mit Tarifen	D	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ACAIZ	Dynamischer Bereich ILV	Z	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ACAOE	Interne Leistungsverrechnung Entlastung	E	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ACAOK	Entlastung zu X (lesen), KSPartnerobjekt	K	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ACAOX	Dyn. Ber. Entlastung mit KSPartnerobjekt	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ACCVL	Primärkosten aus cosb	L	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ACOP	Auftragsabrechnung primär	F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ACOPF	Auftragsabrechnung primär	F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Abbildung 8-16: Beispiel mit AllocationSets im Layout

Auch bei AllocationSets gilt die „Vererbung“, d.h. es werden die Einträge aus dem * Layout an benannte Layouts durchgereicht, wenn das entsprechende Kürzel dort nicht vorhanden ist (äquivalente Logik wie bei Festwerten). Einträge aus dem * Layout lassen sich nur dort ändern und nicht im benannten. Einträge aus dem * Layout werden andersfarbig dargestellt.

Hinweis: AllocationSets können beim Import von Festwerten im SAP System angelegt werden. Ohne diesen Import simuliert Allevo selbst die Grundfunktionen (z.B. zum Lesen von Primärkosten, wenn Daten für ein AllocationSet von Excel angefordert werden).

AllocationSets ersetzen mit einer neuen Namenskonvention die früheren „Zeilendefinitionen“. Je nach Fall kann Allevo aus Kompatibilität auch die früheren Definitionen interpretieren.

Wie schon bei den TimeSets gilt auch hier, dass AllocationSets auf SAP-Seite definiert und auf der Excel-Seite entsprechend angewendet werden. Die einzelnen Einträge haben vor allem wieder Einfluss auf das Lesen von Referenzdaten. Dabei gelten äquivalente Zusatzmerkmale zur Selektion wie z.B.:

- Vorgänge (VRNGG)
- Be- und Entlastungskennzeichen (BENKZ)
- Werttyp (WRTPP)

Die Auswirkungen sind ausführlich im Abschnitt 0 beschrieben. Allevo zeigt schon in der Übersicht, wo Zusatzmerkmal hinterlegt sind (siehe letzte Abbildung).

Hinweis:	<p>Die Unterscheidung nach Ist- und Plandaten (ggf. auch Einschränkung über Vorgänge) erfolgt in erster Linie über die Einträge bei TimeSets. Weitere Einschränkungen auf Ebene von AllocationSets können also dazu führen, dass die Schnittmenge einzelner AllocationSets und TimeSets leer ist. Es erscheinen dann keine Werte oder Mengen.</p> <p>Um ein Protokoll etwaige leere Schnittmengen anzuzeigen kann der Festwert TEST verwendet werden (siehe zugehörige F1-Hilfe).</p>
----------	---

Eine Sonderstellung hat die AllocationSet TX für die Arbeit mit Kommentaren.

AllocationSets sind gegliedert durch Zuordnung einer AllocationBase und untergeordnetem AllocationType: beide zusammen beschreiben die jeweils relevante Planungsfunktion. Über die AllocationBase sind aktuell die folgenden Planungsfunktionen vorgesehen:

- AC = Accounting (Kostenarten/Konten)
- AT = Activity Type (Leistungsartenabhängig)
- KF = Key Figure (Stat. Kennzahlen)
- TX = nur Text / Kommentar (abgespeichert in Allevo eigener Tabelle)

Der untergeordnete AllocationType spezifiziert weitere Details zur Planungsfunktionen; aktuell nur vorgesehen zum Accounting, z.B.:

- PC = Primärkosten
- SC = Sekundärkosten
- OP/OS = Auftragsabrechnung primär/sekundär
- AI = Leistungsaufnahme
- AO = Leistungsabgabe (mit/ohne Empfänger, abhängig von Pointer PAROB / PAROB_EXCLUDE)
- CV = Abweichung u.a.

Die Kombination beider Merkmale beschreibt die Planungsfunktion und definiert auch das Kürzel eines AllocationSets, also z.B. „ACPC“ für die Primärkostenplanung (als Ersatz der früheren Zeilendefinition A oder B).

Hinweis:	<p>Es gibt noch einen „verstecktes“ AllocationSet AL, das für die Arbeit mit Allevo Elementen vorgesehen ist. Dafür muss auf SAP Seite kein Stammsatz vorhanden sein.</p>
----------	---

In vielen Anwendungsfällen sind aber mehrere Einträge zur gleichen Planungsfunktion sinnvoll, die sich dann z.B. über Zusatz-Merkmale im Stammsatz des AllocationSets unterscheiden. Für diese weiteren Einträge kann deshalb ein beliebiges Suffix vergeben werden (max. zweistellig), z.B. Kürzel „ACPC1“ für ein zusätzliches AllocationSet zur Primärkostenplanung. Daraus ergibt sich eine dreistufige Struktur, deren Merkmals direkt im Stammsatz hinterlegt sind.

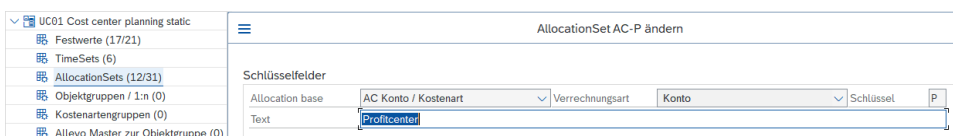


Abbildung 8-17: Strukturierung von AllocationSets

Im Beispiel hier ist als Suffix ein „B“ eingetragen (siehe Feld „Schlüssel“): das Kürzel zum Allocation-Set ist in diesem Fall also „ACPCB“.

Hinweis:	<p>In den Eigenschaften des AllocationSets gibt es das Feld „Zeilenschlüssel“: ein Eintrag „B“ dort ermöglicht Kompatibilität mit Zeilendefinition „B“ früherer Allevo Versionen. Häufig wird dieser Kürzel dann auch im Feld für „Schlüssel“ eingetragen, um die Bedeutung nach aussen sichtbar zu haben.</p> <p>Anwendungsfall: in Einzelfällen kann es erforderlich sein, eine ältere Allevo Master Version mit Verwendung von Zeilendefinitionen einzubinden. In diesem Fall sucht Allevo nach einem AllocationSet mit passenden „Zeilenschlüssel“ auf SAP Seite und nutzt dieses AllocationSet bei Übertragung von Referenz- und Plandaten.</p>
----------	--

Wenn nach einer Allevo-Neuinstallation noch keine AllocationSets vorhanden sind, generiert Allevo gewisse Default-Einträge, sobald der Einstellungsdialog aufgerufen wird. Diese Default-Einträge werden auch genutzt bei Aufruf einer Allevo-Plantransaktion ohne das Einstellungen vorgenommen wurden (siehe Abschnitt 0).

Bei einem Update erzeugt Allevo für jedes gefundene Layout eine Liste von AllocationSets, die zu den bisher angelegten Zeilendefinitionen passen; also z.B. ACPCA und ACPCA1 als Ersatz für die Zeilendefinitionen A und A1. Bei diesem Update werden (zumindest teilweise) auch Merkmale im Stammsatz zum AllocationSet gesetzt, die früher eine festgelegte Eigenschaft von Zeilendefinition waren (z.B. "Mengen mitlesen" als Eigenschaft der Zeilendefinition „B“ und „J“). Das Kürzel der früheren Zeilendefinition wird zusätzlich auch im Merkmal „Zeilenschlüssel“ geführt (siehe Details weiter unten).

AllocationSets steuern primär das Lesen von Referenzdaten: ein Teil der zugehörigen Merkmale im Stammsatz (z.B. "Mengen mitlesen") war früher eine Eigenschaft von Zeilendefinition (z.B. fix hinterlegt bei Zeilendefinition „B“ und „J“). Bei Update auf 3.5 oder höher werden diese Merkmale automatisch übernommen bzw. gesetzt.

Merkmale zum AllocationSet

AllocationSets besitzen verschiedene Merkmale, die vor allem das Lesen von Referenzdaten steuern. Solche Funktionen waren in früheren Allevo Versionen teilweise über Festwerte realisiert: diese Festwerte sind ggf. auch in der Detailsicht zum AllocationSet noch genannt, um einen einfacheren Bezug herzustellen (siehe auch F1 Hilfe dazu).

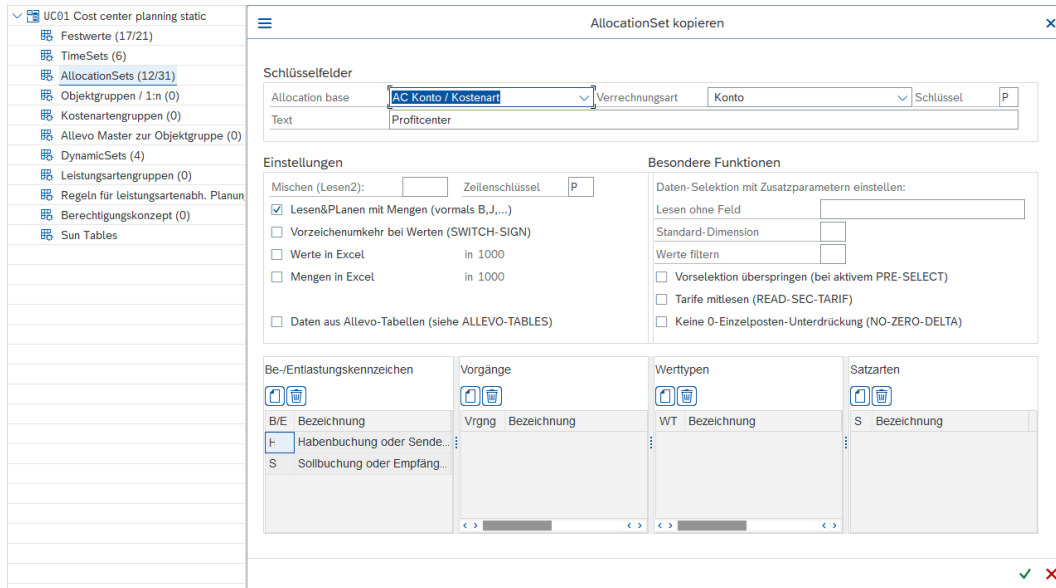


Abbildung 8-18: Eigenschaften zum AllocationSet

Allevo kann bei der Selektion von Referenzdaten individuelle Datenbankfelder abfragen (z.B. Lesen mit Einschränkung über Funktionsbereich), wobei der Inhalt der Selektion über Spaltenschlüssel auf Excel-Seite vorgegeben wird. Diese Funktionen sind ausführlich im nächsten Abschnitt beschrieben.

In der folgenden Tabelle sind alle anderen Merkmale beschrieben (abgelegt in Tabelle /KERN/IPPAS).

Bezeichnung	Bemerkung
AllocationSet	<p>Kürzel zum AllocationSet mit bis zu 6 Zeichen, es wird automatisch von Allevo vergeben und kann nach Neuanlage nicht mehr geändert werden (ggf. bitte Kopie erstellen). Der Schlüssel ist zusammengesetzt aus den folgenden drei Komponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • AllocationBase • AllocationType • Key (mit freier Eingabe durch den Anwender). <p>Zur Bedeutung der Klassifikationen siehe nachfolgende Erläuterungen.</p> <p>Beim ersten Aufruf der Stammsatz-Pflege zum AllocationSet erzeugt Allevo automatisch einige grundlegende Einträge (siehe Defaults im Abschnitt 0 weiter unten). Bei einem Update werden Einträge entsprechend früheren Zeilendefinitionen erstellt.</p>
AllocationBase	<p>Oberste Ebene der Planungsfunktion, in dem das aktuelle AllocationSets arbeitet; aktuell stehen zur Auswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> • AC = Accounting (Kostenarten/Konten) • AT = Activity Type (Leistungsartenabhängig) • KF = Key Figure (Stat. Kennzahlen) • TX = nur Text / Kommentar (abgespeichert in Allevo eigener Tabelle)

	Ein AllocationType spezifiziert im Detail die weiteren Planungsfunktionen.
AllocationType	<p>Untergeordnete Ebene der Planung; aktuell nur hinterlegt bei AllocationBase AC; Beispiele zur CO-Planung (dort muss Eintrag vorhanden sein, es gibt kein Default):</p> <ul style="list-style-type: none"> • PC = Primärkosten • SC = Sekundärkosten • AI/AO = Leistungsaufnahme/-abgabe • OP/OS = Auftragsabrechnung primär/sekundär • CV Abweichung u.a. <p>Für AllocationBase ohne AllocationType gelten folgende Regeln:</p> <p><i>AT = Leistungsartenabhängigkeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es werden Mengen gelesen (für Kapazitäten siehe Dimension C zum TimeSet) <p><i>KF = Stat. Kennzahlen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Je nach Typ werden entweder Durchschnittswerte (Festwerte) oder Summenwerte gelesen. ▪ Bei Angabe des Pointers "REFERENCE_MONTH kann für Festwerte zu einem gewünschten Referenz-Monat gelesen werden. <p><i>AC = Konto in der ProfitCenter-Planung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Für Bilanzkonten werden die Werte als Bilanzdaten gelesen und geschrieben, ▪ sonst als normale Werte
Schlüssel (Key)	<p>Individueller Schlüssel, um z.B. mehrere AllocationSets mit gleichen Grundfunktionen anzulegen (z.B. lesen Primärkosten mit Unterschied bei den Werttypen oder beliebigem anderen Merkmal).</p> <p>Nach einem Update von einer Allevo Version vor 4.0 ist hier das Kürzel der vorher verwendeten Zeilendefinition wiederzufinden (also gleicher Eintrag wie bei „Zeilenschlüssel“).</p>
Zeilenschlüssel (Row Key)	<p>Dieser Eintrag erlaubt Kompatibilität mit den Zeilendefinitionen früherer Allevo Versionen (also z.B. A für Primärkosten).</p> <p>Anwendungsfall: in Einzelfällen kann es erforderlich sein, eine ältere Allevo Master Version mit Verwendung von Zeilendefinitionen einzubinden. In diesem Fall sucht Allevo auf SAP Seite nach einem AllocationSet mit passendem Zeilenschlüssel und nutzt dies bei Übertragung von Referenz- und Plandaten.</p> <p>Bitte beachten: in diesem Kompatibilitätsmodus kann es je nach Ausprägung des Masters zu Einschränkungen kommen (bitte ggf zusammen mit unserm Support abklären).</p> <p>Bei einem Update auf Allevo Version wird das Kürzel der vorher verwendeten Zeilendefinition automatisch eingetragen (und gleichzeitig auch im Feld „Schlüssel (Key)“ für die</p>

Anpassung es Kürzels zum AllocationSet). Hier eine Liste für den Übergang mit Bezeichnung der früheren Zeilendefinitionen:

- P AC-P ProfitCenter Integration
Hinweis: die frühere Funktion der Allevo ProfitCenter-Integration über P wird in dieser Form nicht mehr unterstützt; sie sollte bei Bedarf über Standard-MultiObject-Funktionen des Allevo abgebildet werden (ggf. mehrere Dialog-Corner).
- C ACAIC Interne Leistungsverrechnung
D ACAID Interne Leistungsverrechnung mit Tarifen
E ACAOE Interne Leistungsverrechnung Entlastung
K ACAOK Entlastung zu X (lesen), KS Partnerobjekt
- L ACCVL Primärkosten aus COSB
- F ACOPF Auftragsabrechnung primär
G ACOSG Auftragsabrechnung sekundär
H ACOSH Auftragsabrechnung sekundär mit Tarifen
- A ACPCA Primärkosten
B ACPCB Primärkosten mit Mengen
- I ACSCI Sekundär allgemein
J ACSCJ Sekundär allgemein mit Mengen
O ACSCO Spezial Sekundär mit Partnerobjekt von bis
- M AT-M Leistungsarten
N AT-N Kapazität
- R KF-R Statistische Kennzahlen Summenwerte
S KF-S Statistische Kennzahlen Durchschnitt
Q KF-Q Statistische Kennzahlen Festwerte
Hinweis: Allevo erkennt selbst den Typ der jeweiligen Stat. Kennzahl ohne dass eine weitere Differenzierung z.B. über einen AllocationTyp erforderlich ist.
- T TX Text

Mischen (Lesen2)

Allevo kann gleichzeitig Daten über zwei getrennte AllocationSets lesen und die Werte addieren. Im Feld hier ist die zweite Definition einzutragen.

Hinweis: in früheren Allevo-Versionen konnte dies alternativ auch über die Spalte „Read2“ im Excel-Master erfolgen (diese Excel-seitige Steuerung steht ab Allevo 4.0 nicht mehr zur Verfügung).

Anwendungsbeispiele

- Das mehrfache Lesen ist z.B. sinnvoll sein, wenn Kostenarten primär und sekundär gebucht sind und die Summe angezeigt werden soll.
- Unterscheidung Plan/Ist: Im Normalfall entscheidet das TimeSet, ob Ist- oder Planzahlen zu lesen sind. Jetzt kann es zusätzlich gewünscht sein, dass abhängig davon auch mit unterschiedlichen Merkmalen im AllocationSet gelesen werden soll.

	<p>Lösung: Lesen über zwei AllocationSets, die sich in den gewünschten Merkmalen unterscheiden und auch bei den Werttypen unterscheiden (in einem Fall nur für Ist, im andern nur für Plan).</p>
Lesen&Planen mit Mengen	<p>Allevo liest und plant zusätzlich zu Werten auch die zugehörigen Mengen (wie z.B. bei der frühere Zeilendefinition B für Primärkosten).</p>
Vorzeichenumkehr bei Werten und Mengen	<p>Ein Vorzeichenwechsel kann als Eigenschaft bei Allocation- und TimeSets mitgegeben werden und muss ggf. auf beiden Seiten gesetzt sein, denn Allevo benötigt eine Kombination der jeweiligen Angaben (relevant für Mengen erst ab 4.0.11).</p> <p>Das Merkmal hier ersetzt den Festwert SWITCH_SIGN aus früheren Allevo Versionen.</p>
Werte in Excel Mengen in Excel	<p>Umrechnungsfaktor bei Übertragung von Daten zwischen SAP und Excel. Diese Umrechnung erfolgte in früheren Versionen über Excel-Funktionen (aktuell ist nur Faktor 1000 vorgesehen).</p> <p>Anwendungsbeispiel: Darstellung der Werte auf Basis Tausender.</p>
Daten aus Allevo Tabellen	<p>Aktiviert die Funktion zur Arbeit mit Allevo-eigenen Tabellen.</p> <p>Hintergrund: ein großer Vorteil von Allevo ist die direkte Integration in das SAP-ERP System. In Sonderfällen kann es aber sinnvoll sein, von dieser Regel abzuweichen und Allevo eigene Tabellen für das Lesen und Schreiben von Daten zu verwenden (z.B. die freie Kalkulation / Planung).</p> <p>Siehe auch Abschnitt 3.8 bzw. Festwert USE_ALLEVO_TABLES.</p>
Lesen ohne Feld	<p>In Einzelfällen ist es erforderlich, die Selektion von Daten so einzuschränken, dass nur Datensätze mit leeren Feldinhalten berücksichtigt werden. Beispiel: Es sollen nur Direktbuchungen auf ProfitCenter berücksichtigt werden; nicht aber Datensätze, die über Durchbuchungen aus Kostenstellen entstanden sind (also z.B. Abfrage „RCNTR = leer“).</p> <p>Hier ist das relevante Feld der Datenbanktabelle einzutragen (also z.B. für Abfrage „RCNTR = leer“). Aktuell ist nur ein Feldname vorgesehen für die Abfrage. Die Funktion ist aktuell auch nur für die ProfitCenter-Planung realisiert (nicht bei CO-Planung oder Stat. Kennzahlen). Siehe auch Festwert READ_EXCLUDING_FIELD in früheren Allevo Versionen.</p>
Standard-Dimension	<p>Üblicherweise erhalten TimeSets auf Excel-Seite eine „Dimension“ um den Inhalt einer Zelle im Detail festzulegen, also z.B. „Q“ für Übertragung von Mengen (Quantity) und „V“ für Werte (Value). Wenn auf Excel Seite keine Dimension eingetragen ist und auch kein Default im TimeSet hinterlegt ist, übernimmt Allevo den Eintrag aus dem AllocationSet.</p> <p>Wenn weder im TimeSet noch im AllocationSet etwas hinterlegt, nutzt Allevo interne Defaults (wie z.B. „V“ bei Kostenarten und „Q“ bei Leistungsarten und Stat. Kennzahlen).</p> <p>Ein Eintrag hier ersetzt auch die Einstellungen, die in früheren Allevo-Versionen bei DYN_X, DYN_Y und DYN_Z hinterlegt waren zur Default-Dimension.</p>
Werte filtern	<p>Sonderfunktion, die im Bilanzbericht sinnvoll ist: Werte bestimmter Zeilen werden nur an Excel übergeben, wenn sie entweder positives oder negatives Vorzeichen haben.</p>

	Für Details siehe Allevo Profit Center Handbuch.
Vorselektion überspringen	<p>Beim Lesen von Referenzdaten überprüft Allevo zunächst in einer Vorselektion, für welche Buchungskombinationen überhaupt Daten im SAP System hinterlegt sind. Je nach Aufbau eines Masters kann das merklichen Performance Gewinn bringen.</p> <p>In Einzelfällen kann es aber auch sinnvoll sein, für einzelne Lesevorgänge auf eine Vorselektion zu verzichten (wenn z.B. im Master ohnehin nur Kostenarten mit Werten eingetragen sind, weil die Liste dynamisch aufgebaut wurde). Wahlweise kann deshalb diese Vorselektion übersprungen werden (für Details siehe auch Festwert PRE_SELECT).</p>
Tarife mitlesen	Das Merkmal entscheidet, ob Tarife mitgelesen werden sollen und löst damit den früheren Festwert READ_SEC_TARIF.
Keine 0 Einzelposten-Unterdrückung	<p>Über Festwert NO_ZERO_DELTA wird Allevo angewiesen, nur Werte zu buchen, die vom vorherigen Stand abweichen. Das ist insbesondere hilfreich, wenn im Hintergrund Plan-Einzelposten mitgeschrieben werden.</p> <p>In Sonderfällen kann es sinnvoll sein, bei einzelnen AllocationSets trotz gesetztem Festwert alle Plandaten an SAP zu übergeben, auch wenn sie sich nicht geändert haben.</p>

Zusätzlich zu den beschriebenen Merkmalen zum AllocationSet kann Allevo die Selektion von Referenzdaten individuell einschränken über Vorgänge, Werttypen u.a. Der folgende Abschnitt beschreibt die Details.

Lesen Referenzdaten einschränken über Zusatzmerkmale

Übersicht

Ähnlich wie bei Spaltengruppen kann auch je AllocationSet eine Einschränkung der Lesefunktion über Zusatzeigenschaften erfolgen (gleiche Eingabemaske, sie Abbildung 8-13).

Zugehörige Datenbanktabellen zum AllocationSet:

- /KERN/IPPASBEKNZ Be-/Entlastungskennzeichen (vormals /KERN/IPPROWBKNZ)
- /KERN/IPPASRRCTY Satzarten ProfitCenter Rechnung (vormals /KERN/IPPROWRCTY)
- /KERN/IPPASVRGNG Vorgänge (vormals /KERN/IPPROVVGNG)
- /KERN/IPPASWRTP CO Werttypen (formals /KERN/IPPROWWTTP)

Individuelle Einträge werden ggf. auch beim Hochladen einer Festwerte-Datei eingefügt.

Alternativ zu diesen Merkmalen besteht die Möglichkeit, eine Einschränkung über beliebige Felder der SAP Summensatztabellen zu machen, wobei das Merkmal über Excel-Schlüssel vorgegeben wird (z.B. über Pointer bzw. CY_KEYR in früheren Allevo-Versionen).

Be-/Entlastungskennzeichen für Zeilen

Werden beim AllocationSet keine Einträge für das Be-/Entlastungskennzeichen vorgenommen, dann arbeitet Allevo ohne Einschränkungen an dieser Stelle: das AllocationSet liest also Daten für alle Be-/Entlastungskennzeichen.

Wenn getrennt nach Soll- und Haben-Buchungen gelesen werden soll (z.B. für Darstellung über getrennte Spalten oder Zeilen im Allevo-Master), dann ist das entsprechende Kürzel zu hinterlegen. Wichtig: bei Objektart PC muss zusätzlich Festwert PC_BEKNZ gesetzt sein.

Vorgänge für Zeilen

Zur Auswahl stehen alle in SAP definierten Vorgänge (siehe Tabelle TJ01). Ohne Eintrag zum AllocationSet erfolgt auch das Lesen von Referenzdaten ohne Einschränkungen (es gibt keine Allevo Defaults wie bei Werttypen).

Werttypen (CO) / Satzarten (PC) zur Zeilendefinition

Im AllocationSets ist üblicherweise der Werttyp „1“ für Lesen von Plandaten oder „4“ für das Lesen von Ist-Daten vorbelegt. Diese Zuordnung kann individuell je Layout und AllocationSet geändert werden (d. h. man könnte z.B. für ein AllocationSet nur statistische Werttypen definieren).

Hinweis:	Ohne Angabe zum Werttyp berücksichtigt Allevo jene Werttypen, die durch die jeweilige Time-Sets vorgegeben sind (siehe Hinweise weiter oben).
----------	---

Anwendungsfall: ein AllocationSet ACPC liest Primärkosten, im Standardfall aber ohne statistisch gebuchte Werte. Um also z.B. Erlöse zu lesen, müssen neben „1“ und „4“ auch die Werttypen „10“ bzw. „11“ eingetragen sein.

Äquivalent zum CO-Werttyp verwendet SAP im Rahmen der PC-Rechnung das Merkmal „Satzart“ (z.B. 0 = Ist, 1 = Plan, siehe auch Allevo-ProfitCenter-Handbuch). Allevo erlaubt die Pflege von Werttyp und Satzart gleichzeitig in einem Pflegedialog: das ist vorteilhaft insbesondere bei MultiObject-Anwendungen, wenn im Allevo-Master ein Wechsel von einer CO-Objektart (z.B. KS) auf Objektart PC erfolgt.

Einschränkung über Excel-Schlüssel

Beim Lesen von Referenzdaten bietet Allevo Funktionen, die es erlauben individuelle Datenbankfelder abzufragen (z.B. Lesen Einschränkung auf Funktionsbereich). Der Inhalt der Abfrage / des Feldes kann aus Excel vorgegeben werden über passende Spaltenschlüssel.

Hinweis:	<p>In früheren Programm-Versionen wurden spezielle Spaltenschlüssel wie CY_KEYR, CY_KEYRA oder CY_KEYSAs für die hier beschriebene Funktion verwendet; gesteuert über Festwert wie READ_WITH_KEYR (bzw. in 3.5 gesteuert über Eigenschaft einer Zeilendefinition).</p> <p>Heute reicht ein Eintrag des Datenbankfeld auf Excel-Seite in der Headerzeile zu READ.</p>
----------	--

In Sonderfällen der PC Planung lassen sich diese Felder inzwischen auch bei der Planung verwenden.

Beispiel:

- Beim Lesen von Referenzdaten aus Quelltablelle GLPCT bzw. FAGLFLEXT soll zusätzlich der Funktionsbereich im Feld RFAREA beachtet werden.
- Dafür muss „RFAREA“ im DialogCorner stehen (Headerzeile zu READ).
- Beim Lesen der Referenzdaten aus GLPCT bzw. FAGLFLEXT wird nun der aus Excel vorgegebene Funktionsbereich in die Selektionsbedingungen aufgenommen.

- Bei Angabe des Feldes in der WRITE-Zeile ist je nach Fall auch Berücksichtigung beim Schreiben möglich.
- Feldnamen in der READ Zeile auf Excel-Seite, die in GLPCT bzw. FAGLFLEXT nicht vorhanden sind, werden bei Erstellung der Selektionsbedingung ignoriert.

Als Feldinhalt können auf Excel-Seite auch zwei Platzhalter verwendet werden:

- Die Angabe F1* würde über alle Funktionsbereiche beginnend mit „T1“ lesen.
- Die Angabe "F080 – F099" würde alle Funktionsbereiche zwischen F080 und F099 lesen (bitte beachten, dass vor/hinter dem Bindestrich ein Leerzeichen stehen muss).

In aktuellen Allevo-Versionen wird beim Lesen von Referenzdaten eine Format-Konvertierung vorgenommen entsprechend dem Feld, das als Selektion-Parameter verwendet wird. Vorher musste auf Excel Seite der relevante Wert in SAP-interner Formatierung vorgehalten werden.

Die zusätzlichen Selektionsmerkmale stehen auch beim Schreiben und Lesen von Kommentaren zur Verfügung (für Details siehe auch Allevo Excel Handbuch).

Default-AllocationSets

Beim ersten Aufruf der Stammsatz-Pflege zum AllocationSet erzeugt Allevo automatisch Default-Einträge zum AllocationSet, wenn es noch keine Einträge im aktuellen Layout oder im * Layout gibt. Diese Defaults gelten auch Programm-intern, wenn Aufruf der Allevo-Planung ohne definierte AllocationSets erfolgt.

Default-Einträge in einem Layout zu CO-Planung

(in Klammern vergleichbare Zeilendefinitionen aus älteren Allevo-Versionen):

Kürzel	Bemerkung
ACAI	Activity Input / Direct Allocation (vormals C bzw. D). Wenn es keine weiteren Einschränkungen gibt (und auch kein Suffix) gelten folgende Vorbelegungen beim Lesen Referenzdaten: „S“ als Be-/Entlastungskennzeichen und RKIL, RKL, RKP3, RKP7, RKPL bei den Vorgängen.
ACAO	Activity Output (K)
ACPC	Primary Costs / Primärkosten (A)
ACPCSC	Costs / Kosten (A + I): Primär- und Sekundärkosten werden gleichzeitig gelesen (2. Lesen)
ACSC	Secondary Costs / Sekundärkosten (I)
AT	Activity Type / Leistungsarten (M)
KF	Statistical Key Figures / Statistische Kennzahlen (Q)
TX	Text (T): Erfassung von Kommentaren zur Planung

Im Layout für Objektart PC sind es die folgenden Einträge (für Details siehe auch Allevo ProfitCenter Handbuch):

Kürzel	Bemerkung
AC	GL Account / Konten (A,P)
KF	Statistical Key Figures / Statistische Kennzahlen (Q)
TX	Text (T): Erfassung von Kommentaren zur Planung

8.6 Objektgruppen mit aggregierten Daten (1:n-Einstellungen)

Planung/Reporting über Objektgruppen

Hinweis:	Die nachfolgenden Ausführungen werden beispielhaft beschrieben mit Bezug auf Kostenstellen, gelten aber ebenso für Aufträge und ProfitCenter, in erweiterter Form auch für Projekte.
----------	--

Häufig existieren Kostenstellen, die zwar im Ist gebucht werden, deren Planung aber aus Gründen der Vereinfachung über mehrere Kostenstellen aggregiert vollzogen werden soll. Für eine homogene Gruppe dieser Kostenstellen wird dann in der Regel eine zusätzliche Kostenstelle als reine Plankostenstelle geschaffen, auf der nur Planwerte, jedoch keine Ist-Werte gebucht werden.

Durch die Zusatzfunktion „1:n“ wird eine Kostenstellengruppe genau einer Plankostenstelle zugeordnet. Sofern der Planer diese Kostenstellengruppe planen möchte, wählt er die definierte Planungskostenstelle aus. D.h., während der Planungsvorbereitungen ist durch das zentrale Controlling auch nur für diese Kostenstelle der Status 1 zu setzen; alle anderen Kostenstellen der Gruppe bleiben gesperrt und können somit nicht geplant werden.

Im Master muss das repräsentative Objekt eingetragen sein (Ausnahme siehe unten): sobald der Planer Allevo ausführt, werden beim Lesen der Ist-Daten die Daten über die vollständige Gruppe kumuliert und in Allevo angezeigt. Das Schreiben der Plandaten erfolgt jedoch nur auf der Plankostenstelle.

Hinweis:	Eine ähnliche Funktion bietet SAP auch für das Berichtswesen; z.B. in KSH2 mit Kontextmenü zur Gruppe, dann „Einstellungen für Berichte“. Dort kann eine repräsentative Kostenstelle eingetragen werden. Auf Wunsch lassen sich diese Zuordnungen aus dem SAP Berichtswesen automatisch in die 1:n Einstellungen des Allevo übernehmen.
----------	---

Die 1:n Funktion gilt grundsätzlich auch beim Lesen von Planwerten. Da die zugeordneten Objekte aber eigentlich keine Plandaten führen können (oder besser „sollten“), kann für TimeSets mit Plandaten normalerweise auf die 1:n Auflösung verzichtet werden. Das kann insbesondere bei großen Gruppen eine Performance-Verbesserung bringen (siehe Merkmale zur TimeSets).

Auch eine Kombination der 1:n-Planung mit den dynamischen Lesefunktionen (Abschnitt 11.2) ist möglich, d. h. die Dynamik berücksichtigt auch Buchungen für Objekte, die nicht geplant, sondern über die Gruppenzuordnung nur gelesen werden.

Sonderfall Allevo MultiObject

In diesem Fall können mehrere Objektarten gleichzeitig über einen Master geplant werden können: Die Inhalte von Steuerungsparametern (wie z.B. Festwerten) sind in diesem Fall beim Einstiegslayout

hinterlegt, also zur Einstiegs-Objektart. Eine Ausnahme bilden die hier beschriebenen 1:n Objektgruppen: sie müssen zur jeweiligen Objektart eingetragen sein (zu einem Layout mit gleichem Kürzel wie das MO-Layout zur Einstiegs-Objektart).

Beispiel:	Einstieg über Kostenstellen bei gleichzeitiger Planung von Innenaufträgen. Falls zum Innenauftrag eine Gruppe genutzt werden soll, muss diese im gleichnamigen OR Layout hinterlegt sein.
-----------	---

Anwendungsbereiche

Die 1:n Funktionen des Allevo wurden in erster Linie zur Unterstützung der Allevo-Planungsfunktionen entwickelt; darauf zielen auch die meisten Hinweise in der Dokumentation hier. Die zugehörigen Programmfunktionen werden aber auch in anderen Anwendungsfällen durchlaufen, z.B.:

- Auswahl einer Gruppe im Tree mit Aggregation aller relevanten Daten (siehe Abschnitt 4.3)
- MultiObject-Modus mit Eintrag einer Gruppe im Allevo-Master statt eines konkreten Planobjektes (siehe Festwert MULTI_WITH_GROUPS)

Diese Funktionen stehen primär für Reporting-Zwecke zur Verfügung. Die Zuordnung eines Planobjektes zur Gruppe (also z.B. einer Kostenstelle) bei den 1:n Stammdaten ist dann nicht erforderlich: Allevo durchläuft aber automatisch die gleichen Funktionen der Gruppenauflösung.

Einrichtung der 1:n Funktionen

Die 1:n-Gruppen werden durch den Administrator definiert (per Doppelklick auf den Ordner |1:n-Einstellungen|). Hier kann der Administrator festlegen, wie Plankostenstellen und Gruppen zugeordnet sind.

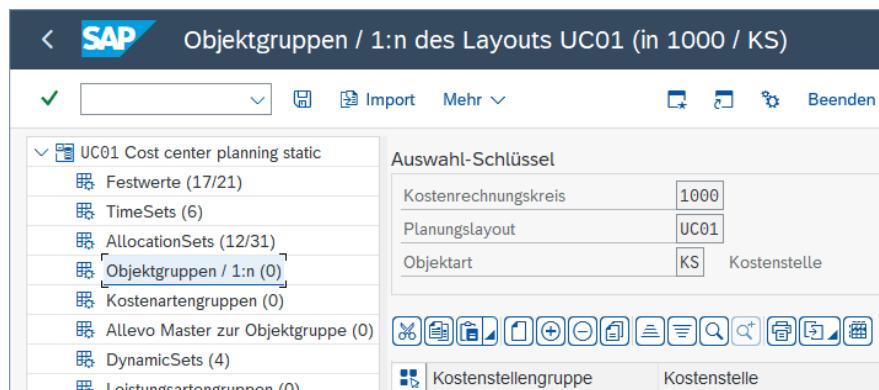


Abbildung 8-19: Definition von Plankostenstellen zur jeweiligen Gruppe

Die Eingabezeile besteht aus Gruppe und zugeordneter Plankostenstelle als repräsentatives Objekt: sie muss in der jeweiligen Gruppe enthalten sein (wird beim Speichern überprüft).

Hinweis:	Ab Version 3.4 berücksichtigt Allevo auch 1:n Zuordnungen im * Layout gleichwertig mit den Zuordnungen im aktuellen Layout (die Zuordnungen können also wahlweise auch Layout-übergreifend erfolgen). Die Einträge sind gespeichert in Datenbanktabelle /KERN/IPPCOOBJGR.
----------	---

Da alle hier eingetragenen Kostenstellen im Normalfall auch für die Planung vorgesehen sind, kann über Button |Status setzen| der Allevo-Status „01“ für alle Einträge gesetzt werden.

Auch das SAP Berichtswesen kennt die Zuordnung einer „repräs. Kostenstelle“ (z.B. in Transaktion KSH3, Kontext-Menü und dort „Einstellungen für Berichte“). Um diese Einstellungen auch im Allevo nutzen zu können, stehen 2 Alternativen zur Auswahl:

1. Mit Hilfe von Button |Aus SAP| lassen sich die SAP Zuordnungen übernehmen in die Allevo Tabelle. Die Einträge werden also kopiert: das verringert den Pflegeaufwand und trotzdem bleiben Anpassungen für das SAP-Berichtswesen noch getrennt von der Allevo-Planung.
2. Alternativ kann Festwert READ_GROUPS_FROM_SAP genutzt werden, um die SAP Zuordnungen direkt bei der Planung auszulesen: die Allevo-eigenen 1:n Zuordnungen sind dann überhaupt nicht mehr erforderlich.

Allevo berücksichtigt auch Gruppen, die als sogenannte „Selektionsvarianten“ hinterlegt sind (Anlage z.B. über Transaktion KM1V für Kostenstellen). Wie üblich muss der Eintrag zur Gruppe mit einem Punkt beginnen. Diese Selektionsvarianten können auch Teil der festen Gruppeneinstellungen sein.

Eintrag 1:n Gruppe im Allevo-Master (Excel)

Im Allevo-Master enthält die Spalte „MO_AO“ üblicherweise die Angabe zur Objektnummer. Das gilt auch bei Planung über die 1:n Funktionen. Standardmäßig muss in Spalte MO_AO also z.B. die Kostenstelle stehen und nicht das Kürzel der Gruppe. Dieses Verhalten ist anders als bei 1:n Kostenartengruppen (siehe Abschnitt 8.6).

Wenn allerdings der Festwert MULTI_WITH_GROUPS aktiv ist, kann alternativ auch das Kürzel der Gruppe auf Excel-Seite eingetragen sein. Das ist insbesondere dann sinnvoll, wenn Anwender eher die Gruppenkürzel und Bezeichnungen kennen. Plandaten werden aber weiterhin zum repräsentativen Objekt gespeichert.

Hinweis:	Eintrag einer Gruppe auf Excel-Seite steht ab Allevo 3.3.20 zur Verfügung; Allevo verhält sich dann äquivalent wie bei Behandlung von 1:n Kostenartengruppen.
----------	---

Auflösung 1:n Gruppe während der Planung

Bei einzelnen Objektarten kann die Zuordnung zu Gruppen zeitabhängig im SAP System hinterlegt sein (z.B. KS, PC). Da der relevante Zeitbereich durch Parameter im TimeSet vorgegeben ist, erstellt Allevo eine individuelle Liste zugeordneter Objekte für jedes TimeSet. Abhängig von der Umgebung beim Kunden werden die planungsrelevanten Daten z.B. einer Kostenstellengruppe also ggf. für unterschiedliche Kostenstellen gelesen.

Die Auflösung je TimeSet kann bei großen 1:n-Gruppen die Performance des Allevo beeinträchtigen. In diesem Fall kann Festwert USE_COLDEF_GROUP hilfreich sein, um mit durchgängig gleicher Objektliste zu arbeiten. Die Auflösung einer Gruppe berücksichtigt dann den gesamten Zeitbereich, der über ein TimeSet abgedeckt ist (für die Ermittlung des Zeitbereichs werden ab 4.0 alle TimeSets beachtet, nicht nur diejenigen mit Lese-Funktion).

Hinweis:	Wenn im Allevo Master unterschiedliche Objektarten bearbeitet werden (MultiObject-Modus), muss Allevo bei der Auflösung von Gruppen auch die relevante Objektart beachten. Die Pflege der 1:N-Stammsätze bei den Allevo-Einstellungen kann z.Z. aber nur zur Objektart des Einstiegs erfolgen: bei gemischten Objektarten muss folglich für je Objektart ein eigenes Layout vorhanden sein mit den jeweiligen 1:N Zuordnungen (gleiches Layout-Kürzel).
----------	--

Bei Aufruf der Planung überprüft Allevo die SAP-Planberechtigungen für jedes Objekt der 1:n Gruppe; im Reporting-Modus (also z.B. auch bei Aufruf einer Gruppe aus dem Tree) erfolgt die Prüfung auf Berechtigungen für Ansicht/Lesen. Bei fehlender Berechtigung wird das jeweilige Objekt nicht berücksichtigt: es kann also je nach Anwender zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen. Dieses Standardverhalten zur Berechtigungsprüfung lässt sich über Festwert USE_1N_AUTH anpassen.

Besonderheiten im Reporting

Die 1:n Zusatzfunktion des Allevo ist standardmäßig nicht aktiv, wenn Allevo über eine Reporting-Transaktion aufgerufen wird. Für weitere Details siehe Abschnitt 25.5 bzw. Festwert ONETON_REPORTING.

Objektgruppen mit 1:n Zuordnung aus SAP Berichten übernehmen

Die SAP Einstellungen für das Berichtswesen enthalten ähnliche Zuordnungen zwischen Gruppen und repräsentativen Objekten, wie dies im Allevo erfolgt. Siehe z.B. Transaktion KSH3 mit Start über eine Hierarchie, dann Aufruf Kontextmenü für eine Kostenstellengruppe mit Eintrag „Einstellungen für Berichte“.

Um doppelte Pflege zu vermeiden, kann Allevo wahlweise diese Zuordnungen übernehmen bzw. lesen (siehe Details im Abschnitt 31.15 bzw. Dokumentation zum Festwert READ_GROUPS_FROM_SAP).

Diese SAP-Zuordnungen können auch den Inhalt von Platzhaltern vorbelegen (z.B. bei Anwendungen für Offline-Prozess).

Besonderheiten bei 1:n-Einstellungen für Projekte

Innerhalb der Projektplanung existieren vier verschiedene Anwendungsfälle mit 1:n Funktionen, denn hier ist die Beziehung zwischen den Planungselementen üblicherweise über die Projektstruktur definiert und seltener über eine PSP-Elemente-Gruppe. Je nach Anwendungsfall werden automatisch die zugehörigen PSP-Elemente gelesen oder der Anwender kann es auf der Einstiegsmaske selbst vorgeben.

- **1:n-Planung über PSP-Element-Gruppen**

Analog zur Kostenstellenplanung wird je PSP-Element eine Gruppe zugeordnet. Dabei kann es sich um eine PSP-Element-Gruppe handeln (siehe Transaktion CJSG bzw. KJH2) oder um eine Selektionsvariante (anzulegen über die Transaktion CJ8V).

Bitte beachten: die hinterlegte F4-Auswahl zeigt nur PSP-Element-Gruppen: Selektionsvarianten bitte direkt eintragen (mit dem üblichen Punkt als Eröffnung, z.B. „GRP“)

Die 1:n-Einstellungen zur Gruppe werden nur berücksichtigt, sofern nicht einer der nächsten Fälle zum Tragen kommt.

- **Allevo Einzelplanung: Einstieg über Projekt**

Wird über Transaktion /ALLEVO/PR die Einzelplanung von PSP-Elementen aufgerufen und wird dort eine Projektnummer eingegeben, dann verwendet Allevo das erste PSP-Element des Projekts als repräsentatives Planungselement für alle PSP-Elemente im Projekt.

In diesem Fall findet das automatische 1:n-Lesen über alle PSP-Elemente des Projekts statt.

- **Allevo MultiPage: 1:n-Planung abhängig von Stufe im Projekt**

Wird über Transaktion /ALLEVO/PRM die MultiPage-Planung des Projekts aufgerufen, kann wahlweise ein Projekt oder eine PSP-Element-Gruppe für den Einstieg genutzt werden: in beiden Fällen erzeugt Allevo eine Liste der zugehörigen PSP-Elemente um sie auf einzelnen Excel-Blättern darzustellen.

Bei Auswahl eines Projektes lässt sich die Liste der PSP-Elemente auf eine bestimmte Stufe einschränken (siehe gleichnamiges Feld in der Selektionsmaske). Ist in diesem Fall zusätzlich die Option „Hierarchie 1:n“ im Einstiegsbild gesetzt, dann aktiviert Allevo automatisch das 1:n-Lesen ab der gewählten Stufe: ein PSP-Elemente auf der gewählten Stufe steht also repräsentativ für die untergeordneten Elemente (Daten der untergeordneten PSP-Elemente werden gelesen und auf dieser Stufe kumuliert).

- **1:n-Planung über Positionen im Investitionsprogramm**

Wird über Transaktion /ALLEVO/PRMO die Planung im MultiObject-Modus aufgerufen, dann steuert der Festwert ONETON_IMZO optional das 1:n-Lesen über Positionen im Investitionsprogramm (siehe Hilfe zum Festwert).

Ist der Festwert aktiv, werden zum PSP-Element alle weiteren PSP-Elemente ausgelesen, die zur gleichen Position im Investitionsprogramm gehören.

Diese Funktion ist auch anwendbar im MultiPage-Modus (Transaktion /ALLEVO/PRM), es darf dann aber nicht mit 1:n zur Stufe gearbeitet werden.

Auf Ebene der PSP Elemente werden standardmäßig immer nur die Werte angezeigt, die direkt zum PSP-Element erfasst worden sind. Über den Festwert PSP_ACT_CUMULATE wird erreicht, dass eine Gesamtsumme gebildet wird inklusive der Werte aller untergeordneten PSP-Elemente.

Für PSP-Elemente gibt es noch eine weitere Sonderfunktion, wenn es um die Beziehung zwischen PSP-Elementen und zugehörigen Aufträgen geht (bzw. Netzplänen zu Vorgängen). Details dazu sind in der Dokumentation zu Festwert PSP_WITH_OBJECTS beschrieben; die Funktion kann mit allen vier erwähnten 1:n-Funktionen kombiniert werden.

8.7 Kostenartengruppen (1:n Einstellungen)

Planung auf Basis von „repräsentative Kostenarten“

Häufig besteht der Anspruch, sich bei der Planung stärker an den Kostenartengruppen als an einzelnen Kostenarten zu orientieren. Um auch in diesem Fall Planungen vornehmen zu können, nutzt Allevo sog. „repräsentative Kostenarten“ (siehe dazu Abschnitt 12.9 für weitere Details zur Anwendung).

Hinweis:	Die Aussagen hier zu Kostenartengruppen gelten inhaltlich gleich auch für Kontengruppen im Falle der ProfitCenter Planung. Siehe auch besondere Hinweise zur Arbeit im MultiObject-Modus weiter unten.
----------	--

Bei Auflösung der Gruppen überprüft Allevo, ob die zugehörigen Stammsätze vorhanden sind; also z.B. als Kostenarten in Tabelle CSKB, bei PC und KX werden zusätzlich Stammsätze zum Konto berücksichtigt (Tabelle SKA1).

Für Anzeige der zugehörigen Kostenarten-/Kontengruppen bzw. Hierarchie in SAP siehe Transaktion KAH3 und KDH3.

Kostenartengruppen eintragen

In dem Programmmenü |Kostenartengruppen| sind die passenden Zuordnungen von Kostenartengruppen und repräsentativer Kostenart zu definieren (bzw. Kontengruppen und Konten bei Objektart PC).

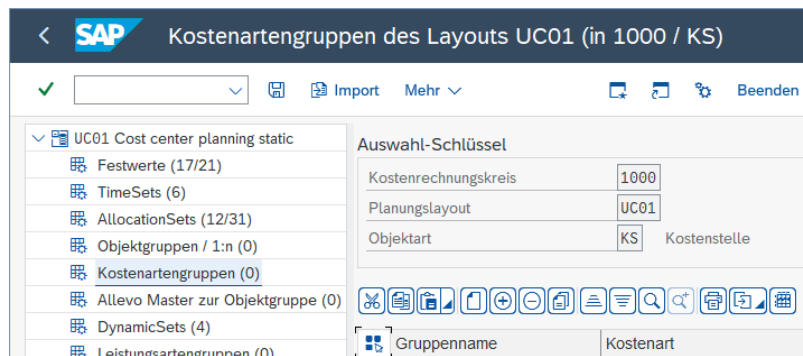


Abbildung 8-20: Zuordnung der Plankostenarten zu Kostenartengruppen

Die Eingabezeile besteht üblicherweise aus Gruppe und zugeordneter Plankostenart.

Hinweis: Ab Version 3.4 berücksichtigt Allevo auch 1:n Zuordnungen im * Layout gleichwertig mit den Zuordnungen im aktuellen Layout (die Zuordnungen können also wahlweise auch Layout-übergreifend hinterlegt sein).

Bei MultiObject-Anwendungen mit Wechsel in der Objektart bitte auch die Hinweise weiter unten beachten.

Es können aber auch Gruppen ohne Zuordnung einer Plankostenart eingetragen sein: in diesem Fall kann über die Gruppe nur gelesen werden. Die versehentliche Eingabe von Plandaten wird dadurch verhindert. Die Eingabe von Kommentaren ist allerdings weiterhin über die AllocationSet TX im Allevo-Master möglich.

Auch das SAP Berichtswesen kennt die Zuordnung von „repräs. Kostenart“ (siehe z.B. Transaktion KAH3, Kontext-Menü und dort „Einstellungen für Berichte“). Um diese Einstellungen auch im Allevo nutzen zu können, stehen 2 Alternativen zur Auswahl:

1. Mit Hilfe von Button |Aus SAP| lassen sich die SAP Zuordnungen übernehmen in die Allevo Tabelle. Die Einträge werden also kopiert: das verringert den Pflegeaufwand und trotzdem bleiben Anpassungen für das SAP-Berichtswesen noch getrennt von der Allevo-Planung.
2. Alternativ kann Festwert READ_GROUPS_FROM_SAP genutzt werden, um die SAP Zuordnungen direkt bei der Planung auszulesen: die Allevo-eigenen 1:n Zuordnungen sind dann überhaupt nicht mehr erforderlich.

Im Standardfall werden Kommentare zur Kostenartengruppe gespeichert. Sie lassen sich auch über die Gruppe im SAP Berichtswesen anzeigen (siehe Abschnitt zur Bericht-Bericht-Schnittstelle). Wenn die Kommentare stattdessen zur Plankostenart gespeichert werden sollen (wie die Planwerte), muss Festwert NO_GROUPCOMMENT gesetzt sein.

Besonderheit bei MultiObject-Planung mit ProfitCenter

Wenn im Allevo-MultiObject verschiedenen Objektarten gemischt sind, übernimmt Allevo die Kostenarten-/Kontengruppen aus der Einstiegstransaktion: diese Regel gilt ab Version 3.3, in früheren Versionen mussten die Gruppen für gleichnamige Layouts bei allen Objektarten eingetragen sein. Die Gruppen müssen also im Standardfall nur noch für bei einer Objektart hinterlegt sein.

Ein Sonderfall und damit anspruchsvoller ist die Situation bei Arbeit im MultiObject-Modus, wenn dort ein Wechsel zwischen ProfitCenter-Planung und CO-Objektarten erfolgt.

Hintergrund:	<p>Häufig werden Gruppen für Konten bzw. Kostenarten mit gleichem Namen und gleichem Inhalt im SAP System angelegt; das gewährleistet vergleichbare Auswertungsmöglichkeiten. Es kann aber auch Abweichungen geben; z.B.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Es werden gleiche Namen der Gruppen verwendet, aber innerhalb der PC-Rechnung sind andere Konten zugeordnet als Kostenarten im CO. 2) Es sind komplett andere Gruppen angelegt; also auch abweichende Namen und Struktur. <p>Allevo kann beide Fälle berücksichtigen.</p>
--------------	--

Mit dem Hintergrund sind die folgenden Hinweise zu beachten:

- In früheren Allevo-Versionen mussten dafür gleichnamigen Gruppen mit gleichem Inhalt angelegt sein (es mussten die gleichen Kostenarten / Konten enthalten sein), denn Allevo referenzierte intern nur eine Gruppe-Auflösung.
- Ab Allevo 3.4 werden aber Kontengruppen- bzw. Kostenartengruppen neu aufgelöst, wenn ein Wechsel zwischen PC und CO-Objektart erfolgt. Dadurch ist sichergestellt, dass eine Gruppe auch bei abweichendem Inhalt mit den jeweils relevanten Kostenarten/Konten gelesen wird.
- Wenn im MO-Modus gearbeitet werden soll und gleichzeitig unterschiedliche Namen bei den Gruppen vorliegen, muss das jeweilige Layout doppelt angelegt sein (für PC und die relevante CO-Objektart); sonst wäre Eingabe in der Tabelle mit den 1:n Verknüpfungen nicht möglich. Allevo schaut z.B. beim Lesen von Referenzdaten automatisch nach einem gleichnamigen Layout in der jeweils anderen Objektart.

Die Kombination ist auch erlaubt bei Anwendungen im Zusammenhang mit Allevo Objekten (also z.B. Kombination von KX und PC im MOWO-Anwendungsfall).

MultiObject-Planung über MOD

Der MOD ist eine Sonderform des MultiObject mit dem Ziel, Objekte und Kostenarten bereits in der Startmaske des Allevo frei auswählen zu können. Das Planungsformular generiert anschließend automatisch eine Struktur aus der Kombination der Objekte und Kostenarten und berücksichtigt dabei an den geeigneten Stellen auch Zeilen für Zwischensummen (siehe ausführliche Beschreibung im Allevo Excel Handbuch).

Wenn bei aktiver MOD Funktion auch Kostenartengruppen über 1:n hinterlegt sind, werden diese Gruppen nicht aufgelöst, sondern direkt mit dem Namen der Gruppe im Excel-Blatt eingetragen (es werden im zweiten Schritt dann auch die Summen zur Gruppe in einer einzigen Zeile gelesen).

Kostenartengruppen mit 1:n Zuordnung aus SAP Berichten übernehmen

Die SAP Einstellungen für das Berichtswesen enthalten ähnliche Zuordnungen zwischen Gruppen und repräsentativen Kostenarten wie dies im Allevo erfolgt. Siehe z.B. Transaktion KAH3 mit Start über eine Hierarchie, dann Aufruf Kontextmenü für eine Kostenartengruppe mit Eintrag „Einstellungen für Berichte“.

Um doppelte Pflege zu vermeiden, kann Allevo wahlweise diese Zuordnungen übernehmen bzw. lesen (siehe Details im Abschnitt 31.15 bzw. Dokumentation zum Festwert READ_GROUPS_FROM_SAP).

8.8 Gruppen (für Findung Allevo-Master)

In Einzelfällen kann es sinnvoll sein, innerhalb eines Layouts unterschiedliche Master zu verwenden, z.B. abhängig von den gewählten Objekten. Für diese Funktion können Objekte zu Gruppen zusammengefasst und unter Menü |Gruppen| eingetragen werden (z.B. als Kostenstellengruppen).

Wenn der Planer eine Kostenstelle auswählt, kontrolliert Allevo, ob die Kostenstelle zu einer dieser Gruppen gehört. Falls ja, wird ein Allevo-Master geladen, der für diese Gruppe hinterlegt ist: für die Findung nutzt Allevo einen Symb. Dateinamen, der sich automatisch um das Kürzel der Gruppe erweitert (z.B. bei Anwendung mit Festwert BDS_ENABLED).

Hinweis:	Die Funktion arbeitet nur, wenn der Symb. Dateiname automatisch von Allevo gebildet wird, wie in Abschnitt 0 beschrieben. Dafür muss die Spalte „Wert bis“ bei BDS_ENABLED und bei FILE_TEMPLATE leer sein (siehe auch F1-Doku zum Festwert). Die zugehörigen Master müssen natürlich unter dem erzeugten Namen im BDS bzw. Allevo-Dateisystem hinterlegt sein.
	Es ist auch darauf zu achten, dass die Kostenstellen nicht in mehreren der ausgewählten Gruppen enthalten sind, da sonst keine Eindeutigkeit mehr besteht.

8.9 DynamicSets (früher „dynamische Bereiche“)

Übersicht

Hier sind Einstellungen hinterlegt um Buchungskombinationen im Allevo-Master dynamisch aufzubauen. Allevo kann dabei filtern, für welche Buchungskombination bereits Daten in SAP hinterlegt sind (z.B. Ist- oder Plandaten zur Kostenart).

Hintergrund: Allevo bietet zwei grundlegende Varianten, wie ein Hauptplanungsbereich im Excel-Master gestaltet wird:

1. Bei fix hinterlegten Buchungskombinationen sind z.B. alle relevanten Kostenarten direkt im Excel-Blatt eingetragen. Vorteil in diesem Fall: es können sehr gut Formeln gebildet werden für Zwischensummen oder andere Bezüge.

- Alternativ kann Allevo die relevanten Buchungskombinationen dynamisch über Funktionen auf SAP Seite bereitstellen (z.B. Übergabe aller Kostenarten, für die bereits Ist- oder Plandaten hinterlegt sind).

Hinweis: In früheren Allevo Versionen wurde die Dynamik vor allem genutzt für Lese- und Planungsfunktionen im Bereich der internen Leistungsverrechnung z.B. aus Sicht einer Sender- oder Empfänger-kostenstelle (s. Abschnitt 11.2). Gesteuert waren diese Funktion über Festwerte wie DYN_X und spezifische Zeilendefinitionen X, Y und Z. Wenn solche Funktion bereits verwendet wurden, übernimmt Allevo bei einem Update die bisherigen Einträge als Hilfestellung in die neuen DynamicSets. Aufgrund der technischen Unterschiede ist aber immer eine Nachbearbeitung der Einstellungen erforderlich.

Andere Anwendungsfälle mit Dynamik-Charakter wurden z.B. über den MOD abgebildet, primär gedacht für die Ermittlung relevanten Kostenarten und Stat. Kennzahlen im MultiObjekt-Umfeld (siehe Handbuch Allevo Excel).

Diese beiden Funktionen sind ab Allevo 4.0 in der neuen Dynamik zusammengefasst, wobei die MOD Funktionen mit Bereitstellung von Buchungskombinationen über einen Satelliten aber weiterhin noch zur Verfügung stehen.

Ebenfalls in diesen Themen-Bereich gehört der ProCED, der darüber hinaus ganz spezifische Funktionen bietet; z.B. zur Objektart-übergreifende Zusammenstellung von Buchungskombinationen (siehe Handbuch Allevo ProCED).

Die Allevo Einstellung zur „DynamicSets“ legen fest, nach welchen Kriterien Buchungskombinationen im SAP System ermittelt werden sollen und mit welchen Eigenschaften die zugehörigen Daten gelesen werden sollen (z.B. AllocationSets nach Kostenarten-Kategorie).

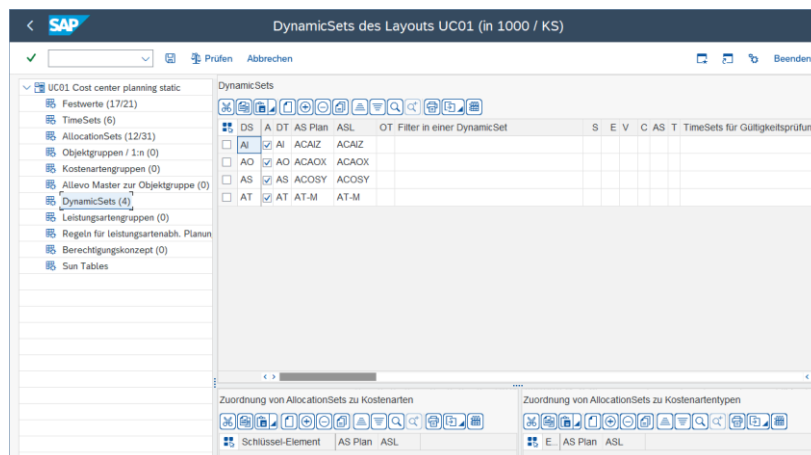


Abbildung 8-21: Einstellungen zu DynamikSets

Funktionen der Dynamik sind über „DynamicSets“ gegliedert, wobei jeweils ein „DynamicType“ zugeordnet sein muss, als Merkmal der Liste an Buchungskombinationen, die aufgebaut werden soll auf Excel-Seite. Die folgenden DynamicType stehen zur Verfügung (in Klammern die äquivalenten Funktionen / Festwerte in früheren Versionen):

- CE Kostenarten (MOD, DYN_KSTAR_SAT)
- KF Statistische Kennzahlen (MOD, DYN_STAGR_SAT)

- AT Leistungsarten (LSTAR_FROM_SAP)
- AO Leistungsabgabe (DYN_X)
- AI Leistungsaufnahme (DYN_Z)
- AS Leistungsaufnahme von Ursprungsobjekt (DYN_Y)
- BS Bilanzstruktur (für Details siehe Allevo ProfitCenter-Handbuch)
als Filter kann Kontenplan über DM = Dummy Element genutzt werden

Zusätzliche Hilfsfunktionen, die z.B. als Eingabehilfen sinnvoll sein können (ähnlich wie vorheriger Festwert DYN_SAT_OBJECTS):

- CH Kostenartenhierarchie (überträgt nur die Kostenartenhierarchie, Objekt spielt keine Rolle)
- KH Kennzahlenhierarchie
- OH Objekthierarchie.

In der Abbildung oben ist beispielhaft je DynamicType auch ein DynamicSet angelegt worden; es können aber auch mehrere DynamicSets mit gleichem DynamicType sein (z.B. sinnvoll, wenn getrennte Listen mit unterschiedlichen Merkmalen in Excel aufgebaut werden sollen).

Hinweis: Die aktuelle Ausbaustufe der DynamicSets bietet Funktionen auf Basis einzelner Objekte; also z.B. über Einstieg über eine Kostenstelle oder Dynamik je Blatt bei mehreren Kostenstellen im Multi-Page-Modus.

Basis-Steuerung auf Excel-Seite

Im Allevo Master muss mindestens ein DynamicCorner eingerichtet sein. Jedes DynamicSet, das dort aufgebaut werden soll, muss zum Pointer DYNAMIC eingetragen sein.

Dynamic01								
DYNAMIC	ROW	EC	ADP	Sender		Empfänger		
			Year	Object	Activity Type	Objecttype	Object	Activity Type
	X	Statistical Key Figure						
KF								
		Activity Type						
AT								
		Cost Element						
CE								
		Activity Output						
AO								
		Activity Input (Partner Object)						
AI								
		Activity Input (Source Object)						
AS								

Abbildung 8-22: Beispiel für DynamikSets im Allevo Master

Im Beispiel hier sind alle gängigen DynamicSets in einem einzigen DynamicCorner zusammengefasst. Alternativ können aber mehrere DynamicCorner auf Excel-Seite hinterlegt sein: das erlaubt z.B. eine unterschiedliche Gestaltung der Eingabeoberfläche (also z.B. für unterschiedliche Eingabemasken bei Leistungsartenabhängiger Planung und Stat.Kennzahlen).

Die im nächsten Abschnitt genannten Eigenschaften eines DynamicSets dienen in vielen Fällen der Aufgabe, passende Buchungskombinationen im SAP System zu finden; also auch passende Filter zu setzen. Diese Merkmale können auch über Pointer im DynamicCorner auf Excel-Seite vorgegeben werden: siehe KeyPointer FILLKEYS für Übergabe der Eigenschaften an SAP.

Die ermittelten Buchungskombinationen werden im zweiten Schritt KeyPointer GETKEYS im Allevo-Master eingetragen.

Alle weiteren Details zum Aufbau des Allevo Masters sind dem Allevo Excel Handbuch zu entnehmen.

Merkmale im Stammsatz zum DynamicSet

Bei jedem DynamicSet können individuelle Eigenschaften hinterlegt sein, um den Aufbau einer Liste von Buchungskombinationen zu beeinflussen, bzw. das spätere Lesen und Schreiben von Werten.

Bitte beachten:

- In Einzelfällen können auch Merkmale im dem Einstiegsbild des Allevo relevant sein; z.B. ein Filter auf Kostenarten entsprechend Eingabe des Anwenders. In solchen Fällen ist gesondert zu betrachten, welcher Eintrag Priorität hat (Eingabe beim Einstieg oder Eintrag im Stammsatz des DynamicSets).
- Viele der im folgenden genannten Eigenschaften können wahlweise auch im Allevo Master hinterlegt sein: Einträge aus Excel übersteuern die Einträge im SAP Stammsatz (die Steuerung auf Excel-Seite erfolgt über KeyPointer FILLKEYS, die dort relevanten Pointer sind in nachfolgenden Liste erwähnt).

Die wichtigsten Merkmale, die den Spalten in Abbildung 8-11 entsprechen (vorangestellt ist hier teilweise der äquivalente Excel Pointer genannt):

- Nur DynamicSets mit gesetztem Schalter im Spalte „Aktiv“ lassen sich von Excel ansprechen, um eine passende Liste von Buchungskombinationen zu erstellen.
- ALLOCSET_POST, ALLOCSET_READ:
Die Angaben in „AS Plan“ und „AS Lesen“ geben vor, mit welchem AllocationSet der Datenaustausch bei Lesen Referenzdaten bzw. beim Schreiben von Plandaten erfolgen soll. Der Vorschlagswert hier lässt sich durch detailliertere Einträge im unteren Bildschirm-Bereich übersteuern (z.B. abhängig von Kostartenkategorie oder auch direkt je Kostenart). Die Findung des passenden AllocationSets erfolgt also äquivalent zu der Logik, die in früheren Allevo Versionen in einem MOD Master abgebildet wurde.
- FILTERTYPE:
Spalte „OT“ spezifiziert den Element-Typ, der als Filter für Buchungskombinationen verwendet werden soll, bevor die zugehörige Liste an Excel übergeben wird (z.B. Angabe einer Gruppe mit allen relevanten Kostenarten, Leistungsarten oder auch Gruppe von Allevo Elementen).

Mögliche Einträge:

EG / KA = Filter Elementgruppe (Kostenarten-/Kontengruppe) oder nur Kostenartengruppe

AE / AG = Filter über Allevo Elemente, bzw. Allevo Element Gruppe

KF / KG = Filter über Stat. Kennzahl bzw. Kennzahlengruppe

LA / LG = Filter über Leistungsart bzw. Leistungsartengruppe

Die Ausprägung der einzelnen Merkmale erfolgt in der nachfolgend beschriebenen Eingabespalte FILTER (z.B. Eintrag einer passenden Kostenartengruppe). Wenn dort nichts eingetragen ist, versucht Allevo die Einschränkung aus den individuellen Angaben im Allevo-Einstiegsbild abzuleiten (z.B. Objekt-Nummer oder Gruppe; siehe auch Festwert FLEX_SCREEN_FIELDS).

Zwei Sonderfälle zu Filtertyp sind zu beachten:

- Ein Filtertyp „CG = Kostenartengruppe“ arbeitet unabhängig von der aktuellen Objektart (um z.B. bei Objektart PC nicht an Kontengruppen gebunden zu sein)
- Ein Eintrag „DM = Dummy Element“ arbeitet äquivalent wie Eintrag „4“ in Festwert DYN_KSTAR_FIX. In diesem Fall erfolgt keine Auflösung von Gruppen, die bei FILTER eingetragen sind. Stattdessen werden die Einträge bei FILTER direkt an Excel übergeben (auf Excel-Seite wird auch DM bei Kostenartenkategorie eingetragen).

Beispiel für Anwendungsfall: es soll auf Excel Seite eine Zeile je Objekt erscheinen, also eine einfache Objektliste.

Ohne Eintrag zum Filtertyp übernimmt alle relevanten Einträge ohne Einschränkung; z.B. alles Kostenarten, die im System hinterlegt sind, aber ggf. eingeschränkt nach weiteren Kriterien (ggf. aber eingeschränkt über Zusatzbedingungen wie Vorselektion).

Die Ausprägung der einzelnen Merkmale erfolgt in der nachfolgenden Spalten FILTER (z.B. Eintrag einer passenden Kostenartengruppe).

Hinweis: Filtertypen und Filter können wahlweise auch über die Excel Seite definiert sein; in Einzelfällen (Kostenartenfilter) auch im Einstiegsbild. Allevo sucht ggf. in der Reihenfolge Einstiegsbild, Definition in Excel und als letztes den Eintrag im Stammsatz zum DynamicSet.

- **FILTER:**
Das „Filter in einem DynamicSet“ erlaubt die Einschränkung der Selektion über eine Gruppe (z.B. Kostenartengruppe) entsprechend dem Filtertyp, der in der vorherigen Spalte eingetragen ist. Mehrere Gruppen-Einträge sind als Komma-separierte Liste möglich (äquivalent zu früheren Einträgen im Festwert DYN_KSTAR_FIX).

Beispiel: Eintrag EG (= Elementgruppe) mit Gruppe OAS_MAT als Filtermerkmal berücksichtigt nur diejenigen Kostenarten, die in dieser Gruppe vorkommen (siehe Abbildung weiter oben).

Wenn kein Eintrag als Filter über Kostenart oder Kostenartengruppe hinterlegt ist, nutzt Allevo als Filter die Eingaben im Einstiegsbild der jeweiligen Planungs-Transaktion (siehe Festwert FLEX_SCREEN_FIELDS für Aktivierung der Eingabemöglichkeit z.B. für Mehrfachselektion oder Gruppe). Ohne jegliche Angaben zum Filter nutzt Allevo alle Kostenarten im System (soweit nicht weitere Filtermerkmale wie z.B. die Vorselektion aktiv sind).

Anwendungsfall für die Filterfunktion über Kostenarten: ein Filtertyp KA mit Angabe nur einer einzigen Kostenart erlaubt die Pflege dieser Kostenart über viele Objekte gleichzeitig (z.B. gleichzeitig über viele Kostenstellen). Siehe auch Anwendungsfälle im Abschnitt weiter hinten.

- **HIERARCHY:**
Spalte „S = Sort“ erlaubt die Sortierung der Buchungskombinationen. Beispiel: Sortierung 1 = Kostenartenhierarchie oder 2 = Objekthierarchie (äquivalent zu den Optionen bei Festwert DYN_KSTAR_SAT).
- **ELEMENTSORT:**
Spalte „E = ElementSort“ gibt darüber hinaus eine Sortier-Richtung vor, also z.B. aufsteigend, absteigend oder invers (äquivalent zu Festwert DYN_KSTAR_SAT_SORT, siehe auch F1 Doku dort).
- **PRESELECT = Vorselektion:**
Diese Einstellung legt fest, dass Allevo schon beim Aufbau der Liste mit Buchungskombinationen überprüft, ob überhaupt Daten auf SAP Seite vorhanden sind. Diese Vorselektion wird in Spalte „P = PreSelect“ eingestellt (äquivalent zum MOD-Festwert DYN_KSTAR_PRE, siehe F1 Doku für weitere Details). Der Zeitraum, der dabei ausgewertet wird, lässt sich über Spalte CHECKTS eingrenzen (siehe weiter hinten).

Die Vorselektion steht für Kostenarten und auch Stat. Kennzahl zur Verfügung: durch die Trennung über DynamicSets ist auch eine unterschiedliche Aktivierung der Vorselektion möglich.

- **SUMCHAR = Summenzeichen:**
Die Liste an Buchungskombination enthält normalerweise auch zusätzliche Zeilen abhängig von den Stufen innerhalb der abgebildeten Hierarchie; auf Excel Seite üblicherweise dargestellt durch eine Folge von Sonderzeichen wie „###“. Über Spalte „C = SumZeichen“ lässt sich das Sonderzeichen ändern, ein Eintrag N unterdrückt alle Summenzeilen (äquivalent zum MOD-Festwert DYN_SAT_CHAR, siehe F1 Doku dort).
- **RESOLVELEVEL = Auflösungsstufe:**
Die Auflösung einer Kostenarten-/Kontenhierarchie lässt sich wahlweise einschränken auf eine bestimmte Ebene in der Hierarchie. Ein Eintrag ist äquivalent zu den Definitionen bei Festwert GRP_LEVEL_RESOLVE (siehe F1 Doku für weitere Details).

Hintergrund: Im Standardfall löst Allevo eine gewählte Gruppe bei FILTER komplett auf und übergibt alle gefundenen Objekte in die Listendarstellung des Allevo-Masters. Insbesondere bei großen Gruppen kann das zu sehr vielen Datensätzen führen: die Einschränkung auf eine untergeordnete Ebene also sinnvoll sein. Auf Excel-Seite erscheinen ggf. die Gruppen auf der vorgegebenen Ebene mit ihrem Kürzel; über weitere Einstellungen ist dann auch sicher zu stellen, dass die zugehörigen Werte summiert gelesen werden (siehe F1-Doku zu MULTI_WITH_GROUPS).

- **RESOLVETYPE:**
Die Spalte „T = Art der Auflösung“ erlaubt eine alternative Auflösung der Hierarchie äquivalent zum „Wert bis“ bei Festwert GRP_LEVEL_RESOLVE, die speziell bei Planung mit 1:N Zuordnungen hilfreich sein kann. Die Auflösung der Hierarchie erfolgt so lange, bis eine 1:N Zuordnung gefunden wird (für Details siehe auch F1 Doku zum Festwert).

Abhängig von der gewählten Sortierung im Feld HIERARCHY bezieht sich die Art der Auflösung der Kostenarten- (Sortierung 1) oder Objekthierarchie (andere Sortierungen). Die relevanten Optionen: ein Eintrag „X“ übergibt immer das repräsentative 1:N Kürzel an Excel (also z.B. die Kostenart), ein „G“ hat grundsätzlich die gleiche Funktion, es wird aber das Kürzel der Gruppe an Excel übergeben.

- **CHECKTS:**
Eine Angabe bei „TS = TimeSets für Gültigkeitsprüfung“ legt fest, wie Elemente/Objekte mit zeitabhängigen Stammsätzen in der Liste der Buchungskombinationen berücksichtigt werden sollen. Bei Bedarf lässt sich dieser Zeitraum über eines oder mehrere TimeSets genau vorgeben (siehe auch MOD-Festwert DYN_KSTAR_SAT_RANGE).

Hintergrund: über DynamikSets werden standardmäßig die Daten aller Objekte (also z. B. Kostenstellen) ausgelesen, die aktuell im System hinterlegt sind und im gerade betrachteten Zeitraum auch aktiv sind (bezogen auf die verwendeten TimeSets). Die Daten von Stammsätzen außerhalb dieses Zeitraums werden nicht an Excel übergeben und stehen somit auch nicht mehr für die Planung zur Verfügung. Diese Prüfung gilt natürlich nur für zeitraumabhängige Stammsätze wie Kostenarten, Kostenstelle und ProfitCenter (also z.B. nicht für Aufträge).

Anwendungsbeispiel: Vergleichbarkeit erzeugen durch individuelle Berücksichtigung von Alt-Zuständen; also z.B. nur diejenigen Kostenarten auflisten (mit heutigen Werten), die zum Zeitpunkt X aktiv waren.

- **SATNR (aktuell nicht verwendet):** In zukünftigen Ausbaustufen der Dynamic ist eine Kombination mit ProCED geplant; ähnlich wie dies auch schon bei Kombination mit MOD möglich war. In Spalten „S = Satellite“ ist die Nummer des zugehörigen Satelliten einzutragen.
- **AGGREGATION = Verdichtung:**
Einträge im Dynamischen Bereich lassen sich verdichten, was insbesondere sinnvoll ist für Leistungsbeziehungen, bei denen jeder Auftrag in SAP als Partnerobjekt geführt ist. Diese Detailinformation ist aber im Normalfall für die Arbeit im Allevo nicht relevant. Aus diesem Grunde bietet Allevo eine Aggregation auf Ebene von Auftragsgruppen, die in Spalte „A = Aggregation in Dynamic Area“ als komma-separierte Liste einzutragen sind (äquivalent zum früheren Festwert DYN_X_AGGR, siehe F1 Doku für weitere Details)
- **TIMESETS = TimesSets für Dynamische- Bereiche:**
Der Parameter steuert das Lesen von Leistungsarten bei für DynamicType AT (siehe auch früheren Festwert LSTAR_FROM_SAP). Im Standardfall selektiert Allevo Einträge aus Tabelle COST über das Hauptplanjahr und die zugehörige Version. Alternativ kann hier ein TimeSet mit den relevanten Angaben eingetragen sein (oder X, um über den Bereich aller TimeSets zu lesen).

Einträge hier erlauben die Darstellung von Perioden/Monatsblöcken in Zeilen (Ersatz für den früheren Festwert DYN_COLDEFS). Hintergrund: im Standardfall ist ein Allevo-Master so aufgebaut, dass Perioden in Blöcken nebeneinanderstehen (bis zu 99 Blöcke sind möglich). Aber spätestens ab drei Perioden-Blöcken nebeneinander ist eine Gesamtsicht schwierig. In diesem Fall kann eine alternative Darstellung im Master hilfreich sein, wobei für jedes Jahr eine einzelne Zeile erzeugt wird. Dafür ist eine spezielle Steuerung erforderlich: konkret sind hier die TimeSets einzutragen (komma-separiert), die auf Excel-Seite für die Periodenplanung im Dyn. Bereich genutzt werden.

Hinweis:	Die zugehörige Stammdatentabelle ist /ERN/IPPDS
----------	---

Zuordnung/Findung AllocationSets zum DynamicSet

Für den Datenaustausch zwischen Excel und SAP (z.B. beim Lesen von Referenzdaten und Schreiben von Plandaten) kann im Stammsatz zum DynamicSet ein passendes AllocationSet hinterlegt sein (siehe zugehörige Spalte „AS Plan“ und „AS Lesen“).

Insbesondere in der Kostenarten-Planung kann darüber hinaus eine detailliertere Findung zum AllocationSet sinnvoll sein. Allevo bietet dafür zwei Zuordnungen im unteren Eingabebereich zum DynamicSet (siehe Abbildung 8-21):

- Zuordnungen zum „Schlüssel-Element“ erlauben eine detaillierte Zuordnung z.B. direkt zu einzelnen Kostenarten (Tabelle /KERN/IPPCEAS, diese Funktion ist aktuell auch nur für Kostenarten verfügbar).
- Zuordnungen zur „Elementkategorie“ erlauben eine Findung über den Kostenartentyp oder auch den Typ einer Stat. Kennzahl (Tabelle /KERN/IPPCETAS, auf Excel-Seite abgebildet über Pointer CATEGORY).

Wenn weder im Stammsatz zum DynamicSet noch in der detaillierten Findung Einträge hinterlegt sind, verwendet Allevo interne Vorschlagswerte (siehe Liste weiter hinten).

Für die Findung über Elementkategorie ist zu beachten:

- Numerische Einträge werden immer als Kostenartentyp interpretiert entsprechend Eintrag im Stammsatz zur Kostenart.
- Um Sonderfälle der Kostenartenplanung über spezifischen AllocationSets behandeln zu können, sind die folgenden Einträge zur Kategorie vorgesehen (diese Einträge werden im Einzelfall statt eines Kostenartentyps an Excel übergeben):

„AC“ = reine Konten ohne zugeordnete Kostenart (kein Eintrag in Tabelle CSKB)

„EG“ = Summenzeile zu Kostenarten (Hierarchieebene)

„1N“ = Kostenartengruppe mit Lesen über 1:N Funktion
(siehe auch Festwert READ_GROUPS_FROM_SAP, als default wird gelesen über ACPCSC)

„DM“ = Kostenartengruppe, die sich aus DYN_KSTAR_FIX = 4 bzw. FILTERTYPE = DM ergeben (Gruppen, deren Kürzel direkt an Excel übergeben werden ohne Auflösung auf SAP Seite).

- Statistische Kennzahlen sind gekennzeichnet durch folgende Kategorien:

„A“ =Average/Durchschnitt

„S“ =Sum/Summe

„F“ steht für Summenzeilen zu Stat. Kennzahlen.

- Kategorie „AT“ steht für einen Eintrag zur Leistungsart

Hinweis:	Die hier genannten Zuordnungs-Möglichkeiten gelten nur in der neuen Dynamik von Allevo 4.0. In früheren Allevo Versionen war diese Findung in ähnlicher Form über Excel-Funktionen im MOD Master realisiert: aus Kompatibilität gelten dort weiterhin die früheren Einträge (z.B. 99 = Konten/Kostenartengruppe, 98 = Konto ohne Kostenart). Siehe Allevo Excel Handbuch, Makro „StartRows“ und entsprechende Settings zum MOD.
----------	--

Interne Vorschlagswerte zum AllocationSet (defaults)

Wenn weder im Stammsatz zum DynamicSet noch in der detaillierten Findung Einträge hinterlegt sind, verwendet Allevo interne Vorschlagswerte entsprechend nachfolgender Liste und übergibt sie an Excel.

Kategorie	Bedeutung	Lesen	Planen
A,S	Stat. Kennzahl	KF	KF
01,04	Primärkosten	ACPCSC	ACPC
21	Sekundär	ACSC	ACOP
03, 11, ... 90	Sonstige Kostenarten	ACSC	
1N	Summenzeile mit 1:N Gruppe	ACPCSC	

Anwendungsfälle für DynamicSets

Hier in Kürze konkrete Anwendungsfälle für die Einrichtung von DynamicSets

(1) Dynamischer Aufbau Kostenartenhierarchie (äquivalent zu MOD)

Bei der ursprünglichen MOD-Funktionen werden Buchungskombinationen mit Hilfe eines Satelliten übertragen. In der Anwendung hier (mit äquivalenten Funktionen“ ist kein spezifischer Satellit mehr erforderlich. Die grundlegenden Einrichtungsschritte; hier erläutert für Kostenarten mit Auswahl über Gruppe:

- Anlage DynamicSet, z.B. unter Kürzel MOD mit Dynamik-Typ CE für Kostenartenplanung. Zuordnung Sortierung 1, damit ggf. auf Excel-Seite die Objekte nacheinander folgen.

- Definition einer Objektart als Filter; z.B. EG um nach Kostenarten einer Gruppe zu filtern. Der Eintrag einer passenden Gruppe kann DynamicSet erfolgen, über Freischaltung des zugehörigen Feldes im Einstiegsbild (Festwert FLEX_SCREEN_FIELDS), wenn der Anwender zwischen unterschiedliche Gruppen wählen soll, oder auf Excel-Seite über zugehörigen Pointer.
- Die Objektauswahl erfolgt wie üblich über den Einstieg oder Tree. Bitte beachten, dass Allevo den Status der Objekte in dieser Liste nur beachtet, wenn der auch der bisherige MOD Festwert DYN_KSTAR_SAT_STATUS gesetzt ist.
- Zuordnung passender AllocationSets (z.B. ACPC für Primärkosten). Im Normalfall sinnvoll zuzuordnen je Kostenartenkategorie im unteren Detailbild zum AllocationSet.
- Aktivierung auf Excel Seite durch Eintrag MOD bei Pointer DYNAMIC im Dynamic-Corner. Die Pointer zu GETKEYS übergeben die Inhalte (Kostenarten, AllocationSets etc. an Excel als Basis der weiteren Planungsfunktionen).

(2) Filter bei Leistungsabgabe und -aufnahme

In diesem Fall sind getrennte Filter sinnvoll (verfügbar ab Allevo 4.0.14). Beispiele:

AI - Leistungsaufnahme/Activity Input:

- Kostenstelle 1000 nimmt Leistung von Kostenstelle 4120 auf, d.h. KS 4120 gibt diese Leistung mit Leistungsart 1412 an KS 1000 ab.
- Gewünscht ist Filter-Einstellung in den DynamicSets auf LA 1412, die Sender-Leistungsart der abgebenden Kostenstelle (auf welcher LA die KS 1000 die Leistung empfängt, ist hier nicht relevant).

AO - Leistungsabgabe/Activity Output

- Kostenstelle 1000 erbringt Leistungen für KS 1110 mit Sender-Leistungsart 1510.
- Gewünscht ist Filter-Einstellung in den DynamicSets auf LA 1510, die Sender-Leistungsart der abgebenden KS 1000.

Beispiel für zugehörige DynamicSets mit den beiden Fälle AI und AO:

DynamicSets						
DS	A	DT	AS	Plan	ASL	OT
AI	<input type="checkbox"/>	AI	ACAIZ	ACAIZ	LA	1412
AO	<input type="checkbox"/>	AO	CAOX	CAOX	LA	1510

Abbildung 8-23: DynamicSets mit Filter bei Leistungsaufnahme (AI) und –abgabe (AO)

Hinweis: Wenn parallel zur Leistungsabgabe auch Allevo Eigenen Zugriffsprüfungen eingerichtet sind, kann Festwert NO_OWN_AUTH_OUTPUT sinnvoll sein (siehe Abschnitt 28.9).

8.10 Leistungsartengruppen (1:n Einstellungen)

Äquivalent zu Planung auf Ebene von Kostenartengruppen bietet Allevo auch Funktionen zur Planung auf Basis von Leistungsartengruppen; auch hier wieder realisiert über sog. „repräsentative Leistungsarten“ (1:N Funktionen).

Im Excel-Master wird die Gruppe als Buchungselement eingetragen: Allevo liest ggf. die Summe der Werte über alle hinterlegten Leistungsarten, geplant wird wieder auf die repr. Leistungsart.

8.11 Regeln für leistungsartenabhängige Planung (LAP)

Dieser Bereich ist nur relevant, wenn die Planung leistungsartenabhängig erfolgt und dafür die Regelplanung des Allevo genutzt wird (Allevo LAP-Regeln).

Die Definition selbst kann entweder in Abhängigkeit des Allevo-Layouts erfolgen, oder aber durch Hinterlegung als Default-Werte im *-Layout (im ALV Tree des Einstiegsbildes wird die Anzahl jeweiligen Einträge angezeigt). Die Eingabe erfolgt über drei Excel Bereiche mit folgenden Inhalten / Komponenten (in Klammern die zugehörigen Datenbanktabellen im SAP System):

- „Activity Type“: Welche Kostenstellen erbringen welche Leistungsart? (/KERN/IPPLSTARS)
- „Share“: Verhältnis der Leistungsarten (/KERN/IPPANTEIL)
- „FixVar“: Aufteilung in fixe und variable Anteile (/KERN/IPPFIXVAR)

Die Eingabe dieser Stammdaten zum Regelwerk kann wahlweise über ein ALV erfolgen oder Excel-Inplace. Zur Einrichtung bitte beachten:

- Für Eingabe über Excel muss eine vorbereitete Excel-Datei im System hinterlegt sein: entweder in der Allevo Dateiverwaltung oder im SAP BDS (siehe auch Hinweise zur SAP Dokumentenverwaltung im Abschnitte 26.4 und 26.5).

Für den Symb. Dateinamen gilt eine vorgegebene Namenskonvention nach dem Schema **ZIPP_LS_XXXX** (wobei XXXX den jeweils aktuellen Kostenrechnungskreis repräsentiert).

- Wenn ein solcher Symb. Dateiname nicht gefunden wird, öffnet Allevo eine einfache Erfassungsmaske mit drei ALV Listen.

In beiden Fällen stehen die folgenden Sonderfunktionen zur Verfügung:

- „Regeln Lesen“ liest die bisher gespeicherten Einträge aus den Tabellen des SAP Systems (wird auch direkt beim Start der Erfassungsmaske ausgeführt)
- „Stammdaten prüfen“ vergleicht die eingetragenen SAP Stammdaten (z.B. Kostenstellen) mit den Stammsätzen im SAP System
- „Regeln prüfen“ interpretiert die Regeln, die für eine vollständige Eingabe zu beachten sind (siehe Hinweise im Abschnitt 14.3).
- „Regeln exportieren“ und „Regeln importieren“ erlaubt das die Sicherung und Übertragung mittels Text-Datei.

Die Arbeit mit leistungsartenabhängige Planung im Allevo und dem zugehörigen Regelwerk ist ausführlich im Abschnitt 14.3 beschrieben.

8.12 Obsolet: Mitbuchungsregeln in PCA

Mitbuchungsregeln wurden in früheren Allevo Version für Funktionen der ProfitCenter-Integration genutzt (Zeilendefinition P). Ab Allevo 4.0 sollte diese Funktionalität über die heute üblichen MultiObject-Funktionen des Allevo abgebildet werden (also ggf. Mitbuchungsregeln im Allevo-Master).

Die Grundfunktionen zur Pflege von Mitbuchungsregeln stehen im Allevo Menü zu Einstellungen nicht mehr zur Verfügung; sind aber im Hintergrund noch vorhanden, um ggf. eine frühere Master-Versionen noch weiterhin verwenden zu können (allerdings auch dort nur noch mit Einschränkungen). Der Dialog für Stammdaten zu Mitbuchungsregeln wird bei den Allevo Einstellungen zum Layout aufgerufen durch Eingabe von „PCA_RULES“ im SAP Kommandofeld.

Hinweis: Die frühere Zeilendefinitionen P wird bei einem Update auf AllocationType AC umgesetzt; dort ist aber keine automatische Umschaltung auf Objektart PC hinterlegt.

Der bisher steuernde Festwert PC_INT wird noch mit Sonderfunktionen weitergeführt (z.B. Währungstyp bzw. Umschaltung Ist-Version im Neuen Hauptbuch mit Hilfe von Festwert PC_INT_VERSION).

8.13 Berechtigungskonzept

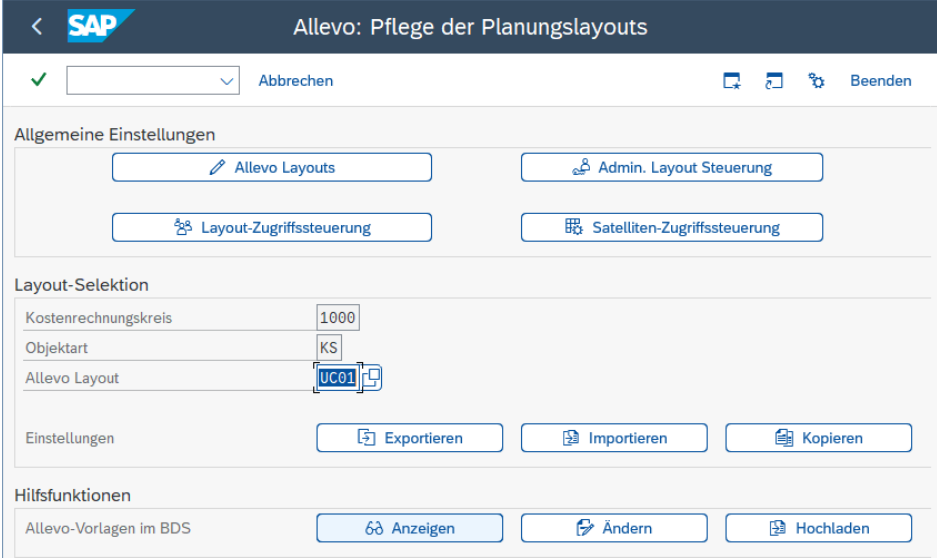
Allevo verfügt über eine redundante Berechtigungsverwaltung für den Zugriff auf Kostenstellen, Aufträge oder Projekte. Die Nutzung des Allevo-eigenen Berechtigungskonzepts ist vor allem dann sinnvoll, wenn die Berechtigungen in SAP selbst nicht bis auf die organisatorische Ebene, d. h. auf die einzelne Kostenstelle, ausgeprägt sind.

Mehr dazu finden Sie in Kapitel 28.

8.14 Werkzeug für die Verwaltung und Sicherung der Einstellungen

Export / Import Festwerte und Einstellungen als Textdatei

Über das Menü |Allevo-Layout| im Allevo-Startdialog gelangt man zu den allgemeinen Programmeinstellungen für die Allevo-Layouts und Festwerte.



The screenshot shows the SAP Allevo settings interface for 'Allevo: Pflege der Planungslayouts'. The interface is divided into several sections:

- Allgemeine Einstellungen:** Contains buttons for 'Allevo Layouts', 'Admin. Layout Steuerung', 'Layout-Zugriffssteuerung', and 'Satelliten-Zugriffssteuerung'.
- Layout-Selektion:** Includes input fields for 'Kostenrechnungskreis' (1000), 'Objektart' (KS), and 'Allevo Layout' (UC01). Below these are buttons for 'Exportieren', 'Importieren', and 'Kopieren'.
- Hilfsfunktionen:** Contains buttons for 'Anzeigen', 'Ändern', and 'Hochladen'.

Abbildung 8-24: Verwaltung aller Festwerte und Programmoptionen

Die Einstellungen für die Festwerte beziehen sich auf das aktuell eingestellte Layout. Folgenden Funktionen stehen hier zur Verfügung:

- |Editieren| wechselt in den Bearbeitungsmodus der Festwerte (analog zu der Funktion, wie in Abschnitt 8.2 beschrieben)
- |Löschen| entfernt alle Festwerte des aktuellen Layouts
- |Exportieren| erzeugt eine Textdatei der Festwerte und Einstellungen; z. B. um Daten zu sichern und ggf. in ein anderes System über |Importieren| wieder einzuspielen. Mithilfe dieses Down- und Uploads können die im Testsystem vorgenommenen Einstellungen unkompliziert auf das Produktivsystem übertragen werden (siehe Details weiter unten).
- |Kopieren| überträgt die Festwerte auf ein anderes Layout im gleichen System.

Hinweis:	Die Festwerte bzw. die Einstellungen können auch auf Layouts einer anderen Objektart übertragen werden. Dabei ist allerdings zu beachten, dass die Funktionen bei einigen Festwerten individuell auf eine Objektart abgestimmt sind (und damit im Ziellayout ggf. überflüssig werden).
----------	--

Export der Festwerte/Einstellungen als Textdatei (Download)

Der Export erfolgt im Normalfall für das jeweils aktuelle Layout. Alternativ können alle vorhandenen Layouts je Kostenrechnungskreis/Objektart exportiert werden. Der Inhalt des Exports lässt sich themenbezogen einschränken (z. B. nur Festwerte, Spalten-Parameter).

Import der Festwerte/Einstellungen als Textdatei (Upload)

Beim Import wird zunächst der gesamte Inhalt in den internen Speicher geladen; danach kann der Anwender aus der Liste der Layouts auswählen, die in der Datei gefunden wurden.

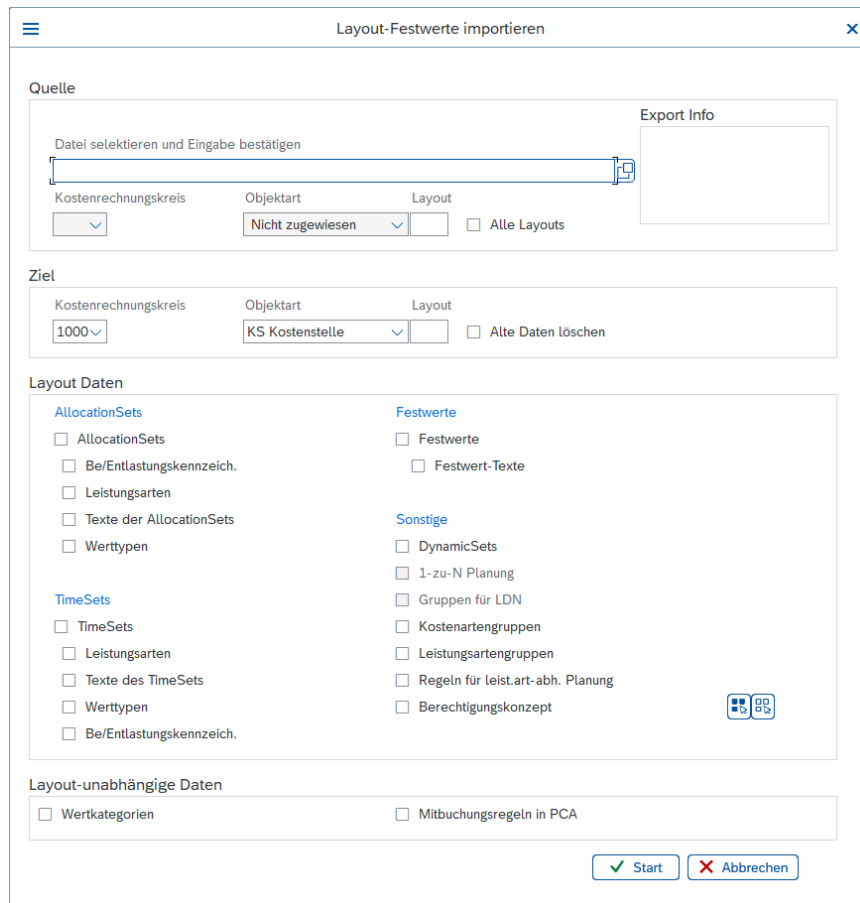


Abbildung 8-25: Programmdialog beim Import der Festwerte

Oben rechts sind die Daten des Quellsystems eingeblendet. Eine Quelldatei kann Daten zu unterschiedlichen Layouts enthalten. Dementsprechend muss zusätzlich das gewünschte Layout, das importiert werden soll, ausgewählt werden. Als Ziel kann wahlweise auch ein Layout mit abweichendem Namen verwendet werden (es wird ggf. auch direkt neu angelegt).

Beim Import sind folgende Punkte zu beachten:

- Welche Festwerte/Einstellungen importiert werden sollen, kann einzeln im Bereich „Layout Daten“ eingestellt werden. Als Vorbelegung sind diejenigen Layout-Daten aktiviert, für die in der jeweiligen Textdatei Einträge gefunden wurden (entspricht also dem, was exportiert wurde).
- Bei der Aktivierung von „Layout-unabhängigen Daten“ werden beim Import immer alle vorhandenen Daten aus der Textdatei eingelesen ohne Bezug auf das aktuelle Layout. Der Import ist z. B. beim Übergang von einem System in ein anderes sinnvoll.
- Beim Kopieren werden im Standardfall alle Festwerte/Einstellungen aktualisiert, die in der Textdatei aufgeführt sind (aktuelle Ausnahmen sind LIC_KEY, RFC_DEST und LIST_RIGHT_CHECK, die nur im *-Layout anwendbar sind).
- Sind im Ziellayout schon andere Festwerte/Einstellungen vorhanden, bleiben diese bestehen. Für eine echte 1:1-Kopie der Inhalte einer zu importierenden Textdatei muss die Option „Alte Daten löschen“ gesetzt sein.

Hinweis:	<p>Der Import von Festwerten enthält Plausibilitäts-Prüfungen, und entfernt eigenständig Einträge, die im aktuellen Layout keinen Sinn ergeben. Gelöscht werden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Festwerte, die nur im * Layout relevant sind• Alte Festwerte, die in der aktuellen Allevo Version nicht mehr relevant sind• Festwerte mit ungültigem Namen (Z- und Y-Festwerte werden aber importiert)• Festwerte mit leeren Parametern <p>Nach anderen Prüfungen erscheint a PopUp um die Übernahme zu bestätigen (z.B. bei Satelliten, die im Zielsystem nicht aktiv sind).</p>
----------	---

Festwerte/Einstellungen kopieren

Es stehen die gleichen Selektionsparameter wie beim Import/Export zur Verfügung.

Modul-übergreifender Up-/Download von Einstellungen

Mit Hilfe von Transaktion /ALLEVO/SET_UP_DOWN bzw. entsprechenden Menü-Eintrag im Allevo-Cockpit können Einstellungen von verschiedenen Allevo-Modulen gleichzeitig in eine Datei gesichert und später wieder hochgeladen werden. Es werden jeweils alle Einstellungen übertragen (also z.B. alle Einstellungen zu einem Layout). Diese mächtige Funktion ist im Abschnitt 31.13 beschrieben.

9 Planungsstatus verwalten (Statusmanagement)

9.1 Funktionsübersicht

Allevo bietet die folgenden Statusinformationen zum Planungsobjekt:

Status	Bedeutung	Bemerkung
1	Offen	Dieser Status ist durch den Statusverwalter zu vergeben, damit das Objekt mit Allevo geplant werden kann.
2	In Bearbeitung	Dieser Status wird automatisch gesetzt, wenn der Planer erstmalig die Referenzdaten zum Objekt gelesen hat (mit Allevo).
3	Bereits geplant	Dieser Status zum Objekt wird automatisch gesetzt, sobald der Planer erstmalig Plandaten über Allevo an SAP übergeben hat (Button „Plandaten übernehmen“). Der Status wird auch gesetzt, wenn lediglich Satelliten-Daten übergeben werden (Status zum Einstiegsobjekt). Ein individuelles Verhalten lässt sich über Festwert STATUS_READ_ALL einstellen (siehe zugehörige F1 Hilfe zum Festwert).
4	Abgeschlossen	Dieser Status kann vom Statusverwalter oder Planer gesetzt werden, wenn die Planung für das Objekt abgeschlossen ist. In diesem Status können keine weiteren Planwerte geschrieben werden. Mit einer Ausnahme: ein Anwender mit Berechtigungsgruppe ZIPP_ST5 (Prüfer) kann nachträglich noch Änderungen vornehmen. Falls das nicht gewünscht ist, bitte Festwert AUTH_ST5_REDUCE beachten. Bei Aufruf der Allevo Planung für ein Objekt mit Status 4 (oder höher) kommt üblicherweise der Hinweise "Planung für xxx ist abgeschlossen. Wechsel in Reporting-Modus?"
5	Geprüft	Dieser Status kann manuell in der Statusverwaltung vergeben werden, wenn der Anwender über die Berechtigung ZIPP_ST5 verfügt (Prüfer, s. Abschnitt 27.5). Der Prüfer kann den Status im Standardfall auch wieder zurücksetzen: falls die nicht gewünscht ist, bitte Festwert AUTH_ST5_REDUCE beachten. Mit Status 5 sind keine Änderungen an Plandaten mehr möglich.
6	Freigeben	Dieser Status wird manuell durch einen User vergeben, der über die Berechtigung ZIPP_ST6 verfügt (s. Abschnitt 27.5). Mit Status 6 sind keine Änderungen an Plandaten mehr möglich.

Der Text zum Status (siehe Spalte „Bedeutung“ in der Liste oben, lässt sich individuell anpassen: die Erfassung der Texte erfolgt über Transaktion /ALLEVO/STATUS_TEXT (wahlweise allgemeingültig oder z.B. je Layout, Ablage in Tabelle /KERN/IPPSTATUST).

An verschiedenen Stellen im Programm wird der Allevo-Status über passende Icons dargestellt. Die Zuordnung kann aber individuell über Festwert STATUS_ICON erfolgen.

Allevo kann den Planungs-Status individuell zu jedem Layout führen oder zentral Kostenrechnungskreis für alle Layouts (siehe Abschnitt 9.3).

Grundsätzlich muss zum Haupt-Planjahr und der Planversion mindestens der Status 1 hinterlegt sein, damit ein Objekt für die Planung aufrufen werden kann (Planjahr/-version entsprechend TimeSet der Planungs-Basis (z.B. CX_WW, siehe Abschnitt 0). Diese Abfrage auf Status gilt auch bei mehrjähriger Planung; die weiteren Kombinationen aus Geschäftsjahr/Version sind nicht relevant.

Hinweis:	<p>Diese Regel gilt insbesondere auch bei Aufruf von MultiObject-Transaktionen, die es erlauben über Grenzen der Objektart hinweg zu planen. Für abweichende Objektart muss dann ein eigenes Layout angelegt sein (gleicher Name wie das Einstiegslayout).</p> <p>Alternativ kann Festwert STATUS_READ_ALL genutzt werden, um die Planung ohne Eintrag in der Statusverwaltung zu aufrufen. Allevo erzeugt den notwendigen Status-Eintrag dann selbst, sobald Planwerte zu einem Objekt übergeben werden.</p>
----------	---

Weitere Statusinformationen werden entweder vom Programm selbst vergeben (z.B. bei Übernahme von Plandaten) oder individuell gesetzt (z.B. bei Abschluss der Planung). Die Verwendung einzelner Funktionen ist an spezielle Berechtigungen gebunden (z.B. für zusätzliche Prüfungen über Status 5 und 6).

9.2 Aufruf Statusmanagement

Das Bearbeitungsbild zum Allevo-Statusmanagement kann von verschiedenen Stellen aufgerufen werden; in allen Fällen muss beim Anwender die Berechtigungsgruppe ZIPP_STT hinterlegt sein (oder eine übergeordnete Gruppe). Einige Aufrufstellen:

- Auf Basis der Berechtigung erscheint z.B. im Einstiegsdialog einer Allevo-Planungstransaktion der Button |Statusmanagement| (zu sehen in Abbildung 4-2).
- Für Planer, die mehrere Objekte zu planen haben, allerdings nicht über die Berechtigung für die Statusverwaltung verfügen, lässt sich der Aufruf über einen eigenen Button einrichten (gesteuert über Festwert STATUS, siehe Abschnitt 9.10).
- Die Statusverwaltung kann auch direkt über das Cockpit oder Transaktion /ALLEVO/STATUS aufgerufen werden mit Vorgabe von Kostenrechnungskreis und Objektart. In der Layout-Auswahl werden nur diejenigen Layouts angeboten, bei denen der Status Layout-spezifisch zugeordnet ist. Der Aufruf berücksichtigt auch den Zugang für Planer (siehe Dokumentation zum Festwert STATUS).

In allen Fällen öffnet sich die in Abbildung 9-3 gezeigte Ansicht.

9.3 Status spezifisch zum Allevo-Layout

Im Auslieferungszustand des Allevo wird der Status unabhängig vom Allevo-Layout geführt. Durch Aktivierung des Festwerts STATUS im jeweiligen Allevo-Layout (Eintrag eines X in der Spalte „Wert von“) kann jedoch der Status auch in Abhängigkeit vom Allevo-Layout geführt werden.

Die Statusverwaltung zeigt an, ob der Status zentral geführt ist oder vom Allevo-Layout abhängt (s. Abbildung 9-1 und Abbildung 9-2).

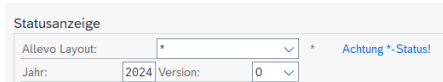


Abbildung 9-1: Allgemeiner Status mit Hinweis "-*-Status"

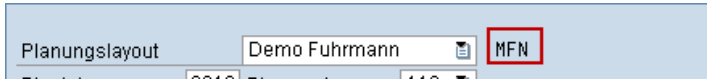


Abbildung 9-2: Status in Abhängigkeit des Allevo-Layouts

Ob der Status für das jeweilige Allevo-Layout oder zentral geführt werden soll, ist meist eine Entscheidung innerhalb der Projektphase.

Bei einer nachträglichen Änderung mit Übernahme von benannten Layouts auf ein gemeinsames Layout müssen ggf. vorhandene Statusinformationen zusammengeführt werden. Dabei kann der Zusatzreport /KERN/IPP_STATUS_MERGE hilfreich sein, denn hierbei wird der jeweils höchste gefundene Status übernommen.

9.4 Bearbeitungsbild „Statusmanagement“

Funktionsübersicht

Innerhalb der Statusverwaltung werden die Planungsobjekte (z.B. Kostenstellen) mit ihrem Planungsstatus angezeigt:

- zum einen als Liste mit Status je Objekt,
- zum anderen in komprimierter Form mit Anzahl der Objekte je Status (also z.B. Anzahl Objekte mit Status 4 = Abgeschlossen).

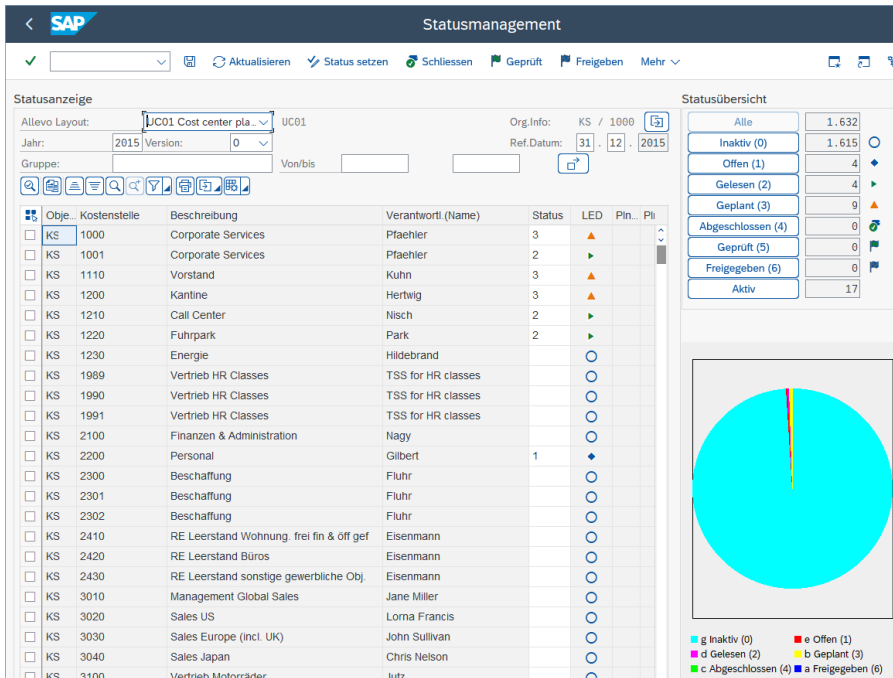


Abbildung 9-3: Statusverwaltung, hier inklusive Berechtigung für Prüfung und Freigabe

Die Listendarstellung der selektierten Objekte zeigt im Standard einen Verantwortlichen (entsprechend Stammsatz und den aktuellen Status. Die Darstellung erfolgt über ein ALV-Grid; entsprechend lässt sich der Aufbau an individuelle Anforderungen anpassen und als Anzeigevariante speichern.

Hinweis:	Eine solche ALV Variante wird im Normalfall nur benutzerspezifisch gespeichert (vor allem zur Sicherheit vor versehentlicher Änderung). Für Administratoren mit Berechtigungsgruppe ZIPP_SET ist aber auch globale Speicherung möglich.
	Wichtig: eine solche Variante gilt automatisch für alle Objektarten (mit Option „Voreinstellung“ ändert sich die Darstellung für alle Anwender).

Beispiele für Zusatzinformationen, die mit Hilfe der bekannten ALV-Funktionen eingeblendet werden können:

- Angaben zur letzten Änderung einer Statuszeile nach Anwender, Datum und Uhrzeit; incl. Angaben, die sich auf die letzte Plandatenübergabe beziehen (es ist also erkennbar, wann zuletzt auf das aktuelle Objekt geplant wurde).
- Organisatorische Zuordnungen wie ProfitCenter, Kostenstelle und Buchungskreis und Gültigkeitszeitraum
- Angabe einer Gruppen-ID, wenn eine 1:n Gruppe hinterlegt ist.

Über einen BAdI lassen sich zusätzlich kundenindividuelle Angaben einfügen. Alternativ kann der Anwender über Menü „Springen >> Stammdaten“ direkt den Stammsatz zum aktuell markierten Objekt anzeigen (z.B. über KS03 für Kostenstellen).

Nach Erstselektion der Objekte (siehe Ablauf weiter unten) werden rechts im Bereich „Statusübersicht“ die Anteile je Status zusammengefasst. Über die zugehörigen Buttons lässt sich die Auswahl weiter einschränken; z.B. nur Anzeige von Objekten, die bereits „Aktiv“ sind oder schon „Abgeschlossen“. Wird ein solches Zusatzfilter gesetzt, ist der Button anschließend grau hinterlegt. Im Standardfall ist nach Selektion der Objekte kein Zusatzfilter gesetzt (entspricht Anzeige nach Button „Alle“). Per Festwert STATUS_FILTER lässt sich das Zusatzfilter aber auch vorbelegen.

Beispiel:	Häufig werden alle Planungsobjekte vor Start der Planung einmalig in die Statusverwaltung übernommen (aktiviert). Bei späteren Aufrufen ist dann nur noch der aktuelle Status aktivierter Objekte von Interesse: in diesem Fall macht es Sinn, beim Einstieg direkt das Zusatzfilter „Aktiv“ zu nutzen.
-----------	---

Allevo kann den Status individuell zu jedem Layout führen oder alternativ gemeinsam für alle Layouts innerhalb von Kostenrechnungskreis und Objektart. Der Status ist immer abhängig von Planjahr und Planversion, die sich aus dem TimeSet der Planung-Basis ergeben (üblicherweise CX_WW, siehe auch Abschnitt 4.2).

Selektion der Objekte

Für die Selektion der Objekte innerhalb der Statusverwaltung stehen wieder die gängigen Auswahlkriterien wie Gruppe bzw. Von/Bis zur Verfügung. Vorbelegungen dieser Parameter werden üblicherweise vom aufrufenden Programm übernommen.

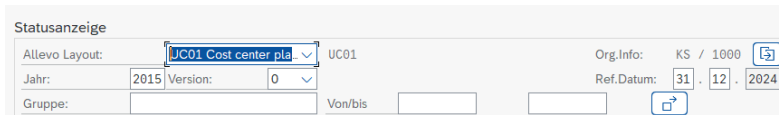


Abbildung 9-4: Status in Abhängigkeit vom Planjahr und der Planversion

Üblicherweise wird man den Status ändern für Planjahr und –version, wie es im Layout durch das TimeSet der Planungs-Basis (üblicherweise CX_WW) vorgegeben ist. Zur Auswahl und damit Einschränkung der Liste stehen aber auch z.B. alle anderen Versionen, die aktiv im System hinterlegt sind. Das kann z.B. hilfreich sein, wenn Allevo mit dem flexiblen Versioneinstieg arbeitet, wo der Anwender abweichende Gültigkeitsbereiche wählen kann (siehe über Festwert FLEX_VERSION).

Hinweis:	Eine besondere Situation entsteht auch bei Planung über das Zusatzmodul FP; denn in Sonderfällen werden dort selbständig Statureinträge für ein Layout mit Namen FP und auch für gleichnamige Version erzeugt. Wenn dafür Einträge in der Statustabelle vorhanden sind, zeigt Allevo dieses „FP“-Layout auch in der Auswahlbox zum Layout an (oder sonstige Layouts, für die ein Status hinterlegt ist).
----------	--

Folgende weiteren Filter werden bei Erstellung der Objekt-Liste automatisch beachtet:

- Bei Kostenstellen und Profitcentern überprüft Allevo mit Bezug auf das „Ref. Datum“ (siehe Abbildung oben rechts): dieses Datum muss im den Gültigkeitsbereich des Stammsatzes liegen. Üblicherweise verwendet Allevo den letzten Tag im gewählten Jahr; das Datum kann bei Bedarf aber auch geändert werden, um z.B. nur die Kostenstellen zu sehen, die am Anfang des Jahres gültig waren (das geänderte Datum muss innerhalb des gewählten Planjahres geändert werden).
- Bei Kostenstellen überprüft Allevo zusätzlich, ob Plansperren gesetzt sind (bei Bedarf kann eine detaillierte Auswertung und Anzeige zu Plansperren auch über Menü „Werkzeuge > Selektions-einstellungen“ erfolgen).
- Bei Innenaufträgen beachtet Allevo das Löschkennzeichen und überprüft bei jedem Auftrag, ob Planungs-relevante Vorgänge (RKP1, RKP3 oder RKP4) vorgesehen sind (was wiederum vom System-/Anwenderstatus des Auftrags abhängt). Für diese Vorgänge muss der aktuelle Anwender zusätzlich eine Zugriffs-Berechtigung haben (Berechtigungsobjekt K_ORDER). Auf diese Weise werden z.B. auch abgeschlossene Aufträge unterdrückt. In Einzelfällen kann es sinnvoll sein, die Prüfung auf Vorgangsberechtigungen zu übergehen: das ist möglich über Menü „Status >> Objekt Selektion >> Ohne Berecht. Prüfung“.
- Bei PSP-Elementen kann Allevo optional das Planungskennzeichen im Stammsatz beachten (abhängig vom Schalter „Nur aktive Planungselemente anzeigen“ im Übersichtsbild). Dieses Filter gibt es auch im PR-Einstiegsbild und wurde früher nur im MultiPage-Modus verwendet.

Diese Einschränkungen zur Selektion sind insbesondere hilfreich, wenn in Vorbereitung der Planung neue Objekte mit einem Status versehen werden sollen. In der Bearbeitung der Planung liegt der Fokus dann eher auf der Beobachtung aller Objekte, die schon einen Status haben. Allevo kombiniert bei der Auswahl der Objekte beide Vorteile:

- initial gelten die Zusatzfilter, wie oben beschrieben;
- es werden aber auch Objekte angezeigt, die nicht den Zusatzfiltern entsprechen, sobald diese einen Statureintrag haben.

Hinweis:	<p>Sofern in den *-Festwerten der Festwert LIST_RIGHT_CHECK aktiviert wurde, werden in der Statusverwaltung nur die Objekte angezeigt, für die der Anwender eine SAP-Anzeigeberechtigung hat (Details zur Berechtigungsprüfung s. Abschnitt 27.8).</p> <p>Diese Funktion steht aber nicht für PSP-Elemente zur Verfügung.</p>
----------	---

Zusätzliche Selektionseinstellungen

Für besondere Anwendungsfälle bietet die Statusverwaltung erweiterte Selektionsmöglichkeiten im Menü „Werkzeuge >> Selektionseinstellungen“:

- (1) „Freigegebene Objekte“ entspricht der Standard-Selektion beim Aufruf der Statusverwaltung. In diesen Fall werden Objekte nicht von der Selektion ausgeschlossen, die im Normalfall für die Planung nicht relevant sind (z.B. Ausschluss von Kostenstellen, die eine Plansperre im Stammsatz führen).
- (2) „Gesperrte Objekte“ zeigt eben die Objekte, die im Standardfall (1) übergangen werden.
- (3) „Objekte mit Status“ liefert eine Liste aller Objekte, die aktuell mit einem Status versehen sind (unabhängig von Selektionsparametern, die vorher im Hauptbild gesetzt worden sind).

Status ändern

Um Änderungen an Status-Information vorzunehmen ist Berechtigungsgruppe ZIPP_STT erforderlich (bzw. übergeordnete Gruppe). In dieser Allevo-Rolle „Statusverwalter“ kann ein Anwender Planungsobjekte zur Planung freigeben, den Planungsstatus ändern und auch zurücksetzen (das sind Statusangaben zwischen 1 bis 4). Die folgenden Eingabe-möglichkeiten stehen zur Verfügung:

- Ändern Status zum einem Objekt direkt in der zugehörigen Spalte des ALV Grid.
- Nach Selektion einer oder mehrerer Zeilen kann über Button |Status setzen| der Status auch von mehreren Planungsobjekten gleichzeitig geändert werden. In beiden Fällen stehen allerdings nur Status 1 bis 4 zur Auswahl (auch in der F4-Wertehilfe). Achtung: es werden alle markierten Einträge unabhängig vom vorherigen Status geändert (und damit ggf. auch für die Lizenzzahlung hochgesetzt).
- Um Objekte kontrolliert abzuschließen, sollte Button |Abschließen| angewendet werden. In diesem Fall werden nur diejenigen Objekte auf Status 4 gesetzt, die vorher schon geplant worden sind (also Status 3 hatten); Objekte mit Status unter 3 werden zurückgesetzt, also auch aus der Statusliste entfernt. Wichtig: zum Schluss stehen also nur noch die Objekte in der Statusliste, die wirklich geplant wurden.

Das Verhalten an dieser Stelle ist also äquivalent zu den Funktionen, die direkt in der Planung oder dem Allevo-Einstieg zur Verfügung stehen (innerhalb der Statusverwaltung ist aber eine individuellere Selektion möglich).

- Status 5 (geprüft) und Status 6 (freigegeben) kann nur über die gleichnamigen Buttons vergeben werden; der jeweilige Status wird für alle gerade markierten Zeilen gesetzt (auch hier abhängig vom vorherigen Status).

Hinweis: Die Vergabe von Status 5 und 6 ist für Anwendungsfälle gedacht, die eine gesonderte Prüfung der Planungsergebnisse vorsehen. Entsprechend werden die Buttons |Geprüft| und |Freigeben| auch nur dann in der Statusverwaltung eingeblendet, wenn die Berechtigungen ZIPP_ST5 bzw. ZIPP_ST6 beim aktuellen Benutzer vorhanden sind. Die Buttons erlauben dort das Setzen und Rücksetzen des jeweiligen Status.

Siehe auch Festwert AUTH_ST5_REDUCE, um Rücksetzen Status 5 nur eingeschränkt zu erlauben.

Status kopieren

Um die Planung in einem anderen Geschäftsjahr oder einer anderen Version auf einfache Weise einzurichten, kann über Button |Status kopieren| die Liste aller Planungsobjekte, die aktuell zur Planung vorgesehen sind (Status ab 1) in eine andere Kombination aus Planjahr und Version übertragen werden (wahlweise auch in anderes Layout).

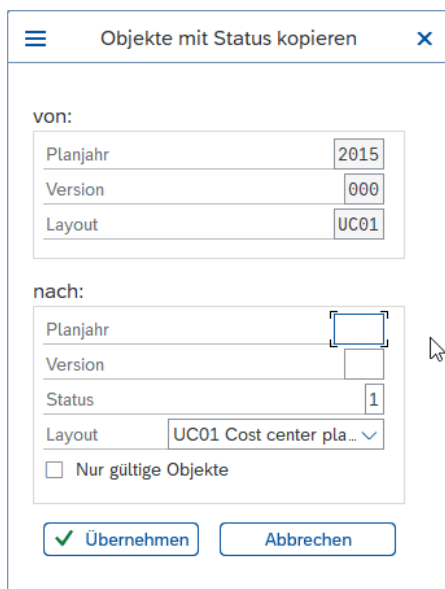


Abbildung 9-5: Status kopieren

Es kann eine beliebige Planversion als Ziel eingetragen sein: auch solche, die nicht aktiv im SAP System hinterlegt sind (Allevo gibt ggf. eine Warnung aus).

Üblicherweise sind die Angaben bei Ziel-Planjahr und -Version für zukünftige Planungen vorgesehen: also wird man im Ziel einen Status 1 fest vorgeben (die Objekte sind also dort automatisch zur Planung freigegeben).

In Ausnahmefällen (z.B. bei zusammenhängenden Planungsschritten) kann es aber auch sinnvoll sein, den bereits vorhandenen Status zu übernehmen: für diesen Fall ist im Feld für Status ein „S“ einzutragen (= „Status aus Quelle kopieren“).

Ist beim Kopieren die Option „Nur gültige Objekte“ gesetzt, dann überprüft Allevo, ob in der ursprünglichen Liste Objekte enthalten sind, die im neuen Planjahr nicht mehr relevant sind: Kriterium ist dabei der Gültigkeitsbereich bei Kostenstellen und Profitcentern, bei Aufträgen und PSP-Elementen wird der System Status überprüft (Abfrage auf „I0046 abgeschlossen“).

Hinweis:	Die Kopierfunktion lässt sich über Festwert STATUS_COPY mit einer Zusatzberechtigung versehen um unbeabsichtigten Aufruf zu verhindern (wenn Zugriff auf Statusverwaltung z.B. für viele Mitarbeiter freigeschaltet ist).
----------	---

Wechsel in andere Objektart

Über das Icon oben rechts, hinter Info zu Kostenrechnungskreis und Objektart, ist ein direkter Wechsel der Objektart möglich. Angeboten werden nur diejenigen Objektarten, für die ein gleichnamiges Layout hinterlegt ist.

Hintergrund: die Funktion ist z.B. hilfreich, wenn im MultiObject-Modus Aufträge zur Einstiegskostenstelle geplant werden (also im Master ein Objektart-Wechsel erfolgt) und der Anwender eine schnelle Übersicht zu den geplanten Aufträgen sucht.

Einstiegs- und Workflowstatus (Ankerobjekt)

Hintergrund: eine grundlegende Funktion des Allevo ist heute die MultiObject-Funktionalität, in einem Allevo-Master kann also über unterschiedliche Objekte oder sogar Objektarten berichtet und auch geplant werden (z.B. Kostenstellen und zugeordnete Aufträge). Die Zusammenstellung dieser Objekte für die Darstellung in Excel wird über vielfältige Funktion im Allevo unterstützt, z.B. über Zusatzmodule wie ProCED oder durch individuelle Logik im Master selbst (also Excel gesteuert).

Für jedes beteiligte Objekt führt Allevo im Hintergrund einen eigenständigen Status. Formal ist es sinnvoll zu unterscheiden zwischen

1. dem Status zum Einstiegsobjekt (dieser Status wird beim Aufruf der Planung überprüft) und
2. dem Status der sonstigen, beteiligten Objekte (dieser Status wird spätestens beim Lesen von Ref. Daten gesetzt).

Aus Sichtweise des Statusmanagements geht bei diesem Vorgehen natürlich leicht die Übersicht verloren, über welchen Einstieg bestimmte Objekte ihren Status bzw. ihre Plandaten erhalten haben. Deshalb führt Allevo intern zu jedem beteiligten Objekt (z.B. dem Auftrag im Beispiel oben) auch dasjenige Objekt, das zum Einstieg in die Planung aufgerufen wurde (also hier die Kostenstelle).

Hinweis:	Im Fall (2) kann man sagen, dass die beteiligten Objekte aus dem jeweils hinterlegten Workflow ergeben. Das Einstiegsobjekt (1) ist in dieser Logik der Anker, an den dieser MultiObjekt-Workflow gebunden ist.
----------	---

Zur Realisierung im Allevo:

- Die zugehörigen Felder in der Statusübersicht lauten „Anker Planobjekt“ und „Anker Objektart“; es ist also eine Sichtweise aus Richtung des Workflow-Objektes realisiert. Also z.B. die Antwort auf eine Frage wie diese: „Wie kommt der Eintrag zum Status für einen aktuell angezeigten Auftrag zustande?“
- In der Zeile zum Ankerobjekt zeigen diese Spalten auf sich selbst (also auf die Kostenstelle aus dem bisherigen Beispiel).

Mittelfristig werden auf dieser Datenbasis auch Anzeigefunktion folgen, um vom Anker/Einstiegsobjekt kommend alle beteiligten Objekte zu sehen (im Augenblick könnte eine solche Auswertung nur auf Tabellenebene erfolgen).

Planung abschließen

Wenn diese Funktion im Einstiegsbild einer Plantransaktion ausgeführt wird, ermittelt Allevo alle Objekte, bei denen das gewählte Einstiegsobjekt als Anker eingetragen ist (ggf. auch Objektart-übergreifend). Beim erneuten Öffnen eines solchen Einstiegs-Objektes ist Planung auch auf die zugeordneten Objekte möglich (ohne den Status dort explizit zurückzusetzen); siehe auch F1-Doku zu BUT-TON_PLAN_END und Hinweise im Abschnitt 12.2).

9.5 Gemischte Objektarten in der Allevo Objekt Hierarchie

Die Allevo Objekt Hierarchie erlaubt es, beliebige Objektarten zu kombinieren, also z.B. Kostenstellen und Aufträge unter einer gemeinsamen Ebene zusammenzufassen. Das kann z.B. sehr hilfreich sein bei Arbeit mit dem Allevo Tree (Inplace oder im ABC).

Bei Aufruf der Statusverwaltung zu einer solchen Hierarchieebene (Allevo Objekt oder Gruppe) ist es natürlich sinnvoll, alle zugeordneten Objekte anzuzeigen: also neben den echten Allevo Objekten auch die untergeordneten Kostenstellen und Aufträge (entsprechend vorher genanntem Beispiel). Die zugehörige Objektart zeigt Allevo üblicherweise in der ersten Spalte der ALV-Übersicht. Ein Beispiel zur Darstellung:

Obj.	Allevo-Objekt	Beschreibung	Verantwortl.(Name)	Status	LED
KX	CC_1000	Buchungskreis 1000	HERLEIF	1	◆
OR	701624	Stüchl.:1/01 APlan:N/50000175/01		2	▶
PR	T-20301	Turbine	Fischer, Andreas	3	▲
PR	T-20301.0	Project Management	Fischer, Andreas	3	▲
PR	T-20301.1	Engineering and Design	Rauch, Walter	3	▲
PR	T-20301.1.1	Engineering IDES AG	Rauch, Walter	3	▲

Abbildung 9-6: Statusmanagement mit gemischte Objektarten bei KX Hierarchie

Einschränkung: Die Objektart-übergreifende Auflösung erfolgt aktuell nur für Allevo Objekte (also Einstieg über Objektart KX). Mittelfristig ist auch Beachtung von Festwerten wie OBJ_TREE_WITH_KS vorstellbar.

9.6 Status fortschreiben in anderes Layout

Zur Abbildung von Workflow-Funktionen können Änderungen am Status in einem Layout Einfluss auf den Status in einem anderen Layout nehmen (z.B. um Objekte im Folge-Layout für die Planung freizuschalten, wenn die vorgelagerte Planung beendet ist).

Wie der Eintrag beim Folgelayout aussehen soll, wird Einträge in einer Steuerungstabelle definiert; die Tabelle wird gefüllt über Menü „Springen > Folgestatus“:

Tabellenpflege: Kostenrechnungskreis 1000 Objektart KS Layout WHF1			
Status	Ziel-Layout	Ziel-Status	Kommentar
4	WHF4	1	Hinweis

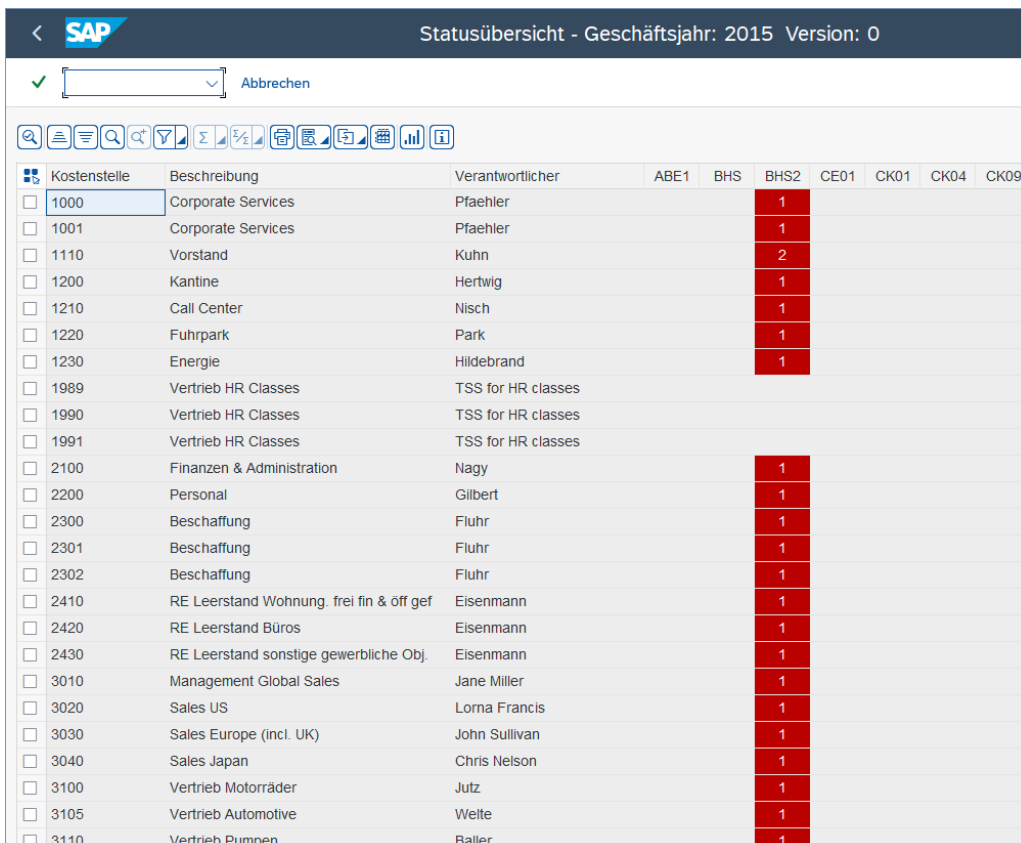
Abbildung 9-7: Status in Abhängigkeit des Allevo-Layouts

Im Beispiel hier wird eine Kostenstelle automatisch für die Planung in Layout WHF4 geöffnet (Status 1), wenn der Planer diese Kostenstelle im aktuellen Layout WHF1 abschließt. Der Status-Eintrag im Folge-Layout erfolgt beim dortigen Hauptplanjahr (und natürlich auch zur Version dort).

Hinweis: Für diese Funktion muss der Festwert STATUS aktiv sein (d.h. Layout-bezogener Status). Einträge im Folge-Layout werden nur angelegt bzw. geändert, wenn eine vorhergehende Statusänderung über die Excel-Planungsoberfläche ausgelöst wurde (direkte Änderung in der Statusverwaltung triggert keine Einträge im Folge-Layout).

9.7 Statusübersicht bei Layout-abhängigem Status

Ist für Allevo-Layouts jeweils ein eigener Status geführt, dann besteht gelegentlich die Anforderung, den jeweiligen Status in einer Übersicht anzuzeigen. Der Aufruf erfolgt über Button |Statusübersicht| innerhalb der Statusverwaltung. Der Button erscheint nur, wenn der Benutzer über Berechtigungen gemäß der Gruppen ZIPP_ST5 und ZIPP_ST6 verfügt.



Kostenstelle	Beschreibung	Verantwortlicher	ABE1	BHS	BHS2	CE01	CK01	CK04	CK09
<input type="checkbox"/> 1000	Corporate Services	Pfaehler			1				
<input type="checkbox"/> 1001	Corporate Services	Pfaehler			1				
<input type="checkbox"/> 1110	Vorstand	Kuhn			2				
<input type="checkbox"/> 1200	Kantine	Hertwig			1				
<input type="checkbox"/> 1210	Call Center	Nisch			1				
<input type="checkbox"/> 1220	Fuhrpark	Park			1				
<input type="checkbox"/> 1230	Energie	Hildebrand			1				
<input type="checkbox"/> 1989	Vertrieb HR Classes	TSS for HR classes							
<input type="checkbox"/> 1990	Vertrieb HR Classes	TSS for HR classes							
<input type="checkbox"/> 1991	Vertrieb HR Classes	TSS for HR classes							
<input type="checkbox"/> 2100	Finanzen & Administration	Nagy			1				
<input type="checkbox"/> 2200	Personal	Gilbert			1				
<input type="checkbox"/> 2300	Beschaffung	Fluhr			1				
<input type="checkbox"/> 2301	Beschaffung	Fluhr			1				
<input type="checkbox"/> 2302	Beschaffung	Fluhr			1				
<input type="checkbox"/> 2410	RE Leerstand Wohnung. frei fin & öff gef	Eisenmann			1				
<input type="checkbox"/> 2420	RE Leerstand Büros	Eisenmann			1				
<input type="checkbox"/> 2430	RE Leerstand sonstige gewerbliche Obj.	Eisenmann			1				
<input type="checkbox"/> 3010	Management Global Sales	Jane Miller			1				
<input type="checkbox"/> 3020	Sales US	Lorna Francis			1				
<input type="checkbox"/> 3030	Sales Europe (incl. UK)	John Sullivan			1				
<input type="checkbox"/> 3040	Sales Japan	Chris Nelson			1				
<input type="checkbox"/> 3100	Vertrieb Motorräder	Jutz			1				
<input type="checkbox"/> 3105	Vertrieb Automotive	Weite			1				
<input type="checkbox"/> 3110	Vertrieb Pumpen	Baller			1				

Abbildung 9-8: Statusübersicht für verschiedene Allevo-Layouts

Es handelt sich um eine reine Anzeigefunktion; aufgelistet werden die gleichen Objekte, wie in der ursprünglichen Selektion, jetzt aber mit den Statusinformationen aus anderen Layouts. Es ist also sofort erkennbar, welche Objekte auch in anderen Layouts bearbeitet werden und ob sie ggf. gleichen oder abweichenden Planungsstatus haben.

9.8 Statureinträge löschen (z.B. aus vergangenen Planjahren)

Das Statusmanagement hat primär die Aufgabe, den Ablauf des Planungsprozesses zu steuern. Nach Abschluss der Planung sind die Einträge vielleicht noch sinnvoll als Basis für die Planung in der nächsten Planungsphase (Allevo bietet entsprechende Kopierfunktionen).

Grundsätzlich sind nach Abschluss der Planung die zugehörigen Einträge auch nicht mehr relevant (oder zumindest mit einem gewissen zeitlichen Abstand). Deshalb bietet das Allevo-Statusmanagement eine Funktion um Alteinträge zu löschen (Menü „Werkzeuge >> Einträge aus Statustabelle löschen“) mit folgenden Optionen:

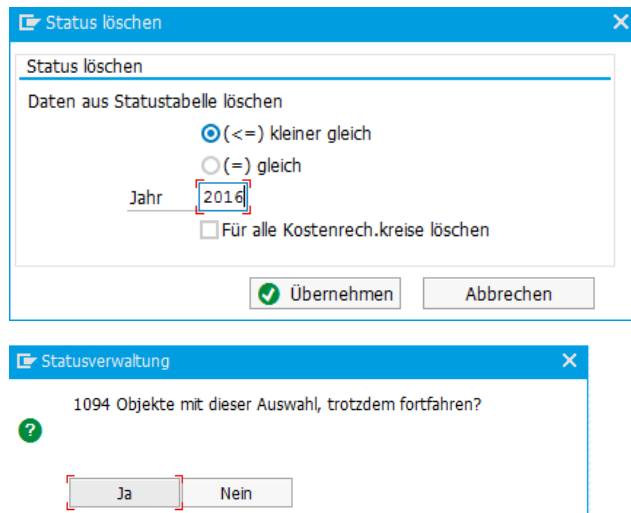


Abbildung 9-9: Einträge aus Statustabelle löschen mit Bestätigung

Es lassen sich alle Einträge zum aktuellen Layout löschen für ein spezifisches Jahr oder alle vorherigen Jahre.

Achtung: Allevo entfernt die Einträge unwiderruflich; es ist also entsprechend vorsichtiger Umgang mit der Löschfunktion geboten. Insbesondere bei einem Statusmanagement über * Layout sollte sichergestellt sein, dass kein aktives Layout mehr mit dem gewählten Planjahr arbeitet.

9.9 Lizenzüberwachung und -warnungen

Die Anzahl der Objekte in der Statusverwaltung ist auch relevant für die Lizenzierung des Allevo mit folgenden Regeln:

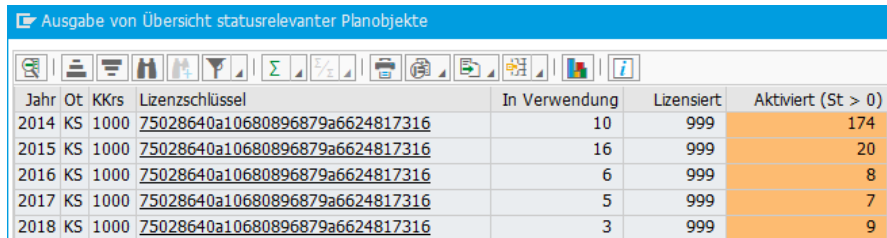
- Allevo bildet eine Summe über alle Objekte, die einen Status 3 (= planen) oder höher eingetragen sind.
- Es werden alle Kostenrechnungskreise berücksichtigt, in denen ein Allevo-Layout eingerichtet ist.
- Jedes Objekt wird nur einmal pro Jahr berücksichtigt, auch wenn es über mehrere Layouts angesprochen wird.

Üblicherweise werden neue Planungsobjekte mit dem Status 1 hinzugefügt: diese Objekte sind also nicht direkt für die Lizenz-Prüfung relevant (der gilt ja erst ab Status 3). An der Anzahl neuer Objekte ist aber erkennbar, ob mit fortschreitender Planung vielleicht doch die Lizenzgrenze überschritten

wird. Allevo prüft deshalb beim Speichern auch die Objekte mit Status 1 und gibt ggf. eine Warnung aus.

Hinweis:	Änderungen im Planungsstatus können auch über das Zusatzmodul FP erfolgen; normalerweise wird dabei ein Layout mit Namen „FP“ angesprochen und auch eine Version „FP“ (siehe auch FP Handbuch). In der Statusverwaltung steht dieses Layout automatisch zur Auswahl, sobald Statuseinträge vorhanden sind.
----------	--

Eine Gesamtübersicht zur aktuellen Lizenzsituation zeigt das Cockpit über Menü |Cockpit – Lizenzübersicht|.



Jahr	Ot	KKrs	Lizenzschlüssel	In Verwendung	Lizenziert	Aktiviert (St > 0)
2014	KS	1000	75028640a10680896879a6624817316	10	999	174
2015	KS	1000	75028640a10680896879a6624817316	16	999	20
2016	KS	1000	75028640a10680896879a6624817316	6	999	8
2017	KS	1000	75028640a10680896879a6624817316	5	999	7
2018	KS	1000	75028640a10680896879a6624817316	3	999	9

Abbildung 9-10: Lizenzübersicht bei Aufruf aus Allevo Cockpit

Die Auswertungen sollen helfen, lizenzkritische Situationen rechtzeitig zu erkennen. Die Übersicht enthält dafür folgende Detailinformationen in den Spalten:

- „In Verwendung“ zeigt die Anzahl Objekt (z.B. Kostenstellen), die schon bearbeitet wurden und damit lizenzrelevant sind (im Normalfall also Objekte mit Plandaten)
- „Lizenziert“ zeigt die Anzahl der Objekte, die in der aktuellen Lizenz hinterlegt sind
- „Aktiviert (St >= 0)“ nennt die Anzahl der Objekte, die in der Statustabelle eingetragen wurden und damit für die weitere Bearbeitung vorgesehen sind (bei der Zählung werden natürlich keine Sonderfunktion beachtet, die sich z.B. über Festwert STATUS_READ_ALL ergeben).

Die Spalte mit der Lizenznummer enthält Link auf eine Detail-Sicht auf die einzelnen Angaben.

Eingeschränkt auf Kostenrechnungskreis und Objektart ist diese Auswertung auch in der Statusverwaltung abrufbar mit Aufruf über Menü |Werkzeuge – Warnungen anzeigen|. Die folgenden Berichte stehen dort zur Auswahl:

1. „Aktiv je Kostenrechnungskreis“ zeigt die Lizenznummern je Kostenrechnungskreis und die Ausnutzung der Objekte für das aktuell gewählte Jahr. Klick auf die Lizenznummer zeigt alle Details zum Lizenzumfang; von dort ist ein Abprung möglich hinunter auf eine Liste aller lizenzrelevanten Objekte.
2. „Aktiv je Version und Layout“ zeigt Details zu Ausnutzung der Lizenz im aktuellen Jahr, gezeigt werden alle Layouts und hinterlegte Versionen, bei denen Statuseinträge hinterlegt sind (Summenzeilen sind gelb hinterlegt).
3. „Alle aktivierten Planungsobjekte“ zeigt die gleiche Aufstellung wie (2) als Gesamtliste über alle Jahre, Layouts, Versionen...

Hinweis: Üblicherweise erhalten Administratoren einmal pro Tag eine Warnung, wenn Lizenzprobleme entstanden sind oder entstehen könnten (z. B. durch neu hinzugekommene Objekte). Über Festwert ACT_LICENSE_WARNING lässt sich diese Funktion anpassen.

9.10 Statusverwaltung für Planer freischalten

Für Planer, die mehrere Objekte zu planen haben, allerdings nicht über die Berechtigung für die Statusverwaltung verfügen, kann ein eigenes Statusmenü aktiviert werden (über Spalte „Wert bis“ bei Festwert STATUS; siehe F1-Hilfe zu diesem Festwert).

In diesem Fall erscheint im oberen Teil des Allevo-Startdialogs ein zusätzlicher Button |Statusübersicht|.

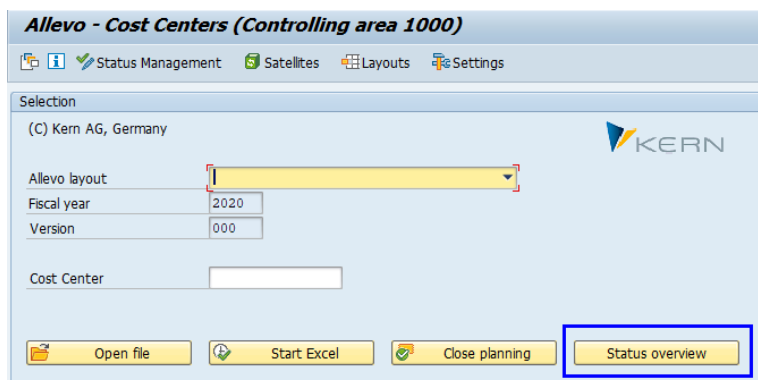


Abbildung 9-11: Eigenes Statusmenü für den Planer

In diesem Modus sieht der Planer nur die Objekte, für die er eine SAP-Planungsberechtigung hat. Je nach Festlegung im Festwert kann er Einträge beliebig ändern oder nur abschließen (also Status 4 setzen).

9.11 Anzeige Status in der Allevo Planungssicht

Im Allevo-Startbild und auch der Planungsmaske wird üblicherweise der Status des jeweiligen Einstiegsobjektes gezeigt (z.B. CC_STATUS im Excel Master bis 3.5).

Im Fall eines MultiObject kann es aber wichtig sein, den Allevo-Status zu jedem aufgelisteten Planungsobjekt zu kennen: Property "STATUS" im Allevo Master aktiviert die Übergabe und Anzeige (in früheren Allevo Versionen war es Festwert READ_STATUS).

9.12 Festwerte im Umfeld der Statusverwaltung

Die folgenden Festwerte haben Auswirkungen auf Funktionen im Statusmanagement oder bei Anzeige von Statusinformationen:

- STATUS Aufruf Statusverwaltung für Allevo-Layout steuern
- STATUS_COPY Parameter für das Kopieren von Statusinformationen
- STATUS_FILTER Default Filter in der Statusverwaltung
- STATUS_READ_ALL Lesen von Objekten ohne gültigen Allevo-Status

- STATUS_SEND_EMAIL Email senden nach Freigabe der Planung
- STATUS_ICON Icons für Darstellung Allevo-Status festlegen
- AUTH_ST5_REDUCE Einschränkung von Funktionen für Rolle des Prüfers
- ACT_LICENSE_WARNING Warnungen einrichten für Infos bei Lizenz-Zählung

Als weitere Einstellungsmöglichkeit lässt sich der Text zu jedem Status Eintrag individuell ausprägen. Das ist allerdings nicht mehr über Festwert gesteuert, sondern in einer Tabelle hinterlegt (Erfassung der Einträge über Transaktion /ALLEVO/STATUS_TEXT für Tabelle /KERN/IPPSTATUST).

10 Allevo-Allevo-Layouts

10.1 Funktionsübersicht zum Allevo-Layout

Allevo bietet eine sehr weitreichende Variabilität, wenn es darum geht, für verschiedene Zwecke bestimmte Allevo-Layouts einzusetzen und damit auf unterschiedliche Excel-Planungsdateien zuzugreifen. Generell gilt, dass Allevo systembedingt nach Kostenrechnungskreis und Objektart differenziert, es ist für also jede genutzte Kombination von Kostenrechnungskreis und Objektart ein separates Allevo-Layout vorzusehen.

Mit welchem Allevo-Master im Allevo-Layout gearbeitet wird, lässt sich individuelle nach den jeweiligen Anforderungen einstellen. Hier einige Merkmale der Findung:

- Allevo kennt sog. „benannte“ Allevo-Layouts und ein übergeordnetes Layout je Kostenrechnungskreis und Objektart (ohne definiertes Namenskürzel). Einstellungen können wahlweise im benannten Layout vorgenommen werden, oder im übergeordneten Layout, wobei Einstellungen ggf. dann durchgereicht werden.
- Ein Allevo-Excel-Master kann in unterschiedlichen Layouts eingebunden sein; umgekehrt können aber auch unterschiedliche Master in einem einzigen Layout angesprochen werden (z.B. abhängig von einer Kostenstellengruppe, siehe Abschnitt 8.8).
- Je Layout können unterschiedliche Berechtigungen vergeben werden (z.B. zur getrennten Planung von Personalkosten).
- Die verwendeten Satelliten werden je Allevo-Layout aktiviert und auch diese können wieder mit individuellen Berechtigungen versehen sein.

Für das Einrichten neuer Layouts bietet Allevo vielfältige Hilfsfunktionen (wie z.B. Up/Download von Einstellungen oder Kopie von Daten aus vorhandenem Layout). Wenn ein Allevo-Master mit passender Festwerte-Datei bereits vorliegt, kann der Allevo-Wizard die Einrichtung eines neuen Layouts übernehmen.

Allevo bietet eine Auswertung der Layouts nach zentralen Merkmalen (siehe Abschnitt 10.9).

10.2 Eigenschaften der Allevo-Allevo-Layouts

Mit der Auswahl eines Objekts, z. B. einer Kostenstelle, ist manchmal noch nicht klar, welche betriebswirtschaftliche Aufgabenstellung zu erfüllen ist. Denkbare Differenzierungen der Aufgabenstellungen sind z. B. die Bearbeitung des Budgets und des Forecasts, deren Planungen unterschiedliche Jahre und Versionen betreffen, oder die Trennung der Planungsprozesse nach betriebswirtschaftlichem Inhalt (z. B. Sachkosten und Personalkosten).

Allevo bietet hierfür die Möglichkeit der individuellen Definition beliebig vieler Allevo-Layouts. Jedes Allevo-Layout verfügt dabei über eigene Einstellungen. Dem Planer werden anhand einer Auswahlmöglichkeit verschiedene Excel-Allevo-Layouts angezeigt, die verschiedene Aufgabenstellungen abbilden.

Die Einrichtung verschiedener Allevo-Layouts erfolgt über Button |Allevo-Layout| im Abschnitt „Administration“ des Startdialogs (s. Abbildung 4-2). Hierfür hat nur der Administrator einen Zugang (Berechtigungsgruppe ZIPP_LAY bzw. ZIPP_ADM). Nach Aufruf des Menüs erhalten Sie folgende Ansicht:

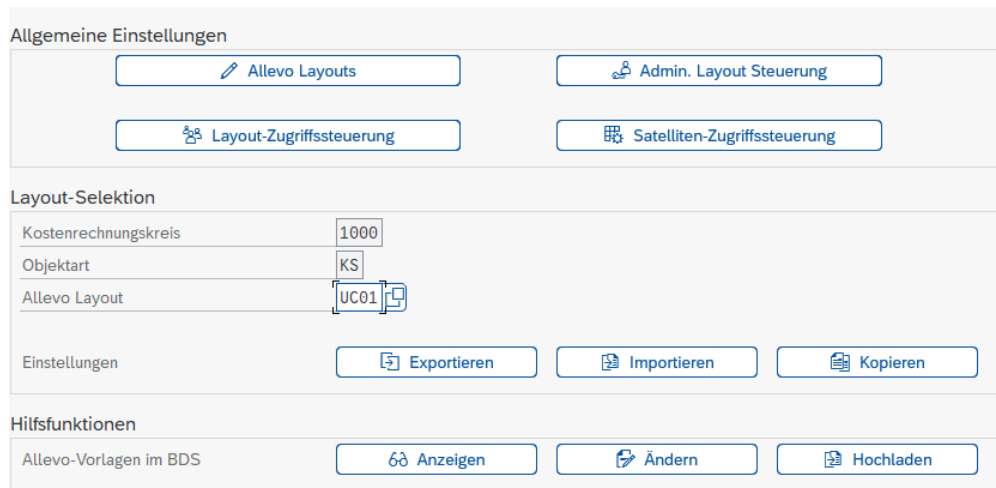


Abbildung 10-1: Optionen für die Definition der Allevo-Layouts

Von hier aus sind alle grundlegenden Funktionen der Layout-Administration erreichbar (Anlage Layouts, Vergabe von Berechtigungen, Up-/Download von Festwerten...). Die zugehörigen Funktionen werden in den nun folgenden Abschnitten beschrieben.

Hinweis: Für den Aufruf der Funktionen von |Admin. Layout Steuerung| und |Satelliten-Zugriffssteuerung| im oberen Block ist zusätzlich die Berechtigungsgruppe ZIPP_ZMM erforderlich (s. auch Abschnitt 27).

10.3 Basisdaten zum Layout anlegen und ändern

Die Grunddaten eines Allevo-Layouts bestehen aus einem vierstelligen Kürzel, einer Beschreibung sowie Angaben zum Anwendungsmodus (also z.B. MultiPage-Modus).

Die Bearbeitung dieser Grundeigenschaften eines Allevo-Layouts erfolgt durch Klick auf den Button |Allevo-Layout| mit der folgenden Übersicht:

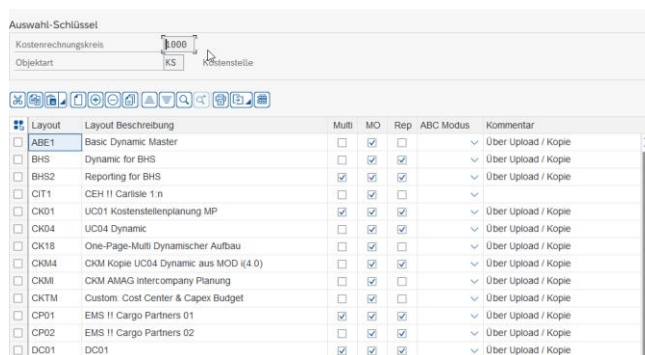


Abbildung 10-2: Definition der Allevo-Layouts

Allevo-Layouts werden über ein vierstelliges Kürzel angesprochen und werden bei Anlage automatisch zur Objektart der Einstiegstransaktion und zum aktuellen Kostenrechnungskreis zugeordnet. Die Beschreibung zum Layout ist sprachabhängig hinterlegt und wird bei Neuanlage automatisch in der aktuellen Anmeldesprache gespeichert. Bei späterer Auswahl eines Layouts (z.B. als F4-Wertehilfe) sucht Allevo in erster Stufe über die Anmeldesprache, dann EN bzw. beliebige Sprache.

Die Einträge in den Spalten Single, MultiPage, MultiObject (MO) und Reporting (REP) steuern die Layout-Auswahlliste bei Einstieg in eine der Allevo-Transaktion. Ohne Eintrag bei diesen Merkmalen erscheint das zugehörige Layout automatisch für alle Planungstransaktionen, nicht aber bei einer Reporting-Transaktion.

Hinweis: Bei Start der Planung über den ABC muss an dieser Stelle eine eindeutige Definition vorgenommen werden (z.B. nur Spalte „Multi“ markiert für MultiPage-Modus).

Ab Version 3.4 wird der „ABC Modus“ über eigene Merkmalspalte festgelegt. Nur wenn dort kein Eintrag vorhanden ist, sucht der ABC nach einem geeigneten Modus in den Standardspalten (siehe auch ABC Handbuch).

Einzel	Multi	MO	Rep	ABC Modus
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

ABC Modus
Einzel
MultiPage
MultiObjekt
Reporting
HRC Reporting

Abbildung 10-3: ABC Modus

Diese ABC Modus ist auch für den Allevo-Inplace-Modus relevant, wenn Aufruf über das Panel erfolgt (ab Allevo 3.5).

Zu jedem Layout in dieser Tabelle muss ein Allevo-Master als Excel-Datei hinterlegt sein, der dann die tatsächliche Planungsoberfläche enthält (mehr dazu in Kapitel 26).

Die individuelle Leistungsfähigkeit eines Layouts ergibt sich natürlich erst aus den zugeordneten Festwerten bzw. sonstigen Einstellungen. Aus diesem Grunde ist es häufig sinnvoll, ein vorhandenes Layout zu kopieren oder über Import einer Festwert-Datei neu zu erstellen (um dann anschließend die relevanten Parameter zu ändern). Diesen Weg nutzt auch der Allevo Wizard.

Layout löschen

Um eine Layout zu löschen, wird die zugehörige Zeile einfach aus der ALV-Liste entfernt. Am Ende der Bearbeitung überprüft Allevo die fehlenden Layouts mit Sicherheitsabfrage. Auf Wunsch werden alle Daten / Einstellung in den Allevo-Tabellen gelöscht, die vorher dem Layout zugeordnet waren (nicht nur der Stammsatz).

In früheren Versionen blieben die zugehörigen Einstellungen im Hintergrund erhalten (z.B. Festwerte, aber auch Statusinformationen); wahlweise konnte das Layout also durch Neueintrag des Kürzels wiederhergestellt werden. Um nachträglich die Daten dieser alten Layouts zu finden, bietet Allevo eine Checkfunktion: auf Wunsch lassen sich dann die Daten zum solchen Alt-Layouts nachträglich löschen.

10.4 Layout anlegen über den Allevo Wizard

Der Wizard erzeugt in wenigen Schritten ein Allevo-Layout für den schnellen Einstieg in die Planung mit Allevo: ein vorhandener Allevo Master wird eingebunden, optional lassen sich auch Festwerte

einlesen. Der Planungs-Master wird in diesem Fall über die Allevo-Dateiverwaltung angesprochen; der zugehörige Symb. Pfad wird automatisch angelegt. Als Konsequenz kann das Layout ohne weitere Konfigurationsschritte sofort für die Planung verwendet werden (z.B. auch in Vorbereitung eines Workshops).

Der Aufruf des Wizard erfolgt über das Menü „Bearbeiten >> Layout Wizard“ im Allevo-Cockpit.

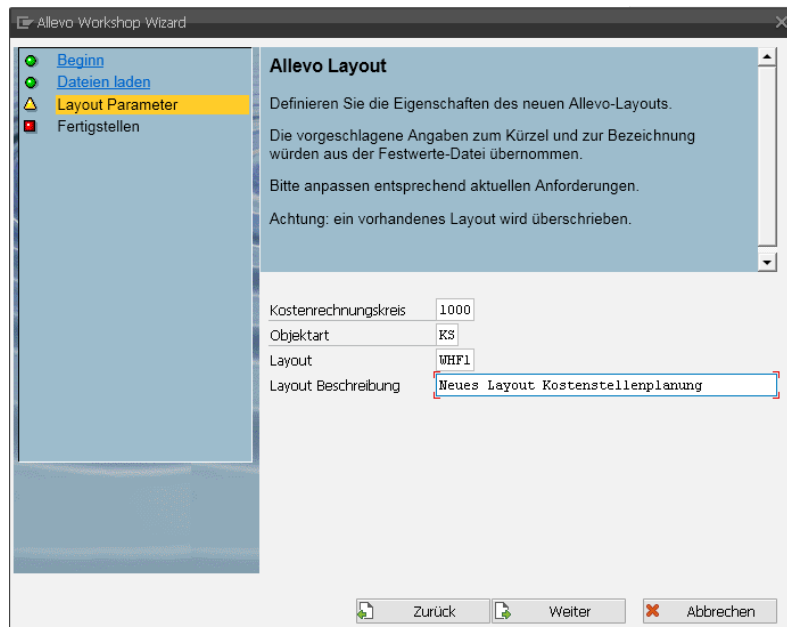


Abbildung 10-4: Allevo Wizard zur Anlage Allevo-Layout

Die einzelnen Schritte:

1. Auswahl des vorgesehenen Allevo-Masters. Optional kann eine Festwerte-Datei eingetragen werden (ohne Angabe verwendet Allevo interne Defaults).
2. Kostenrechnungskreis und Objektart sind festzulegen: ggf. kommen Vorschläge aus der eingelesenen Festwerte-Datei. Das Kürzel des Layouts muss neu vergeben werden (falls es schon existiert, erscheint nachfolgend eine Meldung).
3. Fertigstellung. Danach sollte Allevo direkt aufrufbar sein über das eingegebene Layout.

Der Wizard ist zum schnellen Anlegen eines neuen Layouts gedacht; wenn ein Layout bereits vorhanden ist, erscheint ein Warnhinweis.

Defaults zu Allevo-Einstellungen

Wenn keine Festwerte-Datei eingelesen wurde, muss Allevo auf Defaults bei den Festwerten zurückgreifen. Dafür sollte auch der eingebundene Master vorbereitet sein mit folgenden Voraussetzungen:

- Es handelt sich um einen statischen Master; die relevanten Buchungselemente (z.B. Kostenarten) sind im Master schon eingetragen (werden beim ersten Aufruf in SAP übernommen)

- Im Master sind TimeSets mit allen relevanten Eigenschaften hinterlegt auf dem gleichnamigen Blatt.
- Im Master sollten Standard AllocationSets verwendet werden, wie sie von Allevo automatisch angelegt werden, wenn nicht vorhanden (z.B. ACPC für Primärkosten)

Gesetzt sind folgende Festwerte:

- FILE_TEMPLATE mit Symb. Dateinamen für Zugriff auf Allevo Master
- DYNAMIC_TIMESETS für Übertragung von relevanter TimeSets aus dem Master auf die SAP Seite
- READ_ON_OPEN für automatischen Lesen von Referenzdaten
- STATUS_READ_ALL damit keine Eingabe zum Status erforderlich ist
- STATUS um einen Layout-bezogenen Statuspflege zu erhalten.

Bitte beachten: TimeSets aus Excel werden über DYNAMIC_TIMESETS nur dann permanent auf SAP Seite angelegt, wenn vorher noch keine Einträge gegeben hat (auch nicht im * Layout).

Hinweis:	Um einen Master mit dynamischem Aufbau (z.B. MOD) einzubinden, sind Zusatzeinstellung notwendig, die sinnvollerweise über eine Festwerte-Datei eingespielt werden sollten.
----------	--

10.5 Zugriffssteuerung zum Allevo-Layout

Allevo nutzt das Berechtigungsobjekt ZIPP_LAY, um den Zugriff auf Allevo-Layouts zu steuern: dieses Berechtigungsobjekt wird nur dann vom Allevo ausgewertet, wenn es von der Berechtigungsadministration im System angelegt worden ist (siehe Abschnitt 27.5).

Ergänzend dazu lässt sich die Zugriffsberechtigung auch direkt über Allevo-Einstellungen steuern und liegt damit in Händen des Controllings. Das kann insbesondere dann von Vorteil sein, wenn der Zugriff temporär im Planungsprozess geändert werden soll.

Die Zugriffsberechtigungen auf Allevo-Layouts können für einzelne Mitarbeiter vergeben werden oder über eine passende SAP-Benutzerrolle. Entsprechend den beiden Buttons |Layout-Zugriffssteuerung| und |Admin.-Layout Steuerung| werden zwei Ebenen unterschieden (siehe Abbildung 10-1):

- Berechtigung für Planungsaufgaben

Diese Funktion beschränkt den Zugriff für die Nutzung von Allevo-Layouts. Beispiel: ein Planer darf das Layout für Sachkosten aufrufen, nicht aber das für Personalkosten. Im Allevo-Einstiegsbild erscheinen immer nur die Layouts mit gültiger Zugriffsberechtigung.

- Berechtigung zur Layout-Administration

Hierüber wird definiert, wer Aufgaben der Layout-Administration ausführen darf; gemeint sind Änderungen an den Allevo-Einstellungen (z.B. für Bearbeitung |Festwerte|, |Kostenartengruppen|, |1:n-Planung| etc.).

Diese Zugriffs-Berechtigungen werden je Layout vergeben: entweder auf Ebene des Benutzers oder über Rollen.

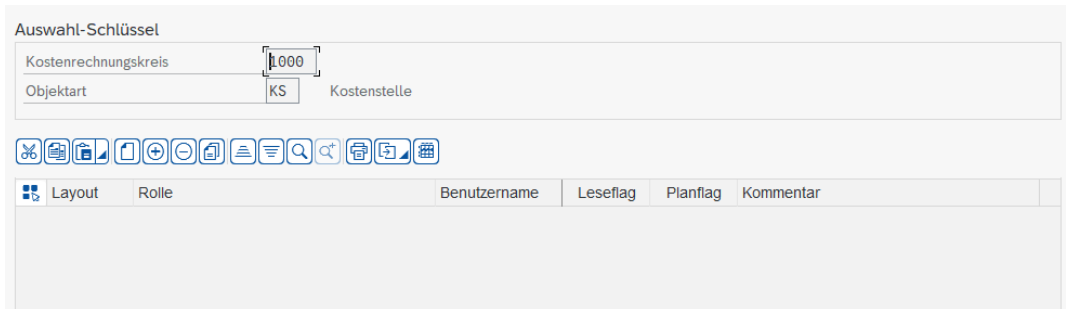


Abbildung 10-5: Zugriffssteuerung zum Allevo-Layout

Abbildung 10-5 zeigt die Erfassungsmaske mit Berechtigungen für Planungsaufgaben: dort wird unterschieden nach Lesen und Planen. Im Modus „Lesen“ fehlt ggf. der Button für „Plandaten übernehmen“ in der Excel-Eingabemaske.

Hinweis:	Wenn der Schalter in Spalte „Planen“ fehlt (also nur Lesen-Modus gesetzt ist) werden bei Aufruf über eine Planungstransaktion trotzdem die üblichen SAP Berechtigungsprüfungen durchlaufen, d.h. Planberechtigung ist weiterhin erforderlich. Die Steuerung hier unterscheidet sich also vom sogenannten Reporting-Modus.
----------	---

Mindestens eine der beiden Schalter muss gesetzt sein, sonst erscheint das Layout nicht im Allevo-Einstiegsbild zur Auswahl: ist beim aktuellen Anwender nur ein Layout im Zugriff, wird es automatisch im Auswahlfeld der Einstiegstransaktion vorgeschlagen.

Ein Hinweis im Kommentarfeld kann insbesondere hilfreich sein, wenn Zugriffs-Berechtigungen temporär geändert werden.

Zusätzliche Hinweise:

- Einschränkungen über die Allevo-eigene Zugriffssteuerung gelten immer zusätzlich zu den in SAP definierten Berechtigungen auf Ebene von Objekten. Die SAP-Planungsberechtigungen werden also nicht umgangen.
- Einträge sind also nur dann erforderlich, wenn Einschränkungen explizit gewünscht sind. Sofern zu einem Allevo-Layout kein Eintrag erfolgt, sind alle Planer bzw. alle Administratoren zur Nutzung des Allevo-Layouts berechtigt. Sobald allerdings ein Eintrag vorliegt, beachtet die Zugriffssteuerung die vorhandenen Einträge.
- Als Layout kann auch das Sonderzeichen * eingetragen sein: dann gilt die aktuelle Zeile automatisch für alle vorhandenen Layouts.
- Auch bei Rolle und User steht ein * für die Eingabe zur Verfügung. Auf diese Weise lässt sich z.B. ein Layout sehr einfach für alle Benutzer freischalten (oder z.B. für das Planen sperren).
- Intern wird in der folgender Reihenfolge abgefragt: User, User(*), Rolle, Rolle(*)

10.6 Zugriffssteuerung für Satelliten

Wie beim Layout kann auch der Zugriff auf Satelliten individuell je Benutzer oder über eine SAP-Berechtigungsrolle eingeschränkt werden. Die Prüfung erfolgt beim Zugriff auf einen Satelliten während der Planung über Allevo, bei Abfrage von Daten in der Bericht-Schnittstelle und bei Up-/Download von Satelliten-Daten im Zusatzmodul „Allevo-Shuttle“.

Hinweis:	<p>Eine Einschränkung beim Zugriff auf Satelliten ist häufig gewünscht im Zuge der Personalplanung (datenschutzrechtliche Bestimmungen).</p> <p>In diesem Zusammenhang könnten auch andere Schutz-Funktionen gewünscht sein. Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunden-individuelle GroundTabelle könnten so erstellt werden, dass sie gegen SE16* Abfragen geschützt sind (siehe Eigenschaft „Tabellensicht-Pflege“ in SE11). • Allevo kann eine getrennte Ablage von Satelliten-Daten in einen anderen SAP System vorsehen (üblicherweise einem HR-System). Für diesen Anwendungsfall bietet Allevo auch spezielle Remote-Funktionen beim Zugriff auf Satelliten (siehe Abschnitt 0).
----------	--

Berechtigungen für den Zugriff auf Satelliten werden über Button |Satelliten-Zugriffssteuerung| vergeben (siehe Abbildung 10-1). Der Eintrag im Feld „Berechtigungstyp“ definiert, ob der Zugriff getrennt nach Satellitenpflege (und Shuttle) bzw. für Planungsaufgaben (inkl. Reporting) eingeschränkt werden soll. Satelliten ohne Zugriffsberechtigung erscheinen ggf. nicht in den Auswahl-Listen (siehe auch Abschnitt 0 bzw. Shuttle-Handbuch).

10.7 Festwerte kopieren und anpassen

Jeder Eintrag, der in der Tabelle unter Abschnitt 10.3 vorgenommen wird, benötigt eigene Festwerte und eigene Parameter z.B. bei den TimeSets, AllocationSets u.a.: jedes Allevo-Layout verfügt also über eigene Festwerte und Parameter. Dadurch wird eine größtmögliche Flexibilität der Nutzung erreicht.

Bei Verwendung der Kopierfunktion (s. Abbildung 10-1) können die Festwerte und weitere Einstellungen sehr komfortabel auf das neu erstellte Allevo-Layout übernommen und ggf. dann dort geändert werden.

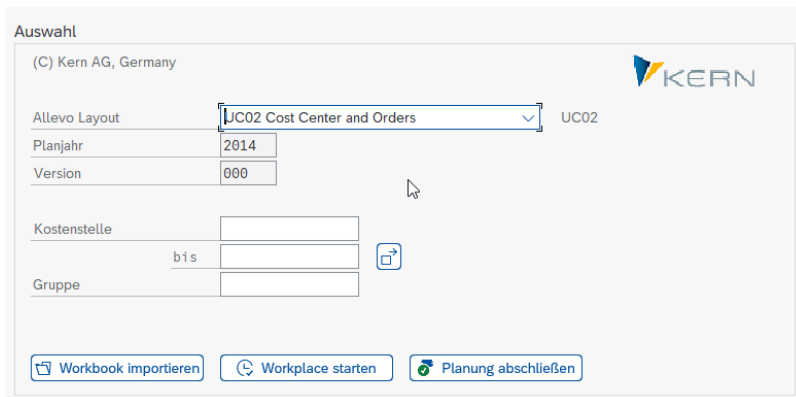
Hinweis:	Die Grundeinstellung der Festwerte – vor der Definition weiterer Allevo-Layouts – wird durch den Eintrag „*“ unter Allevo-Layout kopiert.
----------	---

Alle weiteren Funktionen für die Festwerte sind ausführlich in Abschnitt 8.14 erläutert.

10.8 Layout bei Einstieg in die Planungstransaktion

Nachdem alle Einstellungen vorgenommen wurden, steht das Layout auch in der Einstiegsmaske der Planung zur Verfügung (s. Abbildung 10-6). Der Planer wählt das Allevo-Layout entsprechend der betriebswirtschaftlichen Aufgabenstellung – sei es Personalplanung, Sachkostenplanung mit identischen Einstellungen oder die Hochrechnung mit einer anderen Planversion im Hintergrund.

Hinweis:	Der Planer sieht im Eingabeformular nur die Allevo-Layouts, für die er auch entsprechende Zugriffsberechtigungen besitzt (s. Abschnitt 10.5).
----------	---



The screenshot shows the 'Auswahl' (Selection) screen in Allevo. At the top, it indicates '(C) Kern AG, Germany' and the KERN logo. The main selection area includes:

- Allevo Layout:** A dropdown menu currently showing 'UC02 Cost Center and Orders' with 'UC02' to its right.
- Planjahr:** A text field containing '2014'.
- Version:** A text field containing '000'.
- Kostenstelle:** A text field with 'bis' and another empty text field to its right, followed by a square icon with a right-pointing arrow.
- Gruppe:** A text field.

At the bottom, there are three buttons: 'Workbook importieren', 'Workplace starten', and 'Planung abschließen'.

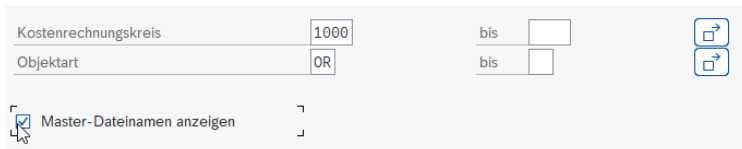
Abbildung 10-6: Nutzung verschiedener Allevo-Layouts

Die Auswahl eines Layouts steuert im Normalfall auch die weiteren Felder im Einstiegsbild; insbesondere in welcher Form der Anwender auf Objekte zugreifen kann (z.B. einzelne Kostenstelle und/oder Gruppe).

10.9 Layout Übersicht

Die vielfältigen Möglichkeiten, Allevo zu nutzen, führen unter Umständen auch zu einer großen Zahl an Layouts, um die zugehörigen Funktionen einzurichten. Unter Umständen geht dabei gelegentlich die Übersicht verloren, insbesondere, wenn zentrale Parameter geändert werden sollen.

Unterstützung bietet Allevo in diesem Fall über Transaktion /ALLEVO/LAYOUT_INFO bzw. entsprechenden Eintrag im Cockpit-Menü: erzeugt wird darüber eine Liste mit zentralen Parametern und Merkmalen der verwendeten Layouts.



The screenshot shows the selection screen for the 'Layout Übersicht'. It includes the following fields:

- Kostenrechnungskreis:** Text field with '1000' and 'bis' followed by an empty text field and a square icon with a right-pointing arrow.
- Objektart:** Text field with 'OR' and 'bis' followed by an empty text field and a square icon with a right-pointing arrow.
- Master-Dateinamen anzeigen:** A checkbox that is checked, with a square icon to its right.

Abbildung 10-7: Selektionsbild zur Layout Übersicht

Einige Inhalte der Auswertung:

- Layout-Stammdaten
- Anzahl Objekte mit Status-Informationen
- Anzahl Satelliten und deren Anwendung
- Anzahl zugeordneter Gruppen (über 1:n Funktionen)
- Infos zur Ablage des Masters mit Symb. Dateinamen und Namen des verwendeten Masters (z.B. sinnvoll als Info für Update Signatur).

Aus Performance-Gründe muss diese Auswertung im Einstiegsbild der Transaktion explizit aktiviert werden.

Aktuell hat diese Liste nur Anzeigefunktionen; deshalb werden keine expliziten Berechtigungsprüfungen im Programm durchgeführt.

Ergänzend zur Layout-Übersicht bietet die Transaktion /ALLEVO/SAT_INFO einen Verwendungsnachweis für Satelliten: dort sind alle Layouts gelistet, in denen Satelliten eingebunden sind (siehe Abschnitt 17.9).

11 Datenübertragung zwischen SAP und Excel

11.1 Referenzdaten lesen

Die Lesefunktion ermöglicht die Anzeige historischer Daten (Referenzdaten) in der Excel-Datei, wie es regelmäßig im Planungsprozess gewünscht ist. Die Darstellung in Excel erfolgt üblicherweise in Spalten, die über Allevo-TimeSets definiert sind. Für jedes Jahr, zusätzlich differenziert nach Plan/Ist/Obligo bzw. Menge/Wert/Tarif, gibt es eine eigene Spalte und somit ein eigenes TimeSet.

So können für nahezu beliebige Jahre und Versionen Vergangenheitsdaten gelesen werden. Für das periodengenaue Arbeiten stehen mehrere Blöcke à 12 Monate zur Verfügung.

Sowohl beim Lesen der Daten als auch für das Planen können einzelne TimeSets auf Periode, Quartale oder Halbjahre eingeschränkt werden. Im Normalfall werden diese Angaben vom Controlling definiert und damit fest vorgegeben für die Durchführung der Planung. Je nach Planungsprozess kann die Auswahl (z.B. für Jahr und Version) aber auch durch den Planer selbst erfolgen; entweder bei Start einer Planungstransaktion oder auch direkt durch Änderungen auf Excel-Seite. Diese individuellen Optionen sind über Festwerte gesteuert (siehe z.B. Festwert FLEX_VERSION oder DYNAMIC_COLDEFS).

11.2 Dynamische Lesefunktionen / Bereiche

Im Bereich der manuellen Planung von Sekundärkosten (Leistungsverrechnung und sekundäre Auftragsabrechnung) reicht die Kostenart allein nicht aus, um die Planung durchzuführen: Es bedarf der zusätzlichen Angabe der Senderbeziehung, also der Senderkostenstelle und Senderleistungsart.

Oftmals ist es jedoch sehr schwierig, bei der Gestaltung eines Planungsformulars (Allevo-Master) alle denkbaren Senderbeziehungen aufzuführen: zu hoch ist die Anzahl der möglichen Kombinationen.

Aus diesem Grund bietet Allevo schon lange die Möglichkeit, Zeilen im Allevo-Master dynamisch zur erzeugen für Belastungen aus Leistungsaufnahmen und sekundären Auftragsabrechnungen. Technisch generiert Allevo für jede Buchungsbeziehung aus der Vergangenheit automatisch eine neue Zeile in Excel unter Angabe der Kostenart, der Senderkostenstelle und der Senderleistungsart (Aufbau der Liste erfolgt zeitgleich mit dem Lesen von Referenzdaten zum ausgewählten Objekt).

In früheren Allevo-Versionen wurde in diesem Zusammenhang von „dynamischen Bereichen“ gesprochen. Bezogen auf die interne Leistungsverrechnung unterscheidet Allevo die folgenden Anwendungsfälle (in Klammern die Kürzel der früheren Bereiche auf Excel-Seite):

- Leistungsaufnahmen (CC_Z)
- Leistungsaufnahme mittelbar über Auftragsabrechnung (CC_Y) und
- Ist-Entlastungen aus Leistungsverrechnung an Kostenstellen (CC_X).

Mit Allevo 4.0 sind diese Funktionen bei den sog. „DynamicSets“ zu finden, die neben der hier beschriebenen Dynamic zur Leistungsplanung auch Werkzeuge wie MOD und ProCED in einer Funktionalität und Konfigurationstabelle vereint (siehe Abschnitt 8.9).

Die Einrichtung und Anwendung der verschiedenen Funktionen zur Dynamik im Allevo-Master ist detailliert im Allevo-Excel-Handbuch beschrieben.

In einer Sonderfunktion kann die Dynamik ab Allevo 3.3 auch für externe Leistungsbeziehungen genutzt werden (siehe Hinweise im Abschnitt 29).

11.3 Währungen

Das Auslesen der Daten kann in verschiedenen Währungstypen erfolgen (z.B. Kostenrechnungskreiswährung oder Objektwährung); ggf. auch parallel. Die Steuerung erfolgt über das entsprechende Merkmal im Stammsatz zum TimeSet.

Im Standardfall verwendet Allevo zwei Dezimalstellen, wie das auch im SAP üblich ist. Für spezielle Währungen verwendet SAP aber abweichende Anzahl an Dezimalstellen (z.B. keine Dezimalstellen bei JPY = Japanische YEN): zugehörigen Sonderfunktionen beim Lesen und Schreiben von Daten wurden kontinuierlich auch in Allevo eingeführt (bei Bedarf bitte auf die jeweils aktuellste Allevo Version zurückgreifen).

11.4 Istwerte; fix und variabel

Bei Bedarf können die Istwerte auch getrennt nach fixen und variablen Bestandteilen ausgelesen werden. Die notwendigen Einstellungen werden ebenfalls über TimeSets vorgenommen (Definition zu „Zweitwhrg./Fixanteil“).

Hinweis:	<p><u>Voraussetzung:</u> Das SAP-System schreibt die Differenzierung in fixe und variable Bestandteile in die Summensatztabellen fort. Die Werte dort sind immer in Kostenrechnungskreis-Währung gespeichert (sollte also auch im TimeSet gesetzt sein).</p> <p>Sofern dies über die Splittung erfolgt, ist darauf zu achten, dass die Splittung über den Vorgang KSI1/KSP1 (Ist/Plan primär) abgebildet werden. Der Vorgang steuert auch die gesplitteten Primärkosten in die COSS. Sie sind dort mit dem Wertetyp 2 (Plan) bzw. 3 (Ist) auszulesen.</p>
----------	---

11.5 Leistungsarten einer Kostenstelle aus SAP lesen

Für den Fall, dass zu einer Kostenstelle die Leistungsarten zu planen sind, können diese beim Aufruf der Kostenstelle über Allevo aus dem System ausgelesen werden.

Als Kriterium gilt das Vorliegen eines Tarifs zur Leistungsart der Kostenstelle im Einklang mit der vorgesehenen Kombination für das Planjahr und die Planversion gemäß TimeSet, das als Planungs-Basis fungiert (üblicherweise CX_WW). Wenn also eine Tarifplanung vorliegt (ggf. auch vorläufig), wird auch eine Leistungsart zur Kostenstelle ausgelesen (auf Basis der SAP-Tabelle COST).

Ab Allevo 4.0 ist diese Funktion in der neuen Dynamik enthalten (DynamicSets ACTIVE), die den früheren Festwert LSTAR_FROM_SAP ablöst.

11.6 Kostenstelle mit Kosten aus zugeordneten Objekten (OR, PR)

Allevo bildet in diesem Fall eine Summe aus den direkten Kosten zur Kostenstelle und den Kosten zugehöriger Aufträge oder PSP-Elemente (entsprechend Zuordnung im Stammsatz). Eine Einschränkung ist z.B. über die Objektklasse möglich. Die Funktion ist gesteuert über folgende Festwerte:

- KOSTL_WITH_OR Kostenstellen und zugeordnete Aufträge auslesen
- KOSTL_WITH_OR_EX Definition individueller Selektionsmerkmalen im Auftrag

- KOSTL_WITH_PR Kostenstellen und zugeordnete PSP-Elemente auslesen

11.7 Projekte mit Kosten aus zugeordneten Objekten (OR)

Die im letzten Abschnitt beschriebenen Funktionen gibt es in ähnlicher Form auch für Projekte gesteuert über folgende Festwerte:

- PSP_ACT_CUMULATE Ist Kosten mit Werten aus untergeordneten PSP-Elementen
- PSP_WITH_OBJECTS und PSP_WITH_OBJECTS_OR, um PSP-Elemente und zugeordnete Objekte auszulesen

Weitere Details dazu sind im Abschnitt 0 beschrieben.

11.8 Mengen für Primärkosten auslesen

Es können auch auf Primärkostenarten geführte Mengen ausgelesen und geplant werden. Siehe Merkmal „Lesen&Planen mit Mengen“ zum AllocationSet. Es gilt Abschnitt 12.11 analog.

Hinweis:	Auf Monatebene können Primärkosten nicht gleichzeitig mit Mengen gehandhabt werden.
----------	---

11.9 Übergabe Tarife zur Leistungsverrechnung

Neben den bereits genannten Lesefunktionen besteht die Möglichkeit zur Anzeige der Plantarife der Leistungsverrechnung. Auf Excel-Seite sind die folgende Dimension zum TimeSet zu verwenden:

„_PV“ = Tarif variabel

„_PF“ = Tarif fix

„_PU“ = Tarifeinheit

„_PI“ = Plan-Tarifkennzeichen (ab 3.5.33)

Passend zur Wertkategorie, die im jeweiligen TimeSet hinterlegt ist, werden entweder Ist- oder Plantarife gelesen (lässt sich bei Bedarf anpassen über Festwert TARIF_WRTTP).

11.10 Binnenumsatzeliminierung

Über Festwert IBV_ELIM wird die Allevo-eigene Funktion der Binnenumsatzeliminierung beim Lesen von Referenzdaten aktiviert.

Auswirkung für CCA: bei AllocationSets für Sekundärkosten mit Lesen über Kostenart werden beim Lesen von Referenzdaten diejenigen Datensätze eliminiert, bei denen Sender und Empfänger einer Verrechnung gleichzeitig Elemente der Selektion sind.

Wahlweise steht die Funktion auch AllocationSets mit ProfitCenter-Planung zur Verfügung (in früheren Allevo Versionen A, B, C, D und P). Die Aktivierung erfolgt unabhängig von den Einstellungen für CCA.

Für weitere Details siehe Dokumentation zum Festwert IBV_ELIM.

11.11 Referenzdaten über Zusatzmerkmale einschränken

Allevo erlaubt eine Eingrenzung der gelesenen Daten über Zusatzmerkmale, die sehr individuell in Excel vorgegeben werden können (z.B. Eingrenzung auf einen spezifischen Funktionsbereich). Für die Übergabe von Excel an SAP nutzt Allevo Spaltenschlüssel mit besonderer Bedeutung; aktuell sind dies CY_KEYR und CY_KEYSA.

Zusatzkriterien können sein: spezielle Merkmale wie Funktionsbereich, Partnerfunktionsbereich und Kostenstellengruppe, oder aber ein beliebiges Feld der relevanten Datenbanktabelle. Welches Zusatzkriterium beachtet werden sollen, ist im Stammsatz zur Zeilendefinition hinterlegt.

Für Details siehe Abschnitt 11.11 oder auch F1-Doku zum Festwert READ_WITH_KEYR. Die zusätzlichen Einschränkungen können insbesondere bei Anwendungen im ProfitCenter-Bereich sinnvoll sein (siehe zugehöriges PC Handbuch).

11.12 Zusatzeigenschaften an Excel übergeben

TimeSets und AllocationSets sind zentrale Komponenten zur Steuerung des Datenaustauschs zwischen SAP und Excel für die Übergabe von Werten und Mengen, die im Planungsprozess relevant sind (siehe Kapitel weiter oben). Weitere Merkmale zum Buchungsvorgang (z.B. Objektart, Objekt, Kostenart, Partnerobjekt u.a.) können über sog. Pointer auf Excel-Seite abgerufen werden (in den genannten Beispielen wären das die Pointer OBJECTTYPE, OBJECT, ELEMENT, RECEIVER...). Für alle weiteren Details siehe Allevo Excel Handbuch.

Darüber hinaus bietet Allevo eine Vielzahl von Informationen (Eigenschaften zum Objekt oder dem Planungselement), die bei Gestaltung der Planungsoberfläche hilfreich sind: das kann im einfachsten Fall der beschreibende Text einer Kostenstelle sein, aber auch der zugehörige Allevo-Status. Diese zusätzlichen Infos (Eigenschaften / Properties) werden über vorgegebenen Kürzel abgerufen, die im Allevo-Master üblicherweise wie TimeSets in der Kopfzeile stehen, der zugehörige Pointer ist PROPERTY. Eine Liste verfügbarer Properties ist im Allevo-Excel Handbuch zu finden. Einzelne Beispiel mit Angaben zum Objekt:

- OBJECTTEXT_SHORT Kurztext des Objektes
- OBJECTTEXT_LONG Langtext des Objektes
- STATUS Allevo Status des Elementes
- CO_STATUS SAP Status

Neben solchen fix vorgegebenen Eigenschaften kann Allevo auch direkt auf Inhalte von Stammsätzen Bezug nehmen.

Anwendungsbeispiel

Es werden Planwerte zur Kostenstelle erfasst. Im Hintergrund ist die SAP-ProfitCenter Integration aktiv und es soll auf Excel-Seite erkennbar sein, ob ein Konto im aktuellen Buchungskreis überhaupt angelegt ist (alles andere würde zu Fehlermeldungen beim Buchen führen).

Für diesen Fall sollten Zusatzangaben aus Tabelle SKB1 ermittelt und an Excel übergeben werden. Dort muss mindestens ein Property-Pointer auf Basis von SKB1 hinterlegt sein, damit die zugehörigen

Stammsätze auch ermittelt werden. Eine passende Property wäre z.B. „SKB1~SAKNR“: ist zum aktuellen Buchungselement (Konto/Kostenart) und aktuellen Buchungskreis kein Eintrag SKB1 zu finden, dann ist auch SKB1~SAKNR in der jeweiligen Zeile leer.

Aktuell verfügbar sind die folgenden Stammsatz-Tabellen:

Bereich	Tabelle/Prefix	Bemerkung
Konto	SKB1	Eigenschaften zum Konto / Sachkontenstamm je Buchungskreis
Buchungselement	ELEMENT	<p>Über 'ELEMENT~' kann jedes Feld aus dem jeweiligen Stammsatz abgerufen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Kostenart siehe Felder der Tabelle CSKA • Konto innerhalb der PC Planung (Tabelle SKA1) • Leistungsart Tabelle CSLA • Stat.Kennzahl (TKA03) <p>Abhängig vom Buchungselement werden also unterschiedliche Tabellen bzw. Felder angesprochen.</p>
Object-Ebene	OBJECT	<p>Mit 'OBJECT~' kann jedes Feld aus den gerade relevanten Object-Stammdaten-Tabellen ausgelesen werden.</p> <p>Hier werden also unterschiedliche Tabellen (CSKS, PRPS...) abhängig von der aktuellen Objektart angesprochen.</p>

12 Allevo Planungs-/Bearbeitungsfunktionen

12.1 Einstiegsbild mit Aufruf der Planung über Excel

Der Planer ist die Person, die die Planung der Planungsobjekte wie Kostenstellen, Innenaufträge oder PSP-Elemente durchführt. Er hat die Möglichkeit, die Excel-Planungsdatei über die SAP-Transaktion aufzurufen und die Plandaten seines Planungsobjekts nach SAP zu übertragen.

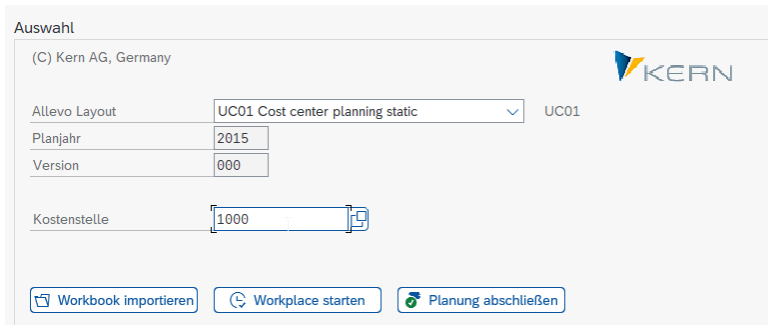


Abbildung 12-1: Eingabeformular nach Aufruf durch den Planer

Im einfachsten Fall wählt der Planer ein Layout und das Kürzel eines Objektes (z.B. Kostenstelle, siehe Abbildung 12-1). In erweiterten Anwendungsfällen (z.B. MultiPage-Modus oder Objektauswahl über Darstellung einer Hierarchie im Tree) kann dies sinnvoll sein, mit einer Gruppe oder Mehrfachauswahl zu starten: diese Einstellungen sind im Allevo-Layout hinterlegt.

Der Kostenrechnungskreis stammt aus den Benutzervorgaben oder wird ggf. über Menüpunkt |Allevo| geändert. Alle weiteren sichtbaren Angaben werden durch den Administrator vorgegeben und dem Planer nur zur Information angezeigt.

Nach dem Betätigen von Button |Start Excel| erscheint der Excel-Master eingebunden in das den aktuellen SAP Modus (s. Abbildung 12-2 mit Beispiel einer Kostenstelle). Diese Technik wird von SAP als „Inplace“-Darstellung bezeichnet. Den in SAP eingebundenen Excel-Master zur Eingabe von Daten bezeichnen wir im weiteren als „Allevo Workplace“.

Hinweis:	Es ist nur die Planung solcher Objekte möglich, die zuvor als Stammsatz in SAP angelegt und für die Planung durch einen Allevo-Status freigegeben wurden.
----------	---

Alternativ kann der Planer auch eine vorhandene Planungsdatei öffnen, die er z.B. offline bearbeitet hat. Dazu wählt er |Datei öffnen| und greift damit auf die lokal gespeicherte Planungsdatei zurück. Auch in diesem Fall muss das Planobjekt eingegeben werden und Allevo überprüft, ob die Angaben zu den Daten passen, die in der gespeicherten Datei hinterlegt sind.

Festwerte zum Einstiegsbild

Die Texte der Buttons im Screenshot oben lassen sich individuell anpassen (siehe z.B. Festwert BUTTON_START_EXCEL bzw. Liste weiter unten).

Über FLEX_SCREEN_FIELDS lassen sich alle Felder konfigurieren, die im Einstiegbild für die Objektauswahl relevant sind: insbesondere ein- und ausblenden. Pro Layout wird also individuell eingestellt, was der Anwender zur Verfügung hat, z.B. Auswahl nur einer Kostenstelle; oder ggf. auch zum Projekt oder Gruppe.

12.2 Bearbeitung im Allevo-Master

Hier ein Beispiel für das Bearbeitungsbild mit Inplace Darstellung des Allevo Masters (Allevo Workplace):

Element		1-12 2013	1-7 2014	Forecast 2014												Plan1-12 2015	
Key	Description	Year	Year	Jan	Feb	Mar	Apr	May	Jun	Jul	Aug	Sep	Oct	Nov	Dec	Year	Comment
Statistical Key Figure																	
2010	Square meter															2.010	SK Kommentar
4510	Power usage, drying process															2.015	
Activity Type																	
1410	Reparaturstunden	888	839								168	168	168	168	168	1.200	LSTAR Kommentar
1411	DV Service															1.000	
1420	Maschinenstunden															1.420	
1460	Senior Berater in Minuten															1.000	
1510	Interne Dienstleistung	720.390															
Cost Element																	
420000	Direct labor costs	380.262	6.000								1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	99.999	Schulte Kommenta

Abbildung 12-2: SAP-Menüfelder in der Planungsansicht (hier Allevo für Kostenstellen)

Der Allevo Master verfügt über ein eigenes Ribbon „Navigation“, über die alle Allevo-spezifischen Funktionen zur Darstellung und Eingabe aufzurufen sind. Alle Funktionen, die mit dem Datenaustausch zwischen der SAP- und Excel-Seite zusammenhängen, sind über Buttons in der SAP Symbolleiste aufrufbar: auf diese Funktionen wollen wir hier eingehen.

Über Button [Referenzdaten lesen] kann der Planer die jüngste Historie seiner Kostenstelle aufrufen: im Standardfall wird dies sogar automatisch beim Aufruf des Allevo-Masters erfolgen. Danach kann die Eingabe von Plandaten beginnen durch Eintrag der Planwerte in die dafür vorgesehenen Zellen (siehe z.B. gelb formatierte Zellen in der Abbildung oben). Mit Hilfe von Button |Plandaten übernehmen| werden die Daten an SAP übertragen, auch mehrmals, d. h. mit jeder Ausführung dieser Funktion werden die Planwerte in SAP auf den durch die Excel-Datei repräsentierten Stand gebracht.

Mit Ausführung von |Plandaten übernehmen| setzt Allevo den Planungsstatus auf 3. Zusätzlich vermerkt Allevo in der Statustabelle, wann zum letzten Mal Daten übergeben wurden. Bitte beachten:

- Im MultiPage Modus gilt die Regel für alle Objekte, bei denen gültige Plandaten gefunden wurden.
- Im MultiObject-Modus wird der Status für alle beteiligten Objekte fortgeschrieben. Das ist auch dann der Fall, wenn für die abweichende Objektart (z.B. Planung von Aufträgen in einem Kostenstellenlayout) kein gleichnamiges Layout vorhanden ist (d.h. entsprechende Einträge in der Statustabelle werden trotzdem erzeugt).

Mit |Planung abschließen| dokumentiert der Planer, dass seine Planung für das aktuelle Objekt beendet ist. Allevo überprüft immer, ob schon Plandaten erfasst wurden: es muss also Status „3 = geplant“ hinterlegt sein. Nach Aufruf der Funktion ändert sich der Status auf „4 = abgeschlossen“ und der Planer kann danach keine Veränderungen mehr vornehmen (siehe auch Abschnitt 9 zum Allevo-Planungsstatus). Sonderfälle:

- im MultiPage-Modus werden die Haupt-Objekte aller Excel-Blätter abgeschlossen,

- im MultiObject-Modus werden nur die repräsentativen Objekte abgeschlossen; angehängte Objekte werden nicht abgeschlossen; insbesondere auch nicht bei Objektart-übergreifender Planung.
- beim MOD werden alle Objekte der Einstiegsselektion (also z.B. einer Objektgruppe) abgeschlossen (wenn vorher Status 3 gesetzt war).

Die beschriebenen Buttons (und weitere) können über zugehörige Festwerte mit anderen Bezeichnungen versehen oder auch komplett ausgeblendet werden. Eine Übersicht über die verfügbaren Funktionen zeigt die folgende Tabelle.

Allevo-Funktionen (Buttons/Schaltflächen können ggf. ausgeblendet oder umbenannt sein)	
Start Excel	Aufruf von Excel mit Laden des Allevo Masters. Dieser Button ist natürlich nur im Einstiegsbild einer Allevo-Plantransaktion sinnvoll (siehe Festwert BUT-TON_START_EXCEL für einen individuell Text).
Referenzdaten lesen	Über diesen Befehl werden die in SAP vorhandenen Daten zum aktuellen Objekt gelesen (also z. B. der Kostenstelle) und in die Excel-Planungs-datei übernommen. Welche Daten gelesen werden, ist durch die Einstellungen zum aktuellen Layout bestimmt (insbesondere die verwendeten Allocation- und TimeSets). Nach erstmaligem Lesen der Ist-Daten wird der Status der Planung automatisch auf „2 = In Bearbeitung“ gesetzt (Festwert BUTTON_REFDAT).
Plandaten übernehmen	<p>Übermittelt alle Plandaten der Excel-Planungsdatei in die relevanten SAP-Tabellen (also auch die Daten im Satelliten). Die Plandaten stehen direkt in klassischen SAP-Berichten zur Verfügung (Festwert BUTTON_PLANDAT).</p> <p>Wenn Plandaten als Jahreswerte und parallel in einem Monatsblock übergeben werden, übergibt Allevo die Monatswerte zuletzt (sie „gewinnen“ also immer). Zur Verbesserung der Performance unterdrückt Allevo ab Version 4.0 sogar in diesem Fall die Übertragung der Jahreswerte.</p> <p>Wahlweise kann Allevo die Datenübergabe in einem ersten Schritt simulierten, um bei Fehlermeldungen entsprechend reagieren zu können (siehe Festwert PLAN_TESTRUN).</p> <p>Festwert WARNUNG_PLANEN definiert, was passieren soll, wenn der Planer vorher keine Referenzdaten gelesen hat.</p> <p>Der Button für „Plandaten übernehmen“ wird automatisch ausgeblendet, wenn Allevo in den Reporting-Modus wechselt (siehe Abschnitt 0).</p>
Planung abschließen	<p>Hierüber wird die Planung vom Benutzer abgeschlossen; danach ist z.B. eine Kostenstelle für weitere Aufrufe im Layout der aktuellen Allevo-Planungstransaktion gesperrt. Diese Funktion steht bei Bedarf auch im Einstiegsbild des Allevo zur Verfügung (siehe Details zu Festwert BUTTON_PLAN_END) und in der Agenda: für MultiObject-Layouts dort aber erst ab Allevo 4.0.</p> <p>Abhängig von Festwert STATUS_SEND_EMAIL wird das Controlling per Mail über den Abschluss informiert.</p>

Allevo-Funktionen (Buttons/Schaltflächen können ggf. ausgeblendet oder umbenannt sein)	
	<p>Eine Sperre kann durch über Rolle eines Statusverwalters wieder aufgehoben werden (s. Abschnitt 9).</p> <p>Besonderheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im MultiPage-Modus werden alle Objekte im Master abgeschlossen, die aktiv in der Statustabelle geführt sind (also z.B. eine gesamte Gruppe). • Im MultiObject-Layout werden alle Objekte abgeschlossen, die im jeweiligen Master geplant wurden; das gilt auch bei abweichenden Objektarten. Beispiel: bei Einstieg über KS werden zugehörige Aufträge ebenfalls abgeschlossen. Dieser objektart-übergreifende Abschluss ist möglich, weil Allevo auch die Übergabe von Plandaten für Mitbuchungen protokolliert und sich dabei die führenden Kostenstelle in der Statustabelle merkt (siehe Hinweise zum sog. Ankerobjekt in Abschnitt 0; gilt ab Version 4.0). Wird in einem nachfolgenden Schritt die Einstiegs-Kostenstelle doch wieder geöffnet zur Planung, dann werden ggf. auch Plandaten an Aufträge übergeben (ohne Hinweis, dass diese eigentlich geschlossen sind). • Festwert CLOSE_OBJECT_MO ist zu beachten, wenn das Einstiegsobjekt keine eigenen Plandaten führt.
Satellit lesen	<p>Es besteht die Möglichkeit, unabhängig von den sonstigen Referenzdaten nur die Inhalte eines Satelliten zu lesen. Sofern der Button gedrückt wird, erscheint eine Auswahlliste der aktiven Zusatztabellen. Zudem kann eine Version ausgewählt werden (Aktivierung über Festwert BUTTON_SAT_READ).</p> <p>Funktionen, die über Festwert SATxx_PROC_AFT_RD eingebunden sind, werden ausgeführt. Üblicherweise verwendet um aktuelle Stammdaten von SAP an Excel zu übergeben.</p> <p>Ab Version 4.0 werden Daten auf allen Blättern aktualisiert, auf denen ein Satellit angelegt ist (vorher wurde nur das gerade aktuelle Blatt angesprochen).</p> <p>Siehe Festwert SAT_BUT_READ_ALL um mehrere Satelliten gleichzeitig zu lesen.</p>
Satellit speichern	<p>Über diesen Button werden die Inhalte eines Satelliten von Excel nach SAP übertragen, sonstige Plandaten werden dabei NICHT an SAP übergeben (siehe Festwert BUTTON_SAT_SAVE).</p> <p>Zusatzmodule des Allevo werden nur in Einzelfällen ausgeführt; z.B. keine Ausführung der Planung über FP oder die COPA Schnittstelle; allerdings werden Funktionen von Allevo Actual oder Architect angestoßen (siehe Festwert SATxx_PROC_AFT_WR).</p> <p>Ab Version 4.0 werden die Daten allen Excel-Blätter aktualisiert, auf denen ein Satellit angelegt ist (vorher wurden nur Daten vom aktuellen Blatt übergeben).</p> <p>Siehe auch Festwert SAT_BUT_SAVE_ALL um mehrere Satelliten gleichzeitig zu schreiben.</p>

Allevo-Funktionen (Buttons/Schaltflächen können ggf. ausgeblendet oder umbenannt sein)	
Einzelposten	<p>Über diesen Button wird der Einzelpostenbericht zu einer bestimmten Kostenart aufgerufen. Der Cursor muss dafür auf einem Plan- oder Ist-Wert stehen (Festwert BUTTON_LINEITEM, siehe Festwert LINEITEM um die Gestaltung der Einzelpostenliste zu konfigurieren).</p> <p>Allevo kann zusätzlich Einzelposten in Satelliten übernehmen und dann auch in der Offline-Planung bereitstellen.</p>
Daten aktualisieren	Erscheint erst bei Status 3. Führt einen Refresh der Plandaten durch (Festwert BUTTON_PLAN_READ).
FP lesen	<p>Erscheint erst bei Aktivierung des Zusatzmoduls „Flexible Processing“ für die Lesefunktion (Festwert BUTTON_FP_READ).</p> <p>Ab Version 4.0 werden die Daten allen Excel-Blätter aktualisiert, auf denen der jeweilige Satellit angelegt ist (vorher nur vom aktuellen Blatt).</p>
Datei öffnen	Vorhandene Excel-Datei öffnen (Festwert BUTTON_DAT_OPEN).
Speichern unter	<p>Speichern des aktuellen Allevo-Masters als Offline- bzw. Backup-Datei inklusive Referenzdaten und aktuellen Plandaten (Festwert BUTTON_SAVE_AS). Der vorgeschlagene Pfad und Dateiname kann über Festwert FILE_BACKUP vorbelegt werden.</p> <p>Diese Funktion wird im Standardfall auch aufgerufen, wenn die Allevo-Planungssicht über F3 verlassen wird.</p> <p>Die Datei kann für die weitere Planung im Offline-Modus genutzt und später über „Datei öffnen“ wieder in den Allevo hochgeladen werden.</p>
LAP Regeln anzeigen	Über diese Funktion werden die SAP-Tabellen angezeigt, die das Regelwerk zur leistungsartenabhängigen Planung enthalten (Festwert BUTTON_LSVAR).
Dokumentation	Anzeige einer kundenspezifischen Dokumentation zum Planungsprozess (Festwert BUTTON_DOCU).
Kommentare speichern	Nur im Reporting-Modus: Speichern Kommentare (Festwert BUTTON_COMMENT).
Kommentare-Übersicht	<p>Gesteuert über Festwert BUTTON_COMVIEW).</p> <ul style="list-style-type: none"> Im Reporting-Modus zeigt Allevo eine Übersicht zu Reporting-Kommentare. Bei Aufruf über eine Plan-Transaktion zeigt Allevo alternativ eine Liste mit Kommentaren, die zur Planung erfasst wurden (ab Allevo 4.0). In dieser Funktion werden insbesondere auch Objektgruppen beim Einstieg in den Allevo beachtet: es werden die Kommentare zu allen Elementen der jeweiligen Gruppe gezeigt.
Kundenspez.Funktionen	Aktuell bietet Allevo bis zu neun Buttons, um kundenspezifische Anforderungen abzubilden (Festwert BUTTON_CUST1 bis BUTTON_CUST9).

Allevo-Funktionen (Buttons/Schaltflächen können ggf. ausgeblendet oder umbenannt sein)	
	<p>Die dort hinterlegten werden bei Bedarf im Rahmen des Einführungsprojektes als individuelle ABAP-Entwicklung umgesetzt. Alternativ steht Festwert EMBEDDED_INTERFACE zur Verfügung, um spezielle Allevo Funktionen einzubinden, zu deren Aufruf kein spezieller Button vorgesehen ist (z.B. zur Ausführung von Funktionen über Allevo Architect).</p> <p>Siehe auch BUTTON_CUST_HIDE um spezifische Funktionen im Allevo Report-Modus auszublenden.</p>

Über die Festwerte, die in der Liste oben genannt sind, lassen sich zwei zentrale Eigenschaften der Buttons einstellen:

- Es kann ein individueller Text hinterlegt sein abweichend von den Standard-Texten, die in der Liste oben genannt sind. Die Bezeichnung kann auch sprachabhängig sein.
- Je nach Anwendungsfall kann es sinnvoll sein, Buttons komplett auszublenden; das kann wahlweise auch abhängig vom SAP Benutzernamen erfolgen.

Für weitere Details siehe F1-Hilfe zu den Festwerten beginnend mit „BUTTON_xxx“.

Bei jedem Aufruf einer der oben genannten Funktionen, kann Allevo wahlweise der Stand der Dateneingabe auf Excel-Seite abfragen (Ausführung Makro auf Excel-Seite), um ggf. auch die Ausführung einer Funktion abzubrechen. Damit besteht z.B. die Möglichkeit, individuelle Excel-Funktion für Vollständigkeits-Prüfungen zu nutzen (siehe CadoSapButtonPressed mit Registrierung im Master zum Zeitpunkt OPEN_IN_SAP).

Beim Verlassen Planungssicht (z.B. über Taste F3) fragt Allevo, ob der aktuelle Bearbeitungsstand in einer (offline) Excel-Datei gespeichert werden soll. Das entspricht der Funktion wie bei „Speichern unter“ beschrieben. Mit Hilfe von Festwert BEENDEN_TEXT können in diesem Dialog auch andere Abfragen und Funktionen hinterlegt sein.

Hinweis:	Standardmäßig werden Zahlen der Allevo Wertfelder in Dezimalzahlen mit zwei Nachkommastellen umgewandelt (beim Planen von Jahres- und Monatswerten). Die Umwandlung kann mithilfe des Festwerts NO_ROUNDING verhindert werden.
	Allevo hält sich im Standardfall an die SAP Vorzeichenregel für Betragsfeldern: Kosten haben positives Vorzeichen, Erlöse negatives Vorzeichen. Ein Vorzeichenwechsel ist möglich über Eigenschaften in den Allocation- und TimeSets: ggf. wird bei jedem Datentransfer zwischen SAP und Excel das Vorzeichen gedreht für die Darstellung auf Excel-Seite (in früheren Allevo Versionen war dies der Festwert SWITCH_SIGN).

12.3 Aufruf SAP Funktionen über Navigation auf Excel-Seite

- Im Normalfall trennt Allevo strikt zwischen Funktionen auf Excel-Seite (z.B. aufgerufen über die Navigation) und solchen auf SAP-Seite, die über Buttons in der SAP Symbolleiste abgerufen werden (siehe Liste oben). Bei dieser Arbeitsweise sind immer die Buttons auf der SAP Seite führend; es werden also z.B. die Referenzdaten an Excel übergeben und nicht etwa von dort abgerufen.

- In Einzelfällen kann es jedoch sinnvoll sein, beide Welten zu koppeln, d.h. Funktionen der SAP Seite über ein Element im Excel-Menüband anzustoßen. Anwendungsbeispiel: auf Excel Seite werden abschließende Berechnungen durchgeführt, die sofort an SAP übergeben werden sollen.
- Eine solche Kopplung lässt sich über Festwert FUNCT_CALL_FROM_EXCEL einrichten (siehe F1-Hilfe für weitere Details).

12.4 Planungsdaten Offline bearbeiten

Im vorigen Kapitel wurde beschrieben, wie die Planung direkt in SAP erfolgt, wenn Excel direkt über eine SAP Transaktion gestartet wurde. Über Button „Speichern unter“ kann dabei der Planer einen bereits geöffneten Master als lokale Excel-Datei speichern und dann offline seine Planungen fortsetzen. Dort enthalten sind dann alle relevanten Referenzdaten.

Im zweiten Schritt lassen sich die Daten dieser Planungsdatei dann wieder in den Allevo hochladen. Dafür bietet Allevo mehrere Wege:

- Im Einstiegsbild der jeweiligen Planungstransaktion (s. Abbildung 12-2) gibt es die Funktion |Datei öffnen| um die gespeicherte Datei wieder einzubinden. Auch in diesem Fall muss das passende Planobjekt wieder eingetragen sein. Allevo überprüft, ob alle Angaben zu den Daten passen, die in der gespeicherten Datei hinterlegt sind: danach öffnet Allevo die Planungsdatei und es stehen die gleichen Funktionen zur Verfügung, wie im letzten Abschnitt beschrieben (inklusive Übernahme der Plandaten).
- Im Allevo Cockpit Menü „Extras“ gibt es den Eintrag „Allevo von Datei starten“. In diesem Fall übernimmt Allevo alle relevanten Parameter wie Objektart, Layout und Objekt aus der Offline-Datei und startet danach die zugehörige Planungstransaktion mit Inplace-Modus zur manuellen Datenübernahme (aktuell nur über Cockpit aufrufbar, keine eigene Transaktion).
- Für den Fall, dass regelmäßig viele Dateien gleichzeitig hochzuladen sind, bietet Allevo spezielle Offline Transaktionen (siehe Hinweis weiter hinten).

Hinweis:	Die Planungsdatei muss beim Import so abgelegt sein, dass SAP einen gültigen Dateipfad erkennt; sonst erscheint Fehlermeldung aus der SAP Desktop Integration. Es sollten z.B. keine Sonderzeichen (wie Punkt) im Namen enthalten sein. Da der Import jede Planungsdatei zunächst in das temporäre Windows-Verzeichnis kopiert, gilt hier die gleiche Regel zum Pfad (s. Windows Umgebungsvariable %TEMP%).
----------	---

Wird Allevo nur teilweise im Offline-Modus eingesetzt, dann besteht natürlich die Gefahr, dass ein Objekt (z. B. eine Kostenstelle) direkt im System von Mitarbeiter 1 geändert wird, während ein andere Mitarbeiter Plandaten per Offline-Datei erfasst, später einspielt und damit die vorherigen Eingaben überschreibt. In dieser Situation kann Festwert WARNUNG_VORLAGE hilfreich sein (mit Überprüfung Status zum Objekt, siehe F1-Doku).

Allevo Offline Transaktionen

Wenn Planungen regelmäßig offline vorgesehene sind, ist das individuelle Speichern und Hochladen von Dateien natürlich ein arbeitsintensiver Vorgang. Um diesen Aufwand zu verringern, stehen spezielle Allevo-Zusatztransaktionen für die Offline-Planung zur Verfügung. Sie erlauben es, alle relevanten Excel-Dateien in einem Schritt zu generieren und auch Daten aus beliebig vielen Dateien wieder nach SAP einzuspielen (siehe Details in Kapitel 22).

12.5 Inhalte für Kostenstellen-, Auftrags- und Projektplanung

Allevo unterscheidet die folgenden Planungsgebiete:

Gebiet	Inhalt	Kostenstellen	Aufträge	PSP-Elemente
Statistische Kennzahlen	Fest- oder Summenwerte	x	x	x
Leistungsplanung (Leistungsabgabe)	Leistungsart, Mengen, ggf. Tarife	x		
Primärkosten	Kostenart, Werte, Mengen (opt.)	x	x	x
Leistungsaufnahme (Belastung)	Kostenart, Senderobjekte, Leistungsart, Mengen	x	x	x
Auftragsabrechnung (Belastung), Primärkostenanteil	Kostenart, Werte	x	x	x
Auftragsabrechnung (Belastung), Sekundärkostenanteil	Kostenart, Senderobjekte (Ursprungsobjekt), Leistungsart, Mengen	x	x	x

Für alle Planungsgebiete besteht die Möglichkeit, pro Kennzahl, Leistungsart und Kostenart einen Planungskommentar zu hinterlegen. Zudem kann für jedes Objekt ein allgemeiner Kommentar gespeichert werden.

Im Planungsprozess ist es zudem oft üblich, dass die Mengen oder Werte zu einer Leistungs- oder Kostenart durch vorangehende Kalkulationen oder Auflistungen abgeleitet werden. Hier ermöglicht Allevo die individuelle Nutzung der vollen Excel-Funktionalität. Im Rahmen der Sonderfunktion „Satelliten“ (s. Abschnitt 17) ist es möglich, auch solche Informationen gezielt in eine zentrale Tabelle nach SAP zu übertragen und so dem Controlling auf komfortablem Wege zugänglich zu machen.

In der Regel werden über Allevo nur absolute Planwerte erfasst. Mit der Buchung über die hinterlegten SAP Funktionen überprüft Allevo dann selbständig die Differenz zum zuvor geplanten Wert und bucht den Delta-Beleg in die Planeinzelposten. Wenn der Delta-Betrag den Wert Null hat (z.B. weil der gleiche Wert mehrfach übergeben wurde, dann werden im Standardfall auch Null-Werte in den Einzelposten erzeugt. Um diese eigentlich unnötigen Belege zu vermeiden, ist Festwert NO_ZERO_DELTA zu beachten (siehe ausführliche F1-Dokumentation dazu).

Hinweis:	Für die Planung der ProfitCenter wird an dieser Stelle auf das separate Handbuch verwiesen.
----------	---

12.6 Planungshorizonte

Es können nahezu beliebig viele Jahre/Versionen gleichzeitig aus einem Excel-Planungs-Layout heraus geplant werden (auch über beliebig viele Monate).

Sofern leistungsartenabhängig zu planen ist und dieses direkt über das Allevo Layout erfolgen soll, können Mengen und Werte nur für das erste Jahr je Leistungsart übergeben werden (gemäß TimeSet, das als Planungs-Basis markiert ist, üblicherweise CX_WW). Alle anderen Jahre werden dann unabhängig geplant.

Bei der leistungsartenabhängigen Planung über das Regelwerk (s. Abschnitt 14.3) besteht diese Einschränkung nicht.

12.7 Verteilung Planwerte auf Monate/Perioden (Verteilungsschlüssel)

Es gibt mehrere Alternativen für die Planung von Monatswerten:

- Eingabe Jahreswert mit Angabe eines SAP-Verteilungsschlüssels
- Direkte Eingabe von Monatswerten im Allevo-Master
- Splasher-Funktion im Allevo-Master zur Verteilung von Jahreswerten auf Monate bei aktiver Planung auf Basis der Monatswerte (siehe Excel-Handbuch).

Der SAP Verteilungsschlüssel wird in einer separaten Spalte zu jedem Schlüsselwert (z. B. Kostenart) gepflegt. Durch Verwendung einer Dimension zum TimeSet (Suffix „_DKV“ für variabel und „_DKF“ für fix) können die Verteilungsschlüssel abhängig von Jahr und Version genutzt werden (also z. B. CX_WW_DKF für Verteilungsschlüssel Fix im Hauptplanjahr).

Hinweis:	Die genannte Dimensionen zum TimeSet ersetzen die den früher übliche Spaltenschlüssel CY_DISKEY.
----------	--

Beispiele für SAP Verteilungsschlüssel:

1 = Gleichmäßige Verteilung

2 = Analoge Verteilung (Default im Allevo)

3 = Prozentuale Verteilung (Multiplikation je Periode mit bisherigem Wert)

Wenn aus Excel kein Verteilungsschlüssel mitgegeben wird, verwendet Allevo den SAP Verteilungsschlüssel „2 = Analoge Verteilung“ mit folgenden Auswirkungen:

- Wenn bereits vorher Planwerte gebucht waren, wird diese Monatsverteilung als Grundlage für Verteilung des neuen Planwertes genommen
- Ohne vorherige Planwerte erfolgt gleichmäßige Verteilung (also wie bei 1).

Im einfachsten Fall ist der Verteilungsschlüssel fest im Master eingetragen. Alternativ liest Allevo automatisch einen vorhandenen Verteilungsschlüssel aus SAP (Festwert READ_DISKEY ist dabei nicht mehr relevant).

Zusätzliche Hinweise

- Bei den Statistischen Kennzahlen ist der Verteilungsschlüssel nur für den Kennzahlentyp „Summenwert“ relevant. Bei den Kennzahlen vom Typ „Festwert“ wird der Jahreswert für jeden Monat gebucht (gemäß SAP; Einstellung des Typs erfolgt im Stammsatz der Kennzahl).

- Für die einzelne Kostenart gilt das Prinzip „Entweder-Oder“. Für eine betroffene Kombination aus Jahr/Version wird entweder monatsgenau oder per Jahreswert geplant. Allerdings kann durchaus im ersten Jahr monatsgenau, fürs zweite Jahr auf Quartalsbasis und für die nachfolgenden Jahre auf Jahresbasis geplant werden. Diese Entscheidung kann auch je Kostenart getroffen werden.
- Im Allevo-Master steht eine Funktion für die bidirektionale Planung zur Verfügung: damit ist eine wechselseitige Eingabe in Excel sowohl in der Jahresspalte als auch in der Monatsspalte möglich. Verteilungsinformationen bleiben auch bei Korrektur der Jahresspalte erhalten. Die Funktion kommt ohne Formeln aus (siehe Abschnitt „Splasher“ im Excel-Handbuch).

Sonderfall Leistungsabhängige Planung

Bei einer leistungsabhängigen Planung wird zwischen fixen und variablen Werten/Mengen unterschieden. Wenn die Planung über Jahreswerte erfolgt, kann für beide Bereiche ein eigener Verteilungsschlüssel zur Umrechnung auf Monatswerte mitgegeben werden. Der Schlüssel kann dabei auch aus der Allevo-spezifischen Regelplanung stammen (LAP Regelwerk, siehe Kapitel 13).

Allevo sucht den passenden Verteilungsschlüssel dann in folgender Reihenfolge: Allevo Regelwerk, Angabe in Excel, Angabe in SAP oder „2“ (Suche erfolgt, solange im Step zuvor kein Eintrag gefunden wurde).

12.8 Umrechnungskurs bei Objektwährung

Beim Buchen von Monatswerten in Objektwährung berücksichtigt Allevo den Plan-Umrechnungskurs, der zur ersten Periode im aktuellen TimeSet hinterlegt ist: im Normalfall also der 1. Jan. des jeweiligen Planjahres. Kurs-Anpassungen innerhalb des Jahres werden also aktuell in der Monats-Planung NICHT beachtet (gilt z.B. für die Umrechnung in Kostenrechnungskreiswährung). Das ist ein Unterschied zur KP06.

Hintergrund: dieses Verhalten ist begründet durch die Art der Umrechnung, wie sie im SAP BAPI vorgenommen wird (es müsste also eine Korrektur von SAP erfolgen).

Falls eine Kursanpassung im laufenden Jahr beachtet muss in der Planung, besteht als Workaround die Möglichkeit getrennte TimeSets für Monatsbereiche zu verwenden: z.B. für die Perioden 1-6 und 7-12, wenn der Wechsel im Plan-Umrechnungskurs im Juli erfolgt.

Der aktuell in SAP hinterlegte Umrechnungskurs kann über den Parameter CURRATE auch an Excel übergeben werden; siehe Festwert EXCH_RATE_PARAM bzw. Abschnitt „Globale und Lokale Objektinformationen“ im Allevo-Excel-Handbuch.

12.9 Planung über Kostenartengruppen (1:n)

Häufig besteht der Anspruch, sich bei der Planung stärker an den Kostenartengruppen als an einzelnen Kostenarten zu orientieren. Hier bietet Allevo eine interessante Zusatzfunktionalität, um auch in diesem Fall Planungen vornehmen zu können. Allevo nutzt sog. „repräsentative Kostenarten“, die bei den Einstellungen zum Layout hinterlegt sein können (siehe Abschnitt 8.7 mit Details für die Einrichtung; alle Funktionen hier gelten synonym auch für Konten).

Hinweis:	Alternativ kann auch Festwert READ_GROUPS_FROM_SAP genutzt werden, um SAP eigene Gruppenzuordnungen für die Planung zu nutzen (entsprechend den SAP-Einstellungen für das Berichtswesen). Für Details siehe F1 Doku zum Festwert. Die Allevo-spezifischen 1:n Einträge zu repräsentativen Kostenarten können dann entfallen.
----------	---

Im Excel-Allevo-Layout wird an Stelle einer einzelnen Kostenart der Schlüssel für die Kostenarten-Gruppe eingetragen mit folgender Auswirkung:

- Beim Lesen der Referenzdaten aggregiert Allevo automatisch die Daten aller Kostenarten der jeweiligen Gruppe.
- Die Planung erfolgt später auf die zugeordnete Plankostenart entsprechend Allevo-AllocationSet.

Im MultiObject-Modus kann es einen Wechsel zwischen CO-Objektart und Profitcentern geben; diesen Wechsel beachtet Allevo auch bei Interpretation von Kostenarten- bzw. Kontengruppen (z.B. bei Auflösung der Gruppen in Kostenarten/Konten zum Lesen von Referenzdaten). Wenn beiden Typen von Gruppen unterschiedlich im SAP-System angelegt sind, müssen ggf. die Gruppen bei den Allevo Einstellungen separat gepflegt sein (siehe Hinweise dazu im Abschnitt 8.7). Beispiele:

- Wenn die Gruppe zur Kostenart den gleichen Namen hat, wie das Konto, muss der Eintrag nur bei der Objektart im Einstieg hinterlegt sein. Allevo löst intern die beiden Gruppen aber getrennt voneinander aus, um die wirklich zugeordneten Kostenarten/Konten zu erhalten.
- Wenn die Gruppe zur Kostenart ein anderes Kürzel hat als das Konto, müssen passende Einträge bei beiden Objektarten erfolgen.

Hinweis:	Die Planung auf Gruppenebene macht in der Regel nur Sinn bei Planung von Primärkosten sowie primärer Auftragsabrechnungskosten. Bei der Einbindung von Sekundärkostenarten ist auf deren Planungskontext zu achten.
----------	---

Paralleles Buchen über SAP Transaktion:

Wenn Plandaten auch über SAP-eigene Transaktionen erfasst werden (z.B. KP06), muss das auch dort zur repräsentativen Kostenart erfolgen. Andernfalls würde Allevo beim nächsten Lesen der Referenzdaten eine Summe zum Planwert bilden und bei weiteren Korrekturen durch den Anwender den gesamten Planwert zusätzlich auf die repräsentative Kostenart schreiben (Delta-Buchung ist nicht vorgesehen).

Reporting Funktion:

Bei Pflege der 1:n Zuordnungen kann die Angabe der repräsentativen Kostenart auch komplett entfallen, wenn zur jeweiligen Kostenartengruppe nur Daten gelesen werden sollen. Die versehentliche Eingabe von Plandaten wird dadurch verhindert. Die Eingabe von Kommentaren bleibt in diesem Sonderfall aber weiterhin möglich.

12.10 Planung über Objektgruppen (1:n)

Für die Planung der Objektgruppen (Kostenstellen, Aufträge oder PSP-Elemente) steht eine ähnliche Funktion wie bei Kostenarten zur Verfügung. Die Planung erfolgt in diesem Fall über ein einzelnes, repräsentatives Objekt:

- Im Gegensatz zur Planung auf Kostenartengruppen wird üblicherweise dieses repräsentative Objekt (also z.B. die einzelne Kostenstelle) auch im Allevo Master als Planungsobjekt eingetragen (Spalte MO_AO). Gelesen werden aber die Werte aller Objekte in der Gruppe.
- In aktuellen Allevo Versionen kann alternativ auch das Kürzel der Gruppe auf dem Excel-Blatt eingetragen sein (siehe Festwert MULTI_WITH_GROUPS).

Es sollte organisatorisch sichergestellt sein, dass immer nur Plandaten zum repräsentativen Objekt eingetragen werden. Andernfalls würde Allevo beim nächsten Lesen der Referenzdaten eine Summe zum Planwert bilden und bei weiteren Korrekturen durch den Anwender den gesamten Planwert zusätzlich auf das repräsentative Objekt schreiben (Delta-Buchung ist nicht vorgesehen). Der Hinweis gilt insbesondere auch für den Fall, dass parallel noch Daten über SAP-eigene Transaktionen erfasst werden (z.B. KP06).

Abschnitt 8.6 beschreibt im Detail die Einrichtung und Ausführung der Allevo 1:n Funktionen.

12.11 Mengenplanung für Primärkosten

Grundsätzlich können für Primärkosten auch Mengen geplant werden (siehe entsprechende Option im Stammsatz zum AllocationSet). Voraussetzung ist, dass die Kostenart Mengen führen darf (siehe Option "Menge führen" im SAP Stammsatz zur Kostenart). Zusätzlich muss eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Im Stammsatz zur Kostenart ist eine Mengeneinheit hinterlegt oder
- Die Mengeneinheit wird beim Buchen mitgegeben. Allevo nutzt in diesem Fall den Schlüssel CY_KEYR für die Übergabe von Excel an SAP. Wichtig: die je Kostenart übergebene Mengeneinheit muss durchgängig gleich sein (kein Wechsel nach Eingabe der ersten Planwerte).

Mengen können sowohl leistungsartenabhängig als auch -unabhängig geplant werden.

Hinweis:	Der SAP-Hinweis „352610 – Mengen: Fortschreibung im CO-Summensatz“ beschreibt, unter welchen Restriktionen die Führung von Mengen auf einer Kostenart nachträglich aktiviert werden kann.
----------	---

12.12 Kommentare zur Planung erfassen und auswerten

Allevo bietet leistungsfähige Funktionen und Varianten zur Erfassung von Kommentaren während der Planung:

- Blattkommentar als ausführlicher Text zur aktuellen Blatt
- Planungskommentar zur Eingabe je Buchungszeile und Einbindung in das SAP Berichtswesen
- Satelliten mit dem Vorteil einer sehr individuellen Gestaltung

Alle bisher genannten Kommentare stehen über die Bericht-Bericht-Schnittstelle auch in SAP Auswertungen zur Verfügung (siehe Kapitel 17.9).

Eine weitere Option zum Speichern von Kommentaren steht zur Verfügung, wenn im Allevo-Master eine Excel-Tabelle mit dem Namen „ZZObjectFields“ angelegt ist. Diese Daten lassen sich z.Z. aber nicht auf SAP Seite auswerten. Siehe dazu Abschnitt „Beliebige Objekt-relevante Daten in SAP speichern“ im Allevo-Excel-Handbuch.

Eine spezifische Kommentarfunktion bietet Allevo in den Reporting-Transaktionen (siehe Kapitel 25).

Blattkommentar

Der Excel-Bereich CC_COMMENT erlaubt es, einen Langtext zu erfassen.

Der Text wird zum jeweils aktuellen Objekt gespeichert (z.B. zur Kostenstelle); Ausnahme ist die MOD Variante im MultiObject-Modus: wenn der Einstieg über eine Gruppe erfolgt, wird zu dieser Gruppe gespeichert (bei Änderungen im Aufbau der Gruppe bleiben die Kommentare also erhalten).

Im MultiPage-Modus ist es ggf. ein Kommentar je Blatt und Objekt.

Die Langtexte werden mit max. 5000 Zeichen in Allevo-Tabelle /KERN/IPPLTEXT gespeichert.

Auswertung und nachträgliche Bearbeitung

Über Transaktion /ALLEVO/PAGECOMMENT bzw. entsprechenden Menü-Eintrag im Allevo Cockpit lassen sich Blattkommentare für beliebige Objekte in einer übersichtlichen ALV Liste ausgeben.

Bitte beachten: Ein Feld im ALV kann max. 128 Zeichen aufnehmen. Per Doppelklick wird der gesamte Text angezeigt und lässt sich ggf. auch ändern (siehe zugehörigen Aktivierungsschalter „Nur Anzeigen“ im Einstiegsbild der Transaktion).

Planungskommentar

Detaillierte Planungskommentare werden je Buchungskombination erfasst (also z.B. zu Objekt und Kostenart). Die Steuerung erfolgt über TimeSets mit Schreibfunktion: dadurch sind z.B. auch mehrere Kommentare innerhalb einer Excel-Zeile möglich (Eingabe in Excel über Dimension „N“ zum TimeSet). Aktuelle Allevo-Versionen können Kommentare auch Perioden-gerecht speichern. Eine AllocationSet auf Basis von TX legt fest, dass auf Excel-Seite keine Werte behandelt werden sollen, sondern nur Texte.

Gespeichert werden die Eingaben in Allevo-Tabelle /KERN/IPPCOMMENT mit Bezug auf das TimeSet: es werden also individuelle Planungskommentare gespeichert, wenn die Erfassung über unterschiedliche Layouts erfolgt und die Kürzel der verwendeten TimeSets abweichen. Weitere Merkmale wie Jahr und Version werden aus dem jeweils aktuellen TimeSet abgeleitet. Der Text zum Kommentar kann max. 255 Zeichen enthalten.

Kommentare werden wahlweise mit Angabe einer Periode gespeichert: abhängig davon, ob eine Periode von Excel mitgegeben wird.

Sonderfälle:

- Wenn ein TimeSet nur für das Lesen von Daten eingerichtet wird, muss bei dessen Eigenschaften im Feld „Kommentar von“ das ursprüngliche TimeSet eingetragen sein, mit dem Allevo den Kommentar geschrieben hat. Wahlweise kann in weiteren Feldern auch explizit Bezug genommen werden z.B. auf ein bestimmtes Jahr oder eine bestimmte Version (siehe auch Festwert READ_COMMENT_SEQ für weitere Optionen).
- Je nach Planungsvorgang (also abhängig vom AllocationSet) wird ein Kommentar mit Senderobjekt als Zusatzmerkmal gespeichert (z.B. Kostenstellung und Leistungsart, also als KL Objekt). Solche Texte werden ggf. beim Lesen über eine anderes AllocationSet nicht gefunden (siehe Festwert LSTAR_COMMENT_OFF um Merkmal Senderobjekt zu übergehen).
- Wahlweise kann ein Kommentar auch mit Zusatzinformationen zum Sender gespeichert werden; also z.B. Kombination aus Senderkostenstelle und Senderleistungsart (Tabellenfeld KLOBJEKT, siehe Festwert LSTAR_COMMENT_ON).
- Andere Zusatzmerkmale (wie z.B. der Funktionsbereich) werden bei Allevo über Merkmale im AllocationSet für die Planung aktiviert (bzw. früher z.B. über Festwert READ_WITH_KEYR, siehe F1 Doku zum Festwert); ein entsprechender Merkmalswert in CY_KEYR wird dann auch beim Speichern und Lesen von Kommentaren berücksichtigt.

Planungskommentare in Tabelle /KERN/IPPCOMMENT lassen sich wie Satelliten direkt in die SAP Bericht-Schnittstelle einbinden und auswerten (siehe Kapitel 17.9). Für Anzeige als Liste und ggf. Nachbearbeitung siehe hinweise weiter unten.

Hinweis:	Die Kommentar-Funktion gehört zu den grundlegenden Planungsfunktionen des Allevo, die damit auch lizenzrelevant ist je Objekt (zu beachten, falls nur Kommentare ohne weitere Plandaten erfasst werden sollen).
----------	---

Festwerte

Die Arbeit mit Planungskomentaren lässt sich über verschiedenen Merkmale zum TimeSet steuern. Die folgenden Festwerte bieten weitere Optionen:

- NO_GROUPCOMMENT steuert die Eingabe von Planungs-Kommentare auf Ebene von Gruppen also z.B. 1:N Kostenartengruppen bzw. bei Einstieg über Gruppe im MOD.
- GROUP_COMMENT steuert die Anzeige von Kommentaren in der Bericht-Schnittstelle, wenn Auswertung dort über Kostenartengruppe erfolgt.
- READ_COMMENT_SEQ steuert die Findung der relevanten Angaben zu Jahr und Version beim Lesen der Kommentare
- USE_EXTENDED_COMMENT Kommentare mit Sonderfunktionen zur Unterscheidung zwischen verschiedenen Buchungselementen wie Kostenart und stat. Kennzahl.
- LSTAR_COMMENT_OFF Allevo Kommentar ohne Senderobjekt/Leistungsart speichern
- LSTAR_COMMENT_ON Allevo Kommentar mit Sender-Angaben speichern

- **BUTTON_COMMENT** Beschriftung des Buttons: Kommentare speichern
- **BUTTON_COMVIEW** Button für Anzeige eine Übersicht zur allen Kommentaren entsprechend aktueller Objektauswahl. Insbesondere werden bei Einstieg über Objektgruppen die Kommentare zu allen zugehörigen Objekten gezeigt.

Auswertung und nachträgliche Bearbeitung

Die Transaktion /ALLEVO/PLAN_COMMENT erlaubt es, erfasst Kommentare über eine Listendarstellung auszuwerten, oder ggf. auch zu kopieren, ändern bzw. zu löschen (Aufruf auch über Allevo Cockpit Menü „Springen“).

Hinweis: die Anzeige erfolgt über ein ALV Grid; der Kommentar in dieser Liste ist deshalb gekürzt auf 128 Zeichen; die max. Textlänge von 255 Zeichen wird über ein Detailfenster dargestellt.

Angebotene Funktionen:

- „Anzeigen“ für Ausgabe als Liste über Jahr, Version und/oder Objekt. Bei Doppelklick auf eine Zeile öffnet sich das Detailfenster mit voller Textlänge.
- „Bearbeiten“ erzeugt die gleiche Liste wie „Anzeige“, bei Doppelklick öffnet sich das Detailfenster im Änderungsmodus.
- Beim „Löschen“ sind Jahr und Version als zusätzliche Pflichtfelder vorzugeben. Hier kann ergänzend zum Planungsobjekt eine Einschränkung auch über Schlüssel-Elemente erfolgen (also z.B. eingeschränkt zu Kostenart oder Leistungsart). Bitte beachten, dass letztere im externen Format in der Datenbank gespeichert sind.
- Beim „Kopieren“ öffnet sich nach Eingabe von Jahr und Version ein zusätzlicher Bereich für Ziel-Jahr und Ziel-Version. Auch hier Einschränkung der Selektion über Planungsobjekt und/oder Schlüssel-Element erfolgen.

Satelliten

Natürlich lassen sich auch Satelliten zum Speichern beliebiger Kommentare verwenden. Hier kann insbesondere das zeilengenaue Lesen hilfreich sein (z.B. mit Bezug auf Kostenart oder sonstiges Buchungselement).

Die Inhalte der genannten Tabellen lassen sich auch im Shuttle anzeigen bzw. bearbeiten; z.B. auch Kopieren in anderes Jahr, andere Version (Aufruf über Cockpit oder Funktion |Satellitentabellen| im Einstiegsbild der Allevo-Planungstransaktionen).

12.13 Allevo-eigenen Tabellen mit Plan- und Ist-Daten

Übersicht

Im Standardfall bucht Allevo die Plandaten im ERP-System über BAPIs, die SAP für solche Anwendungen zur Verfügung stellt. Die Ergebnisse stehen damit auch direkt im SAP-Berichtswesen zu Verfügung.

Eine Alternative bilden Plandaten, die zunächst nur in Satellitentabellen erfasst werden, und erst in einem zweiten Schritt über Zusatzmodule wie FP oder die CO/PA-Schnittstelle im SAP-System ge-

bucht werden. Die Satelliten können bei diesem Verfahren für weitere Konsolidierungsschritte genutzt werden: letztendlich erfolgt die Buchung aber auch wieder über BAPIs oder sonstige SAP-Standardfunktionen.

In besonderen Fällen kann es aber sinnvoll sein, Allevo-Plandaten völlig unabhängig von den sonstigen SAP-Funktionen zu speichern. Die Daten erscheinen in diesem Fall weder in den üblichen SAP-Summensatztabellen noch in den Einzelposten und folglich auch nicht im SAP-Berichtswesen.

Hinweis:	<p>Auf diese Weise können also Planungsszenarien aufgebaut werden, die völlig unabhängig sind von sonstigen Rahmenbedingungen im SAP-System, z.B. freie Kalkulationen, Planung ohne relevante Stammdaten.</p> <p>Genutzt wird die Funktion z.B. im Rahmen der FID Planung (siehe Kapitel 29) oder der Allevo-eigenen Objektart KX (siehe Abschnitt 4.6).</p>
----------	--

Für diese Anwendungsfälle speichert Allevo die Plandaten in eigenen Tabellen, die in hohem Maße den ursprünglichen Summensatz-Tabellen von SAP entsprechen (die mit /KERN/ACOS* beginnen, also z.B. /KERN/ACOSS äquivalent zur SAP-Tabelle COSS). Natürlich werden die Daten auch wieder von dort gelesen.

Um die Allevo-eigenen Tabellen zu nutzen, muss Festwert USE_ALLEVO_TABLES aktiv sein: über diesen Festwert lässt sich also ganz allgemein zwischen SAP Tabellen und Allevo eigenen Tabellen umschalten. Zusätzlich muss eine Aktivierung je Allocation- bzw. TimeSet erfolgen; siehe Merkmal „Allevo Tabellen (Verdichtung)“ in den jeweiligen Stammsätzen: nur wenn auf beiden Seiten die Funktion aktiv ist, speichert Allevo in die eigenen Tabellen (Ausnahme Buchungen zum Allevo Objekte nutzen immer die Allevo eigenen Tabellen).

Weitere Details sind in der F1-Hilfe zum Festwert USE_ALLEVO_TABLES beschrieben.

Lesen Referenzdaten

- Gelesen wird aus den /KERN/ACOSx-Tabellen.
- Bei Tarifen (Tabelle /KERN/ACOST) wird mit den Standard-Merkmalen Werttyp = 01 und Tarifkennzeichen = 004 gelesen. Zusätzlich wird aber auch Einstiegsobjekt als Selektionsmerkmal beachtet (über Partnerobjekt): dadurch wird eine Objekt-bezogene Tarifiermittlung möglich.
- Das Lesen mit wechselndem Bezug ist möglich über Eintrag bei „Referenz bei Status >= 3“ zur TimeSet. Dabei ist auch ein Wechsel zwischen SAP- und Allevo-Tabellen möglich: es können also z.B. Ist-Daten zunächst aus SAP-Tabellen gelesen werden; nach der ersten Planung dann die Plandaten aus den Allevo-eigenen Tabellen.

Für das Lesen von Daten kann es auch sinnvoll sein, die Allevo-eigenen Tabellen zunächst mit Daten zu füllen, wie sie im jeweiligen Anwendungsfall erforderlich sind (wie z.B. im Rahmen der FID Planung, siehe Kapitel 29).

Ab Allevo 3.4 kann zur Performance-Verbesserung auch Festwert PRE_SELECT genutzt werden: die Selektion erfolgt über die Allevo-eigenen Tabellen (ACOSx), die üblichen Allevo-Tabellen für Kommentare und zusätzlich über die SAP-Tabellen mit ProfitCenter Daten.

Planungsfunktionen

Hier einige Eigenschaften, wenn Plandaten in Allevo-eigene Tabellen geschrieben werden:

- Allevo berücksichtigt alle Inhalte für Jahre, Monate, Primär- und Sekundär-Kosten. Jahreswerte werden immer gleich verteilt.
- Bei Sekundärkosten wird der Tarif ebenfalls geschrieben, wenn er bei Jahren > 0 und bei Monaten mit dem Spaltentyp PF übergeben wird. Es werden nur Gesamt-Werte behandelt (= Fix-Werte).
- Wenn mit Mengen geplant wird, ermittelt Allevo automatisch eine passende Mengeneinheit (siehe Hinweise weiter unten).
- Das Belastungskennzeichen ist immer 'S'.
- Es wird mit den folgenden Vorgangsarten gebucht: "RKP1" bei Primärkosten, "RKP3" bei Sekundärkosten und "RKP2" bei Tarifen.
- Der Währungstyp wird aus dem relevanten TimeSet für Schreiben übernommen; für Währungstyp T muss zusätzlich Festwert TRANS_CURRENCY gesetzt sein.
- Je nach AllocationSet können Buchungen auch ohne Partnerobjekt erfolgen.
- Bei Kostenstellenplanung übernimmt Allevo automatisch den Funktionsbereich aus der Empfänger-Kostenstelle. Wahlweise kann Vorgabe auch direkt aus Excel erfolgen, dann wird zusätzlich das Feld zur Herkunft gefüllt um individuelle Zeilen auf der Datenbank zu erreichen (siehe auch F1-Doku zu Festwert READ_WITH_KEYR).

Die Findung einer Mengeneinheit bei Sekundärkosten erfolgt in der folgenden Reihenfolge (die Findung lässt sich über Festwert TEST analysieren):

1. Lesen aus Stammsatz zur Leistungsart, wenn die Leistungsart mitgegeben wird bzw. wenn Einträge der Kostenart zugeordnet sind (solange Mengeneinheit eindeutig ist).
2. Übernahme aus Plankostenart falls im ersten Schritt nicht gefunden.
3. Lesen aus der Allevo-spezifischen Tabelle /KERN/IPPSECUNIT (dort kann individuell eine Zuordnung der Mengeneinheit zur Kostenart hinterlegt sein; Einträge werden erstellt über Transaktion /ALLEVO/SECUNIT).

Bisher nicht unterstützte Funktionen

Bei Verwendung der Allevo-eigenen Tabellen stehen einzelnen Planungsfunktionen des Allevo nicht zur Verfügung; z.B.:

- keine LAP-Regelplanung.

- Aufruf von Einzelposten ist nicht möglich.

Im Projekt sollte deshalb zunächst der relevante Funktionsumfang ermittelt werden.

13 Einzelposten anzeigen

13.1 Übersicht

In der Inplace-Variante des Allevo kann der Planer über den entsprechenden Button einen Einzelpostenbericht aufrufen.

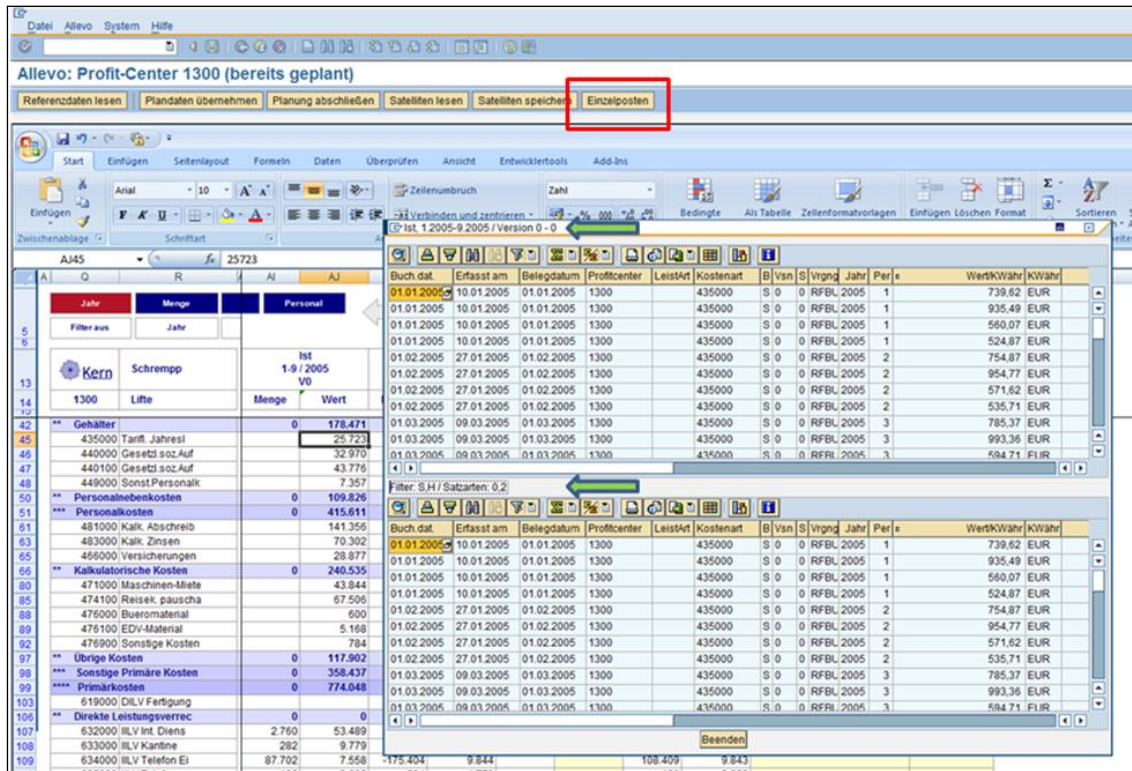


Abbildung 13-1: Einzelpostenbericht (hier für einen ProfitCenter)

Diese Funktion generiert den Einzelpostenbericht nur für diejenige Excel-Zelle, die die gerade aktiv ist. Die Anzeige der Einzelposten kann für Plan, Ist und Obligo aufgerufen werden. Der angezeigte Bericht teilt sich dabei in zwei Bereiche (siehe PopUp in Abbildung 13-1):

- Der obere Teil zeigt alle Einzelposten, die auch im äquivalenten SAP-Bericht erscheinen würden.
- Im unteren Teil werden nur diejenigen Einzelposten angezeigt, die für die Berechnung des Gesamtwertes der aktuellen Allevo-Zelle ausschlaggebend sind. Hier greifen zusätzlich die Filter, die über die Allocation- und TimeSets in Allevo gesetzt wurden (z.B. Vorgänge oder Be-/Entlastungskennzeichen).

Wenn im Stammsatz zum AllocationSet ein Eintrag für Mischen hinterlegt ist (das frühere „Lesen2“ aus dem Allevo-Master, dann werden auch die Inhalte der Einzelpostenliste in zwei Schritten selektiert entsprechend den beiden AllocationSets.

Ob beide Teile des PopUps angezeigt werden sollen (oder nur ein einzelner) lässt sich über Festwert LINEITEM einstellen. In den Kopfzeilen der jeweiligen Berichtshälften werden die Selektionskriterien angezeigt (grüne Pfeile).

Hinweis:	<p>Die Liste zum Einzelpostenbericht hat eine Vielzahl von Spalten, wobei die Zusammenstellung auch von der jeweiligen Objektart abhängt. Hier sollte - zur Unterstützung der Endanwender - eine sinnvolle Vorauswahl getroffen und als ALV-Variante gespeichert werden. Allevo trennt standardmäßig die ALV-Varianten abhängig davon, ob Werte für Plan, Ist oder Obligo dargestellt werden.</p> <p>Optional lassen sich ALV-Varianten auch abhängig von der Objektart speichern (siehe Festwert LINEITEM_LAYOUTS). Das ist insbesondere bei MultiObject-Anwendungen sinnvoll, wenn unterschiedliche Objektarten in einem Allevo-Master zusammengefasst sind (Allevo nutzt dann automatisch die Variante zur Objektart, die zur aktuellen Excel-Zelle zugeordnet ist).</p> <p>Für das Anlegen der ALV-Varianten siehe auch SAP Berechtigungsobjekt SAP Berechtigungsobjekt S_ALV_LAYO bzw. S_ALV_LAYR.</p>
----------	---

Einzelne Spalten in der Einzelpostenliste sind mit einem Unterstrich gekennzeichnet: dort ist ein Link auf den jeweiligen SAP-Ursprungsbeleg hinterlegt, um Aufruf über den SAP Belegfluss zu ermöglichen (z. B. über Nummer zum CO- oder Einkaufsbeleg). Für die Anzeige der Ursprungsbelege sind Zusatzberechtigungen erforderlich wie bei den Transaktionen zur Beleganzeige (z.B. für Anzeige über FB03).

Wenn der Absprung auf die Ursprungsbelege z.B. aus Gründen des Datenschutzes nicht gewünscht ist, bitte Festwert LINEITEM_EXCLUDE beachten.

Sonderfall Forecast: aus technischen Gründen ist eine Umschaltung in der Anzeige zwischen Ist- und Plan für die Verzweigung auf die Ursprungsbelege nicht möglich. Ein solcher Link steht deshalb bei Forecast nur für Ist-Daten zur Verfügung.

Hinweis:	Für Offline-Anwendungen kann es sinnvoll sein, Informationen zu Einzelposten als Liste direkt in den Allevo-Master zu übertragen. Dafür steht Transaktion /ALLEVO/SAT_LITEMS zur Verfügung (für Details siehe Abschnitt 18.13).
----------	---

13.2 Planeinzelposten

Allevo unterstützt auch die Anzeige von Planeinzelposten. Es muss aber sichergestellt sein, dass diese auch im SAP System geführt sind, das entsprechende SAP Customizing also auch aktiv ist (ggf. kann es hilfreich sein, die Einträge z.B. in SAP Tabelle COEJ zu überprüfen oder passende SAP Transaktion wie CJR4 für Projekt-Einzelposten).

Bitte beachten: in Einzelfällen kann das Fortschreiben von Planeinzelposten auch vom Benutzerstatus des jeweiligen Planobjektes abhängen.

13.3 Festwerte zur Einzelpostenanzeige

Über folgende Festwerte ist eine individuelle Steuerung der Einzelpostenanzeige möglich:

- BUTTON_LINEITEM enthält den Text zum Button |Einzelposten| und kann wahlweise den Button auch komplett ausblenden.
- LINEITEM legt fest, welche der beiden Tabellenbereiche erscheinen sollen.
- NO_LINEITEM_BUSTRANS steuert die Unterscheidung zwischen Primär- und Sekundärkosten.

- LINEITEM_EXCLUDE ermöglicht es, den Aufruf von Ursprungsbelegen für bestimmte Dokumenttypen zu unterbinden.
- LINEITEM_LAYOUTS erlaubt es, ALV Varianten abhängig von der Objektart zu speichern

14 Leistungsartenabhängige Planung für Kostenstellen (LAP)

14.1 Übersicht

Die leistungsartenabhängige Planung ist nur für Kostenstellen relevant, andere Objektarten wie Aufträge und PSP-Elemente können selbst keine Leistungen erbringen. Es handelt sich dabei um die direkte Zuordnung von Kosten zu den durch die Kostenstelle erbrachten Leistungen während des Prozesses der manuellen Planung. Als Alternative bietet SAP hier auch die Splittung oder die Formelplanung, bei der die Zuordnung nicht im Detail geplant, sondern auf Basis hinterlegter Regeln berechnet wird.

In Abhängigkeit der durch die Kostenstelle erbrachten Leistungen können folgende Vorgänge durch Allevo geplant werden:

- Statistische Kennzahlen
- Primärkosten (Werte und Mengen)
- Auftragsabrechnung über Werte (primär) und Mengen (sekundär)
- Interne Leistungsverrechnung (Mengen)

In Allevo stehen mehrere Verfahren zur Verfügung, um eine leistungsartenabhängige Planung vorzunehmen. Sie unterscheiden sich darin, wie und wo die Zuordnung der Kosten, der Leistungsaufnahmen und der Statistischen Kennzahlen zu den Leistungsarten erfolgt:

- Beim **Direkten Verfahren** erfolgt die Zuordnung im Allevo-Master, also auf dem Excel-Planungsformular. Dort können die einzelnen Werte je Leistungsart direkt eingetragen oder aber per Formel abgeleitet werden. Beim Speichern der Planung werden dann die Werte, die in Excel unter der jeweiligen Leistungsart erscheinen, entsprechend in SAP gebucht.
- Die **Allevo-Regelplanung** basiert auf dem Prinzip, dass in einem Unternehmen feste Kalkulationsregeln für die leistungsartenabhängige Planung existieren. Diese Regeln können in Allevo hinterlegt werden, so dass auf der Excel-Seite dann keine Differenzierung der Kosten, der Leistungsaufnahmen oder der Statistischen Kennzahlen nach Leistungsart erforderlich ist. Vielmehr wird beim Speichern der Plandaten durch Anwendung des Regelwerks automatisch die Zuordnung vorgenommen. Eine aufwändige Differenzierung in Excel entfällt also.
- Als dritte Variante besteht die Möglichkeit, vorhandenen Daten aus SAP-Summensatz-Tabellen als **Referenzdaten** zu nutzen und die notwendigen Regeln daraus abzuleiten. Solche Referenzdaten können z.B. Alt-Daten aus früheren Buchungen sein oder auch Daten zu einer Planversion, die speziell hierfür geführt wird. Die Funktion wird über Festwert READ_ADP aktiviert. Die Referenzdaten können wahlweise auch vorhandene Regelwerke ergänzen (jeweilige Priorität wird im Festwert definiert; siehe Dokumentation dazu).

Hinweis:	Im Allevo-Master sind die jeweiligen Kostenarten im Spaltenschlüssel CY_ADP bzw. CM_ADP für die leistungsartenabhängige Planung zu aktivieren (s. auch Allevo-Excel-Handbuch).
----------	--

14.2 Direktes Verfahren: Zuordnung über Excel

Dieses Verfahren sollte gewählt werden, wenn kein stabiles Regelwerk für die Aufteilung der Kosten etc. auf die Leistungen einer Kostenstelle existiert, z. B.:

- Der Planer entscheidet selbst über die Höhe der Kosten je Kosten- und Leistungsart und trägt diese entsprechend im Excel-Planungsformular ein.
- Die Höhe der Kosten je Leistungsart kann zwar per Formel abgeleitet werden, ist jedoch von anderen Komponenten der Planung abhängig (z. B. von den aktuell geplanten Leistungsmengen). Die Aufteilungsregeln für die Leistungsarten sowie für die fixen und variablen Bestandteile ergeben sich also erst während des Planungsvorgangs und können so nicht als feste Regeln vorgegeben werden.

Sofern Jahreswerte geplant werden, wird zwischen fixen und variablen Werten/Mengen unterschieden. Beiden Bereichen kann ein eigener Verteilungsschlüssel für die Ermittlung der Monatswerte mitgegeben werden.

Im Rahmen einer monatsgenauen Planung ist auch die Planung von fixen und variablen Werten/Mengen möglich. Bitte beachten Sie dazu die Aussagen im Allevo-Excel-Handbuch.

Hinweis:	Die leistungsartenabhängige Planung im Direkten Verfahren ist nur für ein Geschäftsjahr möglich. Planjahr und Planversion basieren auf TimeSet, das als Planungs-Basis markiert ist (äquivalent zur CX_WW aus früheren Allevo Versionen, s. Abschnitt 0).
	Das Verfahren wird nicht empfohlen, wenn die Planung gleichzeitig monatsgenau auf verschiedene Leistungsarten und differenziert nach fixen und variablen Bestandteilen erfolgen soll. Hier gibt es einfach Restriktionen bei der Gestaltung des Excel-Layouts.
	Beim Wiederauslesen der bereits geplanten Daten von SAP nach Excel sind die Einstellungen gemäß CY_RW ausschlaggebend.

14.3 Regelplanung mit Zuordnung über Allevo-eigenes Regelwerk

Übersicht und Anwendungsfälle zu LAP-Regeln

Die Regelplanung sollte dann gewählt werden, wenn ein stabiles Regelwerk existiert, so dass im Vorfeld der Planung über die nachfolgenden Komponenten entschieden werden kann (bei Änderungen während des Planungsprozesses siehe Abschnitt 14.6):

- Welche Kostenstellen erbringen welche Leistungsart?
- Nach welchem Verhältnis erfolgt die Aufteilung der Kosten auf die Leistungsarten der Kostenstelle?
- Nach welchem Verhältnis erfolgt die Aufteilung der Kosten je Leistungsart in fixe und variable Bestandteile?

Hinweis:	Mit der Allevo-spezifischen Regelplanung kann auch monatsgenau und über mehrere Geschäftsjahre gearbeitet werden. Die Regeln gelten allerdings jahresübergreifend.
----------	--

Festwert LSTAR_VARIATOR aktiviert die Planung über das Allevo-eigene Regelwerk (siehe Details in der F1-Doku zum Festwert).

Zusätzlich sollte eine vorbereitete Excel-Datei im System hinterlegt sein, die für die Erfassung der Regeln genutzt wird (ohne diese Datei kann Erfassung auch über einzelnen ALV-Listen erfolgen).

Der Zugriff auf die Excel-Datei erfolgt wahlweise über die Allevo Dateiverwaltung oder den SAP Business Document Service (siehe auch Abschnitte 26.4 und 26.5). Dabei gilt eine Namenskonvention entsprechend folgendem Schema: **ZIPP_LS_XXXX** (wobei XXXX den jeweils aktuellen Kostenrechnungskreis repräsentiert).

Die Excel-Datei wird im Allevo-Einführungsprojekt von der Kern AG bereitgestellt. Sie hat Grundfunktionen eines Allevo-Masters und besitzt die beiden Blätter ADP (zur Eingabe der Regeln) und „Customizing“ für zusätzliche Einstellung.

Der Aufruf zur Erfassungsmaske von ADP-Regeln erfolgt über das Allevo-Menü |Einstellungen| im Ordner |Regeln für leistungsartenabh. Planung|. Hier sollte die hinterlegte Excel-Datei erscheinen:

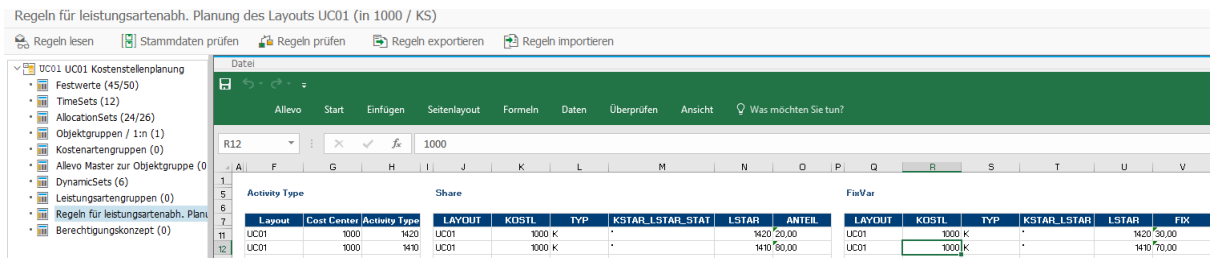


Abbildung 14-1: Erfassung ADP-Regeln über Excel

Die Eingabe der Regeln kann spezifisch zum benannten Allevo-Layout erfolgen, oder aber durch Hinterlegung zum Default-Werte im *-Layout. Ein Vorteil bei Regeln abhängig vom Layout: dem Planer steht während des Planungsprozesses auch ein Änderungsmodus zur Verfügung (s. Abschnitt 14.6).

Hinweis:	Im Allevo-Master sind die Spaltenschlüssel CY_ADP bzw. CM_ADP einzusetzen (s. Allevo-Excel-Handbuch).
-----------------	---

Die Regeln bestehen aus drei nachfolgend beschriebenen Komponenten, die den gewünschten Detaillierungsgrad beschreiben. Bei Erfassung ohne hinterlegte Excel-Datei öffnet Allevo drei ALV-Listen zur Erfassung der Komponenten.

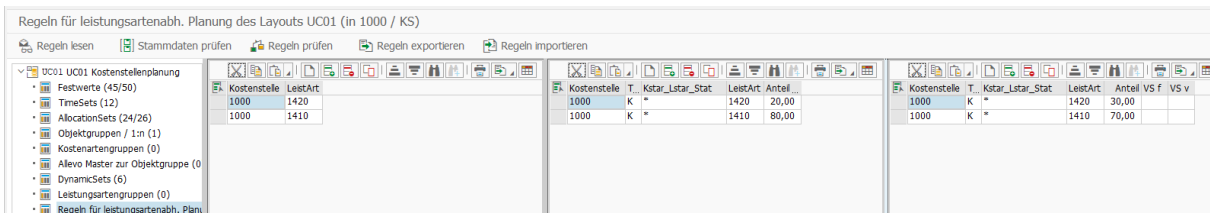


Abbildung 14-2: Erfassung ADP-Regeln ALV-Listen

Komponente 1: Welche Kostenstellen erbringen welche Leistungsart?

Diese Angabe wird über die Liste „Activity Type“ (Überschrift bei der Erfassung in Excel) gefüllt, indem für jede Kostenstelle die zugehörigen Leistungsarten angegeben werden. Diese Liste MUSS vollständig gepflegt sein: eine Kostenstelle, die hier nicht explizit unter Angabe ihrer Leistungsarten aufgeführt ist, wird stets **unabhängig** geplant.

Hinweis:	<p>Der Aufbau der Tabelle entspricht dem Tarifbericht in SAP (Transaktion KSBT). Wenn also vorbereitend zur Planung die Tarife zu den Kostenstellen und Leistungsarten hinterlegt werden, ist dieser Bericht eine gute Download-Quelle für die Definition des Regelwerks.</p> <p>Die Liste der Leistungsarten wird in der Allevo-Datenbanktabelle /KERN/IPPLSTARS gespeichert.</p>
----------	--

Komponente 2: Anteile zur Aufteilung Kosten je Leistungsart

Über die Liste „Share“ wird entschieden, in welchem Verhältnis die Aufteilung der Kosten auf die zuvor gepflegten Leistungsarten der Kostenstelle erfolgen soll. Dies kann ggf. auch in Abhängigkeit von der zu planenden Kostenart bzw. –gruppe geschehen; für Leistungsverrechnung die Leistungsart; Statistische Kennzahl ().

Die Liste „Share“ wird über die Navigation in Excel geöffnet und hat folgenden Aufbau (die zugehörige Allevo-Datenbanktabelle ist /KERN/IPPANTEIL):

Feld	Inhalt
LAYOUT	Layout, für das die Regeln angelegt werden.
KOSTL	<p>Kostenstelle, für die die nachfolgende Regel gilt. Dabei muss für jede Leistungsart, die in der Tabelle „Activity Type“ zur Kostenstelle gepflegt wurde, ein Eintrag vorgenommen werden.</p> <p>Im Feld Kostenstelle kann entweder die konkrete Kostenstelle eingetragen werden oder aber ein *, wenn der Eintrag für alle Kostenstellen gilt, die nicht separat definiert werden.</p>
TYP	<ol style="list-style-type: none"> a) Eintrag eines K, wenn es um die Aufteilung von Kosten geht. Im folgenden Feld KSTAR_LSTAR_STAT ist die Kostenart (oder *) einzutragen. b) Eintrag eines KG, wenn es um die Aufteilung von Kosten geht und die Abhängigkeit von der Kostenartengruppe definiert wird. Im folgenden Feld KSTAR_LSTAR_STAT ist die Kostenartengruppe einzutragen. c) Eintrag eines L, wenn es um die Aufteilung von Leistungsaufnahmen geht. Im folgenden Feld KSTAR_LSTAR_STAT ist die empfangende Leistungsart (oder *) einzutragen. d) Eintrag eines LG, wenn es um die Aufteilung von Leistungsaufnahmen geht und die Abhängigkeit über eine Leistungsartengruppe definiert wird. Im folgenden Feld KSTAR_LSTAR_STAT ist das Kürzel der Gruppe einzutragen.

	<p>e) Eintrag eines S, wenn es um die Aufteilung von Statistischen Kennzahlen geht: Dann ist im folgenden Feld KSTAR_LSTAR_STAT die Statistische Kennzahl (oder *) einzutragen.</p> <p>Für die Sachverhalte (a), (b) und (e) müssen jeweils die korrekten Einträge vorhanden sein. Ein * ist hier unzulässig.</p>
KSTAR_LSTAR_STAT	<p>Kostenart, (empfangende) Leistungsart, Statistische Kennzahl oder Kürzel einer Gruppe, für die die Regel angelegt wird.</p> <p>Die Eingabe von * ist möglich, wenn die nachfolgende Aufteilungsregel für alle Kostenarten (Leistungsarten, Kennzahlen) gelten soll, die nicht einzeln definiert wurden.</p> <p>Alternativ ist ab Allevo 4.0 die Eingabe von ** möglich mit excludierender Funktion: die Regel gilt dann für alle relevanten Kostenarten, die NICHT mit eigener Zeile gepflegt sind.</p>
LSTAR	<p>Leistungsart, für die der Anteil im Feld ANTEIL eingetragen wird. Es sind die Leistungsarten, die auch in der Tabelle IPP_LSTAR zur jeweiligen Kostenstelle gepflegt wurden. Wenn es nur jeweils eine Leistungsart je Kostenstelle gibt und diese zu 100% die Kosten erhält, kann auf den Eintrag verzichtet werden.</p> <p>Die Eingabe von * ist nicht zulässig.</p>
ANTEIL	<p>Prozentanteil (Wert zwischen 0 und 100). Bitte beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Summe über alle Leistungsarten zur Kostenstelle darf höchstens 100 ergeben. Wenn die Summe unter 100% liegt, wird der Restbetrag als unabhängige Kosten gebucht.

Hinweis zur Eingabe:

- Grundsätzlich gilt, dass ein Eintrag * stellvertretend für alle Werte genutzt werden kann.
- Da die *-Einträge in den zwei Feldern KOSTL und KSTAR_LSTAR_STAT erfolgen können, ist jedoch zu beachten, dass die Konkretisierung von links (KOSTL) nach rechts (LSTAR) erfolgt.

Beispieleinträge:

LAYOUT	KOSTL	TYP	KSTAR_SENDER	LSTAR	ANTEIL	Bemerkung
PROD	1000	K	*	P-HOUR	40	Allgemeine Regel für alle Kostenarten
PROD	1000	K	*	S-HOUR	60	
PROD	1000	K	400000	P-HOUR	50	Abweichung von der allgemeinen Regel für Kostenart 400000
PROD	1000	K	400000	S-HOUR	50	
PROD	*	K	500000	P-HOUR	10	

PROD	*	K	500000	S-HOUR	90	Achtung: Diese Regel greift nicht mehr für Kostenstelle 1000, da diese bereits im Feld KOSTL konkretisiert wurde, so dass der Default-Eintrag * im Feld KOSTL für die Kostenstelle 1000 nicht mehr angenommen wird.
------	---	---	--------	--------	----	--

Komponente 3: Aufteilung in fixe und variable Anteile

In Liste „FixVar“ wird entschieden, wie sich die Kosten und Leistungsaufnahmen, die einer Leistungsart zugeordnet wurden, in fixe und variable Bestandteile aufteilen. Dies kann ggf. auch in Abhängigkeit der zu planenden Kostenart (oder aufnehmenden Leistungsart) erfolgen.

Die Liste „FixVar“ wird über die Navigation in Excel angezeigt und hat folgenden Aufbau (zugehörige Datenbanktabelle ist /KERN/IPPFIXVAR):

Feld	Inhalt
LAYOUT	Layout, für das die Regeln angelegt werden.
KOSTL	Kostenstelle, für die die nachfolgende Regel gilt. Dabei muss für jede Leistungsart, die in der Tabelle „Activity Type“ zur Kostenstelle gepflegt wurde, ein Eintrag vorgenommen werden. Im Feld Kostenstelle kann entweder die konkrete Kostenstelle eingetragen werden, eine Kostenstellengruppe oder aber ein *. Die Gruppe (SAP-Gruppe) ist durch ein führendes * zu ergänzen.
TYP	Gleicher Bedeutung wie in Liste „Share“ (siehe Beschreibung dort)
KSTAR_LSTAR	Kostenart oder (empfangende) Leistungsart, für die die Regel angelegt wird. Eingabe von * ist möglich, wenn nachfolgende Aufteilungsregel für alle Kostenarten (Leistungsarten) gilt, die nicht einzeln definiert wurden. Alternativ ist ab Allevo 4.0 die Eingabe von ** möglich mit excludierender Funktion: die Regel gilt dann für alle relevanten Kostenarten, die NICHT mit eigener Zeile gepflegt sind.
LSTAR	Leistungsart, für die die Aufteilung vorgenommen wird. Sofern keine Leistungsart zur Kostenstelle gepflegt wird, werden 100 Prozent auf den fixen Anteil gebucht.
FIX	Prozentanteil (Wert zwischen 0 und 100), der auf den fixen Anteil entfällt. Die Differenz zu 100 wird automatisch als variabler Anteil gebucht.
VS_FIX	SAP-Verteilungsschlüssel, mit dem der Jahreswert (fixer Anteil) gebucht wird. Fehlt ein Eintrag, gilt der Schlüssel 1.

Feld	Inhalt
VS_VAR	SAP-Verteilungsschlüssel, mit dem der Jahreswert (variabler Anteil) gebucht wird. Fehlt ein Eintrag, gilt der Schlüssel 1.

14.4 Regelplanung mit Aufteilung über Referenzdaten in SAP Tabellen

Als dritte Variante bietet Allevo die Möglichkeit, vorhandene Daten aus SAP-Summensatz-Tabellen als **Referenzdaten** zu nutzen und die notwendigen Regeln daraus abzuleiten. Solche Referenzdaten können z.B. Alt-Daten aus früheren Buchungen sein oder auch Daten zu einer Planversion, die speziell hierfür geführt wird.

Abhängig den aktuellen Plandaten werden die Verteilungsschlüssel (Jahre auf Monte) aus den folgenden SAP Tabellen gelesen:

- COKP = Steuerungsdaten Plan primär (für Primär-Kosten mit Plandaten in COSP)
- COKS = Steuerungsdaten Plan sekundär (für Sekundär-Kosten mit Plandaten in COSS; es wird nur zum Ursprungsobjekt gelesen).
- COKR = Steuerungsdaten Statistische Größen (bei Stat. Kennzahlen mit Plandaten in COSR)

Die Variante zum Lesen über Referenzdaten in SAP wird über Festwert READ_ADP aktiviert. Diese Referenzdaten können wahlweise auch das vorhandene Regelwerke ergänzen: die jeweilige Priorität wird im Festwert definiert (siehe F1-Doku dort).

14.5 Kombination des Direkten Verfahrens mit der Regelplanung

Es ist möglich, das direkten Verfahren und die Regelplanung zu kombinieren: dafür muss grundsätzlich der Festwert LSTAR_VARIATOR zur Regelplanung aktiv sein. Welches der beiden Verfahren Anwendung findet, wird dann auf Ebene der einzelnen Kostenart über Excel-Spaltenschlüssel CY_ADP bzw. CM_ADP und entsprechende Steuerungszahl entschieden (1-4; für Details siehe im Allevo-Excel-Handbuch).

Wahlweise kann Allevo die vom Anwender eingetragenen Werte zu Spaltenschlüssel CY_ADP / CM_ADP auch an SAP übergeben und dort speichern, um sie beim nächsten Aufruf der Planung wieder in die jeweilige Excel-Zelle einzutragen. Dazu muss eine selbstdefinierte Property zu dieser Spalte hinterlegt sein (in früheren Allevo Versionen gesteuert über Festwert SAVE_ACTDEP).

14.6 Das Regelwerk ändern direkt im Planungsprozesses

Es ist möglich, dass auch der Planer während seiner Arbeit in der Excel-Datei, Zugriff auf die Regeln erhält. Dieser Zugriff kann lesend und schreibend definiert werden (auch abhängig von den oben beschriebenen drei Regelkomponenten).

Im Festwert LSTAR_VARIATOR (in der Spalte „Wert bis“) ist dafür ein dreistelliger Code einzutragen, der jeweils aus den Ziffern 0, 1 oder 2 besteht.

- Ziffer 0 = keine Ansicht
- Ziffer 1 = Anzeigemodus

- Ziffer 2 = Änderungsmodus

Die erste Stelle des Codes steht für die Regelkomponente 1, die zweite für die Komponente 2 und die dritte für die Komponente 3. Wird also ein Code von **112** in der Spalte „Wert bis“ eingetragen, bedeutet dies, dass der Planer für seine Kostenstelle die Regelkomponenten 1 und 2 ansehen und für die Komponente 3 auch Änderungen vornehmen darf. In diesem Fall kann er während des Planungsprozesses die Aufteilungsregeln fix/variabel für seine Kostenstelle also in Abhängigkeit der Kostenart und der Leistungsart ändern oder spezifizieren.

Hinweis:	Es werden dem Planer nur solche Regeln angezeigt, die auch unter dem gewählten Allevo-Layout angelegt wurden: Regeln, die einem *-Layout oder einer *-Kostenstelle zugeordnet sind, bleiben in der Ansicht für den Planer unsichtbar.
	Nimmt der Planer einen Eintrag vor, so wird dieser stets in Abhängigkeit des Allevo-Layouts und seiner Kostenstelle gespeichert; ggf. ersetzt dieser Eintrag dann auch Default-Regeln, die mit einem * definiert waren.

Für weitere Details siehe F1-Doku zum Festwert LSTAR_VARIATOR.

14.7 Festwerte zur Leistungsartenabhängigen Planung

Siehe Liste im Allevo-Excel-Handbuch bei „AllocationSets und leistungsartenabhängige Planung“.

15 Allevo Planung mit S/4HANA

15.1 Übersicht

Allevo enthält inzwischen eine Reihe von Anpassungen, die explizit für die Arbeit unter S/4HANA vorgenommen wurden. Beispiele:

- Beschleunigtes Lesen von Referenzdaten (siehe Hinweise bei Festwert SELECT_TURBO, Modus Y).
- Geändertes Lesen von „Kostenartentexten“ aufgrund der Vereinheitlichung mit Konten (Tabelle SKAT statt CSKU).
- Technische Anpassungen, um die Darstellung von Einzelposten auf Basis Universal Journal zu ermöglichen.
- Sonstige Anpassungen z.B. für geänderten Report zur Übernahme von Abschreibungsdaten aus AR18/AR18N.

Wie bisher schon unter SAP ERP bietet der Allevo Standard anspruchsvolle Planungsfunktionen, die als Alternative und Erweiterung klassischer Planungstransaktionen zu sehen sind (z.B. als Alternative zur KPO6 in der Kostenstellenplanung).

Ab Allevo 4.0 stehen darüber hinaus auch Funktionen zur Verfügung, um S/4HANA spezifische Planfunktionen des Universal Journals zu unterstützen (insbesondere mit ACDOCP als Zieltabelle für Ablage von Plandaten). Allevo bietet dafür zwei Varianten im Vorgehen:

1. Klassisches Planungs-Szenario

Die bisher verwendeten Planungsmodelle mit den bekannten Objektarten (z.B. Kostenstellen, Aufträge etc.) werden weiterverwendet. Allevo übergibt wie bisher per BAPI die Plandaten mit den bisher schon üblichen Merkmalen an das SAP-System (und damit an bekannte Tabellen wie COSx); optional werden die Plandaten auch an die neue S/4HANA-Schnittstelle übergeben, so dass sie am Ende auch in der neuen Plandatentabelle ACDOCP abrufbar sind. Dadurch ergibt sich ein idealer Übergang aus der alten ERP-Welt in die neue S/4HANA Welt.

2. Flexible Planungsfunktionen

Alternativ bietet Allevo ab Version 4.2 auch erste Ansätze um die Flexibilität der neuen SAP Planungsfunktionen zu nutzen, also z.B. um Plandaten mit beliebigen Merkmalskombinationen zu erfassen. Herausforderung an dieser Stelle ist insbesondere das Lesen von Referenzdaten mit Merkmalen, die zur Planungsebene passt. Dieses flexible Planungs-Szenario erinnert an die übliche COPA-Planung über Allevo und passenden Satelliten: Die Lösung ist deshalb z.Z. auch technisch über Mapping im Allevo COPA Modul untergebracht.

Diese beiden spezifischen Schnittstellen, die natürlich auch nur in einem S/4HANA System einsetzbar sind, **werden über Zusatz-Transport ausgeliefert**.

Hinweis:	Speziell in der Testphase mit Einrichtung der Schnittstelle kann es sinnvoll sein, vorhandene Plandaten wieder komplett zu entfernen; dabei kann SAP Report R_FINS_PLAN_DELETE_PLAN-DATA hilfreich sein (ab S/4HANA Release 1809).
----------	--

15.2 Hintergrund zur Planung in S/4HANA

15.3 Tabellen zum Universal Journal

Mit S/4HANA bietet SAP einen Nachfolger zum klassischen ERP. Eine zentrale Neuerung ist die Zusammenführung von FI- und CO-Funktionen im sog. Universal Journal, was sich z.B. in einer neuen, universellen Einzelpostentabelle ACDOCA (= ACounting DOcuments Actuals) widerspiegelt zur Ablage von Ist-Daten. Summensatztabellen wie im klassischen ERP (z.B. COSP) sind aufgrund der Hana-Performance-Vorteile nicht mehr erforderlich, bzw. nicht mehr vorhanden. Um Kompatibilität mit klassischer Auswertung zu gewährleisten (die ja weiterhin z.B. die COSS/COSP oder COEP abfragen) bietet SAP sog. CDS-Views, die auch unter S/4HANA zu einem korrekten und performanten Ergebnis führen. Dies ist insbesondere auch von Vorteil, da die Umstellung von klassischen Tabellen auf die ACDOCA im Zuge mehrerer Entwicklungsschritte erfolgt ist und der SAP-CDS-View für alle Prozesse das richtige Ergebnis sicherstellt. Der SAP-CDS-View wird auch beim Lesen von Referenzdaten in Allevo angesprochen (gilt für Ist-Daten).

Mit Versionsstand 1610 wurde ergänzend zur ACDOCA die Tabelle ACDOCP zur Speicherung von Plandaten eingeführt: es gibt also jetzt eine Trennung zwischen Ist- und Plandaten auf Tabellenebene. Für die Erfassung von Plandaten stehen GUI-Transaktionen nicht mehr zur Verfügung (wie z.B. KP06 oder GP12N): stattdessen empfiehlt SAP die Umstellung auf Planungslösungen wie BPC oder SAC; wahlweise wäre auch Upload aus CSV-Datei über eine SAP-Fiori-App möglich. Ergänzend stehen API-Schnittstellenfunktionen zur Verfügung, die es erlauben, die ACDOCP-Tabelle über „externe“ Software-Lösungen zu bedienen: diese Schnittstellen werden auch vom Allevo bedient.

Für die Auswertung zum Universal Journal mit den Tabellen ACDOCA (Ist) und ACDOCP (Plan) bietet SAP neue Berichtsfunktionen, z.B. die sog. „Analytische Apps für das Controlling“.

Klassische Plantransaktionen

Auch unter S/4HANA können klassische Plantransaktionen (wie z.B. KP06) und die zugehörigen Summensatztabellen wie COSP und COSS weiterhin verwendet werden. Diese Transaktionen werden von SAP allerdings als „veraltet“ betrachtet und sind deshalb auch nicht mehr im „SAP Easy Access“ Menü zu finden (Aufruf muss also über Kommandofeld oder Favoriten erfolgen). Teilweise ist auch eine Reaktivierung erforderlich über entsprechende SAP-Hinweise. Andererseits ist die Anwendung der klassischen Plantransaktionen in speziellen Fällen sogar noch erforderlich (wie z.B. in der Tarifikalkulation), denn SAP befindet sich hier in einem kontinuierlichen Umstellungsprozess.

Bisherige Allevo-Kunden haben überwiegend die klassische Planung aktiviert, so dass sich zunächst im Umfeld der CO-Planung (Kostenstellen, Aufträge, Projekte etc.) nichts ändert. Auch die direkte ProfitCenter-Planung des Allevo lässt sich weiterverwenden, wenn entsprechende SAP-Schnittstellen reaktiviert werden (Basis ist immer das Neue Hauptbuch). Daten, die in den klassischen Plantransaktionen erfasst wurden, stehen wie bisher im bekannten CO-Reporting zur Verfügung (üblicherweise basierend auf GR55).

Verbindung beider Welten im „(1) Klassischen Planungs-Szenario“

In der oben genannten Variante „(1) Klassischen Planungs-Szenario“ erlaubt es Allevo, Plandaten parallel in beiden Welten zu speichern: sie stehen damit sowohl im klassischen Berichtswesen für Plan-

/Ist-Auswertungen zur Verfügung (GR55), als auch in den neuen Analytischen Apps. Allevo hebt damit die von SAP vollzogene Trennung beider Welten in zentralen Punkten wieder auf und unterstützt insbesondere den kontinuierlichen Übergang aus der klassischen Planung hin zum Universal Journal.

In aktuellen S/4HANA Releases (ab 1909) bietet auch SAP selbst eine Brücke in Form Reports, welche die Plandaten zwischen der klassischen und neuen Welt kopieren (in beiden Richtungen). Anwendungsmöglichkeit wäre z.B. ein nächtlicher Job. Bei Allevo ist es eine real-time Funktion.

15.4 Allevo - S/4HANA Schnittstelle im „klassischen Planungs-Szenario“

Datenübergabe an S/4HANA

Die Allevo Lösung unter S/4HANA wurde so konzipiert, dass insbesondere ein einfacher Übergang von der Klassischen Planung auf die neue Plantabelle ACDOCP des Universal Journal möglich wird. Hier mal eine schematische Darstellung:

P = Planung, **C** = Konsolidierung

Universal Journal



Klassische Planung

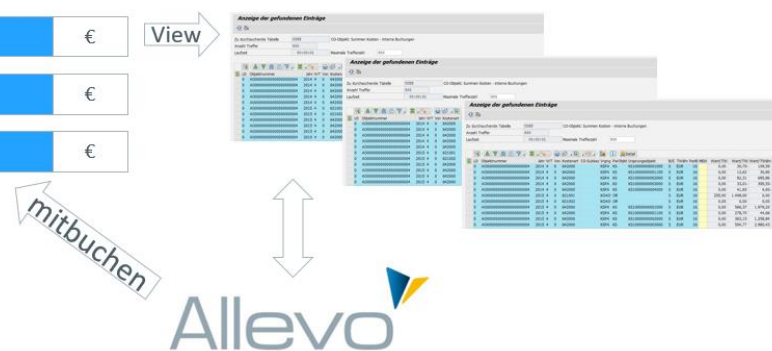


Abbildung 15-1: Allevo und Buchung in das Universal Journal

Einige Eigenschaften der Schnittstelle:

- Bei Übergabe von Plandaten an S/4HANA unterstützt Allevo parallel die klassischen Tabellen und die neue Plantabelle ACDOCP: über Allevo erfasste Plandaten stehen damit parallel im klassischen Berichtswesen (GR55...) und im neuen S/4HANA Reporting zur Verfügung.
- Führend ist bei diesem Parallel-Betrieb aktuell die klassische Planung, diese Schnittstelle muss also wie bisher immer aktiv sein. Das gilt insbesondere auch für das Lesen vorhandener Ist- und Plan-Daten. Beim Lesen von Ist-Referenzdaten nutzt Allevo einen SAP-CDS-View, der im Hintergrund automatisch die ACDOCA anspricht. Die zusätzliche Übergabe von Plandaten zur Speicherung in Tabelle ACDOCP wird über einen Allevo Festwert aktiviert.
- Bedingt durch konzeptionelle Unterschiede zwischen alter und neue Planung in SAP, sind bei Bedarf individuelle Steuerungsparameter einzurichten (z.B. für Angabe zur „Version“ in ERP und CATEGORY in S/4HANA, siehe Details weiter hinten).
- Die Tabelle ACDOCP wurde mit S/4HANA Release 1610 eingeführt, zugehörige Schnittstellenfunktionen zur Übergabe von Plandaten wurden über nachfolgende Releases eingeführt bzw. werden

kontinuierlich von SAP erweitert. Entsprechend dieser Strategie der SAP kann auch Allevo im neuen Planungsumfeld noch **nicht alle Funktionen** unterstützen, die in der klassischen Planung zur Verfügung stehen. Einige Eigenschaften, die aktuell durch Allevo unterstützt werden:

- Primärkostenplanung für die CO Objekte Kostenstellen (KS), Auftrag (OR) und PSP-Element (PR).
- Sekundärkostenplanung mit Leistungsaufnahme und Leistungsabgabe.
- Eine Finanzplanung (ProfitCenter, Bilanzplanung) ist grundsätzlich möglich, hier sind aber konzeptionelle Unterschiede zur klassischen Planung zu beachten.
- Die neuen Funktionen sind dynamisch in den Allevo eingebunden und sind damit in jedem Allevo Transport enthalten. Aktivierung und Aufruf kann aber nur in einem echten S/4HANA System erfolgen. In einem ERP System arbeitet Allevo wie bekannt mit den klassischen Planfunktionen: dann sind auch keine Anpassungen im Prozess der Planung erforderlich (d.h. ein Allevo-Planungsprozess aus SAP-ERP kann direkt unter S/4HANA weitergeführt werden).

Technische Besonderheiten

Hier eine Liste der relevanten techn. Komponenten

Buchen in SAP	<p>FINPLAN_API_POSTDATA - API to post plan data in ACDOCP</p> <p>Siehe auch F1 Hilfe zu diesem Funktionsbaustein für weitergehende Infos.</p> <p>In aktuellen Allevo-Versionen ist auch Buchen von Stat. Kennzahlen möglich (Zieltabelle FINSSKF).</p>
Festwerte	<p>PLAN_OP_MODE Art der Plandatenübergabe (Modus für klassische ERP Tabellen, S/4HANA-Tabellen oder beides).</p> <p>S4H_POSTING_MODE Modus zur Übergabe an S/4HANA (Verteilung Jahreswert auf Monate, Replace / Merge-Modus)</p> <p>Siehe ausführliche F1 Doku zu den Festwerten.</p>
Besonderheiten zur Buchung	<p>Als Referenzvorgang AWTYP in ACDOCP verwendet die SAP API den Eintrag „FPL00“, die folglich auch bei Allevo Buchungen zu finden ist.</p> <p>Damit ist Unterscheidung zu andere Vorgängen möglich, z.B. zur FPL01 (für BPC) oder FPL05 (für CPM Planinterface) möglich.</p>
Berechtigungsprüfung	<p>Allevo durchläuft die gleichen Berechtigungsprüfungen wie bei Anwendung z.B. unter SAP ERP.</p>

Einrichtung der CO-Planung

Der Allevo Festwert PLAN_OP_MODE aktiviert die Übergabe von Plandaten an das Universal Journal (Tabelle ACDOCP) mit folgenden Einstellungen:

- 0 oder leer = Planung über Klassische Funktionen (BAPI und Tabellen z.B. COSP/COSS).

- 1 = Planung nur über Schnittstelle zum Universal Journal mit Tabelle ACDOCP (aktuell nur Test)
- 2 = Planung in klassische UND neue Plandatentabellen

Hinweis: im aktuellen Ausbau sind die Daten der klassischen Planung führend und werden auch wieder als Referenzdaten gelesen. Für Buchung in das Universal Journal muss Allevo deshalb **immer mit Option 2 betrieben werden**: dann werden Plandaten zusätzlich in ACDOCP abgelegt (Mitbuchung) und stehen so z.B. auch im neuen SAP Reporting Verfügung. Plandaten der ACDOCP sollten in diesem Fall auch **nicht parallel über eine andere Planschnittstelle** geändert werden: sie würden beim nächsten Aufruf von Allevo im ungünstigsten Fall wieder überschrieben.

Weitere Optionen zur Buchung sind in Festwert S4H_POSTING_MODE hinterlegt (z.B. Behandlung Jahreswert mit Verteilung auf Monate).

Relevante Merkmale der Buchung

Abhängig vom Planungstyp (z.B. Kostenarten- oder Leistungsarten-Planung) entscheidet Allevo, mit welchen Merkmalen ein Datensatz an die Schnittstelle übergeben wird (äquivalent zum Ergebnis, das z.B. bei einer Planung über BPC erzielt würde). Die relevanten Merkmale für CO Planungen sind bei unserem Support zu erfragen.

Für Merkmale/Organisationsebenen, die nicht direkt über Excel zur Verfügung gestellt werden, bietet Allevo eine automatische "Vervollständigung", so dass am Ende alle Organisationsebenen mit Inhalten gefüllt sind. Beispiel: bei Buchung zum Auftrag (AUFNR) werden automatisch die Angaben für ProfitCenter, Funktionsbereich, Segment gefüllt entsprechend Stammsatz. Die Regeln dieser Vervollständigung sind weiter unten im Detail beschrieben.

Für FI / GL Buchungen ist eine individuelle Definition der Merkmale möglich und wird im Allevo PC-Handbuch beschrieben.

Jahres-/Monatswerte

Die Tabelle ACDOCP ist eine Einzelpostentabelle mit Angabe von Werten je Periode. Wenn das Periodenfeld leer ist, zeigt SAP den Wert im Berichtswesen automatisch als Jahreswert (zusätzlich zur Summe der Perioden). Folglich bietet auch Allevo zwei Optionen, um Plan-Jahreswerte zu übergeben:

1. Im Standardfall verteilt Allevo einen Jahreswert gleichmäßig auf alle relevanten Perioden (Gleichverteilung).
2. Alternativ kann ein Jahreswert auch ohne Angabe einer Periode als einzelner Wert in ACDOCP übernommen werden: diese Festlegung erfolgt global über Festwert S4H_POSTING_MODE (Spalte „Wert von“). In diesem Fall sollte keinesfalls parallel auf Monate geplant werden.

Wichtig: beide Verfahren sollten nicht gemischt werden. Das „traditionelle“ Buchen als Periodenwerte erscheint nach heutigem Stand die sinnvollere Variante.

Modus bei Übergabe der Plandaten

Die Tabelle ACDOCP ist eigentlich eine Einzelpostentabelle, es wird also jeder Änderung von Plandaten mit einem eigenen Datensatz gespeichert. Je nach S/4HANA Release erstellt SAP intern jeweils ein komplettes Storno für vorhandene Datensätze und speichert dann den neuen Wert.

In Erweiterung dazu bietet Allevo die folgenden Optionen bei Übergabe der Plandaten (siehe wieder Festwert S4H_POSTING_MODE, Spalte „Wert bis“):

- Standardfunktion ist der „Replace Modus (R)“, bei dem alle vorherigen Daten im relevanten Selektionsbereich über Gegenbuchungen auf 0 gesetzt werden (intern also ein komplettes Storno), um dann neue Zeilen für die übergebenen Plandaten in ACDOCP anzulegen.
- Im Modus „Update (U)“ wird im SAP Baustein zu bestehenden Daten ein Delta berechnet und dieses Delta dann gespeichert in ACDOCP.
- Im Modus „Merge (M)“ bleiben vorherige Daten mit aktuellen Merkmalskombination stehen. Neue Plandaten werden hinzugefügt (im Allevo Umfeld vermutlich wenig sinnvoll als Variante).
- Im Modus „Delta (D)“ werden neue Planwerte zu den Planwerten mit gleichen Merkmalen addiert, die schon auf SAP Seite hinterlegt sind. Es handelt sich also um eine echte Delta-Planung im Unterschied zum Update-Modus.

Im Standardfall wird der Modus U die erste Wahl sein, alternativ Modus R um Schiefstände bei der Datenablage zu vermeiden. Modus (D) ist aktuell nur als Test-Funktionen zu sehen.

15.5 Flexible Planungsfunktionen über Satellit und COPA Schnittstellenmapping

Ab Version Version 4.2 bietet Allevo erste Ansätze um die Flexibilität der neuen SAP Planungsfunktionen zu nutzen, also z.B. um Plandaten mit beliebigen Merkmalskombinationen zu erfassen. Herausforderung an dieser Stelle ist insbesondere das Lesen von Referenzdaten mit Merkmalen, die zur Planungsebene passt. Dieses flexible Planungs-Szenario erinnert an die übliche COPA-Planung über Allevo und passenden Satelliten: Die Lösung ist deshalb z.Z. auch technisch über Mapping im Allevo COPA Modul untergebracht.

Beispiel: im Rahmen einer Planung, die sich auf Kostenstellen als übliches Allevo-Einstiegsobjekt bezieht, sollen zusätzliche Merkmale mitgegeben werden (wie z.B. Materialien als Kostenverursacher).

Hinweis:	In diesem Fall werden nur noch die neuen S/4HANA Tabellen des Universal Journey beachtet. Hier gibt es also keine Verbindung mehr zu früheren ERP Funktion für Planung (BAPI-Schnittstellen) oder Lesen von Referenzdaten. Das ist sicher auch verständlich, denn wenn innerhalb einer Kostenstellenplanung zusätzliche Merkmale gelten sollen (wie z.B. Material), dann war das vorher ja auch nicht möglich.
----------	---

Die Implementierung dieser Schnittstelle erfordert einen passenden Satelliten, in dem die Plandaten mit entsprechenden Merkmalen erfasst werden.

Merkmale						Vorjahr		Planjahr					
Profit Center	Warengrupp	Produkt	Kostenstelle	Element			Gesamt	Gesamt	Kommentar Lang	VS	1	2	3
							-89.211.844	-84.040.319			-10.697.026	-13.238.974	-19.934.180
1 Y8110	YCOA					94301000	4.101.203	9.272.727	Erfassung zur Kostenart mit Vkorg		2.000.000		6.769.741
1 Y8110	YCOA					94114000	934.931	934.931					233.733
1 Y8110	YCOA					94113000	719.177	719.177					645.396
1 Y8110	YCOA					94112000	835.827	835.827					717.231
1 Y8110	YCOA					94111000	339.497	339.497					328.305
1 Y8110	YCOA	L004	FG126			52070000	2.533.046	2.533.046			1.094.626	1.020.524	417.895
1 Y8110	YCOA	L004	FG126	TRANSPORTATION		54083000	110.220.053	110.220.053			31.890.366	29.731.681	16.749.461
1 Y8110	YCOA	L004	FG126	COMMISSION		41000000	-143.315.618	-143.315.618			-41.466.026	-38.659.156	-21.778.789
1 Y8110	YCOA		FG126	MARGIN		55100000	-110.220.127	-110.220.127			-31.890.411	-29.731.681	-16.749.461
1 Y8110	YCOA	L004	FG226	COGS		52570000	-5.524.866	-5.524.866					-5.524.866
1 Y8110	YCOA		FG226	MARGIN		55100000	-14.414.095	-14.414.095					-14.414.095
1 Y8110	YCOA	L004	FG29	COGS		52570000	-477.912	-477.912			-235.038	-219.127	-23.747

Abbildung 15-2: Datenerfassung über Satellit für Flexible Plandaten in S/HANA Planung

Welche Merkmalskombinationen an S/4HANA übergeben werden, entscheidet das Mapping in der COPA-Schnittstelle. Vorteil: die Daten können über passendes Schema parallel auch in COPA gebucht werden. Hier kurz zusammengefasst die Einrichtungsschritte im Schema der COPA-Schnittstelle:

- Die „Umleitung“ auf die Tabellen des Universal Journal erfolgt über Festwert TYPE_OF_PA in der Allevo- COPA-Schnittstelle mit Eintrag 3 für alternative Plandaten-Übergabe
- Der zugehörige Allevo-Planungsbaustein ist /KERN/IPP_COPA_ACDOCP (einzutragen im Wert-bis zum Festwert). Er erlaubt die Übergabe von Plandaten über SAP Schnittstellenbaustein FIN-PLAN_API_POSTDATA (wie schon weiter oben beschrieben) und das Lesen von Referenzdaten aus ACDOCA und ACDOCP.

Zur Einrichtung der Schnittstelle und weitere Details siehe Allevo COPA Handbuch.

15.6 Merkmale der Buchung vervollständigen

Für Merkmale, die nicht direkt über Excel zur Verfügung gestellt werden, bietet Allevo in vielen Fällen eine automatische "Vervollständigung", so dass zum Zeitpunkt der Buchung alle relevanten Merkmale mit Inhalt gefüllt sind. Hier die zugehörigen Ableitungen / Regeln mit den Feld-Namen der ACDOCP in Klammern:

Kopfebene

- Für Buchungen in ACDOCP gibt es das Merkmal Planversion nicht mehr, stattdessen werden Buchungen über eine Kategorie unterschieden (Feld CATEGORY): der technische Name einer Plan-Kategorie muss im S/4HANA Customing gepflegt sein und darf nicht mit „ACT“ beginnen (die Einträge sind für Ist-Daten vorgesehen). Allevo versucht, das Kürzel zur Kategorie namensgleich aus der aktuellen Planversion abzuleiten (1:1 Mapping incl. Alpha-Convertierung wie im SAP-Stamm-satz). Falls nicht gefunden, wird die Default-Kategorie 'PLN' verwendet. Aus diesem Grunde wird empfohlen, jede relevante Planversion auch mit gleichem Kürzel im S/4HANA Customizing als Kategorie anzulegen (z.B. Version 001 >> Kategorie 1).
- Das Be-/Entlastungskennzeichen (Merkmal CO_BELKZ) wird mit ‚D‘ vorbelegt; bei Activity Output-Planning ist es ‚C‘ (bzw. S/H bei Sprache DE).
- Der Kostenrechnungskreis KOKRS wird über den Buchungskreis ermittelt (entsprechend Eintrag in T001).

- Aus dem Stammsatz zum Kostenrechnungskreis ergeben sich Geschäftsjahresvariante (PERIV mit 'K4' als Default), Kontenplan (KTOPL) und Währungsschlüssel (RKCUR)
- Die Angabe zum Ledger in der Hauptbuchhaltung (RLDNR) wird über SAP interne Funktionen ermittelt (default ist 'OL')

Objekt-Ebene

- Die Merkmale ProfitCenter (PRCTR) und Buchungskreis (BUKRS) ergeben sich aus dem Stammsatz zum jeweils aktuellen Objekt (also über Kostenstelle, Auftrag oder PSP). Ohne gültiges ProfitCenter wird 'SAP-DUMMY' eingetragen.
- Das Segment (Feld SEGMENT) ergibt sich aus Stammsatz des Profitcenters
- Bei PSP-Elementen wird die relevante Projekt Nummer ermittelt (über Tabelle PRPS).

Ebene Plandaten

- Bei Leistungsartenplanung wird die Verrechnungs-Kostenart (RACCT = Kontonummer) aus Tabelle COKL übernommen; ohne Eintrag dort ist der Stammsatz zur Leistungsart (Tabelle CSLA) relevant. Ebenso die zugehörige Einheit (RVUNIT); falls nicht gefunden wird Einheit zur Kostenart aus CSKB übernommen.
- Der Funktionsbereich (RFAREA) ergibt sich aus dem Stammsatz des Objektes; falls dort nicht hinterlegt, aus der Kostenart.
- Der Positionstext (SGTXT) wird im Normalfall schon in den vorgelagerten Programmfunktionen des Allevo gebildet (z.B. "Planned with Allevo in OR-Layout PRT1, status 03); der default ist "Planned with Allevo".

16 Grundlegendes zum Allevo-Master

Der Allevo-Master legt fest, was in welcher Form zu planen ist. Er determiniert die Planungsvorgaben und legt damit fest, welche Angaben für die Kostenstelle relevant sind (d. h. Statistische Kennzahl, Leistungsarten und Kostenarten).

Ausschlaggebend für die Übertragung nach SAP oder das Auslesen von SAP sind nur die in den Schlüsselspalten definierten Kennzahlen, Leistungsarten und Kostenarten. Die in den Schlüsselfeldern eingetragenen Daten müssen exakt mit den in SAP vorhandenen Stammsätzen übereinstimmen.

Hinweis:	Eine automatische Übernahme der relevanten Kostenarten, Leistungsarten, Senderobjekte in Abhängigkeit von den spezifischen Kostenstellen/Aufträgen/PSP-Elementen etc. mit einem dynamischen Aufbau des Allevo-Masters ist in der Regel nicht möglich. Es ist also der Allevo-Master, der die Vollständigkeit und den Umfang der Planung bestimmt. (Eine alternative Lösung bietet ProCED; siehe dazu ProCED-Handbuch)
	Es gibt die Möglichkeit, die Daten der Leistungsverrechnung und der Auftragsabrechnung (jeweils die Belastungen) in Abhängigkeit des ausgewählten Objekts auszulesen und den Allevo-Master dynamisch anhand der gefundenen Datensätze anzupassen (sogenannte Y- und Z-Bereiche; siehe Abschnitt 11.2).
	Beim Überspielen der Daten von Excel nach SAP überprüft Allevo, ob die Kostenarten, Leistungsarten etc. auch als Stammsatz in SAP vorhanden sind. Falls nicht, erscheint eine Fehlermeldung.

16.1 Allgemeiner Aufbau

Der Aufbau des Planungsformulars in Excel (Allevo-Master) folgt bestimmten, durch das Programm vorgegebenen Strukturen. Er wird in dem separaten Allevo-Excel-Handbuch eingehend erläutert.

Mit dem Installationspaket wird eine Beispieldatei ausgeliefert, die sich sehr gut als Grundlage für den Aufbau des kundenindividuellen Allevo-Masters eignet.

Die nachfolgenden Erläuterungen sind genereller Natur; sie gelten gleichermaßen für alle von Allevo unterstützten Objektarten.

16.2 Änderungen im Aufbau des Masters

Solange die Konventionen für die Benennung und Verwendung der Excel-Namen eingehalten werden, können die Zeilen und Spalten beliebig geändert, hinzugefügt oder entfernt werden. Es ist jedoch unbedingt darauf zu achten, dass keine notwendigen Excel-Namensdefinitionen gelöscht werden.

Kommt z. B. eine neue Kostenart für die Planung hinzu, ist einfach eine neue Zeile im Allevo-Master hinzuzufügen, mit dem relevanten AllocationSet zu versehen und die Kostenart einzutragen.

Hinweis:	Zusätzliche Spalten können z. B. genutzt werden, um durch reine Verwendung von Excel-Formeln die Plan- oder Forecast-Daten abzuleiten.
----------	--

16.3 Excel-Blatt- und Arbeitsmappenschutz

Über den Blattschutz kann sichergestellt werden, dass der Planer wichtige Einträge im Allevo-Master nicht verändert oder steuerungsrelevante Daten erst gar nicht sieht.

Das Setzen des Blattschutzes für das zentrale Allevo-Layout darf ausschließlich über das spezielle Arbeitsblatt „Customizing“ erfolgen, mit dem jeder Allevo-Master ausgeliefert wird. In diesem Arbeitsblatt kann neben weiteren Daten auch das Passwort für den Blattschutz eingetragen werden.

Hinweis:	Wenn stattdessen der Blattschutz über das Excel-Standardmenü vergeben wird, werden die Allevo-Lesefunktionen blockiert.
----------	---

Der Arbeitsmappenschutz stellt sicher, dass weder Blattnamen noch ausgeblendete Arbeitsblätter wieder eingeblendet werden können.

Alles Weitere zu den Excel-Schutzmechanismen ist separaten Allevo-Excel-Handbuch beschrieben.

16.4 Excel-Funktionen und Excel-Makros

Grundsätzlich bleiben alle Excel-Funktionalitäten auch unter SAP erhalten. Somit stehen neben dem Blattschutz auch weitere klassische Excel-Funktionen wie Gültigkeiten, Bedingte Formatierungen, Formeln, Zeilen-/Spalten-/Blatt-Ausblendung, Filter, Gliederung etc. weiterhin zur Verfügung. Zudem können eigene Excel-Makros genutzt werden, die in einem eigenen VBA-Modul anzulegen sind.

Hinweis:	Wenn Excel-Funktionen durch den Blattschutz eingeschränkt werden, sollten diese Funktionen über ein Makro angesteuert werden. In diesem Fall ist das Makro so zu gestalten, dass vor der eigentlichen Funktion der Blattschutz ausgesetzt und nach der Funktion der Blattschutz wieder gesetzt wird.
----------	--

	Aufwändige Makros sollten grundsätzlich ohne Ereignisse (wie z. B. „change“ oder „activate“) auskommen, da diese den Ablauf der Allevo-Programmroutinen stören können. Falls diese Ereignisse dennoch benötigt werden, ist deren Verwendung mit der Kern AG abzustimmen.
--	--

17 Allevo-Satellitentabellen und Fachthemen

17.1 Funktionsübersicht

Im Excel-Allevo-Layout kann eine nützliche Zusatzfunktion im Zusammenwirken mit der normalen Planung von Kostenarten usw. eingerichtet werden: die Satelliten und zugehörige Satellitentabellen!

In vielen Fällen dienen Satelliten als Hilfsmittel, um für bestimmte Kostenarten, Leistungsarten oder Kennzahlen die Mengen- und Wertkomponenten über Detailpläne zu ermitteln. Beispiele:

- Details zur Kostenartenplanung und Leistungsarten-abhängige Planung
- Leasing- und Investitionsplanung (incl. Ableitung der Abschreibungen)
- Instandhaltungsaufgaben und Fuhrparkplanung
- Gehaltskosten und Mitarbeiterzahlen aus einer Personalplanung
- Ressourcen-Einsätzen
- Marketing-Budgets
- Schnittstelle zu SAP CO/PA

Hinweis:	Die einzelnen Anwendungsfälle dieser Controlling-spezifischen Nebenrechnungen werden im Allevo-Umfeld als „Fachthema“ oder als „Fachplanung“ bezeichnet. Jedes Fachthema ist Teil der Allevo-Lizenz (siehe zugehörige Hinweise weiter oben). Ein Fachthema wird technisch über max. 9 Allevo-Satelliten abgebildet.
----------	---

Das Interessante an diesen Satelliten ist, dass die in diesen Detailplänen erfassten Daten ebenfalls zentral in SAP gespeichert und auch wieder zurück nach Excel gelesen werden können. Eine Layout-übergreifende Änderungen der Daten in einem Satelliten kann über das Allevo-Menü |Satellitentabellen| erfolgen oder die Shuttle-Transaktion /ALLEVO/SHUTTLE (mit vielen spezifischen Bearbeitungsfunktionen). Natürlich stehen diese Daten auch für sonstige kundenspezifische Auswertungen zur Verfügung.

Es können bis zu 99 Satelliten im Allevo angesprochen werden: ein Satellit besteht aus zwei Ziffern, also Zahlenbereich 01 bis 99. Eine Sonderfunktion hat Satellit 00, auf den wir an dieser Stelle noch nicht eingehen wollen. Je Satellit ist genau eine Datenbanktabelle im SAP System zugeordnet, bei der die ersten 7 Felder einen vorgegebenen Aufbau haben: über diese Index-Felder erfolgen im Allevo die Datenbankzugriffe für das Lesen- und Schreiben von Daten. Im Standardfall arbeitet

- Satellit 01 mit Tabelle /KERN/IPPSAT01,
- Satellit 02 mit Tabelle /KERN/IPPSAT02, usw.

Diese Standard-Satellitentabellen besitzen im Auslieferungszustand nur die vorgeschriebenen Index-Felder: alle weiteren Felder werden kundenspezifisch über einen Append angefügt. Dadurch ist sichergestellt, dass die beim Kunden erforderlichen Datenstruktur genau eingehalten wird (siehe Hinweise zu Append-Feldern in nachfolgenden Abschnitten).

Hinweis:	<p>Abweichend dazu können ab Allevo 3.5 auch andere Tabellen aus dem Namensraum /KERN/ oder /KERNC/ zugewiesen werden, soweit sie im Index dem vorgeschriebenen Feld-Aufbau entsprechen.</p> <p>Diese Tabellen können auch im Auslieferungszustand schon mehr als die Index-Felder enthalten um Standardanwendungsfälle abzubilden (z.B. Standard-Fall der Investitionsplanung). Eine solche Tabelle wird auch als „Ground-Table“ bezeichnet.</p>
----------	---

Im Allevo-Master sind je Satellit zwei Excel-Bereiche zu definieren: die Verbindung zwischen diesen Satellitenbereichen in Excel und der entsprechenden Tabelle in SAP wird über Schreib-/Lesefunktionen des Allevo bereitgestellt.

Generell gilt, dass die Satellitenbereiche im Allevo-Master flexibel definiert werden können; das gilt sowohl für die Anzahl und Benennung der Spalten, als auch für die Anzahl der Zeilen. Um eine Synchronisation der jeweiligen Bereiche im Allevo-Master mit der in SAP angelegten kundeneigenen Tabelle herzustellen, sind die im Allevo-Master getroffenen Felddefinitionen in SAP abzubilden. Das erfolgt durch eine so genannte Append-Struktur zur jeweiligen Tabelle in SAP und kann durch den Kunden selbst vorgenommen werden.

Hinweis:	<p>Die Einrichtung von Satellitentabellen ist ein zentraler Aspekt bei Implementierung der Planung mit Allevo-Fachthemen. Um ein spezifisches Fachthema abzubilden, können bis zu 9 Satelliten zugeordnet werden (schreibend). Die Anzahl ist auch in der Lizenz je Fachthema hinterlegt.</p>
----------	---

Die Transaktion /ALLEVO/SAT_INFO bietet einen Verwendungsnachweis über alle bereits genutzten Satelliten; diese Auswertung ist auch über das Cockpit erreichbar (zu Details siehe Abschnitt 17.9).

Generelle Hinweise:

- Aus den anfangs genannten Anwendungsfällen ergibt sich, dass die Bedeutung eines Satelliten erst durch Konfiguration im Allevo-Einführungsprojekt festgelegt wird (z.B. durch Einrichtung eines Tabellen-Append für die Ablage der gewünschten Informationen). Deshalb haben Standard-Satellitentabellen bei Auslieferung auch nur eine neutrale Bezeichnung im SAP Dictionary (z.B. „Allevo: Satellitentabelle 12“), im Projekt kann eine individuelle Bezeichnung vergeben werden über das Satelliten-Cockpit.
- Die Allevo-Satelliten werden mit Daten gefüllt, die teilweise als zentrale Komponenten im Planungsprozess anzusehen sind. Folglich ist der Schaden groß, wenn hier z. B. durch Fehlbedienung oder falsche Uploads Datenverluste eintreten. Deshalb bietet Allevo eine spezifische Funktion für Satelliten-Backup und –Restore (siehe Abschnitt 17.13).
- Daten in Satellitentabellen können über zusätzliche Schnittstellenfunktionen automatisch bereitgestellt werden; z.B. Daten aus CO/PA, Übernahme aus ALV Reports oder auch BW DataSources (siehe Details zu Lesefunktionen in Abschnitt 18). Alternativ stehen auch Funktionen zur Verfügung, um Daten zu importieren (z.B. aus Text-Dateien).
- Datenanreicherung: für die komfortable Anwendung innerhalb der Planung können Zusatzinformationen beim Lesen der Satelliten-Daten hinzugelesen werden; wie z.B. Text zur Materialnummer (siehe Abschnitt 18.14, Thema Enrichment).

- Über Transaktion ALLEVO/SAT_DATA_TR steht eine Funktion zur Verfügung, um Daten zwischen unterschiedlichen SAP Systemen auszutauschen (z.B. für Übertragung in Test-System).

Hinweis: Die Bearbeitung der Daten im Satelliten kann an verschiedenen Stellen im System folgen (z. B. über den Allevo-Master oder auch das Zusatzmodul „Shuttle“). Um kritische Inhalte zu schützen, können dem Satelliten explizit Berechtigungen zugewiesen werden. Das kann je Anwender oder je Gruppe erfolgen (siehe Abschnitt 10.6 und Abbildung 10-1 zur Layout-Verwaltung.).

Alternative: Beliebige Objekt-relevante Daten in SAP speichern

Gelegentlich fallen im Planungsprozess auch Daten an, deren Aufbau nicht vorbestimmt ist (z.B. individuelle Nebenrechnung zu Kostenstelle): der Anwender entscheidet also selbst, wie die Nebenrechnung aufgebaut ist. Für diese Anwendung bietet Allevo eine Alternative zur Satellitentabelle, die im Allevo-Excel-Handbuch beschrieben ist: siehe dort Abschnitt „Beliebige Objekt-relevante Daten in SAP speichern“ bzw. F1-Hilfe zur Festwert NO_LAYOUT_FOR_FIELDS. In dem Fall ist keinerlei Customizing auf SAP Seite erforderlich.

17.2 Satelliten-Cockpit

Grundlegende Bearbeitungsfunktionen

Bevor ein Satellit im Allevo Umfeld verwendet werden kann (z.B. Datenübertragung an Excel), müssen seine Eigenschaften als Stammdaten im System vorhanden sein. Die dafür nötigen Funktionen im sog. „Satelliten Cockpit“ zu finden mit Aufruf über Transaktion /ALLEVO/SAT_DETAIL oder über Menü „Satelliten >> Satelliten Cockpit“ im zentrale Allevo Cockpit.

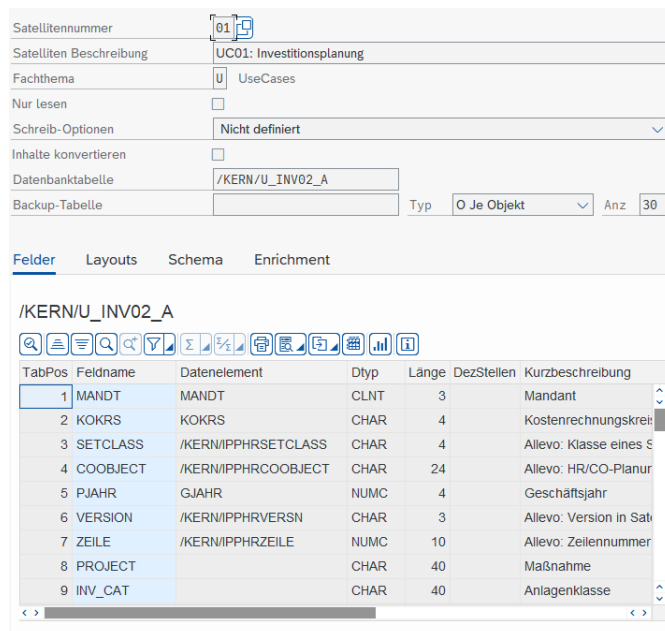


Abbildung 17-1: Satelliten-Details / Satelliten-Cockpit

Alle bereits angelegten Satelliten werden in einer ALV-Liste angezeigt; alternativ kann Auswahl über F4 im Eingabefeld zur Satelliten Nr. erfolgen: Die hinterlegte F4-Auswahl ist auch an allen anderen Stellen im Allevo eingebunden für die Auswahl eines Satelliten.

Weitere Funktionen der Symbolleiste (für einzelne Funktionen muss Änderungsmodus aktiv sein):

- Das Icon „Inhalt“ zeigt den Inhalt der hinterlegten Satellitentabelle über Transaktion /AL-LEVO/TAB, der Allevo eigenen Tabellenanzeige (für diese Transaktion sind besondere Berechtigungen erforderlich).
- „Export“ und „Import“ erlauben es, die Einstellungen der angelegten Satelliten zu sichern oder z.B. in eine andere Allevo-Installation zu übernehmen (hier geht es also NICHT um Inhalte in den Satellitentabellen).
- Für Neuanlage eines Satelliten (Icon „Anlegen...“) muss der Änderungsmodus eingeschaltet sein (siehe entsprechenden Button in der Symbolleiste).
- Im Änderungsmodus entfernt das Icon für „Löschen“ die Eigenschaften zu einem Satelliten: Daten, die schon vorher in einer zugeordneten Satellitentabelle gespeichert wurde, bleiben erhalten.

Merkmale zum Satellit:

- Beschreibender Text zum Satelliten: die individuelle Bezeichnung gibt den Inhalt des Fachthemas wieder, für das der Satellit beim Kunden genutzt wird. Diese Bezeichnung wird auch in den Aufrufstellen für Satelliten angezeigt. Alternativ kann die Bezeichnung auch über einen Festwert SATxx_TAB_NAM in einem * Layout vergeben werden, falls ein individueller Text je Objektart und Kostenrechnungskreis erforderlich ist: diese Funktion wird aber nur noch aus Kompatibilitäts-Gründen unterstützt (siehe Doku zum Festwert).
- Pflicht ist die Zuordnung zu einem Fachthema (siehe Abschnitt 0).
- Die Option „nur Lesen“ legt fest, dass der Inhalt eines Satelliten im Excel-Workplace nur gelesen werden kann: dort lassen sich also keine Plandaten speichern. Ein solcher Satellit eignet sich z.B. zur Verwaltung von Stammdaten, die in Excel zur Verfügung stehen sollen (der Satellit ist nicht lizenzpflichtig, Pflege der Daten ggf. über Shuttle oder eine Schnittstelle).
- Ein Eintrag bei den „Schreib-Optionen“ gibt, ob Daten beim Speichern aggregiert bzw. sortiert werden sollen. Eine Aggregation kann z.B. bei ALV-Übernahme sinnvoll sein um die Menge an Daten zu reduzieren, wenn geeignete Kriterien vorhanden sind. Einzutragen sind die Schlüsselmerkmale der Sortierung/Aggregation (ggf. als Komma-separierte Liste) und ggf. auch die Felder, für die eine Aggregation vorzunehmen ist. Auch Felder im Satelliten-Index müssen ggf. individuell als Merkmal eingetragen sein.

Alternativ kann ein separater Aufruf der Aggregation von Sat.-Daten über Transaktion /AL-LEVO/AGGR_SATDATA erfolgen: dann also für alles relevanten Daten im Satelliten (siehe Hinweise im Abschnitt 17.11 weiter hinten).

In früheren Versionen war die Aggregation nur über Festwert GRP_READ_SATxx verfügbar (beim Lesen von Daten, ansonsten sind es gleiche Grundfunktionen, siehe auch F1-Doku dort).

- Die Option „Inhalte konvertieren“ legt fest, wie Allevo beim Lesen/Speichern von Satellitendaten mit sog. „Konvertierungsexits“ umgehen soll. Diese Vorschriften dienen der Umwandlung zwischen internem und externem Format und sind üblicherweise im Datenelement bzw. der Domäne zum Feld in der Satellitentabelle hinterlegt (das Hinzufügen/Löschen führender Nullen zur Kostenart ist z.B. eine solche Konvertierung).

Im Standardfall ignoriert Allevo diese Konvertierungsregeln beim Aufruf über Excel und schreibt z.B. Daten in ein Feld der Satellitentabelle wie es in Excel eingegeben wurde. Die Option hier aktiviert dagegen die Konvertierung beim Schreiben und Lesen, was z.B. für die Weiterverarbeitung über Zusatzmodule hilfreich sein kann (siehe auch Festwert SHUTTLE_CONVERSION mit ähnlicher Intention). Ohne Konvertierungsroutine zum Satellitenfeld bleiben die Feldinhalte wie sie in Excel eingegeben wurden.

- Im Standardfall speichert Allevo die Daten eines Satelliten in eine Datenbanktabelle mit vorgegebenen Namen und äquivalenter Nummer am Ende (also Tabelle „/KERN/IPPSAT01“ für Satellit 01). Diese Tabelle wird auch automatisch im Cockpit vorbelegt.

Alternativ kann eine sog. „GroundTable“ den Ablageort für die Daten bilden. Eine GroundTable bildet üblicherweise einen kompletten Planungsinhalt ab und enthält folglich auch einen passenden, vordefinierten Feldbau entsprechend dem gewünschten Fachthema: es ist also kein individueller Append erforderlich (für Details siehe Abschnitt 17.5).

Datenschutz: Bei Anlage einer GroundTable über SE11 kann ein zusätzlicher Schutz der Daten gegen Anzeige in SE16 vergeben werden, was sinnvoll sein kann z.B. bei Personen-bezogenen Daten im Rahmen einer Personal-Detailplanung. Um eine solche Tabelle im Satelliten-Cockpit zuzuordnen ist Berechtigungsgruppe ZIPP_ZMM erforderlich (gilt ab 4.1).

Die F4-Auswahl im Feld zur Datenbanktabelle zeigt nur solche Tabellen im Namensraum /KERN/ und /KERN/, die exakt den geforderten Index-Aufbau eines Satelliten haben. Bitte beachten: es sind auch Mehrfachzuordnungen einer einzigen GroundTable zu unterschiedlichen Satelliten möglich. Das kann z.B. sinnvoll sein, wenn über unterschiedlichen Kriterien auf die Tabelle zugegriffen werden soll (z.B. bei einer sehr einfachen Lösung für Intercompany Planung). Die mehrfache Zuordnung birgt aber auch Risiken, wenn z.B. über unterschiedliche Wege gespeichert werden soll.

- Zuordnung einer Backup-Tabelle, um automatisiert Backups zu erstellen. Die Zuordnung einer Backup-Tabelle ermöglicht auch Einzelnachweise in einer Art Änderungsprotokoll. Die zugehörigen Funktionen sind ausführlich in Abschnitt 17.13 beschrieben.

Die bisher genannten Eigenschaften eines Satelliten werden in Tabelle /KERN/IPPSATSUBJ gespeichert (inklusive Angaben zum Backup).

Hinweis:	<p>Ab Allevo 3.5 wird jeder verwendete Satellit mit einem Eintrag in dieser Tabelle geführt; vorher waren es nur Satelliten mit Zuordnung zu einem Fachthema.</p> <p>Bei Update von einer früheren Version füllt Allevo selbstständig die Tabelle mit allen Satelliten, die in Allevo Layouts aktiviert sind. Diese Funktion lässt sich manuell wiederholen über Menü „Satellit >> Aktiven Satelliten importieren“ (im Satelliten-Cockpit).</p>
----------	---

Sonderfunktionen (Layouts, Schema, Anreicherung)

Auf vier Registerkarten bietet die Transaktion weitere Übersichten.

Database Table	/KERN/IPPSAT01	
Backup Table	ZWHF_SAT01BACKUP	Type O Per Object Qty 6

Fields	Layouts	Scheme	Enrichment
--------	---------	--------	------------

TabPos	Field Name	Data element	Type	Ln...	Dec.Places	Short Description
1	MANDT	MANDT	CLNT	3		Client
2	KOKRS	KOKRS	CHAR	4		Controlling Area
3	SETCLASS	/KERN/IPPHRSETCLASS	CHAR	4		Allevo: Set class
4	COBJECT	/KERN/IPPHRCOOBJECT	CHAR	24		Allevo: HR/CO planning object
5	PJAHR	GJAHR	NUMC	4		Fiscal Year
6	VERSION	/KERN/IPPHRVERSN	CHAR	3		Allevo: Version of Satellite tables
7	ZEILE	/KERN/IPPHRZEILE	NUMC	10		Allevo: Line index of Satellite tables
8	PROJECT		CHAR	40		Project
9	INV_CAT		CHAR	40		Invest category
10	INV_TYPE		CHAR	40		Asset class

Abbildung 17-2: Registerkarten des Satellitencockpit

- „Felder“: Die Liste der Felder in der angesprochenen Satellitentabelle kann hilfreich sein bei der Einrichtung eines Allevo-Masters: insbesondere, wenn Anzeige der Felder über die SAP Transaktion SE11 nicht möglich ist. Als hilfreiche Funktion kann die Positionsnummer jedes Feldes direkt in einen Allevo Master übernommen werden, wenn dort die Felder des Satelliten über die Positionsnummer und nicht über Namen angesprochen werden).
- „Layouts“: Verwendungsnachweis zu den Allevo-Layouts, in denen ein Satellit bisher angesprochen wird (vergleichbar mit Angaben in der Satelliten-Übersicht, siehe Abschnitt 17.9).
- „Schema“: Verwendungsnachweis für alle Allevo-Schema, in denen ein Satellit bisher angesprochen wird. Schema sind üblich z.B. bei Verwendung in FP, in der CO/PA-Schnittstelle, aber auch im Allevo Architect oder bei Allevo Actual (siehe getrennte Handbücher). Diese Liste gibt also insbesondere einen Hinweis darauf, in welchen Zusatzmodulen ein Satellit bisher im Einsatz ist.
- „Anreicherung“: hier sind alle Regeln hinterlegt, um die Daten in einer Satellitentabelle um weitere Informationen zu erweitern (für Details siehe Abschnitt 18.14, früher geführt unter TFR-Rules). An dieser Stelle gibt es auch einen Änderungsmodus, wobei natürlich nur Regeln zum aktuellen Satelliten zur Verfügung stehen. Insbesondere die Detail-Sicht für einzelne Regeln erleichtert die Eingabe im Vergleich zu Transaktion /ALLEVO/SAT_TXT_RULE.

17.3 Append-Felder zur Satellitentabelle in SAP

Funktionsübersicht

Allevo wird im Standard mit 20 Satellitentabellen ausgeliefert (nummeriert von 0 bis 19); zudem kann bei Bedarf eine Erweiterung auf bis zu 100 Satelliten erfolgen (also 0 bis 99). Bevor ein Satellit zur Planungshilfe einsatzfähig ist, muss er jedoch zunächst eingerichtet werden: Diese Regel gilt zumindest für die Standard-Satellitentabellen im Namensbereich /KERN/IPPSATxx : ab Allevo 3.5 können auch andere Tabellen eingebunden werden, die bereits eine ausgeprägte Feld-Struktur haben (sog. „GroundTable“, siehe Hinweise weiter unten).

Beginnen wird üblicherweise mit dem Design der Satellitentabelle in Excel. Wenn die benötigten Spalten und die zu verwendenden Datentypen vorliegen, kann die Append-Struktur ergänzend zur entsprechenden Tabelle in SAP eingerichtet werden (siehe Abbildung 17-3). Die Satellitentabellen sind bereits in ihrer Grundstruktur – nämlich den Schlüsselfeldern – in SAP angelegt und benannt.

Anhand der zusätzlichen Append-Struktur wird später die eindeutige Zuweisung der Tabellenfelder zwischen SAP und Excel vorgenommen.

Die Append-Struktur einer Satellitentabelle beginnt stets mit dem Feld 8 (Index 8). Die ersten sieben Felder sind für die Schlüsselfelder vorgesehen. Bei der Einrichtung der Append-Struktur ist auf die genaue Abbildung der Datentypen (Datum, Zahl, ...) zu achten, damit die Daten korrekt gespeichert werden können.

Zeile	Projekt	Investitions-typ	Zeilen	Höhe	Anlagen-klasse	Menge	Preis	Wert
	ZZ_PROJECT	ZZ_INV_TYPE			ZZ_INV_CAT	Z_QUANTIT	ZZ_PRICE	ZZ_VALUE
	CHAR	CHAR			CHAR	DEC	DEC	DEC
	40	20			20	15	15	15
	0	0			0	3	3	3
	Projekt	Investitionstyp	Zeilen	Höhe	Anlagenklasse	Menge	Preis	Wert

Feld	Key	Incl.	Datenelement	Daten...	Länge	DezS...	Kurzbeschreibung
MANDT	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	MANDT	CLNT	3		0 Mandant
KOKRS	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	KOKRS	CHAR	4		0 Kostenrechnungskreis
SETCLASS	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	SETCLASS	CHAR	4		0 Klasse eines Sets
COOBJECT	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	/KERN/IPPHRCOOB	CHAR	24		0 Allevo: HR/CO-Planungsobjekt
PJAHR	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	GJAHR	NUMC	4		0 Geschäftsjahr
VERSION	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	VERSN	CHAR	3		0 Version
ZEILE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	/KERN/IPPHRZEILE	NUMC	10		0 Allevo: Zellennummer in Satellitentabelle
.APPEND	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ZSAT01_01	SIRU	0		0 Append zur Sat01
.INCLUDE	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ZINVESTPLANUNG	SIRU	0		0 Allevo Investitionsplanung
ZZ_PROJECT	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		CHAR	40		0 Massnahme
ZZ_INV_TYPE	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		CHAR	20		0 Typ der Maßnahme
ZZ_INV_CAT	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		CHAR	20		0 Anlagenklasse
ZZ_QUANTITY	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		DEC	15		3 Menge
ZZ_PRICE	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		DEC	15		3 Preis
ZZ_VALUE	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		DEC	15		3 Wert Anschaffung

Abbildung 17-3: Append-Struktur der SAP-Tabelle und Excel-Namen der Satellitentabellen

In der Abbildung ist gezeigt, dass die Inhalte eines Satelliten auf Excel-Seite über die Nummer der Spalte angesprochen werden können. In aktuellen Allevo-Versionen kann es auch direkt Eintrag des Feldnamens sein (es muss aber bei einem Satelliten durchgängig das gleiche Verfahren sein: Zahl oder Feldname).

Besondere SAP-Datentypen

- Die SAP-Datentypen CURR und INT in Append-Strukturen werden bei der Nutzung von externen Schnittstellen nicht immer ausreichend unterstützt. Zur Vermeidung von Problemen wird empfohlen, stattdessen den Datentyp DEC oder NUMC zu verwenden.
- Felder mit Datum (Datentype DATS) und Uhrzeit (Datentyp TIMS) werden von Allevo unterstützt. Kritisch ist die Länder-/Regionsabhängig Darstellung. Hier sollte immer ein Allevo-Master mit aktuellem Programm-Coding eingebunden sein.
- Wenn ein Langtext (über 255 Zeichen) gespeichert werden soll, bitte ein Datenelement vom Typ LCHR verwenden mit zugehörigem Feld für die Länge (z.B. INT2). Ein Datentyp STRING wird aktuell von der SAP DOI nicht unterstützt!

Berechtigung: Die Erweiterung von Satellitentabellen über Appends wird üblicherweise durch Basismitarbeiter in einem Entwicklungssystem vorgenommen und über SAP Transporte in die relevanten Zielsysteme transportiert. In allen Fällen sind die üblichen Entwicklerberechtigung erforderlich, z.B. Berechtigungsobjekt S_DEVELOP für die Anlage des Appends und Berechtigungsobjekt S_CTS_ADMI für Zugriff auf den benötigten Transportauftrag.

Um zur Satellitentabelle einen Appends im SAP-System anzulegen, bestehen zwei Varianten:

- Manuelle Eingabe über die SAP Standardtransaktion SE11.
- Anlage über Allevo-eigene Transaktion

Anlage-Satelliten Append (manuell über SE11)

Die manuelle Anlage eines Appends erfolgt im Standardfall mit Transaktion SE11 in einem Entwicklungssystem. Da diese Aufgabe üblicherweise Basismitarbeitern übernehmen, dürfte die Vorgehensweise bekannt sein.

Hinweis	Statt die Felder direkt im Append zu definieren, kann per Include auch eine vorhandene Struktur eingebunden werden. Diese Struktur kann dann auch in mehreren Tabellen verwendet werden, was z.B. auch ein Allevo-spezifisches Backup von Sat.-Tabellen erleichtert (siehe Abschnitt 17.13). Die Erstellung einer solchen Struktur erfolgt wieder über Transaktion SE11.
---------	--

Allevo Transaktion zur Anlage von Satelliten Appends

Alternativ zu SE11 bietet Allevo die Transaktion /ALLEVO/SAT_APPEND, die speziell nur für Bearbeitung von Satellitentabellen vorgesehen ist:

- Im Dialog lässt sich Append zu einem Satelliten einrichten.
- Alternativ erlaubt die Transaktion Appends für mehrere Satelliten nacheinander anzulegen, wobei der Aufbau, also die Liste der Append-Felder (Meta-Daten), aus einer eigenen Satellitentabelle übernommen wird (ggf. gepflegt über Excel). Das erspart die individuelle Eingabe vieler Felddefinitionen über SE11.

Wichtig:	In SAP Produktivsystemen kann Transaktion /ALLEVO/SAT_APPEND nicht verwendet werden.
----------	--

Es werden die gleichen Berechtigungsprüfungen ausgeführt wie bei SE11, z.B. Berechtigungsobjekt S_DEVELOP für die Anlage des Appends und S_CTS_ADM für die Aufnahme in den Transport.

Hier das Einstiegsbild der Transaktion:

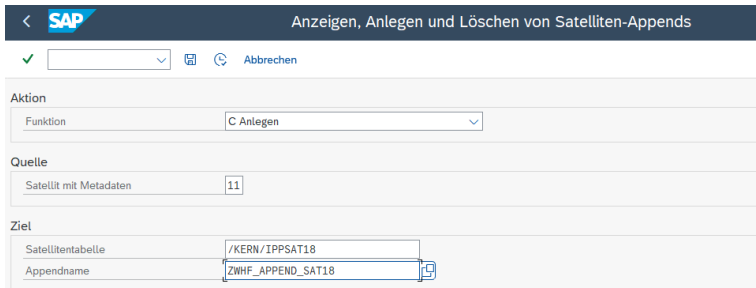


Abbildung 17-4: Einstiegsbild bei Anlage von Satelliten-Appends

Die zentrale Funktion von Transaktion /ALLEVO/SAT_APPEND ist das Anlegen eines neuen Appends und die Definition der zugehörigen Datenbankfelder. Für jeden angegebenen Satelliten öffnet Allevo das gleiche Bearbeitungsbild wie in der Standardtransaktion SE11. Vorteil hier: die gewünschten Append-Felder sind schon eingetragen, inklusive der relevanten Datendefinitionen (entsprechend Metadaten). Die weitere Bearbeitung ist äquivalent zu SE11:

- Speichern des Appends erfordert Angabe zum Paket und ggf. Transportauftrag.
- Beim Aktivieren des Appends werden die gleichen Prüfungen wie in SE11 durchlaufen.

Basierend auf der Metatabelle können nacheinander mehrere Satelliten mit Appends versehen werden; nach Verlassen der Append-Bearbeitungsmaske sucht Allevo den jeweils nächsten Satelliten in der Metatabelle (siehe „Quelle“).

Als Ausführungsart (Funktion) stehen folglich zur Verfügung:

- „S = Anzeige“: vorhandener Felder in Append-Strukturen je Satellitentabelle auflisten

Die Anzeige erfolgt zum eingegebenen Satelliten und dessen Append, der auch angegeben werden muss (aktuell noch ohne F4 Auswahl). Angabe einer Satelliten Nr. mit Metadaten ist auch möglich, bei Anzeige aber im Normalfall nicht eine so sinnvolle Anwendung.

- „D = Löschen“: diese Funktion ist sehr mächtig; sie löscht **alle** Daten aus dem gewählten Satelliten und entfernt danach den Append (danach ist wieder eine Neuanlage möglich).
- „C = Anlegen“ ist die zentrale Funktion der Transaktion (siehe Hinweise weiter unten).
- „E = Ändern“: bei dieser Funktion werden vorherige Felder im Satelliten-Append gelöscht und danach wieder neu angelegt (Achtung: auch in diesem Fall werden wieder alle Daten in den jeweiligen Satelliten gelöscht). Es werden die folgenden vier Schritte ausgeführt:

1. Sichern der Satellitendaten in einem lokalen Download-Textfile
2. Löschen des Appends

3. Neuanlegen des Appends
4. Versuch der Datenübernahme aus dem lokalen Download-Textfile, wobei nur Daten in Append-Feldern erhalten bleiben, deren Name sich nicht geändert hat.

Abschnitt „Quelle“: wenn hier ein Satellit eingetragen ist, werden die Metadaten zur Anlage von Appends (z.B. Append-Name und zugehörige Felder) von dort gelesen. Der Aufbau dieses steuernden Satelliten ist weiter unten beschrieben.

Abschnitt „Ziel“: Eingabe der Satellitentabelle, für die ein Append angelegt werden soll. Wenn die Steuerung über einen Satelliten mit Metadaten erfolgt (siehe Quelle), dann kann der Eintrag hier entfallen, denn Tabellen- und Append-Name müssen in den Metadaten mitgegeben werden.

Metadaten für Anlage von Satelliten-Appends

Wie anfangs erwähnt, beginnt das Design der Satellitentabelle üblicherweise in Excel. Der Vorteil der Allevo Transaktion /ALLEVO/SAT_APPEND liegt insbesondere darin, dass die so entworfene Tabellenstruktur inklusive der benötigten Datentypen direkt als Vorlage für die Anlage von Satelliten-Appends verwendet werden kann (hier als Metadaten bezeichnet). Damit entfallen auch Fehler, die sich möglicherweise bei individueller Einrichten über SE11 einschleichen (zusätzlich natürlich zur Zeitersparnis: vor allem dann, wenn mehrere Satelliten-Appends gleichzeitig bearbeitet werden sollen).

Beim Metasatelliten muss die Tabelle /KERN/U_APPC01_A hinterlegt sein. Über einen passenden Allevo-Master werden die Daten in diese Tabelle geschrieben. Hier ein Ausschnitt bei Darstellung im Shuttle:

NUMC	NUMC	CHAR	CHAR	CHAR	NUMC	CHAR	CHAR	CHAR	NUMC	NUMC	CHAR
10	2	30	30	60	4	30	30	4	6	6	60
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
ZEILE	SATID	SATNAME	APPNAME	APPTX	POS	FIELD	ROLL	TYPE	LENGTH	DECIMALS	TEXT
0000000001		/KERN/IPPSAT95	ZRRETEST_APPEND	Automated	0001	ZZIPP_PRCR	PRCTR				
0000000002		/KERN/IPPSAT95	ZRRETEST_APPEND		0002	ZZIPP_PPRCTR		CHAR	000010		Partner Profit Center
0000000003		/KERN/IPPSAT95	ZRRETEST_APPEND		0003	ZZIPP_SPART	SPART				
0000000004		/KERN/IPPSAT95	ZRRETEST_APPEND		0004	ZZIPP_KDGRP	KDGRP				
0000000005		/KERN/IPPSAT95	ZRRETEST_APPEND		0005	ZZIPP_ARTNR	ARTNR				
0000000006		/KERN/IPPSAT95	ZRRETEST_APPEND		0006	ZZIPP_VY		DEC	000015	000003	Value year
0000000007		/KERN/IPPSAT95	ZRRETEST_APPEND		0007	ZZIPP_V01		DEC	000015	000003	Value period 01
0000000008		/KERN/IPPSAT95	ZRRETEST_APPEND		0008	ZZIPP_V02		DEC	000015	000003	Value period 02
0000000009		/KERN/IPPSAT95	ZRRETEST_APPEND		0009	ZZIPP_V03		DEC	000015	000003	Value period 03

Abbildung 17-5

Zentrale Parameter sind der Name der Satellitentabelle in Spalte SATNAME und der Name des gewünschten Appends in APPNAME (dafür ist die Namenskonvention beim Kunden einzuhalten). Die weiteren Felder beschreiben primär die Felder im Zielsatelliten mit Position, Feldname, Bezeichnung und den Datendefinitionen.

Für den Append-Namen und -Text ist die Zeile mit Positionsnummer 1 wichtig. Hier muss auch das Feld MD_RELEASE auf „1“ gesetzt sein für die Freigabe des ganzen Satelliten. Nach Anpassung des Satelliten wird dieser Eintrag zurückgesetzt.

Für die komfortable Pflege der Metadaten kann ein Allevo-Master zur Verfügung gestellt werden (bei Bedarf bitte im Support erfragen).

Ablauf bei Anlage über Satellit mit Metadaten

Die Transaktion /ALLEVO/SAT_APPEND liest alle Metadaten, bei denen das Feld MD_RELEASE auf „1“ gesetzt ist: überprüft wird jeweils der Eintrag in der ersten Zeile jeder Satellitentabelle.

Je Satellit aus der Liste legt Allevo den gewünschten Append an und öffnet das Bearbeitungsfenster wie in SE11: dort sind automatisch schon alle Felder aus den Metadaten eingetragen.

Der Anwender kann Änderungen vornehmen oder die vorgeschlagenen Felder bestätigen; Eingabe von Paket und Transport erfolgen nach den Vorgaben wie in den SAP Standard-Transaktionen.

17.4 Kopiervorlagen für Satelliten-Appends

Für gängige Anwendungen mit Satelliten-Tabellen enthält das Allevo-Auslieferungspaket vordefinierte Strukturen, die als Kopiervorlage für die Definition von Append-Feldern genutzt werden können. Enthalten sind z.B. Beispiele für die Investitionsplanung und Schnittstellen zum Zusatzmodul ProCED.

Diese Strukturen sind als Datentyp in SE11 aufrufbar. Der Name entspricht dem folgenden Muster: „/KERN/IPP_SAT_PROCED_?“, also z.B. „/KERN/IPP_SAT_PROCED_PR“ als Vorlage für die Anbindung von ProCED mit PSP-Elementen.

Wichtig: die Strukturen sind nur als Kopiervorlage zu verwenden, um z.B. gleich die richtigen Felddefinitionen zu sehen. Sie sollten NICHT direkt in den Append eines Satelliten aufgenommen werden, da Änderungen in zukünftigen Allevo-Versionen sehr wahrscheinlich sind. Alternativ stehen „GroundTables“ zur Verfügung für die Abbildung von Allevo-Standardprozessen.

17.5 Satelliten mit „GroundTables“ („Schattentabellen“)

Funktionsübersicht

Im Standardfall haben die Allevo-Satellitentabellen die Namen /KERN/IPPSAT01 bis /KERN/IPPSAT99: dort enthalten sind notwendigen Index-Felder; die eigentlichen Datenstrukturen werden über Append-Felder beim Kunden ergänzt (siehe Abschnitt weiter oben).

Alternativ kann ein Satellit auch auf eine andere Datenbanktabelle zugreifen, wenn diese im /KERN/ oder /KERN/ - Namensbereich liegt und die vorgesehenen Index-Felder vorhanden sind. Diese Tabellen können auch im Auslieferungszustand schon Datenfelder für Standardanwendungen enthalten, z.B. für Standard-Fall einer Investitionsplanung. Die Zuordnung eines Satelliten zu einer Ground-Table erfolgt über das Satelliten-Cockpit (dafür ist Berechtigungsgruppe ZIPP_ZMM erforderlich).

Hinweis

Für kundenspezifische Tabellen wird üblicherweise die folgende Namenskonvention verwendet: /KERN/ABC_GT001, /KERN/ABC_GT002 usw. (mit /KERN/ABC als Namensbereich des jeweiligen Kunden).

Ist gleichzeitig ein Sat.-Backup vorgesehen, dann ist /KERN/ABC_BT001 üblicherweise der Name der Backup-Tabelle (siehe auch Hinweise weiter unten). Die Zieltabelle kann dort aber auch im Z-Namensraum des Kunden liegen.

Einzigste Bedingung für diese Tabellen: die ersten 7 Indexfelder müssen 100% so aufgebaut sein wie in sonstigen Satellitentabellen. Diese Tabellen können direkt in produktive Allevo-Anwendungen übernommen werden: Änderungen am Aufbau werden kompatibel erfolgen, damit der Datenaustausch zum Allevo-Master auch bei Updates erhalten bleibt (dort ist es ja üblich, die Spalte in der Satellitentabelle als Schlüssel für den Zugriff zu verwenden: es darf also auf SAP Seite auch keine Verschiebungen im Feldaufbau geben).

UseCases (Standard Anwendungen) abgebildet über „GroundTables“

Das Auslieferungspaket des Allevo enthält bereits eine Reihe von Datenbanktabellen, die für Standardanwendungen mit Satelliten verwendet werden können (durch Einbindung als Satellitentabelle). Diese Tabellen werden als „GroundTables“ bezeichnet. Die einzelnen Tabellen sind durchnummeriert entsprechende den jeweiligen Anwendungsfällen. Der letzte Buchstabe beschreibt den Auslieferungsstand des jeweiligen Anwendungsfalles (höchster Buchstabe = letzter Auslieferungsstand).

Hier einige Beispiele:

Tabellenname	Beschreibung
/KERN/U_ACT01_A /KERN/U_ACT02_A /KERN/U_ACT04_A /KERN/U_ACT05_A /KERN/U_ACT06_A /KERN/U_ACT07_A /KERN/U_ACT08_A	Allevo Actual Ist-Daten Erfassung (siehe zugeh. Handbuch): Buchungen über via CATS (Betriebsdatenerfassung) Abgrenzungsbuchungen mit automatisiertem Storno Mauelle Umbuchung Primärkosten und Erlöse Direkten Leistungserfassung Werte für Stat. Kennzahlen erfassen Verkaufsbelege erfassen (SD) Direkte Erfassung CO Belege
/KERN/U_APPC01_A	Satelliten-Appends anlegen über Metadaten. Für Details siehe Abschnitt 17.3.
/KERN/U_ALV01_A /KERN/U_ALV02_A /KERN/U_ALV03_A	Übernahme Daten aus ALV: Tarifbericht der SAP Transaktion KSBT über Satelliten bereitstellen. Darstellung Verteilungsschlüssel (siehe Ta /ALLEVO/DK_LIST). Balance Sheet/P+L Statement(Tx S_ALR_87012284)
/KERN/U_ARCH02_A /KERN/U_ARCH03_A /KERN/U_ARCH04_A /KERN/U_ARCH05_A /KERN/U_ARCH06_A /KERN/U_ARCH07_A /KERN/U_ARCH08_A /KERN/U_ARCH09_A	Allevo Architect (siehe zugehöriges Handbuch): Speichern von Hierarchie Stammdaten (siehe Lesen von Stammdaten) Stammdaten Innenaufträge (OR) Stammdaten für Stat. Kennzahlen Stammdaten Profit-Center Stammdaten Maßnahmenanforderungen Stammdaten Kostenarten Stammdaten Leistungsarten Stammdaten Projekte / PSP

/KERN/U_BAL06_A	Export Bilanzstruktur aus SAP (siehe Handbuch PC Planung)
/KERN/U_COPA01_A /KERN/U_COPA02_A /KERN/U_COPA03_A	COPA Interface lesen/schreiben COPA Interface (buchhalterisch) COPA Interface (phasing) Siehe Allevo COPA Handbuch für Details
/KERN/U_DEPR01_A /KERN/U_DEPR02_A	Übernahme von Daten aus der SAP AfA Simulation für 12 bzw. 24 Monate
/KERN/U_ECP_A	Anwendung von Ease Easy Cost Planning (ECP) Für Details siehe Abschnitt 18.9.
/KERN/U_GEN01_A	Tabelle mit generellen Feldern, die insbesondere gedacht ist für Anwendung in der Testphase eines Allevo Einführungsprojektes (um ggf. das Anlegen eine Append zu vermeiden)
/KERN/U_IC01_A	Basisfelder für Intercompany Planung mit Partner-Informationen
/KERN/U_INV01_A	Basisfelder für Investitions-Planung
/KERN/U_LINE01_A /KERN/U_LINE02_A	Übernahme Einzelposten (siehe Details in Abschnitt 18.13): Übernahme von Einzelposten (eingeschränkte Feldliste). Übernahme Einzelposten NGL
/KERN/U_MAP01_A	Allgemeine Mapping Tabelle für Änderung bei Objektnummern oder Kostenarten (z.B. bei Übernahme aus Altdateien wie in Abschnitt 31.17).
/KERN/U_MCE01_A /KERN/U_MCE02_A /KERN/U_MCE03_A /KERN/U_MCE04_A	Übernahme Daten aus SAP Materialkalkulation: Kostenelemente (CC) BOM (EX Stücklistenauflösung) Positionen (IT Einzelnachweis) Materialkalkulation (LI Liste) Für Details zur Anwendung siehe Abschnitt 18.7 und CK13N.
/KERN/U_MODC01_A /KERN/U_MODS01_A	MOD für Dyn. Kostenarten Liste bzw. Statistische Kennzahlen. Die Tabellen erlauben es, einen dynamischen Aufbau im Allevo-Master zu erzeugen, der auf Daten im Satelliten beruht, also z.B. als „fixe“ Kostenartenliste, die aber abhängig von Org.-Strukturen ist. Wahlweise können die Tabellen auch bei den Standard-MOD Funktionen eingebunden werden. Vorteil: die zugehörigen MOD Satelliten sind direkt erkennbar und nicht nur über Festwert.

	Für Details siehe Allevo Excel Handbuch
/KERN/U_NAVS01_A /KERN/U_NAVS02_A	Satelliten basierte Navigation Sheet Settings und View Settings: Die Tabellen erlauben es, die Navigation im Allevo Master über Satellitendaten zu steuern, z.B. um eine Navigation abhängig von Organisationsstrukturen oder Versionen zu erhalten. Für Details siehe Allevo Excel Handbuch
/KERN/U_PRC001_A ... /KERN/U_PRC004_A	Datenbereitstellung über ProCED für Objektart OR bzw. PR. Für Details siehe Allevo ProCED Handbuch.
/KERN/U_SRUL01_A	Abrechnungsvorschriften Lesen / Ändern

Vertrauenswürdige Daten in GroundTables

Bei Verwendung von Kundenspezifischen GroundTables besteht die Möglichkeit, den Zugriff über Transaktionen wie SE16 einzuschränken (siehe Merkmale bei „Data Browser / Tabellenansicht-Pflege“ bei Erstellung der Tabelle in SE11). Natürlich sollte dann auch der Zugriff über Allevo-Transaktionen mit entsprechenden Berechtigungen versehen sein.

Hinweis	Auch für die Pflege von Daten per Shuttle muss der jeweilige Anwender über Layout mit dem zugehörigen Satelliten berechtigt sein (gilt natürlich generell, unabhängig von GroundTables).
---------	--

17.6 Arbeiten mit Satelliten (Datenaustausch SAP <> Excel)

Einbindung Satelliten in den Allevo-Master (Excel)

Um Daten aus Satellitentabellen nach Excel zu übertragen, muss im Allevo-Master ein passender Corner eingerichtet sein, wobei ein Übertragungs-Modus definiert, wie Daten im Excel Blatt eingeführt werden („Referenzdaten lesen“) und ggf. auch wieder an SAP übergeben werden („Übergabe Plandaten“).

Zwei Bereiche (z.B. SAT01Column und SAT01Row für Satellit 01) mit entsprechenden Pointern definieren die Spalten- und Zeilenaufteilung auf Excel-Seite. Felder des Satelliten werden auch auf Excel Seite über den Feldnamen angesprochen; wie aus früheren Allevo-Versionen bekannt, kann es alternativ auch die laufende Nummer eines Feldes im Satelliten sein (siehe Abbildung 17-3).

Alle weiteren Details sind dem Allevo Excel Handbuch zu entnehmen.

Besondere Funktionen für Arbeit mit Satellitendaten

Der Programmablauf bei Übernahme von Daten aus den Excel-Satellitenbereichen in die SAP-Tabellen ist stets gleich: Veranlasst der Planer eine Datenübernahme per Button |Plandaten übernehmen|, so prüft Allevo, ob in der betreffenden SAP-Tabelle schon Daten zur Kostenstelle vorhanden sind. Ist dies der Fall, so werden alle kostenstellenbezogenen Daten zuerst gelöscht, bevor die aktuellen Einträge aus der Excel-Planungsdatei neu in die Tabelle geschrieben werden. Auf diese Weise ist die Datenkonsistenz zwischen der Excel-Planungsdatei und den SAP-Tabellen gewährleistet.

Hinweis:	Abweichungen von dieser Regel können sinnvoll sein, die wieder über Festwerte gesteuert sind (siehe Liste weiter unten). Insbesondere für die Anwendung im MultiObject-Modus können auf diese Weise Daten über mehrere Objekte gleichzeitig gelesen und geschrieben werden.
----------	---

Bei der Arbeit mit Satelliten sind folgende Punkte zu beachten (bitte auch Reihenfolge der Eingabe beachten):

- Jeder Satellit muss im Satelliten-Cockpit einem Fachthema zugeordnet sein.
- Im benannten Allevo-Layout müssen die Satelliten aktiv gesetzt sein, die im jeweiligen Layout verwendet werden sollen (Eintrag in Festwert ACTIVE_SAT). In der Festwertpflege steht der „Sat.Assistent“ für eine komfortable Eingabe zur Verfügung.
- Optional lässt sich ein Eintrag im *-Layout für eine individuelle Einschränkung je Objektart oder Kostenrechnungskreis nutzen (dann auch gespeichert in ACTIVE_SAT). Wichtig: der Eintrag ist heute **optional** und nicht mehr verpflichtend wie in Versionen vor Allevo 4.0 (das vereinfacht die Aktivierung).
- Im gleichen Festwert (des Allevo-Layouts) kann in der Spalte „Wert bis“ auch angegeben werden, ob die Tabelle nur gelesen oder nur geplant werden soll (siehe dazu F1-Hilfe zum Festwert). Eine Einschränkung im *-Layout (z.B. „nur lesen“) gilt automatisch auch für die benannten Layouts (bei abweichendem Eintrag erscheint Warnung). Für Allevo Lizenz sind nur die Satelliten relevant, die für Planung vorgesehen sind.
- Über den Festwert READ_ORDER_SAT wird bestimmt, ob der Leseprozess zu einem Satelliten vor oder nach dem Leseprozess im Hauptplanbereich (also z.B. zu Kostenarten) erfolgt.
- Über Festwert FOPEN_READSAT lässt sich das Lesen von Satellitendaten beim Öffnen einer Offline Datei steuern (unabhängig von sonstigen Referenzdaten).
- Die Daten der Satelliten werden, in Analogie zu SAP, versions- und geschäftsjahresbezogen gespeichert (gemäß TimeSet, das als Planungs-Basis fungiert, z.B. bei CX_WW). Es wird also auch über Button |Satelliten speichern| mit der angegebenen Planversion gespeichert (ein abweichendes Verhalten lässt sich aber ggf. über Festwerte einstellen).
- Pro Satellit können kundenindividuelle Funktionen hinterlegt sein (realisiert über Badi). Der Aufruf kann jeweils vor dem Lesen bzw. Schreiben erfolgen, oder danach. Zusatzfunktionen wie Aufruf von FP oder Aufruf der CO/PA-Schnittstelle erfolgt nach dem Speichern eines Satelliten.
- Satelliten und Zusatzfunktionen werden immer in Reihenfolge der Satelliten-Nummer abgearbeitet (also Sat.01, Sat.02...). Das ist insbesondere zu beachten, wenn übergreifende Funktionen

hinterlegt sind, bei denen Daten eines Satelliten mit Bezug auf Daten in anderen Satelliten verarbeitet werden (ggf. muss Satellit mit Bezugsdaten die geringere Nummer haben, damit er zuerst gespeichert wird).

- Es werden nur solche Datensätze von Excel nach SAP übertragen, die in der Spalte nach der Zeilennummer einen Wert oder sonstigen Eintrag haben. Dabei ist es unerheblich, ob diese Spalte einem Feld des Appends zugeordnet wurde oder einfach nur eine Hilfsspalte ist.
- Die Daten in den Satelliten sind nicht abhängig vom gewählten Allevo-Layout (siehe Abschnitt 10.2), d. h., sofern die Satellitentabelle durch zwei verschiedene Allevo-Master bei sonst identischer Selektion¹ angesprochen wird, überschreiben sich die Einträge gegenseitig.
- Der Satellitenbereich in Excel muss mindestens alle Felder enthalten, die als Append-Struktur in SAP angelegt wurden.² Es ist allerdings möglich, dass der Excel-Bereich darüber hinaus noch weitere Felder enthält (z. B. für eine Kalkulation). Außerdem können in Excel die Felder, die nicht angezeigt werden sollen, ausgeblendet werden.
- Es ist möglich, mehrere Satellitenbereiche auf einem Excel-Blatt einzurichten.
- Zellen mit Formeln werden im Lese- und Schreibbereich nicht mit Daten überschrieben, so dass die Formeln erhalten bleiben. Für den Fall, dass während des laufenden Planungsprozesses im Allevo-Master eine Formeländerung vorgenommen wurde, kann es so jedoch zur Inkonsistenz der in der Excel-Datei dargestellten Daten mit den SAP-Daten kommen.
- Beim Übertragen der Daten von SAP nach Excel werden im Standard die Daten mit der Version gelesen, die im TimeSet der Planungs-Basis (z.B. CX_WW) hinterlegt ist.
- Über Festwert SATxxSELECT (mit „xx“ als stellvertretend für die Nummer des jeweiligen Satelliten) kann die Selektion der Daten angepasst werden, um z.B. unabhängig von einer Objekt-Nummer oder einer Version zu lesen. Das empfiehlt sich insbesondere, wenn Stammdaten in einer Sat.-Tabelle abgelegt werden, die übergreifende Merkmale haben (z.B. Texte oder Übersetzungen). Diese Funktion wird normalerweise nur für das Lesen genutzt: die zugehörigen Daten werden über die Satellitenpflege (Shuttle) eingegeben. In Ausnahmefällen kann aber auch ein Schreiben sinnvoll sein: dann müssen die fehlenden Felder im Satelliten-Index über Excel versorgt werden (also z.B. die Versions-Nummer, wenn Versions-übergreifend gelesen wurde).
- In manchen Situationen ist es sinnvoll, Satelliten-Daten vor Übergabe an Excel zu aggregieren. Beispiel: der Planungsmaster wird über eine Kostenstellengruppe aufgerufen (1:n Funktion oder bei Auswahl im Tree); entsprechend erscheinen alle Daten in der Planungsmaske summiert zur Gruppe. In diesem Fall kann es vorteilhaft sein, wenn bereits auf SAP Seite die passenden Summen gebildet werden (nicht erst in Excel). Diese Steuerung kann über Festwert GRP_READ_SATxx erfolgen, wobei xx wieder stellvertretend für die Nummer des Satelliten zu sehen ist. Der Festwert legt fest, welche Spalten als Merkmal für die Aggregation verwendet werden sollen, und für welche Spalten jeweils die Summenberechnung erfolgen soll. Die Gruppierungsfunktion kann

¹ D. h. Objektnummer, Kostenrechnungskreis, Geschäftsjahr und Version stimmen überein.

² Wenn ein Satellitenbereich in Excel nicht alle Felder des SAP-Appends enthält, werden diese Felder beim Speichern in SAP mit „leer“ überschrieben.

auch dazu genutzt werden, Daten die mehrerer Planungsobjekte gleichzeitig nach Excel zu übernehmen und dann auch zurück zu schreiben (z.B. bei Mehrfachselektion im MOD).

- „Merge“-Funktion: beim Lesen von Satellitendaten kann es sinnvoll sein, die Daten aus zwei Tabellen zu mischen. Beispiel: ein Satellit enthält Plandaten, die regelmäßig über Vorgaben aus einem anderen Satelliten ergänzt werden sollen (ohne dass bereits eingegebene Planwerte gelöscht werden). Es sollen also beim Lesen der Satellitentabelle mit den Planwerten nur die Inhalte bestimmter Spalten durch Daten einer zweiten Tabelle ersetzt werden. Für Details siehe Abschnitt 17.10 weiter unten.
- In einem Satelliten sind häufig Referenzen auf Stammsätze oder sonstige Belege im SAP System hinterlegt (z.B. Material oder Kundennummer). Für die Anzeige in Excel ist es dann natürlich hilfreich, auch passende Beschreibungen zu haben (also z.B. Materialkurzbezeichnung oder Name des Kunden). Um solche Angaben automatisch bereit zu stellen stellt Allevo zusätzliche Funktionen zur Verfügung (siehe Abschnitt 18.14)
- Im * - Layout kann über Ordner |Festwerte|, Registerkarte |Namen| eine individuelle Beschreibung zur Bedeutung eines Satelliten hinterlegt werden (alternativ zur Beschreibung bei den Fachthemen). Voreingestellt sind Default-Werte. Die Namensvergabe ist jedoch für die Lauffähigkeit des Programms unerheblich und ändert auch nicht die technischen Namen der Tabellen in SAP. Diese individuellen Beschreibungen sind aber hilfreich bei Allevo-internen Funktionen wie z.B. Auswahl einen Satelliten im Shuttle oder bei Nutzung der Buttons |Satelliten lesen| und |Satelliten speichern| im Allevo Planungsdialog.

Merkmalskombinationen für Selektion auf Excel-Seite festlegen

Im Standardfall definieren Einstellungen auf der SAP Seite, welche Daten beim Lesen von Referenzdaten an Excel übergeben werden. Die SAP Seite definiert also den Selektionsumfang. Äquivalent dazu legt auch die SAP Seite fest, mit welchen Schlüssel-Informationen Daten in den SAP Tabellen gespeichert werden.

Eine mächtige Ausnahme bildet die Verwendung von Festwert SATxxSELECT mit der Variante Y: in diesem Fall kann die Definition der relevanten Merkmalskombinationen weitgehend auf Excel-Seite erfolgen; wahlweise für ein Merkmal (z.B. Schreiben in unterschiedliche Versionen), oder auch gleich über mehrere Schlüssel-Kombinationen (z.B. Objekte, die vom Einstiegsobjekt abweichen und auch über abweichende Objektarten).

Zur Variante Y gibt es wiederum zwei Ausführungsoptionen:

- Zeilengenaueres Lesen/Schreiben, wobei der Zeilenindex konstant bleibt.
- Lesen und Schreiben aller Zeilen im Satelliten für diejenigen Merkmalskombinationen, die auf Excel-Seite definiert sind.

Für Details siehe F1 Doku zum Festwert.

Hinweis:	Dies ist eine sehr mächtige und flexible Funktion; sie eignet sich insbesondere für Master mit fixem Aufbau, bei denen Daten über die Grenzen einzelner Merkmale hinweg dargestellt bzw. erfasst werden sollen.
----------	---

Die Excel-Seite hat in diesem Fall die volle Verantwortung für die korrekte Vergabe der Merkmale im Satelliten-Index. Bei diesem Verfahren werden keine Zeilen im Satelliten gelöscht, Planwerte müssen ggf. mit geeigneter Schlüsselkombination zurückgesetzt werden.

Auch die im Satteliten übliche Nummerierung über das Feld ZEILE muss auf Excel erfolgen. In diesem Fall kann Feld ZEILE also auch eine abweichende Bedeutung haben und z.B. die Nummer einer Kostenart enthalten. Auf diese Weise wird z.B. das Lesen und schreiben aller Zeilen für eine vorgegebene Kostenart sehr einfach.

Für Details siehe Hinweise zum Festwert SATxxSELECT

Reihenfolge beim Lesen von Sattelitendaten

Es gibt verschiedenen Situationen, in den die Reihenfolge beim Lesen von Daten zu Satelliten von Bedeutung ist. Hier einige relevante Anwendungsfälle:

1. **Dynamische Kostenartenliste:** die Liste relevanter Kostenarten ist nicht fix im Allevo-Master hinterlegt, sondern wird dynamisch über einen Satelliten bereitgestellt (z.B. gefüllt über ProCED). Im besten Fall wird diese Kostenartenliste einmalig an Excel übergeben.

Hintergrund: bei Ausführung der Funktionen „Referenzdaten lesen“ im Allevo werden Daten zum Hauptplanbereich gelesen (also Werte zu Kostenarten, statistischen Kennzahlen und Leistungsarten) und anschließend Daten zu Satelliten. Im Anwendungsfall hier ist es jedoch erforderlich, die Satellitendaten vor den Daten zum Hauptplanbereich zu lesen (also ähnlich wie es bei Satellit 00 schon früher realisiert wurde).

Die Steuerung diese Funktion kann über Festwert READ_ORDER_SAT erfolgen.

2. **Anwendung Formeln:** auf Excel Seite können Formeln zu einem Satelliten hinterlegt sein, die nur sinnvolle Ergebnisse liefern, wenn die Inhalte eines weiteren Satelliten zuvor schon aktualisiert wurden. Im Standardfall entspricht die Reihenfolge beim Lesen der Nummer beteiligter Satelliten (aufsteigend, siehe auch Hinweise weiter hin). Über Festwert ACTIVE_SAT_SORT wird in diesem Fall die Reihenfolge der Abarbeitung angepasst.
3. **Aktualisierung bei Offline Funktionen:** beim Import von Plandaten im Offline-Prozess soll ein Satellit aktualisiert werden, der Steuerungsdaten für die Datenübernahme enthält.

Für diesen Anwendungsfall könnten alle Referenzdaten beim Import neu gelesen werden (siehe Festwert RE_READ_ON_OPEN; alternativ kann Festwert FOPEN_READSAT verwendet werden, wenn nur Daten für Satelliten aktualisiert werden sollen (also kein Update zum Hauptplanbereich)).

4. **Import Offline Daten:** beim Import von Plandaten im Offline-Prozess sollen nur Daten im Hauptplanbereich aktualisiert werden, aber keine Daten zu Satelliten (siehe „Wert bis“ im Festwert RE_READ_ON_OPEN).

Die Beispiele oben beschreiben typische Anwendungsfälle des Allevo, in denen die Reihenfolge beim Lesen von Satelliten-Daten wichtig ist und über zusätzliche Einstellungen gesteuert werden kann. Wichtig ist aber in manchen Fällen auch die Reihenfolge, in der Allevo ohne zusätzliche Einstellungen die Satelliten bearbeitet. Dann gelten folgende Regeln:

- Häufig sind alle Satelliten auf einem Blatt (bei MultiPage Modus auf jeden Fall); dann liest Allevo ohne weitere Optionen in der numerischen Reihenfolge (also zunächst Sat. 01). Festwert ACTIVE_SAT_SORT ändert ggf. diese Reihenfolge
- Wenn es mehrere Blätter gibt, sortiert Allevo die Blätter ebenfalls in Reihenfolge des Satelliten mit der jeweils kleinsten Nummer: Das Blatt mit Sat. 01 hat damit Vorrang vor dem Blatt von Sat. 02, usw. Innerhalb eines Blattes gilt dann wieder die numerische Reihenfolge bzw. ACTIVE_SAT_SORT.
- Wenn Festwert READ_ORDER_SAT gesetzt ist (ROS im Satelliten Assistent), dann werden die dort erwähnten Sat vor den Daten des Dialog Corners gelesen (je nach Option auch nur einmal). Wenn dort mehrere Satelliten genannt sind, gelten wieder die beiden zuvor genannten Regeln.

Satellitenpflege/Shuttle: Daten anzeigen und bearbeiten

Über das Menü |Satellitentabellen| im Allevo-Startdialog wird Allevo-Modul „Shuttle“ aufgerufen. Für eine ausführliche Beschreibung siehe Handbuch zum Allevo Shuttle.

Zusätzlich lassen sich hier auch Allevo-Kommentare anzeigen und ggf. auch bearbeitet werden, wie z.B. Kopie in anderes Jahr, andere Version (inkl. Blattkommentare).

Hinweis:	Ab Version Allevo Version 3.3 ist der Shuttle hier eingebunden. Bei älteren Versionen wurden hier individuelle Bearbeitungsfunktionen aufgerufen (sog. „Satellitenpflege“, siehe auch frühere Handbuchversionen).
----------	---

17.7 Remote Zugriff für vertrauenswürdige Daten in Satelliten

Insbesondere im Rahmen einer Personalplanung kann es wegen datenschutzrechtlicher Bestimmungen gewünscht sein, die zugehörigen Personal-Detaildaten nur in einer Satellitentabelle außerhalb des CO-Mandanten zu speichern. Dafür bietet Allevo zwei Lösungsmöglichkeiten:

- (A) Abspeichern der Daten in einem separaten Mandanten: diese Funktion ist gesteuert über den Festwert SATxx_CLIENT (siehe Dokumentation dort)
- (B) Zugriff über eine RFC Verbindung: in diesem Fall kann die Satellitentabelle auch in einem komplett getrennten SAP-System liegen.
- (C) Hilfreich kann auch die Verwendung von Kundenspezifischen GroundTables sein (siehe zugehöriger Abschnitt weiter oben).

Für die Einrichtung der Remote-Lösung (B) ist ein Zusatztransport notwendig, den die Kern AG bereitstellt. In diesem Fall sind max. 50 Remote-Satellitentabellen möglich, anstatt der 100 beim lokalen Einsatz; es handelt sich um die Tabellen /KERN/IPPSAT01 bis /KERN/IPPSAT50.

Zusätzlich sind folgende Einrichtungs-Schritte notwendig:

1. Im Quellsystem, in das sich der User per SAP-Login anmeldet und auf dem Allevo gestartet wird, ist unter der Transaktion SM59 eine RFC-Destination einzurichten.
2. Die Allevo-Festwerte (*-Festwerte) werden um den Parameter RFC_DEST erweitert. In der Spalte „Wert von“ ist der genaue Schlüssel der Destination gemäß SM59 einzutragen. Diese Einstellung gilt für alle Allevo-Layouts; eine Abhängigkeit vom Allevo-Layout ist nicht möglich!

3. In der Spalte „Wert bis“ ist eine Zahlenkombination, bestehend aus den Zahlen 0 und 1, einzutragen. Jede Stelle repräsentiert eine der Satellitentabellen, und zwar

Stelle 1: Satellit 01

Stelle 2: Satellit 02

... usw.

Eine 1 bedeutet, dass diese Tabelle mit dem Remotesystem kommuniziert; eine 0 bedeutet, dass die Tabelle mit dem Quellsystem kommuniziert.

Die Eingabe kann wieder komfortabel über den „Satelliten Assistent“ innerhalb der Festwertpflege erfolgen (Spalte „RFC“).

4. Der Aufbau der Tabellen sollte möglichst in beiden System gleich sein (Remote und lokal, also gleicher Aufbau des Append). Ein vollständig identischer Aufbau ist aber nicht mehr gefordert, da SAP beim Zugriff selbst Namensgleichheit der Felder prüft (es werden ggf. nicht alle Felder beschrieben / gelesen, der Zugriff bricht aber nicht ab).

Sobald diese Einrichtungen vorgenommen wurden, werden die Daten aus der Satellitentabellen im Remotesystem gelesen und auch dort gespeichert. Im Quellsystem werden keine Daten verwaltet. Ein Zugriff über die Funktion |Satellitentabellen| (s. Abschnitt 0) ist dann nicht mehr möglich.

Hinweis:	<p>Es kann nur ein Remotesystem angesprochen werden, d. h. die Tabellen können nicht auf mehrere Remotesysteme verteilt werden.</p> <p>Der RFC-User muss im Remote-System mindestens die Allevo Planer Berechtigungen haben (also z.B. Group ZIPP_PLA für Berechtigungsobjekt S_PROGRAM).</p> <p>Die Remote abgelegten Satelliten haben in Einzelfällen Einschränkungen im Vergleich zu einer lokalen Installation (z.B. keine Implementierung eines BAdI vor dem Lesen und Schreiben von Daten).</p>
----------	---

17.8 Sonderstellung von Satellit 00

Neben den zuvor beschriebenen Satelliten gibt es einen Satelliten mit besonderer Bedeutung: Satellit 00. Dieser Satellit hat die besondere Eigenschaft, dass Daten bereits beim Öffnen der Excel-Planungsdatei in SAP gelesen werden. Die anderen Tabellen werden erst nach Betätigen des Buttons |Referenzdaten lesen| behandelt.

Der Satellit 00 kann daher gut verwendet werden, wenn zentrale Steuerungsmerkmale über einen Satelliten verwaltet werden sollen, die nach dem Öffnen der Excel-Planungsdatei dynamisch die Definitionen steuern (z. B. für das Lesen). Ein weiterer Anwendungsfall wären die Definition von Objektart-übergreifenden Gruppen im MultiObject-Modus.

Hinweis:	<p>Die Satellitentabelle 00 kann nur einmal je Excel-Planungsdatei angesprochen werden. Die Nutzung wird über den Festwert SAT00_ACTIVE aktiviert. Dabei ist in der Spalte „Wert bis“ auch das Excel-Arbeitsblatt zu nennen, auf dem die Tabelle platziert ist.</p>
----------	---

	Die Verwendung des Satelliten 00 ist primär für das MultiObject konzipiert. Da die Tabelle nur einmal je Allevo-Master eingesetzt werden kann, ist eine Nutzung im Zusammenhang mit MultiPage auf dem zu vervielfältigenden Planungstemplate nicht möglich.
	Der Festwert SAT00_SELECT bietet flexible Steuerungsmöglichkeiten bei der Selektion.

17.9 Verwendungsnachweis Satelliten

Satelliten mit den dort abgebildeten Fachthemen bilden eine wichtige Komponente im Allevo Planungsprozess. Durch die Vielfalt der Anwendungen, die darüber realisiert werden können, ist eine gute Dokumentation hilfreich. Hilfreich kann dabei die Transaktion /ALLEVO/SAT_INFO sein: sie bietet einen Verwendungsnachweis über alle bereits genutzten Satelliten (orientiert an der Anzahl Satellitentabellen, die ausgeliefert wurden; also auch „ungenutzte“).

Hinweis:	Alternativ bietet das Satelliten-Cockpit eine Liste der bisher eingerichteten Satelliten (dort in der F4-Auswahl oder ab Allevo 4.0 im Navigationsbaum).
----------	--

Die Auswertung ist auch über das Cockpit erreichbar und kann spezifisch für einen Satelliten oder alle bisher aktivierten Satelliten erfolgen; die folgende Abbildung zeigt das Selektionsbild.



Abbildung 17-6: Selektionsbild für Satelliten-Verwendungsnachweis

Die Auswertung besteht aus einer hierarchischen Liste mit je einer Kopfzeile pro Satellitentabelle; auf Wunsch kann eine Kopfzeile je Kostenrechnungskreis und Objektart erzeugt werden. Wahlweise werden alle Zeilen bei Ausgabe der Auswertung eingeblendet (Option „Liste mit kompl. Hierarchie“).

Der Verwendungsnachweis gibt z.B. Antworten auf folgende Fragen:

- Welche Satelliten werden bisher von Allevo verwendet?
- Unter welchen Layouts bzw. Kostenrechnungskreis und Objektart sind die einzelnen Satelliten eingebunden?
- Welche Satelliten haben reine Lesefunktionen und wo ist schreibender Zugriff vorgesehen?
- In welchen Zusatzmodulen ist ein Satellit eingebunden (FP, ProCED, CO/PA)
- Unter welchen Bezeichnungen sind die Satelliten in den Layouts geführt?

Die Liste nennt auch den Namen der hinterlegten Tabellen (auch GroundTable) bzw. die Namen der bisher angelegten Satelliten-Appendis.

Hinweis: Der Aufbau der Tabellen bzw. Appends (Dictionary-Struktur) ist im Satelliten-Cockpit zu sehen. Ergänzend lässt sich diese Struktur über das Allevo-Cockpit in eine Textdatei exportieren, z.B. zum Zwecke der Dokumentation (dort im Menü „Export System Info“).

Die Anzahl verwendeter Satelliten je Layout ergibt sich der Allevo Layout-Übersicht (siehe Transaktion /ALLEVO/LAYOUT_INFO, Details im Abschnitt 10.9).

17.10 Transaktion um Satelliten-Daten zusammenzuführen („Merge“)

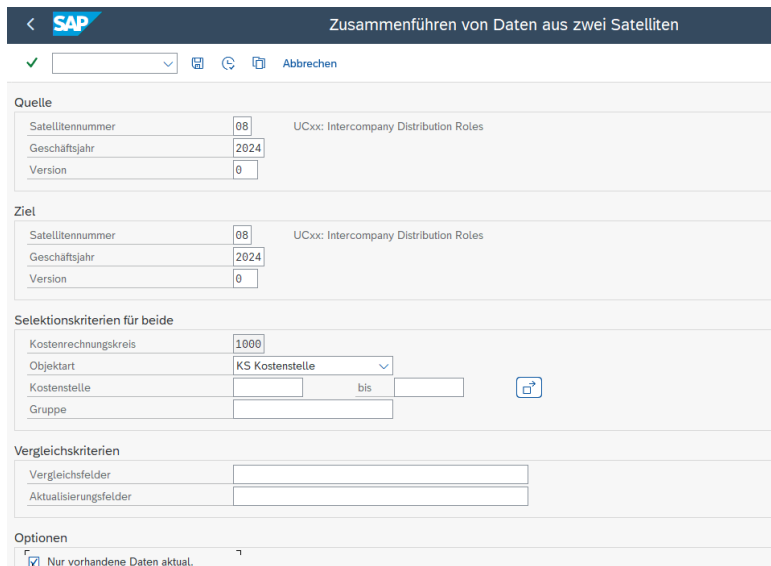
Beim Lesen von Satellitendaten kann es sinnvoll sein, die Daten aus zwei Tabellen zusammenzuführen.

Beispiel: ein Satellit enthält Plandaten, die regelmäßig über Vorgaben aus einem anderen Satelliten ergänzt werden sollen (ohne dass bereits eingegebene Planwerte gelöscht werden). Es sollen also beim Lesen der Satellitentabelle mit den Planwerten (Ziel) nur die Inhalte bestimmter Spalten durch Daten eines zweiten Satelliten (Quelle) ersetzt werden.

Diese Funktion kann auf zwei Wegen ausgeführt werden:

- Direkt beim Lesen von Satelliten-Daten im Excel-Dialog. Dafür muss Festwert SATxx_MERGEyy eingerichtet sein, mit xx bzw. yy als Nummer der beteiligten Satellitentabellen (für Details siehe F1 Doku zum Festwert).
- Einmalige Zusammenführung über Transaktion /ALLEVO/SAT_MERGE mit den gleichen Funktionen wie im Festwert (Aufruf auch über Satelliten-Cockpit).

Hier das Selektionsbild bei Ausführung über die Transaktion.



The screenshot shows the SAP selection screen for the transaction 'Zusammenführen von Daten aus zwei Satelliten'. The screen is divided into several sections:

- Quelle (Source):** Satellitennummer 08, Geschäftsjahr 2024, Version 0. UCxx: Intercompany Distribution Roles.
- Ziel (Target):** Satellitennummer 08, Geschäftsjahr 2024, Version 0. UCxx: Intercompany Distribution Roles.
- Selektionskriterien für beide (Selection criteria for both):**
 - Kostenrechnungskreis: 1000
 - Objektart: KS Kostenstelle (dropdown)
 - Kostenstelle: [] bis []
 - Gruppe: []
- Vergleichskriterien (Comparison criteria):** Vergleichsfelder [], Aktualisierungsfelder []
- Optionen (Options):** Nur vorhandene Daten aktual.

Abbildung 17-7: Satelliten-Daten zusammenführen („Merge“)

Die zugehörigen Parameter werden direkt im Selektionsbild der Transaktionen eingetragen:

- Daten werden aus dem Quell-Satelliten in den Ziel-Satelliten übernommen. Es können auch die gleichen Satelliten eingetragen sein; sie Selektionsparameter müssten sich in diesem Fall sinnvollerweise in Jahr oder Version unterscheiden (wie im Beispiel der Abbildung oben).
- Für Auswahl der relevanten Objekte stehen die üblichen Selektionsparameter inkl. Angabe einer Gruppe zur Verfügung.
- Bei „Vergleichsfelder“ muss eine Liste von Satelliten-Feldern eingetragen sein, die als zentrale Merkmale eine Satellitenzeile beschreiben (komma-separiert). Über diese Vergleichsfelder wird für eine Zeile in Quellsatelliten die passende Zeile in Zielsatelliten gefunden. Wenn diese Felder nicht eindeutig sind, werden ggf. mehrere Zeilen in der Zieltabelle gleichzeitig ein Update erhalten. Im Unterschied zur Festwert-Funktion müssen hier auch relevante Index-Felder des Satelliten enthalten sein (also z.B. COBJECT, wenn dieses Feld beim Vergleich berücksichtigt werden soll).
- Bei „Aktualisierungsfelder“ muss eine Liste von Satellitenfeldern stehen, die im Zielsatelliten ein Update erhalten sollen: deren Inhalte werden also durch Daten aus dem Quellsatelliten überschrieben.
- Die Option „nur vorhandene Zeilen aktual.“ erlaubt es, die Transaktion in einem reinen Update-Modus auszuführen: es werden also nur Daten in den Feldern des Zielsatelliten aktualisiert und keine neuen Zeilen eingefügt.

Für weitere Details siehe ausführliche Dokumentation zum Festwert SATxx_MERGEyy.

17.11 Transaktion um Sat.-Daten zu aggregieren / summieren

Über Festwert GRP_READ_SATxx bzw. äquivalente Einstellung im Satelliten-Cockpit kann Allevo Daten in einem Satelliten beim Lesen oder Schreiben nach individuellen Kriterien aggregieren. Ursprünglich wurde diese Funktion vorgesehen, um z.B. beim Einstieg über eine Gruppe mit vielen Objekten und vielen Daten im Satelliten zu sinnvollen Laufzeiten zu kommen. Andere Anwendungen liegen z.B. in der COPA-Schnittstelle, wenn Daten nur auf übergeordneter Merkmals Ebene erforderlich sind.

Über die genannten Festwerte erfolgt die Aggregation zur Laufzeit des Allevo. Alternativ kann über Transaktion /ALLEVO/AGGR_SATDATA ein separater Lauf angestoßen werden um die Zahl der Zeilen im Satelliten zu verkleinern. Weiterer Vorteil: über das Selektionsbild zur Transaktion kann die Aggregation wahlweise selektiv nach weiteren Merkmalen erfolgen (z.B. für einzelne Kostenstellen).

Die Aggregation kann für mehrere Satelliten erfolgen; die Steuerung erfolgt Layout-abhängig über Festwert XGRP_READ_SATxx (gleichen Inhalte wie GRP_READ_SATxx, siehe F1-Doku dort).

17.12 Festwerte für die Arbeit mit Satelliten

Die folgenden Festwerte beziehen sich direkt auf die Arbeit mit Satelliten:

- ACTIVE_SAT mit Liste der aktivierten Festwerte
- ACTIVE_SAT_SORT Reihenfolge Lesen/Schreiben von Satellitendaten ändern
- SAT00_ACTIVE Aktivierung Satellit „00“
- SATxx_TAB_NAM Name der Zusatztable (siehe auch Satelliten-Cockpit).

- READ_ORDER_SAT Zeitpunkt zum Lesen von Satelliten vor oder nach Hauptplanbereich
- READ_AFTER_PLAN_SAT Satelliten-Daten nach Planen erneut lesen
- FOPEN_READSAT bestimmt Lesen bei Offline Dateien
- SATxxSELECT für definiertes Ausschalten von Selektionsparametern zum Schlüssel
- SAT00_SELECT definiertes Ausschalten von Selektionsparametern für Satellit „00“
- GRP_READ_SATxx für das selektive Lesen und Aggregation von Daten
- NO_SATFIELD_CHECK Datenprüfungen zur Satellitentabelle deaktivieren
- BUTTON_SAT_READ Aktiviert das Lesen von Satellitendaten unabhängig vom DialogCorner
- BUTTON_SAT_SAVE Aktiviert das Speichern Satellitendaten unabhängig vom DialogCorner
- SAT_BUT_READ_ALL Daten aus alle Satelliten gleichzeitig lesen
- SAT_BUT_SAVE_ALL Daten für alle Satelliten gleichzeitig speichern
- SATxx_CLIENT Satellitendaten in separatem Mandaten
- SATxx_COPA Direkter Aufruf der Allevo Schnittstelle zu CO/PA
- SATxx_FILE Übertragung der Daten als CSV-Datei (z.B. für Auswertungen über Excel-PowerPivot).
- SAT_FIELDSxx Anzahl Spalten bei Übergabe Satelliten-Daten an Excel reduzieren

17.13 Satelliten-Backup/-Restore

Funktionsübersicht

Die Allevo-Satelliten werden heute mit Daten gefüllt, die teilweise als zentrale Komponenten im Planungsprozess anzusehen sind. Folglich ist der Schaden groß, wenn hier z. B. durch Fehlbedienung oder falsche Uploads die Daten verloren gehen. Manchmal ist es auch aus anderen Gründen sinnvoll, einen bestimmten Zustand wiederherzustellen.

Über die Allevo-Funktionen für Backup/Restore ist es möglich, den Inhalt eines beliebigen Satelliten in eine andere Tabelle zu sichern: diese Zieltabelle kann im Kundennamensraum liegen und die Zieltabelle kann auch selbst wieder ein Satellit sein (der Backup-Satellit ist nicht lizenzpflichtig). Grundlegende Bedingung in allen Fällen: die Zieltabelle muss exakt den gleichen Aufbau haben wie die Quelltable (ggf. also auch exakt gleichen Aufbau beim Append).

Hinweis:	Bei der Zieltabelle kann es sich auch um eine Kunden-eigene Tabellen handeln (also Z-, Y- oder /KERN/-Namensraum der Tabelle): in diesem Fall wird kein Allevo-Satellit aus dem Nummernbereich 01 bis 99 verbraucht.
	Ein Backup ist auch möglich, wenn beim Quell-Satellit eine GroundTable hinterlegt ist.

Allevo kennt zwei Backup Verfahren:

1. Beim Voll-Backup wird der Inhalt einer Satellitentabelle komplett in die Zieltabelle kopiert. Dieser Sicherungslauf muss explizit gestartet werden (oder als Hintergrund-Job laufen (z. B. für die tägliche Sicherung im Planungsprozess)).
2. Beim Backup „Je Objekt“ wird in der laufenden Arbeit mit Allevo jeder Schreibvorgang auf eine Satellitentabelle im Hintergrund protokolliert und der vorherige Stand in die Backup-Tabelle gesichert.

Es kann jeweils nur ein Verfahren verwendet werden (Festlegung erfolgt je Satellit).

Allevo speichert Angaben zu Ausführungs-Datum und -Uhrzeit bei jedem Backup: bei Verfahren (1) ist es ein Eintrag zur gesamten Sicherung, bei Verfahren (2) gibt es das Protokoll individuell je Objekt. Entsprechend unterscheidet sich auch das Vorgehen bei Wiederherstellung von Datenständen.

Allevo erlaubt maximal 99 gesicherte Sicherungsstände; die Anzahl lässt sich je Satellite einstellen.

Sonderfunktion: Änderungen von Satellitendaten auswerten

Backups, die regelmäßig angestoßen werden, bilden im Grunde auch Protokoll mit den Änderungen im Satelliten, also eine Art Einzelpostenfunktion. Eine passende Auswertung zum Vergleich verschiedenen Datenstände kann über Transaktion /ALLEVO/SAT_CHANGE_LIST erfolgen (siehe nächster Abschnitt).

Einstellungen für Satelliten-Backup

Die Zuordnung einer Backup-Tabelle erfolgt im Satelliten-Cockpit.

Hinweis: In früheren Allevo Versionen erfolgte die Einrichtung der Backup-Funktion über Transaktion /ALLEVO/SAT_BKR. Diese Transaktion wird heute nicht mehr unterstützt; die zugehörigen Einstellungen werden beim Update in das Satelliten-Cockpit übernommen.

Für die Einrichtung der Backup-Funktion wird eine Zieltabelle benötigt, die dem aktiven Satelliten zugeordnet wird im Cockpit: die Zieltabelle kann selbst eine Satellitentabelle sein; alternativ sind kundenspezifische Tabellen im Namensraum /KERN/, Z- und Y- möglich. Wichtig ist die korrekte Struktur der Zieltabelle (siehe Hinweis weiter unten). Hier die zugehörigen Felder im Satelliten-Cockpit:

Satellitennummer	<input type="text" value="01"/>
Satelliten Beschreibung	<input type="text" value="UC01: Investitionsplanung"/>
Fachthema	<input type="text" value="U"/> UseCases
Nur lesen	<input type="checkbox"/>
Schreib-Optionen	<input type="text" value="Nicht definiert"/>
Inhalte konvertieren	<input type="checkbox"/>
Datenbanktabelle	<input type="text" value="/KERN/U_INV02_A"/>
Backup-Tabelle	<input type="text" value=""/> Typ <input type="text" value="O Je Objekt"/> Anz <input type="text" value="30"/>

Abbildung 17-8: Einrichten eines Satelliten für Backup-Funktion

In der F4-Wertehilfe zur Zieltabelle (Feld „Backup-Tabelle“) werden nur diejenigen Tabellen im SAP Systems zur Auswahl angeboten, die im genannten Namensraum liegen UND den gleichen Index-Aufbau haben wie eine Allevo Satelliten Tabelle (bezogen auf die ersten 7 Felder).

Der Backup-Typ entscheidet fest, nach welchem Verfahren gesichert werden soll: als Voll-Backup oder dynamisch bei jeder Änderung eines Objektes.

Der Eintrag in Spalte „Anzahl“ legt fest, wie viele Backups Allevo gleichzeitig in der Zieltabelle vorhalten soll (maximal 99 Backup-Läufe sind möglich: bei Überschreitung der eingetragenen Zahl wird das jeweils älteste Backup wieder gelöscht).

Wichtig: Quelltable und Zieltabelle müssen den exakt gleichen Aufbau, also die gleiche Append-Struktur aufweisen. Es ist demnach empfehlenswert, im Append mit einem Verweis auf eine gemeinsame Struktur zu arbeiten, statt mit individuell definierten Feldern. Solche Strukturen werden über Transaktion SE11 angelegt und lassen sich dann über eine INCLUDE-Anweisung in beide Satelliten-Appends einbinden. Erweiterungen sind dann automatisch vorhanden.

Im Navigationsbaum zum Satelliten-Cockpit ist erkennbar, bei welchen Satelliten die Backup-Funktion aktiv ist (Spalte „BUp“).

Backup erstellen

Wenn eine Satellitentabelle für Backup „Je Objekt“ eingerichtet ist, wird bei jeder Änderung eines Objektes im Allevo der vorherige Stand in die definierte Backup-Tabelle gespeichert. Diese Funktion ist sofort aktiv, sobald die Einstellungen für Backup vorgenommen wurden (siehe letzter Abschnitt).

Beim Verfahren mit Voll-Backup wird die Sicherung über Transaktion /ALLEVO/SAT_BACKUP gestartet. Als einziger Selektionsparameter ist der Name der Satellitentabelle erforderlich: über F4 werden die Satelliten zu Auswahl angeboten, für aktuell eine Backup-Tabelle im Satelliten-Cockpit hinterlegt ist.

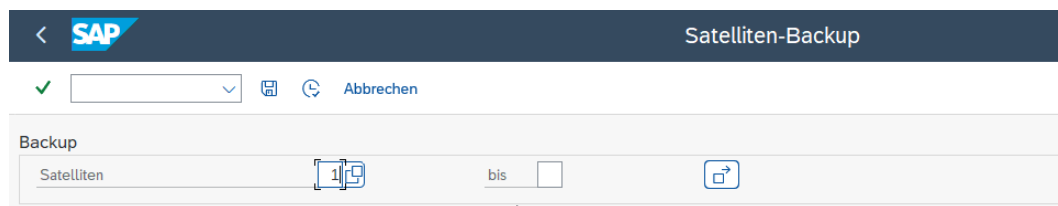


Abbildung 17-9: Voll-Backup zum Satelliten erstellen

Es wird immer der gesamte Inhalt der eingetragenen Satelliten gesichert: also Kopie der Daten über auch alle Jahre und Versionen in die hinterlegte Zieltabelle.

Hinweis:	In der Zieltabelle wird die Nummer eines Backups zusammen mit dem Kürzel des Objektes in der Spalte COBJECT gespeichert.
	Allevo erzeugt für jeden Backup-Lauf ein Protokoll mit Datum, Uhrzeit u.a. Zur Auswertung des Protokolls siehe Abschnitt weiter hinten. Die Einträge in den Protokoll-Tabellen werden bei der Wiederherstellung als Selektionsparameter verwendet.

Satelliten Daten wiederherstellen

Je nach Anwendungsfall kann es sinnvoll sein, frühere Stände eines einzelnen Objektes oder den gesamten Stand zu einem bestimmten Zeitpunkt zurück zu holen. Auch hier unterscheidet sich das Vorgehen, abhängig davon, mit welchem Verfahren die Backups vorher durchgeführt worden sind.

Die Wiederherstellung von Daten wird in beiden Fällen über Transaktion /ALLEVO/SAT_RESTORE gestartet. Abbildung 17-10 zeigt beispielhaft die Selektionsparameter für eine Satellitentabelle mit Voll-Backup.

Abbildung 17-10: Restore von Daten zum Satelliten

Es muss der Name des Satelliten eingetragen sein, für den Daten zurückgeholt werden sollen. Nach Auswahl von Kostenrechnungskreis und Objektart (als Mindest-Einschränkung) lässt sich das Datum eines Sicherungslaufes über F4 auswählen.

Die die weiteren Parameter im Abschnitt „Dateninhalt“ sind optional: es können also Daten für alle Objekte oder nur Teile davon zurückgeholt werden.

Bei Wiederherstellung von Daten, deren Backup nach dem zweiten Verfahren erfolgt ist (je Objekt) muss zunächst explizit ein Objekt eingetragen sein, um mit F4 auf die Protokoll-Tabelle der letzten Sicherung zugreifen zu können. Alternativ kann ein freies Datum eingetragen werden: dann versucht das Wiederherstellungsprogramm über die einzelnen Protokolle den Stand dieses Tages wiederaufzubauen.

Wichtig:

Entsprechend den Selektionsparametern werden immer alle Daten, die zur Selektion passen, in der Satelliten-Tabelle überschrieben oder gelöscht. Die Funktionen sollten also mit gebührender Vorsicht genutzt werden.

Allevo erstellt für jede Wiederherstellung ein Protokoll, siehe nächster Abschnitt.

Protokoll zu Backup-/Restore

Allevo erstellt für zu jedem Backup-Vorgang und für jede Wiederherstellung ein Protokoll, das sich über Transaktion /ALLEVO/SAT_BKR_LOG bzw. den entsprechenden Menüpunkt im Allevo Cockpit auswerten lässt (Auswertung je Satellit).

Je nach Vorgang sind dort die gespeicherten Details zu finden (z.B. Datum, Uhrzeit und die Objekt-Nummer beim Backup oder Restore).

Abbildung 17-11: Protokoll zur Backup/Restore-Aufrufen je Satellit

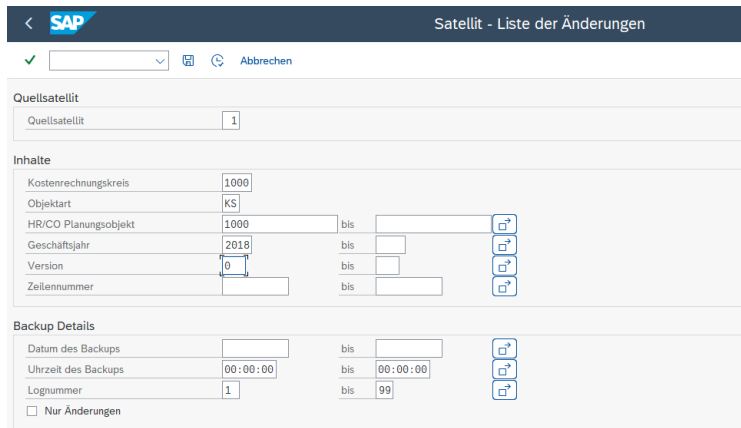
Zugehörige Protokoll-Tabellen:

- Zum Backup sind es die Tabellen /KERN/IPPSAT_BLG (Vollbackup) und /KERN/IPPSAT_OBL (Objekt bezogenes Backup).

- Die Wiederherstellung wird in Tabelle /KERN/IPPSAT_RLG bzw. /KERN/IPPSAT_ORL protokolliert.

17.14 „Einzelposten-Liste“ mit Änderungen in Satellitendaten

Backups, die regelmäßig angestoßen werden, bilden ein Protokoll zu Änderungen bei Satelliten-Daten. Dahinter „versteckt“ sich also im Grunde eine Art „Einzelpostenfunktion“. Eine entsprechende Auswertung kann über Transaktion /ALLEVO/SAT_CHG_LIST erfolgen.



The screenshot shows the SAP transaction 'Satellit - Liste der Änderungen'. It includes a search bar with a dropdown menu and an 'Abbrechen' button. Below are three sections: 'Quellsatellit' with a value of '1'; 'Inhalte' with fields for 'Kostenrechnungskreis' (1000), 'Objektart' (KS), 'HR/CO Planungsobjekt' (1000), 'Geschäftsjahr' (2018), 'Version' (0), and 'Zeilennummer'; and 'Backup Details' with fields for 'Datum des Backups', 'Uhrzeit des Backups' (00:00:00), and 'Lognummer' (1). There is also a checkbox for 'Nur Änderungen'.

Abbildung 17-12: „Einzelpostenliste“ zum Satellit auf Basis von Backups

Die Auswertung lässt sich über Zeitbereich einschränken; bei Voll-Backups steht auch die Log-Nummer direkt zur Auswahl. Wahlweise werden nur Backup-Zeilen angezeigt, bei denen es Änderungen bei den Daten im Satelliten gegeben hat (Ausgabe mit Datum, Uhrzeit, Anwender u.a.).

Bei Ausführung der Transaktion gelten die gleichen Prüfungen bzgl. Zugriffssteuerung wie beim Einstieg über Shuttle (dem Anwender muss für Satellit und Objektart mindestens ein Layout zugeordnet sein).

18 Satelliten einsetzen: Daten bereitstellen und verarbeiten

18.1 Funktionsübersicht

Die Allevo-Satelliten-Technik bietet vielfältige Möglichkeiten, um Daten bereit zu stellen, die während der Planung relevant sind: entweder mit aktiver Dateneingabe (z.B. Nebenplanung Investitionen) oder als reine Info-Provider für Zusatzinformation im lesenden Modus (z.B. relevante Zusatzinformationen zu Stammdaten).

Um solche Informationen individuell zusammenzustellen, kann z.B. ein Excel-Upload über den Shuttle hilfreich sein, oder ein kundenindividuelles Programm verwendet werden, das z.B. Daten aus verschiedenen SAP Quell-Tabellen in einer Satellitentabelle zusammenzuführt.

Als Alternative bietet Allevo eine Reihe von Schnittstellen-Programmen, um Daten aus vorhandenen SAP Belegen zu übernehmen, an die sich dann weitere Allevo-Funktionen anknüpfen. Mögliche Quellen:

- Ist-Einzelposten (insbesondere für Darstellung bei Offline-Planung)
- AfA-Simulation / Abschreibungssimulation je Kostenstellen übernehmen
- Übernahme aus einer BW DataSource / Extraktor
- Daten aus ALV Anzeige von beliebigem Report oder Query übernehmen
- Übernahme Daten der Materialkalkulation (entsprechend CK13N)
- Übernahme aus CO relevanten Stammsätzen
- Daten aus SAP Easy Cost Planning im Projektsystem lesen und bearbeiten

Die folgenden Abschnitte beschreiben die zugehörigen Transaktionen mit ihren spezifischen Funktionen und Anwendungsmöglichkeiten. In allen Fällen erfolgt der Transfer nach Excel (also in die Bearbeitung über den Allevo-Master) mit Hilfe der Allevo-Satelliten-Technik.

Zusätzlich bietet der Allevo diverse Funktionen, um eine kundenindividuelle Datenbereitstellung in Satelliten ermöglichen; z.B. über kundenspezifische BAdI-Implementierung oder Datenübernahme-Reports. Die Anforderungen sind ggf. im Allevo-Einführungsprojekt abzustimmen.

Bei Bereitstellung der Daten kann es hilfreich sein, die SAP Hintergrundverarbeitung zu nutzen (z.B. um tagesaktuelle Infos in nächtlichen Läufen zur Verfügung zu stellen).

Zusatzinfos/-texte für Stammdaten auffüllen

Bei Allevo-Schnittstellen mit Lesefunktionen werden häufig Referenzen auf Stammsätze oder sonstige SAP-Belege in einen Satelliten übernommen (z.B. Material oder Kundennummer). In diesem Fall kann es sinnvoll sein, zusätzliche Angaben wie z.B. beschreibende Texte automatisch zu ergänzen. Diese generelle Allevo-Funktion ist im Abschnitt 18.14 weiter unten beschrieben.

Lesefunktionen für MultiObject

Im MO-Modus werden Satelliten häufig genutzt, um eine Planungsstruktur individuell entsprechend den Kundenanforderungen aufzubauen (z.B. um nur diejenigen Buchungskombinationen einzublenden, die schon Werte tragen). Eine solche Unterstützung bietet z.B. die Sonderfunktion des MOD bzw. ProCED (siehe Excel- bzw. ProCED-Handbuch). Darauf beziehen sich auch die besonderen Eigenschaften des Satelliten 00 (siehe Abschnitt 17.8).

18.2 „SatelliteOnly“: Bearbeitung Satellitendaten ohne Hauptplanung

In einzelnen Allevo-Anwendungsfällen werden Daten nur noch über Satelliten erfasst oder ausgewertet. Das Einstiegsobjekt, wie z.B. ein Allevo Objekt, dient dann nur noch als Organisationskriterium, trägt aber selbst keine Plandaten im üblichen Sinne (z.B. komplett ohne Standardplanung auf Kostenarten). Bei Übergabe der Satellitendaten von Excel an SAP (Funktion „Plandaten übernehmen“) wird der Status zum Einstiegsobjekt überprüft bzw. geändert wie bei Übergabe „echter“ Plandaten: ggf. wird zum Einstiegsobjekt der Status 3 gesetzt. Der Bearbeitungs-Fortschritt bleibt auf diese Weise erkennbar. Die Status-Fortschreibung gilt auch, wenn STATUS_READ_ALL gesetzt ist.

18.3 Reporting Funktionen über Allevo Satelliten

Die oben Allevo-Funktionen zur Datenübernahme können die Planung inhaltlich ergänzen oder auch Basis für ein individuelles Reporting sein unabhängig von den Planungsfunktionen.

Im Falle von Reporting-Funktionen übernimmt nicht selten der Satellit selbst die zentrale Rolle zur Übergabe und Darstellung der Ergebnisse (z.B. zusammen mit grafischen Aufbereitungen). Wahlweise erfolgt die Ausgabe wieder über MultiPage-Modus oder über Listen im MultiObject-Modus: um im zweiten Fall die Ausgabe über mehrere Objekte zu erreichen, kann der Einstieg über die MOD-Variante des Allevo sinnvoll sein. Das erlaubt eine flexible Selektion der beteiligten Objekte auf SAP Seite. Wenn nur die Daten im Satelliten von Bedeutung sind, kann der Hauptplanungsbereich im Allevo-Master komplett weggelassen werden; es reicht die MOD Festwerte auf SAP Seite zu setzen für die erweiterte Objekt-Selektion beim Einstieg zu erreichen (zu den MOD Funktionen siehe Allevo-Excel-Handbuch).

Häufig bietet sich die Verwendung von Allevo-Objekten an, um die Daten nach den wesentlichen Merkmalen zu gruppieren (z.B. Anzeige je Buchungskreis).

18.4 Grundlegenden Funktionen (Schema, Festwerte, Vorschau)

Ein Satellit kann Daten für diverse Anwendungsfälle enthalten (z.B. Daten zu Stammdaten, Abschreibungssimulation, Einzelposten); entsprechend ist auch Quelle der Daten unterschiedlich. Die Inhalte der zugehörigen Allevo-Datenbereitstellungsfunktionen sind in den nachfolgenden Abschnitten beschrieben.

Diese übergeordneten Funktionen werden über in der Symbolleiste der einzelnen Datenübernahmetransaktion aufgerufen, hier am Beispiel der Übernahme von Daten aus ALV Report:

Allevo: Daten aus ALV-Report/Query in Satellit übernehmen

Schemata Festwerte Vorschau

Quelle

Ausführungstyp: R Report

Transaktionscode: FS10N

Variantenname: WHF1

Ziel

Kostenrechnungskreis: 1000

Tabellenname: /KERN/IPPSAT90

Schema: WHF1

Abbildung 18-1: Grundfunktionen für Steuerung Datenübernahme (Schema, Festwerte, Vorschau)

Diese Datenbereitstellungsfunktionen greifen auf zentrale Funktionen zu, die hier zunächst aufgeführt werden sollen. Erstes Ziel ist die Zuordnung relevanter Informationen aus der Quelle zu den Feldern der Satellitentabelle für die nachfolgende Übergabe an Excel.

Schema, Festwerte und Feldzuordnungen (Mapping)

Üblicherweise wird Je Anwendungsfall ein **Schema** definiert, das grundlegend nur aus einem Kürzel besteht und passender Beschreibung des Anwendungsfalls. Das Schema wird angelegt auf Ebene von Satellit und Kostenrechnungskreis.

Über **Festwerte** wird definiert, welche Datenfelder der Quelle übernommen werden sollen und welches die zugehörigen Zielfelder im Satelliten sein sollen (Mapping). Die Zuordnung dieser Festwerte erfolgt auf Basis von Kostenrechnungskreis, Satellit und Schema.

Hinweis: Je nach Schnittstellenfunktion startet Allevo zunächst einen Testlauf für die eingebundene Transaktion, zum einen um die grundsätzliche Verknüpfung z.B. zum hinterlegen Report zu überprüfen, zum anderen um von dort die Struktur der angelieferten Daten zu holen (als Basis für das nachfolgende Mapping). Dieser Testlauf sollte natürlich mit einer sinnvollen Selektionsvariante erfolgen, die im Einstiegsbild der Allevo Transaktion hinterlegt sein muss.

Hier ein Beispiel zur Übernahme von ALV Daten aus einem Report:

Festwertpflege

Import Export Prüfen Alle Komponenten anzeigen Alle Komponenten löschen Komps Auffrischen

Datenauswahl

Kostenrechnungskreis: 1000 CO Europe

Schema: KESX KESX Profit Center Stammdaten abholen

Map.Bereich: PROG Programm

Tabellenname: /KERN/IPPSAT45 Allevo: Satellitentabelle 45

ALV Daten

Zielfeld	Quellfeld	Kurzbeschreibung
COBJECT	PRCTR	Allevo: HR/CO-Planungsobjekt
ZZ_ABTEI	ABTEI	Abteilung
ZZ_KHINR	KHINR	Standardhierarchiebereich
ZZ_KTEXT	STEXT(10)+2	Allgemeine Bezeichnung
ZZ_MEINS	'KG'	Basismengeneinheit

Abbildung 18-2: Festwerte mit Mapping zur Datenübernahme in Satelliten

Im Kopfbereich ist u.a. ein „Map. Bereich“ angegeben: das zugehörige Kürzel repräsentiert den Ausführungstyp, über den die Feldzuordnung aktuell aufgerufen worden ist. Diese Angabe ist z.B. wichtig, wenn Lesefunktionen automatisch aus der Allevo Planung aufgerufen werden sollen (siehe Festwert SATxx_PROC_BEF_RD bzw. EMBEDDED_INTERFACE).

Die Spalte links zeigt die Felder der Satellitentabelle, die gefüllt werden sollen. Dahinter die zugeordneten Komponenten der jeweils aktuellen Schnittstellenfunktion: Im Beispiel oben stehen die Quellfelder zur Auswahl, die von der ALV Liste in Transaktion KE5X bereitgestellt werden. Die Beschreibung der Felder wird aus den Satellitenfeldern übernommen. Besonderheiten zum Mapping, die von der jeweiligen Schnittstellenfunktion abhängen, sind in den nachfolgenden Abschnitten beschrieben.

Sonderfunktionen

Wie in Abbildung 18-2 zu sehen ist, können zum Quellfeld auch einfache ABAP-Bearbeitungsfunktionen für Zeichenketten hinterlegt sein: so lassen sich z.B. auch Teile vom Inhalt eines Quellfeldes übernehmen (siehe z.B. Satellitenfeld ZZ_KTEXT mit Lesen aus Quellfeld „STEXT(10)+2“: dort werden 10 Zeichen übernommen, beginnend ab dem dritten Zeichen). Alternativ können hier auch fixe Werte eingetragen sein als Vorbelegung eines Satelliten-Feldes (Eintrag in Hochkomma wie bei ABAP üblich, z.B. ‚PC‘).

Eine Komponente kann in mehrere verschiedene Satellitenfelder übernommen werden: das kann insbesondere dann hilfreich sein, wenn eine Komponente über die genannten ABAP-Bearbeitungsfunktionen für Zeichenketten behandelt wird (um z.B. Teile einer Komponente in verschiedene Felder der Satellitentabelle aufzuteilen).

Die Felder im Satelliten können auch mit festem Inhalt belegt werden, wie das bei ZZ_MEINS im Beispiel oben zu sehen ist (eingeschlossen in Hochkomma wie im Beispiel ‚KG‘).

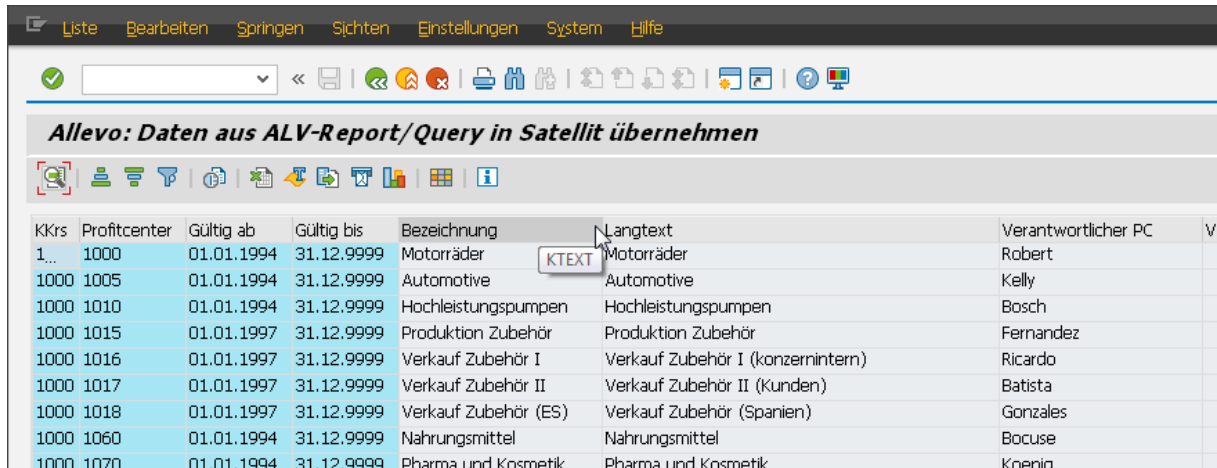
Einträge bei Indexfeldern

Auch die Indexfelder des Satelliten (z.B. Jahr und Version) können über Feldzuordnungen gefüllt werden. Im Normalfall wird man sie aber fest vorbelegen (wie im Beispiel oben bei GJAHR); ohne Mapping werden automatisch die Felder mit den Angaben aus dem Einstiegsbild der jeweiligen Übernahmetransaktion gefüllt. Wenn ein Index-Feld zum Schluss leer bleibt (z.B. kein Inhalt bei COBJECT), dann wird die jeweilige Zeile gelöscht.

Hinweis:	<p>Eine besondere Rolle spielt häufig das Feld COBJECT mit dem repräsentativen Objekt, über das Allevo die Daten später in die Excel Planungsmaske übernimmt.</p> <p>Im Beispiel oben wird das Feld mit dem Profitcenter aus Transaktion KE5X gefüllt. Wenn die zugehörige Komponente in der Quelle keine Daten enthält, füllt Allevo das Feld wieder mit dem Eintrag im Selektionsbild (falls es dort eine Angabe gibt).</p>
----------	---

Vorschau für Quelldaten

Über den gleichnamigen Button bietet Allevo eine Vorschau-Funktion, um die Daten der eingebundenen Schnittstellenfunktion in ursprünglicher Form anzuzeigen.



KKrs	Profitcenter	Gültig ab	Gültig bis	Bezeichnung	Langtext	Verantwortlicher PC	V
1...	1000	01.01.1994	31.12.9999	Motorräder	Motorräder	Robert	
1000	1005	01.01.1994	31.12.9999	Automotive	Automotive	Kelly	
1000	1010	01.01.1994	31.12.9999	Hochleistungspumpen	Hochleistungspumpen	Bosch	
1000	1015	01.01.1997	31.12.9999	Produktion Zubehör	Produktion Zubehör	Fernandez	
1000	1016	01.01.1997	31.12.9999	Verkauf Zubehör I	Verkauf Zubehör I (konzernintern)	Ricardo	
1000	1017	01.01.1997	31.12.9999	Verkauf Zubehör II	Verkauf Zubehör II (Kunden)	Batista	
1000	1018	01.01.1997	31.12.9999	Verkauf Zubehör (ES)	Verkauf Zubehör (Spanien)	Gonzales	
1000	1060	01.01.1994	31.12.9999	Nahrungsmittel	Nahrungsmittel	Bocuse	
1000	1070	01.01.1994	31.12.9999	Pharma und Kosmetik	Pharma und Kosmetik	Koenig	

Abbildung 18-3: Vorschau für die Datenübernahme

Die Vorschau selbst ist wieder eine ALV Liste. Der Tool-Tipp zur Spaltenbezeichnung zeigt den Feldnamen der aktuellen Spalte für die Zuordnung zum gewünschten Satelliten Feld (Mapping-Komponente). Die Vorschau zeigt nur Felder, die in der ALV Variante der aufgerufenen SAP-Auswertung zu Verfügung stehen; ggf. ist dort zunächst eine passende Variante einzurichten (sie muss dann im Einstiegsbild des aufgerufenen Reports hinterlegt sein).

Hinweis: Die Vorschau ist ohne jegliche Einrichtungsschritte aufrufbar (also z.B. ohne Definition eines Satelliten). Das ist auch das wichtigste Ziel dieser Vorschau-Funktion. Ein Anwender sieht, welche Daten abrufbar sind, bevor Einrichtungsschritte notwendig sind.

Spalten ohne Daten werden in der Vorschau-Funktion automatisch ausgeblendet. Wenn störende Summen angezeigt werden, liegt das häufig an den Einstellungen zur ALV-Variante im ursprünglichen Report und ist auch ggf. dort zu ändern.

Zugriffsberechtigungen und Ausführung über Report-Variante

Für die Datenübernahme mit den im Folgenden beschriebenen Funktionen (z.B. durch Auslesen von ALV Ausgaben eines ABAP Reports) bietet Allevo keine eigene Berechtigungssteuerung. Aber natürlich werden Berechtigungsprüfungen berücksichtigt, die in den aufgerufenen Programmen (Reports) hinterlegt sind. Der Aufruf erfolgt in vielen Fällen über die zugeordneten SAP Transaktionen: für diese Transaktionen muss natürlich eine Berechtigung vorliegen um Daten zu übernehmen.

Die Allevo Funktionen der Datenübernahme sind selbst auch wieder Reports für die der Anwender individuelle Varianten hinterlegen kann. Wenn solche Variante nur von spezifischen Mitarbeitern ausgeführt werden sollen, ist es zu empfehlen, über PFCG eine passende, individuelle Transaktion zu vergeben (im PFCG Menü ist „Transaktionscode für Berichte / ABAP Report“ zu wählen).

18.5 Daten übernehmen von SAP Auswertungen mit ALV

Übersicht und Voraussetzungen

Allevo bietet Funktionen, um Daten von der ALV-Ausgabe in eine Satelliten-Tabelle zu übernehmen (Aufruf über Transaktion /ALLEVO/RD_PRG_ALV oder das Allevo Cockpit). Allevo unterstützt die ALV-

Ausgabe eines Reports, einer Query oder eines Recherche-Berichts. Demzufolge sind drei Ausführungsarten vorgesehen:

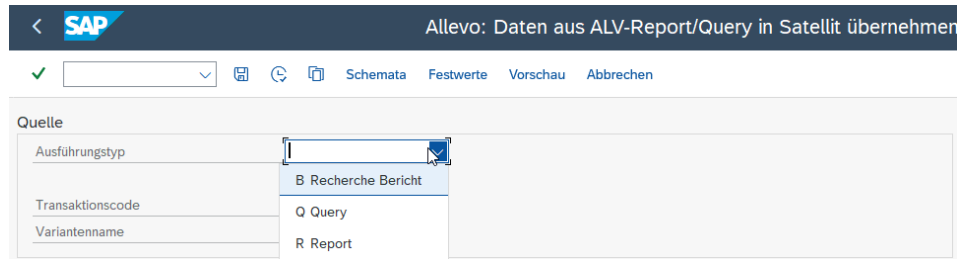


Abbildung 18-4: Ausführungsarten bei ALV Datenübernahme

Für diese Übernahme-Funktionen müssen die folgenden **Vorraussetzungen** erfüllt sein:

- Die hier beschriebenen Funktionen stehen nur bei SAP Auswertungen zur Verfügung, bei denen die Ausgabe auf ALV eingestellt ist. In sehr vielen SAP Reports ist das heute der Fall: eine Übersicht gibt SAP Hinweis 747469. In den aufgerufenen Auswertungen muss dann auch „SAP List Viewer“ als Ausgabemedium ausgewählt sein.
- Report/Query/Recherche-Berichte müssen ihre Daten über ALV ausgeben (List-Viewer).
- Je Report/Query/Bericht muss eine Transaktion zugeordnet sein; sie wird von Allevo aufgerufen und nach Ausführungsberechtigungen überprüft. Zur Ausführung eines Reports oder einer Query muss also keine allgemeine Berechtigung für SA38 bzw. SQ01 vorliegen. Eine solche Transaktion wird z.B. automatisch erzeugt bei Zuordnung einer Query zu einer Benutzerrolle in PFCG.
- Bei Ausführung einer Query muss der Anwender der jeweils relevanten Query-Benutzergruppe zugeordnet sein.
- Es gibt SAP Reports, bei denen die aufrufende Transaktion im Programm-Code abgefragt wird, um Detailfunktionen z.B. der Selektion zu steuern. Solche Reports bringen bei Aufruf über Allevo evtl. nicht das gewünschte Ergebnis, denn die aufrufende Transaktion ist in diesem Fall /AL-LEVO/RD_PRG_ALV (und das kann vom SAP Report kaum sinnvoll interpretiert werden). Eine solche interne Abfrage gibt es auch bei Transaktionen, die unter S/4HANA eigentlich gesperrt sind („veraltet“), aber über SAPnote doch wieder frei geschaltet wurden (unser Support bietet Unterstützung um diese Transaktionen auch für Allevo-Aufrufe zu aktivieren).
- Die Liste der Datenfelder wird aus Eigenschaften des Reports bzw. der Query abgeleitet. Diese SAP-Funktionalität stand in der ersten Netweaver Version 7.0 noch nicht zur Verfügung: erforderlich ist EHP1 oder Installation von SAP Hinweis 946699.

Einbindung Reports

Teilweise sind weitere Einstellungen erforderlich, damit Ausgabe über ALV erfolgt. Beispiele:

- Reports der Materialwirtschaft berücksichtigen teilweise den Benutzerparameter ME_USE_GRID (= ALV Grid Control im Einkaufsreporting); im FI-Bereich kann FIT_ALVC erforderlich sein.
- In anderen Fällen ist zusätzliches Customizing erforderlich, siehe z.B. „Vorschlagswerte für Transaktionen“ im Customizing zum Berichtswesen Einkauf.

Einbindung Query

- Die hier beschriebenen Schnittstellenfunktionen beziehen sich auf Queries, die über Transaktion SQ01 erstellt worden sind (nicht auf „QuickViews“ der Transaktion SQVI).
- Allevo unterstützt Queries in den beiden Arbeitsbereichen „Standard“ (für mandantenabhängige Anwendungen) und „Global“ (mit Anschluss an das SAP Transportwesen).
- Für Ausführung der Query über die Allevo-Schnittstelle muss zur Query eine Parametertransaktion zugeordnet sein auf Basis der SAP Transaktion START_REPORT (bei Anlage in SE93 also die Option „Transaktion mit Parametern“ wählen). Die Angaben zu Berichtsgruppe und Query sind in den jeweiligen Parametern zu hinterlegen. Als Muster können alle Transaktionen dienen, die SAP automatisch bei Zuordnung einer Query zur Benutzerrolle in PFCG erzeugt (siehe z.B. Liste zur F4-Auswahl, wenn Ausführungstyp „Query“ in der Allevo Schnittstelle gewählt ist). Hier als Beispiel die Parameter der SAP Transaktion S_PH9_46000221:

Name of screen field	Value
D_SREPOVARI-REPORTTYPE	AQ
D_SREPOVARI-REPORT	/SAPQUERY/H2G
D_SREPOVARI-EXTDREPORT	BIRTHDAYLIST
D_SREPOVARI-VARIANT	
D_SREPOVARI-NOSELSCRN	

Abbildung 18-5: Parameter im Query

Diese Parameter sind auch zu einer neuen Parametertransaktion zu hinterlegen. Zusatzhinweise zum Beispiel hier:

REPORTTYPE ist fix einzutragen als AQ

REPORT setzt sich zusammen aus „User group“ und „query area“ (und G am Ende)

EXTDREPORT enthält den Namen der Query

VARIANT sollte die relevante Ausführungsvariante enthalten

- Die Erstellung von Parametertransaktionen kann über SE93 erfolgen oder einfacher durch Zuordnung der Query zu einer Benutzerrolle in Transaktion PFCG: SAP erzeugt dann selbst eine passenden „Y_“ Transaktion mit allen relevanten Parametern und trägt sie in das Benutzermenü ein.

Einbindung Recherche-Berichte

Die Erstellung einer passenden Transaktion zum Recherche-Berichte kann am einfachsten direkt über PFCG erfolgen (wie für Query). Berichtstyp ist „Recherche/Drilldown“: SAP fragt dann nach dem Anwendungsbereich und Zusatzparametern wie Bericht und Variante. Zu Schluss wird eine passenden „Y_“-Transaktion erzeugt mit allen relevanten Parametern und im Benutzermenü eingetragen.

Beispiele für Anwendungsbereiche von Recherche-Berichten

- Profit Center Plan Ist Vergleiche
- Cash Flow Berichte
- Bilanzkennzahlen / -berichte (Bilanz/GuV)
- Public Sector Management (PSCD)

- Investitionsmanagement
- Immobilienmanagement

Variante zur aufgerufenen SAP Transaktion erstellen

Alle Parameter, die für ALV Datenübernahme relevant sein sollen, sollten in einer Selektionsvariante zum aufgerufenen Report hinterlegt sein (bzw. Query oder Bericht). Das gilt insbesondere für die relevanten Organisationsmerkmale.

Insbesondere ist zu beachten, dass die Allevo-Schnittstelle zur Datenübernahme mit Bezug auf einen Kostenrechnungskreis arbeitet: es ist also empfehlenswert, mindestens eine Selektionsvariante je Kostenrechnungskreis zu erstellen, in der die passenden Selektionsparameter hinterlegt sind (z.B. passende Buchungskreise in einer Mehrfachselektion). Es sollte auch sichergestellt sein, dass die gewählten Selektionsparameter auch wirklich zur Variante gespeichert werden.

Hintergrund: beim Speichern einer SAP Variante lässt sich für jeden Selektionsparameter festlegen, ob er gespeichert werden soll. Hier ein Auszug aus dem zugehörigen SAP Dialog:

Objekte des Selektionsbildes										
Selektionsbilder	Feldname	Typ	Feld schützen	Feld ausblenden	'BIS' Feld ausblenden	Feld ohne Werte abspeichern	GPA ausschalten	Mußeingabefeld	Selektionsvariable	Option Nam
1,000	Buchungskreis	S	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
1,000	Anlagen selektieren	P	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
1,000	Anlagennummer	S	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
1,000	Unternummer	S	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

Abbildung 18-6: Grundfunktionen beim Speichern einer SAP Report Variante

Damit diejenigen Parameter, die beim Aufruf aus der Allevo Transaktion relevant sein sollen, auch vom aufgerufenen Report-Variante verwendet werden, darf der Schalter in Spalte „Feld ohne Werte abspeichern“ NICHT gesetzt sein.

Hinweis:	Wenn im Beispiel oben der Schalter „Feld ohne Werte abspeichern“ gesetzt ist, verwendet SAP den aktuellen Buchungskreis, der im ABAP-Parameter BUK hinterlegt ist: im Normalfall ist das der Buchungskreis, der beim letzten Aufruf eine beliebigen SAP Transaktion genutzt wurde. Der Aufruf aus Allevo würde also je nach vorheriger Situation völlig unterschiedliche Ergebnisse liefern.
----------	--

ALV-Anzeigevariante

Häufig kann im Einstiegsbild einer SAP Transaktion auch eine ALV Anzeigevariante mitgegeben werden: diese Anzeigevariante sollte sinnvoll gesetzt sein, denn sie entscheidet letztendlich darüber, welche Felder bei der Allevo-Datenübernahme zur Verfügung stehen. Ohne Angabe im SAP Einstiegsbild gilt auch für Allevo eine Default ALV Anzeigevariante, wie sie im aufgerufenen Report hinterlegt ist.

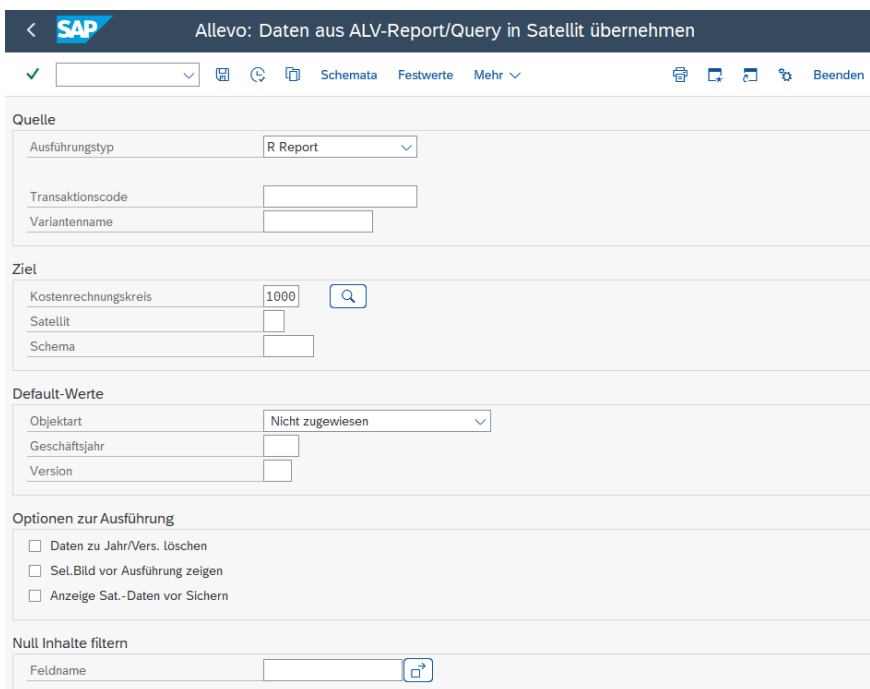
Die Liste der verfügbaren Felder in einer ALV Anzeigevariante wird bei manchen Auswertungen auch durch die Vorgaben im Selektionsbild eingeschränkt. Beispiel: die Selektion erfolgt testweise für nur eine Kostenstelle, bei der manche Spalten leer sind. Eine solche Spalte steht möglicherweise auch in der Spalten-Auswahl im ALV nicht zur Verfügung (obwohl es für andere Kostenstellen durchaus Daten geben würde).

Funktionen der Allevo Einstiegstransaktion

Die ALV-Datenübernahme kann aufgerufen werden über das Allevo Cockpit oder direkt über Transaktion /ALLEVO/RD_PRG_ALV. Dort enthalten sind zwei grundlegende Funktionen:

- Einrichtung einer Feldzuordnung (Mapping); damit das Ergebnis der Übernahme mit den richtigen Parametern in die Satellitentabelle geschrieben werden kann
- Ausführen des Reports bzw. der Query und speichern der ermittelten Daten in die Satelliten-Tabelle

Sowohl dem Report, also auch der Query muss eine Ausführungs-Transaktion zugeordnet sein. Darüber erfolgt automatisch eine SAP-Berechtigungsprüfung. Der Aufruf der Allevo-Transaktion liefert das folgende Einstiegbild:



The screenshot shows the SAP transaction 'Allevo: Daten aus ALV-Report/Query in Satellit übernehmen'. The interface is divided into several sections:

- Quelle (Source):** Includes 'Ausführungstyp' (Execution type) set to 'R Report', and empty fields for 'Transaktionscode' (Transaction code) and 'Variantenname' (Variant name).
- Ziel (Target):** Includes 'Kostenrechnungskreis' (Cost accounting area) set to '1000', and empty fields for 'Satellit' (Satellite) and 'Schema' (Schema).
- Default-Werte (Default values):** Includes 'Objektart' (Object type) set to 'Nicht zugewiesen' (Not assigned), and empty fields for 'Geschäftsjahr' (Business year) and 'Version' (Version).
- Optionen zur Ausführung (Execution options):** Three checkboxes: 'Daten zu Jahr/Vers. löschen' (Delete data by year/version), 'Sel.Bild vor Ausführung zeigen' (Show selection screen before execution), and 'Anzeige Sat.-Daten vor Sichern' (Display satellite data before saving).
- Null Inhalte filtern (Filter null values):** A field for 'Feldname' (Field name) with a search icon.

Abbildung 18-7: Einstieg ALV Datenübernahme (hier mit Liste ProfitCenter Stammdaten)

Der Ausführungstyp differenziert zwischen Report, Query und Recherche-Bericht. Bitte die folgenden Punkte beachten:

- Allevo erwartet in allen Fällen die Eingabe einer Transaktion, die den zugehörigen Report bzw. die Query startet (für Berechtigungsprüfung). Im Beispiel oben wird über Transaktion KE5X ein Report mit ProfitCenter Stammdaten abgerufen.
- Zur Transaktion (bzw. dem hinterlegten Report/Query) sollte eine Selektionsvariante hinterlegt sein. Dann wird bei Ausführung der Allevo-Transaktion der hinterlegte Report/Query unsichtbar für den Anwender ausgeführt, um zum Abschluss die Daten in die Satellitentabelle zu übernehmen.

- In Einzelfällen (z.B. für Tests) kann der Aufruf von Report/Query auch ohne Variante sinnvoll sein: das öffnet sich das Selektionsbild für Eingaben des Anwenders. In diesem Fall muss auch der aufgerufene Report/Query manuell über F8 zur Ausführung gebracht werden: bei Rückkehr mit F3 übernimmt Allevo das Ergebnis des letzten Programmlaufs.
- Je Satellitentabelle können mehrere Schemata hinterlegt sein: damit ist prinzipiell auch eine Befüllung des Satelliten über verschiedenen Quellen möglich (um bei unserem Beispiel zu bleiben z.B. eine Liste mit Stammdaten zu Kostenstellung und ProfitCenter). In diesem Fall sind auch die Festwerte (Komponenten der Schnittstelle) zum Schema gespeichert. Wie üblich sind alle Festwerte zusätzlich nach Kostenrechnungskreis abgelegt.

Vergabe von Default-Werten:

- Satelliten-Schlüsselfelder (wie JAHR und Version) können über das Festwert-Mapping ermittelt werden; die Inhalte werden dann z.B. aus den ALV-Daten des aufgerufenen Reports übernommen.
- Ohne Mapping bzw. bei fehlendem Inhalt übernimmt Allevo die Default-Angaben aus dem Selektionsbild. Auf diese Weise können z.B. alle Daten sehr einfach unter einer bestimmten Version oder einem repräsentativen Objekt gespeichert werden. Diese Regel gilt grundsätzlich auch für den Kostenrechnungskreis: der Inhalt von Feld KOKRS im Satelliten kann also auch durch einen Eintrag im Mapping überschrieben werden.

Optionen zur Ausführung:

Im Normalfall löscht Allevo bei der Programmausführung nur die Daten zu denjenigen Objekten, die durch den aktuellen Programmaufruf angesprochen werden. Vorteil: das Programm auch nacheinander für unterschiedliche Objekte ausgeführt werden.

Wahlweise können aber auch alle Daten zur vorgegebenen Kombination aus Jahr und Version gelöscht werden, bevor Allevo die Daten in die Satellitentabelle schreibt (Option „Daten zu Jahr/Vers. Löschen“). Damit ist sichergestellt, dass keine Altdaten in der Tabelle stehen bleiben.

Allevo kann das Ergebnis einer ALV Übernahme in einer Vorschau anzeigen, bevor die zugehörigen Daten in den Satelliten geschrieben werden („Anzeige Sat.-Daten vor Sichern“). Wahlweise kann der Anwender bei dieser Option den Vorgang auch noch abbrechen.

Null Inhalte filtern

Bei diesem Filter können beliebige Felder des Satelliten eingetragen werden. Mindestens eines dieser Felder muss einen Inhalt haben: nur dann übernimmt Allevo die zugehörige Zeile im den Satelliten und vermeidet so die Übernahme überflüssiger Informationen. Anwendungsbeispiel: die ALV Ausgabe hat Kommentar- oder Summenzeilen, die nicht im Satellit erscheinen sollten (dort sind ggf. Spalten leer, die sonst Werte tragen).

Festwerte für Feldzuordnungen (Mapping)

Sobald im Einstiegsbild ein Satellit und ein Report bzw. eine Query eingetragen sind, können die benötigten Feldzuordnungen vorgenommen werden (Aufruf über Button „Festwerte“, zu den Grundfunktionen siehe Abschnitt 18.4 weiter oben).

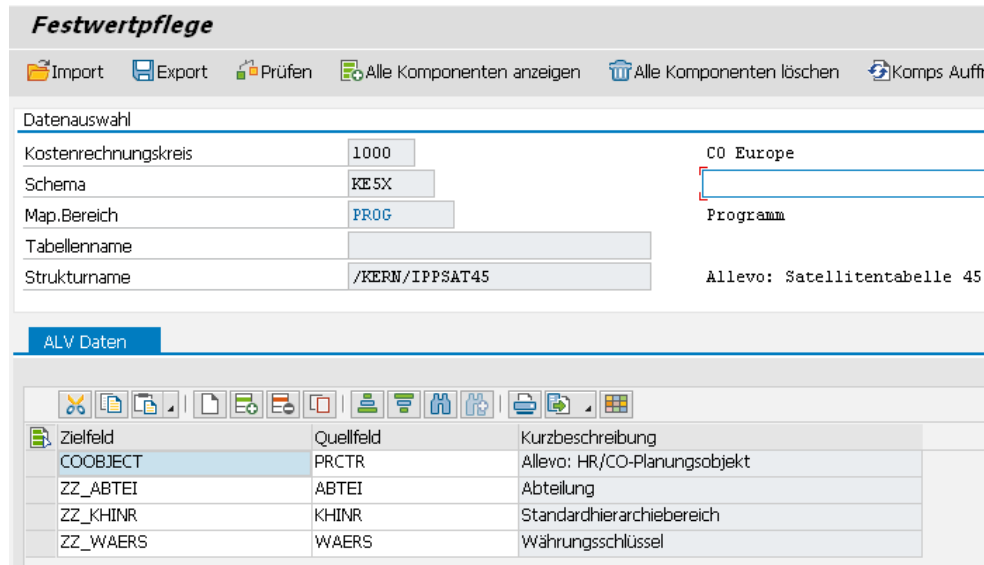


Abbildung 18-8: Feldzuordnung ALV Datenübernahme

Die Spalte links enthält die Felder der Satellitentabelle, in die geschrieben werden soll. Die Quell-Felder in der zweiten Spalte werden automatisch aus dem Report bzw. der Query ermittelt.

Ermitteln der ALV-Quellfelder

Damit Allevo die im ALV verwendeten Informationen/Komponenten als Festwert anzeigen kann, muss der hinterlegte Report/Query einmal aufgerufen werden. Sinnvollerweise sollte dafür in der Einstiegsmaske schon eine passende Variante hinterlegt sein. Der Aufruf erfolgt automatisch beim ersten Einstieg in die Festwertpflege.

Die ermittelten Felder/Komponenten werden nach diesem Erstaufruf zwischengespeichert für die weitere Arbeit (Tabelle /KERN/IPPMAPCOMP) und stehen danach in der F4 Feldauswahl des Mappings zur Verfügung. Hilfreich kann auch die Anzeige über Button [Quellstruktur] sein: hier zeigt Allevo alle Komponenten zusammen mit den Datendefinitionen, die im ALV hinterlegt sind (z.B. als Basis für Anlage Satelliten-Append).

Hinweis:	Damit die Ermittlung der ALV-Quellfelder möglich ist, müssen die Voraussetzungen erfüllt sein, wie sie im einleitenden Abschnitt genannt sind.
	Den Button [Quellstruktur] gibt es aktuell noch nicht in anderen Schnittstellen, denn dort sind ja überwiegend passende Strukturen im ABAP Dictionary hinterlegt, aus denen die Datendefinitionen zu entnehmen sind.

Ein Update der Liste mit den ALV-Komponenten kann jederzeit über Button [Komp. auffrischen] in der Festwertpflege erfolgen.

Erst nach dem ersten Aufruf erscheint die übliche Erfassungsmaske für Festwerte. Die Darstellung erfolgt auf einer oder in zwei Registerkarten (Kopf- und Positionsdaten): abhängig davon, ob die Daten im ALV des aufgerufenen Reports ein- oder zweistufig erfolgt (siehe Hinweise im nächsten Abschnitt).

Der technische Name eines Feldes ergibt sich auch hier wieder über den Tool-Tipp in der Allevo-Vorschau-Funktion.

Hinweis:	<p>Alternativer Weg um die technische Namen der Felder bei ALV Ausgabe zu erkennen:</p> <p>Üblicherweise wird bei Aufruf der F1-Hilfe im ALV-Ausgabe-Screen nur die hinterlegte Komponente genannt, nicht aber der Feldname, der für das Allevo-Mapping erforderlich ist. Man erkennt also an den ausgegebenen Werten nicht gleich, welche Komponente im Allevo relevant ist.</p> <p>Hilfreich ist in diesem Fall eine Grundfunktion des ALV bei den Layout-Einstellungen; siehe ALV-Menü „Einstellungen >> Anzeigevarianten >> Aktuelle“; dann im Dialog für „Layout ändern“ das Kontextmenü aufrufen mit „Technische Feldnamen an“.</p>
----------	---

Mehrzeilige und mehrstufige ALV-Ausgabeform

Allevo unterstützt auch ALV-Varianten mit mehrzeiligem Aufbau (z.B. üblich bei Ausgabe AfA-Simulation aber AR18): die Felder der Ausgabe werden unabhängig von der Zeilenzuordnung in die Liste der Allevo-Komponenten übernommen. Entsprechend sind auch bei der Allevo-Vorschaufunktion alle Felder in Spalten und nicht mehr zeilenorientiert.

Sonderfall: einzelne Felder (z.B. Währungsschlüssel) können bei mehrzeiliger Darstellung auch mehrfach ausgegeben werden, also in unterschiedlichen Zeilen: auf Allevo-Seite erscheint der Wert aber nur in einer Spalte.

Bei mehrstufiger (zweistufiger) ALV-Ausgabe erzeugt Allevo automatisch zwei Registerkarten im Mapping.

Hintergrund: die zweistufige Ausgabe entspricht einer hierarchischen Darstellung im ALV. Abhängig davon stehen auch in der Allevo-Schnittstelle die zugehörigen Daten über eine oder zwei Tabellen zur Verfügung (Kopf- und Positionsdaten): es werden ggf. automatisch zwei Registerkarten für die Eingabe der zugehörigen Festwerte angeboten. Bei Ausführung der Schnittstelle mit Übergabe von Daten an den Satelliten wird immer eine Zeile je Position erzeugt: Allevo sorgt eigenständig dafür, dass Angaben aus einer Kopftabelle wiederholt werden.

Programmausführung

Im Ausführungsmodus der Allevo Transaktion /ALLEVO/RD_PRG_ALV werden Reports oder Queries mit der eingestellten Selektionsvariante gestartet. Das Ergebnis wird mit den gewählten Feldzuordnungen automatisch in die Satelliten-Tabelle geschrieben.

Wenn die Abfrage über ein zweistufiges ALV erfolgt, wird immer eine Zeile je Position erzeugt: Allevo sorgt eigenständig dafür, dass Angaben aus einer Kopftabelle entsprechend oft wiederholt werden.

Die Zuordnung von Festwerten kann auch für Satelliten-Indexfelder erfolgen: es können also leere Einträge entstehen, wenn dort keine gültigen Daten über das ALV bereitgestellt werden. Diese Zeilen werden von Allevo ignoriert (das kann ja nur vorkommen, wenn weder das Mapping noch das Einstiegsbild für einen gültigen Wert sorgen).

Bzgl. Weiterer Optionen für das Löschen vorheriger Daten und Filter auf die neuen Daten siehe Hinweise weiter oben.

Berechtigungsprüfung: Allevo sucht nach einer Transaktion zum relevanten Report und überprüft die zugehörige Berechtigung.

Vorschau-Funktion

Die Vorschau-Funktion unterstützt Allevo aktuell nur für die einstufige Ausgabe eines Reports oder einer Query.

Direkte Aktualisierung aus Allevo Planungs-Dialog

In Einzelfällen kann es sinnvoll sein, eine in der Transaktion /ALLEVO/RD_PRG_ALV definierte Datenübernahme genau zu dem Zeitpunkt auszuführen, wenn die Daten eines Satelliten an Excel übergeben werden (Vorteil: es werden die gerade aktuellen Daten aus SAP übernommen ohne Pufferung im Satelliten).

Diese Funktion wird aktiviert über Festwert SATxx_PROC_BEF_RD: bei Anlage des Festwertes ist xx durch die Nummer des relevanten Satelliten zu ersetzen. Als Funktionskürzel muss „ALVTR“ in Spalte „Wert von“ sein, in Spalte „Wert bis“ ist das zugehörige Schema einzutragen.

Hinweis:	Das eingestellte Schema wird mit der dort hinterlegten Variante ausgeführt (z.B. von dem eingebundenen Report): es werden keine Objektinformationen u.a. übergeben. Daraus ergibt sich natürlich nur ein eingeschränkter Anwendungsbereich (z.B. zur Aktualisierung von Stammdaten-Infos).
	Die direkte Aktualisierung unterstützt auch einige weitere Allevo-Lese-Funktionen, die weiter unten beschrieben sind (z.B. bei Easy Cost Planning und Lesen Stammdaten).

18.6 Allevo spezifische Auswertungen für ALV-Datenbereitstellung

Abhängig vom jeweiligen Planungsprozess kann es sinnvoll sein, zusätzliche Daten aus dem SAP System zu lesen und über Satelliten bereit zu stellen. Wenn die gewünschten Informationen über SAP Standard-Berichte nicht zur Verfügung stehen, können Allevo spezifische Reports hilfreich sein: entweder Kundenspezifisch oder als Standardfunktionen wie im Folgenden aufgelistet.

Für die Speicherung im Satelliten stehen üblicherweise passende GroundTables zur Verfügung; damit entfällt im Normalfall die Anlage eines Kundenspezifischen Appends zur Satellitentabelle. Die Übernahme von Daten in einen Satelliten erfolgt wie üblich mit Hilfe von Transaktion /ALLEVO/RD_PRG_ALV (siehe vorhergehender Abschnitt).

Alle Auswertungen sind auch über das Allevo-Cockpit zu erreichen: siehe „Extras >> Besondere Auswertungen“.

Verteilungsschlüssel auflisten für Übernahme in Sat

Die zugehörige Transaktion ist /ALLEVO/DK_LIST: Selektionsparameter ist der Verteilungsschlüssel und die zugehörige Sprache. Ggf. wird eine Zeile je Sprache ausgegeben.

Besonderheit dieser Auswertung: die Darstellung der Anteile je Periode werden in 12 Spalten nebeneinander dargestellt. Eine grundlegende Satelliten-Struktur ist in Ground-Table /KERN/U_ALV02_A hinterlegt.

Anlagenbewegungen auflisten (z.B. Zugänge)

Die Allevo spezifische Transaktion /ALLEVO/ASSET_ACQ erlaubt die Auswertung von Anlagenbewegungen (z.B. Zugänge) per ALV und damit Übernahme in einen Satelliten (ähnlich zu SAP Transaktion S_ALR_87012050 als Report-Writer Bericht ohne ALV Ausgabe). Die Transaktion ist insbesondere auch hilfreich, wenn Informationen erforderlich sind, die z.B. über RASIMU02 nicht zur Verfügung stehen (z.B. zu Bewegungsarten); die primär ausgewertete Tabelle ist ANLZ.

Die Liste der Zugänge kann insbesondere zu einzelne Aufträgen oder Kostenstellen erfolgen. Hier beispielhafte Ausgabe:

Belegnr	Belegdatum	Buch.dat.	Jahr	BME Menge	Text	Referenz	Ref.Vorg	Betrag	BWA	Normal-ATA	Sonder-ATA	Aktivdatum	Klasse	Anlagenbezeichnung	Gültig ab	Anlage
1900000043	01.02.2006	01.02.2006	2006			BKPF		300.000,00	100	0,00	0,00	01.02.2006	L2210	Computertomographiergerät	01.01.1900	22000000
1900000041	04.03.2006	04.03.2006	2006			BKPF		350.000,00	100	0,00	0,00	04.03.2006	L2210	Ultraschallgerät	01.01.1900	22000001
1900000038	01.02.2006	01.02.2006	2006			BKPF		372.420,00	100	0,00	0,00	01.02.2006	L2000	Produktionsmaschine	01.01.1900	20000000
1900000000	19.04.2006	19.04.2006	2006			BKPF		2.714,20	100	0,00	0,00	19.04.2006	L1150	Erichtung eines Zwischenlagers	01.01.1900	11000000
1900000001	19.04.2006	19.04.2006	2006			BKPF		620.000,00	100	0,00	0,00	19.04.2006	L1100	Erichtung des Verwaltungsgebäudes	01.01.1900	11000001

Abbildung 18-9: Darstellung Anlagenzugänge

Sachkontenliste mit Stammsatz-Informationen (z.B. Sperren)

Die Allevo spezifische Transaktion /ALLEVO/READ_GL_MD erlaubt die Ausgabe von Informationen zum Kontenstammsatz (Tabelle SKA1), insbesondere Angaben zu aktuellen Sperren.

KtPl	Sachkonto	B	Sachkonto	Konzernkto	Angelegt am	Angelegt von	EK	KtoG	Musterkonto	PartGs	L	A	B	P	Suchbegriff	Funktionsbereich	S	Kurztext	Sachkontenlangtext
JNT	415000		0000415000	310100	23.06.1992	SAP	X	GL								0680	DE	Kosten Fremdbezug	Kosten aus Fremdbezug
JNT	415001		0000415001	310100	10.02.1994	SAP	X	PL				X	X	X		0100	DE	Kosten Fremdbezug	Kosten aus Fremdbezug
JNT	415100		0000415100	310100	28.01.2003	JANNING	X	GL									DE	Fremdleistung/Std	Fremdleistung/Stunden
JNT	415101		0000415101	310100	24.07.2009	DEVELOPER	X	GL									DE	Fremdleistung/Std	Fremdleistung/Stunden

Abbildung 18-10: Darstellung Sachkontenliste mit Sperren

Anwendungsbeispiel: nach Übernahme in einen Satelliten stehen Sperren im aktuellen Kontenplan für den Planungsprozess zur Verfügung.

Budgets zur Aufträgen und PSP-Elementen auflisten

Die Allevo spezifische Transaktion /ALLEVO/READ_BUDGET liest aktuelle Budget-Werte für Aufträge und PSP-Elemente. Die Ausgabe erfolgt als ALV: sie ist geeignet für Übernahme in einen Satelliten und kann damit auch Basis sein für Überarbeitung der Budgetierung in Allevo FP (Flexible Planning).

Hinweis: Eine vergleichbare Auswertung wäre über SAP-Transaktion CJEO aufrufbar (= Hierarchieberichte bei PR). Als Report Writer Bericht ist dort jedoch keine ALV-Ausgabe hinterlegt und damit aktuell auch keine Übernahme in einen Satelliten möglich.

Der Allevo Report liefert Werte der Budget- und Kostenplanung als Gesamt- und Jahreswerte:

- Die Darstellung im ALV unterscheidet „Totalwert“ und „Verteilter Wert“, jeweils in Transaktions- und Ledgerwährung. Daraus ergibt sich ein Block mit vier Spalten, siehe Felder WTGES, WLGES, bzw. WTGEV, WLGEV.
- Die Ausgabe der jahresabhängiger Werte der Budget-/Kostenplanung kann wahlweise nach Zeilen oder in Spalten mit mehreren Blöcken nebeneinander erfolgen.
- Die Gesamtwerte zu Budgets und/oder Kostenplanung werden gelesen aus Tabelle BPGE (= Summensatz Jahresgesamtwert). Sind in Tabelle BPGE keine Einträge hinterlegt, ermittelt Allevo die

Gesamtbudgets als Summe von Jahresbudgets entsprechend Einträgen in Tabelle BPIA (optional kann Summierung auch über Einzelpostentabelle BPEJ erfolgen).

Hier das Selektionsbild zur Transaktion:

Selektions-Kriterien	
Kostenrechnungskreis	1000
Ledger	
Geschäftsjahr	2023 bis 2023
Version	0
Werttyp	41
Budgetvorgang	KBUD
Währung	

Objekte	
Objektart	PR Projekt/PSP Element
PSP-Element	bis
Gruppe	
Projektdefinition	

Optionen	
<input type="checkbox"/> Lesen aus Einzelposten (BPEJ)	
<input type="checkbox"/> Jahresbudgets in Spalten?	

Abbildung 18-11: Darstellung Sachkontenliste mit Sperren

Hinweise zu den Selektions-Optionen:

- Das Ledger ist optional, ggf. wird unabhängig vom Ledger gelesen. Hinweis: das relevante Ledger ergibt sich normalerweise aus der relevanten Objektwährung; bei Abweichung zur Kostenrechnungskreiswährung sind ggf. mehrere Einträge in BPIA bzw. BPEJ zu finden. Dann sollte durch Eingabe also Selektionsparameter Eindeutigkeit hergestellt werden.
- Das „Geschäftsjahr“ gibt an, über welchen Zeitraum die Jahresbudgets gelesen werden sollen. Ohne Angabe bei „bis“ sucht Allevo nach Daten in 9 Folgejahren.
- Der „Werttyp“ kann z.B. hilfreich sein, um zwischen Budgets (41) oder Kostenplanung (01) zu unterscheiden.
- Der „Vorgang“ kann alternativ oder ergänzend zum Werttyp als Filter verwendet werden: so liest z.B. ein Vorgang KBUD wirklich nur Budgets (ohne Nachträge und Rücknahmen). Mit KSTP werden Kostenplanungen gelesen.
- Die Option „Lesen aus Einzelposten (BPEJ)“ aktiviert das Lesen der Jahreswerte über Einzelposten-Budgets. Im Standardfall werden Jahreswerte aus Summensatztable BPIA gelesen.
- Über „Jahresbudgets in Spalten?“ lässt sich steuern, dass die Jahresbudgets in max. 10 Spaltenblöcken dargestellt werden sollen (Anfangsjahr und 9 Folgejahre): dann stehen die Budgets zu einem PSP oder Auftrag in einer einzigen Zeile. Im Standardfall erfolgt Ausgabe mit einer Zeile pro Jahr, für das Daten gefunden wurden (Angabe zum Jahr bleibt leer, wenn es sich um Gesamtbudget handelt).

Hinweis:	Die Ausgabe erfolgt über ALV-Struktur /KERN/IPP_DS_BUDGETVALUESK, die damit auch die Basis für das Mapping zu Übergabe in einen Satelliten bildet).
----------	---

Die Allevo Report nutzt im Hintergrund den Funktionsbaustein /KERN/IPP_READ_BUDGET. Abhängig vom Prozess beim Kunden kann es auch sinnvoll sein, diesen Baustein per BADI direkt in die Allevo Planung einzubinden.

Berechtigungsprüfung: Allevo überprüft Berechtigungsobjekt K_ORDER (mit CO_ACTION = 3028) bzw. C_PRPS_KOK (mit PS_ACTVT = 03).

SAP-Ressourcen-Preise auflisten

Hintergrund: die Ressourcenplanung ist eine SAP-Funktion innerhalb der CO-Planung, um z.B. leistungsabhängige oder -unabhängige Primärkosten bzw. Erlöse über Mengen zu planen. Die Planung erfolgt grundsätzlich wieder zur Kostenart, ergänzend wird auf Basis der zugeordneten Ressourcen eine Unterteilung vorgenommen (also ähnlich wie auch bei Allevo Fachthemen). Das SAP-System bewertet den jeweiligen Ressourceneinsatz mit einem Preis, der separat im System hinterlegt ist. Um Plandaten mit Zuordnung von Ressource über Allevo zu erfassen, sollte Allevo FP (Flexible Planning) genutzt werden. Für die zugehörige Erfassung von Plandaten mit Ressourcen-Zuordnung kann es sinnvoll sein, auch die relevanten Preise in der Planungsoberfläche zu hinterlegen.

Hinweis:	Die Planung über Ressourcen bezieht sich auf Primärkosten, die von extern bezogen werden, die Planung von Leistungsaufnahmen zielt dagegen auf interne Sekundärkosten.
	Bei Ressourcenplanung ist auch ein Nachbewertung vorherige Plandaten möglich, wenn sich Preise geändert haben (Aufruf über Menü Extras der KP06).

Die Allevo Transaktion /ALLEVO/RES_PRICE listet Preise zu SAP-Ressource mit Ausgabe als ALV. Die Übernahme in einen Satelliten kann also wieder über Allevo Standardfunktion erfolgen. Rahmenbedingungen:

- Stammsätze zu Ressourcen werden über Tx KPR2 gepflegt.
- Ressourcen können einen individuellen, zeitabhängigen Preis tragen (Eingabe z.B. über KPR6). SAP nutzt an dieser Stelle die Standardfunktionen der SD-Preisfindung mit Preiskonditionen und Zugriffsfolgen. Üblich ist z.B. eine Zugriffsfolge mit Abstufungen über Kostenstelle, Kostenrechnungskreis und Land/Region.
- Ressourcen können im Stammsatz auch mit einem Material oder einer Musterkalkulation verknüpft sein. In diesem Fall ergibt sich ein Planpreis automatisch aus dem Materialpreis; hier ist also keine individuelle Preispflege erforderlich.

Allevo Transaktion /ALLEVO/RES_PRICE listet alle Preise unabhängig von der hinterlegten Findung. Hier das zugehörige Selektionsbild:

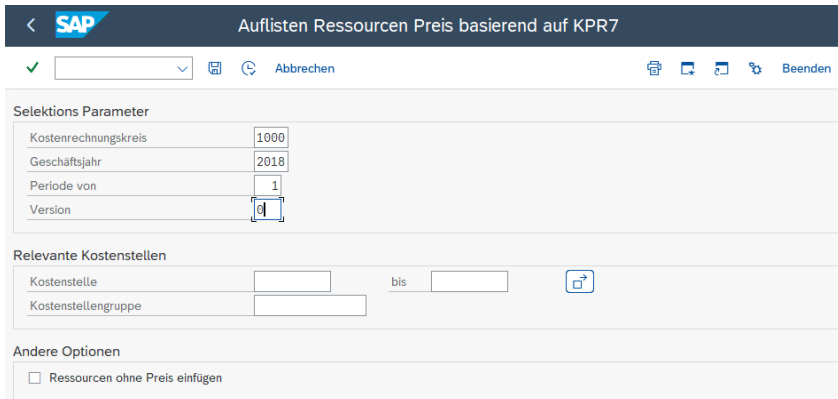


Abbildung 18-12: Aufistung von Preisen zu SAP-Ressourcen

Im SAP System sind die Preise Zeitraum-abhängig geführt (siehe Tx KPR6). Allevo listet in der aktuellen Programmausführung immer einen Preis pro Jahr und Version; wobei explizit die Periode mitzugeben ist, ab der ein Preis gesucht wird.

Gelistet werden die Preise immer auf Basis einer Kostenstelle. Entsprechend ist die Kostenstelle bzw. Gruppe auch als Pflicht-Eingabeparameter vorgesehen (auch wenn z.B. alle Preise auf Ebenen vom Kostenrechnungskreis hinterlegt sind). Je nach Fall kann es also reichen, eine repräsentative Kostenstelle mitzugeben um eine komplette Preisliste zum Zeitpunkt der vorgegebenen Periode zu erhalten.

Im Standardfall werden Ressourcen ohne Preis ausgeblendet. Der Schalter „Zeilen ohne Preis einfügen“ sorgt für eine Liste aller gewählten Kostenstellen und Ressourcen-Stammsätze. Beispiel:

KKrs	Kostenst.	Ressource	Datum	Datum	Typ	RE	KoArt	Bezeichnung	Jahr	Per. von	Vsn	Werk	Material	Preis ges.	Währg	PrsEh
1000	1000	WHF1	01.01.2000	31.12.2050	R	T T		Consultant1	2010	3 0				1.010,00	EUR	1
1000	1000	WHF2	01.01.2000	31.12.2050	R	T T		Consultant1	2010	3 0				2.000,00	EUR	1
1000	1000	WHF3	01.01.2000	31.12.2050	R	T T	400000	Test with Kstar	2010	3 0				0,00	EUR	
1000	1000	WHF4	01.01.2000	31.12.2050	M	H H		Test mit Material	2010	3 0	1000	WHF1	0,00			
1000	1011	WHF1	01.01.2000	31.12.2050	R	T T		Consultant1	2010	3 0				1.000,00	EUR	1
1000	1011	WHF2	01.01.2000	31.12.2050	R	T T		Consultant1	2010	3 0				2.000,00	EUR	1

Abbildung 18-13: Aufistung von Preisen zu SAP-Ressourcen

Für die Planung von Kosten mit Hilfe von Ressourcen kann Allevo FP genutzt werden.

Tabellen-Inhalte aus SE16N-Abfragen übernehmen

Die Transaktion /ALLEVO/SE16N_VARI erlaubt es, Selektionsvarianten zu Tabellenabfragen über SE16N mit Hilfe von Varianten auszuführen. Das Ergebnis kann also wie bei anderen Report Transaktionen in einen Satelliten übernommen werden; z.B. für Zugriff auf Stammdaten während der Planung, die bisher im Allevo nicht vorgesehen waren. Einrichtungsschritte:

1. Anzeige Tabelleninhalte in Transaktion SE16N mit Sichern der Einstiegsparameter als Selektionsvariante.
2. Aufruf von /ALLEVO/SE16N_VARI mit Angabe Tabellennamen und der angelegten Selektionsvariante zu SE16N aus Schritt (1). Auch hier wieder sichern als Selektionsvariante.

3. Einbindung von /ALLEVO/SE16N_VARI als Ausführungstyp „Report“ in die Allevo ALV Übernahme und Eingabe der Selektionsvariante aus Schritt (2). Alle sonstigen Funktionen wie Mapping etc. sind hier äquivalent zu Einbindung anderer Transaktionen

Siehe Details zur Transaktion in Abschnitt 31.12.

18.7 Daten aus SAP AfA-Simulation in Satelliten übernehmen

Funktionsübersicht und Voraussetzungen

Im Rahmen von Allevo-Planungsprozessen ist regelmäßig der Zugriff auf Abschreibungsdaten für Anlagen erforderlich, die häufig über die SAP Transaktion AR18 = Abschreibungssimulation / AfA-Simulation bzw. AR18N ermittelt werden. Je nach SAP Release ist dort der SAP Report RASIMU02 oder RASIMU_ALV01 hinterlegt: bei S/4HANA gibt es nur RASIMU_ALV01 (wahlweise können im Kundensystem auch andere Transaktionen zugeordnet sein).

Hintergrund: diese SAP Transaktionen erlauben es, zukünftigen Abschreibungen zu simulieren. Die Angabe eines Berichtsdatums bestimmt, bis zu welchem (zukünftigen) Geschäftsjahr die Simulation erfolgen soll bzw. für welches Geschäftsjahr die periodengenaue Simulation erfolgen soll.

Allevo bietet Funktionen, um das Ergebnis einer solchen AfA-Simulation in einen Satelliten zu übernehmen als Basis weiterer Planungsfunktionen. Es bietet sich an, mehrere Satelliten zu verwenden, wenn unterschiedliche Anwendungen gewünscht sind, z.B.:

- Ermittlung monatlicher AfA-Werte über ersten Satelliten
- Ermittlung neuer Anlagenzugänge im laufenden Jahr.

Eigenschaften der Lösung über Allevo:

- Abschreibungsdaten stehen als Monats- und Jahreswert zur Verfügung (z.Z. für 3 Jahre).
- Die Daten werden automatisch den hinterlegten Kostenstellen zugeordnet. Für die relevanten Kostenarten steht eine automatische Findung zur Verfügung.
- Wahlweise kann eine Kumulation auf Ebene von Anlageklassen oder sonstigen Merkmalen erfolgen.
- AfA Daten mehrerer Jahre können „gemischt“ werden, d.h. die Ergebnisse mehrere AfA-Läufe werden in gleichartigen Zeilen des Satelliten zusammengefasst.

Die Übernahme der AfA-Daten wird aufgerufen vom Allevo Cockpit oder direkt über die zugehörige Einstiegstransaktion /ALLEVO/RD_DEPR: im Hintergrund wird der SAP Report zu AR18, AR18N u.a. ausgeführt.

Alle Parameter, die für eine korrekte Abschreibungsberechnung erforderlich sind, müssen in der Selektionsvariante des eingebundenen SAP Reports hinterlegt sein. Allevo übergibt keine eigenen Selektionsparameter beim Aufruf.

Technische Voraussetzungen

Hinweis: Wenn der Schalter „Feld ohne Werte abspeichern“ gesetzt ist, verwendet SAP den aktuellen Buchungskreis, der im ABAP-Parameter BUK hinterlegt ist: im Normalfall ist das der Buchungskreis, der beim letzten Aufruf eine beliebigen SAP Transaktion genutzt wurde. Die Allevo-Übernahme von AfA Daten würde also je nach vorheriger Situation völlig unterschiedliche Ergebnisse liefern.

Selektionsbild der Transaktion /ALLEVO/RD_DEPR

Die Einstiegstransaktion /ALLEVO/RD_DEPR zur Übernahme von AfA-Daten nutzt Grundfunktionen, wie sie im vorherigen Abschnitt beschrieben wurden, zum Beispiel:

- Anlage und Auswahl eines Schemas zum Satelliten, in dem die Festwerte hinterlegt sind.
- Einrichtung einer Feldzuordnung (Festwerte); damit das Ergebnis einer Abschreibungsberechnung mit den relevanten Parametern in die Felder einer Satellitentabelle geschrieben werden kann.
- Aufruf von SAP Report RASIMU02/RASIMU_ALV01 mit einer definierten Selektionsvariante und speichern der ermittelten Daten in die Satellitentabelle.

Hinweis: Alle Parameter, die für die korrekte Abschreibungsberechnung erforderlich sind, müssen in der Selektionsvariante hinterlegt sein. Allevo verwendet keine eigenen Parameter beim Aufruf.

Nach Aufruf der Transaktion erscheint das folgende Selektionsbild:

Abbildung 18-15: Einstieg für Übernahme von Daten aus AfA-Simulation

Die wichtigsten Parameter bei Ausführung der Schnittstelle und Übernahme der Daten in einen Satelliten:

- Transaktion (Authority Check): für Programm RASIMU02/RASIMU_ALV01 können verschiedene Transaktionen im System hinterlegt sein, insbesondere um unterschiedliche Anwender-Berechtigungen abzubilden. Da auch Allevo diese Berechtigungen überprüft, muss die relevante Transaktion eingetragen sein (Standardvorschlag ist AR18, siehe auch F4 Auswahl).
- Name der Selektionsvariante, mit der die gewählte Transaktion aufgerufen werden soll. Für Tests kann dieses Feld auch leer bleiben: dann startet Allevo den hinterlegten Report über das zugehörige Selektionsbild und erlaubt damit individuelle Eingaben (gleiche Funktion wie bei Option „Selektionsbild vor Ausführung anzeigen“ weiter unten).
- Satellit für die Ablage der Daten: es wird immer je Kostenrechnungskreis gespeichert. Gegebenenfalls muss das auch in der Report Variante bei RASIMU02/RASIMU_ALV01 berücksichtigt sein (also z.B. Aufruf über passende Buchungskreise).
- Schema zum Satelliten (vorher anzulegen über Button [Schemata]). Mehrere Schemata je Satellit können z.B. sinnvoll sein, wenn mehrere Jahre nacheinander gelesen werden sollen (siehe auch Mischen-Funktion bei „Andere Optionen“).
- Angaben wie Objektnummer (z.B. Kostenstelle), Geschäftsjahr und Version werden übernommen in die zugehörigen Index-Felder des Satelliten, wenn keine Zuweisung über Festwerte erfolgt.

Hinweis zur Findung für Feld COBJECT: Abschreibungsdaten sind üblicherweise einer Kostenstelle zugeordnet, die dann auch automatisch in das Feld COBJECT der Satellitentabelle übernommen werden sollte. Die Schnittstelle bietet dafür verschiedene Quellfelder z.B. KOSTL oder KOSTLV (also Verantwortliche Kostenstelle).

In aktuellen Allevo-Versionen lassen sich Abschreibungsdaten wahlweise auch zur Aufträgen (Komponente CAUFN) oder zu einem Allevo Objekt speichern: die letzte Option könnte z.B. zur Übernahme der AfA-Daten je Buchungskreis sinnvoll sein.

Abschnitt „Zusatz Infos / Verdichtung / Filter“

Die Option „Update Felder mit Zusatz-Infos“ im Selektionsbild erlaubt es, Daten hinzu zu lesen, die über Allevo „Enrichment“ zum Satelliten hinterlegt sind (siehe Einrichtung im Satelliten-Cockpit).

Option „Aggregation“ erlaubt es, Daten der AfA-Simulation auf Summenzeilen zu aggregieren, bevor sie in den Satelliten übernommen werden (beim Summieren berücksichtigt werden alle numerischen Felder). Für die Bildung der Summenzeile sind passende Merkmale festzulegen. Zur Auswahl stehen folgende Optionen:

- „Nicht aktiv“: die Daten aus RASIMU02/RASIMU_ALV01 werden 1:1 in den Satelliten übernommen.
- „X = Summieren nach Anl.Kl/Kst.Art“ erlaubt die Aggregation der Satelliten-Daten nach Objekt, Anlagenklasse und Kostenart (falls letztere über das Mapping ermittelt wurde, sonst sind nur Objekt und Anlagenklasse relevant).

- „A = Summieren über beliebige Felder“ erfordert die explizite Angabe von Feldern im Satelliten, die als Merkmal für die Aggregation relevant sein soll. Bei Auswahl dieser Option öffnet Allevo ein weiteres Eingabefeld, in dem diese Felder als kommaseparierte Liste einzutragen sind.

Anwendungsfall: diese Option erlaubt z.B. die Aggregation über ein beliebiges Organisation-Kriterien unabhängig von der ursprünglichen Objektart (also z.B. zum Buchungskreis bzw. Allevo Objekt).

Sortierung: wenn eine der Optionen zur Aggregation aktiv ist, das werden die zugehörigen Zeilen automatisch nach den relevanten Feldern aufsteigend sortiert (also z.B. sortiert nach Objekt, Anlagenklasse und Kostenart). Durch die Reihenfolge der Felder kann also auch eine individuelle Sortierung der Datensätze erreicht werden vor Übernahme in einen Satelliten.

Die „Vorzeichenumkehr Abschr. Werte“ betrifft alle Komponenten, deren Feldnamen mit AFA* beginnen, sowie Feld KUM_AFA. Hintergrund: in der ursprünglichen Datenübernahme haben die AfA-Daten negative Vorzeichen; werden in SAP-CO aber als Aufwände mit positivem Vorzeichen erwartet (der Schalter erspart also entsprechende Formeln in Excel).

„Werte filtern“ erlaubt es, kleine AfA-Beträge zu übergehen, bevor die zugehörigen Zeilen in den Satelliten geschrieben werden. Die relevanten Felder im Satelliten lassen sich flexibel auswählen: Allevo überprüft für jedes Feld, ob der eingetragene Vergleichswert überschritten wird. Als Grundvoraussetzung muss jedes der beteiligten Felder im Festwert-Mapping eingetragen sein.

Die genannten Funktionen werden in der Reihenfolge ausgeführt, in der sie auf dem Selektionsbild aufgeführt sind. Es können also z.B. Zusatzinfos hinzugelesen werden, die Basis für Weiterverarbeitung in einem weiteren Schritt sind (inkl. Zuweisung COBJECT und anschließende Sortierung der Satelliten Daten).

Abschnitt „Andere Optionen“

- „Selektionsbild vor Ausführung anzeigen“ ist vor allem für einen Test-Modus gedacht und erlaubt die Eingabe individueller Selektionsparameter. Dieses Selektionsbild erscheint auch, wenn Programm RASIMU02/RASIMU_ALV01 ohne Variante gestartet wird.
- „Anzeige Sat.-Daten vor Sichern“ erlaubt die manuelle Überprüfung der gelesenen Daten bevor diese in den Satelliten gespeichert werden (also eine Art Vorschau auf die bereits übernommenen Daten).
- Die Optionen für das Löschen / Mischen von Daten im Satelliten sind im Abschnitt 0 weiter unten beschrieben.

Alle Parameter für die Ausführung der AfA-Simulation in RASIMU02/RASIMU_ALV01 müssen in der zugehörigen Selektionsvariante hinterlegt sein. Dabei ist zu beachten:

- Die Allevo-Schnittstelle speichert Daten zu einem vorgegebenen Kostenrechnungskreis. Entsprechend müssen auch die Parameter in der Selektionsvariante gewählt sein (also z.B. mit Einschränkung auf relevante Buchungskreise) und unterschiedlichen Selektionsvarianten der AfA-Simulation je Kostenrechnungskreis.

- Im Selektionsbild der AfA-Variante muss die Option „Anlagen auflisten“ gesetzt sein.
- Der RASIMU02/RASIMU_ALV01 bietet im Selektionsbild die Option „Auswertungszeitraum“ mit den Wahlmöglichkeiten für „Monat, Quartal, Halbjahr und Jahr“. Allevo geht im Standardfall davon aus, dass eine der ersten Optionen gewählt wird (also z.B. Monat). Bei Auswahl „Jahr“ werden die Übergabeparameter (Komponenten im Feld-Mapping) von SAP mit anderen Inhalten versehen, als es Bezeichnungen der Festwerte / Komponenten erwarten lassen. Das könnte zu Missverständnissen in der Bedeutung der Felder führen, schränkt aber die Funktion der Schnittstelle nicht ein.

Einige Allevo-Festwerte mit Jahreswerten ergeben sich aus Programm-internen Berechnungen (also Summe über Monatswerte).

Hinweis:	<p>Der SAP Report erlaubt die Übernahme bewerteter Anlagenzugänge (Basiswerte) zu den ermittelten Abschreibungen.</p> <p>Um in diesem Kontext auch die Übernahme von Anlagenbewegungen (z.B. Zugänge) in einen Satelliten zu ermöglichen, bietet Allevo ergänzend die Transaktion /ALLEVO/ASSET_ACQ (ähnlich zu SAP Transaktion S_ALR_87012050).</p>
----------	--

Feldzuordnungen (Festwerte)

Hier wird definiert, welche Felder der Schnittstelle in einen Satelliten übernommen werden sollten. Zu den Grundfunktionen siehe Abschnitt 18.4 weiter oben. Die Zuordnung dieser Festwerte erfolgt immer auf Basis von Kostenrechnungskreis und Satellitentabelle (Aufruf über Button „Festwert“ im Einstiegsbild, siehe Abbildung 18-15).

Hinweis:	<p>Mit Aufruf der Feldzuordnungen startet Allevo einen Testlauf für RASIMU02, um die grundsätzliche Funktionalität der ALV Schnittstelle zu überprüfen: dieser Aufruf sollte immer mit einer Selektionsvariante erfolgen, die schnell durchlaufen wird (einzutragen im Einstiegsbild der Allevo-Transaktion).</p>
----------	---

Es erscheint die bei Allevo übliche Zuordnungstabelle zwischen den Komponenten der Schnittstelle und den Feldern der Satellitentabelle.

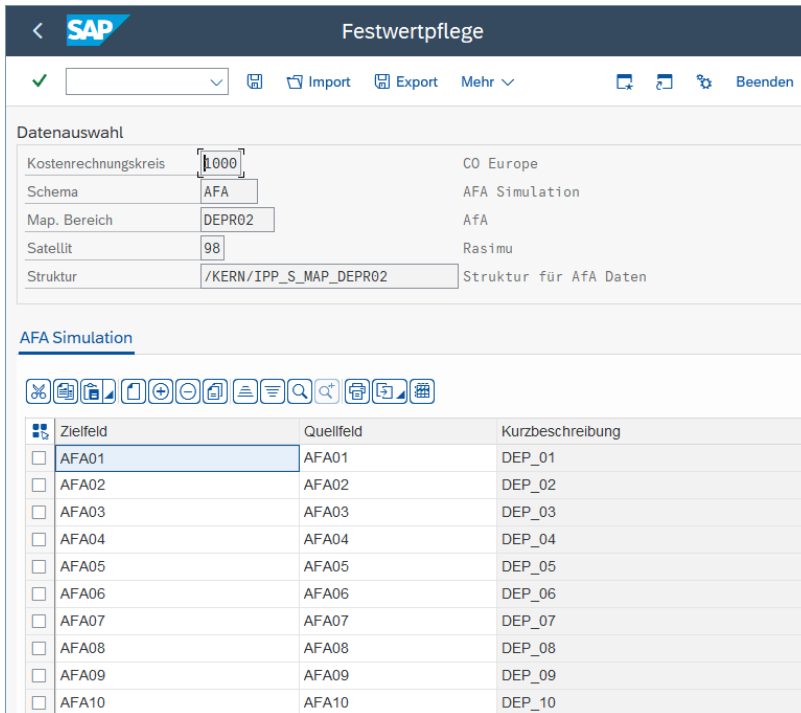


Abbildung 18-16: Feldzuordnung Abschreibungsdaten (hier zu RASIMU02)

Die Spalte links enthält wieder die Felder der Satellitentabelle, in die geschrieben werden soll; die zweite Spalte enthält die Felder (Komponenten) der Schnittstelle zum Abschreibungsreport.

Allevo kennt zwei Verfahren, um die Liste der Komponenten bereitzustellen:

1. Bei RASIMU02 sind die Komponenten in Struktur /KERN/IPP_S_MAP_DEPR02 hinterlegt. Es handelt sich um eine Teilmenge der Komponenten, die bei ALV Ausgabe über den SAP Report zur Verfügung stehen.
2. Bei RASIMU_ALV01 sind die Komponenten in der Struktur /KERN/IPP_S_MAP_DEPR_ALV hinterlegt.

Hinweis: für direkte Anzeige der beiden Strukturen steht Transaktion SE11 zur Verfügung.

In beiden Fällen ergänzt Allevo die Liste der Komponenten um Angaben, die für die weitere Bearbeitung im Zuge der Planung über Excel sinnvoll sind (z.B. Angaben aus dem Stammsatz zur Anlage wie Inventar- und Seriennummer: also Inhalte der Tabelle ANLA). Diese Zusatzfelder sind in Struktur /KERN/IPP_S_MAP_DEPR_EXT hinterlegt.

Hinweis:	<p>Abhängig von den Ausführungsparametern bei RASIMU02/RASIMU_ALV01 werden unterschiedliche Komponenten des ALV mit Daten gefüllt. Welche das sind, lässt sich über direkten Aufruf der zugehörigen Transaktionen ermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn man sich In der ALV Ausgabe zum RASIMU02/RASIMU_ALV01 befindet, wechselt man auf „Einstellungen >> Anzeigevariante >> Aktuelle“. Das zugehörige PopUp zeigt alle Felder, die in der aktuellen Ansicht zur Verfügung stehen. Im Kontext-Menü ermöglicht Option „Tech. Feldnamen an“ die Anzeige der Komponenten mit ihren Feldnamen.
----------	---

- Es bietet sich natürlich an, den Inhalte von Spalten, die vorher nicht angezeigt wurden, aus der Liste „ausgeblendete Felder“ zu übernehmen um deren Inhalt in der ALV Ausgabe zu überprüfen.

Füllen von Index-Feld COBJECT: Die Kostenstelle (z.B. über Schnittstellenkomponente KOSTL) kann als repräsentatives Objekt in die Satellitentabelle übernommen werden. Darauf basiert auch die Aggregationsfunktion im Zusammenspiel mit der Anlagenklasse. Ist das Feld bei Datenübernahme nicht gefüllt, übernimmt Allevo die Kostenstelle aus dem Einstiegsbild der Transaktion (ohne diesen Default werden Zeilen mit leerer Kostenstelle ignoriert).

ALV-Anzeigevariante der AfA Simulation

Im Einstiegsbild der AfA-Simulation kann eine ALV Anzeigevariante mitgegeben werden: diese Anzeigevariante sollte sinnvoll gesetzt sein, denn sie entscheidet letztendlich auch darüber, welche Felder in der Allevo-Schnittstelle zur Verfügung stehen.

Selektion Anzeigevariante

Anzeigevariante	<input type="text" value="/IDES01"/>	<input type="checkbox"/>
Summenbericht	<input type="checkbox"/>	

Abbildung 18-17: Auswahl der Anzeigevariante in der AfA-Simulation

Ohne Angabe im SAP Einstiegsbild gilt auch für Allevo die im aufgerufenen Report hinterlegte Default ALV Anzeigevariante.

Besonderheiten bei RASIMU_ALV01 (S/4HANA)

Ab EHP7 bietet SAP unter Transaktion AR18N den neuen Report RASIMU_ALV01, der unter S/4HANA zum Standard wurde. Im Einstiegsbild zur Transaktion existieren weitere Selektionskriterien, z.B. über Sortiervariante (analog Report RABEST_ALV01 usw.).

Hinweis:	<p>Ab Version 4.0 kann Allevo Daten aus beiden Reports übernehmen: abhängig davon, welche Transaktion im Einstiegsbild gewählt wird. Allevo sucht im Hintergrund den zugeordneten Report (unter S/4HANA ist das immer der neue Report-Ausführung).</p> <p>Vorher gab es die Wahl der Transaktion im Einstiegsbild noch nicht: bei Version 3.5 wird deshalb intern automatisch auf RASIMU_ALV01 umgeschaltet, wenn Allevo im S/4HANA-System läuft.</p>
----------	---

Die Kostenstelle ist standardmäßig kein Feld mehr in der ALV-Ausgabeliste: sie wird nur bei wenigen Sortiervarianten mitgegeben; z.B. 0002 = Buchungskreis / Werk / Kostenstelle. Die zugehörigen ALV-Ausgabefelder sind SRTVR1 bis SRTVR5. Siehe auch Transaktion OAVI zur Definition von Sortiervarianten im Anlagenreporting.

Wenn zum Buchungskreis im Customizing der Anlagenbuchhaltung das Kennzeichen „Abweichende Geschäftsjahresvariante“ gesetzt ist, muss der neue Report verwendet werden (RASIMU02 kann dort nicht verwendet werden).

Allevo verwendet die Übergabestruktur /KERN/IPP_S_MAP_DEPR_ALV.

Hinweis:	Ein paar wichtige SAPnotes, die den neuen Report zur Abschreibungssimulation betreffen: 1566099 - Reporting in der Anlagenbuchhaltung 2985114 - Kostenstelle fehlt im Layout des Simulationsberichts nach SAP S/4HANA 2593580 - RASIMU02 / RASIMU_ALV01: Monatliche Abschr. nicht für mehrere Jahre
	Wenn sich in einem Migrationsprojekt beim Kunden der verwendete Report ändert (z.B. durch Übergang AR18 auf AR18N oder eine andere Transaktion), dann muss ggf. auch eine von Allevo verwendete Report-Variante neu eingerichtet werden.

Ermittlung Kostenart (z.B. für Aufwandskonto)

Für die korrekte Verarbeitung von AfA-Daten innerhalb der Allevo-Planung ist die Zuordnung zur einer Kostenart hilfreich. Aus diesem Grunde bietet die Datenübernahme eine automatisierte Ermittlung der Kostenart (s. Komponente KTNAFG) über die oben genannten Komponenten KTOPL, KTOGR und DEPR_AREA und den Daten in Tabelle T095B. Ergänzend bzw. alternativ dazu kann auch das Ertragskonto für Zuschreibungen (KTNZUS) verwendet werden oder das Wertberichtigungskonto (KTN-AFB), die ebenfalls im Allevo Mapping als Komponenten zur Verfügung stehen.

Die Kostenart in KTNAFG ist auch Basis der Aggregation auf Ebene von Anlagenklassen (gilt auch für KTNZUS / KTN-AFB, falls dazu ein Mapping hinterlegt ist).

Wichtig: damit die Allevo-Kontenfindung durchlaufen wird, muss **mindestens eine** der drei Basis-Komponenten (KTOPL, KTOGR, DEPR_AREA) im Mapping aktiv sein. Aus Gründen der Nachvollziehbarkeit ist zu empfehlen, alle drei Komponenten in das Mapping aufzunehmen.

Die Zuordnung der relevanten Kostenarten kann alternativ natürlich auch im Allevo-Master erfolgen, um Kunden-individuelle Anforderungen abzudecken (dann sollte natürlich vorher keine Aggregation erfolgen).

Hinweis:	Wenn man die Kostenart bei der Übernahme hinzulesen möchte, sollte der Ausführungsvariante zum aufgerufenen SAP Report der AfA Simulation NICHT auf Hauptnummern verdichten. Hintergrund: möglicherweise sind Unternummern zu unterschiedlichen Anlagenklassen einer Hauptnummer zugeordnet. Bei Verdichtung würden dann evtl. falsche Kostenarten gefunden.
----------	--

Ausführung AfA-Simulation über Zeitraum „Jahr“

Die Beschreibung der Schnittstellen-Komponenten (letzte Spalte in Abbildung oben) ist primär auf unterjährige Simulation abgestimmt, also Aufruf der AfA-Simulation mit „Monat, Quartal oder Halbjahr“ im Selektionsparameter „Auswertungszeitraum“ (Beispiel: AFA01 = Geplante Abschreibung Monat 01).

Wird der Report jedoch mit dem Auswertungszeitraum „Jahr“ gestartet, so sind einzelne Felder mit Inhalten gefüllt, die eine abweichende Bedeutung haben. Hier Beispiele für Komponenten in der Schnittstelle von RASIMU02 (bei RASIMU_ALV01 sind die Feldnamen leicht abweichend):

- AFA01 = AfA kumuliert Jahresanfang

- AHK01 = Normalabschreibung Jahresanfang
- ZAHK01 = Normalabschreibung Jahresanfang kumuliert
- BCHW01 = Restbuchwert Jahresanfang
- AFA02 = AfA zusätzlich im Auswertungsjahr
- AHK02 = Anschaffungswert kumuliert Jahresende
- ZAHK02 = Anschaffungswert zusätzlich im Auswertungsjahr
- BCHW02 = Restbuchwert Jahresende

Diese abweichende Bedeutung muss natürlich bei Einrichtung der Festwerte beachtet werden. Zusätzlich sind einige Allevo-intern berechnete Komponenten bei Jahres-Auswertungen nicht sinnvoll einsetzbar (z.B. AFA_Y1 bis AFA_Y3 für berechnete Jahreswerte); sollten also auch nicht im Mapping berücksichtigt werden.

AfA Daten anreichern um Zusatz-Infos

Die Schnittstelle bietet zwei Wege, um Daten zur Ausgabe hinzuzufügen, die ursprünglich nicht durch die SAP Reports zur AfA Simulation bereitgestellt werden:

1. Allevo eigene Komponenten (Festwerte, siehe /KERN/IPP_S_MAP_DEPR_EXT), die direkt von der Schnittstelle mit Inhalt gefüllt werden, wenn die zugehörigen Komponenten einem Satellitenfeld zugeordnet sind.
2. Zusatz-Infos, die als Enrichment zum Satelliten hinterlegt sind (siehe Einrichtung im Satelliten-Cockpit).

Beide Anreicherungs-Funktionen können auch Felder im Satelliten-Index ansprechen. Insbesondere kann auch der Inhalt von Feld COBJECT über diese Anreicherungs-funktionen ermittelt werden (ggf. also Basis einer Aggregation über Anlagenklasse). Allevo erzeugt die relevanten Zeilennummern erst direkt bei Ablage der Daten in der Satellitentabelle.

Zu (1): Allevo eigene Komponenten (Festwerte)

Die folgenden Informationen werden individuell von der Allevo-Datenübernahme-Schnittstelle bereitgestellt, da sie in der ALV Ausgabe des RASIMU02 nicht zur Verfügung stehen:

- AFA_Y1, AFA_Y2, AFA_Y3 für Jahreswerte (AFA_Y1 summiert AFA01 bis AFA12, AFA_Y2 summiert AFA13 bis AFA24, u.a.). Eine Feldzuordnung auf diese Komponenten ist folglich nur bei Auswertungs-Zeitraum „Monat“ sinnvoll
- ANLN1, ANLN2 Anlagen Haupt-/Unternummer; die Angaben sind in der Schnittstelle nur als zusammengesetzte Objektnummer im Feld OBJCT verfügbar.
- INVNR Inventar-Nummer der Anlage (aus ANLA, Stammsatz der Anlage)
- SERNR Serial-Nummer der Anlage (ANLA)

- KTOGR Kontenfindung / Gruppierung (ANLA)
- KTOPL Kontenplan (über T001, Stammsatz Buchungskreis)
- KTGRTX Bezeichnung Kontenfindung
- KTNAFG Aufwandskonto Normalabschreibungen
KTNZUS Ertragskonto für Zuschreibungen auf Normalabschreibungen
KTNAFB Wertberichtigungskonto Normalabschreibungen
(alle Inhalte aus Tabelle T095B, siehe nächster Abschnitt)
- REPDAT Berichtsdatum des aus dem Kopf aufgerufenen SAP Reports (z.B. RASIMU02),
REPMONTH Monat, der im Berichtsdatum genannt ist,
REPYEAR Jahr im Berichtsdatum (Anwendung z.B. beim Mischen, siehe Hinweise weiter unten).
- DEPR_AREA Bewertungsbereich
- ND_MONTH, ND_DEC
Beides sind umgerechnete Werte zur Nutzungsdauer, die im SAP Report über Komponente ND zur Verfügung gestellt wird; dort zusammengesetzt aus Jahr und Monat („013/002“ ergibt z.B. 13 × 12 + 2 = 158 Monate). Über ND_MONTH stellt Allevo die Gesamtzahl der Monate zur Verfügung, ND_DEC bietet die Anzahl der Jahre und Restmonate als Dezimalzahl (also z.B. 13,167 im Beispiel zuvor). Beide Angaben sollen möglich Berechnung auf Excel-Seite vereinfachen.

Zu (2): Funktion „Anreicherung Satellitendaten“

Diese Option erlaubt es, Daten hinzuzufügen, deren Findung in Allevo Transaktion /ALLEVO/SAT_TXT_RULE hinterlegt ist (= Regeln für Anreicherung Sat.Daten). Üblicherweise erfolgt diese Anreicherung direkt beim Speichern der Daten im Satelliten: für die AfA-Übernahme hier wird jedoch bei Bedarf der Aufruf vorgezogen. Das erlaubt erweiterbare Abhängigkeiten zu definieren, um z.B. auch das COBJECT zu ändern.

Hier eine mehrstufige Findung als Beispielanwendung:

58	CAUFN	1	W	ANLA	Auftrag	EAUFN	BUKRS	ANLN1	ANLN2		
58	COBJECT	2	W	AUFK	Kostenstelle	KOSTV	CAUFN				

Abbildung 18-18: Ermittlung Kostenstelle über Zusatzinfos zur Anlage

Im vorliegenden Fall erfolgt die Ermittlung von COBJECT in zwei Stufen:

- Schritt (1) ermittelt die Nummer eines Investitionsauftrags, die im Feld EAUFN einer Anlage hinterlegt ist, und schreibt sie in Feld CAUFN des Satelliten.
- Schritt (2) ermittelt die verantwortliche Kostenstelle KOSTV aus diesem Auftrag und übergibt sie als COBJECT.

Wenn auf diesem Wege keine Kostenstelle ermittelt werden kann, übernimmt Allevo wie immer den Default-Eintrag zum COBJECT aus dem Einstiegsbild.

Reihenfolge der Abarbeitung zu Datenübernahme

Aus der Reihenfolge, wie die oben genannten Sonderfunktionen durchlaufen werden, ergeben sich auch besondere Möglichkeiten bei Datenübernahme; z.B. die Ermittlung einer Individuelle Objekt-nummer im Feld COBJECT möglich (im Gegensatz zur Standard-AVA Übernahme). Deshalb hier eine Zusammenfassung:

- Techn. Übernahme der Daten aus ALV (AR18 Ausgabe)
- Ermittlung interner Komponenten mit Summenwerten (z.B. AFA_Y1)
- Ergänzung der Daten für weitere interne Komponenten (z.B. Ermittlung Kostenart)
- Sonderfunktionen: Invertierung von Werten entsprechende Auswahl im Selektionsbild, ggf. Anpassung bei Währungen mit abweichenden Dezimalstellen, Ermittlung der individuellen Komponenten für Nutzungsdauer.
- Mapping durchlaufen zur Übernahme der relevanten Komponenten in Felder des Satelliten
- Filter durchlaufen und entsprechende Datensätze entfernen
- Funktion „Anreicherung Satellitendaten“ (Enrichment, siehe Fall 2 im vorherigen Abschnitt)
- Aggregation der Daten auf Basis von Anlagenklasse oder sonstigen Feldern (falls angefordert)
- Index zum Satelliten neu aufbauen
- Speichern der Satelliten in der zugehörigen Tabelle

Besonderheit zur Vorschau-Funktion

Die Vorschau zur AfA-Datenübernahme kennt zwei Darstellungsvarianten:

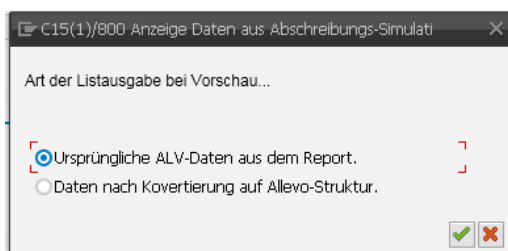


Abbildung 18-19: Auswahl der Darstellungsvariante

- Die erste Darstellungsoption zeigt die Daten so, wie sie über die aktuelle Selektionsvariante des aufgerufenen SAP Reports bereitgestellt werden. Abhängig von dieser Variante kann sich der Spaltenaufbau unterscheiden (z.B. abhängig von Darstellung nach Jahr oder Periode): somit ist erkennbar, welche Informationen maximal zur Verfügung stehen.
- Der zweite Eintrag im PopUp zeigt die Daten nach Übertragung in die Allevo spezifische Tabellenstruktur mit allen Komponenten, die auch im Mapping zur Verfügung stehen (also z.B. basierend

auf /KERN/IPP_S_MAP_DEPR02 oder /KERN/IPP_S_MAP_DEPR_ALV). Hier sind zusätzlich die Felder gefüllt, die Allevo selbst in der Schnittstelle füllt (z.B. Jahressummen, aber auch ANLN1 und ANLN2 mit Anlagen-Haupt/Unternummer, siehe auch Hinweis weiter oben).

In beiden Fällen hat die Übertragung in Felder des Satelliten noch NICHT stattgefunden. Das bedeutet insbesondere, dass die Optionen „Update Felder mit Zusatz-Infos“ und „Summe nach Co-Objekt/Anl.Kl/Kostenart“ noch nicht durchlaufen wurden.

Welche Spalten in der Vorschau Funktion angezeigt werden, hängt auch von der ALV Anzeigevariante der AfA-Simulation (siehe Hinweis weiter oben). Der technische Name eines Feldes ergibt sich wieder über den Tool-Tipp in der Kopfzeile einer Vorschau (siehe grundsätzliche Hinweise zur Vorschau-Funktion weiter oben).

Hinweis:	<p>Hier ein zusätzlicher Hinweis, wie der technische Name einer Spalte auch bei direkter Ausführung von RASIMU02 oder RASIMU_ALV01 zu erkennen ist.</p> <p>Üblicherweise wird bei Aufruf der F1-Hilfe im ALV-Ausgabe-Screen nur die hinterlegte Komponente genannt, nicht aber der Feldname, der für das Allevo-Mapping erforderlich ist. Man erkennt also an den ausgegebenen Werten nicht gleich, welche Komponente im Allevo relevant ist.</p> <p>Hilfreich ist in diesem Fall eine Grundfunktion des ALV bei den Layout-Einstellungen; siehe ALV-Menü „Einstellungen >> Anzeigevarianten >> Aktuelle“; dann im Dialog für „Layout ändern“ das Kontextmenü aufrufen mit „Technische Feldnamen an“.</p>
----------	---

Löschen / Mischen vorhandener AfA-Daten

Über Abschnitt „Andere Optionen“ im Einstiegsbild stehen die folgenden Varianten für das Löschen / Mischen vorhandener Daten zur Verfügung.

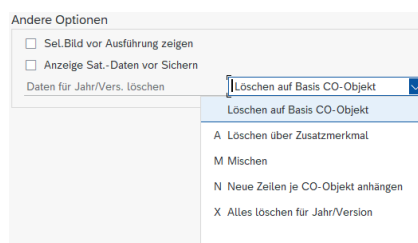


Abbildung 18-20: Löschen / Mischen vorhandener AfA Daten

Zur Auswahl stehen folgende Optionen:

- „Löschen auf Basis CO-Objekt“ entfernt Daten im Satelliten für alle aktuell angesprochenen Objekte, wie z.B. Kostenstellen (natürlich unter Beachtung von Jahr und Version).
- Die Option „X“ löscht alle AfA-Daten im Satelliten entsprechend Jahr und Version aus dem Einstiegsbild (also auch unabhängig vom CO-Objekt).
- Option „A = Löschen über Zusatzmerkmal“ erlaubt es, ein beliebiges Feld im Satelliten zur überprüfen und relevante Satellitenzeilen zu entfernen.

Anwendungsbeispiel: es werden AfA-Daten für Kostenstellen zu einem definierten Buchungskreis ermittelt (hinterlegt in der Report-Variante). Um sicher zu stellen, dass vorher alle Kostenstellen zu diesem Buchungskreis aus dem Satelliten entfernt werden, muss der Buchungskreis in einem Feld der Satellitentabelle hinterlegt sein. Der Name dieses Feldes wird zusätzlich im Einstiegsbild eingetragen.

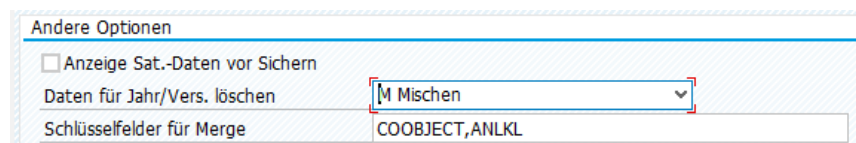
- Option „M = Zusammenführen (Merge)“ erlaubt es, die AfA-Daten mehrerer Programmaufrufe in gleiche Zeilen der Satellitentabellen zu übernehmen, wenn das Mapping der einzelnen Aufrufe unterschiedliche Felder im Satelliten verwendet, also mehrere Periodenblöcke (Mapping ist abzubilden über getrennte Schema).
- Die Option „N = Neue Zeilen je CO-Objekt anhängen“ bietet im Grunde eine alternative Variante zum Mischen mehrerer AfA Läufe. In diesem Fall werden die Ergebnisse eines jeden Laufes jeweils sequentiell an die vorherigen Daten angehängt (Zeilennummer im Satelliten also erhöht). Im Satelliten steht nur ein Periodenblock, der für jedes Jahr gefüllt wird.

In allen Fällen des Mischens ist sicher zu stellen, dass die einzelne Simulations-Läufe nur einmal ausgeführt werden um doppelte Einträge zu vermeiden: der jeweils erst Lauf einer Sequenz muss die Daten im Satelliten wieder löschen (Option X). Nachfolgend noch weitere Details zu den Anwendungsfällen für Mischen.

Anwendungsbeispiel zum Mischen(M)

Die AfA-Simulation liefert periodenbezogene Daten jeweils nur für ein einziges Geschäftsjahr. Um Daten aus mehrere Geschäftsjahren periodengenau zu übernehmen, kann RASIMU02 mehrfach wie folgt aufgerufen werden (jeweils mit passendem Berichtsdatum):

- Das erste Schema schreibt wie üblich in den Satelliten (ggf. mit Löschen vorhandener Daten).
- Das zweite Schema schreibt in den gleichen Satelliten, aber in abweichende Felder für die relevanten AfA Daten (zweiter Periodenblock). Abhängig von sonstigen Merkmalen sollen diese Daten natürlich jene Satellitenzeile ergänzen, die im ersten Lauf erzeugt wurden.
- Für den zweiten Lauf (und weitere) muss die Option M gesetzt sein. Dann öffnet sich im Einstiegsbild ein weiteres Feld zur Eingabe derjenigen Satellitenfelder, die als „Schlüsselfelder für Merge“ verwendet werden sollen. Eingabe erfolgt als kommaseparierte Liste. Diese Felder müssen jeweils eine Satellitenzeile eindeutig identifizieren: im Normalfall werden z.B. die Satellitenfelder für Anlagen-Haupt-/Unternummer enthalten sein. Wird keine passende Zeile gefunden, erzeugt die Schnittstelle neue Zeilen. Im folgenden Beispiel werden Daten über das COBJECT (also z.B. Kostenstelle) und Anlagenklasse gemischt.



Andere Optionen	
<input type="checkbox"/> Anzeige Sat.-Daten vor Sichern	
Daten für Jahr/Vers. löschen	M Mischen
Schlüsselfelder für Merge	COBJECT,ANLKL

Abbildung 18-21: Löschen / Mischen vorhandener AfA Daten: Option Mischen

Wichtig: aktuell muss Feld COBJECT immer in der Liste der Schlüsselfelder für Mischen enthalten sein.

Anwendungsbeispiel Mischen über „Neue Zeilen je CO-Objekt anhängen(N)“

Auch in diesem Fall werden mehrere AfA-Simulations-Läufe in einem Satelliten zusammengeführt; hier aber sequentiell an die vorherigen Daten angehängt (Zeilennummer im Satelliten also erhöht). Im Satelliten steht nur ein Periodenblock, der bei jedem Lauf gefüllt wird. Zur Unterscheidung der einzelnen Läufe sollte sinnvollerweise das relevante Auswertungs-Jahr auch in ein Satellitenfeld übernommen werden (siehe Komponente REPYEAR). Beispielhafte Ablage im Satelliten:

COBJECT	PJAHR	VERSION	ZEI	REPYEAR	ASSETCLASS	ASSET	EDEPRECIATION32	MONTH01	MONTH02	MONTH03	MONTH04	MONTH05	MONTH06	MONTH07	MONTH08	MONTH09	MONTH10	MONTH11	MONTH12
0000001000	2019	701	12	2019	2100	2175	0000481000	178,000	17,000	18,000	17,000	18,000	17,000	18,000	17,000	18,000	17,000	17,000	18,000
0000001000	2019	701	13	2019	2000	2186	0000481000	3.839,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
0000001000	2019	701	14	2019	2100	2303	0000481000	20.775,000	3.665,000	3.665,000	3.665,000	3.666,000	3.665,000	3.665,000	3.665,000	3.665,000	3.666,000	3.665,000	3.665,000
0000001000	2019	701	15	2019	4000	4001	0000481000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
0000001000	2019	701	16	2019	4001	4179	0000481000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
0000001000	2019	701	17	2020	1000	1005	0000481000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
0000001000	2019	701	18	2020	1000	1006	0000481000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
0000001000	2019	701	19	2020	1100	1105	0000481000	16.649,000	1.554,000	1.555,000	1.554,000	1.555,000	1.555,000	1.554,000	1.555,000	1.554,000	1.555,000	1.554,000	1.555,000
0000001000	2019	701	20	2020	1100	1107	0000481000	14.206,000	1.414,000	1.413,000	1.414,000	1.413,000	1.414,000	1.413,000	1.414,000	1.413,000	1.414,000	1.413,000	1.414,000

Abbildung 18-22: AfA-Simulation mit Beispiel für Option N = Anhängen neue Zeilen

Das Mapping kann für alle AfA-Simulations-Läufe gleich sein; insofern ist also auf Allevo Seite auch nur ein Schema erforderlich. Unterschiedlich je Lauf ist nur das Berichtsdatum, mit der die AfA-Simulation ausgeführt wird (z.B. 31.12.2020 um Simulation für das ganze Jahr 2020 auszuführen): es ist zu empfehlen, passende Varianten für die einzelnen Aufrufe dann auch bei der Allevo Transaktion zu hinterlegen.

Das hier beschriebene Verfahren (N) zum Mischen ist z.B. sinnvoll einsetzbar, wenn nachfolgende Buchungen über FP über gemeinsames CO-Objekt, Jahr und Version im Sat.-Index erfolgen.

Programmausführung

Im Ausführungsmodus wird der SAP Report zur AfA-Simulation mit der gewählten Selektionsvariante gestartet (siehe Abbildung 18-16). Allevo überprüft die Berechtigung auf eingetragene Transaktion (z.B. AR18). Die wichtigsten Parameter im Selektionsbild:

- Name der Selektionsvariante, die zur Transaktion bzw. dem hinterlegten SAP Report zur AfA-Simulation ausgeführt werden soll.
- Nummer des Satelliten, in dem die Daten gespeichert werden sollen (jeweils gespeichert je Kostenrechnungskreis).
- Abschreibungsdaten können wahlweise zu Kostenstellen, Aufträge oder einem Allevo Objekt gespeichert werden. Üblicherweise wird das zugehörige Feld COBJECT im Satelliten-Schlüssel über das Mapping auf den AfA-Daten abgeleitet (z.B. aus verantwortlicher Kostenstelle). Die Objekt-Nummer im Selektionsbild ist nur dann relevant, wenn auf sonstigen Wegen keine Angabe gefunden wurde (bzw. wenn über das Mapping keine Kostenstelle zugeordnet ist).
- Die Angaben bei Jahr und Version beziehen sich auf die zugehörigen Spalten im Satelliten-Index.
- Vor Ablage der Daten im Satelliten kann Allevo eine Aggregation über beliebige Felder des Satelliten durchführen. Üblich ist z.B. eine Aggregation nach Objekt, Kostenart und Anlagenklasse: dafür sollte die automatische Kontenfindung für Komponente KTNAFG aktiv sein (sonst würde Aggregation nur auf Ebene von Objekt und Anlagenklasse erfolgen).

- Wenn ein Gesamtwert eingetragen ist, wird er für jede Zeile überprüft und ggf. eine Zeile unterhalb dieses Limits nicht in die Satellitentabelle geschrieben.

Das Ergebnis der Auswertung wird mit den gewählten Feldzuordnungen in den Satelliten übernommen. Alle alten Einträge im Satelliten mit Jahr und Version im aktuellen Kostenrechnungskreis werden vorher gelöscht (falls dies im Einstiegsbild so festgelegt ist, oder Daten werden hinzugefügt).

Wichtig: Zeilen ohne gültig Angaben im Index (z.B. kein Eintrag zum COBJECT oder Jahr) werden nicht gespeichert (also nicht in den Satelliten geschrieben).

18.8 SAP Materialkalkulation in Satelliten übernehmen

Allevo bietet Funktionen, Daten der Materialkalkulation in einem Satelliten zu übernehmen und damit für weitergehende Planungen in Excel bereitzustellen. Anwendungsbeispiele könnten sein:

- Abschätzung von Auslastung und Bedarfen basierend auf geplanten Verkäufen (z.B. in Verbindung mit Allevo COPA-Schnittstelle), oder Ableitung von Werten für die Leistungsplanung.
- Überschlägige Kalkulation / Nachkalkulation in abhängig von geplanten Leistungen/Tarifen.

Allevo bietet die Formen der Darstellung zur Materialkalkulation ähnlich wie in SAP Transaktion CK13N:

- LI Liste von Materialien mit Kalkulationsdaten mit Informationen wie Kalkulationsnummer, -art, -datum, -version und -status.
- IT Einzelnachweis mit allen Kostenkomponenten zum aktuellen Material (Mengengerüst); untergeordnete Materialien werden nicht aufgelöst.
- EX Stücklistenauflösung mit kompletter Auflösung der Kalkulationsstruktur (Bewertete Strukturstückliste); die Stufe der Auflösung untergeordneter Komponenten lässt sich individuell vorgeben.
- CC Kostenelemente mit fixen Kosten und Gesamtkosten in einer Kalkulation, gegliedert z.B. nach Rohstoffen, Frachtkosten, Fremdleistungen etc. (abhängig vom hinterlegten Elemente-Schema mit Zusammenfassung von Kostenarten zu Kostenelementen).

Hier beispielhaft die Darstellung einer Materialkalkulation in Excel.

ITEM	CA	PRD	LOTS	COST	ELE	Text	Kstar	CO	AREA	CU	CO	AR	QUANT	PRICE	O	ACTIVITY	T	WORK	CEN	COST	CENT	
E	P-100	100	100	0000625000		Direkte Leistungsverr. Rüsten					EUR				H	1422	1310		0000004230			
E	P-100	100	100	0000620000		Dir. Leistungsverr. Maschinenkosten					EUR				H	1420	1310		0000004230			
E	P-100	100	100	0000619000		Dir. Leistungsverr. Fertigungsstunden		493,69			EUR		16,67		H	1421	1310		0000004230			
M	P-100	100	100	0000890000		Verbrauch Halbfabrikate		13.597,80			EUR		100,00		ST							
M	P-100	100	100	0000400000		Verbrauch Rohstoffe 1		163,84			EUR		64,00		M2							
M	P-100	100	100	0000400000		Verbrauch Rohstoffe 1		400,00			EUR		800,00		ST							
E	P-100	100	100	0000625000		Direkte Leistungsverr. Rüsten		4,63			EUR		0,67		H	1422	1320		0000004230			
E	P-100	100	100	0000620000		Dir. Leistungsverr. Maschinenkosten					EUR				H	1420	1320		0000004230			
E	P-100	100	100	0000619000		Dir. Leistungsverr. Fertigungsstunden		1.234,21			EUR		41,67		H	1421	1320		0000004230			
E	P-100	100	100	0000625000		Direkte Leistungsverr. Rüsten		6,93			EUR		0,25		H	1422	1906		0000004230			
E	P-100	100	100	0000620000		Dir. Leistungsverr. Maschinenkosten		443,77			EUR		16,67		H	1420	1906		0000004230			
E	P-100	100	100	0000619000		Dir. Leistungsverr. Fertigungsstunden		493,69			EUR		16,67		H	1421	1906		0000004230			
E	P-100	100	100	0000625000		Direkte Leistungsverr. Rüsten		16,79			EUR		0,06		H	1422	1904		0000004230			
E	P-100	100	100	0000620000		Dir. Leistungsverr. Maschinenkosten		569,17			EUR		8,33		H	1420	1904		0000004230			
E	P-100	100	100	0000619000		Dir. Leistungsverr. Fertigungsstunden		442,54			EUR		8,33		H	1421	1904		0000004230			
M	P-100	100	100	0000400000		Verbrauch Rohstoffe 1		5.120,00			EUR		200,00		ST							
E	P-100	100	100	0000625000		Direkte Leistungsverr. Rüsten					EUR				H	1422	1905		0000004230			

Abbildung 18-23: Darstellung einer Materialkalkulation in Excel

Funktionsübersicht

Das Programm zur Übernahme von Daten aus der Materialkalkulation wird aufgerufen über das Allevo-Cockpit (Menü „Satelliten“) oder Transaktion /ALLEVO/READ_MAT_CE. Dort enthalten sind zwei grundlegende Funktionen:

- Anlage Schema und Einrichtung von Feldzuordnungen (Mapping), damit die Daten der Materialkalkulation mit den passenden Angaben in die Satellitentabelle geschrieben werden.
- Aufruf der zugehörigen SAP-BAPIs zum Lesen der Kalkulation für eine vorgegebene Auswahl an Materialien und Speichern der ermittelten Daten in einer Satelliten-Tabelle.

Bei Aufruf des Programms zeigt sich das folgende Selektionsbild:

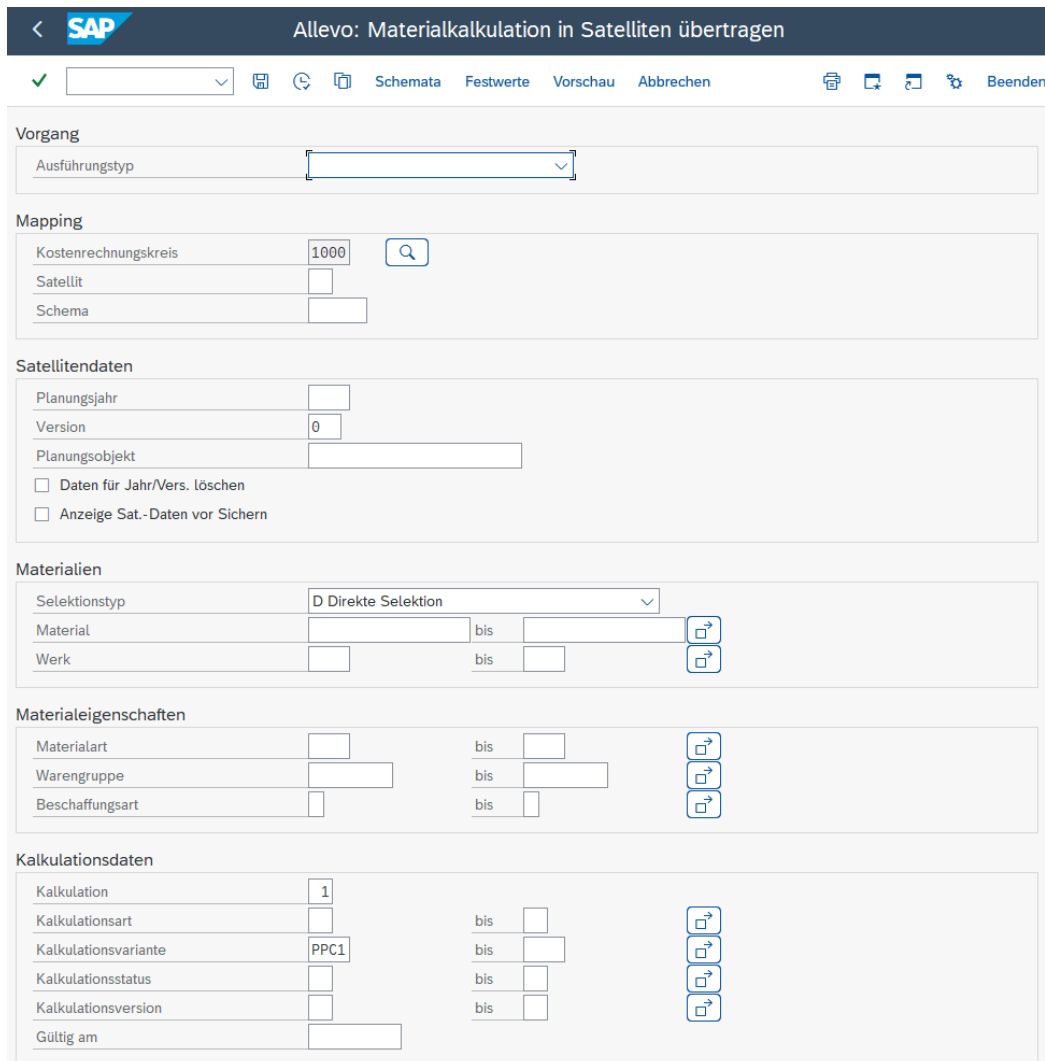


Abbildung 18-24: Einstieg zur Übernahme von Daten aus Materialkalkulation

Abschnitt „Vorgang“: Der Ausführungstyp entscheidet über den Aufbau und Detailierungsgrad der Auswertung.

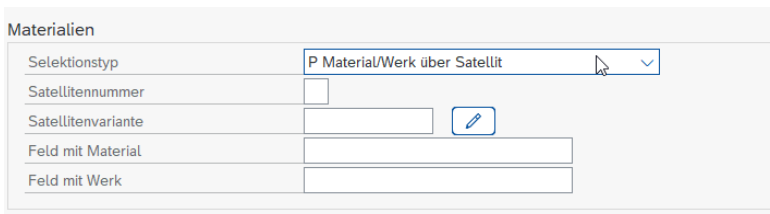
Abschnitt „Mapping“: Wie bei anderen Allevo-Schnittstellen können mehrere Schemata je Kostenrechnungskreis und Satellitentabelle verwendet werden. Damit wäre z.B. die Übernahme mit unterschiedlichen Ausführungstypen in den gleichen Satelliten möglich (damit also verschiedenen Darstellungsformen einer Materialkalkulation in einem Satelliten).

Abschnitt „Satellitendaten“: Die Selektion der relevanten Materialien („Einstiegsmaterial“) erfolgt im Normalfall über organisatorische Kriterien wie Werk oder Materialart, wobei die relevanten Kombinationen üblicherweise durch ein Allevo Objekt abgebildet werden: deshalb ist die Vorgabe zum repräsentativen Planungsobjekt in der Satellitentabelle aktuell begrenzt auf Objektart KX. Bei Ausführung des Programms werden zusätzlich die Angaben zu Planungsjahr und Version in die Index-Felder der Satellitentabelle übernommen (es sei denn, bei den Festwerten ist eine individuelle Zuweisung hinterlegt).

Abschnitt „Materialien“: Die Selektion der Materialien, für die Daten der Materialkalkulation übernommen werden sollen, lässt sich sehr individuell einstellen: in der Abbildung oben ist z.B. eine direkte Eingabe vorgesehen mit Vorgabe von Werk und Material. In aktuellen Allevo-Versionen wird bei Selektion zwischen Gültigkeitsdatum und Kalkulationsdatum unterschieden.

Hinweis: Bei allen Funktionen mit Stücklistenauflösung überprüft Allevo im ersten Schritt, ob zur jeweiligen Kombination aus Material und Werk ein Stammsatz und eine passende Stückliste vorhanden ist (Tabellen MARC und KEKO). Nur dann wird auch der BAPI zur Stücklistenauflösung aufgerufen.

Alternativ zur direkten Eingabe kann die Liste der Materialien auch über einen zweiten Satelliten vorgehalten werden, der ggf. auch schon Informationen zu Planmengen enthält. Mit Änderung im Selektionstyp für Materialien ändern sich auch die nachfolgenden Felder für Auswahl von passenden Merkmalen.




Materialien	
Selektionstyp	P Material/Werk über Satellit
Satellitennummer	<input type="text"/>
Satellitenvariante	<input type="text"/> 
Feld mit Material	<input type="text"/>
Feld mit Werk	<input type="text"/>

Abbildung 18-25: Vorgabe Material und Werk über Zusatzsatelliten

Die Daten in diesem steuernden Satelliten werden über eine Selektionsvariante angesprochen, die z.B. vorgibt, für welches Jahr und welche Version die geplanten Materialien übernommen werden sollen. Die Verwendung unterschiedlicher Varianten bietet z.B. Vorteile wenn auch unterschiedliche Zusammenstellungen von Materialien analysiert werden sollen (Zusatzhinweis: der hinterlegte Report /KERN/IPP_SAT_SELECTION besitzt selbst keine Funktionen, sondern dient nur zur Pflege der Selektions-Varianten).

Zusätzlich erforderlich ist eine Angabe mit den Felder in der zugehörigen Satellitentabelle, in denen das Wert bzw. Material eingetragen ist.

Abschnitt „Materialeigenschaften“: Die Auswahl der Materialien kann lässt sich über Materialart und Beschaffungsart weiter einschränken.

Abschnitt Kalkulationsdaten: Allevo beachtet z.B. die vorgegebene Kalkulationsvariante bzw. den zugehörigen Kalkulationsstatus. Werden passende Kalkulationen bei einem Material nicht gefunden, erscheint nach Ausführung des Programms ein Hinweis im Protokoll. Besondere Hinweise:

- Ohne Vorgabe eines Datums wird die aktuellste Kalkulation gelesen (in ersten Allevo Versionen war es immer die aktuellste Version: das vorgegebene Datum wurde nur genutzt, um Materialien zu finden, die zum angegebenen Datum eine Kalkulation besitzen).
- Werden mehrere Kalkulationen zum vorgegebenen Datum gefunden, dann liest Allevo die letzte gültige Kalkulation zum jeweiligen Material und Werk (höchstes Datum bei „gültig ab“ in Tabelle KEKO). Es ist also sichergestellt, dass immer nur die Daten einer Kalkulation an den Satelliten übergeben werden.

- Bei Findung einer passenden Kalkulation berücksichtigt Allevo auch den jeweiligen Kalkulationsstatus. Vorgaben im Selektionsbild sind insbesondere dann zu empfehlen, wenn die hinterlegten Kalkulationen noch Fehler enthalten: der SAP-Baustein zum Lesen der Daten würde im ungünstigen Fall bei einer solchen Kalkulation einfach abrechnen.

Abschnitt Stücklistenauflösung und Filter: Je nach Ausführungstyp zeigen sich weitere Selektionsoptionen, um die Übergabe der Daten in den Satelliten anzupassen. Die Abbildung oben enthält als Beispiel die Optionen zur detailliertesten Liste mit Auflösung aller Ebenen (EX = Stücklistenauflösung). Dort gelten spezielle Filter-Optionen:

- Bei einem Filter nach Positionstyp werden nur die vorgegebenen Kalkulationsanteile in den Satelliten geschrieben und damit an Excel übergeben (z.B. nur Eigenleistungen oder nur eingebundene Materialien).
- Die Stückliste kann auch Positionen enthalten, bei denen keine Mengen hinterlegt sind. Diese Positionen sind normalerweise für weitere Kalkulationsschritte nicht relevant: sie können wahlweise aus der Liste entfernt werden.
- Eine Besonderheit bilden Kopfzeilen in Baugruppen, denn dort sind Summen über alle Komponenten eingetragen. Wenn gleichzeitig die Komponenten in Excel angezeigt werden, kann das zur Mehrfachnennung von Beträgen führen. Deshalb können wahlweise diese Kopfzeilen weggelassen werden (dafür überprüft Allevo, ob eine Erzeugnis-Kalkulations-Nummer in Feld CSTG_NUM vorhanden ist).

Hinweis: in diesem Zusammenhang sinnvoll ist auch der Allevo spezifische Festwert COSTING_SOURCE zu sehen: dort enthalten ist bei allen Zeilen einer Erzeugnis-Kalkulation eine Referenz auf die übergeordnete Kalkulations-Nummer und das zugehörige Material.

Festwerte für Feldzuordnungen (Mapping)

Sobald im Einstiegsbild ein Satellit und ein Report bzw. eine Query eingetragen sind, können die benötigten Feldzuordnungen vorgenommen werden (Aufruf über Button „Festwerte“, zu den Grundfunktionen siehe Abschnitt 18.4 weiter oben).

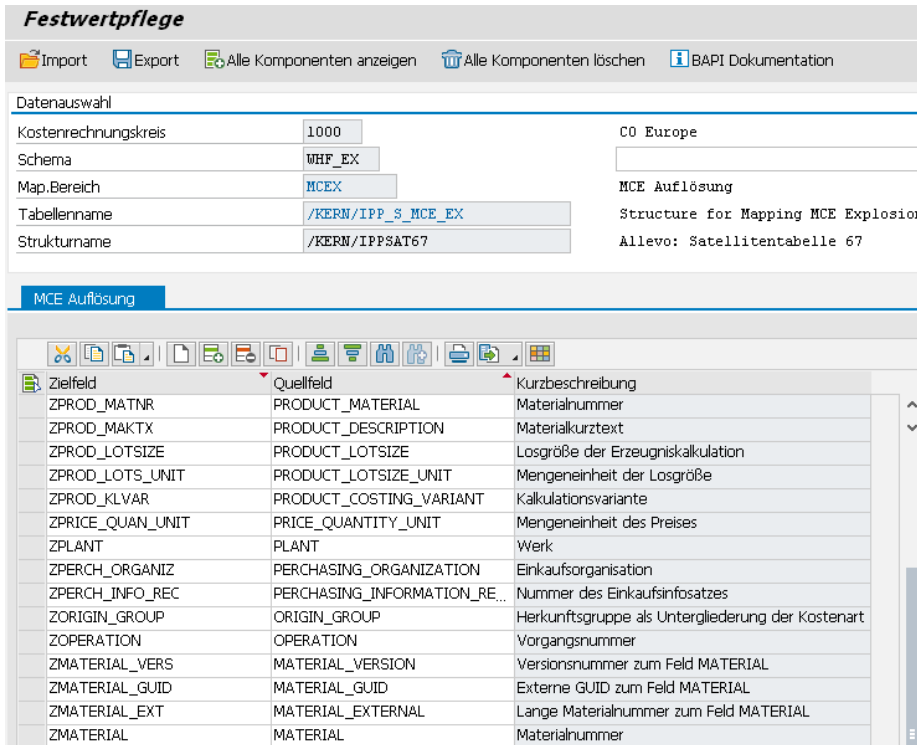


Abbildung 18-26: Feldzuordnung für Datenübernahme aus Materialkalkulation

Die Spalte links enthält die Felder der Satellitentabelle, in die geschrieben werden soll.

Die Quell-Felder in der zweiten Spalte werden über den hinterlegten SAP-BAPI bereitgestellt (sind also abhängig vom Ausführungstyp).

Die Liste der Quellfelder entspricht wieder den Schnittstellenparametern, die vom jeweiligen BAPI zur Verfügung gestellt werden. Eine Besonderheit bilden Quell-Felder, die mit „PRODUCT_“ beginnen: sie werden jeweils individuell aus den Eigenschaften des Materials übernommen, das zur Kostenermittlung aufgerufen wird (Einstiegsmaterial).

Programmausführung

Im Ausführungsmodus werden die Kalkulationsdaten in der gewünschten Darstellungsform gelesen und zum eingetragenen Allevo Objekt gespeichert (wahlweise könnte das Objekt aber auch über das Mapping gefunden werden, was aber bei den vorgesehenen Anwendungsfällen kaum sinnvoll erscheint). Vorher werden alle Daten gelöscht, die zu dem eingetragenen Objekt im Satelliten gespeichert waren (wieder nach Jahr und Version).

Materialien, für die keine passende Kalkulation hinterlegt ist, werden im Ausführungsprotokoll genannt.

Voraussetzung für die Selektion von Daten ist die Berechtigung zur Anzeige der Erzeugnis-Kalkulation (wie bei CK13N, Berechtigungsobjekt K_KEKO, siehe nächster Abschnitt).

Hinweis: Wenn zum Vergleich der Daten die Darstellung über CK13N herangezogen wird, kann eine SAP eigene Darstellung der Kalkulationsstruktur hilfreich sei, die über das SAP interne Kommando

„SUR“ zu erreichen ist (Eingabe im Kommandofeld nach Ausführung von CK13N erzeugt eine Liste, die sich wiederum gut exportieren lässt).

Technische Hintergründe

Je nach Ausführungstyp werden unterschiedliche SAP-Funktionen für das Lesen der Kalkulationsdaten aufgerufen. Hier die zugehörigen Parameter:

Aufgerufener BAPI	<ul style="list-style-type: none"> • EX: BAPI_COSTESTIMATE_GETEXPLOSION • IT: BAPI_COSTESTIMATE_ITEMIZATION • LI: BAPI_COSTESTIMATE_GETLIST • CC: BAPI_COSTESTIMATE_GETDETAIL <p>Bitte auch die SAP Hinweise zu diesen Bausteinen beachten, z.B. für BAPI_COSTESTIMATE_GETEXPLOSION:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1900477 - Performance • 2352019 - Fehlender Wert nach Strukturauflösung.
SE11 Datenstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • /KERN/IPP_S_MCE_EX • /KERN/IPP_S_MCE_IT • /KERN/IPP_S_MCE_LI • /KERN/IPP_S_MCE_CC <p>In diesen Strukturen sind alle Komponenten enthalten, die über das Feld-mapping einem Satelliten zugewiesen werden können. Die Strukturen geben damit auch einen ersten Überblick über die verwendbaren Komponenten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • /KERN/IPP_SAT_MAT_CK13 <p>Diese Struktur enthält Felder, die typischerweise bei Übergabe einer detaillierten Stücklistenauflösung sinnvoll sind; kann also als Muster dienen für Anlage eine Satelliten-Append (ggf. bitte kopieren, nicht direkt in den Append einbinden, da sich die Felder in zukünftigen Allevo Versionen noch ändern können).</p>
Berechtigung	<p>Die verwendeten BAPIs überprüfen das Berechtigungsobjekt K_KEKO mit Hilfe von Funktionsbaustein CK_F_K_KEKO_AUTHORITY_CHECK (= Berechtigungen in der Erzeugnis-Kalkulation). Diese Funktion überprüft u.a., ob eine Anzeige von Bewertungssichten für die aktuelle Kalkulationsvariante bzw. Organisationselemente (z.B. das Werk) zugelassen ist.</p> <p>Die gleiche Prüfung wird auch bei Transaktion CK13N durchlaufen.</p> <p>Siehe auch Doku zum jeweiligen BAPI.</p>

Besondere Festwerte	COSTING_SOURCE: Allevo spezifische Festwert COSTING_SOURCE mit Referenz auf die übergeordnete Kopfzeile mit Kalkulations-Nummer und zugehörigem Material. Das Feld ist folglich in allen Zeilen gefüllt, außer in der ersten Zeile, die ja das Einstiegsmaterial widerspiegelt. Die Angabe ist insbesondere sinnvoll, wenn Kopfzeilen ausgeblendet werden.
---------------------	--

Über Button [BAPI Dokumentation] in der Festwertpflege steht die SAP Dokumentation zum jeweiligen BAPI bzw. den hinterlegten Feldern zur Verfügung.

18.9 Daten aus BW DataSource in Satelliten übernehmen (Extraktor)

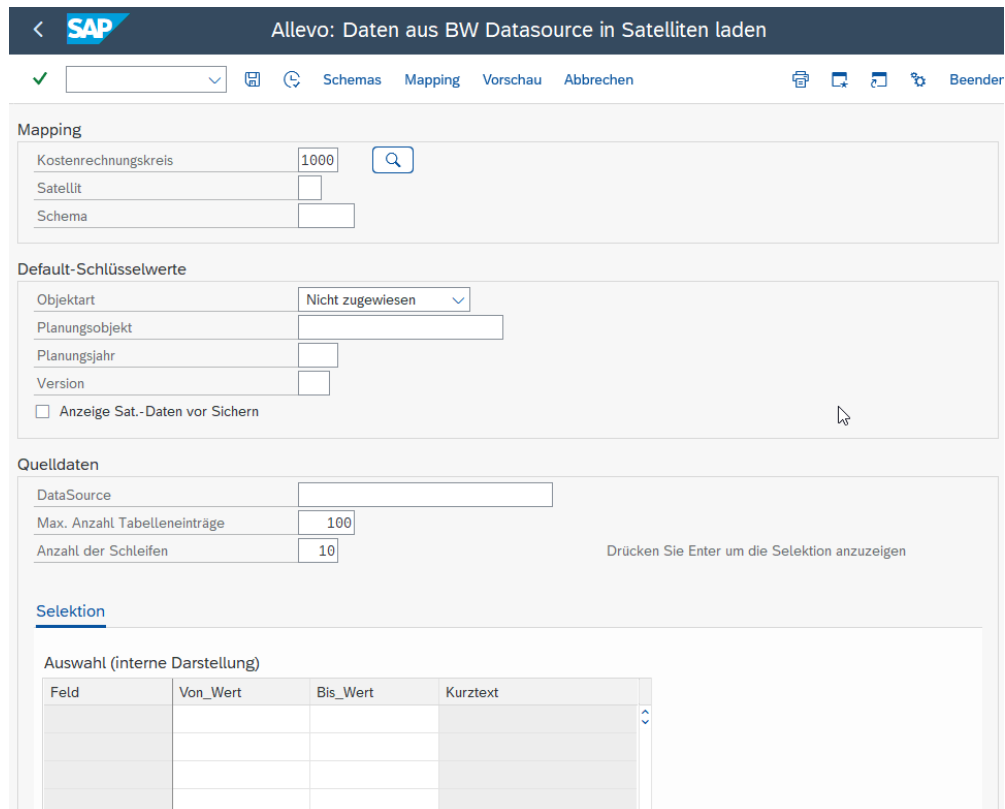
Funktionsübersicht

Über Transaktion /ALLEVO/BW_EXTRACT werden Daten einer BW DataSource in eine Satelliten Tabelle übernommen. Enthalten sind zwei grundlegende Funktionen:

- Einrichtung einer Feldzuordnung (Mapping); damit das Ergebnis einer Datenextraktion mit den richtigen Parametern in eine Satellitentabelle geschrieben werden kann
- Ausführen der Extraktion und speichern der ermittelten Daten in die Sat.-Tabelle

Hinweis:	Aktuell lassen sich alle DataSource (Extraktoren) einbinden, bei denen ein Funktionsbaustein für die Datenbeschaffung hinterlegt ist (Extr. Methode F1). Siehe auch Definitionen in SAP Transaktion RSA1. Um die Verwendbarkeit einer DataSource zu testen steht Transaktion RSA3 zur Verfügung
----------	--

Aufruf der Transaktion liefert das folgende Einstiegbild



Mapping

Kostenrechnungskreis: 1000

Satellit: []

Schema: []

Default-Schlüsselwerte

Objektart: Nicht zugewiesen

Planungsobjekt: []

Planungsjahr: []

Version: []

Anzeige Sat.-Daten vor Sichern

Quelldaten

DataSource: []

Max. Anzahl Tabelleneinträge: 100

Anzahl der Schleifen: 10

Drücken Sie Enter um die Selektion anzuzeigen

Selektion

Auswahl (interne Darstellung)

Feld	Von_Wert	Bis_Wert	Kurztext

Abbildung 18-27: Einstieg BW Datenextraktion

Die wichtigsten Parameter:

- Satellit für die Ablage der Daten
- Ein Schema für die Zuordnung der Felder von DataSource und Satellit. Hier können auch Zuordnungen für die Schlüsselfelder des Satelliten erfolgen (also Kostenrechnungskreis, Objektnummer etc.).
- Wahlweise können sich auch die Inhalte der Satelliten-Schlüsselfelder über das Mapping der Festwerte ergeben. Oder sie werden fest vorgegeben: dann übernimmt Allevo die Einträge aus den Default-Angaben: auf diese Weise können Daten z.B. sehr einfach unter einer bestimmten Version oder einem repräsentativen Objekt gespeichert werden.
- Der untere Bereich definiert die SAP DataSource (und damit auch den hinterlegten Extraktor). Abhängig davon werden die möglichen Selektionsparameter in einer Liste angeboten.

Feldzuordnungen (Mapping)

Hier wird definiert, welche Felder der Schnittstelle in einen Satelliten übernommen werden sollten (Button „Festwerte“). Zu den Grundfunktionen siehe Abschnitt 18.4 weiter oben).

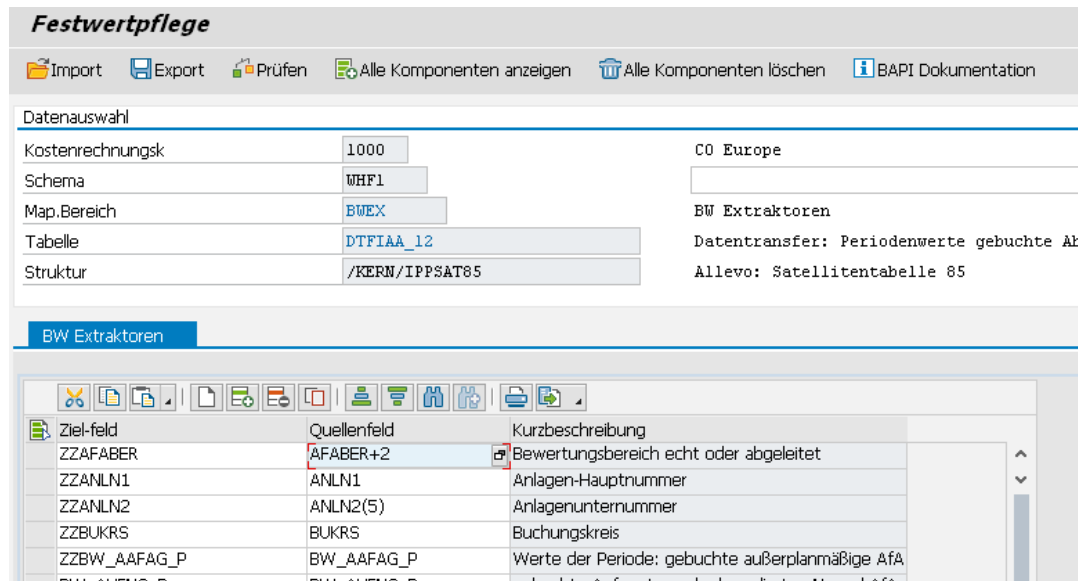


Abbildung 18-28: Feldzuordnung DataSource

Die Spalte links enthält die Felder des Satelliten, in den Daten übernommen werden soll. Dahinter die Quell-Felder der DataSource: diese Felder sind in der Struktur definiert, die im Kopfbereich des Screens als „Tabelle“ angegeben ist.

Programmausführung

Im Ausführungsmodus wird der Extraktor mit den gewählten Selektionsparametern gestartet (als Full-Upload). Das Ergebnis wird mit den gewählten Feldzuordnungen in die Sat.-Tabelle geschrieben.

18.10 Schnittstelle zu SAP Easy Cost Planning im Projektsystem

Die SAP Funktionen für Easy Cost Planning (ECP) ermöglichen eine mengen- und merkmalsbasierte Kostenplanung auf Ebene von Projektstrukturelementen. Komponenten der Planung sind in diesem Fall z.B. Materialien und Eigen-/Fremdleistungen. Das SAP System bewertet die Eingaben mit den hinterlegten Preisen / Tarifen und ordnet die Kosten nach PSP Element und Kostenart.

Der Aufruf von Funktionen zu ECP erfolgt über den SAP Project Builder mit Transaktion CJ20N oder direkt über CJ9ECP. Somit entspricht ECP in etwa einer Fachplanung, wie sie üblicherweise im Allevo mit Hilfe von Satelliten abgebildet wird.

Die Einrichtung der Schnittstelle erfolgt über Transaktion /ALLEVO/ECP oder den zugehörigen Eintrag im Cockpit-Menü des Allevo.

Funktionsübersicht

Allevo unterstützt die ECP Planungs-Funktionen wie ein Fachthema. Der zugehörige Planungsprozess könnte z.B. so aussehen:

- Vorhandene Kalkulationsdaten werden aus den SAP Tabellen gelesen und per Satellit an Excel übergeben.
- Änderungen und Ergänzungen in Excel werden mit der Allevo Funktion „Plandaten übernehmen“ an SAP ECP übergeben: bei der Gelegenheit wird eine Gesamtkalkulation durchlaufen (d.h. es werden Stücklisten aufgelöst und Preise gezogen).

- Mit Übergabe von ECP Daten an SAP erfolgt auch automatisch auch eine Fortschreibung auf Kostenarten zum PSP Element.
- Bei erneutem Lesen von Referenzdaten im Allevo stehen diese Daten dann auch wieder in Excel zur Verfügung.

Natürlich sind auch andere Planungsprozesse vorstellbar wie z.B. Pflege der gesamten ECP Kalkulation in Excel ohne vorheriges Lesen aus SAP. Allevo ändert auf SAP Seite nur die ECP-Daten, die auch in Excel bzw. im Satelliten geführt sind. Es können dabei natürlich auch neue Zeilen in Excel angelegt werden; um ggf. Zeilen der Kalkulation wieder zu entfernen, muss ein Zusatzmerkmal beim Schreiben gesetzt sein.

Die folgende Abb. zeigt ein einfaches Beispiel (Liste) zur übersichtlichen Änderung von Preisen in Excel:

POSID	POSN	TY	MATNR	INFNR	KOSTL	LSTA	LTEXT	MENGE	MEEI	TPREIS	WERTN	KSTAR
I/4004-3	00004	J					System optimization	1	ST			
I/4004-3-4	00001	E			0000004205	1421	Software	6	H	8776,98	52.662	0000619000
I/4004-3-4	00002	M	DPC9029				Monitor 17"	1	ST	1000,00	1.000	0000400000
I/4004-3-4	00003	F		5300000558				2	KG	12000,00	24.000	0000400000
I/4004-3-4	00004	M	DPC1020				Pentium 3 Prozessor 500 MHz	1	ST	150,34	150	0000410000
I/4004-3-4	00005	E			0000004205	1421	Lohnstunden	6	H	8776,98	52.662	0000619000
I/4004-3-4	00006	E			0000004205	1421	Lohnstunden	6	H	8776,98	52.662	0000619000

Abbildung 18-29: Daten von Easy Cost Planning (PR) in Excel

Das Handbuch hier beschreibt nur die Funktionen der Schnittstelle zu Allevo; der Anwender sollte mit den Funktionen und üblichen SAP Transaktionen des ECP vertraut sein (z.B. Arbeit mit Kalkulationsvariante).

Eigenschaften der Schnittstelle:

- Üblicherweise werden immer die Daten eines gesamten Projektes mit allen PSP gelesen und geschrieben. Die Ablage in der Satellitentabelle erfolgt wie übliche unter der PSP-Nummer im Feld COBJECT (wird über das Mapping der Schnittstelle zugewiesen). Diese Verfahren ist zu empfehlen, wenn Daten kontinuierlich zwischen beiden System ausgetauscht werden (Lesen und Schreiben); da auch die SAP Schnittstellenfunktionen auf Projekt-Ebene angesprochen werden.
- Alternativ können ECP Daten auch nur für einzelne PSP Elemente auf Excel Seite geändert werden: bei Übernahme der Plandaten beachtet Allevo nur die Zeilen, die explizit als geändert markiert worden sind (gesteuert über Komponente MD_RELEASE).
- Lesen und Schreiben kann wahlweise über getrennte Satelliten oder einen gemeinsamen Satelliten erfolgen. Es können unterschiedliche Feldzuordnungen beim Lesen und Schreiben verwendet werden. Auf jeden Fall müssen getrennte Schema angelegt sein (die Komponenten der SAP Schnittstellen haben teilweise ohnehin abweichende Namen; siehe Hinweis weiter unten).
- Die Allevo-Funktionen können den ursprünglichen SAP Dialog komplett ersetzen durch eine Bearbeitung, die über Excel und Satellitentabelle gesteuert ist: ECP Daten im gewählten Projekt werden dabei automatisch aus dem SAP Beleg gelesen und beim Speichern über Excel auch direkt wieder an den SAP Beleg übergeben (diese erweiterten Dialog-Funktionen sind über Allevo-Festwerte gesteuert).
- Vorkalkulation: wahlweise können Kalkulationen auch komplett in Allevo / Excel erfolgen, um diese zunächst nur im Satelliten zu speichern (mit späterer Übernahme nach SAP). Das kann für Vorkalkulation neuer Projekte sinnvoll sein.

Vorraussetzungen

SAP Transaktionen zum Easy Cost Planning sind für verschiedene Objektarten verfügbar (z.B. auch Innenauftrag, Maßnahmenanforderung); die Allevo-Schnittstelle ist aber aktuell nur für Projekte implementiert, dem vermutlich häufigsten Anwendungsfall.

Die von Allevo aufgerufenen SAP Schnittstellenfunktionen zum ECP stehen erst ab SAP ERP 6.0, EHP3 zur Verfügung (Allevo überprüft die SAP Basis Version und meldet ggf. einen falschen Release-Stand).

Hinweis:	<p>Als Schnittstelle zu den SAP ECP sind im Allevo die Funktionsbausteine CNECP_READ (Lesen) und CNECP_MAINTAIN (Übergabe Plandaten) eingebunden. Bitte zugehörige SAP Hinweise beachten, zum Beispiel:</p> <p>352610 - Mengen: Fortschreibung im CO-Summensatz.</p> <p>Insbesondere die folgenden SAP Fehlerkorrekturen sollten implementiert sein: 2018532 / 1814305 Dump beim Lesen von Kalkulationen.</p>
----------	---

Es sind einige wenige Einstellungen im SAP Customizing zum Projektsystem erforderlich; siehe dort Abschnitt „Kosten >> Plankosten >> Easy Cost Planning“:

- Es muss eine „CO-Version für Easy Cost Planning“ eingestellt sein (Standard ist „000“).
- Es muss eine Kalkulationsvariante für Easy Cost Planning angelegt sein (Empfehlung ist die von SAP ausgelieferte Kalkulationsvariante PS06).
- Die Kalkulationsvariante muss einem Planprofil zugeordnet sein.
- Das Planprofil muss dem Projektprofil zugeordnet sein, das für das Easy Cost Planning vorgesehen ist.
- ECP muss für die Planung über mehrere CO-Versionen vorgesehen sein. Das ist die Customizing Option „*Mehrere CO-Versionen aktivieren*“: die Aktivierung erfolgt je Kostenrechnungskreis; über die hinterlegte Transaktion mit Report RCNPRECP werden die Tabellen PRECP1 und PRECP2 gefüllt.
- Die Option „*Planung für Netzplanvorgänge mit dem Easy Cost Planning aktivieren*“ muss für die Datenübertragung an SAP gesetzt sein (entspricht Eintrag in Tabelle PRECPNA_TAB). Die Fortschreibung von Allevo-ECP-Plandaten erfolgt aber aktuell nur auf Kostenarten zu PSP-Elementen, nicht auf Netzplanvorgänge.

Bitte beachten: zu allen Schritten zum Einrichten von ECP ist im SAP Customizing eine ausführliche Dokumentation hinterlegt.

Generell darf im Stammsatz zum Projektprofil (Registerkarte „Controlling“) das Kennzeichen „Planintegration“ nicht gesetzt sein, denn für planintegrierte Projekte kann die Kalkulationsmethode Easy Cost Planning nicht verwendet werden.

/KERN/U_ECP_A Anwendung von Easy Cost Planning (ECP)

Einrichtung der Schnittstellenfunktionen

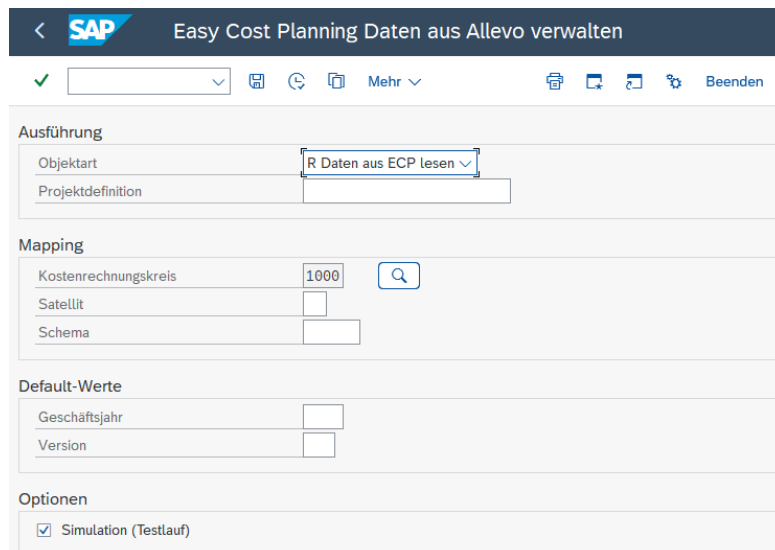
Für die weiteren Schritte zur Einrichtung der Schnittstelle muss ein Satellit vorhanden sein mit passenden Feldern, in denen die Daten der ECP Planung zwischengespeichert werden. In der Standard

Auslieferung des Allevo ist schon eine GroundTable „/KERN/U_ECP_A“ für diese Anwendung vorgesehen. Die Tabelle kann natürlich auch als Muster für einen individuellen Append dienen.

Die Einrichtung der Schnittstelle erfolgt über Transaktion /ALLEVO/ECP oder den zugehörigen Eintrag im Cockpit-Menü des Allevo. Enthalten sind zwei grundlegende Funktionen:

- Einrichtung der Feldzuordnung (Mapping) für das Lesen und Schreiben Daten; eine oder zwei Satellitentabellen übertragen die gewünschten Daten zwischen Excel und SAP. Die Daten bleiben auf Wunsch auch permanent als Puffer in der Satellitentabelle gespeichert.
- Ausführen des Programms zum Lesen der Daten (von ECP in den Satelliten) oder zur Übernahme von Daten nach ECP. Dieser bidirektionale Datenaustausch wird aber im Normalfall direkt bei der Planung über Allevo getriggert (z.B. bei Übernahme Plandaten, siehe Abschnitt 0 weiter unten).

Aufruf der Transaktion liefert das folgende Einstiegbild:



The screenshot shows the SAP Easy Cost Planning interface for managing data from Allevo. The title bar reads "Easy Cost Planning Daten aus Allevo verwalten". Below the title bar is a navigation bar with a back arrow, the SAP logo, and a search icon. The main content area is divided into several sections:

- Ausführung:** Contains a dropdown menu for "Objektart" set to "R Daten aus ECP lesen" and a text input field for "Projektdefinition".
- Mapping:** Contains input fields for "Kostenrechnungskreis" (set to "1000"), "Satellit", and "Schema". A search icon is next to the "Kostenrechnungskreis" field.
- Default-Werte:** Contains input fields for "Geschäftsjahr" and "Version".
- Optionen:** Contains a checked checkbox for "Simulation (Testlauf)".

Abbildung 18-30: Einstiegsbild der Allevo Schnittstelle zu Easy Cost Planning (PR)

Die Angabe zur „Objektart“ differenziert zwischen lesender und schreibender Funktion (dass die Feldbezeichnung „Objektart“ nicht ganz trifft ist der Kompatibilität mit Allevo Architect geschuldet).

Beispiel für Datenaustausch mit dem SAP System projektweise:

- beim Lesen werden alle Daten zum Projekt in die Satellitentabelle gespeichert (Satellitenfeld COBJECT). Wenn über das Mapping nichts Anderes eingestellt ist, ermittelt Allevo das repräsentative Objekt zum Projekt (üblich das erste PSP Element im Projekt sein). Im Mapping könnte das COBJECT auch aus den einzelnen PSP Elemente abgeleitet werden: dann muss bei den Festwerten im Allevo Layout auch eine andere Zuordnung hinterlegt sein.
- Die Schreibfunktion der Allevo-Schnittstelle (d.h. Ändern der SAP ECP Daten) überprüft eigenständig, ob sich Daten der Kalkulation geändert haben und übergibt ggf. nur diese Zeilen an SAP. Eine solche Steuerung kann auch individuell über Festwert MD_RELEASE erfolgen.

Die Programmausführung (und Zuordnung Festwerte) erfolgt abhängig von Kostenrechnungskreis und Satellit. Es müssen zwei Schema vorhanden sein (für Lesen und Schreiben).

Die Angaben für Geschäftsjahr und Version betreffen die zugehörigen Felder der Satellitentabelle: sie wirken als „Default-Werte“, wenn keine Zuordnungen bei den Festwerten hinterlegt sind.

Der Parameter „Simulation(Testlauf)“ gilt bei beiden Typen der Ausführung:

- bei R = Lesen werden keine Daten in die Satellitentabelle geschrieben; Allevo nennt aber die Zahl der gefundenen Zeilen in der ECP Planung zum aktuellen Projekt.
- bei W = Speichern werden die Daten aus der aktuellen Satellitentabelle übernommen und teilweise an SAP ECP übergeben.

Der Testlauf dürfte eine Bedeutung vor allem beim Schreiben haben, um z.B. Meldungen des ECP vor einer echten Übergabe zu kontrollieren.

Beim Schreiben werden die an SAP übergebenen Daten aus der Satellitentabelle gelöscht. Der Zugriff vom Allevo-Master ist also erst nach erneutem Lesen der ECP Daten möglich.

Die Transaktion /ALLEVO/ECP ist nicht nur der Einstieg für die Einrichtung der Schnittstellenfunktionen; das Lesen und Schreiben von ECP Daten kann hier auch im Dialog ausgeführt werden. Üblicherweise ist dieser Abgleich zwischen SAP Beleg und Daten im Satelliten aber direkt beim Aufruf der Excel-Bearbeitungsmaske gewünscht: die Aktivierung dieser Funktionen über Allevo-Festwerte ist Abschnitt 0 weiter unten beschreiben.

Feldzuordnungen (Mapping)

Sobald im Einstiegsbild ein Satellit und Schema eingetragen sind, können die benötigten Feldzuordnungen vorgenommen werden (Aufruf über Button „Festwerte“, zu den Grundfunktionen siehe Abschnitt 18.4 weiter oben).

Datenauswahl

Kostenrechnungskreis	1000	CO Europe
Schema	WRITE	Übergabe an SAP (Schreiben)
Map. Bereich	MDEC	Easy Cost Planning
Satellit	37	Projekt ECP Easy Cost Planning
Struktur	/KERN/IPP_S_MDEC_W	Struktur für Übergabe Daten an Easy Cost

Übergabe an SAP (Sch)

Zielfeld	Quellfeld	Kurzbeschreibung
COST_ELEM	KSTAR	Kostenart
CURRENCY	FWAER	Währungsschlüssel
EKORG	EKORG	Einkaufsorganisation
FIXED	TPREIFX	PCP: Preis fix
INFNR	INFNR	Nummer des Einkaufsinfosatzes
ITEM_NUMBER	POSNR	Positionsnummer Einzelkalkulation
KOSTL	KOSTL	Kostenstelle
LSTAR	LSTAR	Leistungsart
MATNR	MATNR	Materialnummer
PSPID	PSPID	Projektdefinition
P_QUANTITY	PEINH	PCP: Preiseinheit (Bezugsmenge) des Preises
P_UNIT_OF_MEASURE	PMEHT	Mengeneinheit des Preises
QUANTITY	MENGE	Menge
TOTAL	TPREIS	PCP: Preis gesamt
TYPPS	TYPPS	Positionstyp
UNIT_OF_MEASURE	MEEHT	Basismengeneinheit
VERSION	VERSION	Version
WBS_NAME	POSID	Projektstrukturplanelement (PSP-Element)
WERKS	WERKS	Werk

Abbildung 18-31: Feldzuordnung Easy Cost Planning (Schreiben)

Die Spalten „Zielfeld“ und „Quellfeld“ beschreiben die Feldzuordnungen aus Sicht des “Schreibens“: es werden Daten der Satellitentabelle („Quellfeld“) an SAP übergeben: die Komponenten der zugehörigen SAP Funktion stehen folglich in Spalte „Zielfeld“. Beim Lesen von ECP-Daten aus SAP gilt die gleiche Spaltenaufteilung (auch wenn hier der Satellit eigentlich das Ziel ist): diese leicht missverständliche Situation ist technisch bedingt. Folglich gilt die Regel: die Felder der Satellitentabelle stehen immer in der rechten Spalte, Komponenten der Schnittstelle links. Kurzbezeichnungen werden aus der jeweiligen SAP Schnittstellenkomponente übernommen.

Grundsätzlich sollten alle Satellitenfelder, die im Schreib-Schema zur Übergabe an SAP vorgesehen sind, auch über das zugehörige Lese-Schema gefüllt werden. Hintergrund: anhand der Felder im Schreib-Schema überprüft Allevo, ob Angaben im Satelliten vom bisherigen Eintrag im SAP System abweichen. Nur Zeilen mit geänderten Daten werden an SAP übergeben.

Allevo macht keine Überprüfung auf Mussfelder. Ohne eine Feldzuordnung bei bestimmten Komponenten wird aber die Arbeit mit der Schnittstelle kaum möglich sein (Projekt-, PSP- und Positionsnummer, Positionstyp, Material / und oder Leistung, Preis...). Die letzte Abbildung kann als Anhaltspunkt für eine Grundeinrichtung dienen.

Hinweis: Die Allevo-ECP-Schnittstelle basiert auf den SAP-Funktionsbausteinen CNECP_READ und CNECP_MAINTAIN: die Bausteine sind verfügbar in SAP ERP 6.0 ab EHP3 und dienen auch als

<p>Schnittstelle zum SAP Commercial Project Management (CPM). Über Button „BAPI Dokumentation“ in der Festwertpflege lässt sich die SAP Beschreibung abrufen.</p> <p>Der Baustein CNECP_MAINTAIN für die Übergabe von Plandaten an SAP ECP scheint die Gültigkeiten einzelner Angaben schärfer zu prüfen als die SAP Dialogtransaktionen; z.B. bei Planung von Eigenleistungen über Kostenstelle/Leistungsart (die jeweiligen Kombination muss im aktuellen Kalenderjahr verfügbar sein entsprechend KP26 bzw. Tabelle COKL).</p>

Die beiden SAP Funktionsbausteine für das Lesen und Schreiben von ECP Daten haben unterschiedliche Schnittstellenparameter; folglich unterscheiden sich auch die Komponenten im Allevo-Erfassungsbild für Festwerte. Die folgende Tabelle zeigt im Vergleich einige zentrale Komponenten der Schnittstelle.

Schreiben	Lesen	Bedeutung
PSPID	PSPID	Projektdefinition, interne Darstellung (entspricht PROJ-PSPID)
WBS_NAME	WBS_NAME	PSP Element (entspricht PRPS-POSID)
PS_POSNR	PS_POSNR	PSP Element, interne Darstellung (entspricht PRPS-PSPNR) Inhalt kann in COBJECT der Satellitentabelle übernommen werden, wenn Ablage je PSP Element erfolgen soll (was aber nur in Ausnahmefällen sinnvoll sein dürfte).
ITEM_NUMBER	POSNR	Positionsnummer in ECP Planung Über diese Angabe wird bei Übergabe von Daten an SAP ECP die Referenz zu vorhandenen Zeilen der Kalkulation hergestellt. Zeilen ohne Angabe zur ECP Positionsnummer werden neu angelegt.
TYPPS	TYPPS	Positionstyp. Allevo übernimmt in der Lesefunktion alle Positionen der SAP ECP Kalkulation (incl. Zuschläge, die über das SAP Kalkulationschema ermittelt werden). Bei Übernahme der Plandaten (Schreiben) erfolgt Änderung in SAP ECP aktuell nur für die folgenden Positionstypen: M = Material (mit Angabe Werk in WERKS) E = Eigenleistung (über LSTAR und KOSTL) F = Fremdleistung (über INFNR Einkaufsinfosatz)
FLAG_DELETE_ITEM		Eintrag ‚X‘, wenn Datenzeile gelöscht werden soll.
MATNR	MATNR	Materialnummer
WERKS	WERKS	Werk
LSTAR	LSTAR	Leistungsart

Schreiben	Lesen	Bedeutung
KOSTL	KOSTL	Kostenstelle
INFNR	INFNR	Einkaufsinfosatz
DESCRIPT	DESCRIPT	Beschreibung zur Position (kann geändert werden)
QUANTITY	MENGE	Menge
UNIT_OF_MEASURE	MEEHT	Mengeneinheit
COST_ELEM	KSTAR	Kostenart
TOTAL	TPREIS	Gesamtpreis Transaktionswährung
FIXED	TPREIFX	Preis fix in Transaktionswährung
CURRENCY	FWAER	Transaktionswährung (Angabe und Mapping erforderlich, sobald Preise geändert werden sollen; sonst erfolgt keine Übergabe an SAP).

Die teilweise unterschiedlichen SAP-Feldnamen für Komponenten beim Lesen und Schreiben machen es erforderlich, getrennte Schemata für die beiden Funktionen anzulegen. Das ist im Normalfall auch aus anderen Gründen sinnvoll (wenn z.B. Änderungen/Eingabe nur für wenige Feldern erlaubt sein sollen).

Festwerte mit besonderen Steuerungsfunktionen beim Schreiben

Die ersten drei Komponenten im Allevo-Mapping beginnen mit „MD_“. Sie haben eine Sonderstellung und übernehmen spezifische Steuerungs-Aufgaben bei Übergabe von Satellitendaten an SAP.

- MD_RELEASE steuert die Freigabe von Datensätzen. Wenn dieses Feld aktiv als Festwert eingetragen ist, muss im zugehörigen Feld der Satellitentabelle eine „1“ eingetragen sein, um Daten an SAP ECP zu übergeben (sonst werden die Daten nur in der Satellitentabelle auf SAP Seite gespeichert). Die Komponente kann also verwendet werden, um die individuelle Freigabe von Plandaten zu ermöglichen.
- MD_DELETE erlaubt es, ECP-Daten auf SAP Seite zu löschen, wenn Daten vom Satelliten an ein PSP Element übergeben werden. Ohne ein Mapping auf diese Komponente erfolgt also immer nur ein Update. Zeilen mit ECP-Daten, die im Satelliten nicht mehr vorhanden sind, bleiben auf SAP Seite im ursprünglichen Zustand stehen.
- MD_OBJTYPE kann im Normalfall ignoriert werden und erscheint nur deshalb in der F4-Auswahl, weil bestimmte Grundfunktionen der ECP-Schnittstelle mit denen des Allevo Architect übereinstimmen. Dort erlaubt es die Komponente, Stammdaten verschiedener Objekttypen in einem einzigen Satelliten zu führen (der relevante Objekttyp hier wäre ‚EC‘).

Index-Felder des Satelliten

Felder im Index der Satellitentabelle werden beim Lesen von ECP Daten automatisch gefüllt, solange kein individuelles Mapping hinterlegt ist. Zugehörige Regeln:

- Der Kostenrechnungskreis KOKRS ergibt sich aus dem Einstiegsbild der Transaktion.

- Die SETCLASS ergibt sich aus der Objektart PR („0110“).
- Üblicherweise ist im Mapping das Feld COBJECT der Komponente PS_POSNR zugewiesen: es sind damit alle ECP Daten spezifisch je PSP Element im Satelliten gespeichert: diese Zuweisung ist insbesondere dann sinnvoll, wenn der Einstieg in die Allevo Plantransaktion mit Aufruf Excel über PSP Elemente erfolgt.

Ohne Zuweisung im Mapping bei COBJECT verwendet Allevo die interne ID des repräsentativen PSP Elements (entspricht im Grunde einer Zuordnung zum Projekt): das ist natürlich vorteilhaft, wenn auch der Einstieg in die Allevo Planfunktionen über ein Projekt erfolgt, damit auch in diesem Fall die richtigen ECP Daten gelesen und geschrieben werden.

- Jahr und Version ergeben sich aus den Angaben im Startbild (bzw. aus den aktuellen Allevo-Parametern bei direkter Einbindung des Lesens in eine Allevo Planungstransaktion).

Regeln bei Erfassung von Plandaten

Bei Neuanlage oder Änderungen von ECP Plandaten sind einige Regeln zu beachten (siehe auch Doku zur Funktion CNECP_MAINTAIN):

- Datenerfassung: je nach Positionstyp werden unterschiedliche Felder/Spalten für die Eingabe eines Merkmals verwendet (z.B. für MATNR = Material und LSTAR = Leistungsart). Das ist eine Abweichung gegenüber der Eingabeform im SAP Dialog des ECP: dort werden unterschiedliche Merkmale z.B. in einer Spalte „Ressource“ geführt.
- Neuerfassung: für die Erfassung einer neuen Zeile sollte Feld ITEM_NUMBER leer bleiben. Eine Positionsnummer wird automatisch von SAP vergeben bei Übernahme der Plandaten; gleichzeitig wird die neue Zeile einsortiert in den bisherigen Aufbau der Kalkulation. Alternativ kann auch eine beliebige neue Zeilennummer vergeben werden: Die SAP Seite nummeriert aber neu durch, was leicht zu Verwirrung führen kann (die vorgegebenen Zeile bleibt also evtl. nicht bestehen).
- Änderungen: Zeilen mit vorhandener gültiger Zeilennummer werden automatisch in SAP aktualisiert.
- Löschen: um eine bereits vorhandene Zeile zu löschen, muss ein X bei Komponente FLAG_DELETE_ITEM übergeben werden. ECP Positionen (Zeilen), die in SAP hinterlegt sind, aber in Excel bzw. dem Satelliten nicht geführt sind, bleiben auf SAP Seite erhalten.
- Materialposition: die Findung einiger Eigenschaften in SAP ECP hängt davon ab, ob bestimmte Felder schon von Excel mitgegeben werden (z.B. Kostenart und Herkunftsgruppe). Wenn keine Vorbelegung über Excel erfolgt, ermittelt der SAP Schnittstellen-Baustein die relevanten Eigenschaften über den Materialstamm (z.B. Mengeneinheit oder „HKMAT Herkunft Material“ aus MBEW). Mit Vorgabe einer individuellen Kostenart über Excel versucht SAP entsprechende Eigenschaften aus dem Stammsatz dieser Kostenart zu übernehmen (und erzeugt entsprechende Einträge in Tabelle COKA). Zur Fortschreibung von Mengen im CO-Summensatz siehe auch SAP Hinweis 352610.

Anwendungsfall: um bei Positionstyp M die Mengeneinheit aus dem Materialstamm zu übernehmen, darf weder die Kostenart noch die Herkunftsgruppe aus Excel genommen werden.

- Wird eine Kostenart aus Excel mitgegeben, so muss diese zum Starttermin des Projektes gültig sein.

- **Eigenleistungen:** bei Planung über Kostenstelle/Leistungsart muss diese Kombination zum aktuellen Kalenderjahr in COKL verfügbar sein (Eingabe über KP26).
- **Fremdleistungen:** Einkaufsorganisation, Lieferant und Nummer zum Einkaufsinfosatz müssen übergeben werden.
- **Preise oder Werte anpassen:** bei solchen Änderungen (z.B. über Komponente TOTAL oder FIXED) muss zwingend auch die Währung in Komponente CURRENCY mitgegeben werden, sonst werden die Preise automatisch in SAP kalkuliert. Auf SAP Seite wird ggf. automatisch das Flag gesetzt für „Preis manuell geändert“.

Programmausführung

Der Datenaustausch zwischen Satellitentabelle und ECP erfolgt üblicherweise projektweise, es werden also alle ECP Daten eines Projektes gleichzeitig behandelt. Alternativ kann Einstieg auch je PSP erfolgen: in diesem Fall übergeht Allevo beim Lesen alles anderen PSP Elemente.

Dementsprechend erfolgt auch die Selektion der ECP-Daten je Projekt:

- Beim Lese-Modus (R) werden die ECP Daten mit den gewählten Feldzuordnungen in die Satelliten-Tabelle geschrieben.
- Allevo übernimmt in der Lesefunktion alle Positionen der SAP ECP Kalkulation (incl. Zuschläge, die über das SAP Kalkulationsschema ermittelt werden).
- Alle alten Einträge im Satelliten zum gewählten Projekte werden vorher gelöscht (für Jahr, Version aus Selektion).

Im Schreib-Modus (W) werden geänderte Zeilen der Satelliten-Tabelle an die SAP ECP Funktionen übergeben (auf Basis der Projektnummer). Bitte beachten:

- Die Zuordnung von Daten der Satellitentabelle zu den Zeilen der SAP ECP Kalkulation erfolgt über die ECP Positionsnummer (Feld PS_POSNR).
- Plan-Zeilen mit leeren Positionsnummern werden neu angelegt in SAP ECP; bei Bedarf werden dabei auch Stücklisten aufgelöst bzw. abhängige Komponenten wie Zuschläge hinzugefügt.
- Die Übernahme von Plandaten nach SAP ECP erfolgt aktuell nur für die Positionstypen M (Material), E (Eigenleistungen), F (Fremdleistungen) und V (Variable).
- Bei Ausführung der Kalkulation werden Tarife für Eigenleistungen zum aktuellen Datum ermittelt (Tarife sollten entsprechend angelegt sein).

Hinweis:	Planungen des ECP werden je nach SAP Customizing über unterschiedliche Einträge zum Vorgang gebucht (z.B. KEKP). Entsprechend diesen Merkmalen werden auch die Zeilen in Summensatztablelle COSP angelegt. Beim Lesen von Referenzdaten der Allevo-Standardplanung könnte bei Bedarf auch nach diesen Merkmalen unterschieden werden.
----------	---

Bei Planung zum gesamten Projekt sollte Allevo im Multi-Object-Modus aufgerufen werden mit dem Projekt als Einstiegsobjekt.

Direkte Aktualisierung von ECP Daten im Allevo Planungs-Dialog

Die Transaktion /ALLEVO/ECP ist primär der Einstieg zur Einrichtung der Schnittstellenfunktionen; dort kann aber auch das Lesen und Schreiben von ECP Daten angestoßen werden (also der Abgleich

zwischen SAP Beleg und Daten im Satelliten). Häufig ist dieser Abgleich aber direkt bei Aufruf der Allevo Planung mit Excel gewünscht: dafür müssen die beiden folgenden Festwerte aktiv sein:

- SATxx_PROC_BEF_RD aktiviert die Funktion zum Lesen von ECP Daten aus einem SAP Projekt (über Funktion /KERN/IPPPROCESS_WRITE)
- SATxx_PROC_AFT_WR aktiviert die Übernahme der in Excel geänderten ECP Daten nach dem Speichern der Satellitendaten (über Funktion /KERN/IPPPROCESS_READ)

Bei Anlage des Festwertes ist xx durch die Nummer des Satelliten zu ersetzen. Das zugehörige Funktionskürzel in Spalte „Wert von“ ist MDEC; in Spalte „Wert bis“ ist das Schema einzutragen (also z.B. ECP_R und ECP_W). Beispielsweise so:

SAT37_PROC_AFT_WR	MDEC	ECP_W
SAT37_PROC_BEF_RD	MDEC	ECP_R

Abbildung 18-32: Erforderliche Festwerte für die Verwendung

Auswirkungen:

- Beim Lesen der Satellitendaten verzweigt Allevo automatisch in die Funktion zum Lesen der ECP Daten mit Übergabe entsprechend Feldmapping.
- Beim Speichern der Satellitendaten erfolgt automatisch ein Update der ECP Daten im Projekt incl. automatischer Neukalkulation (z.B. für Ermittlung von Zuschlägen). Beim erneuten Lesen des Satelliten werden diese Daten dann auch wieder an Excel übergeben.

Wenn nach Übergabe von ECP Daten an SAP automatisch das Ergebnis wieder gelesen werden soll (z.B. zur Überprüfung von SAP Kalkulationen), kann ein Allevo Customer Button hilfreich sein: siehe F1-Doku zu Festwert BUTTON_CUSTx, Eintrag könnte sein „EXIT2,EXIT1“ für Schreib/Lese-Funktion in einem Aufruf.

Anwendungsfall: ECP Daten mit Musterkalkulation

Der Einstieg in den Allevo erfolgt über ein PSP-Element; auf Excel Seite soll zum PSP Element und den untergeordneten PSP Elementen eine Kalkulation erfolgen. Über Auswahl eine Musterkalkulation, die z.B. in einem separaten Satelliten hinterlegt ist, erfolgt die Erst-Befüllung. Im Satelliten-Append ist eine Zusatzspalte angelegt, in der dasjenige PSP Element eingetragen ist, für die eine ECP Zeile gelten soll.

Allevo speichert alle Daten unter der PSP Nummer des Einstiegsobjektes. Bei Übergabe an SAP werden alle Zeilen zu diesem PSP verarbeitet: welches das jeweils relevante (untergeordnete) PSP Element ist, übernimmt die Schnittstelle aus der Zusatzspalte im Append.

18.11 Abrechnungsvorschriften auslesen und anpassen (OR,PR)

Funktionsübersicht

Eine Abrechnungsvorschrift legt fest, wie Kosten einer Maßnahme (z.B. Umsetzung über Innenauftrag oder Projekt) abgerechnet werden sollen. Diese Vorschrift kann mehrere Aufteilungsregeln enthalten, um die Kosten bei der Abrechnung auf relevante Empfänger (z.B. verschiedene Kostenstellen) zu verteilen. SAP unterscheidet Abrechnungsvorschriften für Vorgänge im Ist und im Plan.

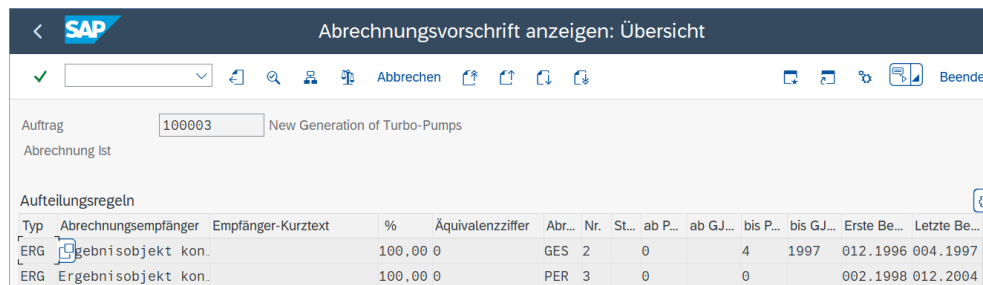
Die Pflege von Abrechnungsvorschriften ist je nach Einsatzfall mit hohem manuellem Aufwand verbunden. Deshalb stellt Allevo dafür eine Schnittstelle bereit, über die Abrechnungsvorschriften gelesen und dann auch geändert werden können: aktuell sind die Funktionen ausgelegt für Innenaufträge (OR) und PSP-Elemente (PR) als Abrechnungssender.

Allevo kann Aufteilungsregeln für Ist und für Plan lesen und ggf. auch ändern bzw. anlegen:

- Aufteilungsregeln für Ist-Anwendungen führt SAP intern ohne Angabe zur Version (das Feld ist leer).
- Bei Regeln für Anwendungen im Plan sind unterschiedliche Versionen möglich.

Hier die ursprünglichen SAP Transaktionen zur Anzeige der Abrechnungsvorschriften:

- CJ03 für Anzeige Stammsatz zum PSP Element, dort Menü „Detail >> Abrechnungsvorschriften“
- KO03 für Stammdaten Aufträge, dort Menü „Springen >> Abrechnungsvorschrift“



Typ	Abrechnungsempfänger	Empfänger-Kurztext	%	Äquivalenzziffer	Abr. Nr.	St...	ab P...	ab GJ...	bis P...	bis GJ...	Erste Be...	Letzte Be...
ERG	Ergebnisobjekt	kon.	100,00	0	GES	2	0	4	1997	012.1996	004.1997	
ERG	Ergebnisobjekt	kon.	100,00	0	PER	3	0	0		002.1998	012.2004	

Abbildung 18-33: Anzeige Abrechnungsvorschriften(OR) in SAP

SAP zeigt die Abrechnungsvorschriften getrennt nach Ist (interne Version leer) und Plan (mit gesetzter Version).

Alternativ zu den Transaktionen oben erlaubt die SAP Transaktion KOSRLIST eine Sammelanzeige vorhandener Abrechnungsregeln (auch von dort Verzweigung in der Darstellung wie in der letzten Abbildung).

Hinweis:	Um überhaupt Abrechnungsvorschriften im Plan anzuzeigen und zu erfassen, muss der Schalter „Planintegration“ im Stammsatz zum Auftrag bzw. PSP gesetzt sein: Dann erscheint in der Abbildung oben zusätzlich ein Button [Abrechnung Plan].
----------	--

Das Handbuch hier beschreibt nur die Funktionen der Schnittstelle im Allevo; der Anwender sollte mit den üblichen SAP Transaktionen vertraut sein. Eine eingeschränkte Funktionalität zur Anlage von Abrechnungsvorschriften gleichzeitig mit Anlage von PSP Elemente bietet auch der Architect (siehe zugehöriges Allevo Architect Handbuch).

Allevo Implementierung

Die Einrichtung der Schnittstelle erfolgt über Transaktion /ALLEVO/SRULE oder den zugehörigen Eintrag im Cockpit-Menü des Allevo. Die Allevo-Schnittstelle unterstützt das Anlegen neuer Regeln, aber z.B. auch die (Massen)-Änderung von % Anteilen in der Abrechnung.

Im Lese-Modus werden vielfältige Informationen zu den jeweiligen Aufteilungsregeln einer Abrechnungsvorschrift zur Verfügung gestellt, die für eine mögliche nachfolgende Änderung eigentlich nicht

von Bedeutung sind (weil sie z.B. SAP-intern ohnehin abgeleitet werden). Die Zusatz-Infos können aber im Rahmen einer normalen Allevo-Planung durchaus hilfreich sein.

Allevo behandelt die Pflege der Abrechnungsvorschriften wie ein Fachthema. Möglicher Ablauf:

- Vorhandene Abrechnungsvorschriften werden aus den SAP Tabellen gelesen und per Satellit in den Allevo Master übergeben.
- Änderungen und Ergänzungen in Excel werden mit der Allevo Funktion „Plandaten übernehmen“ an die zugehörigen SAP Transaktionen übergeben.
- Bei erneutem Lesen von Referenzdaten im Allevo stehen die geänderten Eigenschaften der Abrechnungsvorschriften auch wieder in Excel zur Verfügung.

Natürlich sind auch andere Planungsprozesse vorstellbar wie z.B. Pflege der gesamten Abrechnungsvorschriften in Excel ohne vorheriges Lesen aus SAP. Allevo ändert auf SAP Seite nur die Daten, die auch in Excel bzw. im Satelliten geführt sind. Es können dabei natürlich auch neue Zeilen in Excel angelegt werden; um ggf. Zeilen der Abrechnungsvorschriften wieder zu entfernen, muss ein Zusatzmerkmal beim Schreiben gesetzt sein.

Die folgende Abbildung zeigt ein einfaches Beispiel (Liste) zur übersichtlichen Anzeige/Änderung von Abrechnungsvorschriften in Excel:

Settlements Read										00000100002				Abrechnung			
SN	OBINR	BUREG	LEDNR	KONTY	EMPGI	EMPTXT	PROZS	ACZIF	PERBZ	EXTNR	GABPE	GABIA	GBISP	GBISJ	USED_FROM	USED_TO	
1	OR000000100002		3	ERG		Ergebnisobjekt kontiert	100		PER		3	1	1997	12	2019	01.01.1900	12.01.1900
2	OR000000100002		5	KST		1000 Corporate Services	100		PER		5	1	2018			00.01.1900	00.01.1900
3																	

Abbildung 18-34: Daten zu Abrechnungsvorschriften(OR) in Excel

Eigenschaften der Schnittstelle:

- Üblicherweise werden immer alle Daten einer Version je Auftrag bzw. PSP Element gelesen und geschrieben. Die Ablage im Satelliten erfolgt unter der Objekt-Nummer im Feld COBJECT (wird über das Mapping der Schnittstelle zugewiesen). Dieses Verfahren ist zu empfehlen, wenn Daten kontinuierlich zwischen beiden System ausgetauscht werden (Lesen und Schreiben).
- Lesen und Schreiben kann wahlweise über getrennte Satelliten oder einen gemeinsamen Satelliten erfolgen. Es können unterschiedliche Feldzuordnungen beim Lesen und Schreiben verwendet werden. Auf jeden Fall müssen getrennte Schema für Lesen und Schreiben vorhanden sein: für das Schreiben werden ohnehin nur wenige Komponenten der SAP Schnittstellen benötigt (siehe Hinweis weiter unten).
- Die Allevo-Funktionen können den ursprünglichen SAP Dialog komplett ersetzen durch eine Bearbeitung, die über Excel und Satellitentabelle gesteuert ist: die Abrechnungsvorschriften werden dabei automatisch aus dem SAP-Stammsatz gelesen und beim Speichern über Excel auch direkt wieder an den SAP-Stammsatz übergeben (diese erweiterten Dialog-Funktionen sind über Allevo-Festwerte gesteuert).

Technische Details:

Allevo liest Abrechnungsvorschriften aus Tabelle COBRA bzw. COBRB. Üblicherweise sind die Vorgänge KOAO (= Ist) und KOAP (= Plan) relevant: Allevo kann Daten für beide Vorgänge ändern.

SAP speichert Abrechnungsvorschriften für Ist-Daten mit Leer-Eintrag im Feld zur Version.

Hinweis: Eine Funktion, um Plan Abrechnungsvorschriften in eine andere Version zu kopieren, ist aktuell im SAP Standard nicht vorgesehen, lässt sich aber über SAP Note 412193 einrichten.

Vorraussetzungen / Berechtigungen

Für das Anlegen oder Ändern von Abrechnungsvorschriften nutzt Allevo Batch-Input-Funktionen für die oben genannten Transaktionen; damit gelten auch alle Berechtigungsprüfungen wie beim direkten Aufruf der SAP Transaktionen.

Einstiegsbild und Einrichtungsschritte

Es muss ein Satellit vorhanden sein mit passenden Feldern, in denen die Daten der Abrechnungsvorschriften zwischengespeichert werden.

Die Einrichtung der Schnittstelle erfolgt über Transaktion /ALLEVO/SRULE oder den zugehörigen Eintrag im Cockpit-Menü des Allevo. Enthalten sind zwei grundlegende Funktionen:

- Einrichtung der Feldzuordnung (Mapping) für das Lesen und Schreiben der Daten; wahlweise eine oder zwei Satellitentabellen übertragen die gewünschten Daten zwischen Excel und SAP.
- Ausführen des Programms zum Lesen der Abrechnungsvorschriften in den Satelliten oder zur Übernahme von Daten in die SAP Transaktionen. Dieser bidirektionale Datenaustausch wird aber im Normalfall direkt bei der Planung über Allevo getriggert (z.B. bei Übernahme Plandaten, siehe Abschnitt weiter unten).

Aufruf der Transaktion /ALLEVO/SRULE liefert das folgende Einstiegbild:

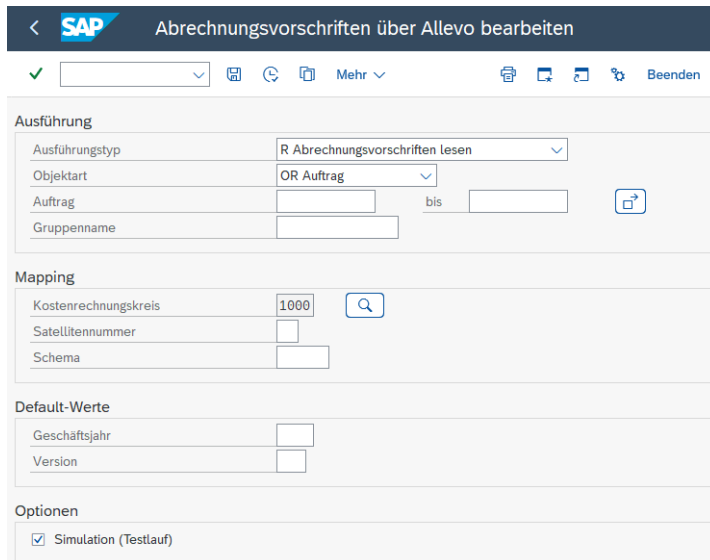


Abbildung 18-35: Einstiegsbild der Allevo Schnittstelle zu Abrechnungsvorschriften(OR)

Die Angabe zur „Ausführungstyp“ differenziert zwischen lesender und schreibender Funktion. Unter „Objektart“ werden z.Z. Aufträge und PSP-Elemente angeboten. Die Auswahl passender Objekte kann über Mehrfachselektion erfolgen oder eine Gruppe (bei PR auch über Projekt).

Regeln für den Datenaustausch mit dem SAP System (hier am Beispiel OR):

- Beim Lesen werden die Abrechnungsvorschriften für alle angegebenen Aufträge in die Satellitentabelle gespeichert (Satellitenfeld COBJECT). Hinweis: die relevante Version der Abrechnungsvorschrift wird im Mapping fix hinterlegt (zur Unterscheidung von der „Plan“-Version, die im Index des Satelliten erforderlich ist).
- Die Schreibfunktion der Allevo-Schnittstelle (d.h. Ändern der SAP Abrechnungsdaten) überprüft eigenständig, ob sich Daten der Abrechnungsvorschriften geändert haben und übergibt ggf. nur diese Zeilen an SAP.

Die Programmausführung (und Zuordnung Festwerte) erfolgt abhängig von Kostenrechnungskreis und Satellit. Es müssen zwei Schema vorhanden sein (für Lesen und Schreiben).

Die Angaben für Geschäftsjahr und Version betreffen die zugehörigen Felder der Satellitentabelle: sie wirken als „Default-Werte“, wenn keine expliziten Angaben bei den Festwerten hinterlegt sind. Hinweis: die relevante Version der Abrechnungsvorschrift kann davon abweichen und wird ggf. in den Festwerten fix hinterlegt (siehe Festwerte SRULE_PLAN_VERSION und SRULE_VALID_DATE).

Der Parameter „Simulation(Testlauf)“ gilt bei beiden Typen der Ausführung:

- bei R = Lesen werden keine Daten in die Satellitentabelle geschrieben; Allevo nennt aber die Zahl der gefundenen Zeilen in den Abrechnungsvorschriften.
- bei W = Speichern werden die Daten aus der aktuellen Satellitentabelle übernommen und testweise an die SAP Transaktionen übergeben.

Der Testlauf dürfte eine Bedeutung vor allem beim Schreiben haben, um z.B. Meldungen der Schnittstelle zu SAP vor einer echten Übergabe zu kontrollieren.

Die Transaktion /ALLEVO/SRULE ist nicht nur der Einstieg für die Einrichtung der Schnittstellenfunktionen, das Lesen und Schreiben von Abrechnungsvorschriften kann hier auch direkt im Dialog ausgeführt werden. Üblicherweise ist dieser Abgleich zwischen SAP Beleg und den Daten im Satelliten aber direkt beim Aufruf der Excel-Bearbeitungsmaske gewünscht: die Aktivierung dieser Funktionen über Allevo-Festwerte ist in Abschnitt 0 weiter oben beschreiben.

Feldzuordnungen (Mapping)

Sobald im Einstiegsbild ein Satellit und ein Report bzw. eine Query eingetragen sind, können die benötigten Feldzuordnungen vorgenommen werden; Aufruf über Button „Festwerte“:

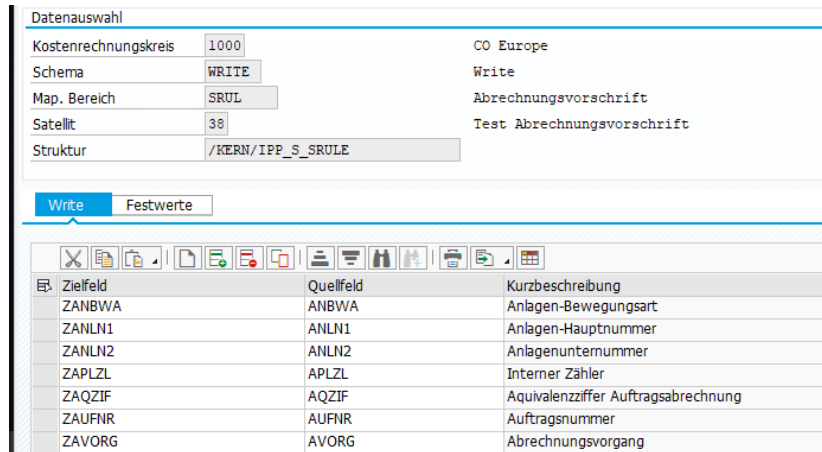


Abbildung 18-36: Feldzuordnung Abrechnungsvorschrift (Schreiben)

Die linke Registerkarte trägt den Namen des Schemas (hier im Beispiel „Write“); die Registerkarte enthält alle Felder des Mappings zwischen Satelliten-Tabelle und SAP-Schnittstelle:

- In einem Leseschema enthält die Spalte links mit der Überschrift „Zielfeld“ die Felder des Satelliten.
- Beim Schreiben stehen dort die Komponenten der Schnittstelle (die in Struktur /KERN/IPP_S_SRULE zu finden sind).

Die F4-Auswahl zeigt jeweils die relevanten Sat.-Felder/Komponenten. Über Button „Allevo Komponenten einblenden“ lassen sich alle Felder direkt übernehmen (entweder zur Schnittstelle oder als Felder im Satelliten).

Hinweis:	Für eine schnelle Implementierung der Schnittstelle kann Groundtable /KERN/U_SRUL01_A hilfreich sein. Die Tabelle enthält grundlegende Felder, die für das Schreiben sinnvoll sind.
----------	---

Allevo bietet drei spezielle Angaben mit Bezug zum Hauptobjekt, die nicht aus der SAP Schnittstelle stammen und insbesondere beim Lesen gefüllt werden:

- COBJECT = Interne Darstellung des aktuellen Objektes (also ID von Auftrag oder PSP)
- COBJECT_EXT = Externe Darstellung zum aktuellen Objekt
- COBJECT_TEXT = Beschreibung zum aktuellen Objekt in 40 Zeichen

Die rechte Registerkarte „Festwerte“ hat aktuell nur zwei Merkmale mit festen Zuweisungen:

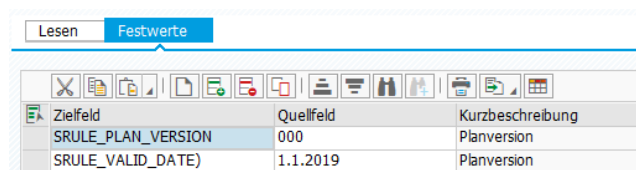


Abbildung 18-37: Feldzuordnung Abrechnungsvorschrift (Schreiben)

- Bei SRULE_PLAN_VERSION ist die Version einzutragen, für die Abrechnungsvorschriften gelesen und geschrieben werden sollen (kann also abweichen von der Planversion, die im Einstiegsbild für die Angabe im Satelliten-Index vorgesehen ist).

Bitte beachten: Für den Zugriff auf Ist-Abrechnungsvorschriften (Lesen und Schreiben) muss die Angabe zur Version leer bleiben (Eintrag in der zweiten Spalte). Ein Lesen von Ist-Abrechnungsdaten kann z.B. sinnvoll sein für eine Übernahme in eine Plan-Abrechnung (beim Schreiben ist dann die gewünschte Version einzutragen).

- Festwert SRULE_VALID_DATE kann den Stichtag enthalten, zu dem die passende Abrechnungsvorschrift gelesen werden soll. Ein Eintrag ist sinnvoll, wenn im Allevo Master eine Liste der aktuell gültigen Abrechnungsvorschrift gewünscht ist. Falls nicht gesetzt (Eintrag in der zweiten Spalte ist leer) werden alle Abrechnungsvorschriften unabhängig vom Gültigkeitsdatum gelesen (zur aktuellen Version). Diese Parameter hat beim Schreiben keine Bedeutung.

Bitte beachten: für die Änderungsfunktion müssen alle Daten zur aktuellen Version im Satelliten stehen. Dann ist also vorher ein Lesen ohne Stichtag sinnvoll.

Grundsätzlich sollten alle Satellitenfelder, die im Schreib-Schema zur Übergabe an SAP vorgesehen sind, auch über das zugehörige Lese-Schema gefüllt werden. Hintergrund: anhand der Felder im Schreib-Schema überprüft Allevo, ob Angaben im Satelliten vom bisherigen Eintrag im SAP System abweichen. Nur Zeilen mit geänderten Daten werden an SAP übergeben.

Allevo selbst macht keine Überprüfung auf Mussfelder (z.B. PERBZ, KONTY beim Lesen). Ohne eine Feldzuordnung bei bestimmten Komponenten wird aber die Arbeit mit der Schnittstelle kaum möglich sein.

Index-Felder des Satelliten

Felder im Index der Satellitentabelle werden beim Lesen von Abrechnungsdaten automatisch gefüllt, solange kein individuelles Mapping hinterlegt ist. Zugehörige Regeln:

- Der Kostenrechnungskreis KOKRS ergibt sich aus dem Einstiegsbild der Transaktion.
- Die SETCLASS ergibt sich aus der Objektart.
- Feld COBJECT muss im Mapping zugewiesen sein (sinnvollerweise die ID von Auftrag oder PSP-Element); ein passender Eintrag mit interner Formatierung wird über die namensgleiche Allevo Komponente COBJECT bereitgestellt (siehe auch Hinweise weiter oben).
- Jahr und Version ergeben sich aus den Angaben im Einstiegsbild (bzw. aus den aktuellen Allevo-Parametern bei direkter Einbindung des Lesens in eine Allevo Planungstransaktion).

Programmausführung

Der Datenaustausch zwischen Satellitentabelle und Abrechnungsvorschrift im SAP Stammsatz erfolgt üblicherweise je Objekt (z.B. je Auftrag).

Lese-Modus (R)

Beim Lesen von SAP-Abrechnungsvorschriften werden die gefundenen Aufteilungsregeln mit den gewählten Feldzuordnungen in die Satelliten-Tabelle übernommen. Vorherige Einträge im Satelliten zum gewählten Objekt werden gelöscht (für Jahr, Version aus dem Selektionsbild).

Gelesen werden Daten zum Stichtag und zur Version, die in den jeweiligen im Festwerten hinterlegt sind (siehe oben, SRULE_PLAN_VERSION und SRULE_VALID_DATE). Um Ist-Daten zu lesen, muss also der Eintrag beim Festwert zur Version leer sein. Wenn kein Stichtag hinterlegt ist, übernimmt Allevo alle Aufteilungsregeln zur aktuellen Version.

Schreib-Modus (W)

Im Schreib-Modus (W) werden geänderte Zeilen der Satelliten-Tabelle an die SAP Stammsätze übergeben (auf Basis der Objektnummer).

Der Eintrag auf SAP Seite erfolgt über Batch Input Funktionen: folglich werden bei der Übergabe auch nur diejenigen Felder im Satelliten berücksichtigt, bei der jeweiligen SAP Transaktion zur Eingabe vorgesehen sind; das sind z.B. die folgenden Komponenten:

- Kontierungstyp (Komponente KONTY, mögliche Werte ANL KST AUF SKT, Allevo unterstützt z.Z. kein Ergebnisobjekt)
- Abrechnungsempfänger entsprechend Kontierungstyp (z.B. AUFNR, PSP, KOSTL, ANLN1)
- Äquivalenzziffer (AQZIF)
- Prozentsatz Abrechnung (PROZS): Übergabe nur, wenn AQZIF leer ist
- Abrechnungsart (PERBZ, mögliche Werte GES / PER): Übergabe nur bei Ist-Daten
- Nummer der Aufteilungsregel (EXTNR)
- Gültig ab Jahr und Periode (GABJA, GABPE)
- Gültig bis Jahr und Periode (GBISJ, GBISP)

Es werden Daten immer zu der Version geschrieben, die über Festwert SRULE_PLAN_VERSION im Scheib-Schema hinterlegt ist (die Mapping-Komponente VERSN hat also keine Bedeutung). Die Version hat teilweise auch eine steuernde Wirkung und unterdrückt z.B. die Übergabe einer Abrechnungsart bei Plan-Versionen. Abhängig von der Version wird Abrechnungsvorgang KOAO (= Ist) oder KOAP (= Plan) gesetzt.

Wichtig: bei Übergabe an die SAP Transaktionen löscht Allevo im ersten Schritt alle vorhandenen Abrechnungsregeln zur aktuellen Version durch Aufruf der zugehörigen SAP Transaktionen (Batch-Input) und legt danach alles neu an entsprechend den Einträgen im Satelliten. Deshalb muss der Satellit immer alle Datensätze zu gewählten Version enthalten.

Wie im SAP-Standard können Abrechnungsvorschriften nur dann geändert werden, wenn sie noch nicht für eine Abrechnung genutzt wurden (siehe Datum „Erste / Letzte Benutzung“). Aktuell kann Allevo nur ändern, wenn keine der bisher eingetragenen Regeln für eine Abrechnung genutzt wurde.

Aufruf aus Allevo-Workplace

Die Transaktion /ALLEVO/SRULE ist primär der Einstieg zur Einrichtung der Schnittstellenfunktionen; dort kann aber auch das Lesen und Schreiben von Abrechnungsdaten angestoßen werden (also der

Abgleich zwischen SAP Beleg und Daten im Satelliten). Häufig ist dieser Abgleich aber direkt bei Aufruf der Allevo Planung mit Excel gewünscht: dafür müssen die beiden folgenden Festwerte aktiv sein:

- SATxx_PROC_BEF_RD aktiviert die Funktion zum Lesen von Abrechnungsdaten aus dem SAP Stammsatz (Allevo interne Funktion /KERN/IPP_SRULE_READ)
- SATxx_PROC_AFT_WR aktiviert die Übernahme der in Excel geänderten Daten nach dem Speichern der Satellitendaten (Allevo interne Funktion /KERN/IPP_SRULE_WRITE_BI)

Bei Anlage des Festwertes ist xx durch die Nummer des Satelliten zu ersetzen. Das zugehörige Funktionskürzel in Spalte „Wert von“ ist SRUL; in Spalte „Wert bis“ ist das Schema einzutragen (also z.B. SR_R und SR_W). Beispielsweise so:

SA108_IAB_NAM	Satellit 8	
SAT38_PROC_AFT_WR	SRUL	SR_W
SAT38_PROC_BEF_RD	SRUL	SR_R

Abbildung 18-38: Erforderliche Festwerte für die Verwendung

Auswirkungen:

- Beim Lesen der Satellitendaten verzweigt Allevo automatisch in die Funktion zum Lesen der Abrechnungsdaten mit Übergabe entsprechend Feldmapping.
- Beim Speichern der Satellitendaten erfolgt automatisch ein Update der Abrechnungsdaten. Beim erneuten Lesen des Satelliten werden diese Daten dann auch wieder an Excel übergeben.

Wenn nach Übergabe von Abrechnungsdaten an SAP automatisch das Ergebnis wieder gelesen werden soll, kann ein Allevo Customer Button hilfreich sein: siehe F1-Doku zu Festwert BUTTON_CUSTx, der Eintrag könnte z.B. „EXIT2,EXIT1“ sein für Schreib/Lese-Funktion in einem Aufruf.

18.12 Daten aus SAP Stammsätzen bereitstellen

Funktionsübersicht

Während der Planung sind zusätzliche Informationen aus SAP Stammsätzen häufig sehr hilfreich, die entsprechend an die Excel Oberfläche übergeben werden können (siehe z.B. Festwert MAP_FIELDxx).

Bei komplexeren Anforderungen ist es sinnvoll, Eigenschaften der Stammsätze mit Hilfe eines Satelliten zu übergeben. Das kann z.B. die Grundlage für Änderungsfunktionen sein, die über Allevo Architect ausgeführt werden.

Diese erweiterte Lese Funktion wird über Transaktion /ALLEVO/SAT_MD_RD bereitgestellt. Um jederzeit aktuelle Daten in Excel zu sehen, kann Festwert SATxx_PROC_BEF_RD verwendet werden.

Die Transaktion verwendet gleiche Grundfunktionen wie z.B. bei Übernahme von Abschreibungsdaten (siehe generelle Hinweise weiter oben). Beispiel:

- Anlage und Auswahl eines Schemas zum Satelliten, in dem die Festwerte hinterlegt sind.
- Einrichtung einer Feldzuordnung (Festwerte); damit Stammsätze mit den relevanten Parametern in die Felder einer Satellitentabelle geschrieben werden können.

- Aufruf von SAP Lesefunktionen für Stammdaten zur Übertragung der ermittelten Daten in die Satelliten-Tabelle.

Hinweis: aktuell unterstützt Allevo nur das Lesen von Stammdaten zu folgenden Objektarten:

- KS Kostenstellen
- OR Interne Aufträge
- PR Projekt- und PSP-Stammdaten
- HI Hierarchien

Die Übernahme von Daten in einen Satelliten kann auf zwei Arten erfolgen:

- Mit Hilfe der Dialog-Transaktion /ALLEVO/SAT_MD_RD. Dieser Weg ist zu empfehlen, wenn Stammdaten einmalig in einen Satelliten übernommen werden sollen (kann z.B. ausreichen, wenn diese Stammdaten in die der Planung eingebunden sein sollen).
- Um jederzeit aktuelle Daten in Excel zu sehen, kann Festwert SATxx_PROC_BEF_RD verwendet werden: in diesem Fall liest Allevo die SAP-Stammdaten neu bei jedem Aufruf von Excel im zugehörigen Layout.

Hinweis:	Eine Alternative zur Bereitstellung von Infos zu Stammdaten kann auch das Modul ProCED sein. Wenn dort z.B. eine Dummy Kostenart verwendet wird, um eine Zeile je Objekt in einen Satelliten zu übernehmen, dann können die gewünschten Infos über passendes Mapping bereitgestellt werden (insbesondere auch mit Sonderfunktionen wie z.B. Darstellung zugeordneter Hierarchie-Ebenen). Für Details siehe ProCED Handbuch.
----------	---

Daten zum Projekt lesen

Allevo kann Stammdaten sowohl aus einer Projektdefinition lesen, als auch aus den zugehörigen PSP-Elementen und über einen Satelliten an Excel übergeben.

Anwendungsbeispiel: um vorhandene Projektstrukturen über Allevo Architect zu erweitern bzw. PSP-Elemente zu ändern, müssen diese für die Übertragung an Excel zunächst in eine Satellitentabelle als „Transfermedium“ zwischengespeichert werden.

Zugehörige Komponenten:

Stammdatentyp	PR Projekt
Aufgerufener BAPI	BAPI_PROJECT_GETINFO Detailinformationen zu Projektstrukturplänen lesen
Datenstruktur in SE11	/KERN/IPP_S_MRPR_PR Daten zur Projektdefinition /KERN/IPP_S_MRPR_WB Daten zum PSP-Element
Direkte Einbindung in Allevo Plan-Transaktion	Festwert SATxx_PROC_BEF_RD mit „MRPR“ in Spalte „Wert von“ und dem Schema in Spalte „Wert bis“. Beispiel:

- SAT36_PROC_BEF_RD mit MRPR und PR_R liest über Satellit 36 automatisch die Stammdaten für Projekte/PSP-Elemente mit den Feldzuordnungen, wie sie in Schema PR_R definiert sind.
 - Um Änderungen bei den Satellitendaten direkt wieder in die SAP-Stammsätze zu übernehmen wäre zusätzlich der Festwert SAT36_PROC_AFT_WR erforderlich mit MDPR und PR_W (wenn PR_W das passende Schreibschema in Allevo-Architect ist).
- Siehe auch Hinweis zur Zuordnung COBJECT weiter hinten.

Einrichtung Feldzuordnung (Festwerte)

Vorraussetzung: eine Satellitentabelle mit passendem Append und Schema für die Feldzuordnungen ist vorhanden.

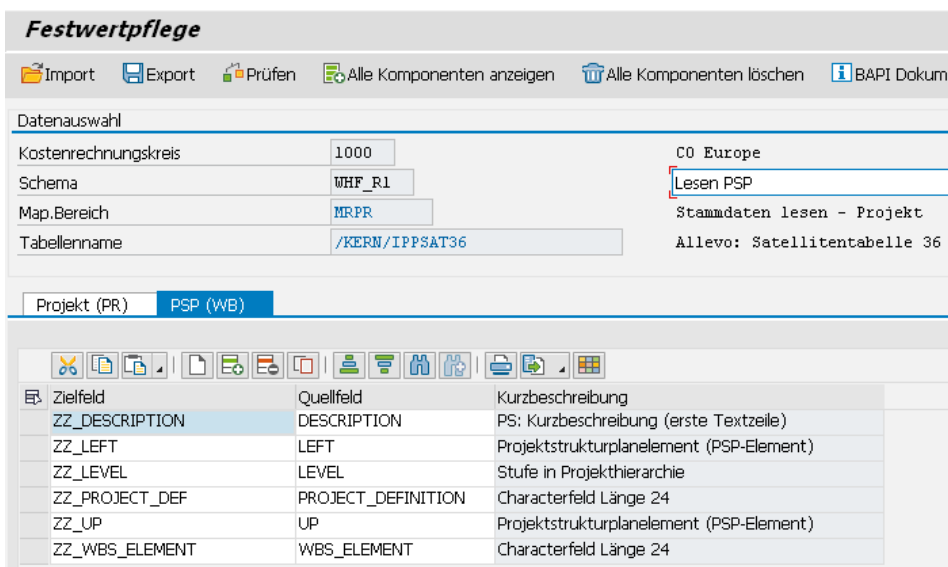


Abbildung 18-39: Feldzuordnung für das Lesen von Daten zum Projekt

Es gibt Feldzuordnungen mit Angaben zur Projektdefinition und zu den PSP-Elementen.

Für den korrekten Aufbau der Projekthierarchie im Satelliten muss auf dem Register „PSP (WB)“ für PSP-Elemente auch immer eine Feldzuordnung zur Projektnummer eingetragen sein (im Normalfall also der gleiche Eintrag wie auf der Registerkarte zum Projekt).

Für die weitere Verarbeitung über Allevo ist es wichtig, den Eintrag zum COBJECT im Satelliten korrekt zu wählen. Das kann über die folgenden Komponenten der Schnittstelle erfolgen.

Komponenten zur Darstellung Projektdefinition (Kürzel):	
PROJECT_DEFINITION	Kürzel der Projektdefinition (Externe Darstellung)
PSPNR	Interne ID der Projektdefinition
REPR_PSPNR	Interne ID des PSP Elements, das in Allevo als repräsentatives Objekt verwendet wird (im Normalfall das erste PSP im Projekt).

	Die Angabe ist insbesondere sinnvoll für den Eintrag im Satelliten-Indexfeld COBJECT, damit Daten die zugehörigen Daten auch in de Allevo-Planung korrekt gelesen werden (bei Einstieg über ein Projekt).
REPR_WBS	Externe Darstellung zu REPR_PSPNR, also des PSP Elements, das in Allevo als repräsentatives Objekt verwendet wird (ist häufig das gleiche Kürzel wie bei der Projektdefinition).
Komponenten zu Darstellung PSP-Element:	
WBS_ELEMENT	PSP-Element Nummer in externer Darstellung
PSPNR	Interne ID zum PSP Element
LEVEL	Stufe in der Hierarchie (insbesondere erforderlich bei Änderung von Daten über Allevo Architect).

Mapping für COBJECT im Satelliten



Die Feldzuordnung zum COBJECT ist wichtig beim Lesen der Satellitendaten nach Excel: wenn z.B. der Einstieg jeweils über ein Projekt erfolgt, ist zu empfehlen, das repräsentative PSP Element auch in COBJECT zu übernehmen (also Mapping mit REPR_PSPNR).

Bei Einbindung der PR Lesefunktionen über SATxx_PROC_BEF_RD in die Allevo-Inplace-Transaktionen kann das COBJECT auch direkt über die Schnittstelle gefüllt werden: dafür darf im aktuellen Schema aber kein Mapping zum COBJECT hinterlegt sein. Beim Lesen der PR Stammdaten übernimmt Allevo die PSP Nummer aus dem Einstiegsbild in das COBJECT des Satelliten, so dass alles Daten über die Standardlese-Funktionen zum Satelliten auch in Excel erscheinen. Anwendungsbeispiel: der Einstieg erfolgt über unterschiedliche PSP Elemente, in Excel soll jeweils die gesamte Projektstruktur zu sehen sein.

Ausführen der Lesefunktion

Allevo kann Daten für einzelne PSP-Elemente lesen oder gesamte Projekt.



Stammdaten in Sat.-Tabelle laden



Schemata
Festwerte
Version

Stammdatentyp

Stammdatentyp

Stammdatenselektion

PSP-Element  

Projektdefinition

Mapping-Schema

Kostenrechnungskreis

Schema

Table Name

Satellitenschlüssel (Defaults)

Objektart

PSP-Element

Geschäftsjahr

Version

Abbildung 18-40: Projekt Stammdaten in Satellit laden

Die Übernahme der Stammdaten kann je Projekt erfolgen oder wahlweise über eine beliebige Liste von PSP Elemente. Das COBJECT wird aus dem Mapping übernommen (siehe Liste der Möglichkeiten oben). Der Eintrag aus dem Selektionsbild wird übernommen, wenn über die Feldzuordnungen kein Eintrag gefunden wird.

Hinweis:	Für Änderungsfunktionen über Allevo Architect sollte die Selektion immer Projektweise erfolgen, um die ganze Projektstruktur auch auf Excel-Seite zur Verfügung zu haben.
	Die Selektion direkt über PSP-Elemente kann sinnvoll sein, wenn die Strukturierung nicht erforderlich ist, sondern nur Zusatzinfos als Hilfestellung zur Planung bereitgestellt werden sollen.

Die Satellitenschlüssel können wahlweise auch in einer anderen Objektart eingetragen werden. Beispiel für diese Anwendung: eine Liste vieler PSP-Elementen soll Projekt-übergreifend geändert werden. Der zusammenfassende Aufruf aus einer Allevo-Planungstransaktion könnte in diesem Fall über Allevo Objekt erfolgen.

Beispiel für einfache Liste zur Änderungen von PSP-Bezeichnungen:

Projektdefinitionen					
ZZ LEVEL	ZZ PROJECT DEF	ZZ WBS ELEMENT	ZZ DESCRIPTION	ZZ PR PROFILE	ZZ V
0	I/4004		Sales Workst.: Implementation "Nellos"	0002	
1	I/4004	I/4004	Test Ändern PSP	0002	
2	I/4004	I/4004-1	Organisation and Design	0002	
2	I/4004	I/4004-2	Planning in Detail and Execution	0002	
3	I/4004	I/4004-2-1	PSP-Element I/4004-2-1	0002	
3	I/4004	I/4004-2-2	PSP-Element I/4004-2-2	0002	
2	I/4004	I/4004-3	Preparing for Implementation	0002	
3	I/4004	I/4004-3-1	Concepts	0002	
3	I/4004	I/4004-3-2	Concepts(2)	0002	
3	I/4004	I/4004-3-3	Implementation	0002	
3	I/4004	I/4004-3-4	System optimization	0002	

Abbildung 18-41: Darstellung Projektstruktur als Liste in Excel

Stammdaten zu Kostenstellen lesen

Für das Lesen der Stammdaten ist wie üblich ein Schema erforderlich mit Zuordnung der relevanten Felder. Zugehörige Komponenten:

Stammdatentyp	KS Kostenstelle
Aufgerufener BAPI	BAPI_COSTCENTER_GETDETAIL1 Detailinformation über Kostenstelle
Datenstruktur in SE11	/KERN/IPP_S_MRKS Feldliste wie im oben genannten BAPI für das Lesen der Daten (die zugehörige Struktur BAPI0012_CCOUPTLIST hat ähnliche Felder wie BAPI0012_CCINPULIST für das Ändern im Architect).
Direkte Einbindung in Allevo Plan-Transaktion	Festwert SATxx_PROC_BEF_RD mit „MRKS“ in Spalte „Wert von“ und dem Schema in Spalte „Wert bis“. Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> SAT36_PROC_BEF_RD mit MRKS und KS_R liest über Satellit 36 automatisch die Stammdaten für Kostenstellen mit den Feldzuordnungen, wie sie in Schema KS_R definiert sind.

- Um Änderungen bei den Satellitendaten direkt wieder in die SAP-Stammsätze zu übernehmen wäre zusätzlich der Festwert SAT36_PROC_AFT_WR erforderlich mit MDKS und KS_W (wenn KS_W das passende Schreibschema in Allevo-Architect ist).

Siehe auch Hinweis zur Zuordnung COBJECT weiter hinten.

Die Auswahl der relevanten Kostenstellen kann über Mehrfachselektion oder eine Gruppe erfolgen. Die Wahl von COBJECT hängt vom Anwendungsfall ab. Wenn z.B. das Lesen der Kostenstellen die Basis sein soll für Änderungen im Architect, wird man für die Übernahme in den Satelliten ein übergeordnetes Objekt verwenden, mit dem dann später auch der Einstieg in den Allevo erfolgt:

The screenshot shows the configuration for 'Allevo: SAP Stammdaten in Satelliten übernehmen'. It includes sections for 'Stammdatentyp' (set to 'KS Kostenstelle'), 'Mapping' (with 'Kostenrechnungskreis' 1000, 'Satellit' 20, and 'Schema' KS_IST), 'Stammdatenselektion' (with 'Kostenstelle' 1000 bis 2000), and 'Satellitenschlüssel (Defaults)' (with 'Objektart' KX Allevo Objekt, 'Allevo Objekt' WHF6, 'Geschäftsjahr' 2020, and 'Version' 100).

Abbildung 18-42: Kostenstellen-Stammdaten in Satellit laden

Alternativ kann COBJECT aber auch eine einzelne Kostenstelle sein: dann müsste Zuordnung im Mapping erfolgen.

Stammdaten zum Innenauftrag lesen

Für das Lesen der Stammdaten ist wie üblich ein Schema erforderlich mit Zuordnung der relevanten Felder. Zugehörige Komponenten:

Stammdatentyp	OR Innenauftrag
Aufgerufener BAPI	BAPI_INTERNALORDER_GETDETAIL = Stammdaten, Status, Vorgänge ausgeben
Datenstruktur in SE11	/KERN/IPP_S_MDOR Gleiche Struktur wie im Architect
Direkte Einbindung in Allevo Plan-Transaktion	<p>Festwert SATxx_PROC_BEF_RD mit „MROR“ in Spalte „Wert von“ und dem Schema in Spalte „Wert bis“. Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SAT36_PROC_BEF_RD mit MROR und OR_R liest über Satellit 36 automatisch die Stammdaten für Aufträge mit den Feldzuordnungen, wie sie in Schema OR_R definiert sind.

- Um Änderungen bei den Satellitendaten direkt wieder in die SAP-Stammsätze zu übernehmen wäre zusätzlich der Festwert SAT36_PROC_AFT_WR erforderlich mit MDOR und OR_W (wenn OR_W das passende Schreibschema in Allevo-Architect ist).

Siehe auch Hinweis zur Zuordnung COBJECT weiter hinten.

Die Auswahl der relevanten Aufträge kann über Mehrfachselektion oder eine Gruppe erfolgen. Die Wahl von COBJECT hängt vom Anwendungsfall ab. Wenn z.B. das Lesen der Aufträge die Basis sein soll für Änderungen im Architect, wird man für die Übernahme in den Satelliten ein übergeordnetes Objekt verwenden, mit dem dann später auch der Einstieg in den Allevo erfolgt:

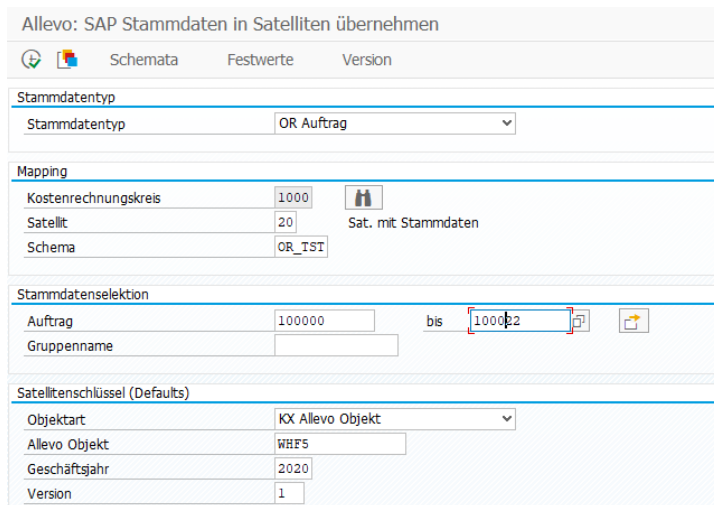


Abbildung 18-43: Auftrags-Stammdaten in Satellit laden

Alternativ kann COBJECT aber auch eine einzelne Kostenstelle sein: dann müsste Zuordnung im Mapping erfolgen.

Hierarchie Lesen und in Sat. übertragen

Liste der unterstützten Objektarten mit SAP Anzeigetranaktion in Klammern:

- BP Business Process Group / Geschäftsprozessgruppe (CPH3)
- KA Cost Element Group / Kostenartengruppe (KAH3)
- KS Cost Center Group / Kostenstellengruppe (KSH3)
- LA Activity Type Group / Leistungsartengruppe (KLH3)
- OR Order Group / Auftragsgruppe (KOH3)
- PC Profit Center Group / ProfitCenter-Gruppe (KCH3)
- PR WBS Element Group / PSP-Element Gruppe (KJH3)
- AC Account Group / Kontengruppe (KDH3)

Für das Lesen der Daten zur Hierarchie ist wie üblich ein Schema erforderlich mit Zuordnung der relevanten Felder.

Wichtig: Allevo kennt nur einen Ausführungstyp HI = Hierarchie. Welche Objektart angesprochen werden soll muss zum Festwert MD_OBART_HIER eingetragen sein (mit einem Kürzel von oben in Hochkomma, also z.B. 'KS' für Kostenstellenhierarchie).

Zugehörige Komponenten:

Stammdatentyp	HI Hierarchie
Aufgerufener BAPI	Abhängig von der Hierarchie werden auch unterschiedlich SAP-BAPIs angesprochen (siehe Button „BAPI-Dokumentation“ bei Pflege der Festwerte).
Datenstruktur in SE11	/KERN/IPP_S_MDHI gleiche Struktur wie im Architect
Direkte Einbindung in Allevo Plan-Transaktion	<p>Festwert SATxx_PROC_BEF_RD mit „MRHI“ in Spalte „Wert von“ und dem Schema in Spalte „Wert bis“. Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> SAT36_PROC_BEF_RD mit MRHI und KS_RD liest über Satellit 36 automatisch die Hierarchie zur Objektart, die im Schema KS_RD über MD_OBART_HIER hinterlegt ist. Um Änderungen bei den Satellitendaten direkt wieder in die SAP-Stammsätze zu übernehmen wäre zusätzlich der Festwert SAT36_PROC_AFT_WR erforderlich mit MDHI und KS_WR (wenn KS_WR das passende Schreibschema in Allevo-Architect ist). <p>Siehe auch Hinweis zur Zuordnung COBJECT weiter hinten.</p>

Das Lesen der Hierarchie ist primär gedacht als Basis für spätere Änderungen im Architect. Der Einstieg kann aktuell immer nur über eine einzelne Gruppe erfolgen.

Der Zugriff auf den Satelliten muss immer über Allevo Objekte erfolgen: konsequenterweise übernimmt Allevo das Kürzel der Gruppe automatisch als Vorschlag als zum Feld COBJECT im Satelliten (lässt sich bei Bedarf aber ändern). Aktuell wird nicht überprüft, ob das zugehörige Allevo Objekt auch als Stammsatz vorhanden ist.

Abbildung 18-44: SAP Kostenstellen-Hierarchie in Satellit laden

Die Darstellung der Hierarchie im Satelliten erfolgt über neun Komponenten, welche den Aufbau komplett beschreiben. Es wird empfohlen, alle Felder im Satelliten-Append zu führen. Diese Felder bietet auch GroundTable /KERN/U_ARCH02_A (= Use Case Architect Group Hierarchy).

18.13 Ist-Einzelposten bereitstellen für Offline-Funktionen

Hintergrund Einzelposten-Übernahme

Wenn Allevo mit Offline-Funktionen für die Planung oder das Reporting genutzt wird, besteht keine Verbindung zum SAP-System: folglich können auch die Einzelposten nicht direkt abgerufen werden (siehe Anzeige über Popup, wie im Kapitel 13 beschrieben).

In diesem Fall bietet Allevo eine Lösung über Satelliten: dabei werden die relevante CO-Einzelposten per ABAP-Report in einen definierten Satelliten kopiert. Beim Erzeugen der Offline-Planungsdateien werden dann diejenigen Einzelposten an die Excel-Planungsdatei übergeben, welche der aktuellen Objekt-Selektion entsprechen (also z. B. zur gewählten Kostenstelle).

Der Einzelposten-Export steht aktuell nur für Ist-Daten im CO zur Verfügung (gelesen aus COEP).

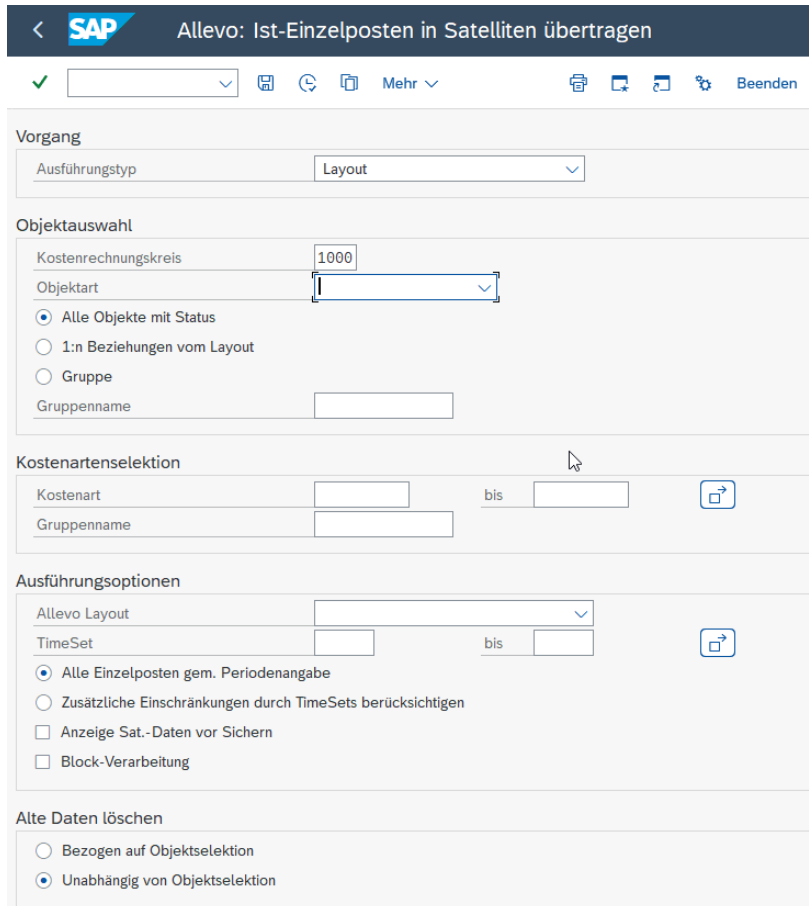
Hinweis:	<p>Für die Navigation auf der Excel-Seite müssen natürlich auch entsprechende Makros im Master aktiv sein, um z. B. von einer Excel-Zelle direkt zu den passenden Einzelposten zu springen. Diese Funktionen sind üblicherweise kundenspezifisch und werden im Einführungsprojekt implementiert.</p> <p>Für FI-Einzelposten (gelesen aus Tabelle BSEG) kann SAP-Auswertung der Transaktion FBL3N hilfreich sein (Klassisches Hauptbuch, gleiche Funktion wie in FS10N).</p> <p>Einzelposten für Neues Hauptbuch (Tabelle FAGLFLEXA) sind verfügbar über Tx FAGL03, äquivalent für Aufruf aus Saldenübersicht FAGLB03.</p>
----------	---

Es stehen die gleichen Informationen wie in der allgemeinen Allevo-Einzelpostenliste (gleiche Felder) zur Verfügung. Aber natürlich ist in diesem Fall kein „Drill-Down“ möglich auf nachgelagerte SAP-Berichte, wie bei der direkten Arbeit im SAP Inplace-Modus.

Performance: entsprechend der behandelten Thematik werden beim Einzelposten-Export viele Daten gelesen und in den Satelliten kopiert. Bei Ausführung des Reports stellt sich zwangsläufig die Frage der Laufzeit und zum Umfang der Daten im Hauptspeicher, so dass je nach Fall eine Ausführung im Dialog mehr möglich ist (insbesondere bei sehr großen Einstiegs-Gruppen). In diesem Fall sollte Ausführung im Hintergrund erfolgen. Im Satelliten sollten nur die Felder angelegt sein, die wirklich benötigt werden. Zu beachten ist auch die Selektionsoption für Ausführung blockweise.

Report zur Einzelposten-Übernahme ausführen

Die Übertragung der Einzelposten in den gewünschten Satelliten kann mithilfe der Transaktion /ALLEVO/SAT_LITEMS erfolgen.



Vorgang

Ausführungstyp: Layout

Objektauswahl

Kostenrechnungskreis: 1000

Objektart: [Dropdown]

Alle Objekte mit Status

1:n Beziehungen vom Layout

Gruppe

Gruppenname: [Textfeld]

Kostenartenselektion

Kostenart: [Textfeld] bis [Textfeld]

Gruppenname: [Textfeld]

Ausführungsoptionen

Allevo Layout: [Dropdown]

TimeSet: [Textfeld] bis [Textfeld]

Alle Einzelposten gem. Periodenangabe

Zusätzliche Einschränkungen durch TimeSets berücksichtigen

Anzeige Sat.-Daten vor Sichern

Block-Verarbeitung

Alte Daten löschen

Bezogen auf Objektselektion

Unabhängig von Objektselektion

Abbildung 18-45: Einzelposten in Satellitentabelle laden

Das Übernahme Programm kennt zwei Ausführungsformen mit einer Unterscheidung bei der Art, wie die Felder der Einzelpostenliste in eine Satellitentabelle übernommen werden:

- Der neuere Typ „M = Mapping“ erlaubt eine flexible Zuordnung von Informationen aus der Einzelpostenliste zu den Feldern im Satelliten (verfügbar ab Allevo 3.5). Die zugehörigen Allevo-Standardfunktionen sind schon in vorhergehenden Abschnitten beschrieben worden (mit Einrichtung Schema, Feldzuordnungen etc.). Diese Verfahren ist sehr flexibel und sollte deshalb auch bei Neuinstallationen bevorzugt werden.
- Der Typ „L = Layout“ entspricht der ursprünglichen Form der Datenübernahme. Angaben zum Satelliten ergeben sich in diesem Fall aus den Einstellungen zum Layout-Festwert SAT_LINEITEMS. Die Feldnamen im Satelliten müssen in diesem Fall weitgehend mit denen der Einzelpostenliste übereinstimmen.

Die Übertragung der Daten in die Satellitentabelle erfolgt immer auf Basis eines Allevo-Layouts: dieses Layout definiert auch das Jahr und Version, unter denen die Daten im Satelliten gespeichert werden (siehe TimeSet, das als Planungs-Basis definiert ist, z.B. CX_WW).

Für die Selektion der relevanten Objekte stehen drei Optionen zur Auswahl: in allen Fällen ermittelt das Programm eine Liste an Objekten, die zur Ermittlung der Einzelposten herangezogen werden wie in der Hauptplanung des Allevo (auch bei repräsentativen Objekten mit hinterlegten 1:N Gruppen werden Daten zum repräsentativen Objekt gelesen). Die möglichen Selektionsmerkmale:

- „Alle Objekte mit Status“ liest alle Objekte, die in der Statustabelle zum jeweiligen Layout hinterlegt sind (also mindestens Status 1). Wichtig: der Export berücksichtigt nur die Einzelposten entsprechend den Objekten in der Statusverwaltung; hinterlegte Gruppen werden ignoriert (siehe Allevo 1:N - Funktion). Allevo berücksichtigt aber Zuordnungen über sonstige Festwert, wenn diese im Layout hinterlegt sind: z.B. KOSTL_WITH_OR, um Einzelposten für zugeordnete Aufträge zu übernehmen (die Einzelposten werden unter der Nummer des Ankerobjektes in COBJECT gespeichert).
- „1:N Beziehungen vom Layout“ berücksichtigt alle Gruppen, die im Allevo Layout eingetragen sind: die dort hinterlegten Gruppen werden aufgelöst (unabhängig vom Status im Layout), um je Objekt die Einzelposten zu ermitteln und dort zuzuordnen. Es werden also NICHT die Einzelposten zu den repräsentativen Objekten hinterlegt. Hinweis: in früheren Allevo Versionen musste auch hier ein gültiger Status je Objekt hinterlegt sein. Diese Option zur Selektion ist sicher nur Sonderfällen sinnvoll.
- Die Option „Gruppe“ erfordert die Angabe einer einzelnen Gruppe im Feld dahinter (z.B. Kostenstellengruppe). Es werden alle Objekte dieser Gruppe ermittelt um dafür die Einzelposten zu ermitteln (unabhängig vom Status im Layout). Diese Option kann z.B. für Reporting Anwendungen sinnvoll sein, wenn ein Status nicht unbedingt erforderlich ist oder wenn mit STATUS_READ_ALL gearbeitet wird.

Diese Optionen können auch kombiniert werden über mehrere Aufrufe hintereinander. Dann sollten natürlich die vorherigen Daten nicht gelöscht werden, sondern nur die Einträge zur aktuellen Auswahl überschrieben werden (siehe Löschoption „Bezogen auf Objektselektion“).

Kostenartenselektion

Um die Datenmenge zu begrenzen, kann die Einzelpostenliste nach Kostenarten gefiltert werden: entweder durch Angabe von Einzelwerten zur Kostenart (auch mit von/bis-Selektion) oder über eine Kostenartengruppe. Siehe auch zusätzliche Filter weitere unten.

Ausführungsoptionen

Der Zeitraum, für den die Einzelposten zur Verfügung gestellt werden, ergibt sich über das eingetragene Layout bzw. den zugeordneten TimeSets, denn dort sind die relevanten Angaben zum Jahr und zur Periode hinterlegt.

In der Allevo-Planungsmaske kann die Anzeige der Einzelposten in zwei unterschiedlichen Sichten erfolgen, die über Festwert LINEITEM einzurichten sind: entweder als Liste mit allen Einzelposten, die zu einer Kostenart gefunden werden, oder eingeschränkt entsprechend den Festlegungen im jeweiligen TimeSet (und damit z.B. eingeschränkt über Werttypen und Vorgänge). Auch in dem hier beschriebenen Report zum Einzelpostenexport stehen diese beiden Optionen zur Auswahl: siehe Optionen „Alle Einzelposten lesen“ bzw. „Zusätzliche Einschränkungen durch TimeSets berücksichtigen“.

Der Report bietet eine spezifische Vorschaufunktion, um die Daten vor Ablage im Satelliten zu überprüfen (siehe Option „Anzeige Sat.-Daten vor Sichern“).

Die Option „Block-Verarbeitung“ erlaubt es, die Einzelposten jeweils im Block von 100 Objekten zu bearbeiten (z.B. für 100 Kostenstellen). Dies kann insbesondere bei sehr großen Gruppen Vorteile in der Performance bringen.

Vorherige Daten löschen

Es kann hilfreich sein, die Einzelposten in mehreren Schritten in eine Satellitentabelle übernehmen. In diesem Fall muss natürlich sichergestellt sein, dass Daten aus vorherigen Läufen erhalten bleiben. Dafür kann Löschoption „Bezogen auf Objektselektion“ sinnvoll sein.

Filter

Wie oben schon erwähnt lässt sich der Einzelposten-Export auf bestimmte Kostenarten einschränken. Ergänzend dazu können zwei weitere Felder der Satelliten für eine weitere Einschränkung genutzt werden, jeweils mit Auswahl über Mehrfachselektion oder Minimal- und Maximal-Wert. Die Funktion kann z.B. hilfreich sein für eine Einschränkung nach Belegarten oder über organisatorische Einheiten. Bitte beachten:

- Die zum Filter eingetragenen Werte müssen dem Datenformat des gewählten Feldes entsprechen, ggf. ist internes Format vorzusehen (z.B. mit führenden Nullen). Allevo hat hier keine automatische Umwandlung.
- Das Filter hat keinen Einfluss auf die Performance beim Lesen der Daten: es soll lediglich die Anzahl Datensätze im Satelliten reduzieren.

Hinweis:	Eine Vielzahl von Einzelposten vergrößert natürlich die Excel-Datei, die im Zuge der Offline-Planung erzeugt wird. Insofern sollte einer Einschränkung der Datenmenge auf jeden Fall genügend Beachtung geschenkt werden. Die eingetragene Kostenartengruppe könnte z. B. eine Liste der Kostenarten enthalten, wie sie im Allevo-Master hinterlegt ist.
----------	--

Übernahme einrichten für Variante M (über Mapping)

Der neuere Typ „M = Mapping“ erlaubt eine flexible Zuordnung von Informationen aus der Einzelpostenliste zu den Feldern im Satelliten (verfügbar ab Allevo 3.5). Die Auswahl der relevanten Satellitentabelle erfolgt direkt im Selektionsbild; die zugehörigen Standardfunktionen sind schon weiter oben beschrieben worden (Einrichtung Schema, Feldzuordnungen etc.). Diese Verfahren ist sehr flexibel und sollte deshalb auch bei Neuinstallationen bevorzugt werden.

Der Layout-Festwert SAT_LINEITEMS hat bei diesem Verfahren keine Bedeutung.

Übernahme einrichten für Variante L (über Layout Festwert)

Bei der ursprünglichen Ausführungsvariante des Reports muss im gewählten Layout der Festwert SAT_LINEITEMS aktiviert sein. Unter „Wert von“ ist die Nummer der Satellitentabelle einzutragen; „Wert bis“ beschreibt Präfix für die Definition passender Felder im Satelliten: diese Felder müssen einer vorgegebenen Namenskonvention folgen und denjenigen entsprechen, die auch in der üblichen Allevo-Einzelpostenliste zur Verfügung stehen (siehe nächster Abschnitt, für Details siehe F1-Doku zum Festwert). Es werden nur die Spalten gefüllt, die in der Satellitentabelle mit einem namensgleichen Feld gefunden werden.

Hinweis:	In den Tabellen-Appends werden üblicherweise die Felder mit einem einleitenden Kürzel wie „ZZ“ angelegt. Dieses Kürzel muss unter „Wert bis“ des Festwerts SAT_LINEITEMS eingetragen sein.
----------	--

Beispiel: Bei Verwendung des Kürzels „ZZ“ muss im Append ein Feld ZZBLDAT angelegt sein, um das Belegdatum der Einzelpostenliste zu übernehmen.

Komponenten der Einzelpostenliste

Eine Liste gängiger Felder der Einzelpostenliste steht im ABAP-Dictionary als Struktur /KERN/IPP_SAT_LINEITEM im CO-Umfeld zur Verfügung (siehe passender Allevo UseCase).

Zusätzlich ist eine Zusammenstellung der verfügbaren Felder je Objektart der Struktur zu entnehmen mit „xx“ als stellvertretend für die jeweilige Objektart zu sehen ist. Für KS stehen z.B. die verfügbaren Felder in der Struktur /KERN/IPP_S_KS_OFFL_ITEM_ACT (Anzeige kann über Transaktion SE11 erfolgen).

Alle genannten Strukturen sollten NICHT direkt über INCLUDE in den Append einer Satellitentabelle eingebunden werden, um Kompatibilität mit zukünftigen Allevo-Versionen sicher zu stellen: die Strukturen sind also nur als Kopier-Vorlage für die Definition der Felder im Satelliten vorgesehen. Ab Allevo 3.5 stehen passende GroundTable für die direkte Einbindung von Einzelposten zur Verfügung.

ProfitCenter-Rechnung

In diesem Fall ist die Export-Struktur nicht nur abhängig von der Objektart, sondern auch davon, ob die Allevo-Referenzdaten zum Klassischem oder Neuen Hauptbuch gelesen werden sollen. Die Unterscheidung erfolgt im Allevo-Layout über Festwert PC_READTABLE, die zugehörigen Datenbankstrukturen sind /KERN/IPP_S_PC_OFFL_ITEM_ACT und /KERN/IPP_S_PC_OFFL_ITEM_NGL.

Projekte / PSP Elemente

Insbesondere Bei PSP-Einzelposten mit verknüpften Objekten (OR/Netzpläne) ist auf die korrekte Zuordnung der Objektnummern zu achten, damit Allevo die Daten später auch korrekt aus dem Satelliten lesen kann (im Normalfall ist /KERN/PSPEL als COOBJECT zu verwenden). Feld /KERN/PLANOBJ enthält das ursprüngliche Objekt in externer Darstellung: z.B. Auftrags-Nummer bei Netzplänen bzw. Vorgang aus AFVC (Vorgangs-Anteil).

Kompatibilität mit S/4HANA:

Die oben genannten Dictionary-Strukturen besitzen teilweise Komponenten, die im /KERN/-Namenraum liegen: z.B. /KERN/KOSTL, statt Feld KOSTL wie in der ursprünglichen SAP Einzelposten-Tabellen. Diese abweichenden Feldnamen (ab Allevo 3.4) sind aus Gründen der Kompatibilität mit S/4HANA erforderlich.

Bei Arbeit mit Festwert SAT_LINEITEMS kann im Satelliten-Append weiterhin der ursprüngliche Feldname verwendet werden (und dem vereinbarten Präfix, also z.B. ZZKOSTL). Allevo sorgt selbst für die korrekte Zuweisung der Inhalte.

18.14 Datenanreicherung / Enrichment (TFR)

Hintergrund und Funktionsübersicht

Daten in Satelliten können über Allevo-Schnittstellenfunktionen automatisch bereitgestellt werden (z.B. aus Abschreibungssimulation oder Daten aus CO/PA, siehe nachfolgendes Kapitel). Dabei sind auch häufig Referenzen auf Stammsätze oder sonstige Belege im SAP System enthalten: z.B. Material

oder Kundennummer. Für die Anzeige in Excel ist es dann natürlich hilfreich, auch passende Beschreibungen zu haben, oder andere Zusatzinformationen, also z.B. Materialkurzbezeichnung oder Name des Kunden. Allevo bietet spezielle Funktionen, um solche Angaben automatisch hinzuzufügen: sie werden wahlweise beim Lesen der Daten und/oder beim Schreiben ausgeführt.

Einige Eigenschaften:

- Die Parameter zur Findung der Zusatztexte müssen in Feldern des Satelliten hinterlegt sein (oder gesteuert über konstante Werte)
- Die Findung kann sprachabhängig erfolgen.
- Der Aufruf der Funktion kann wahlweise beim Schreiben von Satellitendaten erfolgen, beim Lesen oder über eine Transaktion zur Auffüllen vieler Objekte gleichzeitig.

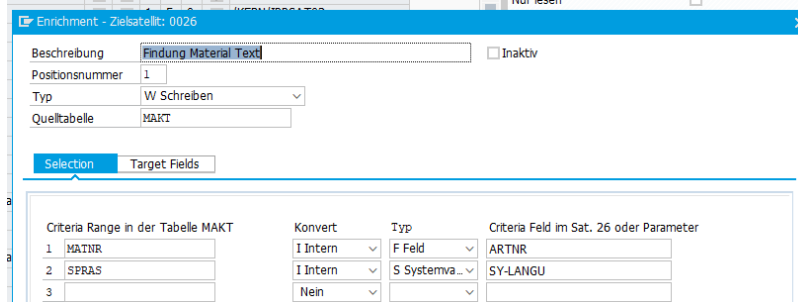
Um eine solche Funktion auszuführen muss Allevo wissen, in welcher SAP Tabelle die gewünschte Beschreibung zu finden ist und mit welchen Merkmalen dort gelesen werden soll. Die zugehörigen Steuerungsinformationen (= Regeln zur Datenanreicherung) sind in einer Allevo-eigenen Tabelle /KERN/IPPENRICH hinterlegt.

Hinweis: Anfangs waren diese Funktionen lediglich für das Finden beschreibender Texte gedacht. Deshalb ist auch heute teilweise noch das Kürzel „TFR = Text-Findungs-Regeln“ bekannt.

Regeln des Enrichments sind je Satellit einzutragen, wobei in früheren Allevo Versionen mit jeder Selektion aus der Quelltable jeweils ein Feld des Satelliten gefüllt wurde. Ab Allevo 4.1 sind mehrere Felder gleichzeitig möglich (z.B. um mehrere Zusatzinformationen zu Kostenstellen aus dem Stammsatztable zu übernehmen). Die Eingabe erfolgt heute komfortabel über das Satelliten-Cockpit

Eingabe im Satelliten Cockpit

Alternativ zur Darstellung in einer Liste (siehe oben) bietet das Satelliten-Cockpit eine individuelle Erfassungsmaske für jede Regel, in der die Bedeutung der Parameter auch einfacher erkennbar ist:



Criteria Range in der Tabelle MAKT	Konvert	Typ	Criteria Feld im Sat. 26 oder Parameter
1 MATNR	I Intern	F Feld	ARTNR
2 SPRAS	I Intern	S Systemva...	SY-LANGU
3	Nein		

Abbildung 18-46: Satelliten mit Regeln zur Datenanreicherung(2)

Bitte beachten: um die Detailmaske zum Enrichment aufzurufen muss der Änderungsmodus im Satelliten-Cockpit gesetzt sein.

Angaben auf Kopfebene

Übergreifende Eigenschaften (siehe Abbildung 18-46 weiter oben):

- Eine Beschreibung zur Anreicherungsregel

- Eine Positionsnummer wird manuell vergeben und muss eindeutig sein je Satellit. Sie bestimmt auch die Reihenfolge der Abarbeitung (deshalb frühere Bezeichnung „Sort.“). Allevo überprüft nicht auf Eindeutigkeit und Einträge lassen sich auch nachträglich ändern.

Die Positionsnummer gibt vor, in welcher Reihenfolge die Anreicherung je Satellit durchlaufen werden soll. Das ist insbesondere sinnvoll, wenn Regeln aufeinander aufbauen, das Ergebnis einer ersten Anreicherung also für weitere Schritte erforderlich ist. Beispiel: Ermitteln einer Kostenstelle über Merkmale in der Satelliten-Zeile, dann lesen des Kostenstellentexte im zweiten Schritt.

- Der „Typ“ definiert, wann die Anreicherung aufgeführt werden soll (siehe Liste unten)
- Der Eintrag zur „Quelltabelle“ legt fest, aus welcher Datenbanktabelle im SAP System Daten in den Satelliten übernommen werden sollen.
- Übergreifend lässt sich eine Regel „Inaktiv“ schalten, was insbesondere für Testzwecke gedacht sinnvoll sein kann.

Der Eintrag im Feld „Typ“ legt fest, wann eine Regel angewendet werden soll. Möglich sind folgende Einträge:

Kürzel	Text	Bemerkung
R	Lesen	Die Daten werden beim Lesen einer Satellitentabelle aufgefüllt (gilt für alle Module des Allevo, also z.B. in Planungsmaske und Shuttle). Diese Option hat Vorteile bei sprachabhängigen Zusatztexten, die dann z.B. in der Anmeldesprache in Excel erscheinen.
W	Schreiben	Die Daten werden beim Schreiben eines Satelliten aufgefüllt. Auch diese Option gilt für alle Module des Allevo (z.B. in Planungsmaske und Shuttle).
X	Lesen und Schreiben	Funktion R und W gleichzeitig
Leer	Sonstige Fälle	Ein Satellit ohne expliziten Eintrag wird nur bei Ausführung der Transaktion /ALLEVO/ENRICH_SAT aufgefüllt.

Festlegungen zur Selektionsparameter

Die Angaben bei „Selektion“ bestimmen, wie Daten aus der Quelltabelle zu lesen sind. Im Normalfall basiert die Selektion auf Feldern der jeweiligen Satellitenzeile. Bitte beachten: Die Selektion wird individuell für jede Satelliten-Zeile ausgeführt, was in Einzelfällen auch zu Performance-Einbußen führen kann (natürlich auch abhängig von den techn. Voraussetzungen im jeweiligen SAP System).

Die relevanten Angaben mit ihren Spaltenüberschriften (siehe Abbildung 18-46 weiter oben):

- Die erste Spalte definiert die Felder der Quelltabelle, die als Merkmale der Selektion herangezogen werden sollen.
- Spalte „Konvert“ legt fest, ob beim Lesen der Quelltabelle vorab die Selektionsparameter in internes Format konvertiert werden sollen. Hintergrund: die Merkmale, mit denen die Quell-Tabelle

gelesen wird, stammen üblicherweise aus der gleichen Satellitenzeile, die auch das Zielfeld enthält. Eine Konvertierung in internes Format ist also z.B. erforderlich, wenn diese Felder über Excel gefüllt wurden und deshalb vermutlich im externen Format im Satelliten gespeichert sind.

Bitte beachten: die Konvertierung über eine Vielzahl an Feldern und Zeilen im Satelliten kann sich negativ auf die Performance auswirken (ggf. ist Ausführungsvariante über Report sinnvoll statt online-Modus)

- Der „Typ“ beschreibt hier, wie der Vergleichswert der Selektions ermittelt werden soll (z.B. aus dem Feld der jeweiligen Satellitenzeile, einem SAP Systemparameter oder sogar einer Formel). Die Möglichkeiten sind im Detail weiter hinter beschrieben, siehe Abschnitt 0 zum Aufbau der Selektionsparameter.
- Die über den Typ beschriebenen Vergleichswerte sind in der letzten Spalte einzutragen (bei Formel das Kürzel).

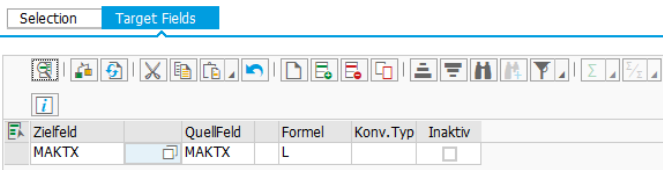
Normalerweise wird man Angaben aus dem aktuellen Datensatz des Satelliten in der Selektionsbedingung übernehmen wollen, z.B. eine Kostenstelle, Materialnummer oder Auftragsnummer. Folglich muss das passende Feld des Satelliten zusätzlich angegeben werden: Ergänzend zum Feldnamen sind auch einfache ABAP-Operatoren als Suffix möglich (siehe Hinweise im Abschnitt 0).

Beispiel:	Der Eintrag in Abbildung 18-46 weiter oben liest die Material-Bezeichnung aus Tabelle MVKT. Selektionskriterien sind sinnvollerweise die Merkmale Materialnummer (MATNR) und Sprache (SPRAS). Die relevante Materialnummer ist im Feld ARTNR des Satelliten zu finden: Vor der Selektion wird sie in das SAP interne Format konvertiert (siehe Angabe in Spalte „Konvert“). Für das zweite Kriterium wird die aktuelle Anmeldesprache aus dem SY-LANGU übernommen: da kein Feld des Satelliten ist, muss „SAP Systemparameter“ in Spalte „Typ“ gesetzt sein. Alternativ wäre hier z.B. auch Eintrag „Parameter“ möglich um die Sprache z.B. fix auf EN vorzubelegen.
-----------	--

Für die Auswahl passender Felder zur Quelltable (Einträge links, hier Felder zu MAKT) und beim Satelliten (Einträge rechts) ist eine F4 Wertehilfe hinterlegt.

Festlegungen zum Zielfeld

Bleibt noch die Festlegung des zugehörigen Zielfeldes mit Zusatzfunktionen, die auf Registerkarte „Target Fields“ zu finden sind:



Zielfeld	Quellfeld	Formel	Konv. Typ	Inaktiv
MAKTX	MAKTX	L		<input type="checkbox"/>

Abbildung 18-47: Satelliten mit Regeln zur Datenanreicherung(3)

Die relevanten Angaben nach Spalten:

- Im „Zielfeld“ wird das Feld des Satelliten eingetragen, das gefüllt werden soll.
- Die nachfolgende Spalte „Ziel-Formel“ (in der Abb. oben noch ohne Spaltenüberschrift) kann Zusatzberechnungen enthalten, die vor Übernahme im Zielfeld erfolgen soll: einen solche Formel

kann z.B. Abhängigkeiten von anderen Feldern im Satelliten enthalten (z.B. Bewertung mit einem Faktor, der in der aktuellen Satelliten-Zeile eingetragen ist).

- Das „Quellfeld“ beschreibt das Feld in der Quelltablelle, das gelesen werden soll.
- Die nachfolgende Spalte „Quell-Formel“ (in der Abb. oben noch ohne Überschrift) kann eine Formel enthalten, um Daten vor der Übergabe ins Zielfeld mit Zusatz-Berechnungen zu versehen. Diese Formel kann Abhängigkeiten von anderen Feldern der Quelltablelle enthalten (z.B. Summen über mehrere Felder dort). Um das Ergebnis auch noch in einer „Ziel-Formel“ zu können, steht der Parameter SOURCE_VALUE zur Verfügung.
- Der Eintrag in Spalte „Ergebnis-Typ“ beschreibt die Art und Weise, wie die Übertragung ins Zielfeld erfolgen soll. Der Eintrag ist vor allem dann relevant, wenn über die Selektion mehrere Zeilen in der Quelltablelle gefunden werden:

Ein „F“ übernimmt den ersten gefundenen Wert, ein „L“ übernimmt den letzten.

Ein Eintrag „S“ bildet eine Summe über alle selektierten Werte; ein „C“ (= Count) zählt die Anzahl der Zeilen mit Werten.

Siehe auch Beispiele für Übernahme mit „Summe“ und „Zählen“ im Abschnitt 0 weiter hinten.

- Ein „Konvert.Typ“ legt fest, ob der ermittelte Wert vor Übernahme ins Zielfeld des Satelliten auf interne oder externe Darstellung konvertiert werden soll. Der Eintrag hier hat nur dann eine Auswirkung, wenn zum Satelliten-Feld ein passender Datentyp hinterlegt ist.
- Der Schalter „Inaktiv“ erlaubt es, eine Regel auszuschalten, ohne sie löschen zu müssen (z.B. sinnvoll für Tests)

Beispiel:	<p>Übe den Eintrag in Abbildung 18-46 weiter oben werden Daten im Quellfeld MAKTX der Tabelle MAKT in das gleichnamige Zielfeld MAKTX des Satelliten übernommen. Falls bei der Selektion mehrere Zeilen in Quelltablelle MARK gefunden werden, übernimmt Allevo im Beispiel die Bezeichnung aus der letzten gefundenen Zeile (siehe L im Feld „Formel“).</p> <p>Auch hier ist eine Konvertierung in internes oder externes Format möglich: Im Falle eines Textfelders wie hier im Beispiel aber eher nicht sinnvoll (siehe ggf. Eintrag in Spalte „Konv.Typ“).</p>
-----------	--

Sonderfall: ab Allevo 4.0 kann in manchen Fällen auch das CO-Objekt (Feld COOBJECT) im Index der Satelliten-tablelle als Zielfeld verwendet werden. Beim Speichern von Daten in den Satelliten sorgt Allevo dann selbst dafür, dass der ursprüngliche Eintrag zum CO-Objekt überschrieben wird. Beispiel für Anwendungsfall: es werden COPA Daten aus SAP gelesen, die weitere Verarbeitung in Allevo soll über eine Organisationsebene erfolgen, die in den ursprünglichen Daten nicht zur Verfügung steht (z.B. Kostenstelle, Buchungskreis oder zugeordneter Mitarbeiter).

Enrichment-„Typ“ für Zeitpunkt der Anreicherung

Der Eintrag im Feld „Typ“ legt fest, wann eine Regel angewendet werden soll. Möglich sind folgende Einträge:

Kürzel	Text	Bemerkung
--------	------	-----------

R	Lesen	Die Daten werden beim Lesen einer Satellitentabelle aufgefüllt (gilt für alle Module des Allevo, also z.B. in Planungsmaske und Shuttle). Diese Option hat Vorteile bei sprachabhängigen Zusatztexten, die dann z.B. in der Anmeldesprache in Excel erscheinen.
W	Schreiben	Die Daten werden beim Schreiben eines Satelliten aufgefüllt. Auch diese Option gilt für alle Module des Allevo (z.B. in Planungsmaske und Shuttle).
X	Lesen und Schreiben	Funktion R und W gleichzeitig
Leer	Sonstige Fälle	Ein Satellit ohne expliziten Eintrag wird nur bei Ausführung der Transaktion /ALLEVO/ENRICH_SAT aufgefüllt.

Anwendungsbeispiele der Anreicherung

Die nachfolgende Abbildung (aktuell noch aus älterer Allevo Version) zeigt drei Anwendungsfälle für unterschiedliche Satelliten.

Tabellenpflege:

Upload Download Prüfen Bearbeiten

Sat. Nr.	Zielfeld	Typ	Regel/Tabe	Bezeichnung	Zielfeld/P	Parameter 02	Parameter 03	Parameter	Parameter
1	COMMENT_INV	R	CEPCT	Profit-Center Text	LTEXT	(SY-LANGU)	COBJECT	'99991231'	KOKRS
2	ZZKUNNR_NAME	W	KNA1	Name des Kunden	NAME1	ZZKUNNR			
5	ZZMATNR_TEXT	W	MAKT	Text zum Material	MAKTX	ZZMATNR	(SY-LANGU)		

Abbildung 18-48: Satelliten mit Regeln zur Datenanreicherung(2)

Die Findung in den einzelnen Zeilen:

- Der Eintrag in der ersten Zeile erlaubt es, die Bezeichnung eines Profitcenters im Zielfeld COMMENT_INV der Satellitentabelle einzutragen. Gelesen wird aus der SAP-Tabelle CEPCT mit den Texten zum PC-Stammsatz (siehe Spalte Regel/Tabelle): das zugehörige Feld der Tabelle ist in der ersten „Parameter“-Spalte eingetragen. Alle weiteren Felder der Zeile werden bei der Selektion ausgewertet; in diesem Fall sind es die Felder zum Hauptindex der Stammdaten-Tabelle CEPCT (ohne Feld MANDT):
 - (SY-LANGU) übernimmt die aktuelle Anmeldesprache zur Selektion über Feld SPRAS in Tabelle CEPCT.
 - COBJECT enthält üblicherweise in einem Satelliten die aktuelle Objekt ID, hier im Fall sollte dort also die ID eines Profit Centers stehen zur Selektion über Feld PRCTR in Tabelle CEPCT.
 - '99991231' ist eine feste Vorgabe zum Gültigkeitsdatum (siehe auch Hinweis weiter unten)

Für Spezialfälle sind einfache ABAP-Operatoren der Zeichenverarbeitung verfügbar immer mit dem Ziel, die Schlüsselfelder korrekt mit Daten zu versorgen. Siehe Hinweise weiter unten.

In Sonderfällen kann eine erweiterte Selektion sinnvoll sein, bei der die Angabe eines einzelnen Wertes für die Selektion nicht ausreicht. Im Beispiel oben wird ja der Text zum Profit Center über ein vorgegebenes Datum gelesen. Dann muss zwangsläufig auch der relevante Text mit genau

diesem Datum abgelegt sein (hier '99991231'). Deshalb kann alternativ auch ein Intervall eingegeben werden getrennt über einen Schrägstrich. Wenn mehrere Datensätze in diesem Intervall zu finden sind, verwendet Allevo den ersten Datensatz. Beispiele der Selektion:

- '20160412'/'20171231' erster Datensatz im vorgegebenen Datumsbereich
- (sy-datum)/'20991231' erster Datensatz ab heute und bis '20991231'
- (sy-datum)/ erster Datensatz ab heute
- /(sy-datum) erster Datensatz vor heute

Die hier genannten Optionen gelten für jeden Feld-Typ, nicht nur für Angaben zum Datum wie hier im Beispiel.

- Die zweite Zeile in Abbildung 31-7 ermittelt aus Tabelle KNA1 und Feld NAME1 den Namen eines Kunden und schreibt ihn in Feld ZZKUNNR_NAME der Satellitentabelle. Als Selektionsparameter wird nur die ID des Kunden in Feld ZZKUNNR verwendet, der im Satelliten hinterlegt sein muss (der Hauptindex von Tabelle KNA1 ist über die Kundennummer eindeutig gefüllt).
- Der dritte Eintrag liest einen sprachabhängigen Materialtext, wobei die aktuelle Sprache in diesem Fall als letzter Parameter übergeben wird (wie im Hauptindex zu MAKTX definiert). Die Klammer um SY-LANGU stellt sicher, dass Allevo den Eintrag nicht als Feld im Satelliten interpretiert.
- Die letzte Zeile enthält eine Formelberechnung zur Ermittlung einer Summe über mehrere Monate; die ausgeführte Formel ist in diesem Fall für alle Zeile gleich (gefunden über Merkmal TOT im Quellfeld PAR01). Zur Formelberechnung siehe Hinweise im nächsten Abschnitt.

Einschränkungen

Inzwischen ist die Anreicherung für eine Vielzahl von Anwendungsfällen vorbereitet. Trotzdem gibt es Sonderfälle beim Tabellenzugriff, die nicht abgebildet sind. Beispiel: die Tabelle TCURR verwendet ein spezielles Datums-Format, um eine inverse Sortierung auf Datenbankebene zu erreichen. Dieses Datum kann über Allevo nicht fix vorgegeben werden.

Übernahme als „Summe“ und „Zählen“ (Beispiel)

In den häufigsten Anwendungsfällen zur Übernahme eines Feldes aus der Quelltablelle wird man immer nur eine Zeile der Quelltablelle lesen, d.h. man wird versuchen, die Selektion mit einem eindeutigen Index aufzurufen. Wenn die eingetragene Selektionsbedingung nicht eindeutig ist, übernimmt Allevo je nach Typ der Selektion die Angaben aus dem ersten oder letzten gefundenen Datensatz.

Bei den Rechenfunktionen „Zählen“ und „Summe“ werden dagegen alle Daten im Selektionumfang berücksichtigt:

- Bei Funktion „C = Zählen“ ermittelt Allevo die Anzahl der gelesenen Zeilen, bei denen ein Eintrag im Zielfeld vorhanden ist.
- Bei „Summe“ berechnet Allevo die Summe über alle Werte im angegebenen Feld (dieses Feld muss numerisch sein).

Nachfolgende ein Beispiel zur Auswertung des Lagerbestandes zu einem Material.

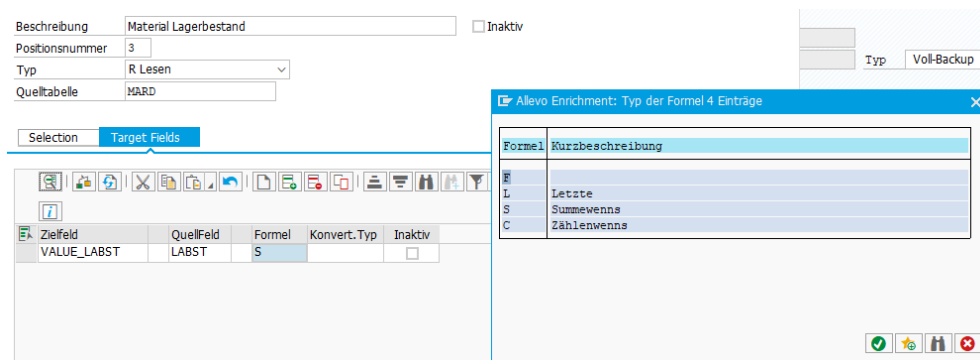


Abbildung 18-49: Daten-Anreicherung mit Funktion „Summe“

Basis des Lagerbestandes bildet Tabelle MARD, Feld LABST: beim Lesen eines Satelliten (siehe Typ R) übernimmt Allevo die Summe der Bestände in das Satellitenfeld VALUE_LABST. Basis der Selektion über Tabelle MARD ist die Material-Nummer im zugehörigen Satellitenfeld; weitere Merkmale sind auf Registerkarte „Selektion“ nicht angegeben:

- Folglich wird bei Funktion „Summe“(S) der komplette Bestand über alle Werke und Lagerorte in das Feld VALUE_LABST der gerade aktuellen Satellitenzeile übernommen.
- Über die Funktion „Zählenwenns“(C) ließe sich für das Beispiel hier die Anzahl der Lagerorte ermitteln, die mit einem Bestand größer 0 geführt sind.

Aufbau der Selektionsparameter

Die vorherigen Beispiele beschreiben schon recht gut, wie eine Selektion aufgebaut sein muss:

- In erster Linie müssen die erforderlichen Selektionsparameter über die Satellitentabelle selbst zur Verfügung gestellt werden. Wenn ein Merkmal nicht direkt für die Selektion verwendbar ist, kann die Anwendung von Operatoren sinnvoll sein.
- Konstanten (z.B. Datum in der ersten Zeile) werden wie bei ABAP üblich über Hochkomma geklammert.
- ABAP spezifische Systemparameter können über Klammern eingebunden werden (z.B. Komponenten der ABAP-Laufzeitvariablen „SY“).
- Freie Selektion: Wenn in Einzelfällen der Inhalt eines Feldes für die Selektion nicht relevant ist, kann er komplett weggelassen werden. Alternativ kann ein Von/Bis-Wertes mit der relevanten oder maximalen Ausprägung helfen. Also z.B. '00'/'99' bei einem zweistelligen, numerischen Feld. Allevo übernimmt ggf. der Inhalt der ersten Zeile, die in der Datenbanktabelle gefunden wird. Eine freie Selektion z.B. über Sonderzeichen * wird aktuell noch nicht unterstützt.

Wie die Parameter zu verstehen sind, ist über einen „Typ“ definiert (siehe Abschnitt weiter oben). Folgende Inhalte lassen sich für die Selektion verwenden:

F: Alle Angaben in Feldern (Spalten) der aktuellen Satelliten-Zeile (ggf. auch Felder, die über eine vorherige Regel gefüllt wurden).

P: Fixe Werte (Parameter), wie z.B. 'DE' zur Angabe einer Sprache

S: SAP Systemparameter, z.B. als (SY-DATUM)

L: Platzhalter aus Allevo Layouts (<KOKRS>)

I: Intervalle in der Form Von/Bis. Beispiele:

- '20210228'/'99991231' selektiert über einen fixen Datums-Bereich,
- (SY-DATUM)/'99991231' selektiert alle Datensätze ab dem aktuellen Datum,
- '000002000'/'000002000' für einen fix vorgegebenen Bereich einer internen Dokumenten-ID,
- <XOBJECT1> '000002000' für den Bereich einer internen Dokumenten-ID, deren Anfangs-Nr. über den Festwert MAP_FIELSD1 definiert wurde.

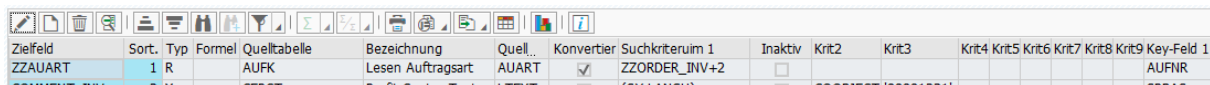
X: Ermittlung des Inhalts im Zielfeld über eine Formel, deren Kürzel im nachfolgenden Feld der Eingabemaske einzugeben ist (siehe F4 Hilfe dort bzw. weitere Details zum Allevo Formel-Editor in Abschnitt 0). Formeln können wiederum Felder des Satelliten, fixe Werte oder System-Variablen nutzen (auch Platzhalter aus Allevo-Layouts).

Für den Zugriff auf die Quell-Tabelle stehen maximal 9 Selektionsparameter zur Verfügung, die in die zugehörige WHERE-Bedingung übernommen werden. Für das korrekte Lesen von Daten aus einer Quelltable muss jedes Satelliten-Feld, das als Selektionsparameter angesprochen wird, im internen Format vorliegen (was z.B. bei Eingabe von Satellitendaten über Excel nicht der Fall ist). Ab Allevo 3.5.11 kann die notwendige Konvertierung über den gleichnamigen Schalter erzwungen werden.

Je Satellit können mehrere Feld-Zuweisungen erfolgen; in diesem Fall sind auch mehrere Zeilen in der Steuerungstabelle einzutragen. Allevo arbeitet die Zeilen nacheinander ab. Um eine spezifische Reihenfolge festzulegen, kann ab Allevo 3.5 die Spalte „Nr.“ mit einer Zahl gefüllt werden. Das ist insbesondere sinnvoll, wenn das Ergebnis einer ersten Findung für weitere Schritte erforderlich ist. Beispiel: Lesen der Kostenstelle über ein Merkmal in der Satelliten-Zeile, dann Lesen des Kostenstellentextes im zweiten Schritt.

Selektionsmerkmal mit Operator/Formatierungsoption

In aktuellen Allevo Versionen können Schlüsselfelder der Selektion auch mit zwei einfachen ABAP-Operatoren versehen werden, um z.B. nur Teile vom Inhalt eines Feldes zu verarbeiten.



Zielfeld	Sort.	Typ	Formel	Quelltable	Bezeichnung	Quell.	Konvertier.	Suchkriterium 1	Inaktiv	Krit2	Krit3	Krit4	Krit5	Krit6	Krit7	Krit8	Krit9	Key-Feld 1
ZZAUART	1	R		AUFK	Lesen Auftragsart	AUART	<input checked="" type="checkbox"/>	ZZORDER_INV+2	<input type="checkbox"/>									
COMMENT_BV	2	V		OBJECT	Beif. Costo Text	TEXT	<input type="checkbox"/>	OBJECT	<input type="checkbox"/>									

Abbildung 18-50: Zusatz-Infos lesen mit zusätzlichem Operator zum Schlüsselfeld

Im Beispiel hier ist ZZORDER_INV ein Feld der Satellitentabelle über das die Tabelle AUFK gelesen werden soll. Das Suffix „+2“ sorgt dafür, dass die ersten zwei Zeichen des Eintrags in ZZORDER_INV entfernt werden: eine Objekt-Nummer OR0000100005 würde dadurch zu 0000100005 und passt als interne Nummer dann auch zum ersten Indexfeld AUFNR der AUFK.

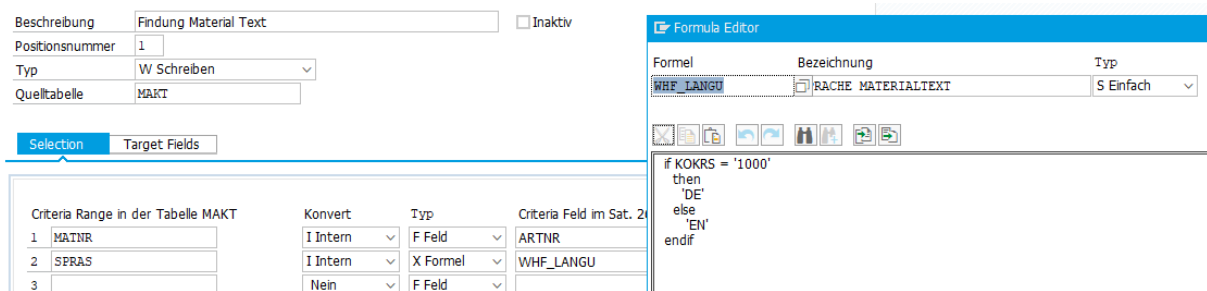
Alternativ lassen sie auch die ersten Zeichen vom Inhalt eines Feldes ermitteln: so z.B. wäre die Angabe „ZZORDER_INV(2)“ geeignet um im Beispiel oben die Objektart OR zu ermitteln. Bei Bedarf geht auch Kombination beider Operatoren: „ZZTEXT+8(4)“ würde also vom Feld ZZTEXT vier Zeichen übernehmen ab der achten Position.

In allen Fällen sorgt die Option „Konvertierung“ dafür, dass der ermittelte Wert zum Schlüsselfeld vor der Selektion auf das notwendige interne Format geändert wird.

Formeln in der Datenanreicherung

An verschiedenen Stellen der Regeln zur Datenanreicherung können Formeln verwendet werden. Beispiel: das Zielfeld soll nicht über einen direkten Wert, sondern über eine weitere Berechnung oder logische Abfrage ermittelt werden. Das könnte z.B. eine Summe sein über mehrere Periodenfelder im Satelliten oder eine Umrechnung zweier Felder auf prozentualen Anteil zueinander.

Wenn eine Formel-Eingabe vorgesehen ist, öffnet die zugehörige F4-Hilfe den Allevo Formel-Editor für die Eingabe.



The screenshot shows the Allevo Formel-Editor interface. On the left, there's a 'Criteria Range in der Tabelle MAKT' table with columns 'Konvert', 'Typ', and 'Criteria Feld im Sat. 2'. The right pane shows the 'Formula Editor' with a table of 'Formel', 'Bezeichnung', and 'Typ'. The formula being edited is: 'if KOKRS = '1000' then 'DE' else 'EN' endif'.

Abbildung 18-51: Formeln in der Datenanreicherung

Im sehr einfachen Anwendungsfall hier soll der Materialtext für Kostenrechnungskreis 1000 in abweichender Sprache DE gezogen werden, wobei hier der Kostenrechnungskreis im Feld KOKRS des Satelliten ausgewertet wird. Der Typ der Formel ist S (=Standard): dort sind geschachtelte „If - Then - Else“ Abfragen möglich; dazwischen können unterschiedlichste Anweisungen stehen.

Im Beispiel oben wird einfach nur die relevante Sprache zurückgegeben. Es gibt aber darüber hinaus viele Berechnungsmöglichkeiten, die von Allevo unterstützt werden; z.B.:

- Operatoren: + Addition, - Subtraktion, * Multiplikation, / Division u.a.
- Funktionen: ABS = Absolutbetrag, SIN = Sinusfunktion, COS = Cosinus, EXP = Exponentialfunktion

Hinweis:

Für die Berechnung der Formeln nutzt Allevo Grundfunktionen des SAP Systems, die z.B. auch im SAP Berichtswesen zum Einsatz kommen. Technischen Hintergrund bilden die Funktionsbausteine CHECK_FORMULA (für Prüfung) und EVAL_FORMULA (Berechnung); in der Dokumentation zu diesen Bausteinen sind alle Operatoren beschrieben, die zur Verfügung stehen und auch Beispiele (Aufruf z.B. über SE37). Deshalb wird hier auf eine ausführliche Darstellung verzichtet.

Relevante SAPnotes sind über Komponente BC-SRV-ASF-FOI (Formelinterpreter) zu finden.

Die erstellten Formeln sind abgelegt in Tabelle /KERN/IPP_FORMH

Der Rückgabewert einer Formel muss immer eine Zahl sein (keine Texte/Zeichenketten).

In den Formeln verwendete Faktoren müssen als Dezimaltrenner einen Punkt(!) verwenden.

Selbstdefinierte Funktionen

Über Tabelle TFKT erlaubt SAP die Definition von selbsterstellten Funktionen incl. Parameterübergabe, die ebenfalls in Allevo-Formeln eingebunden sein können. Beispiel für TFKT Eintrag:

CIRCLEAREA PI*#1*2

Aufruf in einer Formel des Allevo wäre so (mit RADIUS als Feld im Satelliten):

```
TFKT:CIRCLEAREA( RADIUS )
```

Logische Abfragen / Bedingungen

IF Abfrage sind möglich über numerische Parameter. Beispiel: je nach Eintrag im Feld STATUS eines Satelliten sollen unterschiedlichen Berechnungen für ein Zielfeld ausgeführt werden.

- IF STATUS = 1 THEN GB1 + GB2 ELSE (GB1 + ZULAGEN) * 2 / 12 ENDIF
- IF STATUS > 3 AND STATUS < 7 THEN ROUND (Y02 - Y01) ELSE (M01 + M02) * 10.5 ENDIF

Es werden nur einstufige abfragen unterstützt (keine geschachtelten IF Abfragen).

Wegen Einschränkung auf numerische Werte ist Abfrage IF SPRACHE = 'DE' nicht möglich. Um dies ansatzweise zu umgehen, bietet Allevo eine spezifische Hilfsfunktion:

- Ist ein Sat.-Feld mit Textinhalt eingebunden, dann überprüft Allevo den Inhalt auf leer/initial: ggf. wird eine 0 zurückgegeben, hat der String einen Inhalt, dann wird 1 zurückgegeben.
- Anwendungsbeispiel: ob das Textfeld im Satelliten einen Inhalt hat, lässt sich über Bedingungen abprüfen, z.B. IF OBART > 0 THEN...

Allevo spezifische Perioden-Sonderfunktionen

Wenn Berechnungen für ein Periodenfeld stattfinden, kann es sinnvoll sein, die Periode in diesem Zielfeld zu kennen und in einer Formel auszuwerten (z.B. über eine Logische Abfrage). Diese Möglichkeit bietet die Allevo spezifische Funktion KERN_SUFFIX02: sie liefern die letzten beiden Stellen im Namen des Zielfeldes als Zahl (in der Annahme, das die Periodenfelder so aufgebaut sind, z.B. MONTH01, MONTH02...).

Anwendungsbeispiel: IF KERN_SUFFIX02 >= 3 THEN 500 ELSE 1000.

Auf diese Weise kann für alle Periodenfelder die gleiche Formel verwendet werden.

Interpretation der Formeln

Bei Anwendung im Allevo müssen die in einer Formel verwendeten Parameter als Felder im Satelliten existieren (wie im Beispiel oben schon gezeigt). Die Berechnung einer Formel im Allevo erfolgt in zwei Schritten:

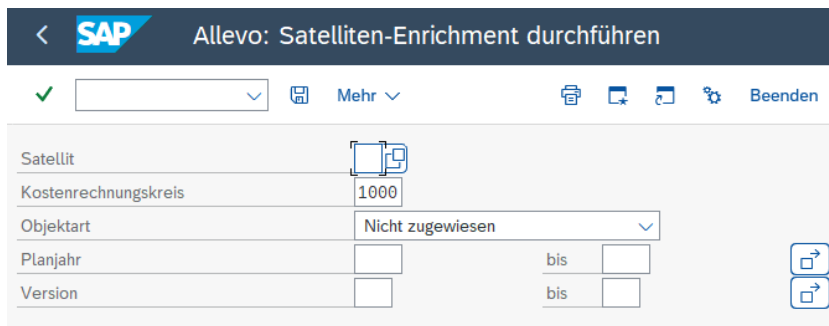
- zunächst wird geprüft, ob Felder des Satelliten in der Formel genannt sind. Ggf. ersetzt Allevo den Namen des Feldes in der Formel durch den Inhalt, der in der aktuellen Satellitenzeile hinterlegt ist. Deshalb wichtig: Felder im Satelliten dürfen nicht identisch sein wie die oben genannten Funktionen (Feld ABS ist also nicht erlaubt als Sat. Feld innerhalb einer Formel).
- Die so abgewandelte Formel übergibt Allevo an den SAP Formel-Interpreter zur endgültigen Berechnung.
- Das Ergebnis wird wie üblich an das Zielfeld im Satelliten übergeben.

Nützliche Hinweise zur Anwendung:

- Wenn zum Satelliten mehrere Anreicherungs-Regeln eingetragen sind, kann deren Sortierung wieder für eine spezifische Abarbeitung sorgen. Werte, die sich aus einer Berechnung ergeben, können im nächsten Schritt wieder als Parameter (Argument) in einer weiteren Formel dienen. Einzige Bedingung: der erste Wert muss in einem passenden Feld des Satelliten zwischengespeichert sein.
- Die Formeln werden wie sonstige Inhalte der Anreicherungsfunktionen aus einer Quelltable selektiert. Die Findung der passenden Formel kann also wieder von Merkmalen abhängen, die im Satelliten hinterlegt sind. So lassen sich abhängig von den Inhalten einer Satellitenzeile auch unterschiedliche Formeln finden bzw. anwenden (entspricht dem üblichen Verständnis einer CASE / WAHL Anweisung). Im Beispiel oben werden zwei Prozentberechnungen durchgeführt für Param01 = PC. Welche Formel ausgeführt wird, hängt davon ab, wie die Selektion über Param02 je Satellitenzeile erfolgt (hier entweder mit den Werten „13“ oder 16“).
- Formeln können auch auf mehrere Zeilen verteilt sein. Wenn also beim Zugriff auf die Tabellen mit den Formeln mehrere Zeilen gefunden werden, fügt Allevo sie zu einer einzigen Formel zusammen. Alternativ beachtet Allevo auch selbstdefinierte Funktionen in Tabelle TFKT (siehe oben).

Programmausführung

Wenn ein Satellit nicht für automatisches Auffüllen beim Lesen oder Schreiben eingerichtet ist, kann Transaktion /ALLEVO/ENRICH_SAT ausgeführt werden, um alle Datensätze entsprechend einer gewünschten Selektion zu aktualisieren.



The screenshot shows the SAP transaction 'Allevo: Satelliten-Enrichment durchführen'. The search criteria are as follows:

Satellit	
Kostenrechnungskreis	1000
Objektart	Nicht zugewiesen
Planjahr	
Version	

Abbildung 18-52: Daten-Anreicherung für Satelliten

Der zugehörige Report liest die Datensätze einer Satellitentabelle über vorgegebenen Selektionsparameter und ergänzt die Bezeichnungen entsprechend den Regeln in Tabelle /KERN/IPPENRICH.

Anreicherung erfolgt zu den folgenden Zeitpunkten:

- Beim Lesen von Satellitendaten wird angereichert, wenn der Typ R oder X hinterlegt ist.
- Beim Schreiben von Satellitendaten wird angereichert, wenn Typ W oder X hinterlegt ist.
- Die Transaktion /ALLEVO/SAT_TXT_UPD zum direkten Update von Satelliten enthält Funktionen zum Lesen und Schreiben von Daten: beim Lesen erfolgt die Anreicherung, wenn dort der Typ R oder X hinterlegt ist (wie bei anderen Lesefunktionen); beim Schreiben wird die Anreicherung immer durchlaufen (also unabhängig vom Typ).

Bei Allevo-Funktionen mit direkter Bearbeitung von Satellitentabellen (z.B. über /ALLEVO/TAB und Backup/Restore) werden die Allevo-Funktionen zur Anreicherung grundsätzlich NICHT durchlaufen.

Reihenfolge der Aktualisierung

Je Satellit können mehrere Regeln zur Anreicherung hinterlegt sein: Allevo arbeitet die Regeln nacheinander ab. Um eine spezifische Reihenfolge festzulegen, kann ab Allevo 3.5 in Spalte „Pos.Nr“ mit einer Zahl gefüllt werden. Das ist insbesondere sinnvoll, wenn das Ergebnis einer ersten Findung für weitere Schritte erforderlich ist. Beispiel: Findung einer Kostenstelle über Merkmale in der Satellitenzeile, dann lesen des Kostenstellentexte im zweiten Schritt.

Je Feld können sogar mehrere Findungen hinterlegt sein: es können folglich auch Daten temporär ermittelt um sie im nachfolgenden Schritt wieder zu überschreiben.

Zusätzliche Hinweise

Basis der Anreicherungsfunktionen sind die Allevo-Steuerungstabellen /KERN/IPPENRICH: sie definiert für jedes relevante Schlüsselfeld, wie eine Zusatzinformation (z.B. eine Beschreibung) zu finden ist. Für diese Findung müssen Felder der Quell-Tabelle definiert sein, die als Selektionsmerkmale verwendet werden sollen und mit welchen Werten gelesen werden soll (z.B. über Angaben aus dem Satelliten). Zusätzlich sind in /KERN/IPPENRICH die Zuordnungen der Zielfelder hinterlegt.

Eine Liste bisher eingetragener Anreicherungs-Regeln zeigt die Transaktion /ALLEVO/ENRICH_MGMT: die Aufstellung dort umfasst alle Satelliten mit den jeweiligen Regeln der Selektion. Die Erfassung muss aber immer je Satellit im Satelliten-Cockpit erfolgen.

Zielfeld	Sort.	Typ	Formel	QuellTabelle	Bezeichnung	Quellwert	Konvertier	Inaktiv	Krit1	Suchkriterium 2	Krit3	Krit4	Krit5	Krit6	Krit7	Krit8	Krit9	Key-Feld 1	Key-Feld 2	Key-Feld 3
COMMENT_INV	1	X		CEPCT	Profit-Center Text	LTEXT	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	(SY-LANGU)	COBJECT	'99991231'							SPRAS	PRCTR	DATBI
ZZKUNNR_NAME	2	R		KNA1	Name des Kunden	NAME1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ZZKUNNR									KUNNR		
ZZMATNR_TEXT	3	R		MAKT	Text zum Material	MAKTX	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ZZMATNR	(SY-LANGU)								MATNR	SPRAS	
VALUE_TOT	4	R	X	ZWHF_TFR_FORM1	Summe aller Monate	FORMEL	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	'TOT'									PAR01		

Abbildung 18-53: Satelliten mit Regeln zur Datenanreicherung(1)

Ab Spalte „Krit1“ sind die Selektionskriterien zu erkennen, um den passenden Eintrag in der Quelltable bzw. dem Quellfeld zu finden: im Normalfall sind dies Felder des Satelliten, die als Merkmale der Selektion verwendet werden sollen (z.B. mit Angabe einer Kostenstelle, um darüber den zugehörigen Text zu finden).

Der letzte Block in den Spalten „Key-Feld 1“ bis „Key-Feld 9“ beschreibt die Felder in der Quelltable, auf die sich die Selektion beziehen soll. Üblicherweise wird man hier Indexfelder der Quelltable nutzen, um die Daten performant zu lesen.

18.15 Massenverarbeitung und Up-/Download

Funktionsübersicht

Die Satelliten können im Allevo Konzept unterschiedlichste Daten enthalten: z.B. direkt eingegeben in einer Fachplanung über Excel oder bereitgestellt durch vorgelagerte Programmen (wie oben beschrieben). In manchen Fällen kann aber auch ein Massen-Upload sinnvoll sein (z.B. zur manuellen Übernahme von Daten aus anderen Anwendungen).

Allevo bietet darüber hinaus Hilfsmittel für Download und Upload (ggf. auch als Datensicherung) und z.B. auch Funktionen um Daten aus Satellitentabellen in die neueren GroundTables zu überführen.

Modul „Shuttle“

Die Transaktion /ALLEVO/SHUTTLE bietet Funktionen für die einfache Massen-Pflege von Daten in einem Satelliten. Anwendungs-Beispiele:

- Download der Daten eines Satelliten, wahlweise als Text- oder Excel-Datei
- Bearbeitung der Daten durch den Anwender mit Übernahme der geänderten Daten in die Satelliten-Tabellen (ggf. mit Überschreiben vorhandener Datensätze)
- Kopieren von Daten zwischen verschiedenen Jahren und Version
- Kopieren von Daten zwischen Objekten (z.B. Kopie von einer Kostenstelle auf eine andere).
- Löschen von Daten entsprechend individuellen Selektionsparametern (z.B. bei Altdaten)

Diese mächtigen Funktionen sind ausführlich in einem separaten „Allevo-Handbuch-Shuttle“ beschrieben.

Massen Down/Upload

Die Transaktion /ALLEVO/SAT_DATA_TR erlaubt es, Daten mehrerer Satelliten gleichzeitig in eine Text Datei zu sichern (Tab-getrenntes Text-Format) und ggf. direkt in einem anderen System wieder einzuspielen. Anwendungsfälle:

- Eine lokale Datensicherung ist gewünscht.
- Übernahmen von Daten zwischen verschiedenen SAP-Systemen (z.B. zur Übernahme von Test- in Produktiv-System oder umgekehrt).
- Daten sollen für weitere Analysen in Excel zur Verfügung stehen.

Der Export/Import ist immer dann möglich, wenn die Quell- und Zieltabelle die gleiche Struktur haben (und darin natürlich gleiche Feldtypen). Es zählt nur die Reihenfolge der Tabellenfelder; die Feldnamen sind nicht relevant (können auch beim Import überhaupt nicht mitgegeben werden).

Hinweis:	Eine Sonderfunktion im Programm ist für den Übergang von Satellitentabellen mit Append-Feldern auf GroundTables gedacht (siehe nächster Abschnitt). Dort kann Allevo mit bestimmten Einschränkungen auch Änderungen in der Tabellenstruktur zwischen Quelle und Ziel berücksichtigen.
----------	---

Der Einstieg in den Up-/Download erfolgt objekt-übergreifend. Eine Einschränkung der Daten kann wahlweise nach Kostenrechnungskreis, Jahr und Version erfolgen. Es gibt ganz bewusst keine Einschränkung über Objekte.

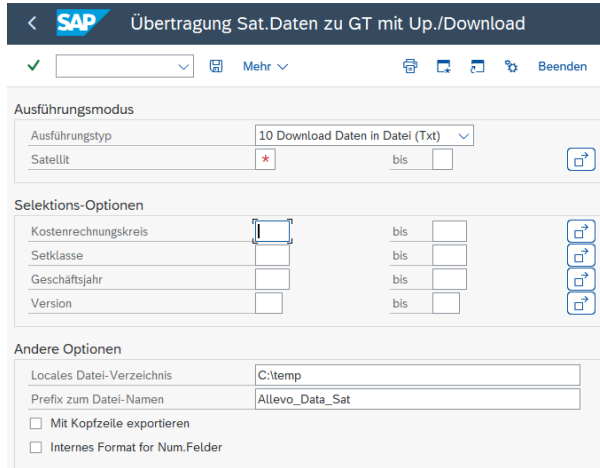


Abbildung 18-54: Massendownload für Satelliten

Je eingetragenen Satellit wird eine Txt-Datei erzeugt (bzw. beim Upload im jeweiligen Quellverzeichnis erwartet). Allevo nutzt Funktionen der SAP-Gui für den Up-/Download: es wird also immer auf ein lokales Verzeichnis des aktuellen Anwenders zugegriffen: folglich ist aktuell aber auch Ausführung im Hintergrund NICHT möglich.

Zusätzliche Optionen im Einstiegsbild:

- „Lokales Datei-Verzeichnis“ als Ablage Ort der Zieldatei(en).
- „Präfix zum Datei-Namen“ beschreibt den grundsätzlichen Namen der Zieldatei(en): Allevo ergänzt automatisch die Sat.-Nr und „.TXT“ als Endung (also z.B. „Allevo_Data_Sat01.TXT“ im Beispiel oben).
- „Mit Kopfzeile exportieren“ ergänzt beim Download eine Liste aller Felder des Satelliten als Kopfzeile; ebenfalls Tabulator-getrennt. Das kann z.B. bei Übernahme der Daten nach Excel hilfreich sein. Eine solche Txt-Datei mit Kopfzeile lässt sich aber nicht direkt wieder einlesen: vor Upload muss ggf. die erste Zeile der TXT-Datei manuell entfernt werden.
- „Internes Format für Num.Felder“: diese Option erhält numerische Werte so, wie sie im SAP System abgelegt sind. Also z.B. mit dem Punkt als Dezimaltrenner und einem negativen Vorzeichen hinter der Zahl.

Hintergrund: Im Standardfall werden die Daten mit dem Dezimaltrennzeichen ausgegeben, dass in den SAP-Einstellungen hinterlegt ist. Zugehörige Daten lassen sich auch direkt in Excel einlesen (siehe unten). Die Option für interne Darstellung kann in Ausnahmefällen für Import/Export sinnvoll sein (ggf. auch sinnvoll, wenn Daten mit dieser Darstellung aus einem anderen System eingelesen werden sollen)

Hinweis:	Auch die Shuttle-Transaktion bietet über Button "Backup gesamte Tabelle" schon länger einen Download als TXT-Datei; dort werden aber nur Daten zur aktuellen Objektart exportiert (für alle Jahre und Versionen).
----------	---

Auch das Einlesen im Zielsystem kann für alle Satelliten gleichzeitig erfolgen.

Bearbeitung in Excel

Die TXT-Dateien enthalten Daten in Tabellen-getrennter Darstellung, die sich sehr gut für eine Weiterverarbeitung in Excel eignen (im einfachsten Fall Copy&Paste vom Inhalt der Txt Datei nach Excel).

Vorsicht ist geboten, wenn Daten nach Bearbeitung in Excel wieder in einen Satelliten eingelesen werden sollen: dann besteht immer die Gefahr, dass Inhalte / IDs mit internen SAP-Darstellungen verfälscht werden und z.B. führende Nullen verloren gehen. Um dem vorzubeugen könnte die gesamte Excel Tabelle vorher mit Zell-Formatierung „Text“ versehen werden.

Für einen nachfolgenden SAP-Upload sollten die Daten im Excel-Datei-Format „Text (Tabstopp-getrennt)(.Txt)“ gespeichert sein.

Upload von Daten in Sat.-Tabelle

Eine Massenverarbeitung birgt immer die Gefahr, viele Daten zu überschreiben, die man vielleicht garnicht überschreiben wollte. Entsprechend hat der Upload hier zusätzliche Einschränkungen zur Programm-Ausführung:

- Vorhandene Daten werden beim Upload nur überschrieben, wenn es sich um eine Entwicklungs-/Test-System handelt (siehe Kennzeichnung über Systemkategorie in Tabelle T000). Aber auch das Überschreiben im Test-System muss über die zugehörige Option im Einstiegsbild angefordert werden.
- Um Daten in ein Produktiv-System übernehmen zu können, müssen die Ziel-Satelliten im gewählten Selektionsbereich leer sein.

Zugriffsbegrenzungen

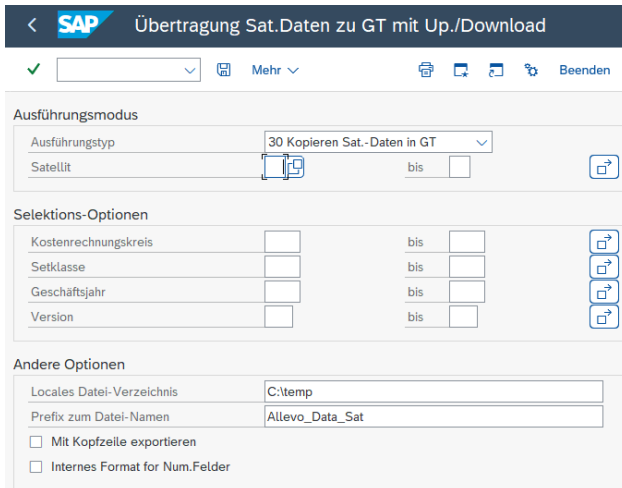
Zusätzliche Einschränkungen zur Programm-Ausführung:

- Die Transaktion /ALLEVO/SAT_DATA_TR ist nicht im Allevo Cockpit aufrufbar, eine SAP Transaktions-Berechtigung muss also explizit vorhanden sein. Zusätzlich ist die Allevo Berechtigungsgruppe ZIPP_ZMM erforderlich.
- Wie in der Shuttle-Transaktion wird überprüft, ob der aktuelle Anwender überhaupt Zugriff auf die gewählten Satelliten hat. Dafür muss der jeweilige Satellit mindestens in einem Layout des Anwenders aktiv eingetragen sein.

Übergang Sat.-Tabelle auf GroundTable

Hintergrund: in klassischen Allevo Anwendungen mit Fachthemen über Satelliten wurde ein kunden-spezifischer Tabellen-Append angelegt. Üblicherweise mit Felder im Z-Namensraum, wie es von SAP vorgesehen ist für kundenindividuelle Erweiterungen. Seit Version 3.5 bietet Allevo die Möglichkeit sog. „GroundTables“ zu nutzen, die üblicherweise direkt von der Kern AG ausgeliefert werden: entweder durch Anwendung von Standard-UseCases oder ebenfalls als kundenindividuelle Tabelle im Namensraum /KERN/. Die Umstellung innerhalb von Allevo erfolgt über das Satelliten-Cockpit. Ggf. ist es bei einer solchen Umstellung auch sinnvoll, vorhandener Daten aus einer Satellitentabelle mit Append zu übernehmen.

Transaktion /ALLEVO/SAT_DATA_TR bietet einen Ausführungstyp mit einer solchen Übernahmefunktion.



The screenshot shows the SAP transaction 'Übertragung Sat.Daten zu GT mit Up./Download'. The interface is divided into three main sections:

- Ausführungsmodus (Execution Mode):**
 - Ausführungstyp (Execution Type): 30 Kopieren Sat.-Daten in GT
 - Satellit (Satellite): [Field]
- Selektions-Optionen (Selection Options):**
 - Kostenrechnungskreis (Cost Accounting System): [Field] bis [Field]
 - Setklasse (Set Class): [Field] bis [Field]
 - Geschäftsjahr (Business Year): [Field] bis [Field]
 - Version (Version): [Field] bis [Field]
- Andere Optionen (Other Options):**
 - Locales Datei-Verzeichnis (Local File Directory): C:\temp
 - Prefix zum Datei-Namen (Prefix to File Name): Allevo_Data_Sat
 - Mit Kopfzeile exportieren (Export with Header)
 - Internes Format for Num.Felder (Internal Format for Number Fields)

Abbildung 18-55: Datenübernahme Sat.Tabelle in GroundTable

Die Selektionsparameter und sonstigen Einschränkungen sind schon im letzten Abschnitt beschrieben.

Zusätzliche Eigenschaften:

- Im ersten Schritt muss die Umstellung auf GroundTable im Sat.-Cockpit erfolgen (vor Ausführung der Transaktion hier).
- Der Aufbau der Tabellen sollte gleich sein; zusätzliche Felder in der GroundTable als Zieltabelle bleiben leer.
- Optional kann Allevo eine Konvertierung von Feldern mit Prefix „ZZ“ oder „ZZ_“ berücksichtigen. Der Rest vom Feldnamen muss in der GroundTable zu finden sein, sonst gehen Daten dieser Spalte beim Transfer verloren (Beispiel: der Inhalt von ZZ_VALUE_YEAR wird in VALUE_YEAR übernommen).

Die Übernahme-Transaktion ermittelt die frühere Satelliten-Tabelle automatisch anhand der üblichen Namenskonvention (/KERN/IPPSAT+Sat.-Nr); die GroundTable als Zieltabelle muss schon vor Programm-Ausführung im Satelliten-Cockpit zugewiesen sein (deshalb muss dies auch immer der erste Schritt sein).

19 Sun-Tables

19.1 Funktionsübersicht und Anwendungsfälle

In aktuellen Allevo Versionen lässt sich das bewährte Konzept der Satelliten ergänzen um weitere Tabelle, die noch flexiblere Gestaltungsmöglichkeiten bieten und insbesondere weniger Bezug haben auf die Standardparameter im CO Planungsprozesse wie Kostenrechnungskreis, Planjahr und Version, die bei Satelliten immer über den Hauptindex der Tabellen gefüllt sein müssen.

Hintergrund und Anwendungsfälle

Häufig wurden Satelliten in bisherigen Allevo-Projekten schon für die Verwaltung zusätzlicher Stammdaten genutzt (teilweise auch als „Micro-Satelliten“ bezeichnet). Beispiele zu Anwendungsfällen:

- Gleichbleibende Zusatz-Informationen zu Objekten, die im SAP System nicht hinterlegt sind
- Übersetzungen
- Individuelle Steuerung der Navigation auf Excel-Seite
- Ergänzung von Sat-Daten über Enrichment

In solchen Fällen gibt es normalerweise keine Abhängigkeit vom jeweiligen Planjahr oder einer Version, denn die hinterlegten Stammdaten sollen ja konstant erhalten bleiben.

Andererseits sollte es aber möglich sein, solche Tabellen komfortabel über Excel Funktionen zu pflegen. Aus diesem Grunde ist wie bei Satelliten eine Einbindung in die Allevo-Excel-Schnittstelle sinnvoll; im Einzelfall z.B. unterstützt durch einen definierten Allevo-Master zur Stammdatenpflege.

Eigenschaften

Ohne die Standard-Indexfelder eines Satelliten bleibt nur der Mandant als einziges Pflichtfeld für Sun-Tables übrig: alle weiteren Felder können kunden-individuell sein und werden folglich im Allevo-Einführungsprojekt definiert. Die Tabellen können im kundenindividuellen Z-Namensraum liegen oder werden von der Kern AG ausgeliefert (wie üblich über SAP-Transport) und liegen dann wieder im Namensraum /KERNC/.

Zentrales Identifikations-Merkmal ist ein spezieller Include „/ALLEVO/S_SUN“, der nur aus dem Mandantenfeld besteht und der bei jeder SunTable eingebunden sein muss: letztendlich auch das zentrale Merkmal, um SunTables von anderen Datenbanktabellen im SAP-System zu unterscheiden. Alle weiteren Felder der SunTable werden wie bei jeder anderen Tabelle über SE11 angefügt. Die Auslieferung des Allevo enthält eine Tabelle /ALLEVO/SUNTEMPL ohne zusätzliche Felder, die als Kopiervorlage für die Anlage kundenindividueller Tabellen verwendet werden kann (die Vorlage enthält nur den oben genannten Include mit dem Mandantenfeld).

Die Verwaltung von Sun-Tables inkl. Zuordnung von Datenbanktabellen erfolgt wieder über Cockpit (Transaktion /ALLEVO/SUN = Allevo Suntable Cockpit). Für Massen Up-/Download steht eine eigene Shuttle Ausführung zur Verfügung (Transaktion /ALLEVO/SUN_SHUTTLE) ergänzend zu den Standardfunktionen im Allevo Master (dort ist die Datenübertragung gesteuert über einen Sun-Corner, siehe Allevo Excel Handbuch).

19.2 Sun-Cockpit

Wie Satelliten haben auch die SunTables eine numerisch ID, hier allerdings vierstellig und beginnend bei „1000“. Über das Sun-Cockpit wird eine solche ID vergeben und auch die relevante Tabelle zugeordnet.

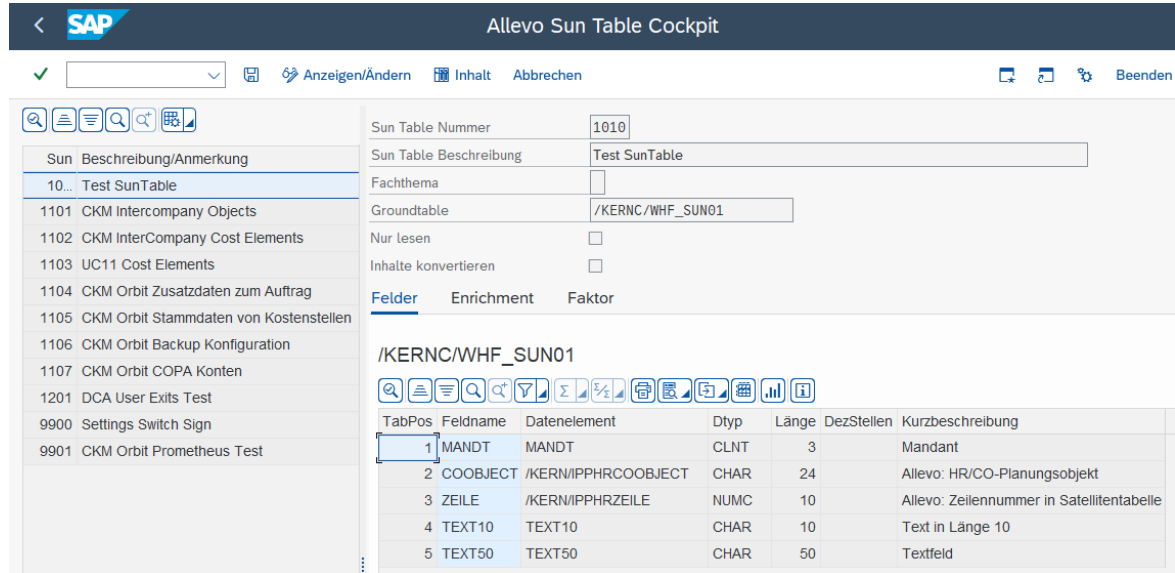


Abbildung 19-1: Cockpit für SunTables

Die grundsätzlichen Funktionen sind vom Satelliten-Cockpit bekannt. Besonderheiten:

- In der F4-Auswahl zur Groundtable werden nur Tabellen aufgelistet, die den spezifischen Include /ALLEVO/S_SUN enthalten.
- Obwohl SunTables eigentlich selbst eher für Stammdaten vorgesehen sind, lässt sich auch hier, wie bei Satelliten, das Enrichment nutzen um Inhalte dynamisch zu füllen.
- Registerkarte „Faktor“ ist zunächst nur für interne Zwecke vorgesehen.

19.3 Sun-Shuttle

Wie bei Satelliten besteht die Möglichkeit, Daten zu Sun-Tabellen über verschiedene Verfahren zu erfassen. Häuft wird im Projekt ein Allevo-Master zur kombinierten Erfassung von Stammdaten für die benötigten Sun-Tables erstellt (dort ist ggf. ein Sun-Corner einzurichten).

Alternativ bietet die Transaktion /ALLEVO/SUN_SHUTTLE eine Erfassung in Listenform für einzelne Tabellen.

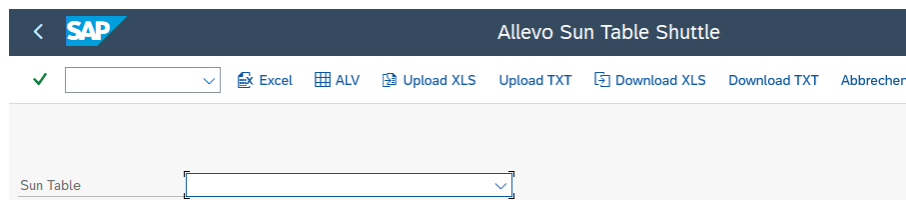


Abbildung 19-2: Shuttle für Daten Up-/Download von SunTables

Die Erfassung erfolgt entweder über Excel oder per ALV. Alternativ besteht die Möglichkeit für einen Up-/Download über Textdateien (tab-getrennt) oder Excel Dateien (xlsm): im letzteren Fall öffnet Allevo die Excel-Datei vor Übernahme der Daten in die zugehörige Sun-Table.

Für die Arbeit mit Excel-Dateien muss ein passender Shuttle-Master im System hinterlegt sein (wie beim Shuttle für Satellitendaten).

Für weiter Details siehe Allevo Shuttle Handbuch.

20 Allevo Orbit

20.1 Übersicht

In den vergangenen Abschnitten wurden diverse Funktionen beschrieben, um individuelle Schnittstellen zwischen Allevo und dem SAP ERP System abzubilden. oder auch um individuelle Schnittstellen zu externen Systemen abzubilden, bei denen dies z.B. über Daten-Import-/Export mittels Dateien erfolgt. In vielen Fällen dienen Satelliten als Puffer, um die erzeugten Daten zwischenspeichern (oder Sun-Tables in neuen Allevo Versionen).

Viele der beschriebenen Schnittstellen Funktionen basieren auf vergleichbaren Prozess-Schritten; Beispiele:

- Eine Quelle liefert Daten, die transformiert werden müssen, um sie am Ende per Satellit in die Allevo Planung übernehmen zu können.
- Plandaten aus Allevo (z.B. Fachplanungen) sind in Satelliten gespeichert und sollen exportiert werden für eine weitere Verarbeitung in einem Fremdsystem.

Fast immer ist in diesen Datenumsetzungs-Prozessen ein Prinzip erkennbar bestehend aus Quelle, Ziel und einer Transformation zwischen beiden (z.B. mit Mapping Quelle/Ziel oder Aggregation der Daten). Dieser „universelle“ Gedanke zum Prozess einer Datenschnittstelle im Umfeld von Allevo ist über Funktionen im Modul „Allevo-Orbit“ abgebildet.

Aufruf und Einrichtung erfolgt über Transaktion /ALLEVO/ORBIT bzw. entsprechenden Menü-Eintrag im Allevo Cockpit.

20.2 Das Grundprinzip / Einstiegsbild Allevo Orbit

Nach Aufruf von Transaktion /ALLEVO/ORBIT erscheint der folgende Bildschirm (hier mit Beispielen aus einem Kern-eigenen Testsystem):

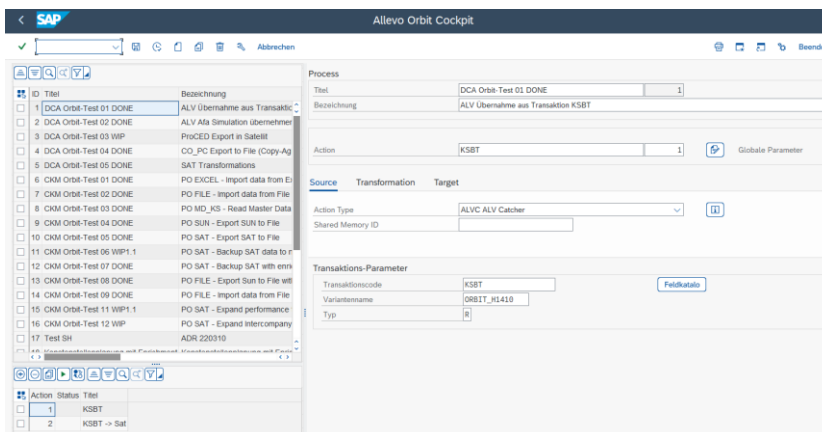


Abbildung 20-1: Allevo Orbit Einstiegsbild

Die Liste im linken oberen Bildschirm Bereich zeigt alle bisher angelegten Datenverarbeitungs-Prozesse. Je Prozess sind mehrere Schritte möglich, die wegen der zeitlichen Reihenfolge, in der sie später abgearbeitet werden, als „Sequenz“ bezeichnet werden (siehe ggf. Liste unten links). Das Detailbild rechts zeigt Titel und Bezeichnung vom aktuell gewählten Prozess und darunter die Eigenschaft der aktuell gewählten Sequenz. Wie in der Orbit-Einführung weiter oben schon beschrieben, enthält

eine Sequenz drei grundlegenden Funktionen zum Datenverarbeitungs-Prozess; jeweils beschrieben und einzurichten über eine eigene Registerkarte:

- Die „Quelle“ beschreibt den Ursprung der Daten; das kann z.B. eine Tabelle sein oder eine vorgelagerte Funktion / Transaktion (im Fall hier die AR18 für Übernahme von Daten aus der AfA-Simulation).
- Die „Transformation“ kann z.B. ein Mapping zwischen Quelle und Ziel enthalten oder auch Funktionen des Allevo-Enrichments um vorhandene Daten zu ergänzen.
- Das „Ziel“ wird hier im Fall der AfA-Übernahme im Normalfall eine Satellitentabelle sein um diese Daten nachfolgend an Excel zu übergeben. Wahlweise könnte das Ziel aber auch direkt zu einem Export als Excel- oder CSV-Datei führen.

Hier im AfA-Übernahmeprozess ist eine zweite Sequenz angelegt worden um die gelesenen Daten im zweiten Schritt zu aggregieren. Bei der späteren Prozess-Ausführung werden beide Sequenzen nacheinander durchlaufen: um doppeltes Speichern zu vermeiden, werden Daten aus einem vorgelagerten Schritt über einen internen Speicher an den jeweils nächsten Schritt weitergeleitet. An dieser Beschreibung ist erkennbar, dass am Ende die gleichen Funktionen zur Verfügung stehen, wie bei direkter Ausführung der AfA-Übernahmetransaktion, die im Abschnitt 18.7 beschrieben ist: ein großer Vorteil der Orbit-Funktionen liegt aber in der Flexibilität und Wiederverwertbarkeit (z.B. muss eine Funktion zur Daten-Aggregation nur einmalig entwickelt werden und steht dann wahlweise für alle Quellen zur Verfügung).

Auch in den nachfolgenden Abschnitten erläutern wir die Details zu einzelnen Komponenten der Verarbeitung am Beispiel der AfA-Übernahme.

20.3 Orbit „Quelle“

Die Abbildung 20-1 im letzten Abschnitt zeigt schon die Eigenschaften einer Quelle: In der Auswahlbox zu „Prozess-Typ“ stehen alle bisher entwickelten Quellen zur Auswahl, das sind z.B. Allevo-Transaktionen für Abfrage auf SAP-Stammdaten wie Kostenstellen oder ProfitCenter, es können aber auch einfach Excel- und CSV-Text-Dateien sein oder eine beliebige Satelliten- oder Sun-Tabelle. Je nach Typ ändern sich die nachfolgenden Eingabefelder (z.B. zur Angabe Pfad einer Quelldatei).

Im Beispiel der letzten Abbildung zur Übernahme von Daten der AfA-Simulation ist „ALV Catcher“ als Prozess-Typ eingestellt mit zugehöriger Transaktion AR18: es werden also die Daten aus dem dortigen ALV übernommen. Der Ausführung von AR18 erfolgt über eine Report-Variante mit den dort definierten Selektionsparametern (wie auch schon in Abschnitt 18.7 beschrieben). Wichtig ist hier wieder eine Angabe zum Typ der Quell-Transaktion: bei AR18 ist ein Report hinterlegt und entsprechend „R = Report“ einzutragen (möglich sind: R = Report, Q = Query, B = Recherche Bericht).

Der untere Eingabebereich „Parameter“ erlaubt es bei bestimmten Prozess-Typen (z.B. Satellitentabelle) weitere Einschränkungen zur Selektion der Quelldaten vorzunehmen (nach Eingabe des relevanten Quellfeldes als Merkmal lässt sich der Selektionsbereich mit den üblichen Optionen einer SAP-Mehrfachselektion einschränken).

20.4 Orbit „Transformation“

Diese Registerkarte beschreibt alles, was mit der Umsetzung zwischen Quelle und Ziel zu tun hat. Entsprechende Funktionen sind über den „Transformations-Typ“ definiert (siehe nächste Abbildung).

Zur Auswahl stehen z.B. Funktionen für das Aggregieren von Daten oder Anreichern von Daten. Also ähnlich wie im Satelliten-Cockpit, werden sie hier allerdings über einen expliziten Transformations-Lauf ausgeführt, während sich die Funktion im Satelliten-Cockpit primär auf das Lesen und Schreiben beim Aufruf durch Excel bezieht.

Im vielen Fällen wird die Datenübernahme durch ein Mapping zwischen den Quell- und Ziel-Felder beginnen, deshalb auch hier im Beispiel:

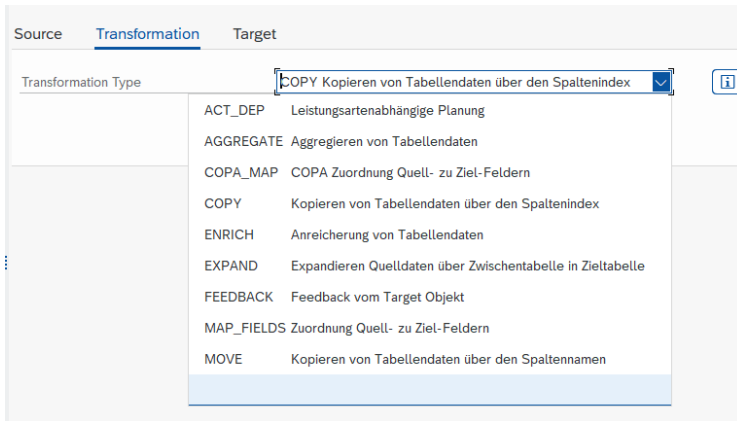


Abbildung 20-2: Allevo Orbit Transformation mit Feldmapping

Hier besteht das Mapping natürlich aus den Quell- und Ziel-Feldern zur Übernahme der AfA-Daten (immer links die Quelle, rechts das Ziel mit den Feldern im Satelliten). Um die übernommenen Daten ggf. in einem weiteren Schritt zu aggregieren, wäre ist eine nachfolgende Sequenz anzulegen.

20.5 Orbit „Ziel“

Im „universellen“ Orbit-Gedanken zu einer Datenschnittstelle ist auch immer ein Ziel vorzusehen. Auch hier zeigt sich Allevo wieder flexibel; die aktuell realisierten Funktionen sind wieder in einem Prozess-Typ hinterlegt.

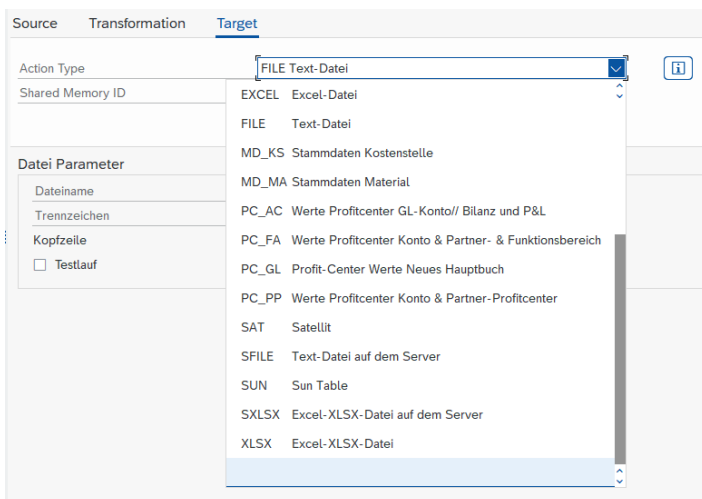


Abbildung 20-3: Allevo Orbit mit Angaben zum Ziel

Häufige Anwendungsfälle dürften z.B. bei Export von Daten in eine Datei liegen (Typ EXCEL; FILE oder XLSX): bei solchen Funktionen wird zwangsläufig ein Dateiname abgefragt.

Im Beispiel unserer AfA-Übernahme sollen die Daten in einen Satelliten übernommen werden: folgerichtig werden im unteren Abschnitt die Index-Felder der zugehörigen Tabelle für Eingabe von Default-Werten eingeblendet: auch dies ist aus den bisherigen Allevo-Transaktionen zur Datenübernahme bekannt (siehe z.B. wieder Rasimu02-Übernahme im Abschnitt 18.7). Von dort bekannt sind auch Funktionen zum Testlauf.

Der untere Bereich „Parameter“ erlaubt es, Vorbelegungen zu einzelnen Feldern zu definieren (z.B. Felder eines Satelliten, die über die Schnittstelle nicht angesprochen werden).

20.6 Orbit-Prozess mit mehreren Schritten

Im Beispiel zur Übernahme von AfA-Daten ist schon die Möglichkeit erwähnt, einen Folgeschritt mit Datenaggregation durchzuführen. Dafür werden Daten im Step 1 nicht direkt in den Satelliten gespeichert, sondern dienen als Grundlage für den Folgeschritt. Dieser nachfolgende Schritt muss natürlich zunächst einmal vorhanden sein; hier mit AGGREGATE als Transformations-Typ:



Abbildung 20-4: Allevo Orbit mit Ausführung in mehreren Schritten

Festzulegen ist die Liste der Felder, die als Merkmal der Aggregation dienen soll und die Liste der Felder, über die eine Summe gebildet werden soll (bei allen anderen bleibt der Eintrag der ersten Zeile stehen).

Für die Datenübergabe zwischen beiden Steps wird ein sog. „Shared Memory“ verwendet, der über eine entsprechende ID zu definieren ist:

- Der Eintrag einer beliebigen „Zwischenspeicher ID“ bei den Parametern zum Ziel von Step 1 sorgt für Zwischenspeicherung.
- Der gleiche Eintrag im Nachfolge-Step bei „Quelle“ sorgt dafür, dass die Daten übernommen werden. Es ist sinnvoll, bei diesem Step den gleichen Prozess-Typ einzutragen wie im Ziel bei Step 1: im Beispiel hier also SAT für Satellitendaten. Die zugehörigen zusätzlichen Parameter zum Satellitenschlüssel sind aber nicht relevant: sie werden automatisch aus dem Ziel von Step 1 genommen (die Eingabefelder könnten im Grunde auch ausgeblendet werden).

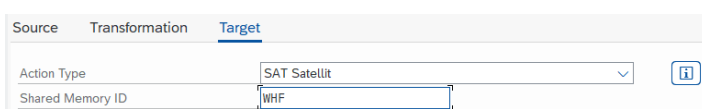
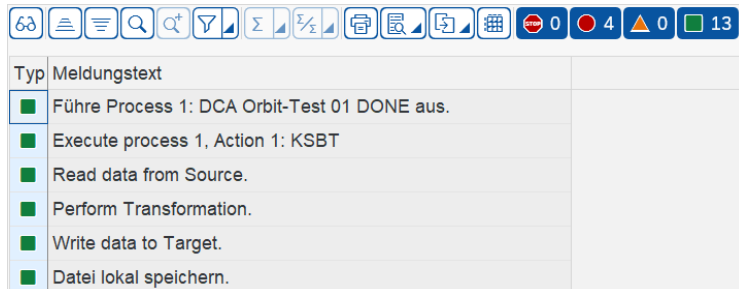


Abbildung 20-5: Allevo Orbit mit Zwischenspeicher ID je Schritt

Im Beispiel hier wird WHF als Kürzel für den Zwischenspeicher verwendet (es gibt keine Namenskonvention; nur Eindeutigkeit muss gewährleistet sein).

20.7 Orbit Ausführungsprotokoll

Insbesondere die Prozess-Ausführung mit mehreren Steps ist auch als Protokoll zu erkennen:



Typ	Meldungstext
■	Führe Process 1: DCA Orbit-Test 01 DONE aus.
■	Execute process 1, Action 1: KSBT
■	Read data from Source.
■	Perform Transformation.
■	Write data to Target.
■	Datei lokal speichern.

Abbildung 20-6: Allevo Orbit Ausführungs-Protokoll mit zwei Steps

Ansonsten werden hier auch alle relevanten Fehler und Warnungen ausgegeben (z.B. auch falsches Mapping).

21 Allevo und die SAP Bericht-Schnittstelle

21.1 Funktionsübersicht

Die Informationen, die während des Planungsprozesses in den Satellitentabellen auf der Excel-Seite erfasst werden, speichert Allevo zentral in SAP-ERP. Über Button |Satelliten| im Allevo-Einstiegsbild einer Planungstransaktion oder den Shuttle kann der Allevo-Administrator die Inhalte der Satellitentabellen in SAP abrufen und editieren. Der Planer (und andere SAP-User) hat jedoch keinen Zugang zu diesen Daten, auch nicht zu solchen, die er selbst während der Planung erfasst hat (ausgenommen, er ruft die Daten wieder über die Excel-Planungsoberfläche auf).

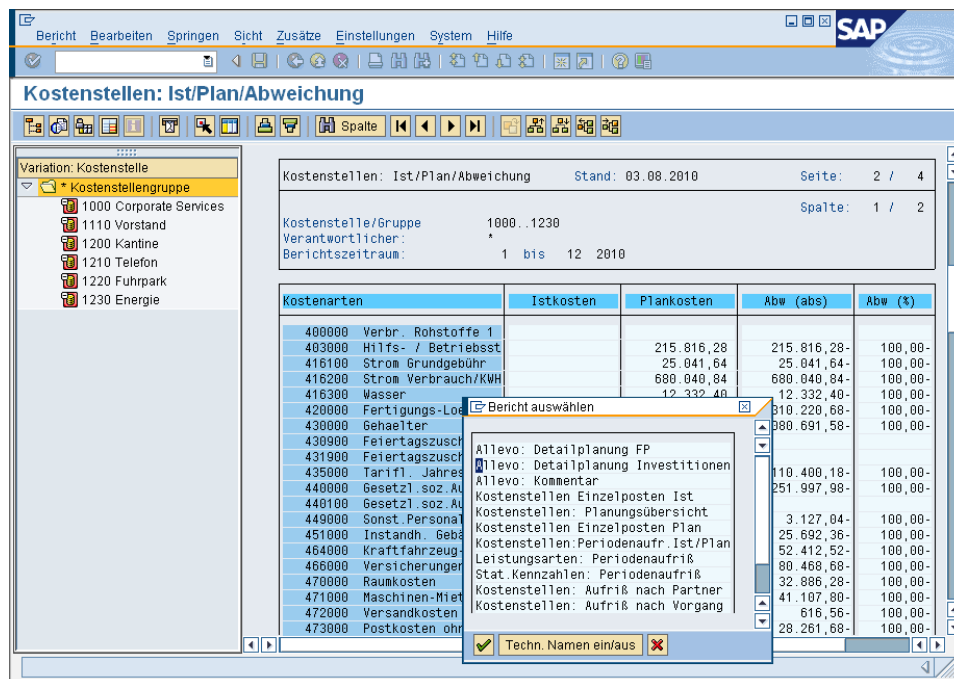
In dieser Situation kann es hilfreich sein, Allevo-Funktionen als Detailsicht direkt in das SAP Berichtswesen einzubinden, ähnlich dem Aufruf der Einzelpostenberichte über die SAP-Bericht/Bericht-Schnittstelle.

Auf diese Weise können dann Allevo-spezifische Inhalte dargestellt werden:

- Planungskommentare, Details zur Investitions- oder Personalplanung, sowie die Inhalte weiterer Satellitentabellen können dadurch jederzeit über SAP-Standard-Berichte nachvollzogen werden.
- Ergänzend dazu kann auch die Allevo-Reporting-Transaktion direkt von hier aus aufgerufen werden.

21.2 Verwendungszweck und Funktionen

Ein Doppelklick auf die Zeile eines SAP-Berichts (z.B. in Transaktion GR55) öffnet die SAP Bericht/Bericht-Schnittstelle und es werden Allevo-spezifische Inhalte dargestellt.



The screenshot shows the SAP report 'Kostenstellen: Ist/Plan/Abweichung' for cost center 1000. The table displays various cost types with their respective actual, planned, and deviation values. A context menu is open over the table, listing several options for further actions, including 'Allevo: Detailplanung FP' and 'Allevo: Kommentar'.

Kostenarten	Istkosten	Plankosten	Abw (abs)	Abw (%)
400000 Verbr. Rohstoffe 1				
403000 Hilfs- / Betriebsst		215.816,28	215.816,28-	100,00-
416100 Strom Grundgebühr		25.041,64	25.041,64-	100,00-
416200 Strom Verbrauch/KWH		680.040,84	680.040,84-	100,00-
416300 Wasser		12.332,40	12.332,40-	100,00-
420000 Fertigungs-Lo			310.220,68-	100,00-
430000 Gehaelter			980.691,58-	100,00-
430900 Feiertagszusch				
431900 Feiertagszusch				
435000 Tarifl. Jahres			110.400,18-	100,00-
440000 Gesetzl. soz. Au			251.997,98-	100,00-
440100 Gesetzl. soz. Au				
449000 Sonst. Personal			3.127,04-	100,00-
451000 Instandh. Gebä			25.692,36-	100,00-
464000 Kraftfahrzeug-			52.412,52-	100,00-
466000 Versicherungen			80.468,68-	100,00-
470000 Raumkosten			32.886,28-	100,00-
471000 Maschinen-Miet			41.107,80-	100,00-
472000 Versandkosten			616,56-	100,00-
473000 Postkosten ohr			28.261,68-	100,00-

Abbildung 21-1: Allevo Fachplanung in der SAP-Bericht/Bericht-Schnittstelle

Bei der Allevo-Implementierung dieser Schnittstelle stehen zwei grundsätzliche Darstellungsformen zur Auswahl:

1. Es werden Inhalte von Allevo-Zusatztabellen angezeigt, wie z.B. Kommentare oder Inhalte von Fachplanungen über Satelliten.
2. Alternativ kann zum gewählten Objekt (z.B. eine Kostenstelle) eine passende Allevo-Reporting-Transaktion aufgerufen werden, um die Inhalte über den Allevo-Master anzuzeigen.

Der Aufruf berücksichtigt automatisch die relevante Objektart (Setclass). Je nach Anwendungsfall werden auch weitere Selektionskriterien aus dem SAP-Bericht übernommen (wie z.B. Geschäftsjahr, Version, Kostenstelle, Kostenart).

Die Allevo-Implementierung der Schnittstelle berücksichtigt einzelne Kostenarten und eine Liste von Kostenarten, wie sie sich bei Doppelklick auf eine Zeile mit Kostenartengruppe ergibt. In diesem Fall werden z.B. die Kommentare für alle Kostenarten der Gruppe angezeigt. Wahlweise können aber auch alle Kommentare einer Gruppe angezeigt werden, wenn Doppelklick auf eine Zeile mit Kostenart erfolgt.

Andererseits besteht über Allevo auch die Möglichkeit, Kommentare direkt zu einer Kostenartengruppe zu erfassen und zu speichern: auch diese lassen sich anzeigen (siehe Hinweis weiter unten).

Flexibilität zeigt die Allevo-Schnittstelle auch in Bezug auf die Version (z.B. Lesen aus abweichender Version) und Eigenschaften, die über Grenzen der Objektart hinweggehen (also z.B. Lesen von Detail-Informationen zu allen Kostenstellen im aktuellen Profit Center).

Um die erwähnten Funktionen nutzen zu können, muss die SAP Bericht/Bericht-Schnittstelle für die gewünschten Allevo-Funktionen eingerichtet werden. Die erforderlichen Arbeiten sind in den folgenden Abschnitten beschrieben. Im Wesentlichen handelt es sich um zwei Schritte, die notwendig sind:

- Einrichten von Selektionsvarianten für Allevo-Report /KERN/IPCCA051R. Dieses Programm enthält alle Funktionen, die Allevo aktuell für die Bericht-Schnittstelle bereitstellt: der Name einer Variante hat deshalb Einfluss darauf, welche der angebotenen Funktionen beim späteren Aufruf wirklich ausgeführt werden soll.
- Für den Aufruf aus dem Berichtswesen muss jede Selektionsvariante mindestens einer Berichtsgruppe zugeordnet sein; eine Selektionsvariante kann in beliebig vielen SAP-Berichtsgruppen verwendet werden.

21.3 Variante für Report /KERN/IPCCA051R einrichten

Um die Bericht-Schnittstelle verwenden zu können, muss für Report /KERN/IPCCA051R eine passende Selektionsvariante angelegt werden. Der Aufruf dieses Reports kann über Transaktion /ALLEVO/REPVAR_MNT erfolgen, das Allevo Cockpit (Menü „Extras“) oder über SAP-eigene Transaktionen für die Ausführung eines Reports (z.B. SA38 und SE38).

Hinweis:	Der Report wird an dieser Stelle nicht direkt ausgeführt. Der Aufruf dient nur dazu, passende Selektionsvarianten für den späteren Absprung aus der Berichts-Schnittstelle bereit zu stellen. Der Name der Varianten steuert dabei einen Teil der Funktion.
----------	--

Parameter im Selektionsbild

Der Report hat folgendes Selektionsbild.

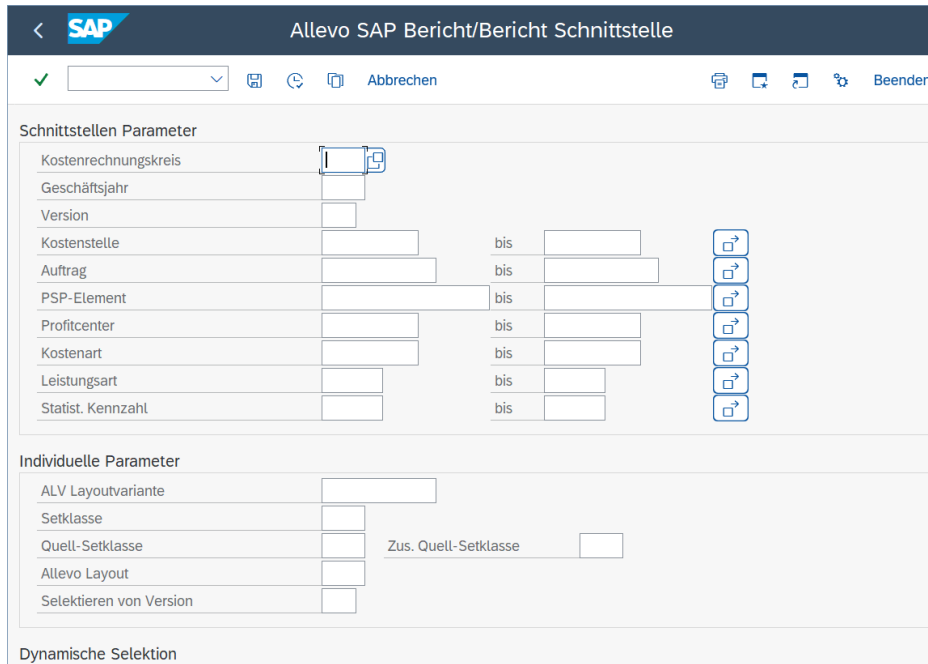


Abbildung 21-2: Selektionsparameter bei Report /KERN/IPCCA051R (Teil 1)

Die Angaben im Abschnitt „Schnittstellen Parameter“ sind an dieser Stelle noch recht unwichtig: die meisten Inhalte werden später (bei Aufruf über die Bericht-Schnittstelle) automatisch aus den Übergabeparametern der Bericht-Schnittstelle übernommen. Nur Pflichtfelder müssen beim Speichern einer Variante mit einem Wert versehen sein (das ist aktuell nur der Kostenrechnungskreis).

Die Angaben im Abschnitt „Individuelle Parameter“ werden nicht über die Schnittstelle mit Daten versorgt und können je nach Anwendungsfall mit einem sinnvollen Wert vorbelegt werden (einige Anwendungsfälle sind weiter unten erläutert):

- „ALV Layoutvariante“: Inhalte der Allevo-Tabellen – z.B. der Satellitentabellen - werden über ein ALV Grid angezeigt. Es kann sinnvoll sein, die Aufteilung der gewünschten Spalten fest vorzugeben (siehe Abschnitt 21.5).
- Über die „Setklasse“ lässt sich eine Einschränkung beim Lesen von Daten vorzunehmen (z.B. 0106 um nur für ProfitCenter zu lesen). Wenn die Setklasse nicht gesetzt ist, ermittelt Allevo den passenden Eintrag anhand der Daten, die vom aufrufenden Report übergeben werden (also abhängig davon, ob Objektnummern zu Kostenstelle oder Auftrag... in den übergebenen Selektionsparametern genannt sind).
- „Quell-Setklasse“ und „Zus. Quell-Setklasse“ ermöglichen den Zugriff auf (Satelliten)-Daten, die unter einer anderen Objektart erfasst wurden (siehe Abschnitt 21.6).
- „Allevo-Layout“: Manchmal muss der Report auf Inhalte eines Allevo-Layouts zugreifen (z.B. für Sprung in das Allevo-Reporting, siehe Abschnitt 0).
- „Selektieren von Version“: eine Angabe ist sinnvoll, wenn Daten mit einer anderen Planversion gelesen werden sollen, als dies im aktuellen Bericht eingestellt ist (z.B. bei versionsübergreifenden Kommentaren). Bitte die Version exakt eingeben: zum Feld ist keine automatische Konvertierung hinterlegt.

Angaben für „Dynamische Selektion“

Die folgende Abbildung zeigt zusätzliche Parameter für die Dynamische Selektion.

Dynamische Selektion					
Feld Typ			Feldname		
Feld Typ			Feldname		
Feld Typ			Feldname		
Drill-Down					
OT	Nic. ▾	Feldname		Variante	
OT	Nic. ▾	Feldname		Variante	
OT	Nic. ▾	Feldname		Variante	

Abbildung 21-3: Dyn. Selektion in Selektionsparameter zu Report /KERN/IPPCCA051R

Hintergrund: wenn Detaildaten einer Satellitentabelle über die Bericht-Schnittstelle angezeigt werden, nutzt Allevo die Objektnummer (z.B. Kostenstelle), um alle Satelliten-Zeilen für diese Objektnummer zu lesen. Häufig sind im Satelliten aber auch Daten spezifisch je Kostenart hinterlegt, wobei die Kostenart in einem Feld des Satelliten-Appends enthalten ist, d.h. individuell je Allevo Installation. Folglich gibt es keine generelle Selektionsfunktion zur Kostenart, obwohl sie eigentlich über die Schnittstelle zur Verfügung steht (nach Auswahl durch den Anwender).

Um trotzdem eine weitere Filterung der angezeigten Satellitenzeilen zu ermöglichen, sind Einträge bei „Dynamischer Selektion“ erforderlich, mit jeweils zwei Angaben:

- Typ eines Feldes, das zusätzlich als Filter verwendet werden soll; zur Auswahl stehen nur Merkmale, die über die SAP Bericht Schnittstelle zur Verfügung stehen.
- Name des zugehörigen Feldes in der Satellitentabelle

Die Anwendung soll anhand der Beispiel-Einträge in Abbildung 21-2 erläutert werden:

- Die erste Zeile definiert über „Feld Typ“ die Kostenart als zusätzliches Filterkriterium; sie ist im Feld ZZKSTAR des Satelliten-Appends zu finden.
- Zusätzlich sollen die Satellitendaten über Kostenstellen im Feld ZZKS_SEND gefiltert werden. Parallel dazu erkennt Allevo, dass dieses Merkmal (Kostenstelle) üblicherweise schon für die Selektion über Feld COBJECT im Index der Satelliten verwendet wird. Diese Bedingung der Selektion wird automatisch deaktiviert (das Filter bezieht sich also nur noch auf Feld ZZKS_SEND).

Hinweis:	Ein zusätzliches Filter über „Dynamischer Selektion“ berücksichtigt automatische Konvertierungen, die bei einem Merkmal hinterlegt sind. Die zugehörige Selektion berücksichtigt also interne und externe Darstellung möglicher Werte für dieses Merkmal (also z.B. Lesen über Kostenarten unabhängig von führenden Nullen).
----------	--

Angaben bei „Drill-Down“

Diese Zusatzfunktion erlaubt eine geänderte Sicht auf Daten im Satelliten durch Doppelklick auf eine Spalte, die dann als abweichendes Merkmal der Filterung übernommen wird (Auswahl im ALV mit Anzeige von Satellitendaten). Diese Funktion ist im Abschnitt 21.7 weiter unten erläutert.

Name einer Selektionsvariante

Es ist ein „Variantenname“ (Kürzel der Variante) einzugeben, der mit Blick auf die Berichts-Schnittstelle eine besondere Bedeutung hat: der Name (bzw. Namensteile davon) bestimmen diejenigen Funktionen, die der Allevo-Report später bei Aufruf über die Schnittstelle ausführen soll (z.B. Anzeige

von Kommentaren oder Anzeige von Inhalten einer Satellitentabelle). Entsprechend gibt es für diesen Variantennamen eine Allevo-spezifische Namens-Konvention, die abhängig von der gewünschten Funktion einzuhalten ist.

Folgende Grundfunktionen sind zu unterscheiden:

- Inhalt von Allevo-Satellitentabellen anzeigen.
- Absprung in Anzeige von Allevo-Planungskomentaren, Reporting-Komentaren bzw. Blattkomentaren.
- Direkter Absprung in die Allevo-Transaktion für Reporting.

Wie bei sonstigen SAP-Reports wird eine Selektionsvariante über das Icon für „Speichern“ oder Tastenkombination „Strg+S“ erstellt.

Report-Variante zur Anzeige von Allevo-Tabelleninhalten

Die Steuerung über Varianten ermöglicht es, Inhalte von Allevo-Zusatztabellen in tabellarischer Form auf dem Bildschirm darzustellen. Unterstützt werden:

- Satelliten
- Zeilenkomentare
- Blattkomentare
- Reporting-Komentare

Die folgende Liste zeigt die vorgesehenen Allevo-Tabellen.

Satellit oder andere Allevo-Tabelle	Bestandteile im Namen (Kürzel) der Variante (* = beliebig)
Satellit 01, z.B. verknüpft mit Tabelle /KERN/IPPSAT01 oder GroundTable	*SAT*01*
Satellit 01	*SAT*02*
...	...
Satellit 98	*SAT*98*
Satellit 99	*SAT*99*
/KERN/IPPCOMMENT	*COMMENT* bzw. *KOMMENT*
/KERN/IPPCOMMENT	*COMMENT*2* bzw. *KOMMENT*2*
/KERN/IPPREP01	*REP*01*
/KERN/IPPREP02	*REP*02*
/KERN/IPPLTEXT	*LTEXT*

Die linke Spalte nennt die Namen möglicher Allevo-Tabellen, die eingebunden werden können (Satellitentabellen, Kommentare oder Report-Kommentare).

Die rechte Spalte zeigt Namensbestandteile, die im Variantennamen enthalten sein müssen, damit die Berichts-Schnittstelle später Daten aus der richtigen Tabelle liest und anzeigt. Beispiele:

- wenn die Bestandteile „SAT“ und „02“ im Namen zu finden ist, liest der Report automatisch Daten aus der zugehörigen Satellitentabelle (z.B. /KERN/IPPSAT02 oder GroundTable): im einfachsten Fall ist also ein Variantename „SAT02“ passend.
- Bei Namensbestandteil *REP* werden die Allevo Reporting-Kommentare angezeigt (aktuelle Einträge bzw. Archiv).
- Bei *LTEXT* zeigt Allevo die Blattkommentare zum aktuellen Objekt. Für diese Funktion muss ein Allevo-Layout in der Variante eingetragen sein (ab Allevo Version 3.3 verfügbar).

Konkretes Beispiel einer Variante:



Abbildung 21-4: Variante für Anzeige Daten aus Satellit 01

Es wird immer der erste sinnvolle Namensbestandteil übernommen; in diesem Sinne sollte der Variantename eindeutig sein (d.h. im Variantennamen für das Lesen eines Satelliten sollte nicht gleichzeitig „01“ und „02“ vorkommen).

Hinweis: Aber es ist durchaus sinnvoll verschiedene Selektionsvarianten für die gleiche Tabelle anzulegen, um beispielsweise mit unterschiedlichem Spaltenaufbau zu arbeiten. Passende Namen wären z.B. „SAT01A“ und „SAT01B“: in beiden Fällen führt der Allevo-Report die Funktion aus, die zur Anzeige von Satellit 01 vorgesehen ist.

Welche dieser Varianten beim Aufruf über die Berichts-Schnittstelle ausgeführt wird, steuert eine Berichtsgruppe (siehe nächster Abschnitt).

Wie in der Liste oben zu sehen ist, bilden die Namensbestandteile zur Kommentartabelle /KERN/IPPCOMMENT einen Sonderfall. Hier stehen zwei Versionen zur Auswahl:

- Der erste Eintrag berücksichtigt automatisch die Kostenart beim Aufruf über die Berichts-Schnittstelle.
- Ist im Variantennamen zusätzlich eine „2“ zu finden, so wird die Kostenart ignoriert; im Bericht erscheinen folglich alle Kommentare unabhängig von der aktuellen Kostenart.

Hinweis: Über die Allevo-Planung können Kommentare auch direkt zu einer Kostenartengruppe erfasst und gespeichert werden.

Um diese Kommentare in der Berichts-Schnittstelle anzuzeigen, muss ein passender Steuerungsparameter im Allevo-Festwert GROUP_COMMENT aktiv sein.

Um diesen Festwert zu nutzen, muss dann auch das Allevo-Layout als Parameter der Selektionsvariante gespeichert sein (entsprechend Abbildung 21-2).

Report-Variante für Sprung in Allevo-Reporting Transaktion (Allevo-Master)

Als Grundfunktionen der Allevo-Berichts-Schnittstelle werden Tabelleninhalte aufgelistet. Alternativ dazu kann direkt ein Absprung in die Allevo Reporting-Transaktionen erfolgen (z.B. /KERN/IPPKSREP im Fall von Kostenstellen).

Für diesen Aufruf muss der Variantename zwei Bestandteile enthalten: „ALLEVO“ und „01“. Bei den zugehörigen Selektionsparametern (s. Abbildung 21-2) muss außerdem ein Allevo-Layout eingetragen sein, dass für die Allevo-Reporting-Funktionen eingerichtet ist.

Die Schnittstelle übergibt Jahr und Version aus dem Berichtszeitraum an die beiden TimeSets, die als Planungs- oder Reporting-Basis definiert sind, üblicherweise CX_RR und CX_WW) und startet Excel-Inplace für das aktuelle Objekt, also z.B. die aktuelle Kostenstelle. Der Aufbau des hinterlegten Allevo-Masters definiert in diesem Fall, welche weiteren Informationen angezeigt werden.

Hinweis: Sinnvollerweise wird man im relevanten Allevo-Layout die übrigen TimeSets mit relativem Bezug auf die Basis-Einträge anlegen (üblicherweise also mit Bezug auf CX_RR bzw. CX_WW).

21.4 Zuordnung in der Berichtsgruppe

Nachdem die Varianten mit den vorgegebenen Namenskonventionen angelegt sind, müssen sie bei den relevanten Berichtsgruppen eingetragen werden, um den Aufruf über die SAP-Bericht/Bericht-Schnittstelle zu ermöglichen.

Die dafür relevante SAP Transaktion ist GR52: nach Auswahl einer Berichtsgruppe und Bestätigung über „Enter“ erscheint ein Bearbeitungsbild wie in Abbildung 21-5.

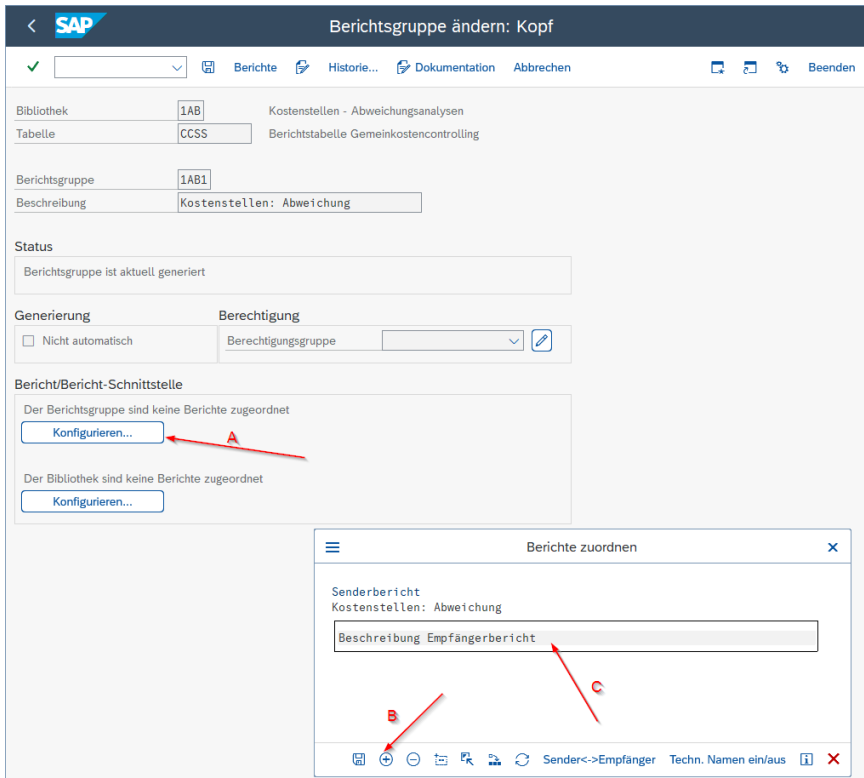


Abbildung 21-5: Einrichtung Bericht/Bericht-Schnittstelle

Über Button |Konfigurieren...| öffnet sich ein PopUp „Berichte zuordnen“ (siehe Pfeil A in Abbildung 21-5) mit den bisherigen Einträgen zur Bericht-Schnittstelle: also die gleiche Liste, die auch bei Ausführung eines Berichts zur Auswahl steht.

Der Text eines zugeordneten Berichts lässt sich direkt im PopUp anpassen: weitere Änderungsfunktionen stehen hier nicht zur Verfügung. Hilfreich ist aber die Umschaltung der Anzeige über Button [Tech. Namen ein/aus], um ggf. direkt das Kürzel der hinterlegte Variante zu sehen (also die Variante, die im Abschnitt weiter oben angelegt wurde). Eine solche Info steht auch später bei Aufruf über GR55 zur Verfügung (siehe Abbildung 21-7 weiter unten).

Schritte um einen neuen Eintrag anzulegen

Erzeugen Sie in diesem PopUp eine neue Zeile über das Icon für „Zeile einfügen“(B). Es öffnet sich ein weiteres PopUp zur „Auswahl eines Report Writer Berichts“: wählen Sie dort Button |Anderer Berichtstyp| und dann RT (= ABAP-Report). Jetzt folgt die Abfrage zu Reportname und Variante (s. Abbildung 21-6).

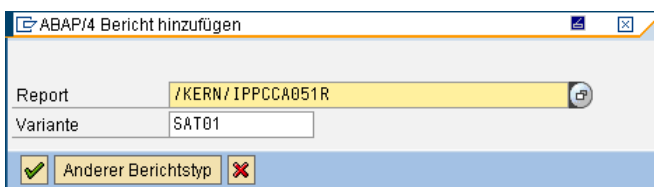


Abbildung 21-6: ABAP-Report mit Variante in der Bericht/Bericht-Schnittstelle hinzufügen

Geben Sie für die Einbindung von Allevo-Tabellen den Reportnamen /KERN/IPPCCA051R mit der gewünschten Selektionsvariante ein. Danach erscheint eine neue Zeile im PopUp „Berichte zuordnen“ (siehe Abbildung 21-5).

Jetzt fehlt nur eine passende Bezeichnung, die der SAP-Anwender später im SAP-Bericht sehen soll. Die Eingabe erfolgt direkt im PopUp unter „Beschreibung Empfängerbericht“ (siehe Abbildung 21-5).

Kontrolle der Eingaben über Transaktion GR55 und den relevanten Bericht: Doppelklick auf ein Betragsfeld öffnet die Auswahlliste der vorhandenen Detail-Berichte.

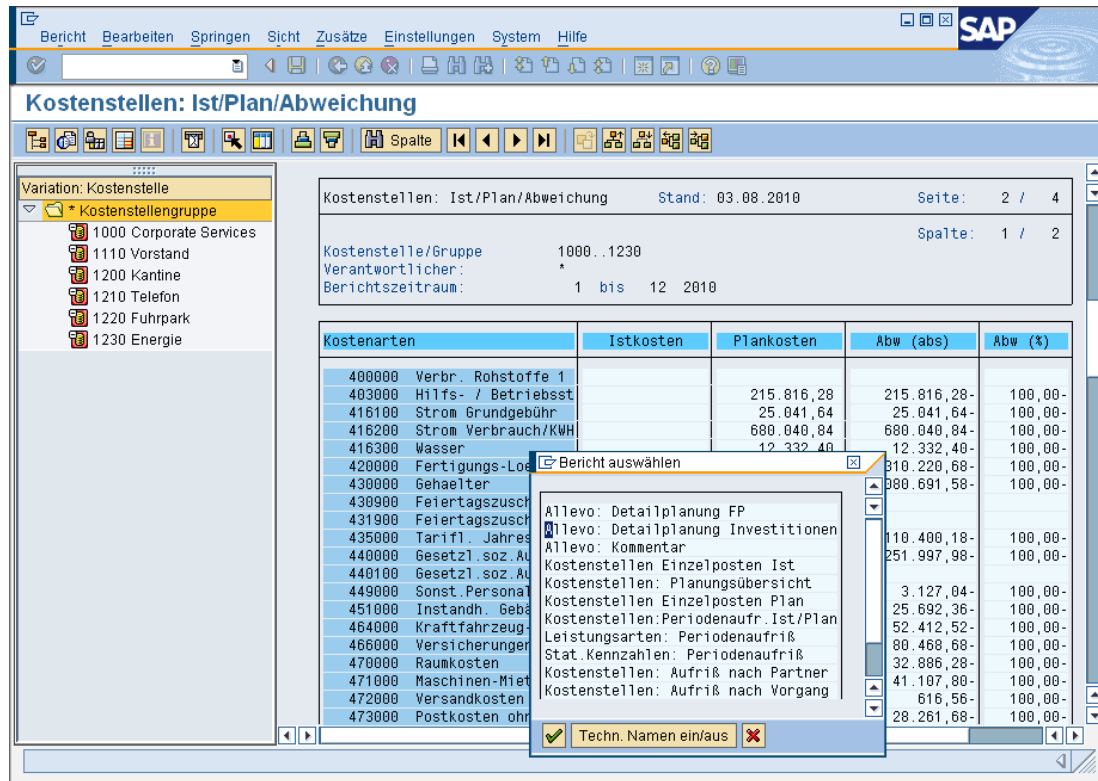


Abbildung 21-7: Allevo-Detailplanung aus der SAP-Bericht/Bericht-Schnittstelle aufrufen

21.5 ALV Layout für Allevo-Bericht zentral festlegen

Satelliten können komplexe Informationen enthalten und über entsprechend viele Spalten verfügen. Nicht immer ist es sinnvoll oder gewünscht, alle diese Informationen über die Bericht-Schnittstelle anzuzeigen; es ist also eine Anpassung bei dem Spaltenaufbau sinnvoll.

Da alle Allevo-Tabelleninhalte über ein SAP ALV-Grid angezeigt werden, kann die Anpassung der Anzeige komfortable über das ALV-Layout erfolgen. Je nach Berechtigung können Anwender diese Layouts ändern: das entspricht der SAP Standardfunktionen für ALV Layouts.

Ausnahme: Allevo nutzt eine generische Funktion zur Anzeige der Tabelleninhalte, denn es müssen ja Inhalte unterschiedlicher Tabellen angezeigt werden. Deshalb darf eine Variante NICHT als Voreinstellung (Default) gespeichert sein.

Alternativ kann ein ALV-Layout auch fest vorgegeben werden. Die folgenden Schritte sind erforderlich:

- Einbinden einer Allevo-Tabelle wie in den bisherigen Abschnitten beschrieben.
- Dann Aufruf Berichtswesen (GR55) mit Doppelklick auf eine Datenzeile. Auswahl Allevo-Tabellensicht und Erstellen des gewünschten Spaltenaufbaus mit Hilfe der üblichen ALV Layout-Funktionen. Sichern der ALV-Layoutvariante unter neuem Namen (inclusive Sonderzeichen „/“ am Anfang, wie bei übergreifenden ALV-Layouts üblich).
- Zurück zu Transaktion /ALLEVO/REPVAR_MNT um die relevante Selektionsvariante für Report /KERN/IPCCA051R zu erweitern (siehe Abbildung 21-2): dort Eingabe der ALV-Layoutvariante im gleichnamigen Selektionsparameter. Speichern der Selektionsvariante unter gleichem Namen wie zuvor.

Beim nächsten Aufruf der Berichtsschnittstelle sollte die geänderte ALV Sicht als Voreinstellung erscheinen.

Bei diesem Vorgehen ist die ALV Sicht für alle Anwender verbindlich, denn ein ALV Layout, das über die Report-Variante mitgegeben wird, kann nicht mehr vom Anwender geändert werden.

21.6 Sonderfunktion: Objektart-übergreifendes Lesen zum ProfitCenter

Bei ProfitCenter-Berichten besteht die Möglichkeit, direkt auf Daten zugeordneter Objekte zuzugreifen (um z.B. Kommentare anzuzeigen, die auf zugehörigen Kostenstellen erfasst wurden). In diesem Fall erscheinen also nicht die Daten zum PC selbst.

Für diesen Anwendungsfall bietet das Selektionsbild zum Report /KERN/IPCCA051R neben der Standard-Setklasse zusätzlich die beiden Selektionsfelder „Quell-Setklasse“ und „Zus. Quell-Setklasse“ (siehe Abbildung 21-2). Der jeweilige Eintrag entscheidet letztendlich, über welche Objekte gelesen werden soll.

Beispiel:	Angenommen die Setklasse ist 0106 (= ProfitCenter) und die Quell-Setklasse ist 0101 (= Kostenstelle): dann werden (Satelliten-)Daten für alle Kostenstellen selektiert, bei denen das vorgegebene ProfitCenter hinterlegt ist.
-----------	--

Das Objektart-übergreifende Lesen ist z. Z. möglich für die Kombination aus ProfitCenter mit Kostenstellen (0101), Aufträgen (0103) und PSP Elementen (0110).

Durch einen Eintrag in beide Felder zur „Quell-Setklasse“ ist Wechsel auf zwei abweichende Objektarten innerhalb eines Aufrufs möglich. Die Funktion steht aber bei Selektion von Blattkommentaren oder Anwendung von Drill-Down Funktionen noch nicht zur Verfügung.

21.7 Sonderfunktion: Drill-Down in der Satellitenanzeige

Diese Zusatzfunktion erlaubt eine geänderte Sicht auf Daten im Satelliten durch Doppelklick auf eine spezifische Zeile. Dafür muss mindestens eine zusätzliche Variante zum Report /KERN/IPCCA051R vorhanden sein.

Anwendungsbeispiel Drill-Down

Es sollen Daten aus einem Satellit 33 angezeigt werden. Der Einstieg in GR55 erfolgt über Kostenstelle; hier im Beispiel ist es Kostenstelle 1000 als Planobjekt: aus dem SAP Bericht wird zusätzlich der Filter auf die Kostenart übernommen. In der Report-Variante (hier z.B. SAT33A) wird zusätzlich eine ALV-Anzeigevariante für die Sortierung nach Auftragsnummer hinterlegt. Daraus ergibt sich die folgende Darstellung von Daten eines Satelliten:

KKrs	SKls	Planobjekt	Jahr	Vsn	Znr	Auftrag	Kostenart	Auftr unkonvertiert	Kstar unkonvertiert	Wert
1000	0101	1000	2016	0	1	100002	530000	100002	530000	111,000
1000	0101	1000	2016	0	2		530000	100002	530000	111,000
100002										222,000
1000	0101	1000	2016	0	6	100003	530000	100003	530000	888,000
100003										888,000
1000	0101	1000	2016	0	7	100006	530000	100006	530000	999,000
100006										999,000
Σ										2.109,000

Abbildung 21-8: Anzeige Daten über Hauptvariante in Bericht-Schnittstelle

Doppelklick auf einen Auftrag öffnet die Sicht auf alle Daten zum jeweiligen Auftrag unabhängig von der vorher gewählten Kostenstelle (Anzeige über zweite Report Variante SAT33B):

KKrs	SKls	Planobjekt	Jahr	Vsn	Znr	Auftr unkonvertiert	Kstar unkonvertiert	Auftrag	Kostenart	Wert
1000	0101	0000001000	2016	0	1	100002	530000	100002	530000	111,000
1000	0101	0000001000	2016	0	2		530000		530000	111,000
1000	0101	0000001077	2016	0	8		530000		530000	444,000
100002									Σ	666,000
Σ										666,000

Abbildung 21-9: Anzeige Drill-Down Daten über Nebenvariante in Bericht-Schnittstelle

Als Planobjekt sind folglich jetzt alle Kostenstellen aufgeführt, bei denen Daten zum Auftrag hinterlegt sind.

Einrichtungsschritte

In der Report-Hauptvariante muss der Name der Drill-Down-Spalte eingetragen sein, sowie ein Bezug zur Untervariante erstellt werden. In der Untervariante muss dann die Drill-Down-Spalte als zusätzliches Filter eingetragen sein.

Im Beispiel von oben sind Daten der Satellitentabelle 33 mit Zusatzfilter und Drill-Down-Funktion eingebunden. Zunächst die passenden Angaben zur Hauptvariante (SAT33A):

Dynamische Selektion			
Feld Typ	CE Kostenart	Feldname	ZZKSTAR2
Feld Typ		Feldname	
Feld Typ		Feldname	

Drill-Down			
OI	OR	Feldname	ZZAUFTRAG
OI		Feldname	
OI		Feldname	

Abbildung 21-10: Hauptvariante bei Drill-Down-Funktion

Die Hauptvariante enthält (wie auch im Beispiel oben schon beschrieben) die Kostenart als Filter der Dynamischen Selektion.

Im Abschnitt „Drill-Down“ ist definiert, dass die Spalte ZZAUFTRAG im Satelliten-Append für die weitere Verzweigung auf einzelne Innenaufträge verwendet werden soll. Wichtig: die Angabe zur Objektart ist nur erforderlich, wenn das zugehörige eine Objektnummer enthält. Bei Feldern ohne Bezug auf eine Objektnummer (z.B. Drill-Down über Leistungsart) bleibt die Spalte mit der Objektart (OT) leer.

Im aktuellen Beispiel soll die sekundäre Anzeige über Report-Variante SAT33B erfolgen. In dieser untergeordneten Variante müssen die folgenden Einträge gepflegt sein:

Dynamische Selektion		
Feld Typ	Feldname	
OR Auftrag	▼	ZZAUFTRAG
CE Kostenart	▼	ZZKSTAR2
	▼	

Drill-Down		
OT	Feldname	Variante
▼		
▼		

Abbildung 21-11: Untervariante bei Drill-Down-Funktion

Der Eintrag bei „Dynamischer Selektion“ sorgt dafür, dass zum einen der übergebene Auftrag als zusätzliches Filter der Selektion verwendet wird und auch, dass die Kostenart als Filter bestehen bleibt.

Hinweis:	<p>Die Selektionsparameter Kostenrechnungskreis, Geschäftsjahr und Version können aktuell noch nicht dynamisch durch die vorherigen Werte aus GR55 bzw. der Hauptvariante übernommen werden. Sie müssen also aktuell fest in beiden Report-Varianten hinterlegt sein (die Report-Variante ist also z.B. bei Übergang in ein anderes Geschäftsjahr anzupassen).</p> <p>Diese technisch bedingte Einschränkung gilt nur bei Anwendung der Drill-Down-Variante.</p>
----------	--

21.8 Berechtigungen

Ob der Inhalt einer Satellitentabelle angezeigt werden kann, hängt von den Berechtigungen des angemeldeten Benutzers ab.

Im ersten Schritt müssen natürlich die relevanten SAP-Berechtigungen für Aufruf der GR55-Berichte vorhanden sein, also z.B. für die gewählten aktuellen Objekte und Kostenarten. Da die originären Selektionsbedingungen der SAP-Berichte an die Allevo-Funktionen der Satelliten/Bericht-Schnittstelle weitergegeben werden, erfolgt der Aufruf der Satellitentabellen im Rahmen dieser Vorgaben und damit auch dieser Berechtigungen.

Wenn in den Allevo-Layouts spezifische Zugriffs-Berechtigungen zu einer Satellitentabelle vergeben sind, dann müssen dort auch die Anwender der SAP Berichte hinterlegt sein (sonst werden die Daten auch in der Berichtsschnittstelle nicht angezeigt).

22 Allevo im Offline-Prozess

Die weiter oben beschriebenen Allevo-Einstiegstransaktionen (siehe Kapitel 4) werden aufgerufen, wenn der Allevo-Master im direkten Excel-Dialog aufgerufen werden soll (Inplace-Modus, auch bezeichnet als „Allevo Workplace“).

Im Gegensatz erlauben es die Offline-Funktionen dem zentralen Controlling, Excel-Dateien für die verschiedenen Objekte in einem Vorgang zu erzeugen und auf einem Netzwerkordner abzulegen. Die zugehörige Transaktion ist damit das ideale Werkzeug für ein wiederkehrendes Reporting über Excel-Dateien (z.B. als Monats-Reporting), wahlweise ist auch Ausgabe als PDF möglich.

Ergänzend lassen sich die erzeugten Excel-Dateien natürlich auch für die Offline-Erfassung von Plandaten nutzen: dieses Vorgehen kann insbesondere dann vorteilhaft sein, wenn die Planer nicht über einen SAP-Zugang verfügen. Allevo kann die Excel-Dateien mit den Plandaten automatisiert wieder einlesen.

Die zugehörigen Allevo-Transaktionen für den Start von Offline-Funktionen sind im Allevo Cockpit eingebunden (siehe Menü „Extras >> Allevo Workbook“, für Details zur Ausführung siehe Abschnitt 22.2).

Hinweis:	Die Nutzung der Planungsfunktionen in diesem Modul muss über einen passenden Eintrag im Lizenzschlüssel frei geschaltet sein. Ggf. sind erforderliche SAP-User-Lizenzen mit SAP direkt abzustimmen.
----------	---

22.1 Funktionsübersicht

Schon die Allevo-Planungstransaktionen bieten die Möglichkeit, eine lokale Kopie der Planungsdatei zu erzeugen (inkl. aller planungsrelevanten Referenzdaten) um dann offline mit den Daten dieser Excel-Datei weiter zu arbeiten. Zum Schluss erfolgt Übernahme der Plandaten nach SAP mit Hilfe von |Datei öffnen| in der Einstiegsmaske der Allevo-Plantransaktionen.

Alternativ besteht die Möglichkeit, die abgelegte Datei direkt einzulesen: über relevante Parameter wie Objektart, Layout und Objekt sucht Allevo dann eigenständig nach der passenden Einstiegs-transaction zur Übernahme der Daten (Aufruf dann im Inplace-Modus). Diese Funktion ist im Allevo Cockpit Menü aufzurufen über „Extras >> Allevo Workbook“ und „Allevo von Datei starten“.

Wenn viele Objekte für die Offline-Planung vorgesehen sind, ist das individuelle Speichern und Hochladen von Dateien natürlich ein arbeitsintensiver Vorgang. Um diesen Aufwand zu verringern, stehen zusätzliche Allevo Transaktionen speziell für die Offline-Planung zur Verfügung (sowohl für das Generieren der Dateien als auch das spätere Einlesen).

Hinweis:	Das Generieren von Allevo-Offline-Dateien wird in vielen Fällen auch für Reporting-Zwecke genutzt; z.B. für monatliche Auswertung „auf Knopfdruck“. Allevo unterstützt diese Anwendung durch verschiedene Sonderfunktionen (z.B. Umwandlung in PDF-Datei oder auch Parameter für eine automatische Vergabe des Dateinamens abhängig vom Auswertungsmonat).
----------	--

Die Zusatz-Transaktionen erlauben es,

- in einem Schritt alle relevanten Excel-Dateien zu generieren und

- die geplanten Daten aus beliebig vielen Dateien in einem Schritt nach SAP einzuspielen.

Die Allevo-Planung im Offline-Prozess besteht aus den folgenden Schritten:

1. Im ersten Schritt werden die benötigten Allevo-Planungsdateien zu den Planobjekten erzeugt, die sich unterhalb der Einstiegsgruppe befinden. Das geschieht durch Aufruf der üblichen Allevo-Transaktionen, die nacheinander für jedes Planungsobjekt bzw. für jede relevante Untergruppe durchlaufen werden. Im Hintergrund werden dabei die gewünschten Excel-Dateien mit allen aus SAP gelesenen Referenzdaten erzeugt und im definierten Download-Ordner abgelegt. Die Dateien müssen danach nur noch an die Planer verteilt werden (ggf. auch per E-Mail über den Allevo-Planungskalender).
2. Mit den erzeugten Excel-Dateien arbeitet der Planer weiter, ohne dass eine Verbindung zum SAP-System zur Verfügung stehen muss.
3. Nach erfolgter Planung werden die Dateien in einem zentralen „Upload“-Ordner gesammelt und dann in einem Schritt nach SAP übernommen. Beim Upload der Daten wird überprüft, ob die Dateien zu der angegebenen Gruppe gehören. Die Berechtigungen werden analog zum Hauptprogramm überprüft.

Diese Schritte werden üblicherweise vom zentralen Controlling ausgeführt; es handelt sich hier also um eine zentral gesteuerte Offline-Planung. Dieses Offline-Modul arbeitet mit allen von Allevo unterstützten Objektarten. Wichtige Voraussetzungen für den Offline-Prozess:

- Die für den Offline-Prozess relevanten Objekte bzw. Gruppen müssen unter einer gemeinsamen Einstiegsgruppe zusammengefasst werden.
- Individuelles Speichern und Hochladen einer Offline-Datei muss möglich sein wie in Abschnitt 12.4 beschrieben (insbesondere zur Verifizierung der vorgesehenen Pfadangaben).

Die generierten Excel-Dateien der Offline-Planung werden mit einem „sprechenden“ Dateinamen abgelegt, um die Identifikation zu erleichtern (z. B. auf einem zentralen Netzwerkpfad).

Zusätzliche Optionen

- Der Export von Dateien kann auch im PDF Format erfolgen: Allevo unterstützt dadurch insbesondere periodische Reporting-Funktionen. Auch für diese Anwendung ist wieder auf eine sinnvolle Namensgebung für die Export-Datei zu achten (siehe Allevo Dateiverwaltung).
- Nach Export von Excel Dateien kann automatisch ein Re-Import erfolgen: das bietet sich insbesondere an, wenn automatischen Kalkulationen (Zuschläge...) im Allevo-Master hinterlegt sind und eine Neukalkulation der Planwerte für eine Vielzahl von Objekten erfolgen soll (für Details siehe Abschnitt 0).

Es besteht die Möglichkeit, nach dem Generierung einer Excel-Datei bzw. vor dem Upload ein kundenspezifisches Programm auszuführen, das auf dem jeweiligen lokalen Windows-Arbeitsplatz installiert ist. Das Programm könnte z.B. für eine individuelle Aufbereitung der Excel-Daten sorgen. Weitere Details sind in der Dokumentation zu den Festwerten OFFLINE_GEN_PROGRAM und OFFLINE_PLAN_PROGRAM beschrieben.

Einzelposten

Wenn Allevo für die Offline-Planung oder das Offline-Reporting genutzt wird, besteht keine direkte Verbindung zum SAP-System. Folglich steht auch die übliche Anzeige der Einzelposten über ein PopUp nicht zur Verfügung.

In diesem Fall kann eine Zusatzfunktion des Allevo hilfreich sein, die Einzelposten über Satellitentabellen zur Verfügung stellt (siehe Hinweise weiter oben).

22.2 Offline-Transaktionen ausführen

Allevo bietet folgende Transaktionen für die Offline-Planung:

- /ALLEVO/OFFL_GEN: Allevo Offline-Modus: Dateien generieren
- /ALLEVO/OFFL_IMP: Allevo Offline-Modus: Plandaten importieren

Um diese Transaktionen auszuführen, ist Berechtigungsgruppe ZIPP_ADM oder ZIPP_MM erforderlich.

Dateien mit Referenzdaten generieren

Analog zur Logik wie im Allevo-MultiPage-Modus wird für die Offline Planung eine Gruppe aufgelöst. Die Daten der gefundenen Planobjekte werden in eine oder mehrere Excel-Dateien geschrieben. Die Generierungstransaktion durchläuft dabei die gleichen Funktionen, wie die relevanten Allevo-Einzeltransaktionen. So ist die gleichartige Funktionalität gewährleistet wie direktem Aufruf des jeweiligen Allevo-Layouts. Wichtig: Allevo berücksichtigt den Status der Planungsobjekte; daraus folgt:

- Über den Statuseintrag ist eine Vorauswahl der Objekte möglich, für die eine Datei erzeugt werden soll. Sinnvoll auch anwendbar, wenn z.B. in der Gruppe ohnehin nur ein 1:n Objekt für die Planung relevant ist (beim Lesen der Referenzdaten würden dann selbständig die Daten der restlichen Objekte hinzugelesen).
- Ggf. kann auch das Gegenteil erwünscht sein mit Erzeugung von Dateien für wirklich alle Objekte einer Gruppe: dann sollte sinnvollerweise STATUS_READ_ALL gesetzt sein).

Hinweis: Bei komplexen Hierarchien müssen die Allevo-Grundfunktionen zum Erzeugen der Excel-Dateien ggf. sehr häufig durchlaufen werden. Bitte reservieren Sie daher für diesen Vorgang genügend Zeit.

Auch beim Export von Offline Dateien wird Excel aufgerufen, um die Daten zu übergeben (auch wenn der Aufruf unsichtbar ist für den Anwender ist). Aus diesem Grund kann der Export aber NICHT als Background-Job ausgeführt werden.

Das Generieren der Excel-Dateien für die Offline-Planung erfolgt über die Transaktion /ALLEVO/OFFL_GEN. Es erscheint der folgende Programmdialog.

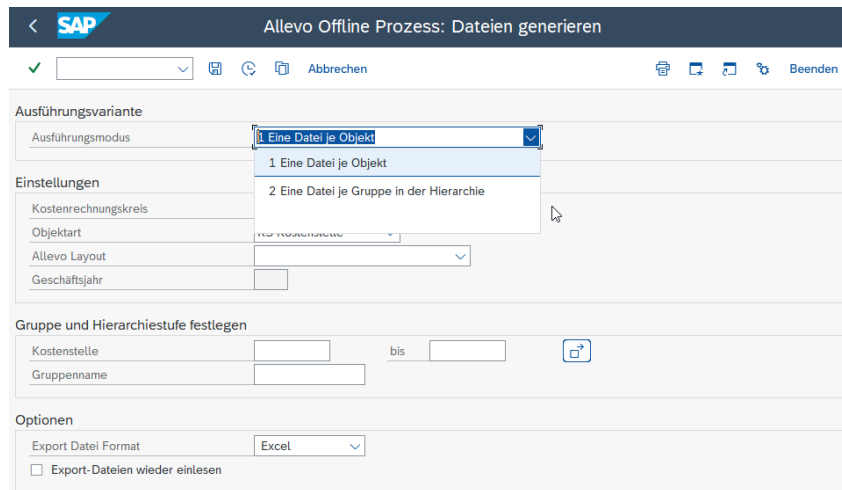


Abbildung 22-1: Offline-Prozess: Generieren von Dateien mit Referenzdaten

Der Ausführungsmodus definiert, auf welcher Aggregationsebene die gewünschten Dateien generiert werden. Die folgenden zwei Optionen stehen zur Auswahl:

- Bei „1= Eine Datei je Objekt“ erzeugt Allevo für jedes Objekt der Auswahl eine Datei mit Referenzdaten.
- Bei „2 = Eine Datei je Gruppe in der Hierarchie“ werden Dateien über untergeordnete Gruppen von Objekten erzeugt. Üblicherweise ist diese Option zu verwenden, wenn ein MultiPage/oder MOD-Layout ausgeführt werden soll.

Der Kostenrechnungskreis, die Objektart und die Allevo-Layouts müssen wie bei der Verarbeitung im Dialog-Modus der Allevo-Einzeltransaktionen vorgegeben werden. Insbesondere kann im Offline-Prozess das gleiche Allevo-Layout verwendet werden.

Auswahl Planungsobjekte

Bei Ausführungsart (1) wird zu jedem Objekt eine Datei erzeugt; bei(2) ist es eine Datei je Gruppe in der gewählten Hierarchie-Stufe: das kann je nach hinterlegtem Layout z.B. eine Ausgabe im Multi-Page-Modus sein oder über MOD (siehe Hinweise im Abschnitt 22.4). Entsprechend unterscheiden sich die Selektions-Parameter zum Objekt:

- In Ausführungsart (1) wird für jedes Planungsobjekt der eingetragenen Gruppe eine Datei erzeugt; ggf. wieder aufgelöst über gesamte Hierarchie. Es kann sich dabei auch um eine Selektionsvariante handeln; die z.B. für Kostenstellen angelegt wird über Transaktion KM1V. Alternativ sind hier auch Von/Bis-Angaben und Mehrfachselektion zum Planungsobjekt möglich.
- Bei Ausführungsart (2) kann die Auswahl der Objekte immer über eine Gruppe in der jeweiligen Planungshierarchie erfolgen. Die Eingabe im Feld „Level“ gibt dabei an, ob die Planungsdateien zu einer bestimmten Gruppe auch die Planobjekte in den jeweiligen Untergruppen enthalten sollen. Alternativ können die Planungsdateien unabhängig vom Hierarchielevel gebildet werden, wenn sich Planobjekte direkt unterhalb des Knotens befinden (siehe Abschnitt 22.4).

Sonderfunktion bei Ausführungsart (2) mit Datei je Gruppe

Eine Gruppe direkt an die Allevo Planungstransaktion zu übergeben ist z.B. im MultiPage-Modus sinnvoll, aber auch in zwei weiteren Sonderfällen möglich:

- Beim MOD werden alle Objekte einer Gruppe auf dem gleichen Excel-Blatt als Liste ausgegeben werden (siehe auch Excel Handbuch). Für Ausführung über die Offline-Transaktionen müssen die relevanten Kostenarten über Festwert DYN_KSTAR_FIX definiert sein (Eingabe im Selektionsbild der Offline-Transaktionen ist nicht vorgesehen).
- Auch bei Objektart PR kann über Festwert FLEX_SCREEN_FIELDS der Einstieg so eingeschränkt werden, dass nur PSP-Gruppen zu Auswahl stehen (für Details siehe F1-Hilfe zum Festwert). Auch in diesem Fall übergeben die Offline-Transaktionen eine Gruppe entsprechend der vorgegebenen Hierarchie-Stufe. Auf diese Stufe dürfen sich dann aber keine PSP-Elemente befinden: es ist also auf einen sauberen Aufbau der PSP-Hierarchie zu achten.

Die Selektionsmaske der Offline-Transaktionen verhält sich in diesem Fall wie bei der MultiPage-Ausführungsart, denn es soll ja auch hier für alle Objekte einer Gruppe nur eine einzelne Datei erzeugt werden.

Ablage Planungsdatei

Nach dem Ausführen der Transaktion befinden sich die generierten Dateien in einem definierten Download-Ordner (siehe Hinweise Abschnitt 0 weiter unten). Eine Liste der generierten Dateien wird als Protokoll angezeigt.

Die Offline-Generierungsfunktion kann damit auch sehr gut auch für zentrales Reporting über Allevo genutzt werden.

Hinweis:	Über die Funktionen im Allevo-Planungskalender können diese Dateien auch automatisch per E-Mail an die zuständigen Planer versendet werden.
----------	---

Ausgabe als PDF

Die Allevo Funktionen zum Generieren von Offline-Dateien werden häufig auch für Reporting Zwecke genutzt: in diesem Fall ist keine Eingabe von Plandaten vorgesehen. Es kann also sinnvoll sein, PDF Dateien zu erzeugen als Alternative zum Excel-Dateiformat (siehe entsprechenden Aktivierungsschalter in Abbildung 22-1). Pfad und Dateiname der Export-Datei haben den gleichen Aufbau wie beim Excel-Export (lediglich die andere Datei-Endung „.PDF“).

Hinweis:	<p>PDF Dateien sind üblicherweise kleiner als komplexe Excel-Master; das Dateiformat bietet sich also auch dann an, wenn die Export-Dateien regelmäßig per E-Mail versendet werden sollen (z.B. im Rahmen eines monatlichen Reporting). Dafür kann die entsprechende Funktion im Allevo Planungskalender genutzt werden.</p> <p>Bei Anzeige der PDF Datei stehen natürlich gängige Excel Funktionen nicht mehr zur Verfügung (also auch nicht die übliche Navigation im Allevo Master).</p>
----------	---

Die Erzeugung einer PDF Datei ist vergleichbar mit Ausgabe auf einem Drucker, es müssen also entsprechende Druckbereiche im Excel-Master definiert sein. Die Ausgabe selbst erfolgt über das Makro ‚Antloop.SaveAsPdf‘ (ist ab Version 3.2 im Allevo-Master hinterlegt). Komplexe Ausgaben (z.B. über mehrere Bereiche einer Seite) lassen sich über kundenspezifische Excel-Makros abbilden.

Über Festwert `BUTTON_SAVE_AS` steht der PDF Export bei direkter Arbeit in der Excel-Planungsmaske zur Verfügung (siehe F1 Hilfe zum Festwert).

Export-Dateien wieder einlesen

Nach Export von Excel Dateien kann automatisch ein Re-Import erfolgen: das bietet sich insbesondere an, wenn automatischen Kalkulationen (Zuschläge...) im Allevo-Master hinterlegt sind und eine Neukalkulation der Planwerte für eine Vielzahl von Objekten erfolgen soll (für Details siehe Abschnitt 0).

Plandaten nach SAP importieren

Nach erfolgter Planung müssen die Excel-Dateien in einem zentralen „Upload“-Ordner gesammelt werden. Die Transaktion `/ALLEVO/OFFL_IMP` liest diese Daten und importiert sie nach SAP. Dabei werden die gleichen Funktionen aufgerufen wie bei |Plandaten übernehmen| in der Inplace-Ansicht.

Die Transaktion zum Einlesen der Excel-Dateien mit Plandaten hat nahezu das gleiche Selektionsbild wie die Transaktion zum Export. Sie muss auch mit den gleichen Selektionsparametern aufgerufen werden, die schon beim Generieren der Dateien verwendet wurden. Diese Parameter dienen u. a. zur Ermittlung der relevanten Dateinamen (entsprechend den definierten Namenskonventionen). Allevo erwartet beim Einlesen die gleichen Dateinamen wie beim Generieren: die Dateien sollten also während der Planung auch nicht umbenannt werden.

Die Upload-Routine kontrolliert darüber hinaus, ob die Daten in den eingelesenen Excel-Dateien auch zu derjenigen Gruppe gehören, die beim Einstieg in die Transaktion eingetragen wurde (siehe Festwert `CHECK_SHEET_ON_OPEN` um die Prüfung auszuschalten). Auch die Berechtigungen werden analog zum Hauptprogramm überprüft.

Hinweis:	Das Einlesen von Excel-Dateien ohne relevante Plandaten ist ja im Normalfall nicht sinnvoll. Eine Meldung des Allevo weist den Anwender im Standardfall darauf hin. Da zugehörige PopUp muss ggf. jeweils individuell vom Anwender bestätigt werden muss. Über Festwert <code>SUPPRESS_EMPTYWARNING</code> lassen sich diese Meldungen ausschalten.
----------	---

Nach dem Ausführen der Transaktion werden die erfolgreich eingelesenen Dateien vom Upload-Ordner in einen sog. Copy-Ordner verschoben (als Backup), wenn dieser Ordner in der Allevo Dateiverwaltung eingerichtet ist.

Gleichzeitig werden erfolgreich eingelesene Dateien im Upload Ordner gelöscht, um doppelte Importe zu vermeiden. Fehlerhafte Dateien oder Dateien, die nicht zur eingetragenen Plangruppe gehören, verbleiben weiterhin im Upload-Ordner.

Zur Sicherheit wird empfohlen, zusätzlich auch eigene Kopien der Plan-Dateien zu führen.

Export und Import direkt nacheinander (Re-Import)

Im Anschluss an das Generieren der Offline-Dateien kann automatisch ein Re-Import erfolgen. Siehe Option „Export Dateien wieder einlesen“ im Selektionsbild der Abbildung 22-1).

Ein Anwendungsfall: Plandaten werden direkt über eine Kalkulation (Zuschläge...) im Allevo-Master ermittelt und diese Funktion ist bei einer Vielzahl von Objekten anzuwenden.

Hinweis:	Eine ähnliche Funktion steht als sog. „Batch-Modus“ auch im Allevo Business Client (ABC) zur Verfügung
----------	--

Besonderheit zur Dateiablage: wenn der automatische Re-Import aktiv ist, werden die Excel-Dateien mit den Referenzdaten nicht in dem Export-Verzeichnis abgelegt (wie im vorherigen Abschnitt beschrieben), sondern direkt im Import-Verzeichnis. Es müssen also keine Dateien mehr kopiert werden (siehe auch Hinweis zu früheren Versionen weiter unten).

Ablauf:

- Die relevanten Selektionsparameter werden wie gewohnt für das Generieren von Offline-Dateien eingegeben.
- Die zugehörigen Dateien werden erzeugt und mit Referenzdaten gefüllt. Dabei werden üblicherweise auch die vorgesehenen Formeln in Excel ausgeführt, um relevante Planwerte zu ermitteln.
- Wenn der Schalter „Export Dateien wieder einlesen“ gesetzt ist, übergibt die Export Transaktion alle Selektionsparameter direkt an das Einstiegsbild der nachfolgende Import-Transaktion: gesucht werden Dateien wie übliche im Upload-Verzeichnis. Jede Datei wird einzeln eingelesen und danach gelöscht.

Hinweis:	Die automatische Ablage im Upload-Verzeichnis gilt ab Allevo Version 3.5.38. Vorher mussten die in der Dateiverwaltung definierten Export- und Import-Verzeichnisse für den automatischen Re-Import gleich definiert sein. Vorteil der Ablage im Import-Verzeichnis: je nach Anwendungsfall können Daten mit und ohne Re-Import erzeugt werden: vorher musste in diesem Fall ein neues Layout erstellt werden mit getrennten Datei-Verzeichnissen für Export und Import.
----------	---

Wie üblich wird vor dem Löschen der Import-Dateien eine Sicherung erstellt im Copy-Verzeichnis, falls diese Funktion in der Dateiverwaltung eingerichtet ist. Damit bleiben auch diese automatisierten Kalkulationen nachvollziehbar.

Ausführungsprotokoll

Am Ende der Programmausführung für Export oder Import erzeugt Allevo ein einfaches Ausführungsprotokoll mit Pfad der erzeugten Dateien und ggf. auch Hinweisen zu Fehlern.

Erweitertes Protokoll

Allevo führt intern ein eigenes Ausführungsprotokoll über alle Läufe der Offline-Planung, das in Datenbanktabelle /KERN/IPPMBPLOG geschrieben wird (sowohl beim Generieren der Offline-Dateien als auch beim Import): für jede Offline-Datei ist dort ein Fehlerstatus zu finden, sowie Angaben zu Pfad- und Dateinamen; das Log lässt sich gut für weitergehende Auswertungen verwenden. Diese Protokoll-Einträge sind auch Basis für den automatischen Versand der Dateien per E-Mail (eine Funktion im Planungskalender). Eine weitere Tabelle /KERN/IPPMBPSESS enthält Kopf-Einträge zu den einzelnen Sessions/Aufrufen).

22.3 Grundeinstellungen für die Offline-Planung

Zugriff auf Allevo-Master und die Up-/Download-Dateien

Voraussetzung für den Start der Programme im Offline-Prozess ist die Definition von zwei symbolischen Dateinamen:

- für das Auffinden des Allevo-Masters (wie üblich zu finden über Festwert BDS_ENABLED oder FILE_TEMPLATE) und
- für Definition von Pfad- und Dateinamen, die bei Ablage der Excel-Dateien (Up- und Download) verwendet werden (einzutragen bei Festwert FILE_OFFLINE, siehe auch F1 Doku).

Die notwendigen Einstellungen für den Zugriff auf Dateien sind ausführlich in Abschnitt 26.8 beschrieben. Insbesondere die folgenden Funktionen können im Offline-Prozess sehr hilfreich sein:

- Platzhalter werden genutzt um individuelle Dateinamen zu erzeugen, die selbsterklärend sind, z.B. durch Angabe einer relevanten Kostenstelle (siehe Abschnitt 0.)
- Platzhalter erlauben auch die Arbeit mit vorhandene Netzwerkpfaden, um z.B. vorgegeben Netzwerk-Berechtigungen nach Abteilungen einzuhalten (siehe Abschnitt 0).

Berechtigungen im Offline Prozess

Voraussetzungen für die Ausführung der Offline-Transaktionen:

- Das Einlesen von Plandaten über die Import-Transaktion ist nur möglich, wenn das zugehörige Merkmal in der Allevo Lizenz gesetzt ist; ohne diesen Eintrag ist nur der Export von Dateien möglich (z.B. für Reporting-Funktionen)
- Berechtigungsgruppe ZIPP_ADM muss vorhanden sein; das gilt für den Export von Dateien als auch für das Einlesen der Planungsergebnisse.

Bei den Offline-Transaktionen werden die üblichen Allevo-Planungsfunktionen aufgerufen und nacheinander für die gewählten Objekte ausgeführt (auch Excel wird im Hintergrund ausgeführt, aber nicht angezeigt). Dabei werden auch zugehörigen Berechtigungsprüfungen durchlaufen (z.B. Aktivität 02 zu Objekt K_CSKS_PLA für die Planung auf Kostenstellen).

Wichtig: die Überprüfung auf Planberechtigung gilt im Normalfall auch bei Erzeugung der Excel-Dateien mit Export von Referenzdaten. Damit ist sichergestellt, dass Berechtigungsprobleme nicht erst beim Einlesen erkannt werden. Wenn nur Reporting-Funktionen gewünscht sind ohne Prüfung auf Planberechtigung, kann der folgende Hinweis helfen.

Hinweis:

Offline Reporting mit Berechtigung für Anzeige, aber ohne Planberechtigung

Wenn die Erzeugung der Excel-Dateien nur für Reporting-Funktion genutzt wird, hat der Anwender evtl. keine Planberechtigung; die Prüfung in diesem Fall aber auch nicht sinnvoll. Allevo bietet zwei Wege, um den Aufruf in diesem Fall auf Reporting-Modus zu ändern, in dem dann nur noch die Lese-Berechtigung erforderlich ist:

- Setzen des Schalters „Lesen“ in der Zugriffssteuerung zum Layout. Das kann bei Bedarf benutzerspezifisch erfolgen.

- Festwert „AUTH_PLAN_START“ für eine individuelle Konfiguration der Berechtigungsprüfung im Allevo-Einstiegsbild.

Auf jeden Fall benötigt der Anwender SAP Berechtigungen für das Lesen von Daten (z.B. Aktivität 03 zu Objekt K_CSXS_PLA für die beteiligten Kostenstellen).

Festwerte im Offline Prozess

Wenn ein Layout für die Offline-Planung eingesetzt wird, sollten die folgenden Festwerte definiert sein:

- READ_ON_OPEN muss aktiv sein; damit ist die automatische Übergaben der Referenzdaten von SAP nach Excel sichergestellt ist („Wert von“ = X)
- ACTIVE_SAT muss für jeden verwendeten Satelliten gesetzt sein.
- Wenn ein Master mit MOD-Funktionen hinterlegt ist, dann müssen die relevanten Kostenarten in Festwert DYN_KSTAR_FIX definiert sein.

Aufruf im Reporting Modus, d.h. es sollen nur Dateien erzeugt, aber nicht wieder eingelesen werden:

- AUTH_PLAN_START Berechtigungsprüfung beim Einstieg (Check auf Lesen/Planen)

Beim Import von Planungsdateien, die Offline erfasst wurden, können folgende Festwerte hilfreich sein:

- FOPEN_READSAT aktiviert das erneute Lesen der Satelliten aus SAP beim Öffnen einer vorhandenen Allevo-Planungsdatei (unabhängig vom Lesen der Referenzdaten).
- RE_READ_ON_OPEN ermöglicht es, auch alle übrigen Referenzdaten beim Öffnen einer vorhandenen Allevo-Planungsdatei neu einzulesen.
- HEADER_NO_ERROR für Import Offline-Datei bei abweichenden Selektionsparametern (dadurch wird es z.B. möglich, offline gespeicherte Daten in eine geänderte Version zu übernehmen).
- SEND_COLDEFS kann hilfreich sein, wenn das Einlesen von Daten immer auf Basis der aktuellen Referenzdaten erfolgen soll (z.B. für automatisch berechnete Werte). Der Festwert hier sorgt dafür, dass die Referenzdaten vor dem Einlesen nochmal aktuell an den Master übergeben werden.

Kundenspezifisches Windows-Programm am lokalen Arbeitsplatz einbinden (nur in wenigen Sonderfällen sinnvoll):

- OFFLINE_GEN_PROGRAM Aufruf nach dem Download
- OFFLINE_PLAN_PROGRAM Aufruf vor Upload

22.4 Regeln für das Auflösen der SAP-Gruppenhierarchie zum Planobjekt

Bei Erzeugung von MultiPage-Dateien (Ausführungsart MP) bzw. bei Einbindung eines MOD-Masters wird für alle Objekte einer Gruppe je eine Excel-Datei erzeugt. Die Selektion der relevanten Objekte erfolgt immer über eine Gruppe innerhalb der Gruppenhierarchie. Der Selektionsparameter „Stufe zur Hierarchie“ entscheidet in diesem Fall, wie die relevanten Planungsobjekte gefunden werden und in welcher Form sie später in der Excel Datei erscheinen.

Folglich sollte man schon beim Anlegen der Hierarchie die Allevo-Logik hinter der Angabe zur Stufe beachten.

„Pseudo“-Hierarchie-Stufe „-1“

Die Sonderfunktion einer negativen „Hierarchiestufe“ ist nur für Reporting-Funktionen gedacht; die Eingabe „-1“ ist folglich auch nur beim Generieren von Offline-Dateien möglich. Die Angabe bewirkt, dass Allevo für wirklich alle Gruppen in der Hierarchie eine eigene Export-Datei erzeugt (als nur die Einstiegsgruppe als Ausnahme).

Die Generierungstransaktion durchläuft in diesem Fall alle Knoten der Einstiegsgruppe und bildet eine Liste der untergeordneten Gruppen. Es wird eine Datei mit dem Namen der Gruppe generiert erzeugt, unabhängig davon, ob in der Gruppe Planobjekte direkt zugeordnet sind (das ist der zentrale Unterschied zu Stufe 0 im folgenden Abschnitt). Auf jeder Stufe werden auch die Objekte aller untergeordneten Gruppen an Excel übergeben.

Hinweis:	Je nach Aufbau der Hierarchie wird z.B. eine Kostenstelle in mehreren Exportdateien enthalten sein (für jede übergeordnete Gruppe). Deshalb steht diese Sonderfunktion auch beim Einlesen von Daten nicht zur Verfügung. Insbesondere Dateien übergeordneter Gruppen können sehr groß werden!
----------	--

Die Hierarchiestufe „-1“ ist nicht in der F4 Hilfe zum Eingabefeld hinterlegt.

Hierarchie-Stufe 0 (oder leer)

Die Generierungstransaktion durchläuft in diesem Fall alle Knoten der Einstiegsgruppe und bildet eine Liste der untergeordneten Gruppen. Sobald sich ein Planobjekt in einer dieser Gruppen befindet, wird eine Datei mit dem Namen der Gruppe generiert.

Wichtig:	Befinden sich innerhalb einer dieser Gruppen weitere Untergruppen mit Planobjekten, werden die einzelnen Objekte ebenso aufgelöst und mit in die generierte Datei übernommen. Aber auch für diese Untergruppen werden im Folgenden die Dateien nach gleicher Regel generiert. Folglich sollte bei Bildung der Gruppen darauf geachtet werden, dass sich in einer Untergruppe mit Planobjekten KEINE weiteren Untergruppen befinden!
----------	--

Hierarchie-Stufe 1 (oder höher)

Die Generierungstransaktion durchläuft nur die Knoten mit der eingetragenen Hierarchiestufe und generiert Dateien mit dem Namen der entsprechenden Untergruppe, sofern sich Planobjekte darin befinden. Die Planobjekte der Untergruppen werden ebenfalls berücksichtigt und der Datei hinzugefügt. Am einfachsten ist es, wenn die Gruppe nur zwei Ebenen beinhaltet, wie im folgenden Beispiel dargestellt.

Beispiel 1: Gruppe mit zwei Ebenen

Wenn die Gruppe nur zwei Ebenen enthält, kann der Eintrag zur Stufe entfallen (siehe folgende Abbildung).

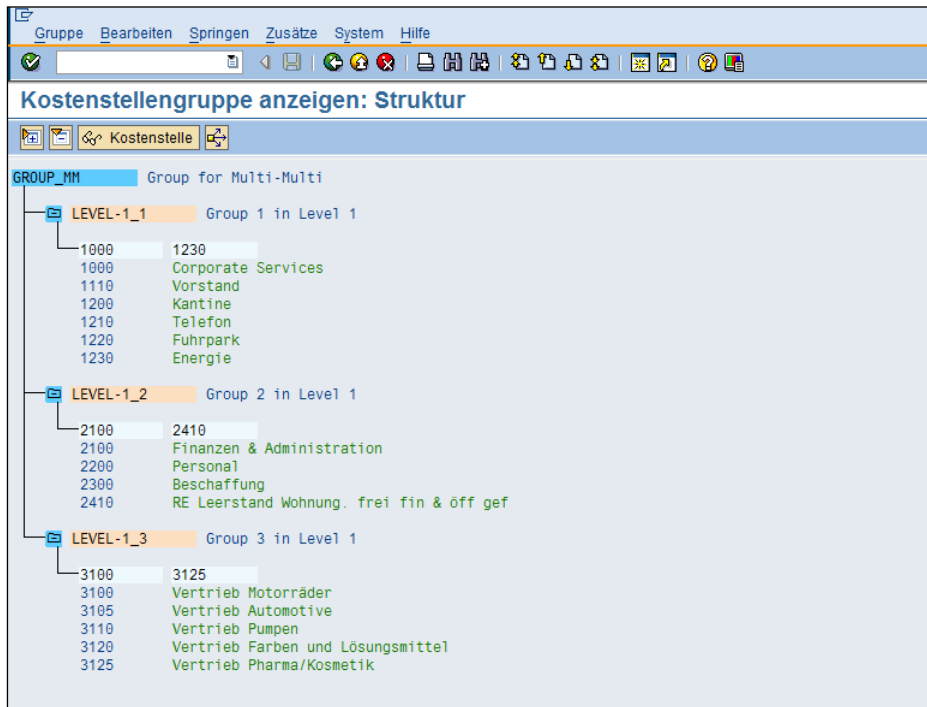


Abbildung 22-2: Beispiel für eine Gruppe

In diesem Beispiel werden drei Dateien erzeugt: je eine Datei für die Untergruppe LEVEL-1_1, LEVEL-1_2 und LEVEL-1_3. Die Dateien enthalten Arbeitsblätter für die jeweils zugeordneten Kostenstellen.

Beispiel 2: Gruppe mit mehr als 2 Hierarchie-Stufen

Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel mit Gruppen und drei Hierarchie-Stufen.

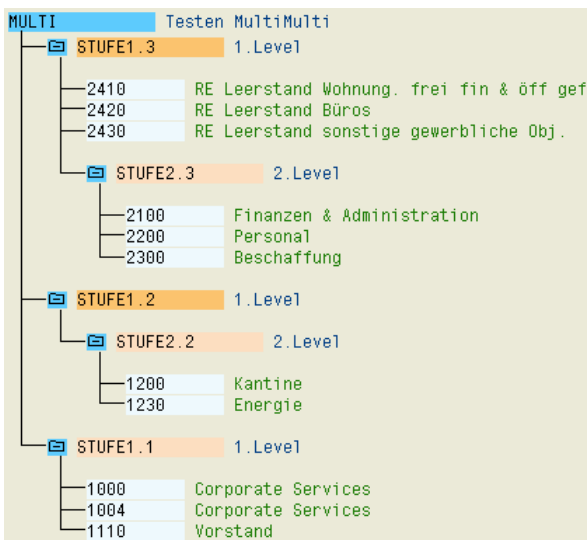


Abbildung 22-3: Gruppe mit mehr als 2 Stufen

Die Auflösung der Gruppen ist abhängig vom Eintrag beim Selektionsparameter „Stufe in der Hierarchie“.

- Stufe = „-1“

Für jede Gruppe unterhalb der Einstiegsgruppe MULTI wird eine Export-Datei erzeugt. Diese Funktion steht beim Einlesen von Daten nicht zur Verfügung.

- Stufe = 0

Es werden Dateien für die Gruppen „Stufe1.3“, „Stufe2.3“, „Stufe2.2“ und „Stufe1.1“ generiert. Die Planungsdatei zu „Stufe1.3“ enthält auch die Objekte der Gruppe „Stufe2.3“, (2100,2200 und 2300).

Stufe1.3	Stufe2.3	Stufe2.2	Stufe1.1
2410	2100	1200	1000
2420	2200	1230	1004
2430	2300		1110
2100			
2200			
2300			

Abbildung 22-4

- Stufe = 1

Es werden Dateien für die Gruppen „Stufe1.3“, „Stufe1.2“ und „Stufe1.1“ generiert. Die Planungsdateien enthalten auch die Objekte der jeweiligen Untergruppe.

Stufe1.3	Stufe1.2	Stufe1.1
2410	1200	1000
2420	1230	1004
2430		1110
2100		
2200		
2300		

Abbildung 22-5

Objekte auf unterschiedlichen Ebenen zu exportieren kann für Reporting-Zwecke sinnvoll sein (wie im Beispiel hier bei Vorgabe von Level 0); der Import von Plandaten sollte aber immer über Excel-Planungsdateien mit eindeutig zugeordneten Objekten erfolgen (wie hier bei Level 1).

23 Allevo-Planungskalender

23.1 Funktionsübersicht

Der Planungskalender erlaubt es, wiederkehrende Aktivitäten (Tätigkeiten) des Controllers zeitlich zu planen und programmgesteuert durchzuführen. In der aktuellen Programmversion beziehen sich diese Aktivitäten auf reine E-Mail-Funktionen, die direkt aus dem SAP-System aufgerufen werden können. Beispiel:

- E-Mail an alle Planer, die im aktuellen Planungsprozess informiert werden sollen. Optional kann eine Liste der zugeordneten Planungsobjekte (z. B. der Kostenstellen) als Anhang gesendet werden.
- Versenden von Excel-/PDF-Dateien im Offline-Prozess (insbesondere als Ergänzung im Reporting).

Basis für beide Anwendungsfälle ist die Zuordnung der Planer zu den Objekten (also z. B. den einzelnen Kostenstellen) oder den Gruppen, die während der Planung verwendet werden. Über diese Zuordnung werden dann auch die relevanten E-Mail-Adressen gefunden (z. B. durch Lesen aus dem Benutzerstamm).

23.2 Bearbeitungsmaske zum Planungskalender

Aufruf und Angaben im Kopfbereich

Der Planungskalender wird über Transaktion /ALLEVO/CAL_WF aufgerufen.

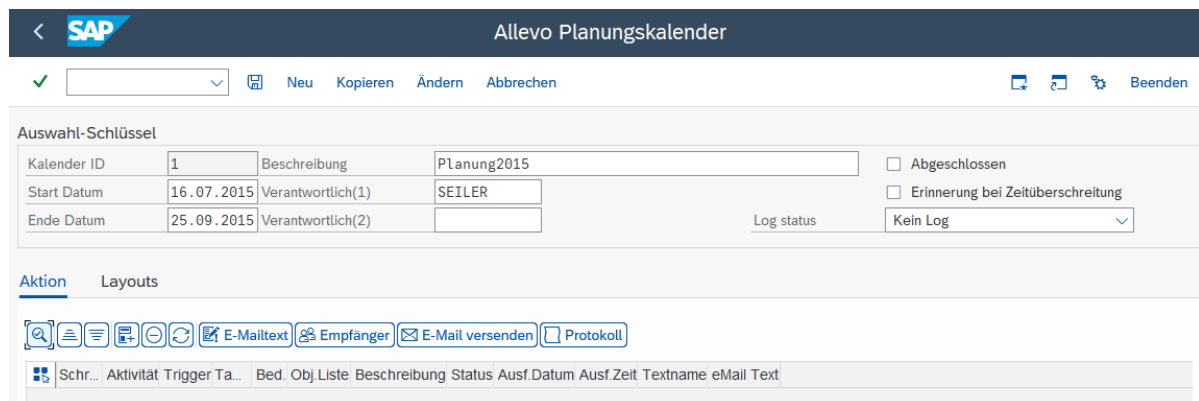


Abbildung 23-1: Allevo-Planungskalender

Ein Planungskalender ist jeweils durch einen Beleg mit eigener ID repräsentiert: es gilt interne Nummernvergabe, d.h. die ID wird automatisch hochgezählt bei Neuanlage. Wahlweise ist auch Kopie eines vorhandenen Eintrags möglich (für Löschfunktion siehe Kontext-Menü im Bearbeitungs-Modus).

Ein Eintrag zum Planungskalender enthält im Kopfbereich die folgenden Angaben:

- Beschreibung
- Laufzeit definiert durch Start- und Ende-Datum
- Zwei Verantwortliche (ggf. relevant für interne Erinnerungen, z.B. bei automatisch zu versendende Informationen).

- Erinnerung bei Zeitüberschreitung
falls aktiv, erscheint beim Start der Allevo-Einzeltransaktion ein Programmhinweis für den verantwortlichen Benutzer als Erinnerung an die durchzuführende Aktion
- Die Angabe zum „Log. Status“ legt fest, auf welcher Detailebene die Aktionen im Planungskalender protokolliert werden sollen. Im ausführlichsten Fall wird für jede ausgehende E-Mail ein Protokolleintrag erzeugt (Anzeige je Aktivität über Button „Protokoll“).

Ansicht „Aktionen“

Mit fortschreitender Planung können über den Planungskalender verschiedene E-Mail-Versandaktivitäten (Spalte „Aktivität“) zeitlich geplant werden. Beispiele:

- Versand von planungsrelevanten Informationen, z. B. Hinweise auf Termine bei Planungsstart.
- Versand von Informationen über den Bearbeitungsstand (z.B. mit einem Verteiler, der auf Objekten basiert, die noch nicht abgeschlossen sind).
- Zustellung von Dateien für die Offline-Planung oder wiederkehrende Reporting-Anforderungen (unterstützt wird Excel- und PDF-Format).

Wann die Aktivität erfolgen soll, steuert der Eintrag in Spalte „Trigger“ sowie der Eintrag in Spalte „Tage“ dahinter. Definiert sind Funktionen zu Beginn der Planung (z.B. XX Tage vor dem terminierten Beginn) oder am Ende.

Wichtig:

Es wird keine Aktion automatisch zum Fälligkeitsdatum ausgeführt. Vielmehr muss jede Aktion noch explizit bestätigt werden durch einen der Verantwortlichen. Dieser erhält als Erinnerung einen entsprechenden Programmhinweis, wenn der eingestellte Zeitpunkt erreicht ist.

Die Ausführung einer Aktivität kann auch an Bedingungen, z. B. die Statusabfrage, geknüpft werden (siehe gleichnamige Spalte).

Über Spalte „Obj. Liste“ wird festgelegt, ob im Anhang der E-Mail eine Liste aller Planobjekte mitgegeben werden soll, für die der Planer verantwortlich ist.

Beispiel:

Einige Tage vor Ende der Planung sollen alle Planungsverantwortlichen nochmal angeschrieben werden, die ihre Planung bisher nicht abgeschlossen haben. Im Anhang der E-Mail befindet sich dann eine Liste der noch offenen Objekte.

Ob und wann eine Aktivität bereits ausgeführt wurde, zeigen die Einträge in den Spalten „Status“, „Ausführungsdatum“ und „-zeit“. Dann kann zusätzlich ein detailliertes Protokoll über den gleichnamigen Button abgerufen werden (Detailebene ist gesteuert über entsprechenden Eintrag auf Kopfebene).

Ansicht „Layouts“

Hier ist definiert, für welche Allevo-Layouts der jeweilige Planungskalender gelten soll. Das Jahr und die Version werden aus dem Haupt-TimeSet des Layouts übernommen und hier nur zur Information angezeigt.

Die Zuordnung der Layouts zum Planungskalender ist von zentraler Bedeutung, da über die Angaben zum Status der Objekte in diesen Layouts auch die relevanten E-Mail-Verteilerlisten zusammengestellt werden.

23.3 Inhalt / Text der E-Mails

Allevo kennt zwei Varianten um den Text einer E-Mail einzugeben: entweder durch direkte Eingabe des Textes oder mit Verwendung eines SAP Standardtextes (SO10):

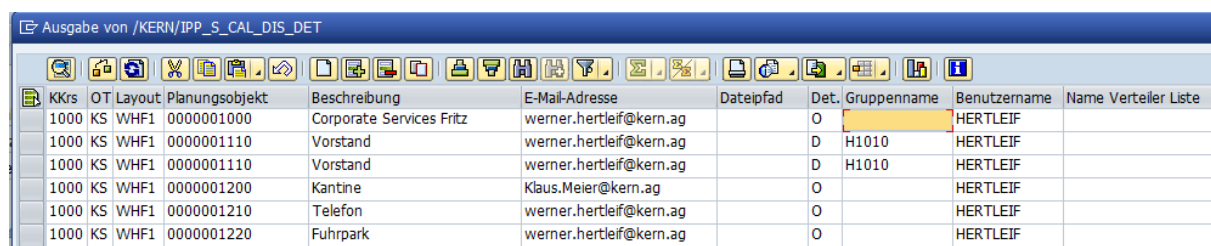
- Über Button „E-Mail Text“ auf der Registerkarte „Aktion“ lässt sich der Textinhalt anlegen bzw. ändern. Dieser Text wird auch in der Listendarstellung aller Aktionen angezeigt (siehe Spalte „E-Mail Text“).
- Alternativ kann auch die SAP-Transaktion SO10 für Standardtexte eingebunden werden. Dazu muss lediglich in der Spalte „Textname“ der Name des gewünschten Textes eingetragen werden (siehe Beispiel in Abbildung 23-1, dort Schritt 50). Über Button |E-Mail Text| wird dann direkt die SO10-Transaktion aufgerufen. Ein Vorteil dieser Variante ist die Möglichkeit zur Verwendung mehrsprachiger Texte.

Als Betreff zum E-Mail verwendet Allevo den Text, der in Spalte „E-Mail Betreff“ eingetragen ist. Dort können auch Platzhalter genutzt werden, z.B. <OBJECT_EXT> um das Kürzel einer Kostenstelle im Betreff einzufügen. Siehe auch Liste der Platzhalter in Abschnitt 0. Bitte zwei techn. begründete Einschränkungen beachten: es stehen nicht alle Platzhalter beim E-Mail Versand zur Verfügung und der Text zum Betreff darf insgesamt nicht mehr als 50 Zeichen enthalten (sonst wird vor Versand gekürzt).

23.4 Email-Empfänger

Für jede Aktivität im Planungskalender werden die relevanten Email-Empfänger über die aktuellen Rahmenbedingungen ermittelt (z. B. auf Basis des Objektstatus in den zugewiesenen Layouts). Daher ist es empfehlenswert, vor dem E-Mailversand über Button |Empfänger| die jeweils aktuelle Empfängerliste zu prüfen.

- Bei |E-Mail versenden| ergibt sich die Empfängerliste aus dem Objektstatus bzw. der hinterlegten Bedingung. Hier sind immer einzelne Objekte gelistet (also z.B. alle relevanten Kostenstellen).
- Bei |Offline-Dateien versenden| ergeben sich die Objekte aus dem Protokoll der bisher erzeugten Offline-Dateien. Je nachdem, wie die Offline-Dateien erzeugt wurden (z.B. auch im Multi-Page-Modus) können hier Einzelobjekte UND Gruppen aufgeführt sein.



KKrs	OT	Layout	Planungsobjekt	Beschreibung	E-Mail-Adresse	Dateipfad	Det.	Gruppennamen	Benutzername	Name Verteiler Liste
1000	KS	WHF1	0000001000	Corporate Services Fritz	werner.hertleif@kern.ag		O		HERTLEIF	
1000	KS	WHF1	0000001110	Vorstand	werner.hertleif@kern.ag		D	H1010	HERTLEIF	
1000	KS	WHF1	0000001110	Vorstand	werner.hertleif@kern.ag		D	H1010	HERTLEIF	
1000	KS	WHF1	0000001200	Kantine	Klaus.Meier@kern.ag		O		HERTLEIF	
1000	KS	WHF1	0000001210	Telefon	werner.hertleif@kern.ag		O		HERTLEIF	
1000	KS	WHF1	0000001220	Fuhrpark	werner.hertleif@kern.ag		O		HERTLEIF	

Abbildung 23-2: Empfängerliste im Planungskalender

Auch wenn ein Empfänger mehrfach aufgeführt ist, beispielsweise aufgrund der direkten Objektzuordnung und dem gleichzeitigen Vorhandensein innerhalb einer Gruppe, so erhält er später nur eine E-Mail: Duplikate werden also vor dem E-Mailversand entfernt.

Zudem ist es möglich, die Empfängerliste vor dem Versand zu bearbeiten, z. B. weil eine E-Mail-Adresse nicht korrekt ist oder einfach fehlt.

23.5 Verteilerliste bearbeiten

Vor Nutzung einer Verteilerliste müssen einmalig die verantwortlichen Mitarbeiter den Objekten bzw. den Gruppen zugeordnet werden (inkl. der E-Mail-Adressen). Diese Zuordnung erfolgt über die Transaktion /ALLEVO/CAL_WF_DISTR (mit /KERN/IPPCAL_DIS als Tabelle dahinter).



The screenshot shows the SAP transaction 'Pflege Stammdaten für Verteilerliste'. The 'Selektion' section contains the following fields:

Kostenrechnungskreis	1000
Objektart	KS
Allevo Layout	WHF1

The 'Excel Vorlage' section has the following options:

- Upload Excel Datei
- Start Inplace direkt
- Inplace mit Vorlage (BDS...)

The 'Log.Dateiname der Vorlage' field contains the value 'ZIPP_CAL'.

The 'Options' section has the following checkboxes:

- Feldbeschreibung in Kopfzeile
- Nur lesen

Abbildung 23-3: Verteilerliste für den Planungskalender

Die Zuordnung erfolgt immer zum Kostenrechnungskreis und zur Objektart.

Die Angabe zum Layout ist optional: eine Zuordnung der Empfänger kann somit für alle relevanten Layouts gleichzeitig erfolgen oder individuell je Layout.

Über die Auswahl „Start Inplace direkt“ wird ein leeres Excel-Blatt geöffnet und mit den bisher im System hinterlegten Zuordnungen gefüllt. Alternativ kann über die Allevo-Dateiverwaltung oder den SAP-BDS explizit eine Vorlage hinterlegt werden (Allevo sucht zuerst in der Dateiverwaltung).

Hinweis:	<p>Die Arbeit mit einer expliziten Excel-Vorlage zur Pflege der Verteilerliste bietet sich an, wenn die Funktionen auf Excel Seite automatisiert werden sollen (z.B. über Formeln). Eine solche Datei ist kundenspezifisch anzulegen (also nicht im Allevo-Auslieferungspaket enthalten).</p> <p>Für den Zugriff auf eine solche Excel-Datei muss der oben eingetragene Symb. Dateiname zunächst im BDS bzw. der Allevo-Dateiverwaltung eingerichtet werden (ZIPP_CAL im Bild oben ist nur ein Vorschlag für den Namen).</p>
-----------------	--

Die folgende Abbildung zeigt eine Verteilerliste in Excel.

Maintenance of IPP-CCA-tables

Save and return

Table /KERN/IPP_S_CAL_DIS_EXC Maintain distribution list for Cost Center

Start Einfügen Seitenlayout Formeln Daten Überprüfen Ansicht Add-Ins

B1 OBART

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1	KOKRS	OBART	LAYOUT	COBJECT	GRPNAME	REC_USER_ID	REC_ID	EMAIL	ERROR_TEXT	
2	1000	KS	WHF1		1010A		TEST	TEST@kern.ag TTT@Kern.ag		
3	1000	KS	WHF1		TEST	HERTLEIF		werner.hertleif@kern.ag		
4	1000	KS	WHF1	0000001000			TEST	TEST@kern.ag TTT@Kern.ag		
5	1000	KS	WHF1	0000001011		HERTLEIF		werner.hertleif@kern.ag		
6	1000	KS	WHF1	0000001012		HERTLEIF		werner.hertleif@kern.ag		

Abbildung 23-4: Verteilerliste bearbeiten

Jede Zeile dieser Verteilerliste entspricht einer Zuordnung entweder zum einzelnen Objekt (Spalte COBJECT) oder zu einer Gruppe (Spalte GRPNAME), eines dieser beiden Merkmale muss also immer gepflegt sein. Zur Findung der relevanten E-Mail-Adresse:

- Die Zuordnung des relevanten Empfängers kann über den SAP-Benutzernamen erfolgen, der ggf. in Spalte REC_USER_ID einzutragen ist. Aus dem SAP-Benutzerstammsatz wird Allevo später die E-Mail-Adresse ermitteln (wird beim nächsten Aufruf dann auch in Spalte EMAIL angezeigt).
- Alternativ dazu kann unter REC_ID ein beliebiger, freier Name eingetragen werden und in der nachfolgenden Spalte die zugehörige E-Mail-Adresse: wahlweise können es auch mehrere E-Mail-Adressen sein (getrennt durch Leerzeichen). Unter diesem Kürzel die Eingaben Allevo-spezifisch im SAP-System abgelegt. Das Namenskürzel kann mehrfach in Spalte REC_ID verwendet werden: Allevo ergänzt automatisch in jeder Zeile die zuerst genannte E-Mail-Adresse (es reicht also bei weiteren Zeilen der Eintrag des Kürzels in REC_ID).
- Die direkte Eingabe eine E-Mail-Adresse ist nur möglich zusammen mit einem Eintrag in REC_ID (wird gespeichert in Tabelle /KERN/IPPCAL_USR).

Mit der Datenübernahme nach SAP werden einige Systemprüfungen durchgeführt (z. B. das Vorhandensein des SAP-Benutzernamens). Eventuelle Fehlermeldungen werden in die Spalte ERROR_TEXT eingetragen.

23.6 Empfänger suchen

Bei der Zuordnung einer E-Mail-Adresse zum Planungsobjekt oder einer Gruppe wird eine mehrstufige Findung durchlaufen. Basis hierfür ist die Verteilerliste, wie sie über die Transaktion /ALLEVO/CAL_WF_DISTR erstellt wurde (siehe vorheriger Abschnitt 23.5).

Auf Basis dieser Zuordnungen sucht Allevo zu jedem Objekt nach einer E-Mail-Adresse in folgender Reihenfolge:

1. Überprüfung der Zuordnungen zum Objekt im aktuellen Layout:
 - Falls ein SAP-Benutzername dem Objekt (z. B. der Kostenstelle) zugeordnet ist, wird die E-Mail-Adresse aus dem zugehörigen Stammsatz übernommen.

- Falls ein freier Name mit einer E-Mail-Adresse dem Objekt zugeordnet ist, wird diese Adresse übernommen (oder ggf. mehrere).
2. Falls die Suche zum aktuellen Objekt und aktuellen Layout erfolglos war, werden Einträge ohne Layout durchsucht (entspricht Logik zum *-Layout).
 3. Falls die Suche auf Objektebene insgesamt erfolglos war, wird sie auf Gruppenebene fortgesetzt. Dazu wird eine Liste aller Gruppen erstellt, in der das aktuelle Objekt zugeordnet ist, und in jeder dieser Gruppe nach einem SAP-Benutzer bzw. einer freien E-Mail-Adresse gesucht. Auch hier wird wieder in erster Instanz das aktuelle Layout durchlaufen, und falls erforderlich nochmals ohne Beachtung des Layouts.

Hinweis:	Durch die Gruppenzuordnungen (siehe Schritt 3) kann es vorkommen, dass eine E-Mail-Adresse mehrfach beim gleichen Objekt vorkommt. In der Ergebnisliste sind diese Einträge dann ebenfalls gelistet (mit Hinweis auf die betreffende Gruppe). Duplikate werden aber vor dem Versand auf jeden Fall entfernt.
----------	--

Wenn Dateien zur Offline-Planung auf Ebene von Gruppen erzeugt wurden (z.B. in MultiPage-Anwendung), dann müssen die E-Mail-Adressen logischerweise den verwendeten Gruppen zugeordnet sein. In diesem Fall startet die Suche direkt auf Gruppenebene: auch hier wieder zunächst unter Beachtung des Layouts und im zweiten Durchgang ohne Layout.

Auf welche Weise eine E-Mail-Adresse gefunden wurde, ist anhand der Empfängerliste nachvollziehbar (vgl. Abbildung 23-2, Spalte „Det.“):

- „O“ gibt an, dass die Angabe direkt zum Objekt hinterlegt ist.
- „D“ weist darauf hin, dass die Findung (Determination) durchlaufen wurde und Adresse über eine Gruppe gefunden wurde (siehe Spalte „Gruppenname“).

23.7 E-Mail versenden

Über Button |E-Mail versenden| wird die aktuell selektierte Aktivität ausgeführt:

- Zunächst öffnet sich die aktuelle Empfängerliste (vgl. Abbildung 23-2), die bei Bedarf an dieser Stelle korrigiert werden kann. Allevo ermittelt die Empfänger aus den Zuordnungen, die als Stammdaten hinterlegt wurden (siehe Abschnitt zur Verteilerliste). Wenn eine Aktivität wiederholt werden soll, fragt Allevo, ob die bereits vorhandene Empfängerliste wiederverwendet werden soll (alternativ können die Empfänger aus den Stammsätzen neu ermittelt werden).
- Sind Objekte ohne eine gültige E-Mail-Adresse in der Liste enthalten, so erscheint ein entsprechender Warnhinweis.
- Der Anwender hat dann die Möglichkeit, den Vorgang abzubrechen und den betreffenden Empfänger zu ändern bzw. zu ergänzen (siehe Abschnitt 23.4).

Der Versand der E-Mail erfolgt nach dem folgenden Schema:

- Bei einer allgemeinen Information erfolgt der Versand nach Empfängern, d.h. jeder eingetragene Empfänger erhält nur eine einzige E-Mail, auch wenn er bei mehreren Objekten zugeordnet ist. Die Liste der relevanten Objekte kann optional als Anhang angefügt werden (siehe Schalter für Objekt-Liste).

- Beim Versand von Offline-Dateien wird für jede Datei eine separate E-Mail erzeugt, die gegebenenfalls an mehrere Empfänger geht. Sind die Objekte eines Planers auf mehrere Dateien verteilt, erhält er auch mehrere E-Mails.

Die beiden Listen unterscheiden sich also. Bei Bedarf können Einträge aus der Liste entfernt werden (wenn z.B. eine Info für einzelne Mitarbeiter doch nicht relevant ist oder einzelne Offline-Dateien nicht versendet werden sollen).

Allevo warnt, wenn in Zeilen der Liste keine E-Mail-Adresse hinterlegt ist.

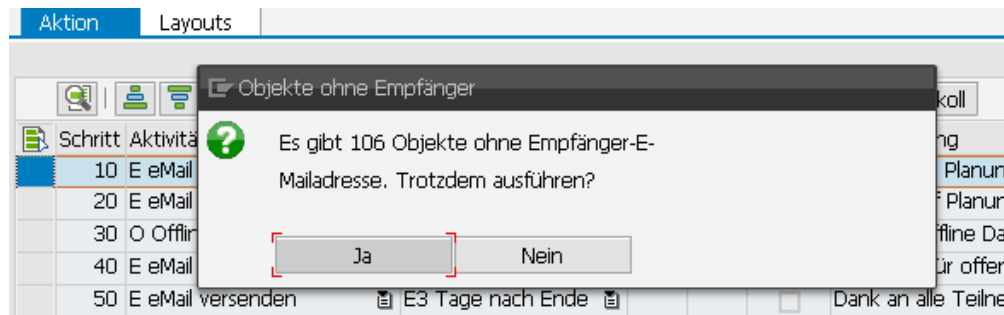


Abbildung 23-5: Warnung wenn E-Mail-Adressen fehlen

Je nach Einstellung bei den Kopfdaten des Planungskalenders erzeugt Allevo ein Protokoll zu den versendeten E-Mails. Das Protokoll kann über Button „Protokoll“ jederzeit zur Aktivität abgerufen werden.

23.8 E-Mail versenden mit Offline-Datei

Grundsätzlich ist der Ablauf zum Versand von Offline-Dateien wie schon im letzten Abschnitt beschrieben: es muss lediglich die Aktivität „O = Offline Datei versenden“ zum jeweiligen Schritt im Planungskalender hinterlegt sein. Hier also nur kurz die Besonderheiten in diesem Fall:

Beim Versand von Offline-Dateien wird für jede Datei eine separate E-Mail erzeugt, die ggf. an mehrere Empfänger geht. Sind die Objekte eines Planers auf mehrere Dateien verteilt, erhält er auch mehrere E-Mails. Der Versand solcher Dateien kann sinnvoll sein als Grundlage weiterer Planungen oder einfach im Rahmen von Reporting-Funktionen.

Hinweis:	<p>Allevo unterstützt den Versand von Offline-Dateien per E-Mail. Aus grundsätzlichen Erwägungen heraus (z.B. Datenvolumen abhängig von der Größe der angehängten Excel-Datei) scheint diese Option jedoch nur sinnvoll, wenn die Standard-Funktionen der Offline-Planung nicht ausreichen; also z.B. die Ablage der Dateien im Netzwerk an Berechtigungsfragen scheitert.</p> <p>Wenn der Versand nicht nur für Reporting-Zwecke genutzt werden soll, ist zusätzlicher Aufwand auch für das Einlesen der Planungsdateien vorzusehen, denn der Planer wird die Plandaten vermutlich auch per E-Mail zurücksenden. Allevo hat keine Funktionen zum automatischen Empfang von Plandateien im E-Mail-Anhang.</p>
----------	---

Hier zunächst nochmal ein paar allgemeine Hinweise zum Allevo-Offline-Prozess:

- Die Erzeugung von Excel-/PDF-Dateien mit Referenzdaten für die Offline-Bearbeitung erfolgt über Transaktion /ALLEVO/OFFL_GEN (siehe Kapitel 22).

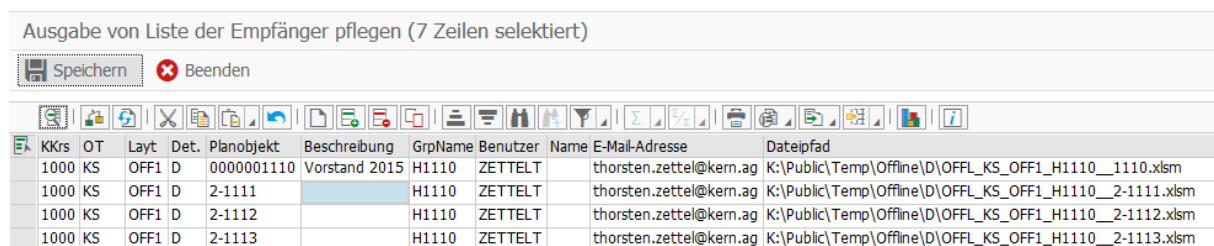
- Diese Transaktion kann auch in Schritten ausgeführt werden (also z.B. für mehrere Gruppen nacheinander).
- Für jede exportierte Datei wird beim Export ein Protokoll-Eintrag mit relevanten Zusatzinformationen erzeugt, z.B. mit Angabe Allevo-Layout, Name der Datei, die relevanten Objekte oder zu welcher Gruppe der Export ausgeführt wurde (siehe Tabelle /KERN/IPPMBPLOG).

Der Planungskalender wiederum liest diese Log-Tabelle und versucht, die dort enthaltenen Dateien zu versenden (soweit sie über das aktuelle Layout erzeugt worden sind). Zentrales Merkmal bei der Selektion ist neben dem Layout auch die Angabe bei Jahr und Version: Offline-Dateien aus früheren Jahren oder anderen Versionen werden also ignoriert.

Vor Versand der Offline-Dateien ist es empfehlenswert über die Funktion [Empfänger] eine Liste der vorgesehenen email-Empfänger aufzurufen. Im Gegensatz zur Empfängerliste in Abbildung 23-2 sind hier auch die relevanten Offline-Dateien aufgeführt:

Ausgabe von Liste der Empfänger pflegen (7 Zeilen selektiert)

Speichern Beenden



KKrs	OT	Layt	Det.	Planobjekt	Beschreibung	GrpName	Benutzer	Name	E-Mail-Adresse	Dateipfad
1000	KS	OFF1	D	0000001110	Vorstand 2015	H1110	ZETTELT		thorsten.zettel@kern.ag	K:\Public\Temp\Offline\D\OFFL_KS_OFF1_H1110__1110.xlsm
1000	KS	OFF1	D	2-1111		H1110	ZETTELT		thorsten.zettel@kern.ag	K:\Public\Temp\Offline\D\OFFL_KS_OFF1_H1110__2-1111.xlsm
1000	KS	OFF1	D	2-1112		H1110	ZETTELT		thorsten.zettel@kern.ag	K:\Public\Temp\Offline\D\OFFL_KS_OFF1_H1110__2-1112.xlsm
1000	KS	OFF1	D	2-1113		H1110	ZETTELT		thorsten.zettel@kern.ag	K:\Public\Temp\Offline\D\OFFL_KS_OFF1_H1110__2-1113.xlsm

Abbildung 23-6: Empfängerliste im Allevo Kalender für Versand Offline Dateien

Auch hier kann wieder eine individuelle Anpassung sinnvoll sein. Beispiel: Einträge aus dieser Liste zu entfernen ist sinnvoll, wenn nachträglich einzelne Offline-Dateien neu erzeugt wurden und dann auch nur diese verteilt werden sollen.

Hinweis: die resultierende Empfängerliste wird bei Bedarf wieder zur Aktion gespeichert. So könnte man also auch festlegen, dass grundsätzlich nur bestimmte Dateien in den Versand kommen oder auch mit abweichenden email-Empfängern. Beim nächsten Aufruf fragt Allevo, ob die gesicherte Liste bearbeitet werden soll oder ob die ursprüngliche Zusammenstellung genutzt werden soll.

23.9 Technischer Hintergrund

Allevo nutzt für den E-Mail-Versand Funktion von SAPconnect, das entsprechend im Kundensystem eingerichtet sein muss. Alle Versandaufträge werden entsprechend über Transaktion SOST abgewickelt und auch dort protokolliert.

Wenn der E-Mail-Versand SAP-seitig nicht aktiv ist (z.B. in einem Testsystem) lässt sich am Protokoll in SOST zumindest nachvollziehen, welche E-Mails Allevo-seitig erstellt wurden.

24 Allevo Zusatzmodule

24.1 Funktionsübersicht

Für eine Reihe von Allevo-Zusatzfunktionen bzw. -Fachthemen bilden Satelliten die die Schnittstelle zwischen der Excel und Verarbeitung in SAP. Diese Zusatzfunktionen können Daten für Excel bereitstellen (Lesen) oder Daten an die zugehörigen SAP-Module übergeben (Schreiben). Die im Folgenden genannten Zusatzmodule sind in eigenen Handbüchern beschrieben.

Ein Teil der Zusatzmodule kann direkt beim Lesen und Schreiben von Daten ausgeführt werden, oder alternativ angestoßen als separate Funktion, wobei die Satelliten dann explizit als Daten-Puffer arbeiten:

- Abhängig von Komplexität einer Schnittstelle kann der Aufruf als separate Funktion schon aus Performance-Gründen sinnvoll sein.
- Teilweise ist eine Ausführung im Hintergrund möglich: damit bleibt der Performance-Gewinn auch bei direkter Einbindung in die Allevo-Excel-Oberfläche erhalten (in aktuellen Allevo-Versionen lässt sich auch die Reihenfolge beim Aufruf beeinflussen).

Wie der Aufruf letztendlich erfolgt, ist über Allevo-Festwerte gesteuert, die sich individuell je Schnittstelle einrichten lassen (bzw. über den Allevo „Sat.Assistent“, siehe Abschnitt 8.2). Beispiele:

- ACTIVE_PROCED Aufruf ProCED direkt aus Allevo aktivieren
- ACTIVE_FP Aufruf von FP im Allevo Allevo-Layout aktivieren
- ACTIVE_FP_PARAM Aufruf FP im Hintergrund (Background)
- SATxx_COPA Direkter Aufruf der Allevo CO/PA-Schnittstelle zu CO/PA
- ACTIVE_COPA_PARAM Aufruf CO/PA Schnittstelle im Hintergrund

24.2 ProfitCenter-Planung

Oft werden die Planwerte des ProfitCenters durch einen vollautomatisierten Vorgang generiert, in SAP „Planintegration“ genannt. Die Planintegration – sofern aktiv – stellt sicher, dass ein ProfitCenter automatisch oder zumindest per Knopfdruck durch die zugeordneten Objekte (Kostenstelle, Auftrag, PSP-Element) „mitgeplant“ wird. Zudem steht eine Plandatenübernahme aus dem CO/PA zur Verfügung. Sofern der ProfitCenter in der Planung also direkt angesprochen werden soll, liegen in der Regel besondere Gründe vor, unmittelbar auf dem höheren Aggregationslevel des ProfitCenters zu arbeiten.

Die Planung des ProfitCenters ist weitgehend in die Architektur des Allevo eingebunden. Dadurch stehen grundsätzlich die bekannten Eigenschaften des Allevo zur Verfügung. Dazu gehören:

- Statusverwaltung
- MultiPage
- Repräsentative Planung (1:n über ProfitCenter und Kontengruppen)
- Satellitentabellen
- Einzelpostenanzeige

- Reporting
- Steuerung des Excel-Planungsformulars über Allocation- und TimeSets.

Mehr dazu ist im separaten Handbuch der ProfitCenter-Planung beschrieben.

Hinweis:	In früheren Versionen des Allevo stand darüber hinaus eine Allevo spezifische ProfitCenter-Integration zur Verfügung (vormals Zeilendefinition P). Diese Funktion wird heute nicht mehr unterstützt und sollte stattdessen über MultiObject-Modus in Kombination mit direkter PC-Planung abgebildet werden.
----------	---

Obsolet: Allevo ProfitCenter-Integration (Zeilendef. P)

Über diese Sonderfunktion war es in früheren Allevo Versionen möglich, bei Planung einer Kostenstelle oder eines anderen Planungsobjektes direkt auch auf Daten aus dem jeweils zugeordneten ProfitCenter zuzugreifen. Es wurde also nicht das ProfitCenter direkt aufgerufen, ausgelesen oder geplant.

Diese Funktion wird ab Allevo 4.0 nicht mehr unterstützt; da sie weitgehend durch Allevo-Standardfunktionen zur direkten Planung für ProfitCenter nachgebildet werden kann (z.B. durch Aufbau getrennter Dialog-Corner auf Excel-Seite und Verwendung von Property PRCTR für die Ableitung des jeweils relevanten ProfitCenters).

24.3 Allevo ProCED

Vielfach lassen sich die SAP-Objekte nicht nach einer starren Kostenartenstruktur planen, da je nach betriebswirtschaftlichem Einsatzzweck sehr unterschiedliche Planungsvorfälle anzusprechen sind. Warum sollten in einem Planungsformular also Kostenarten vorgehalten werden, die im jeweiligen einzelnen Planungsfall schlicht zu 90% oder mehr unnötig sind aber aufgrund der Kommunikation mit dem System dessen Performance belasten?

Das Allevo-Zusatzmodul ProCED (Provide Cost Element Dynamics) verfolgt also das Ziel, die für das jeweilige Planobjekt optimale und daher regelmäßig individuelle Struktur eines Kostenartenaufbaus im Vorwege zu ermitteln und das Planungsformular in einem dynamischen Prozess zur Laufzeit zu erstellen. Dafür ist es notwendig, bestimmte Regeln über die relevante Planungsstruktur für ein Objekt oder eine Objektart festzulegen.

Mehr dazu finden Sie im separaten ProCED-Handbuch.

24.4 CO/PA-Schnittstelle

Aus der technischen Perspektive ist die Planung der Ergebnisrechnung in SAP (CO/PA) ein von der Kostenstellenplanung (CCA) völlig isolierter Prozess. Das ist verständlich, denn hier liegen doch völlig unterschiedliche Datenmodelle und folgerichtig auch unterschiedliche Erfassungsformulare für die Plandaten vor. So kennt das CO/PA Merkmale und Wertfelder, die flexibel genutzt und kundenindivi-

duell erweitert werden können, während die Kostenrechnung auf ein mehr oder weniger immer gleiches Gerüst aus Kostenarten, Leistungsarten und Statistischen Kennzahlen aufsetzt. Eine Integration beider Planungen in einen einheitlichen Prozess ist von SAP nicht vorgesehen.

An diesem Punkt kann aber nun ein Konflikt für das Aufsetzen eines effizienten Planungsprozesses entstehen. Wie kann eine Kostenstellenplanung effektiv gestaltet werden, wenn Interdependenzen zur Planung von Erlösbestandteilen, seien es z. B. Umsätze oder Absatzmengen, vorliegen? Die Idee der CO/PA-Schnittstelle verfolgt das Ziel, eine CO/PA-Buchung aus einem Allevo-Satelliten heraus vornehmen zu können. Grundsätzlich bleibt es dabei beim gewohnten Vorgehen. Es wird z. B. die Kostenstellenplanung mit Allevo gestartet. Für die Planung der CO/PA-Komponenten wird dabei eine Satellitentabelle genutzt. Dabei besteht dank der Flexibilität der Allevo-Satellitentabellen eine völlige Freiheit, wie die Struktur der Planung der CO/PA-Daten aussehen soll. Im Laufe des Planungsprozesses werden nun die Kosten direkt auf der Kostenstelle gebucht. Die CO/PA-Daten werden im gleichen Excel-Formular erfasst und in die Satellitentabelle auf der SAP-Seite eingestellt. Im Ergebnis enthält die Satellitentabelle dann alle Plandaten für CO/PA, die z.B. als Teil der Kostenstellenplanung miterfasst wurden.

Die CO/PA-Schnittstelle übernimmt nun diese Daten und bucht sie ins SAP CO/PA. Mehr dazu ist im separaten Handbuch der CO/PA-Schnittstelle beschrieben.

24.5 Allevo FP: Flexible Processing

Die Satellitentabellen des Allevo sind eine sehr flexible Möglichkeit, Detaildaten aus dezentralen Planungsvorgängen, wie zum Beispiel der Kostenstellenplanung, SAP-seitig in eine zentrale Datenhaltung zusammenzuführen. Die Einsatzgebiete sind entsprechend reichhaltig. So werden Satellitentabellen regelmäßig genutzt, um aus einer Auflistung von Detailmaßnahmen Plandaten zu Leistungsmengen oder primären und sekundären Kosten abzuleiten und zu speichern. Beispiele hierfür sind:

- Die Leistungsmengen einer Senderkostenstelle werden aus einer Auflistung aller Empfänger und deren Verbrauchsmengen ermittelt.
- AfA-Kosten werden auf Basis der einzelnen Investitionsmaßnahmen einer Kostenstelle errechnet.
- Die zu erwartenden Kosten aus Projekten ergeben sich aus einer Aufstellung der geplanten Vorhaben.

In all diesen Beispielen werden die Plandaten nicht nur für die zu planende Kostenstelle ermittelt, sondern implizit auch für deren Partner. Im ersten Beispiel ist das die Empfängerkostenstelle, im zweiten der Investitionsauftrag und im dritten das PSP-Element. Das Allevo-Zusatzmodul „Flexible Processing“ macht es möglich, genau diese Objekte auch automatisch mit Daten zu versorgen.

Mehr dazu finden Sie im separaten Handbuch „Flexible Processing“.

24.6 Allevo Shuttle: Bearbeitung von Satellitendaten / Kommentaren

Über das Menü |Satellitentabellen| im Allevo-Startdialog wird Allevo-Modul „Shuttle“ aufgerufen. Zusätzlich können dort auch die bisher erfassten Allevo-Kommentare aufgelistet und ggf. auch bearbeitet werden (inkl. Blattkommentaren).

Mehr dazu finden Sie im separaten Allevo Shuttle Handbuch.

24.7 Allevo Architect: Stammdaten anlegen / ändern

Allevo erlaubt es, direkt aus dem Planungsprozess heraus CO relevante Stammdaten anzulegen und - mit Einschränkungen - auch zu ändern. Die Funktionen beziehen sich auf folgende Objekte:

- CO: Kostenstellen, Innenaufträge, Kosten- & Leistungsarten, statistische Kennzahlen
- PS: Projekte, PSP-Elemente (z.Z. nur als kundenindividuelle Lösung)
- IM: Maßnahmenanforderungen

Die Funktionen werden kontinuierlich ausgebaut (geplant sind z.B. Sachkonten, Kreditoren, Debitoren, Anlagen).

Mehr dazu finden Sie im separaten Allevo Handbuch Architect&Actual

24.8 Allevo Actual: Ist-Prozesse und Buchungen

Allevo erlaubt es, direkt aus dem Planungsprozess heraus Belege für andere SAP Anwendungsbereiche zu erstellen; zurzeit werden die folgenden Anwendungsfälle unterstützt:

- FI Buchung auf Sachkonten, Kreditoren, Debitoren, Anlagen
- CO Leistungsverrechnung, Kennzahlen, Umbuchung, Datenerfassung für SAP CATS
- LO (Logistik): Kundenauftrag, Bestellanforderung (in Entwicklung)

Die Funktionen werden kontinuierlich ausgebaut.

Mehr dazu finden Sie im separaten Allevo Handbuch Architect&Actual

24.9 Allevo HeadStart: Personalplanung und -controlling

Allevo HeadStart (früher Allevo HRC) ist ein Controlling-Tool mit dem Fokus auf die wirklich relevanten Kennzahlen im Bereich Personalplanung und Personalcontrolling. HRC erhebt nicht den Anspruch, komplexe oder spezialisierte Personal-Abrechnungsregeln im Plan simulieren zu können. Das Modul wendet sich primär an den (Personal-) Controller mit dem Anspruch, ein vollständig integrierte Planung der Personalkosten und -mengen im SAP CO durchzuführen. Der Aufruf ist nur über den Allevo ABC möglich.

Mehr dazu finden Sie im separaten Allevo HRC Handbuch.

25 Allevo Reporting-Funktionen

25.1 Funktionsübersicht

Mit dem Allevo-Reporting steht die bewährte Schnittstelle zwischen SAP und Excel auch für den Berichtsprozess zur Verfügung: unterstützt werden insbesondere monatliche Abweichungsanalysen und Prognosen (einschließlich der Rückmeldung mit Begründung).

Hinweis:	<p>Die hier beschriebenen Funktionen orientieren sich am Standard-Allevo mit Darstellung betriebswirtschaftlicher Ergebnisse wie bei der Erfassung von Plandaten (z.B. Aufbau über Allocation- und TimeSets) und ist damit eher eng gefasst. Aber auch andere Standardfunktionen des Allevo lassen sich hervorragend im Reporting anwenden. Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über Satelliten ist es möglich, Daten aus vielfältigen SAP Quellen an Excel zu übergeben (siehe Hinweise dazu in Kapitel 18). • Die Offline-Funktionen des Allevo erlauben es, Excel- oder PDF-Dateien zu erzeugen, zu versenden oder an spezifischen Stellen im Netzwerk abzulegen. Ideal für wiederkehrende Auswertungen (siehe Abschnitt 22).
----------	--

Der Aufruf des Allevo-Reportings kann über das Cockpit erfolgen oder über Einzeltransaktionen spezifisch für jede Objektart (z.B. /ALLEVO/KSREP für Kostenstellen). Alternativ dazu sind diese Transaktionen auch in die SAP Bericht-Schnittstelle eingebunden, z.B. als Detailsicht in Transaktion GR55 (siehe dazu Abschnitt 17.9).

Aufruf und Funktion des Reporting-Moduls orientieren sich an Allevo-Standardfunktionen der jeweiligen Objektart (z.B. Kostenstelle, ProfitCenter, Auftrag, PSP-Element); das erweiterte Selektionsbild der jeweiligen Reporting-Transaktion ermöglicht eine flexible Angabe von Jahr/Version für das verwendete TimeSet in Excel.

Allevo-Reporting hat Zugriff auf alle Satellitentabellen: es können also auch die üblichen Nebenrechnungen (z. B. Investitions- oder Personalplanungen) eingebunden werden. Über den Allevo Satelliten-Upload ergibt sich auf diesem Wege auch eine einfache Möglichkeit zur Einbinden von Fremdsystemen.

Hinweis:	<p>Anders als beim Planen benötigt der Anwender für das Reporting nur die Anzeigeberechtigung für das jeweilige Objekt (also z. B. Aktivität 03 für das Objekt K_CSXS_PLA der Kostenstellenplanung).</p>
----------	--

Beim Einrichten des Reportings sollte man zwischen zwei Betriebsarten unterscheiden:

1. Standard-Reporting

In diesem Fall ist der Aufbau der Reporting-Sicht im Wesentlichen vom Controlling vorgegeben. Hier sollte im Customizing ein relativer Zeitbezug bei den TimeSets eingetragen sein. Wenn der Anwender das Hauptplanjahr in der Startansicht ändert, werden automatisch auch die Jahre in anderen TimeSets angepasst.

2. Ad-hoc-Reporting

Hier steht mehr Freiheit in Bezug auf das Berichtswesen zur Verfügung. Der Anwender kann im Allevo-Einstiegsformular direkt die Angaben zu Jahr und Version bei verschiedenen TimeSets ändern. Der Controller sollte lediglich beim Perioden-/Jahreswechsel darauf achten, dass die Vorschlagswerte im Customizing korrekt eingestellt sind.

Hinweis: In der Betriebsart „Ad-hoc-Reporting“ hat der Anwender zusätzlich die Möglichkeit Angaben wie Jahr und Version direkt in Excel zu ändern (siehe Hinweise im Excel-Handbuch).

Es kommt vor, dass Funktionen in Excel davon abhängen, ob Daten geplant werden oder der Master nur im Reporting-Modus arbeitet. Wenn ein Master sowohl für Reporting als auch zur Planung genutzt wird, kann es sinnvoll sein, eine Info zum Modus auch auf Excel-Seite auszuwerten (z.B. um Spalten individuell ein- und auszublenden). Diese Info wird über Festwert MAP_FIELDxx von SAP an Excel übergeben; eine Alternative ist Abfrage zum Transaktionscode direkt in Excel).

25.2 Beispiel: Kostenstellen-Reporting

Im Folgenden wird exemplarisch das Reporting für Kostenstellen über die Transaktion /AL-LEVO/KSREP aufgerufen (siehe Abbildung 25-1).

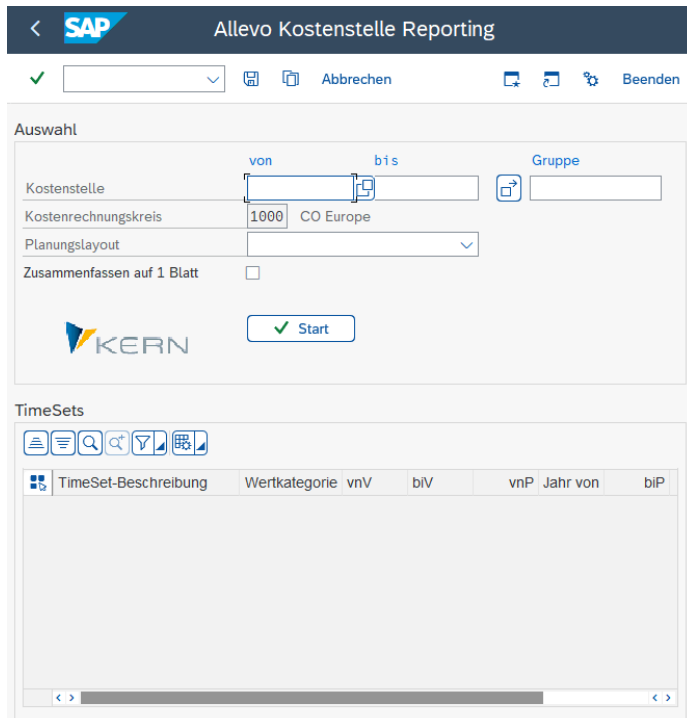


Abbildung 25-1: Auswahl beim Kostenstellen-Reporting

Das Reporting kann auf beliebigen Aggregationsebenen erfolgen (für Einzelobjekte oder für Gruppen). Bei der Gruppen- oder Mehrfachauswahl kann die Ausgabe aller gewählten Objekte in Summe auf einem Blatt erfolgen, wenn der zugehörige Schalter „Zusammenfassen auf 1 Blatt“ im Selektionsbild gesetzt ist.

Die Voreinstellung des Schalters kann über Festwert REPORT_MODE definiert werden: das ist z.B. sinnvoll, wenn ein Reporting-Layout primär für eine Summendarstellung verwendet werden soll. Der Schalter ist automatisch gesetzt und nicht änderbar, wenn im Reporting die Auswahl der Objekte über den Allevo-Tree erfolgt (also bei aktivem Festwert OBJ_SEL_IN_EXCEL).

Hintergrund: intern nutzt Allevo die sog. „1:N“ Funktionen. Es wird also ggf. ein repräsentatives Objekt an Excel übergeben, um beim Lesen von Referenzdaten automatisch die Werte der einzelnen Objekte zu addieren.

Hinweis:	<p>Die frühere Bezeichnung des Schalters war „Gruppe auf einem Blatt“: die Funktion gilt aber nicht nur für Gruppen, sondern für jede Auswahl an Objekten.</p> <p>In aktuellen Version ist die Zusammenfassung auch möglich, wenn der MOD aktiv ist für dynamische Kostenartenauflösung im Master. Dann sollte im Master aber auch nur ein Objekt eingetragen sein: wenn es mehrere sind, wird Allevo bei aktivem Schalter „Zusammenfassen auf 1 Blatt“ versuchen, zu jedem dieser Objekte eine Summe zu lesen (war kaum sinnvoll ist).</p>
----------	---

Die Liste im unteren Bildschirmbereich zeigt die TimeSets eines Layouts mit denjenigen Angaben, die zur direkten Änderung bei Einstieg in die Reporting-Transaktion aktiv geschaltet sind (siehe Erläuterungen in Abschnitt 0). Nur die hell hinterlegten Felder sind für den Benutzer editierbar. Üblicherweise wird zumindest CX_RR in der Liste enthalten sein: in vielen Fällen wird man Angaben in weiteren Spalten mit Bezug auf CX_RR definieren.

Satellitendaten werden auch im Allevo-Reporting über das Hauptplanjahr und die zugehörige Version selektiert (also basierend auf dem TimeSet, das als Planungs-Basis definiert ist, z.B. CX_WW).

Hinweis:	Die technische Kurzbezeichnung zum TimeSet wird standardmäßig nicht angezeigt, kann aber über die Funktion „Layout ändern“ in der Symbolleiste temporär hinzugefügt werden.
----------	---

25.3 Besonderheit beim ProfitCenter

Beim ProfitCenter enthält das Selektionsbild zusätzlich die Angabe zum Buchungskreis.

Wenn ein ProfitCenter mehreren Buchungskreisen zugeordnet ist, kann eine übergeordnete Auswertung sinnvoll sein. Zu diesem Zweck kann das Eingabefeld für den Buchungskreis bei Bedarf freigeschaltet werden (siehe Festwert PC_REP_COMP_SEL). Bei Eintrag * erhält man eine Summe über alle Buchungskreise hinweg.

Hinweis:	Die Summation über mehrere Buchungskreise führt nur dann zu sinnvollen Ergebnissen, wenn mit der Kostenrechnungskreiswährung gearbeitet wird, bzw. die Buchungskreiswährung einheitlich ist.
----------	--

25.4 Reporting-Sichten

Hier ein einfaches Beispiel für eine Reporting-Sicht: Im Monat Mai des Berichtsjahres interessiert sich der Kostenstellenverantwortliche für die Entwicklung der Ist-Zahlen gegenüber dem Plan. Der Fokus in der Darstellung könnte dann aussehen wie in Abbildung 25-2.

Jahr	Menge	Wert	Investition	Personal	Total						
Filter aus	Monat	Abweichung									
ALLEVO	Pfahler	Jan Feb Mrz Apr Mai									
1000	Corporate Services	2005									
Statistische Kennzahl											
Kostenart											
400000	VERBR. ROHSTOFFE 1	↑	8343	↑	8338	↑	8340	↑	8337	↑	8434
*	Zwischensumme 2										
416300	WASSER	↓	-16	↑	134	⇒	3	↑	115	↑	1946
430000	GEHAELTER	↑	428	↑	1161	↑	1161	↑	154	↑	13654
435000	TARIFL. JAHRESLEIST.	↑	83	↑	60	↑	14	↑	14	↑	25
440100	GESETZL. SOZ. AUFW. GEH.	↑	264	↑	120	↑	62	↓	-24	↑	179
449000	SONST. PERSONALKOSTEN	⇒	1	⇒	0	⇒	2	⇒	0	⇒	3
*	Zwischensumme 3										
451000	INSTANDH. GEBÄUDE	⇒	5	↑	179	↑	34	↑	122	↑	121
466000	VERSICHERUNGEN	↑	33	↑	22	↑	95	↑	116	↑	105
470000	RAUMKOSTEN	↑	72	↑	205	⇒	6	↓	-61	↑	72
471000	MASCHINENMIETEN	↑	66	↑	170	↑	170	↑	24	↑	45
473000	POSTKOSTEN OHNE TEL.	↑	135	↑	22	↑	41	↓	-34	↑	172
476100	EDV-MATERIAL	↑	26	↑	16	↑	26	↑	21	↑	31
476500	SONST. VERWALTUNGSK.	↓	-17	⇒	3	↑	149	↓	-17	↓	-18
476900	SONSTIGE KOSTEN	⇒	3	↑	40	↑	52	↑	27	↑	77
*	Zwischensumme 4										
481000	KALK. AFA SOFTWARE	↓	-17588	↓	-8843	↓	-8840	↓	-8842	↓	-8843
483000	KALK. AFA MASCHINEN	↓	-5958	↓	-5959	↓	-5957	↓	-5958	↓	-5959

Abbildung 25-2: Beispiel einer Reporting-Sicht

In dieser Darstellung kann der verantwortliche Mitarbeiter sofort erkennen, wo Handlungsbedarf besteht. Über den Button | Monat | lassen sich die zugehörigen Monatszahlen aufrufen.

Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai					
2005					2005					2005									
IST																			
94	99	97	100	3	PLAN														
1.962	1.812	1.943	1.831		1.946	1.946	1.946	1.946	1.946	↓	-16	↑	134	⇒	3	↑	115	↑	1946
13.650	13.653	13.653	13.585		14.078	14.814	14.814	13.739	13.654	↑	428	↑	1161	↑	1161	↑	154	↑	13654
1.123	1.146	1.192	1.192	1.181	1.206	1.206	1.206	1.206	1.206	↑	83	↑	60	↑	14	↑	14	↑	25
2.742	2.886	2.944	3.054	2.851	3.006	3.006	3.006	3.030	3.030	↑	264	↑	120	↑	62	↓	-24	↑	179
26	27	25	27	24	27	27	27	27	27	⇒	1	⇒	0	⇒	2	⇒	0	⇒	3
3.023	2.848	2.994	2.906	2.906	3.028	3.027	3.028	3.028	3.027	⇒	5	↑	179	↑	34	↑	122	↑	121
1.048	1.059	986	965	976	1.081	1.081	1.081	1.081	1.081	↑	33	↑	22	↑	95	↑	116	↑	105
3.388	3.255	3.454	3.521	3.388	3.460	3.460	3.460	3.460	3.460	↑	72	↑	205	⇒	6	↓	-61	↑	72
2.107	2.003	2.003	2.149	2.128	2.173	2.173	2.173	2.173	2.173	↑	66	↑	170	↑	170	↑	24	↑	45
1.821	1.934	1.915	1.990	1.784	1.956	1.956	1.956	1.956	1.956	↑	135	↑	22	↑	41	↓	-34	↑	172
496	506	496	501	491	522	522	522	522	522	↑	26	↑	16	↑	26	↑	21	↑	31
2.180	2.159	2.014	2.180	2.180	2.163	2.162	2.163	2.163	2.162	↓	-17	⇒	3	↑	149	↓	-17	↓	-18
1.295	1.258	1.246	1.271	1.221	1.298	1.298	1.298	1.298	1.298	⇒	3	↑	40	↑	52	↑	27	↑	77
17.588	8.843	8.840	8.842	8.843						↓	-17588	↓	-8843	↓	-8840	↓	-8842	↓	-8843
5.958	5.959	5.957	5.958	5.959						↓	-5958	↓	-5959	↓	-5957	↓	-5958	↓	-5959

Abbildung 25-3: Beispiel einer Reporting-Sicht mit Details zum Monat

Wie im Planungsformular kann über Button | Einzelposten | der jeweilige Einzelpostenbericht aufgerufen werden (siehe Kapitel 13).

25.5 Reporting mit 1:n Gruppen für Objekte (z.B. Kostenstellen)

Die 1:n Zusatzfunktion des Allevo beschreibt Objektgruppe und zugehöriges Planobjekt (also z.B. die Zuordnung von Kostenstellengruppe und genau einer Plankostenstelle). Wird ein Layout mit solchen 1:n Beziehungen über eine Reporting-Transaktion aufgerufen, dann beachtet Allevo diese Gruppenzuordnungen standardmäßig **nicht**: es werden also nur die Referenzdaten zum repräsentativen Objekt gelesen.

Über den Festwert ONETON_REPORTING lassen sich diese Zuordnungen (und damit Summierung über alle Objekte der Gruppe) auch im Reporting nutzen.

Hinweis: Beim Aufruf des Reportings mit aktivem Schalter „Zusammenfassen auf 1 Blatt“ im Report-Selektionsbild wird dieser Festwert allerdings ignoriert: wenn also die Auswahl beim Einstieg (also z.B. einer Kostenstellengruppe) auch Objekte mit 1:n Zuordnungen enthält, dann wird trotzdem nur das repräsentative Objekt bei der Zusammenfassung aller Objekte auf einem Blatt berücksichtigt.

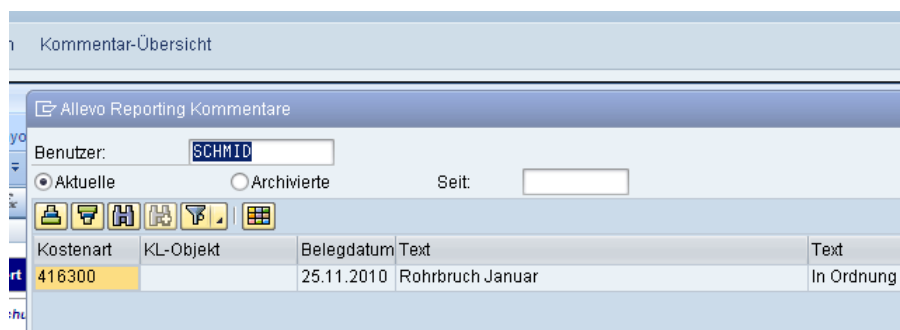
25.6 Reporting-Kommentare

Die Allevo-Reporting-Transaktionen unterstützen zusätzlich die Eingabe von Kommentaren: mit bis zu drei Einträgen kann beispielsweise eine Abweichung begründet und genehmigt werden, bevor der Bericht bei der Geschäftsführung vorgelegt wird. Diese Funktion unterstützt somit die Kommunikation im dezentralen Reporting-Prozess eines Unternehmens.

Reporting-Kommentare werden spezifisch zum Mitarbeiter gespeichert. Die Erfassung der Texte erfolgt über drei spezielle, vorgegebene Spaltenschlüssel (CC_RP1_N, CC_RP2_N und CC_RP3_N). Im Unterschied zu den TimeSets der Planung müssen diese Einträge nicht bei den Allevo-Einstellungen auf SAP-Seite eingetragen sein (für Details siehe Abschnitt 0).

Die Kommentare werden wie üblich zum Planungselement erfasst; also z.B. auf Ebene der Kostenart oder Stat. Kennzahl (nicht der Gruppe). Kommentare werden über Button |Kommentare speichern| an das SAP-System übergeben. Für das Schreiben muss zusätzlich ein gültiges AllocationSet hinterlegt sein.

Eine Liste der bisher angelegten Kommentare wird über |Kommentar-Übersicht| geöffnet (siehe Abbildung 25-4).



Kostenart	KL-Objekt	Belegdatum	Text	Text
416300		25.11.2010	Rohrbruch Januar	In Ordnung

Abbildung 25-4: Reporting-Kommentare

In der Grundeinstellung zeigt die Übersicht eine Liste aller Kommentare für den angemeldeten Benutzer; die hinterlegte F4-Wertehilfe zeigt eine Liste aller Benutzer, die bisher Kommentare erfasst haben.

Diese Liste der Kommentare lässt sich einschränken über das Anlagedatum. Wahlweise ist auch eine Auflistung von Alteinträgen möglich, die im Allevo-Archiv für Reporting-Kommentare abgelegt sind.

Hinweis:	Kommentare werden gespeichert in Tabelle /KERN/IPPREP01. Die Archivierung der Reporting-Kommentare kann über die Transaktion /ALLEVO/REPARCH erfolgen (siehe Abschnitt 31.7).
----------	---

Auch die Reporting-Kommentare stehen in der SAP Bericht/Bericht-Schnittstelle zur Verfügung. Die Einrichtung wurde bereits in Kapitel 17.9 ausführlich beschrieben.

Um vorhandene Kommentare nachträglich wieder zu löschen, sollte in Excel ein Leerzeichen in die jeweilige Zelle eingetragen werden. Den Inhalt einfach nur zu löschen reicht nicht aus, denn der Allevo-Master übergibt aus Performance-Gründen keine leeren Inhalte an SAP (Alt-Einträge würden also in Tabelle /KERN/IPPREP01 stehen bleiben).

25.7 Lesen von Satellitendaten

Satelliten enthalten häufig Daten einer Detailplanung, die sinnvollerweise auch im Reporting zur Verfügung stehen soll. Gelesen werden diese Daten bei Allevo aber üblicherweise auf Basis von Jahr und Version im TimeSet, das als Planungs-Basis markiert ist (üblicherweise CX_WW). Dieses TimeSet für Schreiben hat im Reporting-Modus aber normalerweise keine Bedeutung. Dort ist es das TimeSet mit der Eigenschaft „Reporting-Basis“ (üblicherweise CX_RR).

Um das Lesen der Satellitendaten in den Reporting-Transaktionen trotzdem zu ermöglichen, können Angaben der Reporting-Basis automatisch in die Planungs-Basis übernommen werden (also z.B. von CX_RR auf CX_WW). Die Funktion wird gesteuert über Festwert FLEX_YEAR bzw. FLEX_VERSION (siehe F1-Doku dazu).

25.8 Einrichtung des Allevo-Reportings

Die Einrichtung des Allevo-Reportings beginnt mit dem Anlegen eines Allevo-Layouts zur jeweiligen Objektart: für eine Kostenstelle also z.B. über die Transaktion /ALLEVO/KS, dort der Button |Allevo-Layout|.

Die notwendigen Schritte zur Einrichtung des Allevo-Layouts wurden bereits ausführlich in Kapitel 9.10 beschrieben. Bezogen auf das Reporting sind aber ergänzend dazu die nachfolgend beschriebenen Einstellungen zu beachten.

Layout für Reporting aktivieren

Grundsätzlich kann ein Allevo-Layout auch genauso für das Reporting verwendet werden: in diesem Fall muss zusätzlich bei den Stammdaten zum Allevo-Layout ein X in der Spalte „REP Layout“ gesetzt sein (wie in Abbildung 25-5).

Pflege der Planungs-Layouts

Kostenrechnungskreis
 Objektart Kostenstelle

Layout	Langtext	Single	MultiPage	MO	REP Layout
A1	A1				X
AOSD	Allevo_Test_OSD	X	X	X	X

Abbildung 25-5: Allevo-Layout für Reporting aktivieren

Es können aber auch spezielle Layouts nur für das Reporting entworfen werden, die bei den sonstigen Planungstransaktionen nicht erscheinen sollen: in diesem Fall sollte nur der Schalter für „REP Layout“ gesetzt sein (wie bei A1 im Beispiel-Layout der Abbildung oben).

Hinweis:

Das Allevo-Reporting kennt nur eine Einstiegsmaske je Objektart. Im Hintergrund werden aber die üblichen Allevo-Planungstransaktionen ausgeführt: ob dabei die jeweilige Einzel, Multi- oder MultiObject-Transaktion aufgerufen wird, lässt sich über den Festwert REPORT_MODE steuern (siehe Hinweise dort).

TimeSets: Attribute für das Reporting

Der Pflegedialog für Timesets enthält einen Bereich „Reporting“ (siehe Abschnitt 0) für Festlegung der relevanten Attribute. Der Ausschnitt in nachfolgender Abbildung 25-6 zeigt TimeSet „Ist aktuelles Jahr“, wie es auch im Einstiegsbild der Abbildung 25-1 zu sehen ist.

Reporting

Spaltensortierung
 Anpassbare Spalten

Text

Ist aktuelles Jahr

Abbildung 25-6: Reporting-Attribute im TimeSet

Das Attribut „Spaltensortierung“ gibt an, an welcher Stelle dieses TimeSet im Einstiegsbild der Allevo Reporting-Transaktion erscheinen soll (im Beispiel in der dritten Zeile im Einstiegsbild). TimeSets ohne Angabe in diesem Feld erscheinen nicht im Einstiegsbild, zugehörige Parameter lassen sich also dort nicht ändern.

Das Attribut „Anpassbare Spalten“ kennzeichnet, welche Angaben im Einstiegsbild der Reporting-Transaktion für den Anwender editierbar sein sollen (siehe weiße Felder in Abbildung 25-1). Der Aktivierungscode besteht aus sieben Stellen, stellvertretend für die sieben Attribute im Einstiegsbild der Reporting-Transaktion.

Beispiele:

- Bei einer 1 an erster Stelle kann der Anwender die Wertkategorie (Ist, Plan...) ändern. Steht hier eine 0, ist das Feld für die Eingabe durch den Benutzer gesperrt.

- Die 1 in den letzten beiden Spalten (siehe Abbildung 25-6) ermöglicht das Ändern der Monats- und Jahresangaben für das Ende des Planungszeitraumes.

Hinweis:	Bei Feldern mit einem relativen Bezug werden die Angaben zu Jahr und Periode erst vor dem Aufruf in Excel ermittelt. Die Anzeige im Allevo-Startbildschirm kann also abweichen. Zudem ist es empfehlenswert, bei einem relativen Bezug die Felder für Jahr/Version nicht für die Eingabe freizuschalten.
----------	---

Einrichtung der Reporting-Kommentare

Bei der Einrichtung der Reporting-Kommentare ist zu beachten, dass die Schlüssel für die drei verfügbaren Reporting-Kommentare CC_RP1_N, CC_RP2_N und CC_RP3_N lautet. In Abbildung 25-7 ist die abweichende Definition gegenüber der Ausprägung der Plankommentarspalten zu sehen.

CC_RP1_N	CC_RP2_N	CX_WV_N
CC_RP1_N	CC_RP2_N	CY_RW_N
Berichtskommentare Planer	Berichtskommentare Steuerungskreis	Kommentare

Abbildung 25-7: Schlüssel für Reporting-Kommentare

Alle Reporting-Kommentare werden Benutzer-spezifisch in der Tabelle /KERN/IPPREP01 gespeichert.

25.9 Festwerte für Reporting Funktionen

Über die folgenden Festwerte lassen sich Allevo-Reporting-Funktionen individuell steuern:

- REPORT_MODE Reporting-Ausführungsmodus festlegen mit zwei Optionen:
 - Darstellung in Excel (Einzel, MultiPage, MultiObject)
 - und Schalter „Zusammenfassen auf 1 Blatt“ im Selektionsbild vorbelegen
- ONETON_REPORTING Behandlung von 1:n-Beziehung im Allevo-Reporting
- MAP_FIELDxx Übergabe Zusatzinfos aus SAP-Stammsätzen
- PC_REP_COMP_SEL Auswahl Buchungskreis im Reporting für ProfitCenter
- BUTTON_COMMENT Buttons für „Kommentare speichern“
- BUTTON_COMVIEW Button für Übersicht zu Kommentaren
- FLEX_YEAR Lesen Daten aus Satelliten über Jahr in CX_RR
- FLEX_VERSION Lesen Daten aus Satelliten über Version in CX_RR
- AUTH_PLAN_START Reporting-Modus auch in Plantransaktion verfügbar

26 Zugriff auf Dateien (z. B. Allevo-Master)

26.1 Übersicht

An unterschiedlichsten Stellen benötigt Allevo den Zugriff auf Dateien. Hier einige Beispiele, für die im Rahmen der Allevo-Installation die zugehörigen Pfade und Dateinamen eingetragen werden müssen:

- Je Layout können unterschiedliche Allevo-Master hinterlegt sein. Der Zugriff auf diese Excel-Vorlagen ist sicherlich die wichtigste Grundeinstellung jeder Allevo-Implementierung.
- Will der Planer seine Datei auch lokal speichern, wird ein sinnvoller Pfad- und Dateiname für die Ablage vorgeschlagen.
- Im Rahmen des Offline-Prozesses werden automatisch die Allevo-Masterdateien mit Referenzdaten gefüllt und im Datei-System abgelegt. Für diese automatische Ablage muss eine Vereinbarung zum Dateinamen hinterlegt sein, um ein gegenseitiges Überschreiben zu vermeiden. Außerdem sollte der Inhalt der Datei (z. B. Name der Kostenstelle) am Dateinamen erkennbar sein.
- Verschiedene Bearbeitungsfunktionen des Allevo benutzen ebenfalls das Excel-Interface (z. B. die Satellitenverwaltung oder Allevo-Shuttle). Auch hier müssen jeweils die passenden Allevo-Vorlagen automatisch gefunden werden.
- Allevo bietet eine Beschreibung aller relevanten Festwerte für die individuelle Ausprägung der Installation, die als F1-Hilfe abrufbar ist. Darüber hinaus können in unterschiedlichen Formaten kundenspezifische Anleitungen zum Planungsprozess hinterlegt werden.

Die Aufstellung zeigt, dass hier unterschiedliche Anforderungen abgedeckt werden müssen, z. B. für das Lesen von Vorlagen, aber auch als Namensvorschlag für Dateien, die neu zu erstellen sind. Allevo ist entsprechend flexibel in der Art, wie die Verwaltung dieser Pfad- und Dateinamen im System hinterlegt werden kann (technische Umsetzung). Hier die wichtigsten Merkmale:

- Es können beliebige Orte im Netzwerk oder sonstigen Datei-Verwaltungssystemen angesprochen werden, solange das Verzeichnis als URL abgebildet werden kann.
- Dateien können auch im SAP-internen Dokumentenverwaltungssystem abgelegt sein (BDS = Business Document Service).
- Allevo benutzt Kürzel (sog. „Symbolische Dateinamen“), die je nach Anwendungsfall in die jeweils korrekte Zugriffart übersetzt werden. Der Anwender muss sich also keine langen Pfadangaben merken, sondern nur diese Kürzel.
- Es gibt fest hinterlegte symbolische Dateinamen, die angesprochen werden, sobald der Verweis dahinter auf eine gültige Datei zeigt. In besonderen Fällen können diese symbolischen Dateinamen automatisch aus den aktuellen Daten abgeleitet werden (z. B. aus dem Layout oder dem Kostenrechnungskreis).
- Für die individuelle Steuerung des Zugriffs je Layout stehen verschiedene Festwerte zur Verfügung.

Welche technische Umsetzung im Einzelfall gewählt wird, hängt zum einen vom Anwendungsfall, und zum anderen auch z. B. von der Netzwerktopologie im jeweiligen Unternehmen ab. Aus Gründen einer weniger aufwendigen Wartung ist eine zentrale Ablage des Allevo-Masters zu empfehlen. Nur bei weltweiter Nutzung kann es unter Umständen besser sein, Kopien im jeweils lokalen Netzwerk vorzuhalten, um beispielsweise die Zeit beim Laden des Masters zu verringern.

26.2 Kompatibilität zu früheren Allevo-Versionen (FILE)

In frühen Allevo-Versionen musste für den Zugriff auf im Netzwerk abgelegten Dateien die SAP-Customizing-Transaktion FILE eingerichtet werden. Seit Version 3.0 können die notwendigen Zuordnungen zwischen symbolischen und physikalischen Dateinamen direkt über die Festwert-Einstellungen im Allevo vorgenommen werden (dort über den Button |Datei.Assistent|).

Aus Kompatibilität zu den früheren Programmversionen werden die Einstellungen, welche über die SAP-Transaktion FILE erfolgt sind, weiter akzeptiert und gelesen. Bei Neuprojekten wird die Allevo-interne Lösung empfohlen: insbesondere auch, weil die SAP-Transaktion ein mandantenunabhängiges Customizing erzeugt, und folglich auch einen SAP-Transportauftrag erfordert.

Hinweis:

Die notwendigen Schritte zur Einrichtung der SAP-Transaktion FILE sind in früheren Allevo-Handbüchern beschrieben.

26.3 Excel-Masterdateien einrichten

Zentrales Thema jeder Allevo-Implementierung ist das Einrichten der Excel-Masterdateien. Schon aufgrund dieser Bedeutung soll im folgenden Abschnitt der Zugriff auf diese Dateien ausführlich beschrieben werden. Dieses exemplarische Vorgehen kann gleichzeitig bei anderen Anwendungsfällen angewandt werden.

Standardmäßig sind beim Einrichten des Allevo-Masters folgende Schritte erforderlich:

- Anlegen der symbolischen Dateinamen
- Hinterlegen des Excel-Masters im BDS bzw. Verweis auf einen physikalischen Netzwerkpfad zum Master
- Festwerte einrichten, die dann z. B. abhängig vom Layout auf unterschiedliche Master verweisen.

Hinweis:

Die verwendeten symbolischen Namen werden heute überwiegend frei vergeben, meist mit einem „sprechenden“ Kürzel, das schnell einen Rückschluss auf die hinterlegte Datei erlaubt (z. B. IPM1 = Internationaler Planungsmaster).

In früheren Allevo-Versionen wurden diese Kürzel nach einer vorgegebenen Namenskonvention automatisch vom System vorgeschlagen. Die freie Namensvergabe und Steuerung über Festwerte ist dabei übersichtlicher und einfacher einzurichten.

Aus Kompatibilität zu früheren Versionen werden die bisherigen Namen aber weiterhin ausgewertet, solange keine Datei gefunden wird.

Eine ausführliche Beschreibung der früheren Namenskonventionen finden Sie in den Handbüchern bis Allevo 2.9.

26.4 Findungslogik für Allevo-Master

Steuerung über Festwerte

In der Einleitung zu diesem Kapitel wurden zwei Wege für den Aufruf des Allevo-Masters unterschieden:

- über die SAP-interne Dokumentenverwaltung (BDS) oder
- über die Ablage in einem Netzwerkverzeichnis.

Welche Methode letztendlich beim Zugriff auf den Allevo-Master verwendet wird, ist über verschiedene Regeln gesteuert (z. B. Festwerte im Layout).



Festwert	Wert von	Wert bis	Beschreibung/Anmerkung
<input type="checkbox"/> READ_ON_OPEN	X		Daten aus SAP direkt beim Öffnen des Allevo auslesen
<input checked="" type="checkbox"/> BDS_ENABLED	X	UC01	BDS für Allevo Vorlage verwenden
<input type="checkbox"/> STATUS	X	X	Layoutspezifischen Status aktivieren
<input type="checkbox"/> WARNUNG_VORLAGE	X		Warnung bei Status 3 (Vermeidung von Inplace/Offline mix)
<input type="checkbox"/> OBJ_SEL_IN_PANEL			Objektauswahl im Inplace-Panel verwenden
<input type="checkbox"/> FILE_TEMPLATE		UC01	Pfad-/Dateiname für Allevo-Master

Abbildung 26-1: Festwerte für den Zugriff auf den Allevo-Master

Im Beispiel der Abbildung 26-1 wurde über den Festwert BDS_ENABLED der Zugriff auf die SAP Dokumentenverwaltung eingerichtet („Wert von“ ist auf aktiv gesetzt). Verwendet wird hierbei der symbolische Dateiname ZWHF_MOD: unter diesem Namen muss also der Allevo-Master vorher in das BDS importiert worden sein. Die ausführliche Beschreibung dazu ist im folgenden Abschnitt zu finden.

Der Festwert für den Zugriff auf einen Netzwerkpfad ist FILE_TEMPLATE. Er ist hier im Beispiel nicht aktiviert, es wurde aber bereits der gleiche symbolische Dateiname hinterlegt wie für den BDS (es kann also der gleiche Name verwendet werden). Wie ein solcher symbolischer Name für den Netzwerkzugriff eingerichtet wird, ist weiter unten im Abschnitt 0 beschrieben.

Hinweis: In dem bisherigen Beispiel wurde ein symbolischer Name beginnend mit Z eingetragen. Das ist an dieser Stelle kein Muss, es können beliebige Kürzel verwendet werden (wie z.B. in der Zeile zu FILE_HELP für die Findung der Hilfe-Dateien; der Festwert selbst hat aber heute keine Bedeutung mehr).

Ist für einen aktiven Festwert kein symbolischer Name im Feld „Wert bis“ hinterlegt, versucht Allevo einen solchen Namen über eine vorgegebene Namenskonvention zu erzeugen (siehe nächster Abschnitt 0).

Ist keiner der bisher erwähnten Festwerte aktiviert, überprüft Allevo über den Datei-Assistenten, ob abhängig vom Anwendungsfall ein genereller symbolischer Name mit einem Eintrag versehen ist. Für den Zugriff auf einen Allevo-Master wird beispielsweise der symbolische Name ALLEVO_TEMPLATE verwendet.

Hinweis: Bei Ablage des Allevo-Masters über die Dateiverwaltung sollte immer das Excel-Vorlagenformat verwendet werden (also *.XLTM): dadurch ist sichergestellt, dass bei Aufruf der Allevo-Planung immer eine temporäre Arbeitskopie auf dem Arbeitsplatz des Anwenders erzeugt

wird. Bei Aufruf über BDS kann wahlweise auch *.XLSM verwendet werden, denn der Download-Vorgang aus dem BDS erzeugt grundsätzlich selbst diese lokale Kopie.

Ist ein solcher, genereller symbolischer Name in der Dateiverwaltung hinterlegt, wird der zugehörige Pfad genommen; falls nicht, überprüft Allevo die Einträge, die ggf. über die SAP-Transaktion FILE eingerichtet wurden (aus Kompatibilität mit früheren Allevo-Versionen). Wie die generellen, fest vorgegebenen symbolischen Namen lauten, ist weiter unten bei den Anwendungsfällen erwähnt.

Wird nach diesen Findungsschritten kein Master gefunden (z.B. nach einer Erstinstallation für Workshop), so öffnet Allevo den üblichen Datei-Auswahl Dialog und der Master kann individuell ausgewählt werden (die Funktion steht nicht bei Produktiv-Systemen zur Verfügung, dort muss immer eine Findung eingerichtet sein).

Hinweis: In Abbildung 19.1 ist auch ein Eintrag zu Festwert FILE_DOKU zu finden: dort ist ein Platzhalter <BUKRS> Teil des symbolischen Dateinamens. Der bei Ausführung der Allevo-Planung durch das wirkliche Kürzel zum Buchungskreis ersetzt. Über diese Funktionalität lassen sich ganz individuelle Anforderungen erfüllen (siehe Abschnitt 0 für weitere Details und Anwendungsfälle).

Von Allevo generierter symbolischer Name

In dem Beispiel oben wurde der Festwert BDS_ENABLED aktiviert und gleichzeitig ein symbolischer Name dazu vergeben. Damit ist die Findungslogik klar definiert.

Es ist aber auch möglich, die genannten Festwerte ohne symbolischen Namen bei „Wert bis“ zu aktivieren. In diesem Fall versucht Allevo, selbst einen Namen zu erzeugen, mit dem dann die Abfrage zum BDS erfolgt. Dabei wird eine Namenskonvention verwendet, wie sie in früheren Allevo-Versionen üblich war.

Für den Allevo-Master beispielsweise gilt eine Namenskonvention mit folgenden Komponenten: ZIPP_(OBART)_(KOKRS)_(LAYOUT)_(IPPGROUP)

Die Begriffe in Klammern werden durch die jeweils gültigen Parameter ersetzt:

- ZIPP = fest vorgegebenes Präfix
- (OBART) = Schlüssel Objektart (KS, OR, PC oder PR)
- (KOKRS) = Schlüssel Kostenrechnungskreis
- (LAYOUT) = Schlüssel Allevo-Layout
- (IPPGROUP) = Eintrag wie bei 1:n Einstellungen |Gruppe|, sonst leer

Beispiel: Im Rahmen der Kostenstellenplanung mit dem Kostenrechnungskreis 1000 und dem Layout TEST wird Allevo versuchen unter dem symbolischen Namen ZIPP_KS_1000_TEST einen Excel-Master zu finden.

Die folgende Tabelle zeigt einige weitere Beispiele:

OBART	KOKRS	LAYOUT	Gruppe (optional)	Symb. Name
KS	1000	PERS		ZIPP_KS_1000_PERS
KS	1000		S1	ZIPP_KS_1000_S1
KS	3000	A111	Markt	ZIPP_KS_3000_A111_Markt
OR	4000	D		ZIPP_OR_4000_D
PR	1000			ZIPP_PR_1000

Diese automatische Ermittlung eines symbolischen Namens ist sowohl für BDS_ENABLED als auch für FILE_TEMPLATE hinterlegt. Wenn also der zugehörige Festwert aktiv, aber kein Eintrag unter „Wert bis“ vorhanden ist, versucht Allevo die Namenskonvention umzusetzen.

Hinweis:	Ist keiner der beiden Festwerte aktiv, durchläuft Allevo die früheren üblichen Definitionen in der SAP-Transaktion FILE. Auch in diesem Fall wird wieder die Namenskonvention, wie gerade beschrieben, verwendet.
----------	---

Alle genannten Beispiele beziehen sich auf die Namenskonvention zum Allevo-Master. Für andere Anwendungsfälle sind weitere Namensbausteine zu ergänzen (siehe Abschnitt 26.7).

Arbeitsschritte bei der Findung

Aus den bisherigen Erläuterungen geht hervor, dass Allevo intern eine Reihe von Abfragen durchläuft, um letztendlich in der Findungslogik den passenden Dateinamen zu ermitteln. Es gibt folgende Möglichkeiten, um den symbolischen Namen zu finden:

- Verwenden eines Default-Wertes
- Lesen aus dem Feld „Wert bis“ des relevanten Festwerts
- Aufbau eines Suchbegriffs zum symbolischen Dateinamen über Platzhalter und Daten aus dem aktuellen Objekt

Die einzelnen Schritte und Bedingungen dahinter lassen sich wie folgt zusammenzufassen (hier wieder beispielhaft mit der Suche nach symbolischen Namen für den Allevo-Master). Die Suche beginnt immer beim Festwert FILE_TEMPLATE:

- Wenn FILE_TEMPLATE aktiv ist:
 - Höchste Priorität hat ein Eintrag im Feld „Wert bis“
 - Ist dort nichts eingetragen, versucht das System einen symbolischen Namen aus den aktuellen Objektdaten abzuleiten
 - Ist nichts über |Datei. Assistent| hinterlegt, wird der Name ALLEVO_TEMPLATE verwendet
- Ist auch hier nichts hinterlegt, wird die Auswertung für BDS_ENABLED gestartet
- Falls BDS_ENABLED aktiv ist:

- Höchste Priorität hat ein Eintrag im Feld „Wert bis“
- Ist dort nichts eingetragen, versucht das System einen symbolischen Namen aus den aktuellen Objektdaten abzuleiten
- Abfrage zur SAP-Transaktion FILE mit symbolischen Namen entsprechend der Namenskonvention und den aktuellen Objektdaten
- Ist kein Name auffindbar oder zum Namen keine Datei hinterlegt, erzeugt Allevo eine entsprechende Meldung.

26.5 Allevo-Master im BDS hinterlegen (Business Document Service)

Funktionsübersicht zum BDS-Upload

Die Nutzung des SAP-internen Business Document Service hat den Vorteil, dass die Einrichtung des Zugriffs unabhängig vom sonstigen Netzwerk erfolgen kann. Vor dem ersten Aufruf muss der zugehörige Allevo-Master aber in das BDS hochgeladen werden. Das kann auf folgenden Wegen erfolgen:

1. Über die SAP-eigene Transaktion OAOR (= Business Document Navigator), die es erlaubt, beliebige Dokumente in den BDS hochzuladen.
2. Die äquivalente Allevo Transaktion /ALLEVO/BDS_MNT mit dem Vorteil, dass relevante Allevo-relevante Merkmale bereits vorbelegt sind (sonst gleiche Funktionen wie bei OAOR).
3. Die Transaktion /ALLEVO/BDS_UPLOAD erlaubt es, mehrere Excel-Dateien gleichzeitig hochzuladen. Sie ist insbesondere in der Projektphase hilfreich, wenn regelmäßig neue Versionen eines Masters (oder mehrerer Master) erstellt werden. In diesem Fall werden vorherige Versionen im BDS automatisch entfernt.

Technische Voraussetzungen für Arbeit mit BDS

Für die erstmalige Inbetriebnahme des BDS ist es notwendig, den Klassennamen /KERN/IPPVORLAGEN in der Transaktion SBDSV1 einzurichten.

Es hat sich bewährt, für diesen Klassennamen einen vorhandenen Eintrag vom Typ „OT = Andere Objekte“ zu kopieren, welcher das Hochladen von Dokumenten in den BDS erlaubt (DokuKlasse BDS_LOC1, BDS_POC1, BDS_REC1 und Objektname BDS_CONN00).

Wichtig:	Bei falschen Merkmalen in SBDSV1 wird das Hochladen eines Allevo-Masters in den BDS z.B. mit Fehlermeldung SBDS152 abgebrochen.
-----------------	---

In älteren SAP-Versionen war nur XLS als Excel-Dateiformat im SAP-System hinterlegt: bei Nutzung einer aktuellen SAPGui-Versionen ist trotzdem die Arbeit mit XLSM möglich (wie auch für Report Writer, siehe SAP Hinweis 1286768). Allerdings kann es erforderlich sein, eine XLSM-Dokumentenart explizit für die Arbeit mit dem BDS anzulegen. Die relevanten Einstellungen erfolgen in zwei Schritten über das SAP-Customizing für „ArchiveLink“:

- Ein Dokumententyp beschreibt das technische Format eines Dokuments (z.B. XLSM, PDF). Dort sind Eigenschaften zum MIME-Typ und der Applikation hinterlegt. Einträge lassen sich über den SM30-View "V_TOADD" erfassen. Siehe auch SAP Hinweis 1895122 dazu.

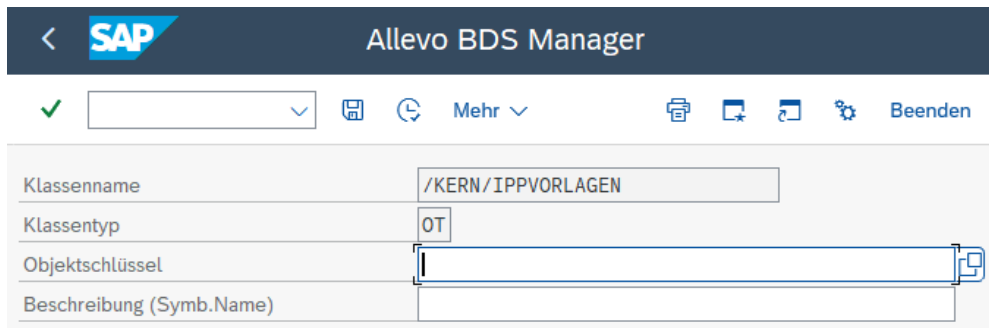
- Über Transaktion OAC2 muss im zweiten Schritt eine Dokumentenart eingerichtet werden, um mit dem Dokumententyp für XLSM auch im BDS arbeiten zu können.

Hinweis: Alle hier genannten Anpassungen sind äquivalent zu den Anforderungen bei anderen SAP-Anwendungen mit Office Integration (z.B. für Excel-Aufruf über Report Writer). Sie werden üblicherweise von der SAP Basis übernommen (ggf. bei erstmaligem Einspielen des Allevo-Transportauftrags).

Für weitere Details siehe auch Allevo-Installationsanleitung.

Hochladen über Transaktion /ALLEVO/BDS_MNT oder OAOR

Die Dokumentenverwaltung im BDS erfolgt über den Business Document Navigator, der über die SAP-Transaktion OAOR aufgerufen wird. Im Startdialog müssen der Klassenname /KERN/IPPVORLAGEN sowie der Klassentyp OT eingetragen werden.



Klassenname	/KERN/IPPVORLAGEN
Klassentyp	OT
Objektschlüssel	
Beschreibung (Symb.Name)	

Abbildung 26-2: Aufruf Business Document Navigator (OAOR)

Die Eingabe eines Objektschlüssels ist an dieser Stelle optional: der Schlüssel erlaubt die Ablage der Allevo-Vorlagen in Ordnern und ist dann sinnvoll, wenn mit vielen Excel-Allevo-Layouts gearbeitet wird. Ist der eingegebene Objektschlüssel noch nicht vorhanden, wird ein entsprechender Ordner automatisch neu angelegt (und neue Vorlagen dort abgelegt).

Hinweis: Alternativ zum Aufruf über OAOR kann Transaktion /ALLEVO/BDS_MNT verwendet werden mit folgenden Vorteilen:

- Die Einträge für Klassenname und Klassentyp sind schon vorbelegt.
- In der Bearbeitungsmaske sind nur BDS-Einträge im Allevo-Namensbereich erreichbar.
- Im Selektionsbild steht bei den Feldern für Objektschlüssel und Beschreibung eine F4-Hilfe zur Verfügung (mit Anzeige der Werte, die bisher im BDS angelegt sind).
- Bei der Beschreibung, die ja den Symb. Dateiname enthalten muss, kann über Teile eines Namens und * gesucht werden.

Ansonsten sind die Bearbeitungsfunktionen identisch.

Um ein neues Dokument (die Excel-Planungsdatei) anzulegen, wird im nächsten Fenster – im Dialog unten links – auf der Registerkarte Anlegen ein Doppelklick auf Tabellenvorlage ausgeführt (Abbildung 26-3). Es erscheint die Dateiauswahl, über die das Excel-Dokument eingebunden werden kann.

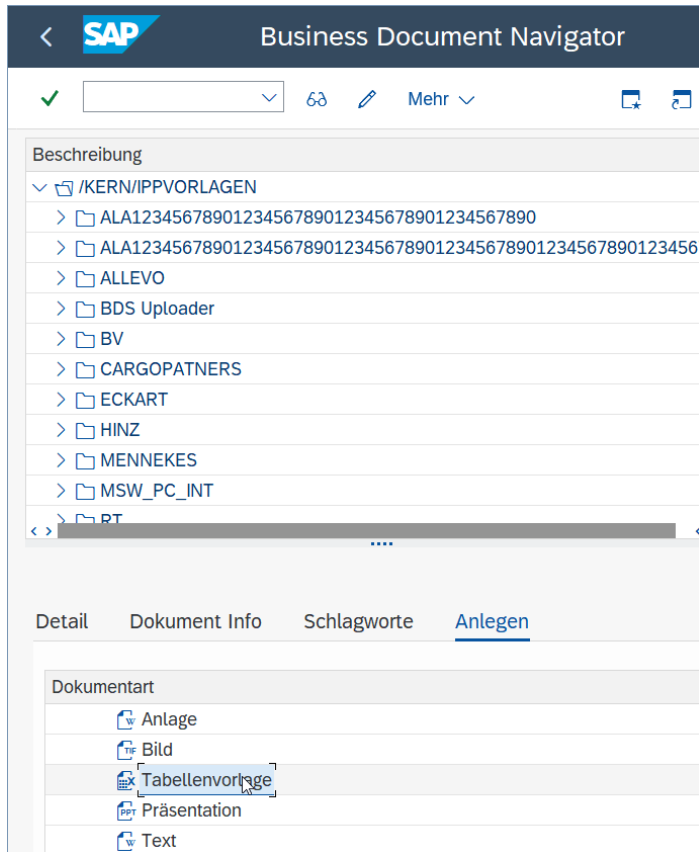


Abbildung 26-3: Einfügen eines Excel-Dokuments

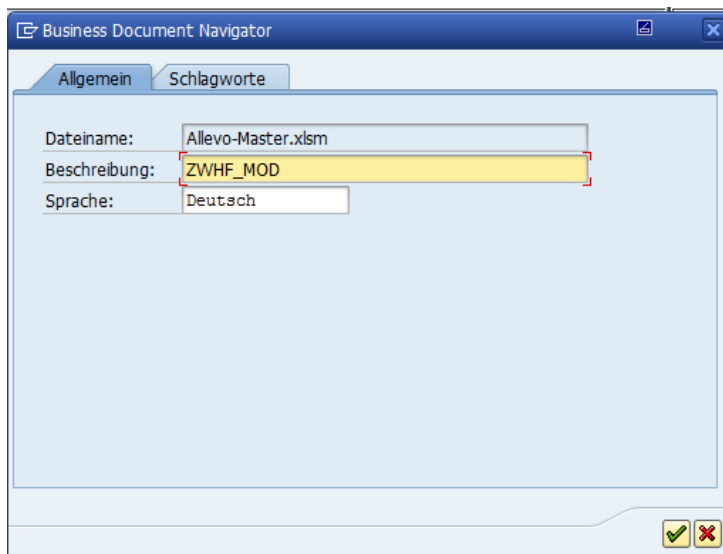


Abbildung 26-4: Beschreibung der Datei gemäß Namenskonvention

Wichtig: Im Feld „Beschreibung“ ist der symbolische Name einzutragen, über den später der Aufruf erfolgen soll; also der gleiche Name, der Festwert BDS_ENABLED hinterlegt ist.

Das Dokument kann im Rahmen der SAP-Funktion, z. B. über |Dokument – Ändern|, innerhalb des Business Document Navigators editiert und wieder gespeichert werden.

Hinweis: Um sicher zu gehen, dass auch der gewünschte Allevo-Master gefunden wird, sollten Sie vermeiden, dass zwei Master mit dem gleichen Namen in den Business Document Navigator hochgeladen werden (wird vom BDS nicht überprüft!).

Hochladen über Allevo BDS-Uploader

Der Allevo BDS-Uploader wird über die Transaktion /ALLEVO/BDS_UPLOAD oder alternativ über die Button |Hochladen| in der Verwaltungsansicht der Allevo-Layouts (dort im Bildschirmbereich „Hilfsfunktionen“) gestartet.

Der BDS-Uploader erlaubt den direkten Upload einer Excel-Datei entsprechend den Allevo-Namenskonventionen. Zusätzlich ist der gleichzeitige Upload von mehreren Dateien möglich.

Wichtig: Beim Upload werden die Dateien im BDS überschrieben, wenn dort schon Einträge unter dem gleichen Namen vorhanden sind. Ein versehentlicher Zugriff auf vorherige Versionen wird damit also unterbunden. Die Datei wird dabei unter dem ursprünglichen Objektschlüssel gespeichert, unabhängig von dem Objektschlüssel der neuen Datei.

Das Selektionsbild nach dem Programmstart ist in Abbildung 26-5 dargestellt.

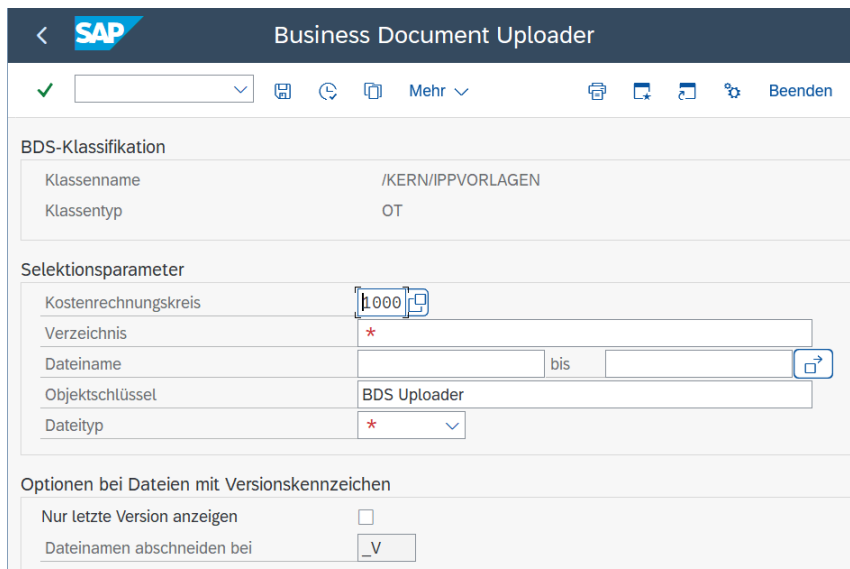


Abbildung 26-5: Selektion beim BDS-Uploader

Die für Allevo relevanten Angaben zu Klassenname und Klassentyp sind fest vorbelegt.

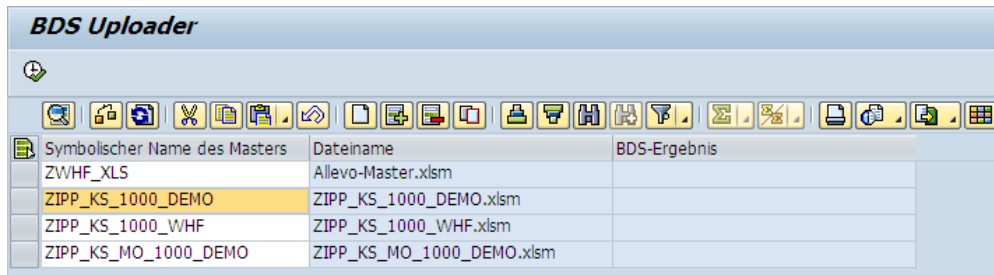
Die Eingabe zum Verzeichnis definiert die Quelle, aus der eine oder mehrere Excel-Dateien gelesen werden: abhängig vom Dateityp werden alle XLS-, XLSM- oder beide Typen berücksichtigt. Über „Dateiname“ kann die Selektion auf einzelne Dateien eingeschränkt werden.

Hinweis: Die Angabe zum Kostenrechnungskreis hat keine direkte Auswirkung auf die Selektion der Daten. Sie hilft aber bei der Zuordnung eines Symb. Dateinamens über F4-Hilfe im nächsten Fenster (siehe unten)

Wenn regelmäßig Dateien mit dem gleichen Namen hochgeladen werden müssen, empfiehlt sich die Verwendung einer entsprechenden Selektionsvariante.

Hinweis: Zusätzlich zu den Parametern für den Upload mithilfe des OAOR wird hier das Merkmal „Objektschlüssel“ verwendet (vorbelegt mit „BDS Uploader“). Damit sind alle Dokumente, die mit dieser Transaktion hochgeladen wurden, im BDS unter diesem Schlüssel gruppiert (wie Ordner, d. h. man sieht sofort, auf welchem Wege der Upload erfolgt ist). Ein manuell angelegtes Dokument mit einem anderen Objektschlüssel wird aber trotzdem überschrieben, da auch Allevo einzig nach dem symbolischen Namen sucht (ohne den Objektschlüssel zu beachten).

Nach dem Start der Selektion über F8 erscheint eine Liste der gefundenen Excel-Dateien entsprechend der Abbildung 26-6.



Symbolischer Name des Masters	Dateiname	BDS-Ergebnis
ZWHF_XLS	Allevo-Master.xlsm	
ZIPP_KS_1000_DEMO	ZIPP_KS_1000_DEMO.xlsm	
ZIPP_KS_1000_WHF	ZIPP_KS_1000_WHF.xlsm	
ZIPP_KS_MO_1000_DEMO	ZIPP_KS_MO_1000_DEMO.xlsm	

Abbildung 26-6: Liste der Dateien im BDS-Uploader

Die Spalte „Symbolischer Name des Masters“ entspricht dem Namen im BDS, unter dem die Excel-Datei später abgelegt bzw. gesucht wird (muss also dem Eintrag im Festwert BDS_ENABLED entsprechen). Dieser Name kann beliebig geändert werden: die hinterlegte F4-Wertehilfe zeigt alle Namen, die aktuell im System beim Festwert BDS_ENABLED gefunden werden (als Liste über alle Allevo-Layouts zu demjenigen Kostenrechnungskreis, der in der Einstiegsselektion vorgegeben wurde).

Hinweis: Sowohl der Upload-Vorgang also auch der BDS unterscheiden Groß- und Kleinschreibung. Es ist also auf die richtige Schreibweise beim symbolischen Namen des Masters zu achten.

Als Default-Wert wird in der Spalte „Symbolischer Name des Masters“ der Name der Excel-Datei verwendet (ohne Datei-Endung). Im Idealfall wird man also die Originaldatei auf dem Laufwerk mit dem passenden Namen ablegen; dann sind hier keine Anpassungen erforderlich.

Der Upload wird über F8 bzw. das Symbol für „Ausführen“ gestartet. Es werden alle in der Liste aufgeführten Dateien hochgeladen. Nicht erwünschte Zeilen müssen vorher entfernt werden! Dies löscht also insbesondere keine Datei auf Ihrem Laufwerk.

In der letzten Spalte wird das Ergebnis des BDS-Uploads protokolliert; als Fehlermeldung oder z. B. „hinzugefügt“ bei einem neuen Eintrag bzw. „geändert“, wenn unter dem Namen bereits ein Eintrag vorhanden war (ein Eintrag mit dem gleichen Objektschlüssel und Namen wird immer überschrieben!).

Versionen

In Projektsituationen ist es üblich, einen Excel-Master kontinuierlich zu verbessern. Es stehen also immer wieder neue Versionen zur Verfügung; häufig auch im gleichen Verzeichnis, wobei eigentlich nur die jeweils letzte Version in den BDS hochgeladen werden sollte. Dieser Prozess wird über den Abschnitt „Optionen bei Dateien mit Versionskennzeichen“ im Selektionsbild des BDS-Uploaders unterstützt (siehe Abbildung 26-5). Dort muss ggf. der Check „Nur letzte Version anzeigen“ gesetzt sein.

Zusätzlich kann im Feld „Dateiname abschneiden bei“ ein Kürzel eingetragen werden: dieses Kürzel bestimmt, welche Dateien den gleichen Master in unterschiedlichen Versionen enthalten.

Zur Erläuterung dient folgendes Beispiel: Es existiert ein Allevo-Master in drei Versionen mit den Dateinamen:

- TEST_1000_V1.xlsm
- TEST_1000_V2.xlsm
- TEST_1000_V3.xlsm

Im BDS soll der symbolische Name TEST_1000 verwendet werden. Die Trennung erfolgt also in diesem Fall bei "_V". Der BDS-Uploader sucht nun die letzte geänderte Datei auf Basis von Änderungsdatum und -zeit, zeigt anschließend auch nur diese Datei an und schlägt „TEST_1000“ als symbolischen Namen vor.

Hinweis:	Für die Arbeit mit dem BDS-Uploader müssen die gleichen Objekt-Berechtigungen vorhanden sein, wie bei Verwendung von Transaktion OAOR (siehe Abschnitt 0).
----------	--

Berechtigungen für Arbeit mit dem BDS

Dateien in den BDS hochzuladen ist üblicherweise Aufgabe eines Allevo-Administrators. Dazu sind die folgenden Berechtigungen erforderlich:

- Berechtigung für Aufruf der Transaktion OAOR bzw. der oben genannten Allevo-eigenen Transaktionen.
- Berechtigungsobjekt S_BDS_DS mit
 - Berechtigungen für „/KERN/IPPVORLAGEN“ als CLASSNAME.
 - Berechtigung für Klassentyp „OT“ als CLASSTYPE.
 - Berechtigung für Aktivitäten 01-06 und 30 bei ACTVT.
- Berechtigungsobjekt S_GUI mit
 - Aktivität 60 bei ACTVT (für lesenden Zugriff auf ein lokales Datei-Verzeichnis, Upload in BDS).
 - Aktivität 61 bei ACTVT (für schreibenden Zugriff auf ein lokales Datei-Verzeichnis).

Upload Viren Scanner (VSI)

In aktuellen SAP Versionen wird beim Upload von Dateien in den BDS über OAOR auch ein Viren-Scan durchgeführt, falls die zugehörigen VSI Funktionen im Kundensystem aktiv sind (gleiche Funktion auch bei Aufruf über die Allevo eigene Upload-Transaktion, wie oben genannt).

SAP verwendet in diesem Fall das Viren Scan Profil /SCMS/KPRO_CREATE, das im SAP Customizing entsprechend eingerichtet sein muss. Falls nicht vorhanden, wird das Standard-Profil /SCET/GUI_UPLOAD aufgerufen. Ist keines der beiden Profile aktiv, findet kein Viren Check statt.

Zur Einrichtung siehe SAP Dokumentation zum Virus Scanner Interface (VSI) und entsprechende SAP Hinweise.

26.6 Allevo-eigene Dateiverwaltung

Auch in dieser Anwendung wird wieder ein symbolischer Name als Suchbegriff verwendet, der bei der Ausführung einer Allevo-Transaktion per Findungslogik in einen konkreten Pfad und Dateinamen umgewandelt wird (siehe Eintrag zum Festwert in Abbildung 26-1). Für die Auflösung der symbolischen Namen ist in Allevo eine spezifische Logik mit Angaben zum physikalischen Pfad- und Dateinamen hinterlegt.

Wie bei der Allevo-Dateiverwaltung werden auch bei der SAP-Transaktion FILE zentrale Netzwerkpfade verwendet, um die relevanten Allevo-Dateien anzusprechen. Nachteile dieser Variante sind:

- FILE ist eine Customizing-Transaktion; Änderungen müssen im Entwicklungssystem erfolgen und dann erst transportiert werden.
- FILE ist eine allgemeingültige Transaktion, die nur bedingt auf die Besonderheiten des Allevo zugeschnitten werden kann.

Aufgrund dieser Nachteile wird empfohlen, die Möglichkeiten der Allevo-eigenen Dateiverwaltung zu nutzen.

Eigenschaften zum Verzeichnispfad und Dateiname

Allevo kann jede Datei einbinden bzw. ansprechen, die über Windows Funktionen (z.B. im Explorer) bzw. die Dateifunktionen der SAP Gui erreichbar ist (solange der aktuelle Anwender dafür die passende Berechtigung hat).

Das gilt insbesondere auch für den Zugriff auf Laufwerke (mit Zugriff über Buchstaben), Servernamen, IP-Adressen und URL-/FTP-Pfade. In Abbildung 26-8 weiter unten (erste Zeile) wird beispielsweise auf einen Serverpfad verwiesen: dieser muss am Anfang zwei Backslashes (\\) enthalten.

Allevo interpretiert den Pfad auch dann richtig, wenn dieser ein simuliertes Verzeichnis darstellt, das z.B. im Hintergrund auf Dateien verweist, die in SharePoint abgelegt sind.

Für den Zugriff auf eine Datei kann Allevo den kompletten Pfad in einer einzigen Angabe zusammenfassen/lesen (bis zu 128 Zeichen). Alternativ können es auch zwei getrennte Anteile sein; Anwendungsbeispiele für diesen Fall:

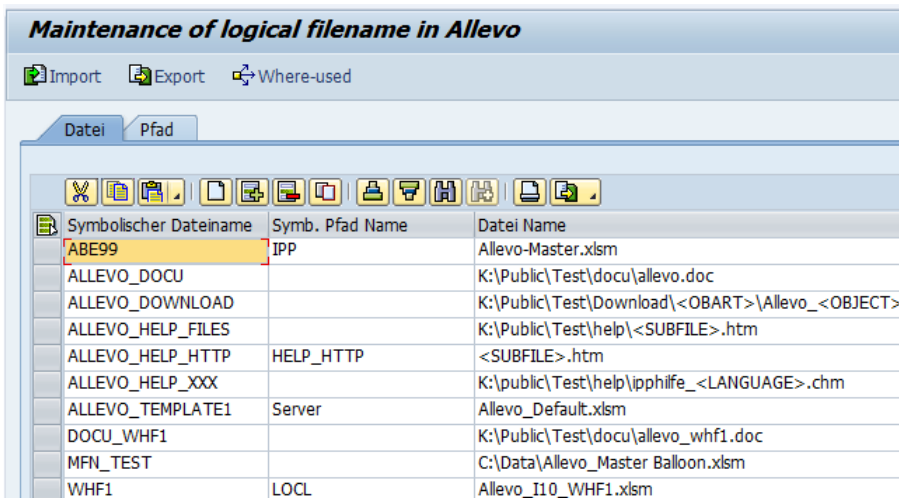
- Der Übersichtlichkeit halber sollen Pfad und Dateiname getrennt geführt werden.
- Es gibt einen Pfadanteil, der für mehrere Datei-Zugriffe gleich ist (z.B. wichtig bei Allevo Offline Funktionen, wenn Dateien in reproduzierbar gleichen Pfaden erwartet werden).
- Pfad und Dateiname ergeben zusammengesetzt 256 Zeichen. Damit lassen sich dann auch lange Pfadangaben ansprechen bzw. in Allevo hinterlegen.

In vielen Allevo Anwendungsfällen muss dynamische Komponente beim Zugriff auf den zugehörigen Pfad bzw. Dateinamen enthalten (z.B. Erzeugung von Offline-Dateien, bei denen ein Kürzel wie Kostenstellenummer im Dateinamen enthalten sein soll). Für diesen dynamischen Zugriff bietet Allevo mehrere Funktionen, unter anderem die Verwendung von Platzhaltern, die erst zur Laufzeit durch dann aktuelle Inhalte ersetzt werden. Dafür stehen zwei Varianten zur Verfügung:

- Der Platzhalter wird zur Laufzeit durch einen aktuellen Programm-Parameter ersetzt (z.B. durch das Kürzel einer Kostenstelle). Siehe Details im Abschnitt 0: Platzhalter und aktuelle Parameter verwenden.
- Der Platzhalter wird zur Laufzeit nicht durch den aktuellen Programm-Parameter selbst ersetzt, sondern durch einen Pfadanteil, der diesem Parameter zugeordnet ist (also z.B. den Text „/Ab-lage/Service“ bei einer passende Service Kostenstelle). Siehe Details im Abschnitt 0: Variablen, aktuelle Parameter und fest zugeordnete Zeichenfolgen.

Symbolische Namen im Datei-Assistenten bearbeiten

Zum Bearbeitungsdialog (siehe Abbildung 26-7) gelangt man über den Button |Datei. Assistent| in der Festwerte-Ansicht.



Symbolischer Dateiname	Symb. Pfad Name	Datei Name
ABE99	IPP	Allevo-Master.xlsm
ALLEVO_DOCU		K:\Public\Test\docu\allevo.doc
ALLEVO_DOWNLOAD		K:\Public\Test\Download\<OBART>\Allevo_<OBJECT>
ALLEVO_HELP_FILES		K:\Public\Test\help\<SUBFILE>.htm
ALLEVO_HELP_HTTP	HELP_HTTP	<SUBFILE>.htm
ALLEVO_HELP_XXX		K:\public\Test\help\jpphilfe_<LANGUAGE>.chm
ALLEVO_TEMPLATE1	Server	Allevo_Default.xlsm
DOCU_WHF1		K:\Public\Test\docu\allevo_whf1.doc
MFN_TEST		C:\Data\Allevo_Master Balloon.xlsm
WHF1	LOCL	Allevo_I10_WHF1.xlsm

Abbildung 26-7: Dateiverwaltung: Dateinamen zuweisen

In der Spalte „Symbolischer Dateiname“ können beliebige Einträge vorgenommen werden. Allevo unterscheidet dabei zwischen Groß- und Kleinschreibung. Zur besseren Lesbarkeit hat es sich allerdings bewährt, generell Großbuchstaben zu verwenden.

Hinweis:	Die Allevo-Dateiverwaltung verfügt über eine Export- und Importfunktion, um z. B. alle Inhalte als Textdatei zu sichern oder in ein anderes SAP-System zu übertragen (siehe Symbolleiste in der Abbildung 26-7). Es werden dabei immer alle Inhalte übertragen, d. h. der Import überschreibt alle vorhandenen Einträge.
----------	--

Einige symbolische Namen sind fest vorgegeben, wie z. B. ALLEVO_HELP für die Hilfe-Dateien der Festwerte. Sie bilden die Standardwerte, wenn sonst keine Festwerte für individuelle Vorgaben definiert wurden. Hier eine Liste der Standard-Kürzel:

- ALLEVO_TEMPLATE: Standard-Mastervorlage (unabhängig vom Layout)
- ALLEVO_BACKUP: BackUp-Pfad
- ALLEVO_DOCU: Anwenderdokumentation
- ALLEVO_DOWNLOAD: Download-Ordner
- ALLEVO_HELP: Festwert für Hilfe-Dateien

- ALLEVO_OFFLINE: Ablage im Offline-Prozess

Wenn diese Einträge gesetzt sind, ist kein separater Verweis über individuelle Festwerte erforderlich. Beim Öffnen der Allevo-Dateiverwaltung werden die Namen automatisch eingeblendet; gespeichert werden die Einträge aber nur, wenn auch wirklich ein Pfad bzw. Dateiname eingetragen ist.

Beispiele:	Um eine zentrale Allevo-Mastervorlage einzubinden, muss ALLEVO_TEMPLATE gesetzt sein, die gezogen wird, wenn im Layout keine individuelle Angabe gibt.
	Für den Zugriff auf Hilfedateien nutzt Allevo standardmäßig die Homepage der Kern AG. Wenn diese zentral geändert werden soll, ist ein Eintrag bei ALLEVO_HELP erforderlich.
	Ob diese vorgegebenen Namen letztendlich zum Einsatz kommen, hängt von den Anforderungen im Projekt ab.

In den meisten Anwendungsfällen existieren aber individuelle Vorgaben zum Layout – in Abhängigkeit zu den Objekt- oder Organisationsdaten. Das lässt sich mithilfe der Festwerte steuern, indem dort ein symbolischer Name und über die Allevo-Dateiverwaltung der passende Pfad- und Dateinamen zugeordnet wird (siehe Beispiel in Abschnitt 0).

Die Dateinamen können Platzhalter enthalten, die erst bei Aufruf der Datei durch die aktuellen Parameter des Programms ersetzt werden. In Abbildung 26-7 ist das beispielsweise die Definition zu ALLEVO_HELP mit dem Platzhalter <SUBFILE> im Dateinamen. Er wird beim Zugriff auf die Festwertehilfe durch den Namen des betreffenden Festwertes ersetzt. Allevo verweist dann direkt auf das jeweilige Kapitel in der Hilfe-Datei.

Liegen mehrere Allevo-Dateien im gleichen Ordner, so empfiehlt es sich, den zugehörigen Dateipfad explizit auf der Registerkarte „Pfad“ einzutragen und jeweils mit einem symbolischen Namen zu versehen.

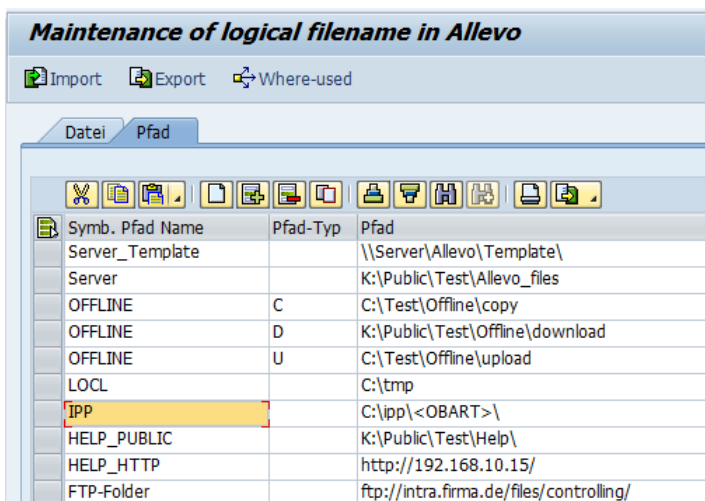


Abbildung 26-8: Dateiverwaltung: Pfade definieren

Im Feld „Symb. Pfad Name“ können beliebige Namen eingetragen werden: auch hier unterscheidet Allevo zwischen Groß- und Kleinschreibung. Es empfiehlt sich aber Großbuchstaben zu verwenden um Eindeutigkeit zu erhalten.

Die Spalte „Pfad“ kann ein Verzeichnis im Dateisystem beschreiben, in dem die Dateien abgelegt sind. Der Zugriff auf diese Verzeichnisse erfolgt mit derselben Findungslogik, die auch das vorhandene Betriebssystem (Windows) verwendet (siehe Hinweise im einführenden Abschnitt 0 weiter oben).

Hinweis:	Ein Eintrag in der Spalte „Pfad-Typ“ ist nur dann erforderlich, wenn sich die Einstellungen auf die Offline-Planung beziehen (siehe Abschnitt zum Allevo Offline Prozess).
----------	--

Für den endgültigen Zugriff auf die gesuchte Datei verbindet Allevo die beiden Angaben zum Pfad und Dateinamen. Es sollte also darauf geachtet werden, dass am Ende der Pfadangabe auch das passende Strukturtrennzeichen eingetragen ist: also „\“ bei einem Windows-Pfad und „/“ bei einer FTP-URL. Ist kein Trennzeichen gesetzt, wird standardmäßig „\“ am Ende angefügt.

Hinweis:	<p>Für den Pfad- und Dateinamen kann folgendes Test-Szenario nützlich sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ersetzen Sie alle vorhandenen Variablen durch einen geeigneten Wert. ▪ Öffnen Sie den Date Explorer oder einen Browser. ▪ Tragen Sie den Pfad- und Dateinamen in die Adresszeile und bestätigen Sie mit Enter. ▪ Bei korrekter Angabe wird Excel gestartet und die jeweilige Datei geöffnet.
----------	---

Platzhalter und aktuelle Parameter verwenden

Für einige Allevo-Dateifunktionen ist es sinnvoll, Platzhalter zu verwenden, um abhängig vom jeweiligen Anwendungsfall unterschiedliche Dateinamen ansprechen oder erzeugen zu können. Die Platzhalter können an beliebiger Stelle im Dateinamen aber auch im Symb. Dateinamen stehen. Darüber lassen sich auch sehr spezifische Anforderungen lösen (die techn. Hintergründe zu Platzhaltern sind im Abschnitt 31.3 beschrieben).

Zur Laufzeit ersetzt Allevo den Platzhalter durch den jeweils aktuellen Parameter während der Ausführung: so kann z.B. über Platzhalter <KOKRS> der aktuell eingestellte Kostenrechnungskreis zum Teil des angesprochenen Datei-Pfades werden. Auf diese Weise können unterschiedliche Pfade abhängig vom Kostenrechnungskreis angesprochen werden. Die entsprechenden Pfade müssen dann natürlich auch im Netzwerk vorhanden bzw. angelegt werden.

Anwendungsfälle innerhalb der Dateiverwaltung:

- Im Normalfall ist ein Allevo-Layout mit einem Master verknüpft. Die Anwendung von Platzhaltern im Symbolischen Dateinamen („Wert Bis“ im Festwert) erlaubt es nun, diese Regel zu umgehen und unterschiedliche Master in einem Layout anzusprechen. Beispiel: in langsamen Netzwerkt-Verbindungen kann es sinnvoll sein, den Allevo-Master (abhängig von der Region) auf unterschiedlichen Servern abzulegen, um das Starten von Excel zu beschleunigen. Die Steuerung könnte z.B. über den Buchungskreis als Platzhalter erfolgen.
- Im Offline Prozess sollen unterschiedliche Dateinamen erzeugt werden, damit vorher erzeugte Dateien nicht überschrieben werden. In diesem Fall sollte ein Platzhalter in der Definition zum Dateinamen hinterlegt werden (das kann z.B. die Objekt-Nummer sein). Im Dateinamen können aber auch Platzhalter für Jahr und Periode enthalten sein, um so einen eindeutigen Namen je Monat zu erreichen.

- Im Offline Prozess kann es auch sinnvoll sein, die erzeugten Dateien in vorher definierte Netzwerkverzeichnisse abzulegen, die z.B. nach organisatorischen Einheiten und Netzwerkberechtigungen angelegt sind. In solchen Fällen können Platzhalter wie <SUBGROUP> hilfreich sein, wobei jede Gruppe dann in der Dateiverwaltung einem spezifischen Zielverzeichnis zugeordnet ist.

Netzwerkberechtigungen

Für den Zugriff auf die Netzwerkverzeichnisse benötigen alle Allevo-Anwender im Planungsprozess mindestens eine Leseberechtigung; ggf. auch Schreibberechtigungen (wenn z. B. Backup-Dateien dort abgelegt werden).

Dateiverwaltung am Beispiel FILE_TEMPLATE

Anhand des nachfolgenden Beispiels soll die über den Festwert FILE_TEMPLATE gesteuerte Allevo-Dateiverwaltung näher erläutert werden.

Auf einem Netzwerkpfad sind mehrere Allevo-Master abgelegt. Der Festwert FILE_TEMP-LATE ist mit folgenden Parametern hinterlegt:

- „Wert von“ enthält ein X, um die Allevo-spezifische Dateiverwaltung zu aktivieren
- „Wert bis“ beinhaltet analog zu BDS_ENABLED einen symbolischen Namen

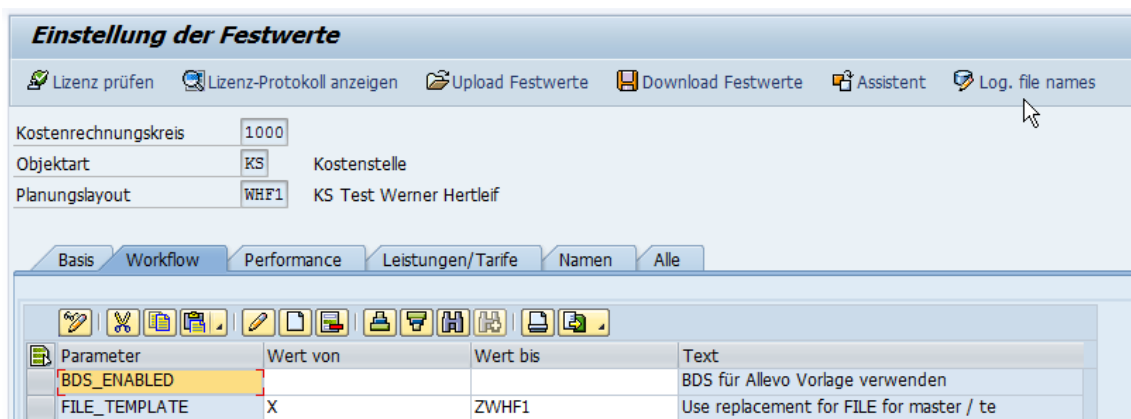


Abbildung 26-9: Dateiverwaltung: Festwert aktivieren

Im Beispiel der Abbildung 26-9 wird als symbolischer Name ZWHF1 verwendet. Er ist in der Dateiverwaltung mit dem Dateinamen „Allevo_I10_WHF1.xlsm“ und dem lokalen Pfad „C:\tmp“ hinterlegt. Daraus ergibt sich nach Zusammenführung der Dateiverweis „C:\tmp\ Allevo_I10_WHF1.xlsm.“ (siehe letzte Zeile in Abbildung 26-7 bzw. Abbildung 26-8 oben).

In diesem Beispiel wurde also der symbolische Name über das Feld „Wert bis“ vorgegeben. Ohne eine solche Vorgabe versucht Allevo, den Schlüssel aus den aktuellen Parametern (wie Objekt und Layout) zusammensetzen. Welche Parameter dafür relevant sind, ist über eine entsprechende Namenskonvention festgelegt und wird in den folgenden Abschnitten erläutert.

26.7 Weitere Anwendungsfälle der Dateiverwaltung

Im Folgenden werden weitere Anwendungsfälle, insbesondere im Hinblick auf die Abweichungen zur Standard-Namensfindung beim Master, erläutert.

Die Beschreibung erfolgt unter dem Gesichtspunkt, dass die Allevo-Dateiverwaltung zum Einsatz kommt (laut |Einstellungen|, Button |Datei.Assistent|). Ist dort kein Eintrag hinterlegt, durchläuft Allevo den Suchvorgang wie bei früheren Programmversionen (je nach Anwendungsfall waren das Abfragen zum BDS oder über die SAP-Transaktion FILE). Je nach Anwendungsfall ist im Allevo ein passender Festwert zu setzen (Beginnend mit FILE_*); alternativ kann auch ein Symb. Name als Default genutzt werden (beginnend mit ALLEVO_*).

Anwenderdokumentation

Über Button „Dokumentation“ in den Allevo-Planungstransaktionen können eine oder mehrere kundenspezifische Dokumentationen – gegebenenfalls in Abhängigkeit von der Objektart oder einzelner Layouts – hinterlegt werden. Die Dateien können im Netzwerk abgelegt sein (mit Zugriff über Allevo-Dateiverwaltung) oder im BDS.

Für Zugriff über die Allevo-Dateiverwaltung stehen folgende Parameter zur Verfügung:

- Default Symb. Name: ALLEVO_DOCU
- Festwert: FILE_DOCU

Ist für den Name ALLEVO_DOCU kein Eintrag in der Dateiverwaltung vorhanden und der Festwert FILE_DOCU nicht aktiv (also kein X im Feld „Wert von“), sucht Allevo automatisch über den BDS nach den entsprechenden Dateien.

Hinweis:	Wenn der Festwert FILE_DOCU aktiv ist, dann sollte im Feld „Wert bis“ auch ein gültiger symbolischer Dateiname eingetragen sein. An dieser Stelle ist keine Namenskonvention für die automatische Dateisuche hinterlegt.
----------	--

Bei Verwendung des BDS müssen die Dateien der Anwenderdokumentation zunächst über die Transaktion OAOR (oder /ALLEVO/BDS) hochgeladen werden mit Klassenname /KERN/IPPVORLAGEN und Klassentyp OT. Für die Dateisuche ist dann folgende Namenskonvention erforderlich:

ZIPP_(OBART)_DOKU_(KOKRS)_(LAYOUT)_(LANGU)

Hierbei kann auf einige Bestandteile verzichtet werden; beispielsweise auf ZIPP_(OBART)_DOKU_(LANGU), um eine Dokumentation zentral je Objektart und Sprache abzulegen.

Die Suche im BDS erfolgt mehrstufig. Wenn z. B. zum aktuellen Layout kein Eintrag gefunden wird, sucht Allevo auf Ebene des Kostenrechnungskreises weiter. Unter Umständen wird die Suche im BDS also mehrfach durchlaufen, bis ein passender Eintrag gefunden wird.

Beispiel:	Über den Schlüssel ZIPP_KS_DOKU_1000_DEMO_DE soll die Dokumentation der Kostenstellenplanung im Kostenrechnungskreis 1000 und mit dem Layout DEMO zu finden sein (Sprache ist DE). Wird dieser Schlüssel nicht gefunden, sucht Allevo zunächst nach einer Version in der Sprache EN, und dann weiter ohne Layout und ggf. auch ohne Kostenrechnungskreis (der letzte Suchbegriff wäre also ZIPP_KS_DOKU_EN).
-----------	--

Standardverzeichnis für den Datei-Download

Sobald der Planer die Excel-Oberfläche verlässt, erscheint standardmäßig eine Sicherheitsabfrage, ob die aktuelle Datei gespeichert werden soll. Allevo bietet hierbei einen entsprechenden Dateinamen

und das Verzeichnis für die Ablage als Vorschlagswert an. Dieser ist durch folgende Parameter vordefiniert:

- Default Symb. Name: ALLEVO_DOWNLOAD
- Festwert: FILE_DOWNLOAD

Wenn das Downloadverzeichnis für alle Anwender gleich sein soll, kann der symbolische Dateiname ALLEVO_DOWNLOAD über den Datei-Assistenten (siehe |Einstellungen|) hinterlegt werden. In diesem Fall ist der separate Eintrag zum Festwert nicht mehr erforderlich.

Die Angabe zum physikalischen Pfad-/Dateinamen wird von Allevo nach Pfadangabe und Vorschlagswert für den Dateinamen getrennt. Beispiele dazu:

- K:\Public\Download\Allevo_<OBJEKT>_<YEAR><MONTH><DAY>
- K:\Public\Download\<OBART>\Allevo_<OBJEKT>

Im ersten Fall wird also stets das gleiche Verzeichnis vorgeschlagen, im zweiten Fall mit einem zusätzlichen Unterverzeichnis je Objektart. Der ermittelte Pfad muss jeweils auf dem System vorhanden sein; andernfalls wird der SAP-Standardpfad verwendet.

In beiden Beispielen steht die Objektnummer (z. B. Kostenstelle) im Dateinamen; im ersten Fall wird zusätzlich nach Datum unterschieden.

Weitere Details zur Anwendung sind in der F1-Hilfe zum Festwert FILE_DOWNLOAD beschrieben.

Ist der Festwert ALLEVO_DOWNLOAD aktiv, aber kein „Wert bis“ eingetragen, startet Allevo die Suche mit einem symbolischen Namen mit der folgenden Namenskonvention:

ZIPP_(OBART)_**DOWNLOAD**_(KOKRS)_(LAYOUT)

Die Begriffe in den Klammern werden vor dem Start der Dateisuche durch die aktuellen Werte ersetzt. Wenn also z. B. beim Kostenstellen-Master für den Kostenrechnungskreis 1000 und das Layout TEST ein Backup erfolgen soll, muss der logische Dateiname ZIPP_KS_DOWNLOAD 1000_TEST über den Datei-Assistenten definiert sein. Im Namen muss immer der Begriff „DOWNLOAD“ enthalten sein.

Wenn über die oben beschriebene Logik kein Dateiname ermittelt werden kann, startet Allevo die Suche nach dem Verfahren, wie es bis zu Version 2.9 angewendet wurde (mit den Funktionen der SAP-Transaktion FILE). In diesem Fall nutzt Allevo immer einen symbolischen Namen entsprechend der Namenskonvention wie oben beschrieben.

Hinweis:	Bei der Einrichtung von FILE können für den physischen Dateinamen wieder Variablen verwendet werden. Ohne diese Variablen wird von Allevo bei der Speicherung des Backups automatisch die Konvention <OBJEKT>_<PLANJAHR> verwendet, d. h. es werden die Objektnummer (z. B. Kostenstelle) und das Planjahr an den Dateinamen angehängt.
----------	---

Für ausführlichere Hinweise siehe frühere Handbuch-Versionen (Abschnitt „Logischer Dateinamen für Backups“).

Backup-Dateien erzeugen

Allevo kann bei jedem Planungsvorgang eine Kopie der Planungsdatei in einem definierten Ordner ablegen. Je nach Konfiguration kann das z. B. die letzte Version der Planung oder auch ein tägliches Backup sein. Das wird mithilfe der Namensvergabe festgelegt.

Um diese Funktion zu aktivieren, müssen in der Dateiverwaltung passende Dateinamen hinterlegt sein. Dabei werden folgende Parameter für den symbolischen Dateinamen verwendet:

- Default Symb. Name: ALLEVO_BACKUP
- Festwert: FILE_BACKUP

Der physische Dateiname, unter dem die Excel-Datei im Zielverzeichnis abgelegt wird, kann variabel gestaltet und somit den Bedürfnissen angepasst werden. Auch hier werden wieder entsprechende Programmparameter bereitgestellt, die als Platzhalter bei der Definition des physischen Dateinamens benutzt werden können. Ein Beispiel:

ALLEVO_KS_<OBJECT>_<YEAR><MONTH><DAY>.XLSM

Bei diesem Dateinamen wird pro Objekt (hier Kostenstelle) ein Backup erstellt, und zwar jeden Tag, an dem die Kostenstelle bearbeitet wird, eine neue Datei.

Ist der Festwert ALLEVO_BACKUP aktiv, aber kein „Wert bis“ eingetragen, startet Allevo die Suche mit einem symbolischen Namen mit der folgenden Namenskonvention:

ZIPP_(OBART)_BACKUP_(KOKRS)_(LAYOUT)

Die Begriffe in Klammern sind jeweils durch die aktuellen Werte zu ersetzen. Wenn also z. B. beim Kostenstellen-Master für den Kostenrechnungskreis 1000 und das Layout TEST ein Backup erfolgen soll, muss der logische Dateiname ZIPP_KS_BACKUP_1000_TEST über den Datei-Assistenten definiert sein.

Wenn über die oben beschriebene Logik kein Dateiname ermittelt werden kann, startet Allevo die Suche nach dem Verfahren, wie es bis zu Version 2.9 angewendet wurde (mit den Funktionen der SAP-Transaktion FILE). In diesem Fall wird immer mit einem symbolischen Namen gesucht, der sich aus der oben genannten Namenskonvention ergibt.

Hinweis:	Bei der Einrichtung von FILE können für den physischen Dateinamen wieder Variablen verwendet werden. Ohne diese Variablen wird von Allevo bei der Speicherung des Backups automatisch die Konvention <OBJEKT>_<PLANJAHR> verwendet, d. h. es werden die Objektnummer (z. B. Kostenstelle) und das Planjahr an den Dateinamen angehängt.
----------	---

Für ausführlichere Hinweise siehe frühere Handbuch-Versionen (Abschnitt „Logischer Dateinamen für Backups“).

Regeln der Leistungsartenabhängige Planung (Stammsätze)

Auf die Eingabe der Allevo-eigenen Findungsregeln (Stammsätze) zur Leistungsartenabhängigen Planung erfolgt über die SAP Office Integration und eine entsprechende Excel-Vorlage. Der Zugriff auf diese Datei erfolgt wahlweise über die Allevo Dateiverwaltung oder den SAP Business Document Service. Der Eintrag in der Dateiverwaltung hat dabei die höhere Priorität (siehe auch Abschnitt 14.3).

Für den Symbolischen Dateinamen gilt in diesem Fall eine feste Namenskonvention nach folgendem Schema:

Symb. Name: ZIPP_LS_XXXX

wobei XXXX den jeweils aktuellen Kostenrechnungskreis repräsentiert.

Anwendung im Shuttle

Auch das Zusatzmodul Shuttle greift auf die Allevo-Dateiverwaltung zu mit den folgenden Namenskonventionen für die Symbolischen Dateinamen:

ZIPP_SAT_UPL	als die generelle Vorlage
ZIPP_SAT_UPL_XX	Satelliten spezifischer Shuttle-Master (mit XX als Sat.-Nummer)
ZIPP_SAT_UPL_XX_ttt	Mehrere Shuttle Master sind zu einem Satelliten hinterlegt (mit "ttt" als beliebiger Text)

Für weitere Details siehe Handbuch zum Shuttle.

26.8 Einstellungen für die Offline-Planung

Voraussetzung für den Start der Programme im Offline-Prozess ist die Definition von zwei symbolischen Dateinamen:

1. für das Auffinden des Allevo-Masters
2. für die Definition des Pfad- und Dateinamens, der für die Ablage der Excel-Dateien (Up- und Download) verwendet wird

Für den ersten Punkt wird der Allevo-Master verwendet, wie er im Layout hinterlegt ist. Es sind also keine weiteren Einstellungen für die Offline-Verwendung erforderlich.

Die Ablage der Dateien (zweiter Punkt) erfordert einige spezielle Definitionen für die Up- und Download-Pfade sowie für die korrekte Namensgebung der erzeugten Dateien. Bei der nachfolgenden Vorgehensbeschreibung wird davon ausgegangen, dass der Datei-Assistent zur Definition der Pfade und Dateinamen genutzt wird.

Hinweis:	Wie in früheren Programmversionen können die Einstellungen auch weiterhin über die SAP-Transaktion FILE erfolgen. Nachteil: Diese Transaktion erzeugt ein mandantenunabhängiges Customizing und erfordert einen SAP-Transportauftrag (muss also im Entwicklungssystem des Anwenders erfolgen). Dagegen können die Einstellungen über die Allevo-Transaktion im Zielsystem vorgenommen werden und bieten auch weiterführende Funktionalitäten.
----------	---

Dateinamen vergeben (Datei.Assistent)

Die relevanten Steuerungsparameter für den symbolischen Dateinamen sind:

- Default Symb. Name: ALLEVO_OFFLINE
- Festwert: FILE_OFFLINE

In dem Allevo-Layout, das für die Ausführung der Offline-Funktionen genutzt werden soll, wird üblicherweise der Festwert FILE_OFFLINE aktiviert und ein gültiger symbolischer Dateiname eingetragen. Ist der Festwert nicht aktiviert, überprüft Allevo, ob der symbolische Name ALLEVO_OFFLINE im Datei-Assistenten eingetragen ist und verwendet ggf. den dort eingetragenen Pfad für Export und Import von Dateien.

Hinweis:	Wird kein gültiger Name gefunden, sucht Allevo nach Definitionen in der SAP-Transaktion FILE. In dem Fall wird der jeweils relevante symbolische Name mit einer erweiterten Namenskonvention gefunden. Die Grundlagen dazu sind im nächsten Abschnitt beschrieben.
	Die bis Allevo 2.9 eingesetzte SAP-Transaktion FILE ist um einiges komplexer als die Verwendung der Allevo-eigenen Dateiverwaltung. Sie sollte deshalb nur noch aus Kompatibilitätsgründen mit bestehenden Allevo-Installationen genutzt werden.

Der symbolische Name legt fest, wie die Offline-Dateien später bezeichnet, und in welchem Verzeichnis sie gespeichert werden sollen. Die beim Auslesen und Ablegen der Referenzdaten erzeugten Dateinamen müssen eindeutig und identisch sein, damit später keine bereits existierenden Dateien überschrieben werden. Demnach wird empfohlen, entsprechende Platzhalter im Dateinamen zu verwenden, die bei Ausführung der Generierungsfunktion durch die aktuellen Daten ersetzt werden. Eine Liste der vordefinierten Parameter befindet sich in Abschnitt 0.

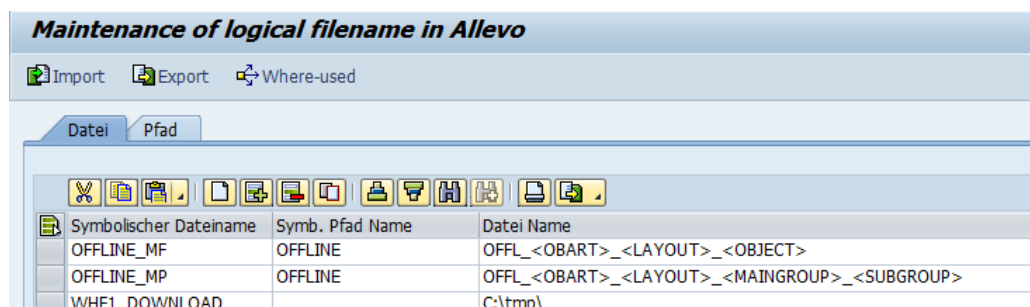


Abbildung 26-10: Dateiverwaltung: Dateinamen für den Offline-Modus

Die Abbildung 26-10 zeigt zwei Beispiele für variable Dateipfade. Der erste Eintrag eignet sich für die Offline-Planung im MultiFile- oder MultiObject-Modus (MF, MO). Dabei wird für jedes repräsentative Objekt eine eigene Datei abgespeichert. In der Kostenstellenplanung mit dem Layout TEST würde demnach für die Kostenstelle 1000 die Datei OFFL_KS_TEST_1000.XLSM erzeugt werden.

Hinweis:	Fehlt im Dateinamen die Angabe zum Objekt, wird bei den Funktionen MF und MO die ID des jeweiligen Einzelobjektes automatisch angehängt.
----------	--

Der Dateiname in der zweiten Zeile der Abbildung 26-10 eignet sich für den MultiPage-Modus (MP). Dort wird pro Kombination aus Gruppe und Untergruppe eine eigene Datei erzeugt.

In beiden Fällen ist ein symbolischer Pfadname „OFFLINE“ zugeordnet, der für eine korrekte Trennung der Dateien beim Up-/Download sorgt (siehe Abschnitt 0).

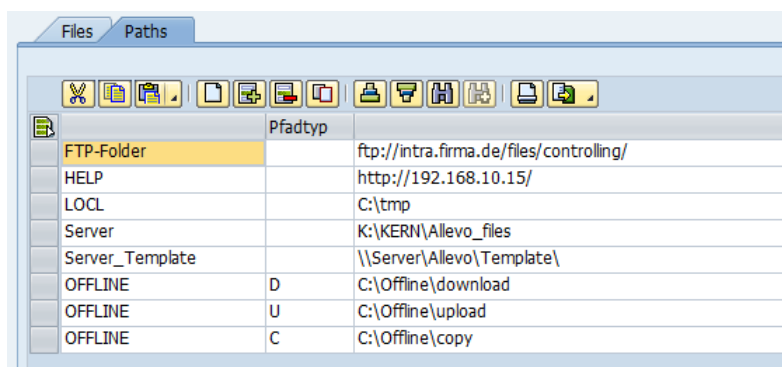
Dateipfade zuordnen (Datei.Assistent)

Für die Arbeit mit den Offline-Transaktionen in Allevo werden je Allevo-Layout drei Ordner benötigt:

- Im Download-Verzeichnis werden alle für die Planung benötigten Excel-Dateien abgelegt. Diese Dateien enthalten sämtliche für die Planung erforderlichen Referenzdaten.
- Im Upload-Verzeichnis müssen alle Dateien abgelegt sein, die nach erfolgter Offline-Planung in das SAP-System importiert werden sollen.
- Im Copy-Verzeichnis legt die Import-Transaktion alle Dateien ab, die erfolgreich nach SAP übernommen wurden.

Hinweis	Üblicherweise werden drei unterschiedliche Verzeichnisse für die einzelnen Dateien verwendet. Wenn Allevo feststellt, dass die Verzeichnisse für Upload und Backup gleich sind, werden die Upload-Dateien weder kopiert, noch gelöscht.
---------	---

Obwohl drei unterschiedliche Verzeichnisse verwendet werden, ist nur ein einziger symbolischer Name erforderlich. Die Unterscheidung der drei Dateipfade erfolgt über den „Pfad-Typ“. Derselbe symbolische Pfadname muss also dreimal mit dem entsprechenden Pfad-Typ und Verzeichnis erstellt werden (siehe „OFFLINE“ in Abbildung 26-11).



	Pfadtyp	
FTP-Folder		ftp://intra.firma.de/files/controlling/
HELP		http://192.168.10.15/
LOCL		C:\tmp
Server		K:\KERN\Allevo_files
Server_Template		\\Server\Allevo\Template\
OFFLINE	D	C:\Offline\download
OFFLINE	U	C:\Offline\upload
OFFLINE	C	C:\Offline\copy

Abbildung 26-11: Dateiverwaltung: Pfade für den Offline-Modus

Der Pfad-Typ spezifiziert also die Dateiodner für den Download, Upload und die Kopie der Dateien. Es können wieder beliebige Ordner zugeordnet werden; Schreib- und Leseberechtigungen müssen vorhanden sein.

Symbolische Namen (Transaktion FILE)

Über die Transaktion FILE steht SAP spezifische Dateiverwaltung zur Verfügung. Allevo greift darauf zurück, wenn über die eigene Dateiverwaltung kein symbolischer Name für den Offline-Modus gefunden werden konnte (siehe vorherige Abschnitte).

Beispiel:	<p>Die Nutzung von Transaktion FILE hat Einschränkungen gegenüber der Allevo-eigenen Dateiverwaltung. Sie wird nur noch aus Gründen der Kompatibilität mit früheren Allevo Versionen unterstützt.</p> <p>Detaillierte Informationen zu den notwendigen Arbeitsschritten beim Einrichten des Offline-Modus mithilfe der SAP-Transaktion FILE sind in früheren Handbuch-Versionen zu finden (bis Allevo-Version 2.9). An dieser Stelle soll nur auf die dort genutzten Namenskonventionen für den symbolischen Namen in Bezug auf die heute verwendeten Kürzel MF, MP und MO hingewiesen werden.</p>
-----------	--

Die Namenskonvention für den Zugriff auf Dateien über Transaktion FILE enthält wieder Objektart, Kostenrechnungskreis und Allevo-Layout mit folgendem Aufbau:

ZIPP_(OBART)_XXXXX_(KOKRS)_(LAYOUT)

Eine besondere Steuerungsfunktion hat das als „XXXXXX“ bezeichnete Kürzel, denn damit wird der Ordertyp definiert, auf den verwiesen werden soll. Die nachfolgende Tabelle zeigt mögliche Werte für den Download-, Upload- und Copy-Ordner.

Ausführungsart	Download	Upload	Copy
MultiFile	MFDOWN	MFUPL	MFCOPY
MultiPage	MMDOWN	MMUPL	MMCPY
MultiObject	MMODOWN	MMOUP	MMOCOPY

Beispiel: Der Eintrag ZIPP_KS_MFDOWN_1000_LOCL beschreibt also den Download-Ordner im Kostenrechnungskreis 1000 bei Verwendung des Allevo-Layouts LOCL (die Objektart ist KS = Kostenstelle, die Ausführungsart ist MF = Multi-File).

Die Unterscheidung nach Ordertypen über den symbolischen Dateinamen hat zu Folge, dass mindestens drei symbolische Namen über die Transaktion FILE angelegt werden müssen (bei mehreren Layouts und Kostenrechnungskreisen dementsprechend mehr).

27 Berechtigungen im Allevo

27.1 Funktionsübersicht

Generell setzt Allevo auf den in SAP vorhandenen Berechtigungsregelungen auf. Insbesondere beim Aufruf der Allevo-Planung wird geprüft, ob der Anwender für die Planung der entsprechenden SAP-Objekte berechtigt ist (z. B. für Kostenstellen im Rahmen der Kostenstellenplanung). Über eine Allevo-Transaktion kann also nur gelesen und geplant werden, was dem Anwender auch über die ursprünglichen SAP-Transaktionen erlaubt ist.

Hinweis:	In einzelnen Punkten kann es aber Ausnahmen von dieser Regel geben. Beispiel: Der Kostenrechnungskreis ist ein zentrales Organisationselement der Allevo Planung; der Wechsel erfolgt bei Bedarf über eine Allevo-interne Funktion ohne dass explizit eine Berechtigung zur Ausführung der SAP Transaktion OKKS erforderlich ist.
----------	--

Allevo unterscheidet zwischen zwei verschiedenen Benutzungsmodi:

- Der **Planer** ist die Person, die die Planung z. B. für Kostenstellen durchführt. Sie hat die Möglichkeit, den Allevo-Master über die entsprechende Allevo-Transaktion aufzurufen und die Plandaten ihrer Kostenstelle nach SAP zu übertragen. Der Begriff „Planer“ schließt im Folgenden reine Reporting-Tätigkeiten ein, wenn das Reporting nicht gesondert behandelt wird.
- Der **Controller** führt alle übrigen Tätigkeiten durch, die auf verschiedene Ebenen verteilt sind:
 - Typische Controlleraufgaben wie Vorbereitung der Excel-Dateien, Pflege der Nebentabellen in SAP („Satelliten“), Pflege der Einstellungen der Planung („Festwerte“, Allevo-eigene Zusatztabellen), Steuerung der Planer usw.
 - Eher administrative Aufgaben wie Backup und Restore von Satellitentabellen und Planungskomentaren, Einrichten und Ausführen regelmäßiger planungsunterstützender Vorgänge usw.

Je nach der Struktur Ihres Unternehmens und den Anforderungen im Planungsprozess sind die einzelnen Tätigkeiten unterschiedlich stark dem Controlling oder eher der Administration zuzuordnen. Von daher ist eine allgemeine Zuordnung hier nicht möglich und auch nicht sinnvoll. Wenn es sich als nötig erweist, können diese Aufgaben auch auf der SAP-Berechtigungsebene getrennt werden

Achtung:	Einzelne Bereiche der Berechtigungsverwaltung können durch das Anlegen eines kundeneigenen Berechtigungsobjekts stärker in die Hände der SAP-Berechtigungsadministration gelegt werden. In diesem Fall müssen Sie dringend ein koordiniertes Vorgehen wählen, um die aktuellen Projektarbeiten oder gar den Produktivbetrieb nicht gänzlich zu unterbinden. Dazu mehr in den folgenden Abschnitten.
----------	---

Bei der Planung der Vergabe von SAP-Berechtigungen im Allevo-Umfeld hat es sich bisher immer bewährt, betriebswirtschaftliche von Allevo-organisatorischen Berechtigungen zu trennen (zumindest auf der Rollenebene). Für das Anlegen von Sammelrollen gilt dies nicht automatisch.

Im Sinne der eingangs erwähnten Maxime des Allevo, keine SAP-Berechtigungen zu umgehen, können Reporting- und Planungskomponenten des Allevo als Alternative zu den SAP-Standardtransaktionen gesehen werden.

Zusatzaufwand müssen Sie nur für diejenigen Planer vorsehen, die bisher nicht als SAP-User geplant haben, dies aber in Zukunft tun sollen. In diesem Falle fehlen wahrscheinlich entsprechende betriebswirtschaftliche Rollen. Streng genommen ist das nicht Teil der Allevo-Einführung, sondern eine positive Folge der konsolidierenden Wirkung des Allevo, weil wichtige betriebswirtschaftliche Prozesse nicht mehr außerhalb des SAP-Systems ablaufen.

Für die Allevo-organisatorischen SAP-Berechtigungen können sich die nötigen Arbeiten sehr unterschiedlich gestalten. Allerdings fällt in diesem Fall der betriebswirtschaftliche Teil meistens weg, weil die Controller bereits passend mit Berechtigungen ausgestattet sind.

27.2 Planer-Rollen

Eine Planer-Rolle besteht üblicherweise aus

- einem bis vier Berechtigungsobjekten mit wenigen Werten sowie
- den passenden Planungs- und Reporting-Transaktionen.

Die möglichen einzupflegenden Berechtigungsobjekte sind in der folgenden Abbildung zu sehen.

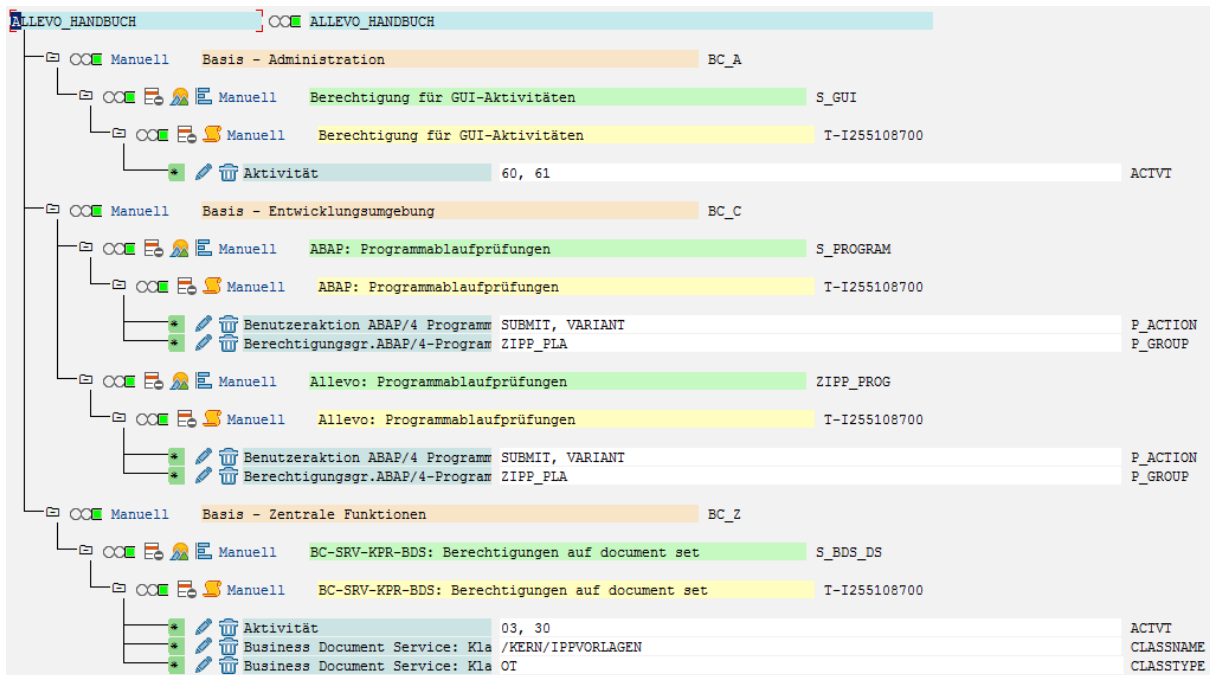


Abbildung 27-1: Rolle mit Berechtigungsobjekten für Planer

Ausprägung der Berechtigungsobjekte:

Berechtigungsobjekt	Berechtigungsfield	Wert	Bemerkungen
S_GUI	ACTVT	60	Importieren
		61	Exportieren (z.B. Download aus BDS)
S_PROGRAM / ZIPP_PROG	P_ACTION	SUBMIT	
	P_GROUP	ZIPP_PLA	Planung durchführen
S_BDS_DS	CLASSNAME	/KERN/IPPVORLAGEN	Allevo Vorlagen
	CLASSTYPE	OT	Sonstige Dokumente
	ACTVT	30	Ermitteln
		03	Anzeigen

27.3 Controller-Rollen

Ein Benutzer mit der Rolle **Statusverwalter** sieht nach dem Aufruf der Allevo-Transaktion die Zusatzleiste „Services“ mit zusätzlichen Buttons für Pflege von Daten in |Satellitentabellen| und für den Zugriff auf das |Statusmanagement| (s. Abschnitt 9). Im Statusmanagement können drei weitere Unterrollen differenziert werden:

- Statusverwalter für Status 1 – 4
- Statusverwalter Prüfer: Status 5
- Statusverwalter Freigeber: Status 6

Gegenüber dem Planer und dem Statusverwalter hat der **Administrator** das zusätzliche Recht, auf die Menüs der Administration zuzugreifen (das sind |Einstellungen| und |Allevo-Layout|).

Für den Fall, dass mit verschiedenen Allevo-Layouts (s. Abschnitt 10.2) gearbeitet wird, können durch den **Super-Administrator** zudem die Zugriffsberechtigungen auf die definierten Allevo-Layouts sowie auf die einzelnen Administrationsmenüs vergeben werden.

Auch diese Allevo-spezifischen Rollen werden über das Standard-Berechtigungskonzept der SAP abgebildet (siehe Abschnitt 27.5).

Hinweis:	<p>In Einzelfällen kann es aber sinnvoll sein, die in SAP vorhandenen Berechtigungsregeln um Funktionen zu erweitern, die sich speziell auf den Einsatz von Allevo beziehen. Dafür bietet Allevo eine zusätzliche, eigene Berechtigungsprüfung an, die im nachfolgende Kapitel 28 beschrieben ist.</p> <p>Weitere spezifische Berechtigungen gelten für die Definition von Layouts bzw. für die Anzeige und Bearbeitung von Daten in Satellitentabellen (siehe entsprechende Abschnitte hier im Handbuch).</p>
----------	--

27.4 Allevo-Transaktionen

Für die Arbeit mit dem Allevo sind Berechtigungen auf die folgenden Transaktionen vorzusehen (abhängig von Lizenzumfang):

- Zentrale Allevo-Transaktionen

/ALLEVO/COCKPIT	Das Cockpit ist als zentraler Einstieg für Controller vorgesehen und ermöglicht den Menü-gesteuerten Aufruf aller sonstigen Allevo-Transaktionen. Bei jedem dieser Aufrufe werden die Zugriffsberechtigungen auf die untergeordneten Transaktionen überwacht.
/ALLEVO/COCKPIT_ALL	Wie /ALLEVO/COCKPIT, jedoch ohne Prüfung der Berechtigung für die aufrufbaren Transaktionen. Diese Freischaltung gilt natürlich nur für Funktionen im Namensraum der Kern AG und es gibt Ausnahmen (z.B. für Pflege der Tabellen zur Allevo eigenen Zugriffsteuerung). Diese Berechtigung ist primär für den Test-Betrieb des Allevo gedacht. Im Produktiv-System sollte eine explite Vergabe von Berechtigungen/Rollen erfolgen.
/ALLEVO/AGENDA	Allevo-Agenda als Einstieg für Planer
/ALLEVO/STUDIO	Allevo Prozess Studio

- Einzel-Transaktionen zu den zentralen Allevo-Planungsfunktionen

Objektart	Einzel	Multi	MultiObject	Reporting
Kostenstellen	/ALLEVO/KS	/ALLEVO/KSM	/ALLEVO/KSMO	/ALLEVO/KSREP
Aufträge	/ALLEVO/OR	/ALLEVO/ORM	/ALLEVO/ORMO	/ALLEVO/ORREP
PSP-Elemente	/ALLEVO/PR	/ALLEVO/PR	/ALLEVO/PRMO	/ALLEVO/PRREP
Profit Center	/ALLEVO/PC	/ALLEVO/PCM	/ALLEVO/PCMO	/ALLEVO/PCREP
Geschäftsprozess	/ALLEVO/BP	/ALLEVO/BPM	/ALLEVO/BPMO	/ALLEVO/BPREP
Allevo Objekte	/ALLEVO/KX	/ALLEVO/KXM	/ALLEVO/KXMO	/ALLEVO/KXREP

- Transaktion für den Aufruf von Allevo-Zusatzfunktionen (i.d.R. für Administratoren)

Transaktion	Beschreibung
/ALLEVO/SHUTTLE	Satelliten-Uploads und –Downloads und Tabellen-Bearbeitung

/ALLEVO/TAB	<p>Anzeige von Daten in Tabellen aus Namensraum der Kern AG (aktuell /KERN/ und /KERNC/). Dies ist die frühere Sicht 5 im Shuttle. Besonderheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Für Anzeige von Daten in Allevo HeadStart Tabellen ist grundsätzlich Berechtigungsgruppe ZIPP_HR1 erforderlich. Für Anzeige von Satelliten-Daten muss der Anwender über Sonderberechtigung Berechtigungsgruppe ZIPP_TAB verfügen. Die Transaktion hat einen Änderungsmodus; der an Berechtigungsgruppe ZIPP_TAB gebunden ist. Speziell diese Funktion ist nur für Support-Fälle gedacht. <p>Daten in Satellitentabellen:</p> <p>Für die Anzeigen und Bearbeitung von Daten in Satelliten sollten möglichst die Standard-Funktionen des Shuttle genutzt werden (nicht die Transaktion hier). Zentraler Vorteil: im Shuttle sind viele Checks hinterlegt, um die Konsistenz der Daten im Satelliten sicher zu stellen (z.B. Konvertierung Index Spalten und beim Zugriff auf GroundTables). Darüber hinaus hat der Shuttle eigene Checks, die sicherstellen, dass ein Anwender nur die Daten sehen oder bearbeiten kann, die er über Allevo-Layouts ohnehin schon im Zugriff hat. Im Shuttle ist auch Festwert SHUTTLE_CONVERSION relevant.</p> <p>Für weitere Details siehe Abschnitt 31.11.</p>
/ALLEVO/SAT_BACKUP /ALLEVO/SAT_RESTORE	<p>Satelliten-Backup Satelliten-Restore</p> <p>Das Einrichten der Satelliten-Backup/-Restore-Funktionen erfolgt über das Satelliten-Cockpit (im Navigationsbaum ist zu sehen, bei welchen Satelliten eine Backup-Tabelle hinterlegt ist)</p>
/ALLEVO/REPARCH	Archivierung und Verwaltung von Kommentaren
/ALLEVO/OFFL_GEN /ALLEVO/OFFL_IMP	Offline-Planung (Generieren von Offline-Dateien und Import der Planung)
/ALLEVO/FILE	Allevo Dateiverwaltung
/ALLEVO/BDS_UPLOAD /ALLEVO/BDS	<p>Upload Excel-Master in die SAP-Dokumentenverwaltung (BDS).</p> <p>Upload Excel-Master in BDS wie bei TA OAOR, aber mit Einschränkung auf die Allevo-spezifischen Angaben für Klassenname und –typ.</p>
/ALLEVO/CP_IDL	Übernahme kundenspezifischer Transaktionen in das Cockpit.
/ALLEVO/AGENDA /ALLEVO/START_MNT	Zentrale Bearbeitung der Inhalte in der Allevo Agenda.
/ALLEVO/CAL	<p>Allevo Planungskalender mit E-Mail-Benachrichtigungen.</p> <p>Zentrale Konfiguration der E-Mail-Verteiler für die Planungskalender.</p>
/ALLEVO/STATUS	Direkter Aufruf der Allevo Statusverwaltung.
/ALLEVO/STATUS_TEXT	Individuelle Texte je Status erfassen
/ALLEVO/LAY_INFO	Layout Übersicht (Liste Layouts mit Kennzahlen)

/ALLEVO/APPLOG	Anzeige Allevo Protokolle im SAP Application Log
----------------	--

- Allevo Objekt

Transaktion	Beschreibung
/ALLEVO/OBJECT	Stammdaten zu Allevo Objekt
/ALLEVO/OBJ_GROUP	Stammdaten Gruppe/Hierarchie zum Allevo Objekt

- Weitere Allevo-Zusatzfunktionen (nur in Ausnahmefällen erforderlich)

Transaktion	Beschreibung
/ALLEVO/GRP_EXP	Objekt-/Kostenartengruppen auflösen und nach Excel exportieren.
/ALLEVO/AGGR	Erstellung von Allevo-Verdichtungsebenen
/ALLEVO/SAT_LITEMS	Bereitstellen von Einzelposten für Offline-Planung/-Reporting.
/ALLEVO/UP_DOWN	Modul-übergreifender Up/Download von Einstellungen

- Transaktion für den Aufruf von Zusatzmodulen (i. d. R. für Administratoren)

Transaktion	Beschreibung
/ALLEVO/FP	Zusatzmodul Flexible Planabstimmung; siehe Anwenderhandbuch „Flexible Processing“ (Schreiben und Lesen)
/ALLEVO/PROCED	Dynamische Bereitstellung relevanter Buchungskombinationen für alle von Allevo unterstützten Objektarten
/ALLEVO/COPA	Allevo Schnittstelle zu CO/PA (Schreiben und Lesen)
/ALLEVO/SAT_MD_CR	CO-Stammdaten über Satelliten anlegen
/ALLEVO/FI_POST	FI Buchungsbelege über Satelliten anlegen
/ALLEVO/CO_POST	Ist-Datenübernahme ins Controlling (über Satelliten)
/ALLEVO/HRC_START	Allevo HeadStart Personalcontrolling

Der direkte Zugriff auf die allgemeinen SAP-Planungstransaktionen (wie z. B. KP06, KP26, KP46 für die Planung von Kostenstellen) wird für die Ausführung von Allevo nicht benötigt.

27.5 Berechtigungsobjekt für die Programmausführung

Verwendung von S_PROGRAM oder ZIPP_PROG ?

Die Allevo internen Berechtigungsprüfungen nutzen ein Konzept, das bereits vom SAP Standard-Berechtigungsobjekt S_PROGRAM bekannt sein sollte. Zugeordnete Berechtigungsgruppen (Berechtigungsfeld P_GROUP) entscheiden, welche Allevo Funktionen ein Anwender ausführen darf. Es gibt

Berechtigungen, die für spezifische Anwendungen vorgesehen sind (z.B. nur für die Statuspflege), aber auch übergeordnete Berechtigungsgruppen, also Sammler für verschiedene Funktionen (z.B. die Aufgaben eines Controllers oder Administrators zu sammeln).

Grundsätzlich kann Allevo das SAP Berechtigungsobjekt S_PROGRAM für die Steuerung nutzen, wenn dort die Allevo-spezifischen Berechtigungsgruppen eingetragen sind. Zur klareren Trennung von SAP Standardfunktionen wird aber empfohlen, eine eingenes Berechtigungsobjekt ZIPP_PROG für die Arbeit mit Allevo anzulegen (gleich aufgebaut wie S_PROGRAM). Eine Liste der für Allevo vorgesehenen Berechtigungsgruppen ist weiter unten zu finden.

Hinweis:	<p>Allevo hat kein eigenes Berechtigungsobjekt im Auslieferungstransport, da dies im /KERN/-Namensraum liegen müsste und SAP die Auslieferung solcher Objekte erst ab EHP7 anbietet.</p> <p>Siehe auch SAP Hinweis 395083 - FAQ Namensraum für Berechtigungen, -objekte, -felder.</p> <p>Um kompatibel mit früheren SAP Versionen zu bleiben, wurde deshalb optional das Berechtigungsobjekt ZIPP_PROG eingeführt, das ggf. im Kundensystem anzulegen ist. Die Allevo internen Abfragen auf dieses Objekt haben also die Annahme, dass ein Objekt mit diesem speziellen Namen beim Kunden noch nicht in Verwendung ist. Wenn es vorhanden ist, laufen alle Prüfungen automatisch über dieses Objekt.</p> <p>Beim Anlegen von ZIPP_PROG ist auf ein geordnetes Vorgehen zu achten, d.h. Anlegen mit allen relevanten Berechtigungsgruppen (da sonst evtl. keine Arbeit mit dem Allevo mehr möglich ist).</p> <p>Ab Allevo 4.1 wird zusätzlich eine Prüfung auf weiteres Objekt /KERN/PROG durchlaufen und bei Bedarf über Zusatztransport bereitgestellt.</p>
----------	--

Der Allevo überprüft in seinen Programm-Modulen, ob für den aktuellen Anwender die passende Berechtigungsgruppe hinterlegt ist. Die Zugehörigkeit zu diesen Gruppen regelt also, ob und welche Teile des Allevo der Anwender sehen und ausführen darf.

Zu jeder Funktion im Allevo-Einstiegsbild existieren passende Einzelberechtigungen.

Um den Verwaltungsaufwand gering zu halten, können wahlweise auch übergeordnete Berechtigungsgruppen genutzt werden, die eine sinnvolle Kombination aus Einzelberechtigungen darstellen: Allevo überprüft jeweils zunächst die Einzelberechtigung und dann (falls nicht erfüllt) die übergeordneten Gruppen.

Kurzanleitung für Anlage von ZIPP_PROG

Die Anlage des Berechtigungsobjektes erfolgt in SU21; die Objektklasse ist beliebig, Empfehlung ist „CO“. Aufbau ist also wie folgt:

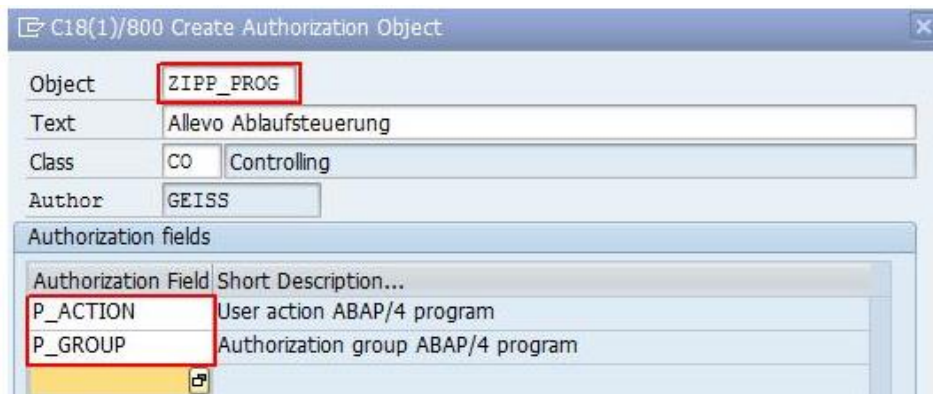


Abbildung 27-2: Anlegen Berechtigungsobjekt ZIPP_PROG in SU21

Der Transport kann über ein beliebiges kundeneigenes Entwicklungspaket erfolgen; z.B. das gleiche wie z.B. für Appends zu Allevo Satellitentabellen.

Verfügbare Einzelberechtigungen

Die folgenden Berechtigungsgruppen stehen für Einzelberechtigungen zur Verfügung:

- **ZIPP_STT**
Berechtigungsgruppe für die Statusverwaltung; wird beim Aufruf über den Button |Statusmanagement| geprüft.
- **ZIPP_ST5**
Die Zugehörigkeit zur Gruppe „Prüfer“ erlaubt in der Statusverwaltung die Vergabe des Status 5 (= geprüft). Zusätzlich ist ZIPP_STT erforderlich, um die Statusverwaltung aufzurufen (siehe auch besondere Hinweise dazu in Kapitel 9). Zusatzfunktionen:
(1) Der Prüfer kann den Status 5 auch wieder zurücknehmen; z.B. auf Status 3 zur Überarbeitung der Planung.
(2) In aktuellen Allevo-Versionen kann der Prüfer auch bei Status 4 (freigegeben) noch selbst Änderungen an den Plandaten vornehmen.
Festwert AUTH_ST5_REDUCE ermöglicht die Anpassung diesen beiden Funktionen.
- **ZIPP_ST6**
Die Zugehörigkeit zu dieser Gruppe erlaubt in der Statusverwaltung die Vergabe des Status 6 (freigegeben). ZIPP_STA wird zusätzlich benötigt (siehe auch besondere Hinweise dazu in Kapitel 9).
- **ZIPP_SAT**
Berechtigungsgruppe für die direkte Pflege von Daten in einem Satelliten. Wird bei Aufruf über den Button |Satellitentabellen| bzw. Shuttle geprüft.
- **ZIPP_LAY**
Berechtigungsgruppe für die Layout-Administration; wird beim Aufruf über den Button |Allevo-Layout| im Allevo-Startbild geprüft (incl. Anlegen/Ändern der Stammdaten); der zugehörige Anwender kann auch Festwerte ändern und exportieren; der Import ist allerdings an ZIPP_ZMM gebunden (wie auch Zuordnung von Zugriffsberechtigungen zum Layout).

- **ZIPP_SET**
Berechtigungsgruppe zur Pflege der Einstellungen eines Layout (Button | Einstellungen |) und der zentralen Pflege von Einträgen zur Agenda. In Einzelfällen (z.B. Statusmanagement) auch Speichern von globalen ALV Varianten.
- **ZIPP_TAB**
Zusatzberechtigung für allgemeine Tabellenpflege über Transaktion /ALLEVO/TAB (früher das 5. Layout des Shuttle).
- **ZIPP_MM**
Diese Berechtigungsgruppe ist ausschließlich für die Ausführen von Offline-Downloadfunktionen (s. Abschnitt 22).
- **ZIPP_AGM = Allevo Agenda Maintenance**
erlaubt die Pflege von Agenda-Einträgen, wenn dort ZIPP_SET nicht vergeben werden soll (z.B. für Änderungen durch Personen ausserhalb des Conrollings).
- **ZIPP_KXM = Allevo Object Maintenance**
erlaubt die Pflege von Stammdaten zum Allevo Objekt, wenn dort ZIPP_ADM nicht vergeben werden soll (z.B. für Änderungen durch Personen ausserhalb des Conrollings).
- **ZIPP_STM = Allevo Studio Maintenance**
erlaubt die Pflege der Dokumentation im Allevo Studio, wenn dort ZIPP_ADM nicht vergeben werden soll (z.B. für Änderungen durch Personen ausserhalb des Conrollings).

Die Folgenden Einzelberechtigungen beziehen sich auf Allevo Zusatzmodule und sind in keiner übergeordneten Berechtigungsgruppe enthalten (siehe nächster Abschnitt).

Berecht.Gruppe	Bereich	Bedeutung
ZIPP_KOM	Kommentar	Berechtigung für die Verwaltung von Backups für Reporting-Kommentare über die Transaktion /ALLEVO/REPARCH (s. Abschnitt 31.7).
ZIPP_MD1	Architect	Anlegen/Ändern von Stammdaten
ZIPP_MD5	Architect	Simulationsmodus für das Anlegen/Ändern von Stammdaten
ZIPP_MD9	Architect	Einrichten Mapping / Festwerte für das Anlegen von Stammdaten
ZIPP_FI1	Actuals: FI Belege	Anlegen bzw. Stornieren von FI Belegen
ZIPP_FI5	Actuals: FI Belege	Simulationsmodus für Anlegen bzw. Stornieren von FI Belegen (Testlauf)
ZIPP_FI9	Actuals: FI Belege	Einrichten Mapping / Festwerte zu FI
ZIPP_CO1	Actuals: CO Ist-Belege	Anlegen von CO Ist-Belegen
ZIPP_CO5	Actuals: CO Ist-Belege	Simulationsmodus für Anlegen von CO Ist-Belegen (Testlauf)

ZIPP_CO9	Actuals: CO Ist-Belege	Einrichten Mapping / Festwerte zu CO Ist-Belege
ZIPP_LO1	Actuals: Logistik Beleg	Anlegen bzw. Stornieren von Logistik Belegen
ZIPP_LO5	Actuals: Logistik Beleg	Simulationsmodus für Anlegen bzw. Stornieren von Logistik Belegen (Testlauf)
ZIPP_LO9	Actuals: Logistik Beleg	Einrichten Feldzuordnung / Festwerte bei Logistik Belegen
ZIPP_CP1	CO/PA Interface	Allevo CO/PA Schema-Administrator.
ZIPP_CP2	CO/PA Interface	Allevo CO/PA Festwert-Administrator.
ZIPP_CP3	CO/PA Interface	Allevo CO/PA Administr.Zuordnungstabelle
ZIPP_FP1	FP Flex.Planning	Allevo FP Schema-Administrator
ZIPP_FP2	FP Flex.Planning	Allevo FP Festwert-Administrator
ZIPP_FP3	FP Flex.Planning	Allevo FP Storno-Administrator
ZIPP_HR1	HRC	Allevo HeadStart Administrator (ohne Planberechtigung)
ZIPP_HR2	HRC	Allevo HeadStart Global Planer (ohne Check auf HRC Berechtigungsgruppen)
ZIPP_HR3	HRC	Allevo HeadStart Auswertungen
ZIPP_HR4	HRC	Allevo HeadStart Stammdaten
ZIPP_HR7	HRC	Allevo HeadStart Reporting (ohne check auf HRC Berechtigungsgruppen).
ZIPP_HR8	HRC	Allevo HeadStart Reporting
ZIPP_HR9	HRC	Allevo HeadStart Planer (zusätzlich werden HRC Berechtigungsgruppen berücksichtigt)

Übergeordnete Berechtigungsgruppen

Die folgenden übergeordneten Berechtigungsgruppen bilden eine Kombination von Einzelberechtigungen mit entsprechend sinnvollen Rollen für die Planung über Allevo.

- **ZIPP_PLA (Planer)**

Die Zugehörigkeit zu dieser Gruppe erlaubt das Ausführen der Allevo-Planungsfunktionen, entspricht also der Rolle des Planers. Die Gruppe ist in keiner übergeordneten Gruppe enthalten: um das Einstiegsbild der Einzeltransaktionen aufrufen zu können, ist also auf jeden Fall ZIPP_PLA nötig.

- **ZIPP_STA (Statusverwalter)**

Die Zugehörigkeit zu dieser Gruppe erlaubt das Ausführen der Statusverwaltung – für gewöhnlich die Rolle des Statusverwalters/Division-Controllers. ZIPP_STA fasst die Gruppen ZIPP_SAT (Pflege von Satellitendaten) und ZIPP_STT (= Statusverwaltung) zusammen: mit dieser Berechtigung

kann der Status zwischen 1 und 4 geändert werden. ZIPP_STA ist selbst wieder Teil der übergeordneten Berechtigungsgruppe ZIPP_ADM für Administratoren.

• **ZIPP_CST**

ZIPP_CST setzt sich zusammen aus ZIPP_LAY und ZIPP_SET und ist selbst wieder Teil der übergeordneten Berechtigungsgruppe ZIPP_ADM für Administratoren. ZIPP_CST öffnet die Möglichkeit, Basisdaten zu Layouts anzupassen und alle Layout-spezifischen Einstellungen vorzunehmen (z.B. Festwerte, TimeSets...). Für das Anlegen neuer Layouts bzw. die Zuordnung von Berechtigungen ist zusätzlich ZIPP_ZMM erforderlich (wie bei ZIPP_LAY).

• **ZIPP_ADM (Administrator)**

Die Zugehörigkeit zu dieser übergeordneten Gruppe erlaubt es, Allevo-Einstellungen vorzunehmen, die üblicherweise einem Allevo-Administrator vorbehalten sind, z.B. Anpassung von Layouts und Festwerten. ZIPP_ADM berechtigt auch zur Einrichtung des Allevo-Studios, sowie Anpassung der FP und der CO/PA Schnittstelle (siehe Beschreibungen dort).

ZIPP_ADM fasst die folgenden Berechtigungen zusammen: ZIPP_STA, ZIPP_MM und ZIPP_CST (bzw. die Einzelberechtigungen ZIPP_LAY und ZIPP_SET, falls ZIPP_CST nicht definiert ist).

• **ZIPP_ZMM (Super-Administrator)**

Diese Berechtigungsgruppe ist für besonders zentrale und damit wichtige Einstellungen vorgesehen. Eine Übersicht:

- Vergabe von Zugriffsberechtigungen für Layouts und Satelliten (s. Abschnitt 10.5)
- Zentraler Upload von Festwerten (Transaktion /ALLEVO/SET_UP_DOWN)
- Einrichtung globaler Festwerte.
- Zuordnung der relevanten Datenbanktabelle im Satelliten-Cockpit.

Hier eine schematische Darstellung der drei Ebenen (noch ohne die besonderen Berechtigungsgruppen ZIPP_ST6 und ZIPP_ST5 der Statusverwaltung):

ZIPP_PLA	ZIPP_ZMM	ZIPP_ADM				ZIPP_TAB
Planer	Super-Admin	Administrator				Allevo Tabellen editieren
		ZIPP_STA		ZIPP_CST	ZIPP_MM	
		Statusverwaltung/Satelliten		Einstellungen zum Layout	Offline Planung	
		ZIPP_STT	ZIPP_SAT	ZIPP_LAY	ZIPP_SET	
		Statusverwaltung	Satelliten	Layout-Admin.	Einstellungen	

Hinweis: Berechtigungsgruppen beinhalten auf einer Ebene alle darunter befindlichen Berechtigungen (kumulativ).

Die SAP-Rollen müssen je nach Aufgabe mehrere dieser Gruppen beinhalten.

Berechtigungsgruppen anlegen und zuweisen

Die Berechtigungsgruppen werden mit dem Installationspaket ausgeliefert. Sofern eine manuelle Bearbeitung nötig ist, können die Gruppen und die dazugehörigen Texte über die Transaktion SE16 in den Tabellen TPGP bzw. TPGPT angelegt und gepflegt werden.

Anschließend werden die entsprechenden Berechtigungsgruppen dem jeweiligen Benutzer über Rollen oder Aktivitätsgruppen im Berechtigungsobjekt ZIPP_PROG (alternativ S_PROGRAM) mit dem Setzen der Variablen „P_ACTION = SUBMIT“ und „P_GROUP = Berechtigungsgruppe“ zugewiesen.

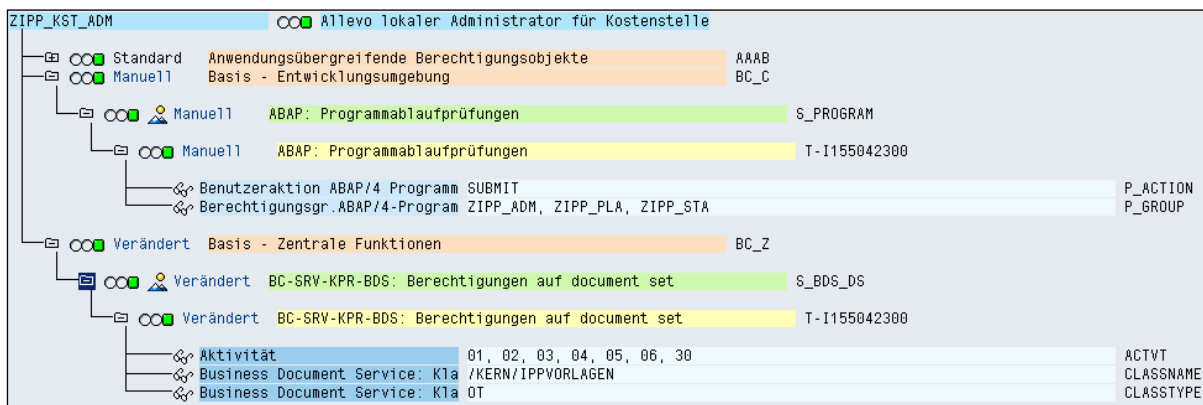


Abbildung 27-3: Beispiel für die Berechtigungen eines lokalen Administrators

Darüber hinaus muss der jeweilige Benutzer die SAP-Berechtigungen zur Kostenstellenplanung (Aufträge, PSP-Elemente, Profit Center) sowie zur Anzeige der Istwerte besitzen.

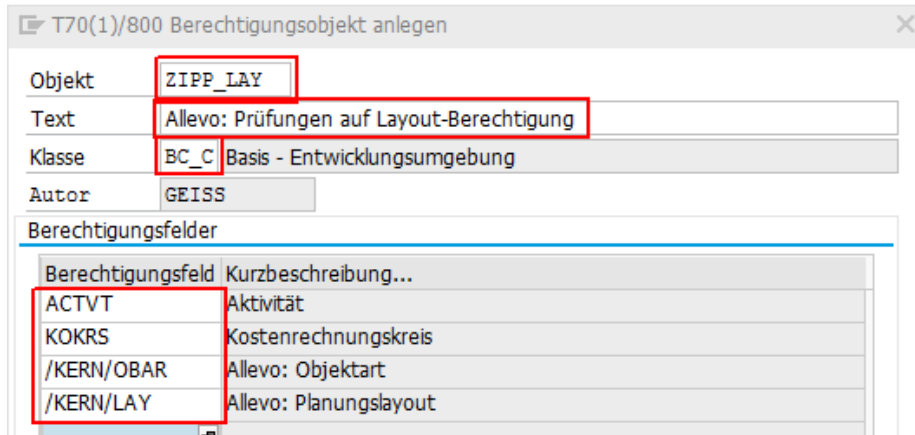
27.6 Berechtigungsobjekt ZIPP_LAY für Zugriff auf Layout

Allevo nutzt das Berechtigungsobjekt ZIPP_LAY, um den Zugriff auf Allevo-Layouts zu steuern: Dieses Berechtigungsobjekt wird nur dann vom Allevo ausgewertet, wenn es im System angelegt ist. Ergänzend dazu kann die Zugriffsberechtigung über die Allevo-eigenen Einstellungen gesteuert werden (siehe Abschnitt 10.5).

Hinweis: Dieses Berechtigungsobjekt ZIPP_LAY ist zu unterscheiden von der (leider) gleichnamigen Berechtigungsgruppe, die wieder oben beschrieben ist.

Wichtig: die Aktivierung dieser Funktionalität erfolgt in dem Augenblick, in dem das Berechtigungsobjekt von der Administration angelegt worden ist (z.B. über Transaktion SU21). Es müssen dann auch die entsprechenden Profile, Rollen und Benutzerstammsätze ergänzt werden: Benutzer ohne passendes Profil können die Allevo-Planung sonst nicht starten.

Das Berechtigungsobjekt ZIPP_LAY nutzt die Merkmale Kostenrechnungskreis, Objektart und Allevo-Layout (hier ist Eintrag von Mustern wie * ist möglich). Hier die zugehörige Darstellung in Transaktion SU21:



Objekt	ZIPP_LAY
Text	Allevo: Prüfungen auf Layout-Berechtigung
Klasse	BC_C Basis - Entwicklungsumgebung
Autor	GEISS
Berechtigungsfelder	
Berechtigungsfeld	Kurzbeschreibung...
ACTVT	Aktivität
KOKRS	Kostenrechnungskreis
/KERN/OBAR	Allevo: Objektart
/KERN/LAY	Allevo: Planungslayout

Abbildung 27-4: Berechtigungsobjekt ZIPP_LAY für Steuerung Layout-Zugriff

Genutzt werden z. Z. die beiden Aktivitäten 33 für Lesen und 72 für Planen (wobei für 72 auch die 33 vorhanden sein muss).



Objekt	ZIPP_LAY	Allevo: Prüfungen auf Layou...
Feldname	ACTVT	Aktivität
Aktivitäten		
M. A...	Text	
<input checked="" type="checkbox"/>	33	Lesen
<input checked="" type="checkbox"/>	71	Auswerten

Abbildung 27-5: Berechtigungsobjekt ZIPP_LAY, zugehörige Aktivitäten

Hinweis: Zusätzlich zur dieser Kurzübersicht kann eine ausführliche Dokumentation bei der Kern AG angefordert werden.

27.7 Berechtigungsobjekte für den Business Document Navigator

Die Berechtigungseinschränkung auf einen bestimmten Klassennamen für den Business Document Navigator (Transaktion OAOR oder /ALLEVO/BDS) erfolgt im Berechtigungsobjekt S_BDS_DS (BC-SRV-KPR-BDS: Berechtigungen auf Document Set).

Als Parameter bei CLASSNAME ist „/KERN/IPPVORLAGEN“ einzutragen. Unter CLASSTYPE kann die Einschränkung auf den benötigten Klassentyp OT erfolgen. Die Aktivitäten (1-6 und 30) werden unter ACTVT gepflegt.

27.8 Prüfungen auf SAP Berechtigungsobjekte in Planung und Reporting

Übersicht

Bevor Referenzdaten gelesen werden, bzw. neue Plandaten in SAP gespeichert werden können, überprüft Allevo ob die benötigten SAP Berechtigungen beim aktuellen Anwender vorliegen: die Prüfung erfolgt für jedes Objekt und ggf. auch jede Kostenart (insbesondere im MultiPage- und MultiObject-Modus). Die Prüfungen erfolgen in vier verschiedenen Situationen:

- Beim Start des Allevo

- Bei der Objektauswahl im Baum
- Im MultiPage-Modus für jedes Blatt (sprich Objekt)
- Im MultiObject-Modus für jedes Objekt

Soweit sinnvoll erfolgt eine Berechtigungsprüfung also schon vor Aufruf der Excel-Planungsoberfläche (z.B. Einzel). Wenn das Einstiegsobjekt repräsentativ für eine Gruppe steht, erfolgt die Prüfung für jedes ermittelte Objekt der 1:n-Gruppe (siehe auch Festwert USE_1N_AUTH).

Welche Prüfungen durchlaufen werden ist abhängig von der jeweiligen Objektart. Allevo nutzt dafür Funktionsbausteine, die von SAP für die jeweilige Objektart empfohlen werden (z.B. K_CSXS_PLA_AUTHORITY_CHECK für die Kostenstellenplanung): teilweise ist dort eine weitere Dokumentation hinterlegt. Diese Bausteine können ggf. auch Kundenspezifische Erweiterungen/Prüfungen enthalten.

Hinweis:	Zusätzlich zu den SAP-Berechtigungsprüfungen durchläuft Allevo auch eigenen Zugriffsprüfungen an den oben genannten Stellen, wodurch sich weitergehende Steuerungsmöglichkeiten ergeben. Diese Allevo-eigenen Zugriffsprüfungen sind im nächsten Kapitel 28 beschrieben.
----------	--

Üblicherweise erfolgen die Prüfungen nach dem folgenden Schema (Ausnahmen finden sich vor allem beim MO-Modus, siehe weiter unten):

1. Prüfung ob überhaupt eine Berechtigung für die jeweilige Objektart vorliegt. Überprüft wird Berechtigung auf "Plandaten anzeigen" bzw. "Plandaten ändern" abhängig davon, ob Allevo-Aufruf im Reporting-Modus erfolgt ist oder geplant werden soll.
2. Prüfungen zum Einstiegsobjekt bei Aufruf einer Planungstransaktion, Bereich oder Inhalt einer Gruppe:
 - a. Berechtigung "Plandaten anzeigen" und "Summensätze anzeigen" muss vorhanden sein
 - b. Bei Aufruf zur Planung zusätzlich Überprüfung auf "Plandaten ändern".
3. Prüfung je Objekt und Kostenart beim Lesen Referenzdaten:
 - a. Wenn mehr als 10 Kostenarten gelesen werden sollen, erfolgt zunächst eine Prüfung auf "Summensätze anzeigen" für Kombination aus Objekt mit *
 - b. Falls (3a) nicht erfolgreich ist, erfolgt individuelle Prüfung auf "Summensätze anzeigen" für jede Objekt/Kostenart-Kombination
4. Vor dem Speichern von Plandaten überprüft Allevo die Schreibberechtigung je Objekt und Kostenart (Prüfung zur Ebene Kostenart lässt sich über Festwert abschalten).

Welche SAP Berechtigungsobjekte in den jeweiligen Anwendungsfällen abgefragt werden, ist weiter unten folgenden Abschnitten erläutert: aufgelistet je Objektart mit den relevanten Merkmalen für Planen und Lesen (entsprechend Transaktion SU21). Die Listen können als Grundlage dienen zur Einrichtung passender Allevo-Rollen. Einige Merkmale in diesen Listen sind nur der Vollständigkeit halber aufgeführt; sie sind am Platzhalter „<...>“ zu erkennen, die Inhalte sind also „vom Kunden geeignet zu wählen“.

Allevo kennt intern einen Reporting- und Lese-Modus, die teilweise auch Einfluss auf die Berechtigungsprüfungen hat, die durchlaufen werden (siehe nachfolgende Abschnitte).

Einige Eigenschaften der Berechtigungsprüfungen lassen sich zusätzlich über Festwerte individuell steuern. Beispiele:

- Die unter (3) genannten Prüfungen zur Kostenart können mit Hilfe von Festwert NO_KSTAR_CHECK unterbunden werden (z.B. aus Gründen der Performance).
- Festwert RIGHT_OBJECT_PSP ermöglicht eine individuelle Steuerung der Berechtigungsprüfung für Projekte und PSP-Elemente. SAP bietet zwar Abhängigkeiten von organisatorischen Einheiten, allerdings sind keine Berechtigungsobjekte vorhanden, bei denen z.B. eine PSP-Nummer direkt hinterlegt werden kann.
- Festwert AUTHORIZATION ergänzt die bisher erwähnten SAP Berechtigung um Allevo-eigene Berechtigungsprüfungen. Die Inhalte sind in einem eigenständigen Kapitel 28 in diesem Handbuch beschrieben.
- Bei Objektart-übergreifender Arbeit im MultiObject-Modus kann eine Prüfung auf das Einstiegsobjekt unerwünscht sein, insbesondere wenn das Einstiegsobjekt gar nicht selbst geplant wird. In diesem Anwendungsfall ist Festwert AUTH_PLAN_START hilfreich (siehe Abschnitt weiter unten).

Unterscheidung Planung-/Reporting-/Lese-Modus

Allevo unterscheidet intern zwischen einem Planungs- und Reporting-Modus; abhängig davon werden SAP Berechtigungsprüfungen für die Aktivitäten „Anlegen/Ändern“ oder „Lesen“ durchgeführt. Auswirkungen:

Der „Lese-Modus“ ist in folgenden Fällen aktiv:

- Das Planungsobjekt ist für die Planung bereits abgeschlossen (also Status ab 4).
- Bei den Einstellungen zum Layout ist nur der Schalter bei „Lesen“ gesetzt.

Der Reporting-Modus gilt in folgenden Situationen:

- Aufruf einer Allevo-Reporting-Transaktion wie z.B. /ALLEVO/KSREP.
- Die Allevo-Planung wird für eine Kombination aus Jahr/Version aufgerufen, obwohl die Kombination im Customizing nicht frei geschaltet ist für Planung (Ausnahme KX Objekt: bei aktivem Status ist Planung möglich, denn Daten sind in Allevo-eigene Tabellen gespeichert).
- Arbeit mit Reporting-Layout im ABC (siehe entsprechendes Merkmal im Stammsatz zum Layout).
- Auch der Aufruf einer Gruppe im Objekt-Tree schaltet in den Reporting-Modus (für Sonderfälle lässt sich über Festwerte aber auch in diesem Fall der Plan-Modus erzwingen).

Auswirkungen:

- In beiden Fällen steht der Button „Plandaten übernehmen“ nicht mehr zur Verfügung (automatisch ausgeblendet).
- Im Reporting Modus es stattdessen möglich, spezielle Reporting-Kommentare zu speichern. Dazu muss BUTTON_COMMENT aktiv sein (im Lese-Modus sind diese Kommentar-Funktionen aber deaktiviert).

Berechtigungen:

- Der Lese-Modus hat keine direkten Auswirkungen auf den Umfang der SAP Berechtigungsprüfung; es wird also im Normalfall die Prüfung auf Aktivität „Anlegen/Ändern“ durchgeführt.
- Im Reporting-Modus erfolgt Berechtigungsprüfung nur mit Aktivität „Lesen“ (im Normalfall ist das Aktivität ACTVT = 03).
- In beiden Fällen zusätzlich erforderlich ist natürlich die Berechtigung zur Ausführung der jeweiligen Transaktion sowie bei Bedarf Zugriff auf BDS zum Aufruf des Allevo Masters.

Berechtigungsprüfungen im MultiObject-Modus

In diesem Fall ist eine gemischte Planung über verschiedenen Objektarten möglich (also z.B. Kostenstellen und zugehörigen Innenaufträge). Dann müssen Berechtigungen für alle enthaltenen Objektarten enthalten sein (unabhängig von der Einstiegstransaktion).

In Einzelfällen wird sogar ohne das Einstiegsobjekt geplant, insbesondere bei Verwendung des Zusatzmoduls ProCED: das Einstiegsobjekt (z.B. eine Kostenstelle) dient dabei nur als Klammer für die Ermittlung zugeordnete Objekte (z.B. Aufträge und PSP-Elemente). Dann ist eine Planberechtigung zum Einstiegsobjekt nicht unbedingt erforderlich: Festwert AUTH_PLAN_START steuert, was in diesem Fall beim Einstieg geprüft werden soll. Im Normalfall muss allerdings der Allevo-Status für das Einstiegsobjekt gepflegt sein (siehe auch Festwert STATUS_READ_ALL).

Anderer Anwendungsfall: im Rahmen einer Planung mit ProfitCenter-Integration kann es z.B. sinnvoll sein, die Planung zur Kostenstelle auszuführen und zugehörige Werte zum ProfitCenter parallel anzuzeigen. Letztere werden also nicht über Allevo geplant, eine Plan-Berechtigung ist ggf. auch beim Anwender nicht vorhanden. Allevo wird aber in diesem Fall im Planungsmodus aufgerufen und versucht vorab für alle beteiligten Objekte eine Berechtigungsprüfung (lange bevor Daten von Excel an SAP übergeben werden). In diesem Fall kann Festwert REDUCE_NEEDED_AUTH hilfreich sein, um die Prüfungen zum ProfitCenter auf Leseberechtigungen zu reduzieren.

Prüfung zur Kostenart

Für alle der im Folgenden genannten Objektarten wird standardmäßig eine Berechtigungsprüfung zur Kostenart durchlaufen. Die Aktivität „02 = Ändern“ wird nur im Planungsmodus überprüft.

Berechtigungsobjekt	Berecht.feld	Wert	Bemerkungen
K_CSKB_PLA (Kostenarten-Planung)	KSTAR	<...>	
	ACTVT	02	Ändern
		03	Anzeigen

Diese Prüfung auf Kostenartenebene lässt sich über Festwert NO_KSTAR_CHECK deaktivieren.

Kostenstellen

Für die Berechtigungsprüfung zur Kostenstellen-Planung nutzt Allevo den Funktionsbaustein K_CSXS_PLA_AUTHORITY_CHECK (siehe zugehörige Dokumentation in SE37). Der Baustein überprüft insbesondere das Berechtigungsobjekt K_CSXS_PLA für jede Kostenstelle, die im Allevo Master angesprochen wird. Die Prüfung auf Anzeige Summensätze erfolgt über Funktion K_REPO_CCA_AUTHORITY_CHECK.

Die folgenden Berechtigungsobjekte/-prüfungen sind relevant.

Berechtigungsobjekt	Berecht.feld	Wert	Bemerkungen
K_CSKS_PLA (Kostenstellen-Planung)	KOKRS	<...>	
	KOSTL	<...>	
	ACTVT	02	KS Plandaten ändern
		03	KS Plandaten anzeigen
K_CCA (Allg. Berechtigungsobjekt für Kostenstellenrechnung)	RESPAREA	<...>	
	CO_ACTION	1002	Planung anlegen/ändern
		1003	Planung anzeigen
		3027	Summensätze selektieren
K_REPO_CCA (Reporting auf Kostenstellen / Kostenarten)	KOKRS	<...>	
	KOSTL	<...>	
	KSTAR	<...>	
	ACTVT	27	Summensätze anzeigen

Aufträge

Für die Berechtigungsprüfung bei Innenaufträgen nutzt Allevo den Funktionsbaustein K_ORDER_AUTHORITY_CHECK. Der Baustein überprüft insbesondere das Berechtigungsobjekt K_ORDER für jeden Auftrag, der im Allevo Master angesprochen wird.

Die folgenden Berechtigungsobjekte/-prüfungen sind relevant.

Berechtigungsobjekt	Berecht.feld	Wert	Bemerkungen
K_ORDER (Allgemeines Berechtigungsobjekt für Innenaufträge)	RESPAREA	<...>	
	AUFART	<...>	
	AUTHPHASE	<...>	
	CO_ACTION	1002	Planung anlegen/ändern (nur für Planung erforderlich)
		1003	Planung anzeigen
3027		Summensätze selektieren	
K_REPO_OPA (Reporting auf Aufträgen)	AUFART	<...>	
	KOKRS	<...>	
	KSTAR	<...>	
	ACTVT	27	Summensätze anzeigen

ProfitCenter

Für die Berechtigungsprüfung zum ProfitCenter nutzt Allevo den Funktionsbaustein K_PCA_RESP_AUTHORITY_CHECK. Der Baustein überprüft insbesondere das Berechtigungsobjekt K_PCA für jedes ProfitCenter, das im Allevo Master angesprochen wird (gilt für Neues Hauptbuch und Klassisches Hauptbuch).

Dabei werden die im Folgenden genannten Berechtigungsobjekte/-prüfungen berücksichtigt.

Berechtigungsobjekt	Berecht.feld	Wert	Bemerkungen
K_PCA (Verantwortungsbereich Profit Center; die Prüfung erfolgt unabhängig vom Buchungskreis).	RESPAREA	<...>	
	CO_ACTION	1002	Planung anlegen/ändern (nur für Planung erforderlich)
		1003	Planung anzeigen
		3027	Summensätze selektieren
KSTAR	<...>		

Bei klassischem Hauptbuch werden die Allevo-Buchungen zum ProfitCenter über Batch-Input auf die zugehörigen SAP Plantransaktionen ausgeführt; dafür müssen zusätzlich die im Folgenden genannten Berechtigungsobjekte zugeordnet sein (sind also bei Neuem Hauptbuch nicht unbedingt erforderlich).

Berechtigungsobjekt	Berecht.feld	Wert	Bemerkungen
K_TKA50 (Planerprofile)	BRGRU	<...>	
	ACTVT	16	Ausführen
G_GLTP (Spezielle Ledger)	GLRLDNR	8A	
	GLRRCTY	<...>	
	GLRVERS	<...>	
	ACTVT	02	Ändern
		03	Anzeigen

Siehe auch SAP Hinweis „103818“ zur PC Berechtigungsverwaltung.

PSP-Elemente / Projekte

SAP bietet verschiedene Möglichkeiten, die Planungsberechtigung für ein PSP-Element zu steuern. Allerdings ist nie das PSP-Element oder Projekt Teil einer SAP-Rolle.

Im Standardfall macht Allevo nur eine Berechtigungsprüfung zum Arbeitsgebiet Projektssystem; sowie den üblichen Check auf Ebene von Kostenarten.

Berechtigungsobjekt	Berecht.feld	Wert	Bemerkungen
Standard Berechtigungsprüfungen für Objektart PR			
C_PROJ_TCD	PSARG	0131	Plankosten
	TRTYP	A	Anzeigen
		V	Ändern

Über den Festwert RIGHT_OBJECT_PSP lässt sich zusätzlich ein weiteres von SAP vorgesehenes Berechtigungsobjekt für die Überprüfung im Allevo aktivieren. Die zugehörigen Prüfungen beziehen sich auf organisatorische Parameter aus dem Stammsatz des PSP-Elementes bzw. Projektes (z.B. abhängig von Kostenstelle oder Profit Center). Diese Optionen sind ausführlich in der F1-Doku zum Festwert beschrieben.

Hinweis:	Dieses Konzept der Berechtigungsprüfung wurde zur Allevo Version 3.3.18 überarbeitet und unterscheidet sich in zentralen Punkten von der vorherigen Logik. Für Informationen zu früheren Versionen bitte die frühere Dokumentation verwenden.
----------	---

Geschäftsprozess

Für die Berechtigungsprüfung zum Geschäftsprozess nutzt Allevo den Funktionsbaustein K_CBPR_PLA_AUTHORITY_CHECK (mit Prüfung auf Berechtigungsobjekt K_CBPR_PLA) sowie Funktionsbaustein K_ABC_AUTHORITY_CHECK für Anzeige Summensätze.

Die folgenden Berechtigungsobjekte/-prüfungen sind relevant.

Berechtigungsobjekt	Berecht.feld	Wert	Bemerkungen
K_CBPR_PLA (Planung Geschäftsprozesse)	KOKRS	<...>	
	PRZNR	<...>	
	ACTVT	02	GP Plandaten ändern
03		GP Plandaten anzeigen	
K_ABC (Allgemeines Berechtigungsobjekt Geschäftsprozesse)	AUTHAREA	<...>	
	CO_ACTION	1002	Planung anlegen/ändern
		1003	Planung anzeigen
		3027	Summensätze selektieren

Allevo Objekt

Für die Allevo Objekte steht die Allevo-eigene Berechtigungsprüfung zur Verfügung.

27.9 Objektprüfungen bei |Statusmanagement| und |Satellitentabellen|

Über den Festwert LIST_RIGHT_CHECK werden spezifische Berechtigungsprüfungen in den genannten Funktionen aktiviert, die den Berechtigungen entsprechen, wie sie für den Aufruf von CO-Berichten erforderlich sind (z.B. erstellt über SAP ReportPainter).

Berechtigung für Anzeige Objekte im |Statusmanagement|

Unter zwei Bedingungen wird im Statusmanagement eine Berechtigungsprüfung auf die angezeigten Objekte durchgeführt (Ausnahme ist Objektart PR, dort gibt es z.Z. noch keine Prüfung):

- Im Standardfall bei Aufruf durch den Statusverwalter (mindestens Berechtigungsgruppe ZIPP_STA) wird die Planberechtigung auf Objekt abgefragt.
- Wenn Aufruf Statusverwaltung durch einen Anwender mit Planer-Rolle erfolgt (also „Wert von“ zu Festwert STATUS gesetzt), erscheint die Statusverwaltung im Anzeigemodus. In diesem Fall lässt sich die Auswahl der Objekte zusätzlich über LIST_RIGHT_CHECK einschränken (dann erfolgt auch Berechtigungsprüfung auf Leseberechtigung).

Die Berechtigungsprüfung erfolgt über die gleiche Funktion wie bei Einstieg in den Allevo Einzel oder MultiObject (siehe weiter oben). Beispielhaft hier die Prüfung zur Kostenstelle:

Berechtigungsobjekt	Berechtigungsfeld	Wert	Bemerkungen
bei Kostenstellen			
K_CSXS_PLA	KOKRS	<...>	
	KOSTL	<...>	
	ACTVT	02	Planen
K_CCA	CO_ACTION	1003	Planung anzeigen
		3027	Summensätze selektieren

Bearbeitung von Daten im Satelliten über Funktion |Satellitentabellen|

Seit Allevo 3.3 verzweigt die Funktion |Satellitentabellen| im Einstiegsbild einer Planungstransaktion direkt in den Shuttle als generelles Allevo-Werkzeug für die Bearbeitung von Satelliten-Daten.

Bei Aufruf über diesen Weg hat der Anwender nur Zugriff auf diejenigen Satelliten, die im aktuellen Layout aktiviert sind. Das ist ein Unterschied zum Aufruf über das Allevo Cockpit oder die Transaktion /ALLEVO/SHUTTLE: dort werden alle Satelliten zur Auswahl angeboten, auf die der Anwender in einem beliebigen Layout Zugriff hat.

Der zugehörige Button |Satellitentabellen| auf dem Einstiegsbild erscheint nur, wenn beim Anwender die Berechtigungsgruppe ZIPP_SAT hinterlegt ist (unabhängig von Transaktionsberechtigungen). Diese Zugriffssteuerung ist auch völlig unabhängig davon, ob beim Anwender sogar Zugriff auf COCKPIT_ALL hinterlegt ist.

Zusätzlich wird bei diesem Aufruf automatisch der Festwert AUTHORIZATION_SHUTTLE berücksichtigt (ggf. mit Beachtung der Allevo-eigenen Berechtigungsprüfung, in früheren Versionen war es LIST_RIGHT_CHECK). Bei Selektion der relevanten Kostenstellen und Aufträge werden mit aktiviertem Festwert die folgenden Berechtigungsprüfungen durchlaufen (für andere Objektarten ist noch keine Prüfung hinterlegt):

Berechtigungsobjekt	Berechtigungsfeld	Wert	Bemerkungen
bei Kostenstellen			
K_CSXS_PLA	KOKRS	<...>	
	KOSTL	<...>	
	ACTVT	02	
K_CCA	RESPAREA	<...>	
	KSTAR	<...>	
	CO_ACTION	1002	Planung anlegen/ändern
bei Aufträgen			
K_ORDER	RESPAREA	<...>	
	AUFART	<...>	
	AUTHPHASE	<...>	
	CO_ACTION	1002	Planung anlegen/ändern

27.10 FI Buchungsbelege erstellen (Allevo Actual)

Die Überprüfung der im Folgenden genannten Berechtigungsobjekte erfolgt auf Kopf und Positionsebene.

Berechtigungsobjekt	Berechtigungsfeld	Wert	Bemerkungen
FI Belege			
F_BKPF_BUK	BUKRS	<...>	Buchungskreis der Buchungen
	ACTVT	01	Anlegen
F_BKPF_KOA	KOART	S	Buchungen auf Sachkonten
		D	Buchungen auf Debitoren
		K	Buchungen auf Kreditoren
		A	Buchungen auf Anlagen
	ACTVT	01	Anlegen

Für die Ausführung der zugehörigen Transaktion (Anlegen und Storno) müssen zusätzlich die oben genannten Berechtigungsgruppen hinterlegt sein.

27.11 Festwerte mit Einfluss auf Berechtigungsprüfungen

Die folgenden Festwerte erlauben eine individuelle Steuerung von Berechtigungsprüfungen (wobei aber weiterhin die SAP Prüfungen durchlaufen werden).

- NO_KSTAR_CHECK Allevo-Berechtigungsprüfung zur Kostenart deaktivieren
- NO_KSTAR_LIST Berechtigungsprüfung von Kostenarten ohne Ausgabeliste
- AUTH_PLAN_START Planberechtigung zum Einstiegobjekt

- RIGHT_OBJECT_PSP Berechtigungsprüfungen zum Projekt konfigurieren
- LIST_RIGHT_CHECK Berechtigungsprüfung in der Statusverwaltung
- STATUS Berechtigung zur Anzeige Statusverwaltung auch für Planer
- AUTHORIZATION_SHUTTLE Shuttle mit Berechtigungsprüfungen
- AUTHORIZATION, OWN_AUTH_TRACE Steuerung der Allevo-eigenen Berechtigungssteuerung (siehe Hinweise im nächsten Kapitel)
- USE_1N_AUTH Objektgruppe auflösen abhängig von den jeweiligen Berechtigungen
- REDUCE_NEEDED_AUTH Reduziert Allevo-eigene Vorab Prüfungen, wenn im MultiObject-Master z.B. ein Teil der Objekte nur gelesen werden soll und auch keine Planberechtigung dafür vorliegt.

28 Allevo-eigene Zugriffsprüfungen / Berechtigungssteuerung

28.1 Übersicht

Die Allevo-eigenen Zugriffsprüfungen bilden eine redundante Berechtigungsprüfung, die üblicherweise nur zum Einsatz kommt, wenn vorliegende SAP-Berechtigungen nicht ausreichend eingeschränkt werden können oder die Administration der Zugriffsberechtigungen durch das Controlling vorgenommen werden soll.

Die Allevo-eigene Zugriffsprüfung setzt NICHT die SAP-Berechtigungen außer Kraft: Sie wirkt immer zusätzlich und damit immer einschränkend.

Hinweis:	<p>Die Allevo-eigene Zugriffsprüfung bietet darüber hinaus Funktionen, die es im Standard von SAP so nicht gibt.</p> <p>Die „Only-Group“-Funktion beispielsweise legt fest, dass die Planung nur mit Einstieg über eine Gruppe möglich ist (bei PSP-Elementen über Projekt); nicht aber über ein einzelnes Objekt erfolgt.</p>
----------	--

Die Zugriffsprüfungen stehen für alle von Allevo unterstützten Objektarten zur Verfügung (also Kostenstellen, Aufträge, Profit Center und PSP-Elemente). Sinnvoll ist der Einsatz insbesondere auch bei Allevo-Objekten, denn dort sind SAP-eigene Berechtigungsprüfungen aus verständlichen Gründen nicht verfügbar.

Die Allevo-eigenen Zugriffsprüfungen unterscheiden aktuell nicht zwischen Freigabe für Ändern (Planen) und Lesen (z. B. für Reporting).

Die folgenden Schritte aktivieren die Zugriffsprüfungen:

1. Anlegen einer kundeneigenen Tabelle (z. B. im Z-Namensraum), die später alle relevanten Berechtigungsbeziehungen enthält. Für die Dateneingabe muss ein Pflegedialog (z.B. über SM30) angelegt werden und ggf. auch eine passende Transaktion.
2. Die Prüfung wird über den Festwert AUTHORIZATION aktiviert.
3. Für jedes Feld der Kundentabelle kann im Allevo-Customizing ein Mapping auf das korrespondierende Allevo-interne Feld eingetragen.

Die genannten Schritte sind in den folgenden Abschnitten ausführlich beschrieben.

Für Aufbau und Nutzung der kundeneigenen Berechtigungs-Tabelle sind zwei Verfahren zu unterscheiden:

- Die Tabelle kann objektübergreifend aufgebaut sein und die Berechtigungen für alle relevanten Objektarten in einer gemeinsamen Z-Tabelle eingetragen (z.B. sowohl für Kostenstellen als auch für Aufträge). Man sieht direkt, was zum jeweiligen Anwender hinterlegt ist; die Datentypen in der Tabelle müssen allgemein verwendbar sein.
- Alternativ kann die Tabelle spezifisch je Objektart aufgebaut werden; in diesem Fall sind ggf. mehrere Z-Tabellen erforderlich. Die Lösung kann sinnvoll sein, wenn abhängig von der Objektart auch unterschiedliche Berechtigungs-Strategien genutzt werden sollen: z.B. Suche über Gruppen

bei Kostenstellen, Berechtigung bei PSP-Elementen über sehr individuelle Kriterien, die mit Mustern hinterlegt werden. Bei Anlage der Tabelle können Datentypen spezifisch zur jeweiligen Objektart verwendet werden (z.B. KOSTL bei Kostenstelle); was ggf. auch die Pflege vereinfacht.

Die Beispiele in den folgenden Abschnitten des Handbuchs sind objektübergreifend angelegt (also entsprechend dem ersten Verfahren).

Hinweis: Die Allevo-eigenen Zugriffsprüfungen wurde in Allevo 3.0 grundlegend überarbeitet. Die Erweiterung der Funktionen ist nicht in allen Punkten kompatibel zu vorherigen Programmversionen; das muss bei einem Update beachtet werden!

Inhaltlich sind die früheren Versionen in den neuen Funktionen enthalten: die Inkompatibilität betrifft vor allem Namen bei den Feldzuordnungen. Im Zuge eines Updates müssen diese Festwerte also neu zugewiesen werden.

Alternativ kann der „Wert von“-Parameter im Festwert AUTHORIZATION auf „2“ gesetzt werden (statt X), um die vorherige Berechtigungsprüfung (und damit auch die bisherigen Namen) weiter zu nutzen: diese „Lösung“ ist aber nur für eine Übergangszeit gedacht.

28.2 Tabelle mit Allevo-spezifischen Regeln bei Zugriffsprüfungen

Die Zugriffsprüfungen werden über eine SAP-Tabelle abgebildet: Im vielen Fällen handelt es sich um eine kundeneigene Tabelle (also im Z-Namensraum).

Hinweis: Die weitere Beschreibung geht auch von einer kundenspezifischen Tabelle aus. Ab Allevo 3.4 ist aber eine Berechtigungstabelle für Standardanwendungen schon im Lieferumfang enthalten (Tabellenname /KERN/IPPAUTHSMP). Diese Tabelle lässt sich auch als Default ganz ohne Mapping nutzen.

Für die Erfassung von Einträgen steht Transaktion /ALLEVO/AUTH_MNT zur Verfügung. Wie bei Allevo üblich besitzt diese Transaktion auch Funktionen für Upload und Download mit tabgetrennter TXT-Datei. Bei Bedarf ist so auch eine Massenflege z.B. über Excel möglich (bitte Tabellenaufbau per Download erzeugen, dort ist auch Mandant vorgesehen).

Die Tabelle muss für jedes gewünschte Merkmal der Zugriffsprüfung ein Feld aufweisen. Die Feldnamen können frei nach den internen Vorgaben vergeben werden.

Sicht "Allevo eigene Berechtigung ab version 3.0" anzeigen: Übersicht

Allevo eigene Berechtigung ab version 3.0								
Benutzername	Obj-Index	KKrs	Art	Layt	Gruppen...	Planungsobjekt	Bis Planungsobjekt	
HERTLEIF	1	1000	KS	WH*	H2130			
HERTLEIF	2	1000	KS	WH*	H1010			
HERTLEIF	3	1000	KS	WHF1		1110	1200	
WENZM	1	1000	KS	ABEM	H2100			
WENZM	3	1000	KS	WHF1	H2132			
WENZM	4	1000	KS	WHF1		1000		
WIESEW	1	1000	PR	PR01		T-20301.*		
WIESEW	2	1000	PR	PR01		T-20302.+++1		
WIESEW	3	1000	PR	PR01		T-20303	T-20305	

Abbildung 28-1: Allevo-Berechtigungstabelle: Beispiel zur Kostenstelle

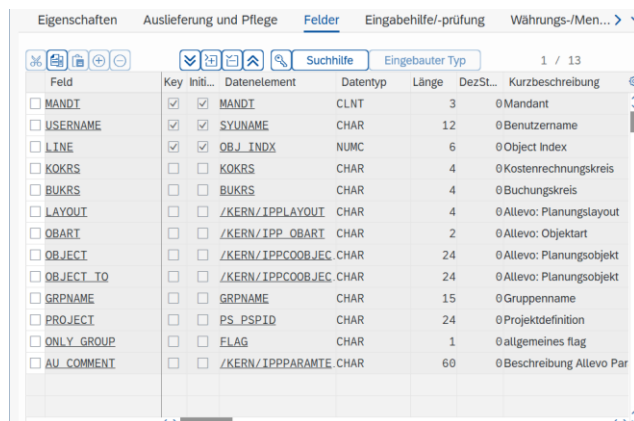
Die Zuordnung von Zugriffsprüfungen erfolgt immer auf Basis einzelner Benutzer: siehe erste Spalte in Abbildung 28-1. In diesem Beispiel sind Prüfungen zu Kostenstellen und Kostenstellengruppen vergeben worden (Objektart KS): der Anwender kann eine Kostenstelle nur aufrufen, wenn diese direkt angegeben ist, in einem dort angegebenen Bereich liegt oder in einer der Gruppen enthalten ist.

Eine Kostenstelle kann im Beispiel hier als Einzelwert berechtigt werden, oder als Bereich mit Angabe Von/Bis: genutzt werden die gleichen Felder, denn die Zugriffsprüfung erkennt selbst, wie die Abfrage erfolgen muss.

Eine Zuordnung von Gruppen ist insbesondere auch dann erforderlich, wenn der Einstieg in die Allevo-Planung über eine Gruppe erfolgt (z.B. bei MultiPage-Modus). In diesem Fall sucht auch die Zugriffsprüfung nur auf Ebenen von Gruppen (also nicht für die enthaltenen Objekte). Die Freigabe einer Gruppe erlaubt dann auch den Einstieg über diejenigen Gruppen, die in der Hierarchie darunter angeordnet sind.

Das Beispiel zeigt auch, wie die Zugriffsprüfungen abhängig vom Layout geführt sein können: ein direkter Eintrag des Layouts erlaubt den Zugriff nur für dieses Layout; die Einträge mit WH* erlauben den Zugriff auf alle Layouts, die mit WH beginnen. Größter Vorteil dieser Muster: sie begrenzen unter Umständen beträchtlich die Zahl der Datensätze, die eingetragen werden müssen. Außer beim Feld für den Benutzernamen können Muster in allen Feldern angewendet werden; also z.B. auch bei Angaben zum Objekt wie in den letzten Zeilen für PSP-Elemente gezeigt (hilfreich, da die Projekt-Struktur ja üblicherweise auch im Aufbau des Kürzels zu erkennen ist).

Die folgende Abbildung zeigt der Aufbau der im Beispiel oben verwendeten Tabelle (über Transaktion SE11); sie enthält damit auch Empfehlungen für sinnvolle Datenelemente.



Feld	Key	Initi...	Datenelement	Datentyp	Länge	DezSt...	Kurzbeschreibung
<input type="checkbox"/> MANDT	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	MANDT	CLNT	3		0Mandant
<input type="checkbox"/> USERNAME	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	SYUNAME	CHAR	12		0Benutzername
<input type="checkbox"/> LINDX	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	OBJ_INDX	NUMC	6		0Object Index
<input type="checkbox"/> KOKRS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	KOKRS	CHAR	4		0Kostenrechnungskreis
<input type="checkbox"/> BUKRS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BUKRS	CHAR	4		0Buchungskreis
<input type="checkbox"/> LAYOUT	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	/KERN/IPPLAYOUT	CHAR	4		0Allevo: Planungslayout
<input type="checkbox"/> OBART	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	/KERN/IPP_OBART	CHAR	2		0Allevo: Objektart
<input type="checkbox"/> OBJECT	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	/KERN/IPPCOOBJEC	CHAR	24		0Allevo: Planungsobjekt
<input type="checkbox"/> OBJECT_TO	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	/KERN/IPPCOOBJEC	CHAR	24		0Allevo: Planungsobjekt
<input type="checkbox"/> GRPNAME	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	GRPNAME	CHAR	15		0Gruppenname
<input type="checkbox"/> PROJECT	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	PS_PSPID	CHAR	24		0Projektdefinition
<input type="checkbox"/> ONLY_GROUP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	FLAG	CHAR	1		0allgemeines flag
<input type="checkbox"/> AU_COMMENT	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	/KERN/IPPPARAMTE	CHAR	60		0Beschreibung Allevo Par

Abbildung 28-2: Felddefinitionen in SE11 für die Berechtigungstabelle

Die Tabelle entspricht dem generellen Modell wie anfangs beschrieben: es gibt eine Spalte OBART für die Objektart; sowohl Kostenstellen als auch PSP-Elemente sind im gleichen Feld hinterlegt (z.B. OBJECT_FR).

Da die spätere Zugriffsprüfung nicht nur einen direkten Wertevergleich durchführt, **sollten Charakterfelder als Datenelemente verwendet werden**. Das gilt insbesondere auch für den Fall, dass Muster eingesetzt werden sollen. Das vermeidet ungewollte Konvertierungen zwischen interner und externer Darstellung. Für die Objektebene beispielsweise kann Datenelement /KERN/IPPCOOBJECT genutzt werden.

Es muss immer ein eindeutiger Schlüssel definiert sein, um mehrere Einträge je Benutzer zu ermöglichen. Im Beispiel hier wird eine zusätzliche Zeilennummer dafür verwendet als Teil des Index (Feld LINE).

Hinweis:	<p>Im Grund können auch alle Merkmalfelder in den Schlüssel aufgenommen werden um Eindeutigkeit zu erreichen.</p> <p>Hier im Beispiel wird aber ein zusätzliches numerisches Feld verwendet, das bei Eingabe hochgezählt wird (wie Zeilennummer): diese Lösung empfiehlt sich insbesondere bei vielen Merkmalen, damit von SAP definierte max. Länge eines Schlüssel eingehalten wird.</p>
----------	--

28.3 Festwert AUTHORIZATION und AUTH_CHECK_PARAM

Die Allevo-eigene Zugriffsprüfungen werden über den Allevo-Festwert AUTHORIZATION aktiviert. Der Festwert enthält in der Spalte „Wert von“ ein X und in der Spalte „Wert bis“ den Namen der oben vorgestellten Tabelle mit den Zugriffsregeln. Erst mit aktivem Festwert kann eine Feldzuordnung erfolgen wie im nächsten Abschnitt beschrieben.

Die aktuelle Version der Zugriffsprüfungen ist nicht in allen Punkten kompatibel zu früheren Versionen. Durch Eintrag von 2 in „Wert von“ wird die Version aktiviert die bis zur Version 2.9 eingesetzt wurde (sinnvoll, wenn vorhandene Berechtigungstabellen nicht umgestellt werden sollen).

Hinweis:	<p>Durch Entfernen des X im Feld „Wert von“ werden die eingestellten Zugriffsprüfungen deaktiviert; z.B. sinnvoll für kurzzeitige Tests (die Einträge der Feldzuordnungen bleiben trotzdem erhalten).</p> <p>Wenn der Festwert aktiv ist zusammen mit der Allevo Standardtabelle /KERN/IPPAUTHSMP, dann werden Zugriffsprüfungen auch ohne explizite Feldzuordnung durchlaufen mit einem Default-Mapping; das vereinfacht die Einrichtung (siehe nächster Abschnitt).</p>
----------	---

Optional kann Festwert AUTH_CHECK_PARAM genutzt werden, um eine erweiterte Prüfung über eine abweichende Objektart zu verwenden: also z.B. Prüfung über ProfitCenter, obwohl Einstieg zur Kostenstellen erfolgen soll. Auch das kann die Einrichtung / Pflege vereinfachen (siehe Details in einem der nachfolgenden Abschnitte).

28.4 Feldzuordnung für Allevo-eigenen Zugriffsprüfungen

Für die Zugriffsprüfungen in der kundenspezifischen Tabelle muss einmalig in Allevo eine Zuordnung auf interne Felder erfolgen. Die Zuordnung ist zu finden bei den Allevo-Einstellungen und dann unter dem Eintrag |Berechtigungskonzept|.

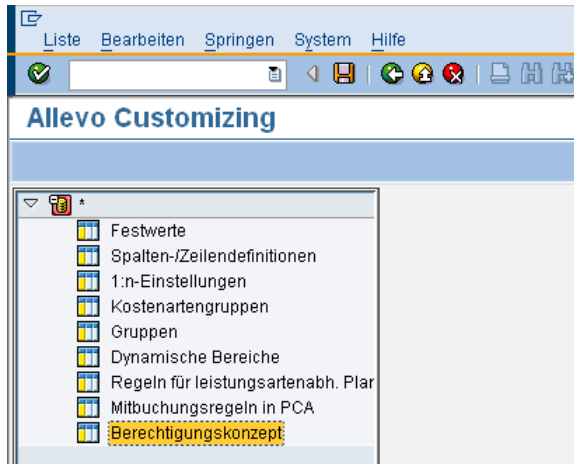


Abbildung 28-3: Öffnen der Berechtigungskonzepte

Allevo zeigt dann die aktuell hinterlegten Zuordnungen.

Festwerte für Allevo Berechtigung

Kostenrechnungskreis

Tabelle

Planungslayout

Tabellen-Name

Festwert	Wert	Text
FIELD_KOKRS	KOKRS	Feld für Kostenrechnungskreis
FIELD_KOKRS_FROM		Feld für Kostenrechnungskreis (Wert von)
FIELD_KOKRS_TO		Feld for controlling area (Wert bis)
FIELD_KOSTL		Feld für Kostenstelle
FIELD_KOSTL_FROM	OBJECT_FR	Feld für Kostenstelle (Wert von)
FIELD_KOSTL_GRP	OBJECT_GR	Feld für Kostenstellengruppe
FIELD_KOSTL_TO	OBJECT_TO	Feld für Kostenstelle (Wert bis)
FIELD_LAY	LAYOUT	Feld für Allevo-Layout
FIELD_LAY_FROM		Feld für Allevo-Layout (Wert von)
FIELD_LAY_TO		Feld für Allevo-Layout (Wert bis)
FIELD_OBART	OBART	Feld für Objektart
FIELD_ONLY_GROUP		Feld "Gruppe nicht auflösen"
FIELD_SORT		Feld für Sortierung
FIELD_USER	USERNAME	Feld für Benutzername

Abbildung 28-4: Feldzuordnung für die Berechtigungstabelle

Im Kopf der Bearbeitungsfunktion wird die aktuelle Tabelle mit den Zugriffsprüfungen genannt (entsprechend Festwert AUTHORIZATION). Die erste Spalte der Liste zeigt alle Allevo-internen Festwerte für das Mapping: die Einträge sind abhängig von der Objektart, mit der Allevo aktuell gestartet wurde. In Spalte „Wert“ muss jeweils ein Feld der Tabelle zugeordnet werden.

Hinweis:	Die Zuordnungen sind gespeichert in Allevo-Tabelle /KERN/IPPPARAMAU. Über das Icon „Re-Initialisieren“ in der SAP-Symbolleiste werden alle Festwerte gelöscht; die Liste wird neu aufgefüllt mit allen Festwerten, die für die aktuelle Objektart relevant sind.
----------	---

Nur bei Festwert FIELD_USER ist ein Eintrag verpflichtend, denn die Allevo-Zugriffsprüfungen wird explizit je Anwender durchgeführt: über dieses Feld werden immer nur die Datensätze gelesen, die für den aktuellen Anwender relevant sind. Erst ab Allevo 4.0 ist hier auch Selektion über Muster (Wildcard) möglich.

Im Beispiel der Abbildung 28-4 sind die relevanten Felder für Kostenstellen aufgelistet: äquivalente Felder existieren für die anderen Objektarten. Am Beispiel ist aber das Schema der Namensvergabe schon erkennbar:

- Wenn die Prüfung immer auf Ebene einer einzelnen Kostenstelle erfolgt, dann sollte das zugehörige Feld der Tabelle bei Festwert FIELD_KOSTL hinterlegt werden.
- Alternativ können Prüfungen auch für Objekte eines bestimmten Bereiches vergeben werden (z. B. Kostenstelle von/bis). In diesem Fall sind die Felder mit der Endung FROM und TO zu ergänzen (aber auch bei dieser Zuordnung werden einzelne Kostenstellen erkannt).
- Für die Zuordnung einer Gruppe FIELD_KOSTL_GRP verwendet.
- Ab Allevo 3.4 stehen in den Feldzuordnungen auch generische Komponenten zur Verfügung (also z.B. FIELD_OBJECT statt spezifischer Felder wie FIELD_KOSTL oder FIELD_AUFNR). Dadurch vereinfacht sich insbesondere auch die Feldzuordnung, wenn eine gemeinsame Tabelle für verschiedenen Objektarten genutzt werden soll (Kostenstelle und Auftragsnummern können in diesem Fall im gleichen Feld der Kundentabelle eingetragen sein, die Komponente FIELD_OBART sorgt für die korrekte Behandlung). Siehe Liste weiter hinten.

Über Funktionstaste F5 (bzw. das Icon in der Symbolleiste) werden alle Zuordnungen gelöscht.

Die folgende Tabelle enthält die wichtigsten Festwerte und deren Verwendung abhängig von der Objektart.

Festwert	Objektart	Erforderliche Einträge
FIELD_USER	Alle	Feldname für den Benutzer; dies ist das einzige wirkliche Pflichtfeld der Berechtigungsprüfung.
FIELD_LAY	Alle	Feldname für das Layout
FIELD_KOKRS	Alle	Feldname für den Kostenrechnungskreis
FIELD_OBART	Alle	Feldname Objektart: diese Komponente MUSS zugewiesen sein, wenn Zugriffsprüfung für unterschiedliche Objektarten in der gleichen Tabelle liegen (um z.B. die Eingabe der Regeln zu vereinfachen). In diesem Fall sollten auch generische Felder z.B. für die Objekt-Nummer verwendet werden (siehe Liste weiter unten).

		FIELD_OBART wird auch ausgewertet im MultiObject-Modus, wenn unterschiedliche Objektarten im gleichen Master angesprochen werden.
FIELD_SORT	Alle	Feldname, wenn Reihenfolge bei der Suche explizit vorgegeben werden soll.
FIELD_KOSTL	KS	Feldname für die Kostenstelle
FIELD_KOSTL_GRP	KS	Feldname für Kostenstellengruppe
FIELD_AUFNR	OR	Feldname für den Auftrag
FIELD_AUFGR	OR	Feldname für die Auftragsgruppe
FIELD_PROJ	PR	Feldname für das Projekt (Externe Darstellung der Projektnummer wird erwartet).
FIELD_PSPCL	PR	Feldname für das PSP Element (Externe Darstellung der zum PSP-Element wird erwartet)
FIELD_PSPGR	PR	Feldname für das PSP Element Gruppe
FIELD_BUKRS	PC	Feldname für Buchungskreis
FIELD_PRCTR	PC	Feldname für ProfitCenter
FIELD_PRCGR	PC	Feldname für ProfitCenter-Gruppe
FIELD_ONLYGROUP	Alle	Feldname für ein Auflösungsverbot bei Gruppen (siehe Abschnitt 0).

Zu allen Merkmalen sind in dieser Tabelle nur die Namen der Parameter genannt, die eine Abfrage über ein einzelnes Merkmal ermöglichen; dann erfolgt der Vergleich mit der jeweiligen Angabe in dem zugeordneten Feld oder auch über Muster (siehe Abschnitt 0). Weitere Festwerte sind vorhanden, um Abfragen über Bereiche zu ermöglichen (mit Angabe von/bis); aber die Vergabe individueller Operatoren ist möglich (; siehe Abschnitt weiter unten).

Wie oben schon erwähnt, stehen in aktuellen Allevo Versionen weitere generische Felder als Komponenten zur Verfügung:

Festwert	Objektart	Erforderliche Einträge
FIELD_OBJECT	Alle	Feldname für Objekt; wird abhängig von Objektart gleichwertig behandelt zu Komponenten wie FIELD_KOSTL oder FIELD_AUFNR
FIELD_OBJECT_FROM	Alle	Feldname für Objekt (Wert von)
FIELD_OBJECT_TO	Alle	Feldname für Objekt (Wert bis)
FIELD_OBJECT_SIGN	Alle	Feldname für das Objekt Incl./Excl. (ohne Mapping gilt „I“ = Include).

FIELD_OBJECT_OPT	Alle	Feldname für Objekt Operator (z.B. EQ, NE, GT...) (ohne Mapping gilt „EQ“)
FIELD_GROUP	Alle	Feldname für Gruppe; wird abhängig von Objektart gleich behandelt wie z.B. FIELD_KOSTL_GRP oder FIELD_AUFGR
FIELD_GROUP_FROM	Alle	Feldname für Gruppe (Wert von)
FIELD_GROUP_TO	Alle	Feldname für Gruppe (Wert bis)
FIELD_GROUP_SIGN	Alle	Feldname für Incl./Excl zur Gruppe (Default „I“)
FIELD_GROUP_OPT	Alle	Feldname für Operator zur Gruppe (Default EQ).

Die eingetragenen Feldzuordnungen sind in Allevo-Tabelle /KERN/IPPPARAMAU abgelegt.

Ab Version 3.4 wird empfohlen, mit diesen generischen Feldnamen zu arbeiten, um den Schritt zu einer Objektart-übergreifenden Zugriffsprüfung zu erleichtern. Für die neu eingeführten Prüfungen bei Allevo Objekt und Geschäftsprozess stehen ohnehin keine spezifischen Komponenten mehr zur Verfügung.

Wenn der Festwert AUTHORIZATION aktiv und dort die Allevo Standardtabelle /KERN/IPPAUTHSMP eingetragen ist, kann die Zugriffsprüfung auch ohne konkrete Feldzuordnung erfolgen, wie dies bisher beschrieben wurde. Es werden dann automatisch die folgenden Tabellenfelder ausgewertet:

Festwert	Tabellenfeld	Bedeutung
FIELD_USER	USERNAME	Benutzer (Pflichtfeld der Prüfung)
FIELD_KOKRS	KOKRS	Kostenrechnungskreis
FIELD_BUKRS	BUKRS	Buchungskreis
FIELD_LAYOUT	LAYOUT	Allevo Layout
FIELD_OBJECT	OBJECT	Planungsobjekt
FIELD_GRPNAME	GRPNAME	Gruppe
FIELD_ONLY_GROUP	ONLY_GROUP	Sonderfunktion für Auswertung einer Gruppe

Auch diese Standard-Feldzuordnungen werden nur dann ausgewertet, wenn in der Tabelle /KERN/IPPAUTHSMP mit den Prüfungsregeln mindestens ein Datensatz gefunden wird.

28.5 Ablauf bei Ausführung der Zugriffsprüfungen

Übersicht

Standardmäßig wird beim Start einer Planungstransaktion auch die Allevo-eigene Zugriffsprüfung durchlaufen (z. B. bei der Funktion |Start Excel|). Eine Ausnahme bilden die MultiObject-Transaktionen: dort wird zunächst nur das Einstiegsobjekt überprüft. Die Prüfung für alle weiteren Objekte erfolgt erst bei Übernahme der Plandaten.

Direkt bei Aufruf einer Allevo-Planungstransaktion werden alle Zugriffsprüfungen, in denen der aktuelle Benutzer eingetragen ist, in den internen Speicher gelesen.

Hinweis:	Wird kein Datensatz gefunden, ist die Prüfung auf jeden Fall negativ. Mit anderen Worten: ist die Allevo-eigene Zugriffsprüfung aktiviert, dann müssen für jeden Anwender auch passende Datensätze hinterlegt sein
----------	--

Nach Auswahl eines Objektes (z.B. Kostenstelle) und Aufruf von |Start Excel| werden alle benutzer-spezifischen Zeilen der Tabelle mit den Zugriffsregeln nacheinander durchlaufen, bis eine Wertekombination zu den angegebenen Selektionsparametern passt. Damit gilt die Berechtigung als erteilt; passt keine der Zeilen, gilt sie als nicht erteilt.

Für diese Überprüfung wird jede Zeile in ihre logischen Bestandteile zerlegt und dann ausgewertet. Das geschieht durch fünf Einzelprüfungen in folgender Reihenfolge:

1. Objektart
2. Kostenrechnungskreis
3. Buchungskreis
4. Layout
5. Planungsobjekt/Planungsobjektgruppe/Projekt

Innerhalb einer Zeile untersucht Allevo zunächst, welche Felder im Customizing zugeordnet sind. Nur diese Felder werden dann abgefragt. Danach werden die oben genannten fünf Einzelprüfungen durchgeführt. Nur wenn alle Prüfungen der Tabellenzeile erfolgreich durchlaufen wurden, wird die Tabellenzeile selbst als „erfolgreich geprüft“ gewertet.

Prüfung der Objektart / MultiObject-Modus

Diese Einzelprüfung betrifft vorrangig die Standard-Objektarten der Allevo-Planung: KS, OR, PC und PR. Dabei wird stets auf Übereinstimmung hin geprüft.

Hinweis:	Sonderfall „PD“: Dieses Kürzel kann ersatzweise bei der Objektart PR eingetragen werden und zeigt, dass Berechtigung zum PSP-Element über die Projektdefinition definiert ist. Ist das Projekt freigegeben, so werden auch alle zugehörigen PSP-Elemente erlaubt.
----------	--

Je nach Objektart sind folgende Prüfungen möglich:

- KS: Prüfung der Kostenstelle oder Kostenstellengruppe
- OR: Prüfung des Auftrags oder der Auftragsgruppe
- PC: Prüfung des Buchungskreises, des ProfitCenter oder der PC-Gruppe
- PR: Prüfung des PSP-Elements, der PSP-Elementgruppe oder des Projekts

<p> Tipp:</p>	<p>Wenn die Objektart in der Berechtigungstabelle enthalten ist, können andere Felder auch mit einer Doppelbedeutung verwendet werden (z. B. ein Feld gleichzeitig für Kostenstellen und Aufträge).</p>
----------------------	---

Besonderheiten im MultiObject-Modus

In diesem Modus erlaubt der Allevo einen Objektarten-Wechsel im Master, also z.B. Einstieg über Kostenstelle mit Planung abhängiger Aufträge. Mit Einschränkungen kann die Allevo-eigene Zugriffsprüfung auch für die abhängigen Objekte gelten: in diesem Fall muss ein Mapping zur Objektart hinterlegt sein und die abhängigen Objekte sind explizit mit ihrer Objektart einzugeben (also z.B. die Auftragsnummer im gleichen Feld wie die Kostenstelle, aber eben mit anderer Objektart).

Ohne Mapping auf Objektart werden nur die Objekte der Einstiegs-Objektart überprüft.

Prüfung weiterer Felder (allgemein)

Die Festwerte im Customizing der Zugriffsprüfung verwenden folgendes Schema:

- FIELD_<XXXX> Feld für den absoluten Wert einer Prüfung
- FIELD_<XXXX>_FROM Feld für Von-Wert einer Prüfung
- FIELD_<XXXX>_TO Feld für Bis-Wert zur Prüfung
- FIELD_<XXXX>_SIGN Feld für Operator, z.B. EQ,BT,GT (default ist EQ)
- FIELD_<XXXX>OPT Feld für I = Includierend / E = Excludierend (default ist I)

Das Kürzel <XXXX> im Namen ist hier stellvertretend gemeint und muss durch das Kürzel der aktuell relevanten Felder ersetzt werden. Die folgenden Einträge sind für <XXXX> möglich:

- KOKRS Kostenrechnungskreis
- BUKRS Buchungskreis
- LAY Allevo-Layout
- KOSTL Kostenstelle
- KSTGR Kostenstellengruppe
- AUFNR Auftrag
- AUFGR Auftragsgruppe
- PRCTR ProfitCenter
- PRCGR ProfitCenter-Gruppe
- PSPEL PSP-Element
- PSPGR PSP-Elementgruppe
- PROJ Projekt

Für die Zuordnung der Feldnamen zu Festwerten gelten folgende Regeln:

- Ist die Prüfung über einen eindeutigen Feldwert definiert, sollte der Festwert FIELD_<XXXX> einem Feld in der Berechtigungstabelle zugewiesen werden.
- Sollen Intervalle abgefragt werden, müssen die Zuordnungen beim Festwert FIELD_<XXXX>_FROM und FIELD_<XXXX>_TO erfolgen.

Allevo überprüft standardmäßig die Übereinstimmung der Einträge. Wird also in der Berechtigungstabelle für die aktuelle Kostenstelle ein Eintrag gefunden, so wird der Zugriff gewährt.

Hinweis:	Alternativ wäre ja auch eine Prüfung auf Ungleichheit vorstellbar (Objekte nicht erlauben). Entsprechende Operatoren (z.B. NE = Not Equal) sind grundsätzlich vorstellbar; für eine zukünftige Entwicklung ist ein Festwert FIELD_<XXXX>_OPT vorgesehen.
----------	--

Verwendung von Mustern (Wildcards)

Bei der Auswertung einer Zeile der Berechtigungstabelle werden standardmäßig die Inhalte der relevanten Felder verglichen (üblicherweise mit Operator EQ auf Gleichheit). Alternativ bietet die Allevo-Zugriffsprüfung zwei feste Symbole an für die Abfrage auf Muster:

- das *-Symbol erlaubt es, eine beliebige Zeichenkette bei der Suche zuzulassen

Beispiel: Bei Objektart PR findet ein Eintrag „P.2000.*“ alle PSP-Nummern, die mit „P.2000.“ beginnen (im Normalfall also alle untergeordneten PSP Elemente).

- das +-Symbol ermöglicht es, einzelne Zeichen bei der Suche zuzulassen

Beispiel: Ein Eintrag „11++10“ zur Kostenstelle würde alle 6-stelligen Kostenstellen zulassen, die mit „11“ beginnen und „10“ enden.

Wichtig:	Die Muster stehen bei allen Komponenten der Berechtigungstabelle zur Verfügung. Ab Allevo 4.0 sogar im Feld mit dem Benutzernamen.
----------	---

Includierend/Excludierend

Im Standardfall wird man den Zugriff auf Allevo Funktionen und Objekte freigeben, d.h. die eingetragenen Anwender sollten mit den Allevo-Funktionen arbeiten können. Für diese Anwender wird man Einträge in der Berechtigungstabelle erstellen („includierend“). Wenn über SIGN-Komponente nichts Anderes mitgegeben wird, überprüft Allevo die Tabellen-Inhalte auf Gleichheit („EQ“ –Abfrage).

Ein Ausschluss kann im einfachsten Fall auch über Feldmapping beim Operator erreicht werden: z.B. „NE“ bei FIELD_OBJECT_OPT um Objekte auszuschliessen.

In Sonderfällen kann es aber auch sinnvoll sein, Objekt allgemein freizugeben (z.B. über Muster / Wildcard) und nur die Ausnahmen (z.B. bestimmte Kostenstellen) einzutragen: das wäre dann ein „excludierendes“ Verfahren. Diese Option steht ab Allevo 4.0 zur Verfügung. Für diese Anwendung könnte im Mapping eine SIGN-Komponente mitgegeben werden; für die Ausnahme-Bedingungen gilt dann E (= Exclude) statt des üblichen „I“ (= Include).

Einstieg über Gruppe

Bei Einstieg mit einer Gruppe (z.B. in MultiPage-Transaktion) überprüft Allevo, ob die genannte Gruppe selbst in der Berechtigungstabelle hinterlegt ist, oder ob diese Gruppe durch eine übergeordnete Gruppe freigegeben ist. Bei dieser Suche wird nur die Standard-Hierarchie durchlaufen.

Bei dieser Überprüfung wird die Gruppe also nicht aufgelöst, sondern als Ganzes verarbeitet. Die Planung wird also nicht gestartet, wenn einzelne Elemente über andere Wege freigegeben sind.

Hinweis:	Bei Einstieg über ein einzelnes Objekt gibt es diese Abhängigkeit von der Standardhierarchie nicht. In dem Fall werden die Objekte aller Gruppen ermittelt und dann mit dem Einstiegsobjekte abgeglichen.
----------	---

Prüfung von Gruppen und Sonderfall FIELD_ONLY_GROUP

Wenn eine Gruppe gepflegt ist, kann ein Anwender den Allevo nur über diese Gruppe aufrufen oder eine der untergeordneten Gruppe. Andere Gruppen sind nicht erlaubt, selbst wenn die zugehörigen Objekte alle in der berechtigten Gruppe enthalten sind (das Verhalten gilt für alle Multi-Anwendungen wie MultiPage und MOD, aber auch den Tree).

Hintergrund: diese Verhalten weicht ab von der Allevo-Prüfung auf SAP Standardberechtigungen: dort ist der Start schon erlaubt, wenn mindestens ein Objekt berechtigt ist.

In Einzelfällen kann eine weitere Einschränkung sinnvoll sein, so dass eine Kombination von Objekten nur komplett über eine Gruppe aufgerufen werden kann (z.B. für Darstellung im MultiPage-Modus). Diese Funktion wird über FIELD_ONLY_GROUP zur Verfügung gestellt. Darüber eröffnet sich die Möglichkeit, den Einstieg in die Allevo-Planung nur exakt über die eingetragenen Gruppen zu erlauben; bei PSP-Elementen ist es das Projekt (die genauen Rahmenbedingungen bitte im Einführungsprojekt klären).

Prüfung über abweichende Objektart (Festwert AUTH_CHECK_PARAM)

Allevo bietet optional auch die Möglichkeit, eine Prüfung mit Hilfe übergeordneter Organisations-Ebenen vorzunehmen. Beispiel: der Einstieg in die Planung erfolgt über Kostenstellen, wobei verschiedenen Kostenstellen in gemeinsamen ProfitCentern gruppiert sind und auch mit gleichen Zugriffsbedingungen versehen sein soll. Für diesen Fall kann Allevo die Zugriffssteuerung über die zugeordneten ProfitCenter durchführen, was im ersten Schritt schon mal den Pflegeaufwand verringert.

Der zugehörige Festwert ist AUTH_CHECK_PARAM mit folgenden Parametern:

- Ein Eintrag in Spalte „Wert von“ aktiviert die Art der Prüfung (z.B. PC für Prüfung auf Basis von ProfitCentern).
- In Spalte „Wert bis“ ist ein Zielfeld aus dem Stammsatz des aktuellen Objektes einzutragen, über das die Prüfung erfolgen soll.

Beispiel: die Prüfung soll erfolgen auf Basis übergeordneter ProfitCenter. Folglich ist das Kürzel PC im Wert von einzutragen, das relevante ProfitCenter ist bei Einstieg über Kostenstelle im Feld PRCTR der Tabelle CSKS zu finden. Bei Einstieg in die Planung liest Allevo je Kostenstelle das zugeordnete ProfitCenter und überprüft danach die Einträge zur Zugriffssteuerung (dort natürlich mit Objektart PC). Wahlweise könnten dort auch wieder ProfitCenter-Gruppen hinterlegt sein, die dann letztendlich die ursprünglichen Kostenstellen gruppieren.

28.6 Authorization-Trace

In Anbetracht der Komplexität der Allevo- Zugriffsprüfung kann ein Gesamtüberblick über die zu durchlaufenden Einzelprüfungen sehr hilfreich sein. Ein solches Ablaufprotokoll erzeugt der sogenannte „Authorization-Trace“. Dieser muss zuvor über den Festwert OWN_AUTH_TRACE im Allevo-Layout aktiviert werden (X im Feld „Wert von“). Unter „Wert bis“ wird der Benutzernamen, für den das Protokoll erzeugt werden soll, eingetragen. Anschließend wird beim Ausführen der Planungs-transaktion (Button |Planung ausführen|) in der Excel-Ansicht das entsprechende Protokoll der Zu-griffsprüfung erzeugt. Über einen zusätzlichen Programmdialog kann das Protokoll schließlich geöff-net werden kann.

Kundentabelle für die Authentifizierung: ZWHF_AUTHORITY3										
Aktuelles Objekt: 3000										
Layt	Objekt	Mdt	Ar	Planungsobjekt			Gruppenname	Bis Planungsobjekt		Benutzername
LAYO	LINE	MAN	OB	OBJECT_FR	OBJECT_GR	OBJECT_TO	OBJECT_TO	OBJECT_TO	USERNAME	
LAY			OB	KOSTL_FROM	KOSTL_GRP	KOSTL_TO	KOSTL_TO	USER		
1	HERTLEIF	000001	1000	KS	WH*	H2130				
OT	Prüfe Objekttyp			KS				KS		
US	Prüfe Benutzer			HERTLEIF				I EQ	HERTLEIF	
CA	Prüfe Kostenrechnungskreis			1000				I EQ	1000	
LY	Prüfe Layout			WHF1				I CP	WH*	
gp				3000				I EQ	H2130	
2	HERTLEIF	000002	1000	KS	WH*	H1010				
OT	Prüfe Objekttyp			KS				KS		
US	Prüfe Benutzer			HERTLEIF				I EQ	HERTLEIF	
CA	Prüfe Kostenrechnungskreis			1000				I EQ	1000	
LY	Prüfe Layout			WHF1				I CP	WH*	
gp				3000				I EQ	H1010	
3	HERTLEIF	000003	1000	KS	WHF1		1110		1200	
OT	Prüfe Objekttyp			KS				KS		
US	Prüfe Benutzer			HERTLEIF				I EQ	HERTLEIF	
CA	Prüfe Kostenrechnungskreis			1000				I EQ	1000	
LY	Prüfe Layout			WHF1				I EQ	WHF1	
ks	Prüfe Kostenstelle			3000				I BT	1110	1200
Zugang untersagt										

Abbildung 28-5: Protokoll der Allevo-Zugriffsprüfungen

Der Datenbereich besteht aus einzelnen Blöcken, die den relevanten Zeilen kundeneigenen Berechtigungs-tabelle entsprechen (blau hinterlegt). Dem entspricht auch die Spaltenaufteilung: in der Kopf-zeile sind die Bezeichnungen der verschiedenen Felder hinterlegt.

Alle weiteren Tabellenzeilen enthalten die einzelnen Prüfschritte, die für die aktuelle Planungszeile durchgeführt wurden. Zunächst werden der geprüfte Wert und dahinter der Inhalt der Prüfung ange-zeigt.

Ob die Prüfung erfolgreich durchlaufen wurde, zeigt die letzte Zeile im Protokoll („Zugang gewährt“). Darüber befinden sich die zugehörigen Prüfschritte, die zu diesem Ergebnis geführt haben.

28.7 Einbindung in die Allevo-Planungstransaktionen

Die Zugriffsprüfungen werden durchlaufen, sobald der Anwender Button |Start Excel| oder |Datei öffnen| anwählt. Die folgende Liste zeigt einige Anwendungsfälle exemplarisch anhand der Objektart KS (= Kostenstelle); die Beispiele gelten aber äquivalent auch für die anderen Objektarten.

Fall 1: Einzelplanung oder MultiObject (z.B. Transaktion /ALLEVO/KS).

- Das Programm sucht nach einer Regel für die eingegebene Kostenstelle.
- Falls nicht gefunden, durchläuft das Programm eine Prüfung der Gruppen, denen die Kostenstelle zugeordnet ist (allerdings nur für Gruppen ohne Auflösungsverbot).
- Wenn keine Freigabe vorliegt, springt das Programm in das Allevo-Formular zurück.

Fall 2: Einzelplanung mit Objektauswahl über Tree auf Excel-Seite

- Das Programm übergibt die Liste der ausgewählten Objekte an Excel.
- Bei Auswahl eines Objektes in Excel wird die Zugriffsprüfung durchlaufen (falls Freigabe fehlt, werden keine Daten gelesen).

Fall 3: Multi-Planung mit Intervall oder Mehrfachselektion

- Das Programm durchläuft die Zugriffsprüfung für jede Kostenstelle der Selektion nach der Logik von Fall 1. Kostenstellen ohne Freigabe werden nicht an Excel übergeben.

Fall 4: Aufruf der Allevo-Transaktion über eine Gruppe (1).

- Wenn der Festwert zur Gruppe definiert ist (z. B. FIELD_KOSTL_GRP), wird eine Regel für die in der Selektion angegebene Gruppe gesucht.
- Falls keine gefunden wird, durchläuft das Programm die Zugriffsprüfungen für sonstige Kostenstellengruppen und prüft insbesondere, ob die eingegebene Gruppe die Untergruppe einer freigegebenen Gruppe ist.
- Wenn keine Freigabe vorliegt, springt das Programm in das Allevo-Startbild zurück.

Fall 5: Aufruf der Allevo-Transaktion über eine Gruppe (2).

- Der Festwert FIELD_KOSTL_GRP wurde nicht definiert, enthält keinen Eintrag oder die Berechtigungstabelle verfügt nicht über ein solches Feld.
- Die eingegebene Gruppe wird aufgelöst (sofern kein Auflösungsverbot besteht) und die Zugriffsprüfung wird für jedes einzelne Element durchlaufen. Hinweis: diese Funktion steht nur eingeschränkt zur Verfügung; bitte im Einführungsprojekt abklären.

Fall 6: Allevo-Single und Öffnen einer vorhandenen Datei (Button |Datei öffnen|).

- Die Excel-Datei wird geöffnet, die Kopfdaten des Planungsarbeitsblattes werden gelesen und die Kostenstelle erkannt. Dann prüft das Programm, ob eine Freigabe für diese Kostenstelle vorhanden ist – wie in Fall 1.

Fall 7: Allevo-Multi mit Öffnen einer vorhandenen Datei.

- Die Excel-Datei wird geöffnet, die Liste der Planungsblätter wird eingelesen. Anhand der Kopfdaten werden die einzelnen Kostenstellen ermittelt.
- Das Programm geht die Liste durch und prüft für jede Kostenstelle nach der Logik von Fall 1, ob eine Freigabe vorhanden ist. Die Bearbeitung wird abgebrochen und die Kontrolle an das Formular zurückgegeben, sobald eine Kostenstelle geblockt ist (also ohne Freigabe).

28.8 Besonderheiten bei Projekten

Für PSP-Elemente können zwei Arten von Gruppierungen vorliegen: das Projekt und die PSP-Elementgruppe. Die Zugriffsprüfung kann beide Gruppierungen berücksichtigen (Festwerte beginnend mit FIELD_PROJ und FIELD_PSPGR). Es gelten daher folgende Prüfungsregeln:

1. Einstieg über Projekt
 - a) Projekt ist freigegeben: OK
 - b) PSP der Stufe 1 (!) aus dem Projekt ist freigegeben: OK
 - c) Projekt ist nicht freigegeben: ERROR
 - d) Kein PSP der Stufe 1 aus dem Projekt ist freigegeben: ERROR
2. Einstieg über PSP-Gruppe
 - a) PSP aus der Gruppe ist freigegeben: OK
 - b) Kein PSP aus der Gruppe ist freigegeben: ERROR
 - c) Ein Element aus der Gruppe ist auch in einem Projekt mit Freigabe und das Kennzeichen "OnlyGroup" ist nicht gesetzt: OK
 - d) Ein Element aus der Gruppe ist auch in einem Projekt mit Freigabe und das Kennzeichen "OnlyGroup" ist gesetzt: ERROR

28.9 Besonderheit bei Leistungsabgabe

Allevo Eigene Zugriffsprüfungen sind im Normalfall auch bei Planung von Leistungsabgaben relevant: Anwender müssen ggf. für alle beteiligten Kostenstellen berechtigt sein, um Plandaten zu übernehmen (nicht für die Kostenstelle vom Einstieg).

Das ist nicht immer gewünscht: Über den Festwert NO_OWN_AUTH_OUTPUT lässt sich die Prüfung allen für die Leistungsabgabe abschalten.

29 FI Dynamic (FID)

Die Allevo Anwendung »FI Dynamic« (FID) ermöglicht das dynamische Auslesen von 'externen Leistungsbeziehungen' mit Kreditoren und Debitoren analog zur Dynamik der 'internen Leistungsbeziehungen').

29.1 Hintergrund und Systematik

Über Funktionen die als „Dynamik“ bezeichnet werden, unterstützt der Allevo die Planung von Sekundärkosten aus innerbetrieblichen Leistungsbeziehungen (direkt oder indirekt). In diesem Fall werden Angaben zu Senderobjekt (z.B. Kostenstelle) und Leistungsart benötigt. Zusammen mit den aktuellen Empfängerobjekten kann dabei eine Vielzahl an Kombinationen relevant sein, die normalerweise nicht fest im Allevo-Master hinterlegt ist. AllocationSets lesen deshalb die relevanten Informationen direkt aus SAP und tragen sie dynamisch im Master ein (siehe auch Abschnitt 11.2).

Über die Funktion FI Dynamic nutzt Allevo diese dynamischen Bearbeitungsfunktionen auch für externe Leistungsbeziehungen, z.B. zur Kostenplanung für Lieferungen von ext. Dienstleistern. Üblicherweise werden solche Kosten über FI gebucht und je Beleg an CO weitergeleitet; es handelt sich also um Primärkosten. Der Inhalt des relevanten Partnerobjekts ergibt sich aus der Kontoart im Beleg (also z.B. K = Kreditor). Um im üblichen „CO Denken“ zu bleiben setzt Allevo die jeweilige Kontoart und das zugehörige Konto (also Nummer des Kreditors) in eine passende Objektart um (z.B. „KR“). Im Allevo-Master erscheinen diese Informationen dann nach gleichem Schema wie z.B. eine Partnerkostenstelle bei der Planung von Leistungsverrechnungen.

Dieses besondere Feature des Allevo ist in der ursprünglichen SAP CO Planung nicht vorgesehen.

Es gelten die folgenden Beziehungen zwischen Kontoart und der repräsentativen Objektart im Allevo:

Kontoart	Bezeichnung	Objektart in Allevo	Be-/Entlastung
A	Anlagen	AN	S
D	Debitoren	DB	H
K	Kreditor	KR	S
S	Sachkonten	SK	S
M	Material	MA	S

Als Sonderfunktion bietet FID eine Einzelpostendarstellung im Allevo-Master (also ohne Bildung von Summensätzen). In diesem Fall wird die Allevo-spezifische Objektart ZZ beim Partnerobjekt verwendet, im Master lässt sich sogar der Buchungstext einblenden.

29.2 Relevante Funktionen

Der Allevo-Report /KERN/IPP_AGGREGATE_DATA_FID verdichtet die relevanten COEP-Einzelposten je Kostenstelle, Kostenart und Gegenkonto (als Partner-FI-Objekt) und schreibt die Summensätze in Tabelle KERN/ACOSS (analog zur den üblichen SAP CO Funktionen). Aufruf über die Transaktion /ALLEVO/AGGR_FID.

Über Festwerte und Einträge bei den TimeSets weiß Allevo, wann Daten aus der FID Summensatztable gelesen werden sollen, statt aus den üblichen CO Tabellen (ist auch für das Schreiben von Planwerten relevant).

Die FID relevanten Zeilen erscheinen im dynamischen Bereich des Allevo Master. Die Angaben zum Partnerobjekt finden sich in den üblichen Spalten CY_KEYSTYPE und CY_KEYS (z.B. Kreditor) oder CY_KEYRTYPE und CY_KEYR (Debitor).

Notwendige Einstellung für FID:

- Aktivieren Festwert USE_ALLEVO_TABLES für Zugriff auf Allevo-eigener Summensatztable /KERN/ACOSS
- Einrichten der relevanten TimeSets für Lesen und Schreiben von FID Daten über Schalter „Verdichtung“.
- Lesen von Texten / Beschreibungen zu den Partnern über Properties in Excel (siehe Liste beginnend mit „DESCRIPTION_“ im Namen; in früheren Allevo Versionen abgebildet über Festwert READ_PARTNER_TEXTS).
- Optional: Bezeichnungen zur Kostenart aus SAP übernehmen (Property DESCRIPTION_ELEMENT bzw. früher Festwert READ_ELEMENT_TEXTS).

Für generelle Informationen zur Anwendung von Festwert USE_ALLEVO_TABLES siehe auch Handbuch Kapitel „8 Plandaten in Allevo-eigenen Tabellen“ bzw. F1 Hilfe zum Festwert.

29.3 FID Einstellungen

Aktivieren Allevo-eigenen Tabellen mit Plandaten

Der Festwert USE_ALLEVO_TABLES aktiviert ganz generell die Planung über Allevo-eigene Tabellen („Wert von“ = X), also auch das Lesen von aggregierten FID-Daten aus Tabelle /KERN/ACOSS.

Um die zugehörigen Funktionen auch im dynamischen Bereich nutzen zu können, müssen die relevanten AllocationSets für ACOSx aktiviert sein: also z.B. X und Y für Erstellung der Zeilen im dynamischen Bereich X und Y. Zusätzlich muss ACOSx auch für die AllocationSets aktiv sein, über die Werte gelesen werden sollen. Hier empfiehlt es sich eigene Definitionen zu verwenden wie z.B. G1 zum Lesen im dyn. Bereich Y.

Allocation- und TimeSets

Die verwendeten AllocationSets müssen auf den passenden Vorgang abgestimmt sein (üblicherweise COIN), damit die relevanten Angaben als Zeilen im dynamischen Bereich erscheinen (also z.B. Vorgang COIN zum AllocationSet eintragen oder die Einträge zum Vorgang entfernen, da ohnehin nur aus Allevo-eigener Tabelle gelesen wird).

Bei TimeSets, die FID Daten übertragen sollen, muss der Schalter „Verdichtung“ im Stammsatz aktiviert sein (gilt sowohl für Lese-, als auch Schreib-TimeSets).

Hinweis

Wie auch sonst in der Dynamik üblich, werden Daten in allen Jahre gesucht, die in den TimeSets hinterlegt sind. Unabhängig davon, ob der Schalter „Verdichtung“ gesetzt ist.

Wichtig bei Monatsplanung: Die Monatsplanung wird nur in der „Balloon“-Variante unterstützt, also über einen dreizeiligen Bereich im Allevo-Master. Dort müssen die zugehörigen TimeSets mit Dimension (Suffix „V“ eingetragen sein, da Allevo sonst versuchen würde, Mengen in diese Spalte zu schreiben (denn FID Daten werden intern wie sekundäre Buchungen behandelt).

Texte zum Partnerobjekt bereitstellen

Die in Allevo übliche Funktion von Kommentarspalten erlaubt es, beschreibende Texte zu den beteiligten Objekten aus SAP zu lesen und an den Allevo Master zu übergeben. Die Steuerung dieser Funktion erfolgt über Festwert READ_PARTNER_TEXTS:

- in „Wert von“ muss dafür eine Komma-separierte Liste von bis zu acht TimeSets sein, die für die Übertragung genutzt werden sollen. Also z.B. „CY_R3, CY_R3“.
- Welcher Text in einem TimeSet übergeben wird, hängt ab von der Position in der Liste.

Für weitere Details siehe auch Doku zum Festwert READ_PARTNER_TEXTS.

29.4 Verdichtung / Aggregation von FID Daten

Der Report /KERN/FID_AGGREGATE_DATA liest Daten zu 'externen Leistungsbeziehungen' mit Kreditoren und Debitoren und verdichtet sie zu Summenzeilen in Tabelle /KERN/ACOSS (analog zu SAP Funktionen für COSP). Die zugehörige Transaktion ist /ALLEVO/AGGR_FID.

Die relevanten Informationen werden aus SAP-Tabelle COEP gelesen; die relevanten Kontoarten sind K = Kreditor, D = Debitor (Objekttypen des FI-Moduls) und das zugehörige Gegenkonto (Feld GKONT = Nummer von Debitor oder Kreditor).

Beispiel für Selektionsmaske bei Aufruf:

Sammeln von FI-Daten in /KERN/ACOSS in Bezug auf Gegenkonten

Haupt-Schlüsselauswahl

Kostenrechnungskreis

Ledger

Schlüsselauswahl

Geschäftsjahr bis

Version bis

Werttyp bis

Vorgang bis

Objektauswahl

Objektart

Kostenstelle bis

Kostenstellengruppe

Kostenartengruppe

Übertragene Gegenkonto-Arten

Übernahme Kreditoren-Buchungen

Übernahme Debitoren-Buchungen

Übernahme Anlage-Buchungen

Übernahme Sachkonten-Buchungen

Übernahme Material-Buchungen

FI-Daten aggregieren

Alte Daten löschen

Abbildung 29-1: Selektionsmaske für die Aggregation von FID Daten

Die Selektion erfolgt wahlweise über vorgegebene CO-Objekte. Je Objektart kann eine Kostenartengruppe mitgegeben werden: dadurch wird natürlich auch die Dynamik im Allevo Master auf Elemente dieser Gruppe eingeschränkt.

Hinweis

Wahlweise ist es auch möglich, das Programm mehrfach auszuführen, um z.B. je nach Kostenartengruppe auch unterschiedliche Verdichtungen zu haben.

Verdichtung / Aggregationsfunktion:

- Über Schalter „FI-Daten aggregieren“ lassen sich Daten wahlweise je Gegenkonto / Partnerobjekt aggregieren. Entsprechend werden im Feld /KERN/ACOSS-PAROB eindeutige Kennzeichen gespeichert bestehend aus einer Objektart (2 Zeichen) und einem eindeutigen Schlüssel.
- Bei aktiver Aggregation werden Daten über Kontoart GKOAR und das Konto GKONT der COEP summiert. Die entsprechenden Einträge zum Partnerobjekt in PAROB enthalten eine „simulierte“ Objektart, welche die Art des Gegenkontos widerspiegelt (als z.B. „KR“ für Kreditor, „AN“ für Anlage).
- Bei Übernahme auf Belegebene (Daten wie in COEP, keine Aggregation) erzeugt der Report einen individuellen Schlüssel als „simuliertes“ Partnerobjekt, der aus Buchungsnummer und Buchungszeile besteht. Entsprechende Einträge enthalten in PAROB dann die Objektart „ZZ“.

Wahlweise lassen sich vorhandene / alte Daten für die gewählten Objekte löschen.

Besondere Hinweise:

- Der Report bietet Werttyp und Vorgang als Merkmal der Selektion: vorgeschlagen werden die Einträge 04 (= Ist) und COIN (= Übertragung aus FI Beleg). Beide Angaben werden auch in die A-COSS Tabelle geschrieben: die TimeSets/AllocationSets für das Lesen über den Allevo-Master müssen folglich darauf ausgerichtet werden.
- Das Be-/Entlastungskennzeichen (Feld BEKNZ) wird gesetzt entsprechend Kontoart des Gegenkontos (GKOAR): also z.B. S bei Kreditor, H bei Debitor.
- Die Aggregation erfolgt für alle Felder in Transaktions-, Objekt-, und Kostenrechnungskreiswährung sowie die vorgesehenen Mengenfelder.

29.5 Behandlung im Allevo Master

Hier ist keine Umstellung erforderlich: die Darstellung der »externen Leistungsbeziehungen« mit Kreditoren und Debitoren ist analog zur Dynamik der »internen Leistungsbeziehungen«.

Übergabe Gegenkonto: FID unterstützt sowohl eine aggregierte Darstellung von Daten je Partnerobjekt als auch eine Einzelpostendarstellung (siehe Hinweise weiter oben). Abhängig davon erfolgt die Übergabe der relevanten Informationen zum Partnerobjekt über die folgenden TimeSets:

- CY_KEYSTYPE:
für die Partner-Objektart (also z.B. KR bei Kreditoren und „ZZ“ bei Einzelbelegen)
- CY_KEYS:
für die Partnernummer (z.B. Kreditor) bei aggregierter Version; sonst die ursprüngliche Belegnummer aus COEP
- CY_KEYS_A:
hat nur Darstellung von Einzelbelegen eine Bedeutung (Übergabe Positionsnummer)

Die bislang für ILV verwendeten CY_KEYS und CY_KEYR werden verallgemeinert: unterhalb von S kommt der Kreditor, unterhalb von R der Debitor.

29.6 Check-Liste für Einrichtungsschritte

Die folgende Tabelle zeigt die Einrichtung von FID beispielhaft bei Arbeit mit dem dynamischen Bereich „Y“.

Bitte beachten: die Liste enthält aktuell noch Hinweise, die sich auf Zeilendefinitionen beziehen; also die Logik vor Allevo 4.0 und ist inhaltlich gleich auf die neuen AllocationSets anzuwenden.

Schritt	Aktion / Festwert	Erläuterung
Transaktion	/ALLEVO/AGGR_FID	Übertragen von aggregierten COEP Daten in die Tabelle /KERN/ACOSS
AllocationSet	Optional: z.B. „G“ kopieren nach GF	Dadurch bleibt G als Standard-Lesefunktion G für andere Zeilen erhalten
AllocationSet	Eintrag COIN als Vorgang zum AllocationSet (hier „Y“ und „GF“)	Wahlweise kann auch komplett ohne Angabe zum Vorgang gearbeitet werden, denn die Einschränkung erfolgt ja ohnehin schon über den Report für Aggregation.
AllocationSet	Optional: „G“ kopieren nach GF	Dadurch wird getrennte Lesefunktion in anderen Zeilen möglich

TimeSet	Lesen über CX_RR, CY_R1 Verdichtung für Lesen aktivieren	Aktuelles Jahr, historische Jahre AJ-1, AJ-2
TimeSet	Schreiben über CX_WW, CY_W1, ..., CM_W1, CM_W2, ... Verdichtung für Schreiben aktivieren	Jahre, Monate, für die „FI-Daten“ geplant werden
TimeSet	CY_RE, CY_RP	„nur Kommentar“ mit Bezug auf CX_RR genügt
Property	DESCRIPTION_ELEMENT	Test zur Kostenart
Festwert	USE_ALLEVO_TABLES	„Wert von“ : X
Master	TimeSet CY_RE_N einfügen	bringt den Text der Kostenart
Master	Timeset CY_RH1_N einfügen	bringt den Text des Partner (FI-Objekt)
Master	falls Monatswerte: CM_R1_V	Suffix „_V“ erforderlich für Eingrenzung auf Werte
Master	dynamischen Bereich einrichten / prüfen	Eintrag und Bereichsname CC_Y unter CY_KEY
Master	Passendes AllocationSet setzen (früher Zeilendefinition GF)	unter Write & Read einsetzen

30 Performance und Verdichtungsebenen

30.1 Übersicht

Allevo ist ein universelles und flexibles Planungstool, bei dem der hinterlegte Excel-Master festlegt, welche Daten aus SAP gelesen werden sollen (z. B. abhängig von TimeSets und AllocationSets). Diese hohe Flexibilität hat aber in manchen Anwendungsfällen seinen Nachteil in Form von geringerer Performance als etwa im Vergleich zur Aufbereitung von Daten über SAP-Standardberichte. Bei komplexen Anforderungen sollte entsprechend die Performance bei Arbeit mit dem Allevo unbedingt mit Produktiv-Daten überprüft werden (schon im Zuge der Einführung).

Allevo bietet verschiedene Möglichkeiten bzw. Parameter, die Performance im Bedarfsfall zu verbessern. Welcher Parameter ggf. einzusetzen ist, hängt von der kundenspezifischen Anwendung ab; z. B. davon, wie viele Kostenarten im Master hinterlegt sind, ob große Kostenstellen- oder Kostenarten-gruppen eingebunden sind oder ob dynamische Bereiche genutzt werden.

Je nach Situation kann eine Optimierung der Performance durch Aktivierung bestimmter Festwerte erreicht werden. Alternativ kann für das Lesen von (historischen) Ist- und Plan-Daten eine Allevo-spezifische Tabelle mit verdichteten Daten genutzt werden.

Für eine erste Analyse zur Laufzeit von Allevo Funktionen kann der Festwert TEST hilfreich sein (siehe Abschnitt 30.2).

30.2 Allevo-eigene Laufzeit-Analyse (Festwert TEST)

Für eine erste Analyse zur Laufzeit von Allevo Funktionen (insbesondere Lesen Referenzdaten) können zwei Allevo-eigenen Funktionen hilfreich sein:

- Kommando SAP2EXCEL zeigt die Daten, die von der SAP-Seite an Excel übergeben werden. Das kann für inhaltliche Analysen sinnvoll sein, der Zeitraum bis zur Anzeige der jeweils nächsten Tabelle gibt einen Eindruck, wie lange das Zusammenstellen der jeweiligen Daten benötigt. Darin enthalten sind aber auch Excel-Funktionen die z.B. nach Übergabe der vorherigen Tabelle durchlaufen werden.
- Während der Einrichtung des Allevo kann auch der Festwert TEST hilfreich sein. Sofern dieser Festwert über „Wert von“ im jeweiligen Allevo-Layout aktiv ist, erscheint nach dem Lesen der Daten ein Protokoll mit genauer Auflistung der benötigten Zeiten für die einzelnen Leseschritte (Laufzeit-/Performance-Analyse).

Über Spalte „Wert bis“ ist es zudem möglich, „leere“ Selektionen anzuzeigen. Beispiele:

- Die Schnittmenge aus Allocation- und TimeSets hat keine Gemeinsamkeiten, also z.B. keine Übereinstimmung bei den hinterlegten Vorgängen.
- Eine Objektgruppe ist im Master eingetragen und Festwert MULTI_WITH_GROUPS ist aktiv. Bei einer Gruppe ohne zugeordnete Objekte werden auch keine Daten gelesen.

Die Nutzung dieser Funktion ist vor allem im Rahmen der Allevo-Administration sinnvoll. Im laufenden Betrieb sollte sie deaktiviert bleiben (siehe auch F1-Hilfe zum Festwert).

Hinweis:	Um die Funktion im laufenden Betrieb zu nutzen, kann die Test-Funktion auch temporär durch Eingabe von TEST im Kommandofeld aktiviert werden. Sie gilt dann nur für den gerade angemeldeten Anwender und auch nur, bis dieser die zugehörige Allevo-Transaktion wieder verlässt oder TESTCLEAR im Kommandofeld eingibt.
----------	---

30.3 Performance bei großen 1:n Gruppen

Die Verwendung von großen 1:n Gruppen (also mit vielen zugeordneten Objekten und/oder Kostenarten) kann sich ungünstig auf die Performance beim Lesen von Referenzdaten auswirken. Insbesondere wenn Master viele TimeSets hinterlegt sind. Über die folgenden Optionen lassen sich Verbesserungen erzielen:

- Die 1:n Funktion für Objekte gilt grundsätzlich auch beim Lesen von Planwerten. Da die zugeordneten Objekte aber eigentlich keine Plandaten führen können (oder besser „sollen“), kann für TimeSets mit Plandaten wahlweise auf die 1:n Auflösung verzichtet werden. Das kann insbesondere bei großen Gruppen zu Performance-Verbesserungen führen (siehe zugehöriges Merkmal zum TimeSet).
- Normalerweise durchläuft Allevo notwendige Zugriffsprüfung für jedes Objekt einer Gruppe. Über Festwert USE_1N_AUTH kann die Prüfung reduziert werden auf das erste Objekt, wobei dann auch alle weiteren automatisch freigeschaltet werden.
- Bei manchen Objektarten sind die Stammsätze zeitabhängig geführt (z.B. für KS und PC). Entsprechend macht Allevo für jedes TimeSet eine eigene Gruppenauflösung (entsprechend dem relevanten Zeitintervall). Wenn Festwert USE_COLDEF_GROUP gesetzt ist, erfolgt die Auflösung nur einmal über das gesamte Zeitintervall aller TimeSets.

30.4 Performance dynamische Bereiche

Die Nutzung der dynamischen Bereiche kann die Performance beeinträchtigen, da die Suche ohne Vorgabe von Kostenarten oder Senderobjekten erfolgt.

Um das Verfahren zu beschleunigen, sollten im Allevo-Menü |Einstellungen| und |Dynamische Bereiche| die Kostenarten aufgelistet sein, unter denen die Vorgänge der Leistungsverrechnung und Auftragsabrechnung stattfinden.

30.5 Parameter/Festwerte mit Einfluss auf die Performance

Hier eine Auswahl von Festwerten, die zu einer Verbesserung der Allevo-Performance führen kann (insbesondere beim Lesen großer Datenmengen). Die Festwerte sind üblicherweise unter Registerkarte „Performance“ zu finden:

SELECT_TURBO	Referenzdaten blockweise auslesen (ab 3.3 standardmäßig aktiv). Ab Allevo 3.5 mit Performance-Optimierung für das Lesen von Referenzdaten bei S/4HANA.
PRE_SELECT	Vorselektion (ab 3.0 standardmäßig aktiv außer im MultiObject-Modus)
SELECT_SEQ_COUNT	Lange SQL-Statements vermeiden (ab 3.3 standardmäßig gesetzt)

USE_1N_AUTH	Berechtigungsprüfung bei 1:n-Objektgruppen steuern
USE_COLDEF_GROUP	TimeSet mit zentraler Objektliste. Der Festwert reduziert den Aufwand für Erstellung der Allevo-internen Objektliste bei Verwendung von 1:n Gruppen.
INDEX_COS	Index für das Lesen aus COSP und COSS
KL_OBJECT_OFF	Ignorieren von KL-Objekten (im gesamten Master nur leistungsarten unabhängige Kosten der Kostenstelle lesen)
NO_COMPANYCODE	Buchungskreis beim Lesen der ProfitCenter-Daten
NO_KSTAR_CHECK	Berechtigungsprüfungen auf Ebene Kostenart
READ_BLOCKS	Blockweisen Übertragen großer Datenmengen an Excel
TEST	Aktivierung der Allevo-Laufzeitanalyse

Weitere Details sind in der Dokumentation zu diesen Festwerten zu finden (F1-Hilfe).

30.6 Verdichtungsebenen / Datenaggregation

Zur Verbesserung der Performance während des Leseprozesses bietet Allevo die Möglichkeit, für primäre und sekundäre Kosten jeweils eine Tabelle mit verdichteten Daten einzurichten (Tabellen /KERN/IPPCOSP1 bzw. /KERN/IPPCOSS1). Die zugehörigen Aggregationsfunktionen lassen sich für auf solche Ist- und Plandaten anwenden, die sich im laufenden Planungsprozess nicht mehr ändern.

Hintergrund ist, dass

- je nach Anzahl der Datensätze in den SAP-eigenen Tabellen und
- je nach Konfiguration der zu Grunde liegenden Datenbank (Indizes der Tabelle)

die Selektion von Ist-Daten geraume Zeit in Anspruch nehmen kann.

Allevo erlaubt es, über eigene, verdichtete Tabellen auf nicht benötigte Datensätze zu verzichten. Das geschieht zum einen über das Weglassen der Datensätze

- nicht relevanter Jahre und
- nicht relevanter Objekte.

Zum anderen bestehen mehrere Möglichkeiten einer Sekundärkostenverdichtung. In diesem Fall werden – entsprechend den Einstellungen im Allevo-Layout bereits Summensätze gebildet und in der Datenbanktabelle abgelegt. Die aggregierten Daten gelten dann unter Umständen auch nur für einzelne Layouts.

Beispiel:	Für eine Plankostenstelle sind über die Allevo 1:n-Funktion mehrere Kostenstellen beim Lesen von Referenzdaten zu berücksichtigen. Der Aggregationslauf speichert die so gewonnenen Summenwerte direkt zu jeder Kombination aus Plankostenstelle und Kostenart. Im Planungsprozess müssen folglich nur die aggregierten Werte gelesen werden: das kann die Menge der Daten beim Lesen merklich reduzieren (Auflösung der 1:n Gruppe nicht mehr erforderlich).
-----------	---

Diese aggregierten Zeilen enthalten aber auch nur noch dann die richtigen Werte, wenn mit 1:n gelesen wird. Die Werte, die nur der Plankostenstelle direkt zugeordnet sind, lassen sich über die Aggregationstabellen nicht mehr ermitteln.

Allevo bietet die folgenden Aggregationsfunktionen:

- Aggregation auf Planobjekte, wenn dort 1:n Gruppen hinterlegt sind (wie im Beispiel oben erläutert)
- Berücksichtigen der Festwerte KOSTL_WITH_OR und KOSTL_WITH_PR, bzw. PSP_WITH_OBJECTS. Der Aggregationslauf ermittelt die Daten zugeordneter Objekte über die gleichen Funktionen, wie es sonst während der Allevo-Planung erfolgt.
- Summensätze auf Ebene von Kostenartengruppen (für alle Elemente einer Hierarchie). Die Funktion ist natürlich besonders hilfreich, wenn auch Werte zu Summenzeilen des Allevo-Masters aus SAP gelesen werden (nicht errechnet in Excel) oder die Planung über Kostenartengruppen erfolgt.
- Summensätze auf Ebene von Objektgruppen für alle Elemente der Hierarchie, die im Einstiegbild eingetragen ist). Hilfreich z.B. im Allevo-Reporting bei Auswahl von Gruppen oder bei Auswahl einer Gruppe über Tree.
- Summensätze auf Ebene von Objektgruppen und Kostenartengruppen

Die Funktion erfordert zwei Schritte:

- Aktivieren der Verdichtungstabelle je TimeSet
- Ermitteln der aggregierten Daten über Layout-spezifischen Aggregationslauf

Einschränkungen:

- Die Aggregationsfunktionen stehen für Objektart KS, OR und PR zur Verfügung (nicht aber bei PC).
- Bei PR erfolgt z.Z. keine Aggregation innerhalb der Projekthierarchie (auch nicht auf das oberste PSP-Element, das üblicherweise gleiche Bezeichnung hat wie das Projekt selbst).
- Die Verdichtung auf Gruppen berücksichtigt keine Selektionsvarianten: diese müssen weiterhin dynamisch aufgelöst und gelesen werden.

Aktivierung der Verdichtung

Die Aktivierung der Aggregationsfunktion erfolgt je Spaltenlayout über den Schalter „Verdichtung“; die Aktivierung erfolgt gleichzeitig für primäre und sekundäre Kosten.

Lesen	
<input type="checkbox"/> Tarif Leist. lesen	in Verbindung mit Festwert TAR
Verdichtung	<input checked="" type="checkbox"/>
Referenz bei Stat. >= 3	<input type="text"/> für Version, Periode, Jahr
Aktualisierungstyp	<input type="checkbox"/> nicht aktualisieren
in Verbindung mit Festwert READ ON OPEN (Wert bis)	

Abbildung 30-1: Aktivierung der Verdichtung im Allevo- TimeSet

Ist der Schalter gesetzt, prüft Allevo-Funktion „Referenzdaten lesen“ zunächst einmalig, ob passende Einträge den Tabellen in /KERN/IPPCOSP1 bzw. /KERN/IPPCOSS1 zu finden sind. Andernfalls nutzt Allevo in die Standard-Leseroutinen: durch diese Logik werden auch Daten gelesen, wenn die Verdichtungsfunktion zwar aktiv ist, der Aggregationslauf zur Ermittlung von Daten aber noch nicht durchgeführt wurde.

Aggregationslauf zur Ermittlung von verdichteten Daten

Der Aggregationslauf wird über Transaktion /ALLEVO/AGGR oder den entsprechenden Eintrag im Allevo-Cockpit gestartet. Es erscheint das folgende Selektionsbild.




Allevo: Aggregation von COSS und COSP Daten	
 	Aggregation löschen
Datenselektion	
Kostenrechnungskreis	<input type="text" value="1000"/> 
Objektart	<input type="text" value="KS"/>
Referenz-Layout	<input type="text" value="WHF1"/>
Nur für Spaltendefinition	<input type="text"/>
Parameter für Selektion und Aggregation	
Objekt Gruppe bei Selektion	<input type="text" value="H1"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Je objekt gruppe aggregieren	
<input checked="" type="checkbox"/> Auf Kostenart.Grp aggregieren	
Kostenartengruppe	<input type="text" value="OAS"/>
Weitere Optionen	
<input type="checkbox"/> Keine COSP daten aggregieren	
<input type="checkbox"/> Keine COSS daten aggregieren	
<input type="checkbox"/> Alte Aggr. Daten nicht löschen	
<input type="checkbox"/> Fw."XX_WITH_OBJECT" ignorieren	
<input type="checkbox"/> Bei KS: Auch KL-Objekte kop.	

Abbildung 30-2: Selektionsbild für Ermittlung von verdichteten Daten

Im Normalfall erfolgt die Aggregation für alle TimeSets eines Layouts, bei denen der Schalter „Verdichtung“ gesetzt ist. Die Einschränkung auf ein TimeSet kann sinnvoll sein, wenn sich z.B. nur Daten eines Jahres geändert haben (die Aggregation also nachträglich nochmal erfolgen soll).

Selektiert werden alle Objekte der vorgegebenen Gruppe, die ggf. auch für die Bildung von Gruppen-Summensätzen verwendet werden kann. Ausnahme ist Objektart PR: dort kann die Selektion der PSP Elemente durch Vorgabe von Projektdefinitionen oder Projektprofil erfolgen.

Hinweis:	Sinnvollerweise sollte die „Objekt Gruppe bei Selektion“ in der Hierarchie alle Untergruppen enthalten, die über Allevo angesprochen werden können (dafür werden automatisch dann auch Summen gebildet und in den Verdichtungs-Tabellen abgelegt). Sicherheitshalber liest das Programm aber zusätzlich auch alle Gruppen, die in 1:n Beziehungen hinterlegt sind und fügt alle dort gefundenen Objekte hinzu.
----------	--

Die Angaben im unteren Abschnitt „Weitere Optionen“ sind nur für Service-Zwecke von Bedeutung.

Bei Ausführung des Programms wird zunächst eine Liste aller relevanten Jahre und Versionen gebildet; danach werden für jede Kombination die folgenden Schritte durchlaufen:

- Löschen bisheriger Einträge in Tabelle /KERN/IPPCOSP1 bzw. /KERN/IPPCOSS1 zu Version, Jahr und Werttyp.
- Kopie aller relevanten Datensätze aus COSP bzw. COSS in die Spiegeltabellen /KERN/IPPCOSP1 bzw. /KERN/IPPCOSS1.
- Lesen zugeordnete Objekte (z.B. KL-Objekte bzw. entsprechend Festwerten) und addieren zur den Beträgen der jeweiligen Kostenart.
- Auf Basis der Einträge zur Kostenart wird eine Summenzeile für jede Kostenartengruppe erstellt (entsprechend Vorgabe im Einstiegsbild der Transaktion). Diese Zeilen werden in der Summensatztable neu angelegt.
- Im letzten Schritt wird eine Summenzeile für jede Objektgruppe gebildet (entsprechend Vorgabe im Einstiegsbild der Transaktion). Auf dieser Ebene werden einige Detailinformationen entfernt (z.B. zu Partner- und Ursprungsobjekt), d.h. die betreffenden Zeilen werden zusammengefasst. Auch diese Zeilen werden in der Summensatztable neu angelegt.
- Für Objekt-Gruppen, die zu einer Kostenart keine Werte tragen, sind Leerzeilen in den Verdichtungstabellen hinterlegt (dadurch wird vermieden, dass Allevo versehentlich wieder versucht, eine komplexe Selektion über die Original-Tabellen auszuführen).

Das Programm erzeugt ein Protokoll mit Anzahl der Zeilen, gegenüber dem Original-Stand geändert oder eingefügt wurden.

Hinweis:	Angaben zu Objektgruppen werden immer je Kostenrechnungskreis gespeichert; dadurch ist auch der Fall abgedeckt, dass in einer Gruppe Aufträge aus verschiedenen Kostenrechnungskreisen hinterlegt sind (in der Verdichtungstabelle sind in diesem Fall mehrere Einträge je Gruppe hinterlegt).
----------	--

Verdichtete Daten in den Planungstransaktionen verwenden

Jede Allevo-Planungstransaktion überprüft beim Start, ob Datensätze in der Verdichtungsebene zum aktuellen Objekt vorhanden sind.

Hinweis:	<p>Als Voraussetzung gilt, dass in mindestens einem aktiven TimeSet das Lesen aus der jeweiligen Verdichtung aktiviert ist.</p> <p>Sofern in der Verdichtungsebene Daten zum Objekt vorliegen, wird nicht geprüft, ob diese auch vollständig sind. Es wird dann also für die entsprechenden TimeSets nur aus der Verdichtungsebene ausgelesen. Ein Nachlesen aus der COSP oder COSS erfolgt nicht.</p>
----------	--

Nach Öffnen des Excel-Allevo-Layouts besteht jedoch die Möglichkeit, über das Menü das Lesen aus der Verdichtungsebene generell zu unterbinden.

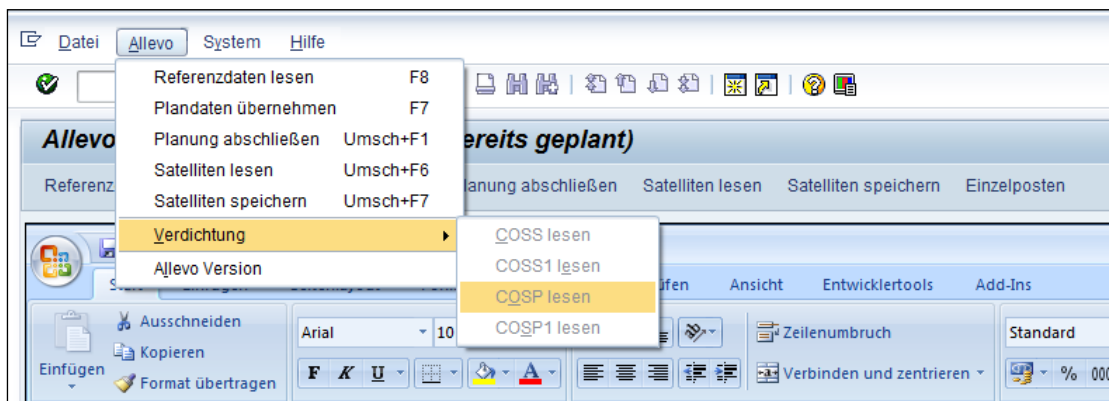


Abbildung 30-3: Auswahlmöglichkeiten für die Datenbasis

Daten aus Aggregation löschen

Beim Start eines jeden Aggregationslaufs werden die Einträge in Tabelle /KERN/IPPCOSP1 bzw. /KERN/IPPCOSS1 gelöscht (mit Version, Jahr und Werttyp entsprechend den aktuellen Programmparametern).

Übergreifend werden alle Daten eines Jahres über Button |Aggregation löschen| je Kostenrechnungskreis und Objektart entfernt (siehe Abbildung 30-2).

31 Zusätzliche Hinweise und Werkzeuge

31.1 F1-Hilfe zur Festwerten (HTML)

Allevo verfügt über eine zweisprachige F1-Hilfe, in der alle Festwerte detailliert beschrieben sind (siehe |Einstellungen|, dort |Festwerte|). Sobald der Cursor auf einen Festwert gesetzt ist, wird durch Betätigen der F1-Taste eine passende Beschreibung zum Festwert im Browser geöffnet.

Die zugehörigen Texte stehen in der jeweils aktuellsten Version auf der KERN-Homepage im HTML-Format zur Verfügung. Die Verknüpfung auf diese Dateien ist automatisch im Allevo hinterlegt (es ist keine spezielle Einrichtung erforderlich).

Hinweis:	<p>Auch bei älteren Allevo Versionen wird die jeweils aktuellste Ausgabe der F1-Doku angezeigt: dort ist üblicherweise eine Änderungs-Protokoll hinterlegt, welches ggf. auch Hinweise auf frühere Programmstände enthält.</p> <p>Die Dokumentation HTML-steht auch für Festwerte der Allevo-Zusatzmodule (FP, COPA, Pro-CED) zur Verfügung. Je Modul ist auch eine zusammenfassende Doku aller Festwerte ist als erster Eintrag abrufbar (über Pseudo-Namen wie „_Festwerte_ALL“). Dieser zusätzliche Eintrag ist insbesondere für eine Volltext-Suche hilfreich.</p>
----------	--

Die Hilfe lässt sich hilfsweise auch direkt im Browser aufrufen über den folgenden Link

http://www.kern.ag/allevo-online/Help/DE/hh_start.htm

Dabei ist Groß-/Kleinschreibung zu beachten wie im angegebenen Link.

Aufruf mit Parametern:

- Um direkt die Beschreibung zu einem gewählten Festwert zu erhalten, wird bei Aufruf von F1 zum Festwert im Allevo der folgende Link aufgerufen.
- http://www.kern.ag/allevo-online/Help/<LANGUAGE>/hh_goto.htm#<SUBFILE>.htm
- Die Platzhalter <LANGUAGE> und <SUBFILE> werden von Allevo selbst mit Inhalt versorgt. Der Platzhalter <SUBFILE> wird dabei automatisch durch den Namen des gerade gewählten Festwertes ersetzt und direkt an die HTML-Startseite übergeben.

Allevo unterstützt alternativ auch „https“, falls die Netzwerk-Einstellungen beim Kunden eine Verbindung über „http“ nicht erlauben (also Kürzel im Link oben bei Bedarf ändern und zum Symb. Dateinamen ALLEVO_HELP hinterlegen).

Lokale Installation

Die HTML-Dateien können wahlweise auch im Netzwerk des Kunden abgelegt sein (was aber nur in Ausnahmefällen sinnvoll sein dürfte). Der Verweis auf eine solche lokale Ablage muss über den Symb. Namen ALLEVO_HELP erfolgen.

Hinweis:	Eine lokale Installation der Allevo Hilfe auf Basis von CHM Dateien wird in aktuellen Programmversionen nicht mehr unterstützt (früher gesteuert über Festwert FILE_HELP).
----------	--

31.2 Kundenspezifische Dokumentation

Hinter Button „Dokumentation“ in den Allevo-Planungstransaktionen können eine oder mehrere kundenspezifische Dokumentationen – gegebenenfalls in Abhängigkeit von der Objektart oder einzelner Layouts – hinterlegt sein. Dabei kann es sich um beliebige Office-Dokumente handeln, die auf dem lokalen Arbeitsplatz zur Verfügung stehen.

Voraussetzung ist, dass der Zugriff auf die Dokumente im System eingerichtet ist (über BDS oder die Allevo-eigene Dokumentenverwaltung; siehe Abschnitt 0). Danach steht in jedem Startdialog einer Allevo-Planungstransaktion, sowie in der Excel-Bearbeitungsansicht ein Button zum Öffnen der Dokumente zur Verfügung.

31.3 Allevo Funktion der Platzhalter

Übersicht mit Anwendungsbereichen

In verschiedenen Anwendungsfällen des Allevo ist es sinnvoll, Variablen in Texten einzufügen, um dort bei Ausführung des Allevo dann z.B. die gerade aktuelle Kostenstelle anzuzeigen. Dafür gibt es im Allevo die Funktion der „Platzhalter“, die immer mit eckigen Klammern im Text anzugeben sind; also z.B. <LAYOUT> um den Namen es aktuellen Allevo Layouts einzufügen. Zusätzliche Bearbeitungsfunktionen erlauben es, auch auf Teile vom Inhalt eines Platzhalters zuzugreifen (um z.B. nur die ersten beiden Zeichen zu verwenden). Ergänzend können Platzhalter auch durch konkrete Namensteile ersetzt werden. Beispiel dafür: das Kürzel eines Buchungskreises soll durch einen sprechenden Namen ersetzt werden (siehe nachfolgenden Abschnitt 0).

Die Funktion der Platzhalter wurde ursprünglich für die Allevo Dateiverwaltung eingeführt. Es ist sicher heute auch noch der häufigste Einsatzbereich, insbesondere auch bei Offline-Funktionen (siehe Kapitel 22). Hier die aktuellen Anwendungsbereiche:

- Symb. Dateinamen bei Zugriff auf Allevo Master
- Pfad- und Dateiname bei Zugriff auf den Allevo Master
- Aufbau Pfad-und Dateiname beim Erzeugen und Einlesen von Offline-Dateien
- Beschreibung/Freitext im TimeSet um darüber z.B. Überschriften auf Excel Seite abzuleiten.
- Festwert SATxxSELECT für individuelle Selektionsbedingungen beim Lesen von Satellitendaten.
- Betreffzeile bei E-Mail Versand über Allevo PLANUNGskalender
- Zugriff auf Allevo Hilfe-Dateien

Die nachfolgende Liste möglicher Platzhalter wird je nach Bedarf in Kundenprojekten erweitert.

Liste der möglichen Platzhalter (Variablen)

Die Platzhalter können allgemeingültige Systemparameter widerspiegeln oder auch Allevo spezifische Angaben enthalten. Die Eingabe erfolgt immer in Klammern <...>.

Die folgende Aufstellung ist nach Themenbereichen gegliedert:

- Allgemeine SAP Systemparameter
- Allevo-spezifische Parameter (Variablen)

- Verfügbare Parameter zum TimeSets
- Windows Umgebungsparameter

Allgemeine SAP Systemparameter

Hierbei handelt es sich um Parameter, die zum aktuellen SAP System zur Verfügung stehen (also unabhängig von Allevo sind).

Platzhalter	Bedeutung
<OPSYS>	Betriebssystem laut Anforderung
<INSTANCE>	Instanz des SAP-Systems
<SYSID>	Name des SAP-Systems
<DBSYS>	Datenbanksystem
<SAPRL>	ERP-Release
<HOST>	Rechnername
<CLIENT>	Mandant
<LANGUAGE>	Anmeldesprache, zweistellig
<DATE>	Aktuelles SAP System-Datum
<YEAR>	Kalenderjahr im SAP System-Datum, vierstellig (unterscheiden von <PLANYEAR>)
<SYEAR>	Kalenderjahr im SAP System-Datum, zweistellig
<MONTH>	Monat im SAP System-Datum
<DAY>	Tag im SAP System-Datum
<WEEKDAY>	Wochentag im SAP System-Datum
<TIME>	SAP System-Uhrzeit
<STIME>	Stunde und Minute in der SAP System-Uhrzeit
<HOUR>	Stunde in der SAP System-Uhrzeit
<MINUTE>	Minute in der SAP System-Uhrzeit
<SECOND>	Sekunde in der SAP System-Uhrzeit
<UNAME>	SAP Benutzername

Allevo-spezifische Parameter (Variablen)

Hierbei handelt es sich um Parameter, die einen Bezug zum aktuellen Allevo-Aufruf haben.

Platzhalter	Bedeutung
<KOKRS>	Kostenrechnungskreis
<BUKRS>	<p>Buchungskreis, der dem aktuellen Objekt zugeordnet ist.</p> <p>In besonderen Anwendungsfällen kann es vorkommen, dass kein Objekt zur Verfügung steht, wie z.B. bei Aufruf über eine Gruppe in der Offline-Planung:</p> <ul style="list-style-type: none"> dann nimmt Allevo das repräsentative SAP Objekt, das ggf. bei den Eigenschaften der Gruppe im SAP Berichtswesen hinterlegt ist (siehe Hinweise in Abschnitt 0 für 1:n Gruppen). Wenn dieses Objekt nicht gepflegt ist, wird das erste Objekt der Gruppe als Basis genommen.
<GSBER>	<p>Geschäftsbereich, der dem aktuellen Objekt zugeordnet ist (ab 4.0).</p> <p>Realisiert für die Objektarten KS,OR,BP und KX.</p>
<OBART>	Objektart
<LAYOUT>	Allevo-Allevo-Layout
<OBJECT>	Objektnummer in interner SAP Darstellung (z.B. mit führenden Nullen)
<OBJECT_EXT>	Objektnummer in externer Darstellung
<OBJECT_TEXT>	Text zum Objekt (z.B. zur Kostenstelle). Kann z.B. sinnvoll sein, bei Nutzung der Allevo Offline-Funktionen zu Reportingzwecken mit Objektbezeichnung im Namen der Export Datei.
<PLANYEAR>	Planjahr (aus TimeSet, das als Planungs-Basis arbeitet, z.B. CX_WW)
<VERSN>	Version (äquivalent zu <PLANYEAR>).
<MAINGROUP>	<p>Hauptgruppe im Offline-Modul, die im Einstiegsbild der Offline-Transaktion eingetragen wurde (bei Auswahl einzelner Objekte oder Von/Bis ist die Angabe hier leer).</p> <p>Der Inhalt steht nur für Export/Import einer Datei zur Verfügung; nicht aber bei Findung des Symb. Namens für den Allevo-Master.</p>
<SUBGROUP>	Untergruppe im Offline-Modul: es handelt sich um diejenige Gruppe, die im Ausführungsmodus (2) der Offline Transaktionen an die Plantransaktion übergeben wird. Sie ergibt sich aus der gewählten Stufe zur Auflösung der Hauptgruppe.
<OBJGROUP>	<p>Gruppe der Standardhierarchie, die im Stammsatz eines Objektes eingetragen ist; z.B. zur Kostenstelle. Die Findung ist ggf. auch zeitabhängig auf Basis des Zeitraums, der im TimeSet hinterlegt ist, das als Planungs-Basis arbeitet, z.B. CX_WW. Verfügbar für Objektarten KS, PC, BP und auch KX.</p> <p>Anwendungsfall: abhängig von dieser Zuordnung sollen Offline-Dateien einheitlich in einem gemeinsamen Unterverzeichnissen abgelegt werden (natürlich nur sinnvoll bei Aufruf der Offlinetransaktion im Ausführungstyp 1).</p>

<SUBFILE>	Wird nur bei Zugriff auf die Allevo-F1-Hilfe verwendet: Der Platzhalter wird zur Laufzeit durch den Namen einer vorher gewählten Festwerts ersetzt. Allevo verweist dann direkt auf das jeweilige Kapitel in der Hilfe-Datei.
<FILESERVER>	Dieser Platzhalter wird zur Laufzeit mit dem Inhalt des Benutzer-Parameters /KERN/IPP_FILESERVER gefüllt: Der Parameter war anfangs gedacht, um anwenderspezifischen Dateinamen zu erzeugen: es kann aber ein beliebiger Text sein, der im Symb. Dateinamen oder Pfad enthalten sein soll (also nicht zwingend nur Name eine Servers).
<OFFL>	<p>Merker für Offline Modus mit folgenden Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „0“ wenn Allevo im Dialog aufgerufen wird • „1“ wenn Allevo Funktionen über Offline-Transaktion aufgerufen werden (z.B. /ALLEVO/OFFL_GEN) <p>Dieser Platzhalte ist z.B. hilfreich, wenn abhängig vom Aufruf über eine Offline Transaktion ein anderer Master verwendet werden soll.</p>
<FKBER>	Funktionsbereich (ab Allevo 4.1.1)

Merkmale aus TimeSets nutzen

Die im Folgenden genannten Platzhalter erlauben die Verwendung von Angaben aus Allevo- TimeSets im aktuellen Layout. In diesem Fall gilt eine besondere Namenskonvention für die Platzhalter mit dem folgenden Muster:

<YYYYY_XXXXX>

Wobei YYYYY das fünfstellige Kürzel eines TimeSets darstellen soll und XXXXX den Platzhalter für das gewünschte Attribut repräsentiert (z.B. würde die Angabe <CX_RR_PERIODTO> den Inhalt im Feld „Periode Bis“ von TimeSet CX_RR lesen).

Hinweis:	<p>Die Anwendung von Platzhaltern mit Bezug zum TimeSet ist z.B. sinnvoll, wenn mit Allevo ein monatliches Reporting über die Offline-Transaktionen aufgebaut wird. Durch Angaben von Jahr und Monat im Dateinamen wird verhindert, dass die Dateien der jeweiligen Vormonate überschrieben werden.</p> <p>Vor Allevo Version 4.2 durfte aus Gründen der Kompatibilität mit früheren Allevo-Versionen hier kein TimeSet mit 6 Zeichen verwendet werden (sondern max. 5 Zeichen).</p>
----------	--

Verfügbare Platzhalter auf Basis von TimeSets:

Platzhalter	Bedeutung
<YYYYY_VERSIONFR>	Version (Von-Wert)
<YYYYY_VERSIONTO>	Version (Bis-Wert)
<YYYYY_PERIODFR>	Periode (Von-Wert)
<YYYYY_PERIODTO>	Periode (Bis-Wert)

<YYYYY_YEARFR>	Jahr (Von-Wert)
<YYYYY_YEARTO>	Jahr (Bis-Wert)

In den TimeSet-Bezeichnungen ist es ebenfalls möglich diese Platzhalter zu verwenden. In dem Fall muss "YYYYY_" weggelassen werden.

Beispiel: Planjahr <PERIODFR>/<YEARFR> - <PERIODTO>/<YEARTO>

Windows Umgebungsvariablen

Bei der Bildung von Dateinamen kann es in Sonderfällen sinnvoll sein, direkt auf Windows-Umgebungsvariablen zurückzugreifen (z.B. für Ablage von Dateien innerhalb der Allevo-Offline-Funktionen). Beispiele:

- die Umgebungsvariable USERNAME liefert den Benutzernamen, unter dem der aktuelle Anwender unter Windows angemeldet hat.
- Die Umgebungsvariable TEMP liefert den aktuell eingestellten Temporär-Pfad.

Eine Liste vorhandener Umgebungsvariablen und deren aktuelle Inhalte ist in der Windows-Systemumgebung abrufbar. Diese Parameter können auch direkt im Pfad des Windows-Explorers genutzt und aufgelöst werden: die Eingabe dort erfolgt mit %-Sonderzeichen als Klammer (also führt %TEMP% im Explorer direkt in das hinterlegte Temporäre Verzeichnis).

Entsprechend dieser Logik erfolgt auch die Einbindung als Platzhalter in einem Pfad der Allevo Dateiverwaltung. Beispiele: der Platzhalter <%USERNAME%> liefert den Windows-Namen des Anwenders, der aktuell bei Windows angemeldet ist; <%TEMP%> liefert den temp. Pfad.

Headerdaten incl MAP_FIELDS

In letzter Stufe lassen sich bei aktuellen Allevo-Versionen auch die Angaben aus Headerdaten abrufen, die üblicherweise als Global/Local-Infos im Excel-Master zu finden sind. Dadurch stehen insbesondere Infos zur Verfügung, die über Festwert MAP_FIELD bereitgestellt werden.

Wichtig: die Feldnamen im Platzhalter sind so zu wählen, wie sie in der Struktur /KERN/IPP_S_HEADER im ABAP-Dictionary hinterlegt sind (siehe SE11 Eintrag).

Beispiel: <XOBJECT1> holt den Eintrag zu MAP_FIELD1.

Die Abfrage auf Headerdaten bildet den letzten Schritt, um Inhalte eines Platzhalters zu ermitteln: dieser Schritt wird aber nur ausgeführt, wenn ein Platzhalter in vorherigen Abfragen (also den oben genannten Definitionen) NICHT gefunden wurde. Speziell sollten keine TimeSets wie Felder in den Headerdaten benannt sein (Allevo würde sonst zuerst versuchen, Feldinhalte von dort zu ermitteln).

Zusätzlich Bearbeitungsfunktionen zum Platzhalter

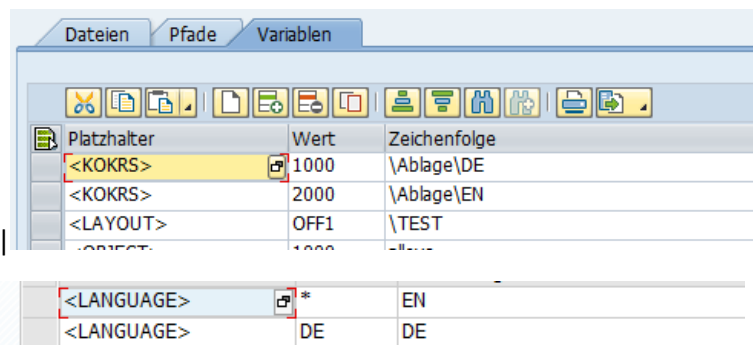
Die Platzhalter können auch mit zusätzlichen Bearbeitungsfunktionen versehen werden um die Zahl der Zeichen im Dateinamen zu begrenzen bzw. um eine Verschiebung zu erreichen. Beispiele:

<KOKRS(2)>	Liefert die ersten beiden Zeichen des jeweiligen Parameters: bei Kostenrechnungskreis ABCD erscheint nur AB im Dateinamen.
------------	--

<KOKRS+1>	Ein Parameter wird ohne das erste Zeichen übernommen: aus Kostenrechnungskreis ABCD wird in diesem Fall BCD.
<KOKRS+1(2)>	Auch die Kombination ist möglich: aus Kostenrechnungskreis ABCD wird jetzt BC.
<SUBGROUP>!	<p>Der Inhalt eines Platzhalters wird nicht über zugeordnete Zeichenketten ersetzt wie im Abschnitt 0 beschrieben. Stattdessen bleibt der aktuelle Inhalt (hier z.B. Kürzel einer Gruppe) erhalten und wird für die weitere Ermittlung eines Namens oder Pfades übernommen.</p> <p>Anwendungsfall: im Zuge der Offline-Planung sollten Dateien abhängig von Kostenstellengruppen in spezifischen Verzeichnissen abgelegt werden, die über Zeichenketten für <SUBGROUP> definiert sind. Gleichzeitig soll das Kürzel der Kostenstellengruppe auch im Namen der erzeugten Dateien erscheinen: dort wäre also <SUBGROUP>! vorzusehen (Kostenstellengruppe „H1010“ erscheint so mit Kürzel „H1010“ im Namen der Datei).</p>

Variablen, aktuelle Parameter und fest zugeordnete Zeichenfolgen

In manchen Fällen sind keine passenden Pfade vorhanden bzw. sollen auch nicht neu erstellt werden (z.B. wegen vorhandener Berechtigungen). Für diesen Fall können Platzhalter durch konkrete Namensteile im Pfad ersetzt werden. Beispiel: Der Kostenrechnungskreis ist 1000, ein passender Teil im Pfadnamen wäre „\Ablage\DE“). Diese Umsetzung unterstützt Allevo über das dritte Register in der Dateiverwaltung.



Platzhalter	Wert	Zeichenfolge
<KOKRS>	1000	\Ablage\DE
<KOKRS>	2000	\Ablage\EN
<LAYOUT>	OFF1	\TEST
<LANGUAGE>	*	EN
<LANGUAGE>	DE	DE

Abbildung 31-1: Platzhalter und zugeordnete Zeichenfolgen

In der ersten Spalte ist der Platzhalter einzutragen. Darauf folgen Wert in SAP und die Zeichenfolge, die zum jeweiligen Wert verwendet werden soll. Allevo sucht bei Auflösung eines symb. Pfades nach einem Eintrag in dieser Tabelle und übernimmt ggf. die gefundenen Zeichen in den endgültigen Pfad. Ansonsten ist es der Wert selbst.

Natürlich ist diese Ersetzungsfunktion nicht für alle Platzhalter sinnvoll, z.B. nicht bei zeitlichen Angaben wie <TIME>. Trotzdem sind in der Spalte zum Platzhalter als F4-Wertehilfe alle möglichen Einträge hinterlegt (bis auf solche Parameter, die sich aus TimeSets herleiten).

Als „Wert“ kann auch * eingetragen sein: die Allevo-Findung berücksichtigt diesen Eintrag, wenn kein spezifischer Wert hinterlegt ist. Passendes Anwendungsbeispiel: Für einzelne Kostenstellengruppen sollen spezifische Pfade angesteuert werden. Für alle anderen Gruppen ist ein Standardpfad über * hinterlegt.

Anwendungsbeispiel: zur Sprache <LANGUAGE> soll ein Default gefunden werden. Diesen Fall zeigt der zweite Teil der Abbildung oben: eine Anmeldung in Sprache DE bleibt erhalten, in allen anderen Fällen wird EN vom Platzhalter zurückgegeben.

Hinweis:	In aktueller Allevo-Versionen kann die Ersetzung von Werten durch beliebige Zeichenfolge auch beim individuellen Lesen von Satelliten-Daten verwendet werden (siehe Festwert SATxxSELECT).
	Einträge zu diesen Variablen sind in Tabelle /KERN/IPLOGVARS gespeichert.

In Einzelfällen kann es sinnvoll sein, einen Parameter nicht in die Zeichenfolge aufzulösen (z.B. im Rahmen der Allevo Offline Funktionen). In diesem Fall sollte Suffix „!“ mitgegeben werden (also z.B. <SUBGROUP>!).

Beispiel:	Der Platzhalter <BUKRS> wird sowohl in der SATxxSELECT genutzt innerhalb einer dynamischen Where-Bedingung, als auch in der Allevo Dateiverwaltung; für den letztern Fall sind feste Zeichenfolgen als Pfadanteil hinterlegt. Damit aber in SATxxSELECT auf den echten Buchungskreis zugegriffen werden kann, muss dort <BUKRS>! stehen.
-----------	--

31.4 SAP-Standardfunktionen / Transaktionen

Es gibt eine Reihe von SAP-Standardfunktionen, die bei der Arbeit mit Allevo hilfreich sind:

- Die Planeinzelposten für Kostenstellen (Transaktion KSBP) zeigen an, wer (Erfasser) wann (Erfassungsdatum, Hinzufügezeitpunkt) was (Vorgang) geplant hat und ob diese Planung mit Allevo erfolgt ist (Belegüberschrift).
- Mithilfe der Transaktion STAD (Business Transaction Analysis) lässt sich nachvollziehen, wer was wann im System gebucht oder gelöscht hat (Achtung: die Daten stehen je nach Systemeinstellungen nur 48 Stunden zur Verfügung!).
- Die Transaktion ST05 startet den Performance-Trace, SE30 bietet Unterstützung bei einer detaillierten Laufzeitanalyse, in neuen SAP Releases ist es Transaktion SAT.
- SAP Report RKPLNC27 löscht Null-Summensätze in COSP und COSP, wenn dafür keine Einzelposten vorhanden sind. Die SAP-Funktion kann sinnvoll sein, wenn Allevo z.B. über ProCED die relevanten Buchungszeilen automatisch ermittelt und dabei viele Zeilen mit leeren Werten zu sehen sind.
- Verschiedene Allevo-Module können Fehlermeldungen oder sonstige Hinweise in das SAP Application Log schreiben. Das Protokoll wird z.B. verwendet bei Buchungen über Allevo FP, bei Anlage von Stammdaten oder Ist-Buchungen. Die Anzeige der Einträge erfolgt üblicherweise mit Hilfe der SAP Transaktion SLG1: die relevanten Allevo Meldungen sind unter Objekt-ID „/KERN/ALLEVO“ zu finden. Die Transaktion /ALLEVO/APP_LOG hat das gleiche Ergebnis, allerdings ist die Auswertung von vorn herein auf Allevo Meldungen eingeschränkt.

- Die SAP Transaktion OKKS ermöglicht den Wechsel zwischen verschiedenen Kostenrechnungskreisen. Der Kostenrechnungskreis ist auch ein zentrales Organisationselement der Allevo Planung; der Wechsel erfolgt ggf. über Allevo-interne Funktionen.

SAP bietet eine Reihe von Transaktionen, die regelmäßig im Umfeld der Allevo-Planung benötigt werden (z.B. Erstellung von Plankopien). Einige dieser Transaktionen lassen sich direkt in den Allevo Planungsprozess einbinden:

Transaktion	Beschreibung	Allevo Funktionsbaustein
KSA8	Kostenstellen-Abgrenzung Plan (Einstellung der relevanten Kostenarten erfolgt über KSAP).	/KERN/IPP_PLAN_ACCRUAL_KS
CJ46,CJ47	Zuschläge PLAN: Projekte	/KERN/IPP_PLAN_OVERHEAD_PR
CJ9FS	Projektkalkulation kopieren	/KERN/IPP_PLAN_COPY_PR
CJ9B	PSP Plan in Plan kopieren (Sammelverarb.)	/KERN/IPP_PSP_COPY_PR
CJ9E	Plan-Abrechnung für Projekte (Allevo unterstützt Durchführen und je nach Aufruf auch Rücksetzen)	/KERN/IPP_PLAN_SETTLEMENT_PR
OLI5	Neuaufbau Auftragskosten (insbesondere CS = Service-Aufträge und PM = Instandhaltungsaufträge). Hilfreich wenn eine Planung dieser Aufträge über Allevo erfolgt (auf Kostenartenebene, nach Freischaltung Vorgänge über BS12) und die Kosten danach auf Ebene von Kategorien ausgewertet werden (z.B. für Darstellung in Tc IW32).	/KERN/IPP_REGENERATE_COSTS_OR
	Lesen von Budgets (OR,PR); z.B. für Übernahme in einen Satelliten oder als Ergänzung zu Buchungen über das Modul FP Flexible Planning	/KERN/IPP_READ_BUDGET

Für die automatische Ausführung dieser Transaktionen sind Allevo-Funktionsbausteine verfügbar (siehe letzte Spalte, FG /KERN/IPPTEMPLATE): sie lassen sich über Badi oder Customer Button in den Allevo-Planungsprozess einbinden. Der zugehörige Aufruf erfordert üblicherweise eine individuelle Allevo-Programm-Anpassung entsprechend dem gewünschten Prozess beim Kunden.

31.5 Datenübergabe SAP-Excel mit Protokoll

Es gibt im Allevo einen eigenen Debugging-Funktionen, die es ermöglichen, den Datenaustausch zwischen SAP und Excel zu überprüfen. Die Aktivierung erfolgt über entsprechende Eingaben in das SAP-Kommandofeld und protokolliert den Datenaustausch bei den Allevo-Funktionen [Referenzdaten lesen] und [Plandaten übernehmen]. Die folgenden Kommandos sind möglich:

- TAB2SAP (oder gleichbedeutend TABREAD)

Erlaubt die Anzeige von Daten, die von **Excel an SAP** übergeben werden (z.B. bei Übergabe Plandaten). Nach Aufruf [Referenzdaten lesen] zeigt die Protokollfunktion, mit welchen Kriterien Daten in SAP zu selektieren sind.

- Kommando TAB2EXCEL (bzw. TABWRITE)
Erlaubt die Anzeige diejenigen Tabellen, mit denen die selektierten Daten von **SAP an Excel** übergeben werden, z.B. nach Aufruf von [Referenzdaten lesen].
- Kommando TABBOTH zeigt die Tabellen in beiden Richtungen.

Die Eingabe der Kürzel erfolgt im Kommandofeld im Allevo Workplace:

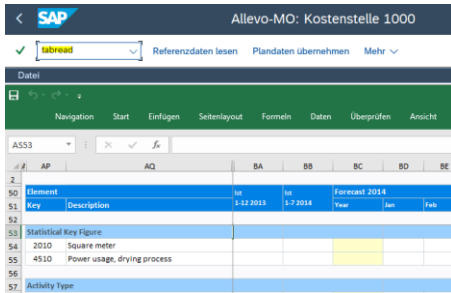


Abbildung 31-2: Eingabe des TABREAD-Befehls zur Aktivierung des Debugging

Wird z.B. das Kommando TAB2SAP in der Planungsmaske eingegeben, dann erscheinen die folgenden Übertragungstabellen zur Auswahl:

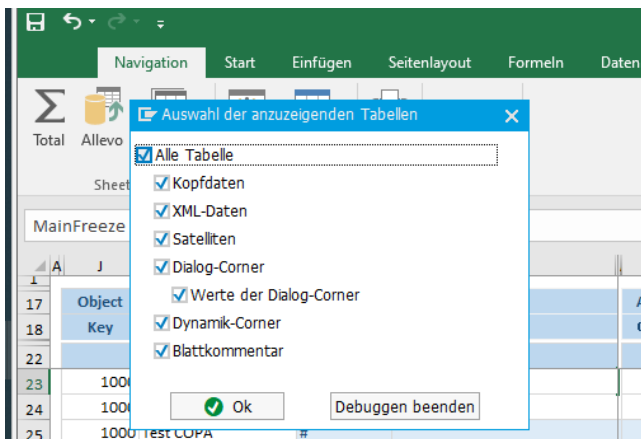


Abbildung 31-3: Auswahl der internen Tabellen (hier bei TAB2SAP)

Bei Aufruf von TAB2SAP direkt in der Startmaske des Allevo sind es zusätzlich noch die Tabellen, die nur einmalig beim Aufruf des Masters relevant sind (z.B. Sat00). Zu allen ausgewählten Schnittstellentabellen werden im nächsten Schritt die aktuellen Daten angezeigt:

ZS	Kostenstelle	LeistArt	LeistArt	Währungsbetrag	Menge erfaßt gesamt	Währungsbetrag	Menge erfaßt gesamt	Vert.	Vert.	Tarif gesamt	Tarif gesamt	TarEh
A	0000430900			0,0000	0,000	0,0000	0,000			0,00	0,00	
A	0000420000			0,0000	0,000	0,0000	0,000			0,00	0,00	
A	0000430000			152.829,9800	0,000	0,0000	0,000			0,00	0,00	
C	0000615000	AC680	REP	28.000,0000	140,000	0,0000	0,000			0,00	0,00	
C	0000635000	1210	1540	1.560,1300	36,000	0,0000	0,000			0,00	0,00	
C	0000618000	4120	1412	387,3600	80,000	0,0000	0,000			0,00	0,00	
C	0000637000	2200	1560	5.446,8000	72,000	0,0000	0,000			0,00	0,00	
C	0000634000	1210	1530	103,5600	996,000	0,0000	0,000			0,00	0,00	
C	0000636000	1220	1550	16.251,3900	996,000	0,0000	0,000			0,00	0,00	
C	0000615000	73010	1410	1.500,0000	1.500,000	0,0000	0,000			0,00	0,00	
C	0000633000	1200	1520	3.009,8300	72,000	0,0000	0,000			0,00	0,00	
J1	0000632000			1.799.028,0000	0,000	0,0000	0,000			0,00	0,00	
J1	0000625000			14.798,5200	0,000	0,0000	0,000			0,00	0,00	

Abbildung 31-4: Beispiel einer Übergabetabelle

Die Inhalte der Tabellen erscheinen bei Aufruf der Funktionen |Ref.Daten lesen|, |Planen| und |Kommentare speichern|, sowie |Sat.Lesen| und |Sat.Schreiben|.

Sonderfunktion: Protokoll SAP BAPI Schnittstelle

Ab Allevo 4.0 stehen weitere Protokolle als Sonderfunktionen zur Verfügung, um die Datenübergabe an die von Allevo genutzten SAP Buchungsbausteine zu protokollieren. Dafür stehen die folgenden Kommandos zur Verfügung:

- **TAB2BAPI** zur Anzeige der Daten, die an die Schnittstelle des BAPI's übergeben werden (äquivalent zu Kommando TABBAPI).
- **TAB2BAPICLEAR** beendet die Anzeige-Funktion wieder (wie auch TABBAPICLEAR).

Das Protokoll ist aktiviert in den folgenden Anwendungsbereichen:

- Buchen von CO Plandaten über Allevo (inklusive Aufruf aus FP, HRC und S/4HANA-API).
- Übergabe Daten an SAP-COPA (Anzeige von 3 Tabellen der BAPI Schnittstelle).
- Budget-Planung über Allevo FP
- ProfitCenter-Planung (Klassisches und Neues Hauptbuch)
- Allevo Actuals (alle Tabellen entsprechend der gewählten Funktion)
- Allevo Architect (alle Tabellen entsprechend der gewählten Funktion)

Nach heutigem Kenntnisstand sind diese Funktionen nur in besonderen Support-Fällen sinnvoll.

Komplette Protokollierung

Die Kommandos **TABALL** (oder noch einfacher TAB) aktiviert alle Protokoll-Funktionen, **TABCLEAR** beendet sie.

31.6 Allevo Einstellungen als PopUp im Allevo Workplace

In manchen Fällen kann es sinnvoll sein, die Einstellungen des aktuellen Allevo Layouts anzuzeigen während Excel mit dem Master geöffnet ist (Allevo Workplace). Wie schon beim Protokoll der Datenübergabe stehen auch dafür wieder spezielle Kommandos zur Verfügung. Hier eine Liste:

CONSTANTS, TIMESETS, ALLOCATION, 1TON, PATHGROUPS, GROUPS, DYNAMICSET, LSTARGROUP, ADP_RULES, PCA_RULES, AUTHORITY.

Die Liste entspricht den Kommandos, die auch im Navigationsbereich bei den Allevo-Einstellungen wählbar sind (siehe Kapitel 8, bzw. Abbildung 8-1).

31.7 Archivierung von Reporting-Kommentaren

Im Rahmen des Allevo-Reportings ist es möglich, frühere Versionen (max. 999) der Kommentare anzuzeigen (wie in Abschnitt 25.2 beschrieben). Um auf diese vorherigen Kommentarstände zugreifen zu können, sind Archivierungsläufe erforderlich (diese müssen manuell gestartet werden, z. B. am Ende der Planungsphasen).

Bei einem Archivierungslauf wird jeweils eine Kopie der Kommentare im Archiv angelegt. Die Originaleinträge werden also nicht gelöscht. Um neue Archiveinträge zu erstellen, wird die Transaktion /ALLEVO/REPARCH verwendet; diese Transaktion stellt gleichzeitig eine Übersicht zu allen vorhandenen Archivierungsläufen zur Verfügung (siehe Abbildung 31-5).

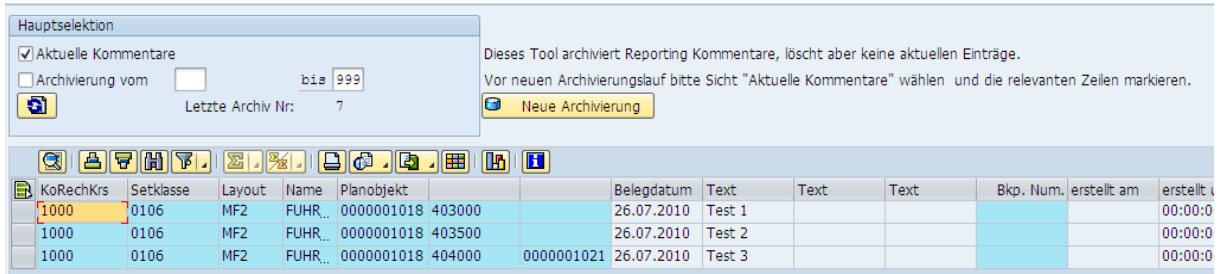


Abbildung 31-5: Anzeige der aktuellen Reporting-Kommentare

Die Default-Ansicht zeigt alle aktuellen Reporting-Kommentare.

Über Button |Neue Archivierung| werden die selektierten Zeilen unter einer neuen Nummer in das Archiv kopiert. Dafür ist die Berechtigungsgruppe ZIPP_KOM erforderlich. Zu jedem Archivierungslauf kann ein kurzer Text als Beschreibung hinterlegt werden.

Durch Auswahl einer anderen Selektion können auch die Archiveinträge aus früheren Sicherungen angezeigt werden (siehe Abbildung 31-6).

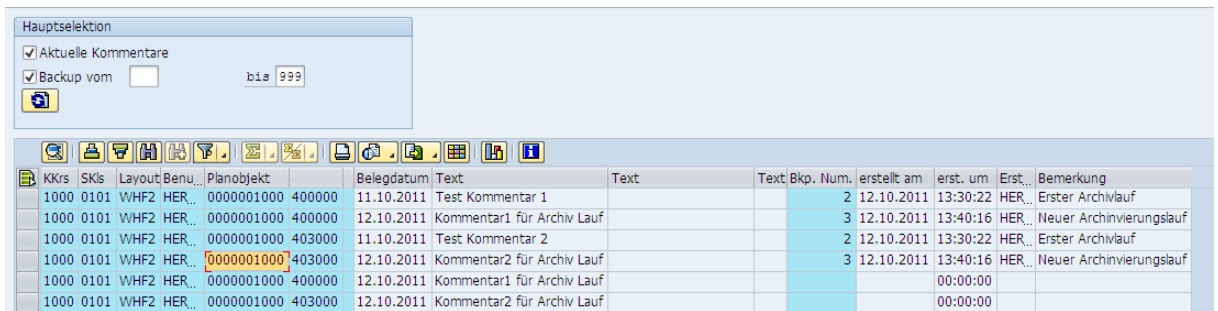


Abbildung 31-6: Archivierte Reporting-Kommentare

In diesem Fall erscheinen in der Liste zusätzlich die Archivierungsnummer und das zugehörige Datum des Archivierungslaufs. Die Sortierung der Einträge erfolgt nach Planobjekt und Kostenart; der zeitliche Verlauf der Kommentierung ist also direkt nachvollziehbar.

Hinweis: Für den Aufruf der Transaktion ist Berechtigungsgruppe ZIPP_KOM erforderlich.

31.8 Auflösung von Objekt-/Kostenartengruppen und Export nach Excel

Über die Transaktion /ALLEVO/GRP_EXP steht ein Report zur Verfügung, der die Hierarchie von Objekt- und Kostenartengruppen auflöst und als über ALV ausgibt oder als Excel-Datei zur Verfügung stellt (TAB-getrennte Liste).

Die Liste enthält alle Komponenten der Gruppe plus Summenstufen. Aufgelöst werden Gruppen in den folgenden Hierarchien:

- AC Konten der ProfitCenter Planung
- KA Kostenarten der CO Planung
- KF Statistischen Kennzahlen
- KS Kostenstellen
- OR Interne Aufträge
- PC ProfitCenter

Aufruf und Selektionsmaske:

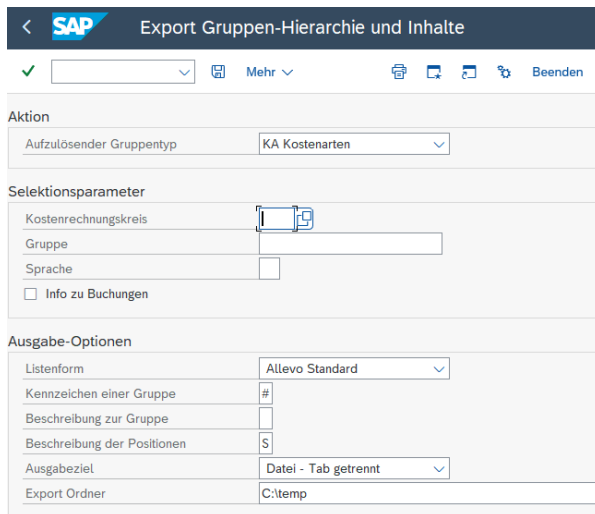


Abbildung 31-7: Export Kostenarten-Struktur

Beim Export kann wahlweise auch eine Information mitgegeben werden, ob in den letzten Jahren auch Buchungen in der gewählten Gruppe erfolgt sind. In der Ausgabedatei erscheint ggf. eine zusätzliche Spalte mit der Überschrift „Gebucht“.

Hinweis:	Die Abfrage nach Buchungssätzen erfolgt z.B. auf Basis von Einträgen in der SAP-Tabelle COSS und COSP. Die Funktion wird aktiviert über Schalter „Info zu Buchungen“ und Angabe „ab Jahr“. Ist die aufzulösende Gruppe vom Typ Kostenart, muss zusätzlich eine Objektart zur Ermittlung relevanter Buchungen eingetragen sein (siehe Selektionsbild in Abbildung 31-7).
----------	---

Ausgabeform: Standard-Liste

Die Standard-Ausgabeform ist eine Liste mit Summenstufen, die z.B. zum Aufbau eines Allevo-Masters hilfreich sein kann, wenn dieser eine fix hinterlegte Kostenartenstruktur haben soll. Ausgabeziel ist wahlweise eine Text-Datei mit Tab-getrennten Feldern, oder Darstellung im ALV (darüber ggf. auch direkten Übernahme in einen Satelliten möglich).

In dieser Liste sind Gruppenstufen über ein wählbares Sonderzeichen gekennzeichnet (wie z.B. * oder #); wahlweise kann zur Gruppe auch eine Beschreibung mitgegeben werden. Als Beschreibung zur Position kann wahlweise ein Kurz- oder Langtext übergeben werden: die Funktion hängt ab vom aufzulösenden Gruppentyp (denn nicht in allen SAP-Stammsätzen sind dafür zwei getrennte Textfelder vorhanden).

Ausgabeform: Hierarchie in Spalten

In diesem Fall stehen die Hierarchieebenen in Spalten nebeneinander; wobei für jedes Objekt eine Zeile ausgegeben wird. Diese Darstellungsform kann z.B. bei Pivot-Auswertungen hilfreich sein (über ALV ggf. auch wieder direkte Übernahme in einen Satelliten).

Besondere Angaben Kosten-/Kostenartenliste

Bei Ausgabe von Kostenarten steht auch der SAP Kostenartentyp zur Verfügung, der im Allevo häufig genutzt wird zu Ermittlung passender AllocationSets (dritte Spalte bei der Ausgabe).

Alternativ dazu wird bei „Kosten (PCA)“ ein Allevo-spezifischer Kontentyp zur Verfügung gestellt mit Aufgliederung: 1 = Bilanzkonto, 2 = Erfolgskonto (ohne Kstar), 3 = Erfolgskonto (mit Kstar), 4 = Sekundärkosten (nur Kstar), 5 = Bestandskonto (statistisch)

Anwendung der Auswertung:

- Insbesondere die Liste der Kostenarten kann im Allevo-Einführungsprojekt sehr hilfreich sein, um z.B. Allevo-Masterdateien mit den passenden Kostenartenstrukturen zu füllen, bzw. zu überprüfen, ob alle relevanten Kostenarten enthalten sind (siehe nächster Abschnitt). Die Liste ist üblicherweise auch Basis für die Arbeit mit dem Allevo-Zusatztool „Mastergenerator“ (für weitere Details siehe separates Handbuch).
- Im späteren Planungsprozess kann die Auswertung hilfreich sein, um festzustellen, ob im Laufe der Zeit neue Kostenarten hinzugekommen sind, die für die Planung im Allevo relevant sein könnten. Der Abgleich kann halbautomatisch erfolgen über zusätzliche Excel-Funktionen im sog. Kostenarten-Monitor (bei Bedarf bitte bei Kern AG anfragen).

Hinweis:	Die Option „Lesen aus Customizing-Tabelle“ steht Allevo 3.5 nicht mehr zur Verfügung. Sie war nur sinnvoll z.B. bei regelmäßigem Export gleicher Kostenartengruppen.
----------	--

31.9 Kostenarten-Monitor für Allevo-Master

Wenn im Allevo-Master die Kostenarten fest eingetragen sind, besteht gelegentlich Unsicherheit darin, ob denn die Einträge im Master auch aktuell und vollständig sind, oder ob z.B. zur nächsten Planungsrunde Änderungen erforderlich sind.

Hilfreich ist diesem Fall die Transaktion /ALLEVO/GRP_EXP mit dem Export von Kostenarten zu einer vorgegebenen Hierarchie, wobei der Export ähnlich wie ProCED auf gebuchte Elemente prüfen kann (siehe Abschnitt zuvor).

Dieser Kostenartenexport bildet auch die Grundlage für eine leistungsfähige Monitor-Funktion, die über eine eigene Excel-Datei realisiert ist:

- Dort werden die Kostenarten aus einem SAP-Export eingelesen und aufgelistet. Jede Kostenart kann mit einem Kommentar versehen werden (der auch bei wiederholtem Einlesen erhalten bleibt).
- Weitere Spalten zeigen die Kostenarten aus einem Allevo-Master (oder mehreren) zum Vergleich.

- Es wird Kostenarten-genau zugeordnet: der Anwender sieht also sofort, ob in welchem Master eine Kostenart vorhanden ist oder nicht.

Korrekturen am Allevo-Master selbst müssen weiterhin manuell erfolgen.

Die erforderliche Excel-Datei (der sog. „Allevo-Monitor“) kann bei Interesse über unserem Support angefordert werden. Die angebotenen Funktionen sind in einer eigenen Dokumentation beschrieben.

Hinweis: Alternativ dazu kann Allevo auch direkt bei Ausführung der Planung überwachen, ob gebuchte Kostenarten im Master fehlen und eine Warnung ausgeben, wenn Abweichungen auftreten.

Abbildung 31-8: Überwachung der genutzten Kostenarten

Diese Prüfung lässt sich über Festwert CHECK_KSTAR_GRP einstellen (siehe Details in der F1 Hilfe, PRE_SELECT muss zusätzlich aktiv sein).

31.10 Zentrale Pflege der Planungs-Agenda (über Excel-Upload)

Wie in Kapitel 4 beschrieben, kann eine Planungs-Agenda als übersichtlicher Einstieg in die Allevo-Planungstransaktionen genutzt werden. Die Einrichtung dieser Agenda erfolgt je Anwender, Kostenrechnungskreis und Einzeltransaktion. Im einfachsten Fall wird diese Liste über die Varianten der Einzeltransaktionen zusammengestellt. Alternativ kann das Controlling diese Liste auch zentral über einen Excel-Upload vorgeben (Transaktion /ALLEVO/START_MNT, Berechtigungsgruppe ZIPP_SET).

Abbildung 31-9: Einrichtung der Planungs-Agenda

Eine Bearbeitung erfolgt entsprechend den Selektionskriterien wahlweise nach Transaktionskürzel oder auch nur für einen spezifischen Anwender. NICHT an Excel übergeben werden folgende Zeilen:

- Einträge die als Favoriten geführt sind, d.h. sie wurden über „Variante speichern“ direkt im Einstiegsbild einer Allevo Transaktion erfasst (sie können wahlweise trotzdem geladen werden über Option „Einschließlich Favoriten“).
- Einträge aus „Variante speichern“, bei denen eine Mehrfachselektion hinterlegt ist (oder sonstige spezielle Einstellungen gesetzt sind, die hier in der Excel Schnittstelle nicht unterstützt werden).

Im meisten Fällen ist Aufruf von Excel über „Direkter Start Excel Inplace“ ausreichen (siehe nachfolgende Beschreibung). In diesem Dialog lässt sich eine Datei auch offline speichern für späteren Upload. Eine Excel-Datei mit passendem Spaltenaufbau lässt sich auch individuell im BDS hinterlegen (z.B. um zusätzliche Formatierungen oder Formeln zu hinterlegen).

Bearbeitungsfunktionen in Excel

Bei Auswahl der Funktion „Direkter Start Excel Inplace“ wird die Liste der aktuell im System hinterlegten Aufgaben angezeigt und kann hier bei Bedarf direkt geändert werden. Alternativ ist die Verwendung einer Vorlage möglich (der logische Dateiname muss im BDS hinterlegt sein).

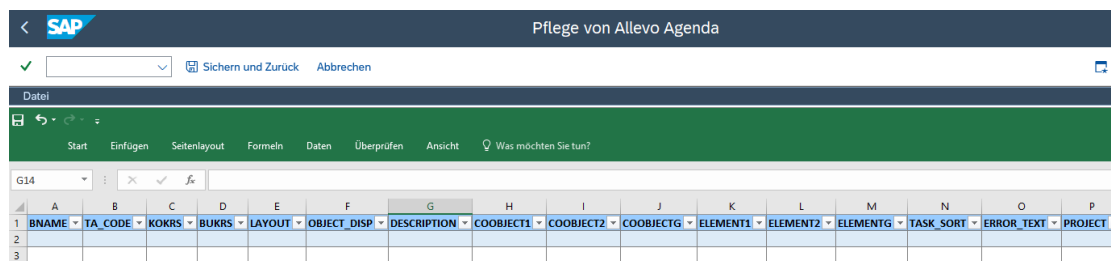


Abbildung 31-10: Selektionsparameter für die Planungs-Agenda

Jede Zeile entspricht einer benutzerspezifischen Aufgabe in der Transaktion /ALLEVO/AGENDA. Die ersten vier Spalten enthalten die Selektionsparameter, die beim Start der Transaktion eingegeben wurden: Benutzername, Kürzel der Allevo-Einzeltransaktion, Kostenrechnungskreis und Layout. Diese Angaben müssen auch für neue Zeilen korrekt gesetzt sein, sonst wird eine Aufgabe unter Umständen nicht gefunden.

Hinweis:	Die Eingabe eines Buchungskreises in Spalte BUKRS ist nur für Transaktionen zur ProfitCenter-Planung relevant
----------	---

Der Eintrag in Spalte „TA_CODE“ steuert der Aufruf der gewünschten Allevo-Transaktion; also z.B. „KS“ auf Aufruf der Planung für einzelne Kostenstellen, „KSMO“ für Aufruf der Kostenstellenplanung im MultiObject-Modus. Hier können auch zwei Sonderfunktionen hinterlegt sein:

- „AGI“ als Merkmal für Info-/Textzeilen
- „AGT“ für den Aufruf von SAP Transaktionen, die im Planungsumfeld vielleicht sinnvoll sind.

Siehe auch Hinweise weitere unten.

Die nachfolgenden Parameter werden bei Aufruf einer Allevo-Transaktion als Einstiegsparameter der Selektion verwendet:

- COBJECT1: Eingabe der ID eines einzelnen Objekts bzw. des Von-Objekts bei Verwendung einer Multi-Transaktion (z. B. eine Kostenstelle)

- COBJECT2: Eingabe des Bis-Objekts bei Mehrfachselektionen (z.B. im MultiPage-Modus) oder die Projekt-Nummer bei der Objektart PR
- COBJECTG: Name der Gruppe zur Datenselektion (z.B. im MultiPage-Modus oder bei einem Layout mit Tree-Anzeige)

Wenn im hinterlegten Allevo Layout auch eine Auswahl für Kostenarten vorgesehen ist, kann dies auch über Excel in die Agenda eingetragen werden (Feld ELEMENT1 bis ELEMENTG).

Mehrfachselektionen können aber nicht Excel eingetragen werden (gilt für Objekte und Elemente, siehe Hinweis unten).

Die Aufgabe selbst wird durch folgende Eigenschaften definiert:

- DESCRIPTION: Freitext für die allgemeine Beschreibung der Aufgabe
- OBJECT_DISP: beliebiges Kürzel für die gewählte Selektion

Das Feld TASK_SORT definiert die spätere Sortierung der Liste bei Anzeige in der Agenda. Sobald dort ein Punkt als Sonderzeichen enthalten ist, wird die Anzeige auf zweistufige Darstellung ausgerichtet (z.B. „A.01“, „A.02“ ... im Beispiel oben). Die jeweilige Kopfzeile (Überschrift) sollte dann ohne Punkt eingetragen sein.

Hinweis:	<p>Die Definition über Excel enthält nur Einzelobjekte, Von/Bis-Werte und Gruppen.</p> <p>Mehrfachselektionen werden nicht unterstützt. Diese müssen direkt in den Allevo-Einzeltransaktionen als Variante gespeichert werden. Vorhandene Zeilen mit solchen Mehrfachselektionen werden auf der Excel-Seite nicht angezeigt (und damit auch nicht überschrieben).</p> <p>Ausgeschlossen werden zusätzlich Zeilen, die über den Eintrag „ZFAV“ sortiert sind: diese Zeilen werden als sog. „Favoriten“ auch über das neue Inplace-Panel angezeigt (im Sinne von „zuletzt verwendet“). Allevo trennt somit zwischen zentral vorgegebenen „Aufgaben“ und Favoriten, die vom Anwender selbst angelegt werden.</p>
----------	---

Sonderfunktionen (Textzeilen, Aufruf SAP Transaktion)

Die Agenda war ursprünglich für den Aufruf von Allevo-Transaktionen vorgesehen. Über spezielle Einträge in Spalte „TA_CODE“ können heute auch die folgenden Sonderfunktionen genutzt werden:

- Der Code „AGI“ (= Agenda Info) in Spalte „TA_CODE“ kennzeichnet eine Textzeile, in der z.B. zusätzliche Infos zur Beschreibung von Planungsaufgaben enthalten sein können.

Textzeilen sind insbesondere auch hilfreich, wenn Aufgaben gruppiert werden sollen. Dafür muss im Feld „TASK_SORT“ das passende Sortierkennzeichen hinterlegt sein; also z.B. einfach Buchstabe „A“ in dieser Zeile und „A.01“, „A.02“ usw. bei für die untergeordneten Aufgaben. Über den Punkt in diesem Feld erzeugt Allevo automatisch die gewünschte zweistufige Hierarchie (mit der Textzeile als übergeordnete Gruppenbezeichnung).

- Der Code „AGT“ (= Agenda Transaktion) in Spalte „TA_CODE“ kennzeichnet eine Zeile, über die eine SAP Transaktion aufgerufen werden soll. Der Transaktionscode selbst muss in OBJECT_DISP

stehen und ist damit auch bei Aufruf der Agenda für den Anwender sichtbar. In DESCRIPTION kann wieder ein beliebiger Text zur Beschreibung der Transaktion stehen.

Zeilen mit solchen Sonderfunktionen können nur über den Excel-Upload eingerichtet werden.

31.11 Anzeige von Allevo Tabellen-Inhalten

Allevo bietet zwei spezielle Transaktion für Zugriff auf Daten in Tabellen des SAP Systems mit den beiden folgenden Anwendungsfällen:

- Transaktion /ALLEVO/TAB erlaubt die Anzeige (und bei Bedarf auch Änderung) von Daten in Tabellen der Allevo-Software; das sind Tabellen im /KERN/- bzw. /KERNC/-Namensraum.
- Transaktion /ALLEVO/SE16N_VAR entspricht der üblichen SE16N Transaktion mit der Zusatzoption, das Selektions-Varianten gespeichert werden können. Im Hintergrund müssen die relevanten Berechtigungen zur Transaktion SE16N und für die gewünschten Tabellen vorhanden sein. Anwendungsfall für diese Transaktion ist z.B. Plausibilitätsprüfungen mit Aufruf über das Studio und eine gezielte, automatisierte Übernahme von Daten in einen Satelliten.

Anzeige von Allevo Tabellen-Inhalten

Die Transaktion /ALLEVO/TAB erlaubt es, beliebige Inhalte von Tabellen im /KERN/ und /KERNC/-Namensraum direkt anzuzeigen und ggf. auch zu ändern (Aufruf auch über Cockpit, Menü „Goto“). Eine gewisse Ausnahme stellen Sat.-Tabellen dar: Für Zugriffs-Berechtigungen siehe Hinweise weiter hinten.

Hinweis:	Die Transaktion /ALLEVO/TAB war in früheren Allevo-Versionen in den Shuttle eingebunden (Sicht 5). Da die angebotenen Funktionen aber Tabellen-übergreifend sind und nicht Satelliten-spezifisch, erfolgt der Aufruf heute nur noch über das Allevo-Cockpit.
Achtung:	<p>Dies ist eine sehr mächtige Tabellen-Bearbeitungsfunktion und sollte deshalb mit großer Vorsicht und Sorgfalt angewendet werden (gedacht für Support Fälle)!</p> <p>Insbesondere für die Anzeige und Bearbeitung von Satellitendaten sollte soweit wie möglich der Shuttle mit seinen Funktionen genutzt werden (und NICHT die Transaktion hier). Vorteil: im Shuttle sind viele Checks hinterlegt, um die Konsistenz der Satellitendaten sicher zu stellen (z.B. für Konvertierung Index Spalten oder Zugriff auf GroundTables). Darüber hinaus hat der Shuttle eigene Checks, damit Anwender nur die Daten sehen oder bearbeiten können, für die Allevo-Layouts ohnehin schon ein Zugriff vorgesehen ist.</p>

Der Bearbeitungsdialog zur Transaktion kennt folgende drei Grundfunktionen, die über entsprechende Buttons aufzurufen sind:

- „Quelldaten anzeigen“ als reine Anzeigefunktion
- „Daten bearbeiten“ erlaubt das Ändern und Ersetzen von Daten (nur mit Berechtigungsgruppe ZIPP_TAB).
- „Quelldaten löschen“ entfernt alle Datensätze aus der gewählten Tabelle entsprechend der angegebenen Selektion.

Anschließend erscheint ein Selektionsbild für die Auswahl der Daten.

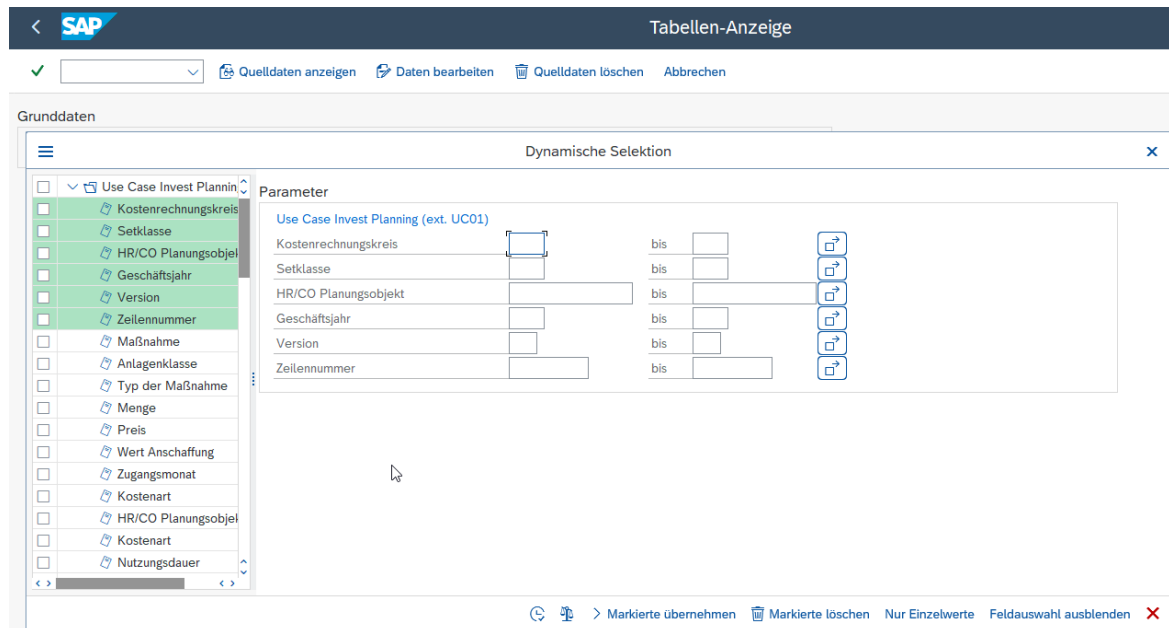


Abbildung 31-11: Inhalt von Tabellen in einem KERN-Namensraum selektieren

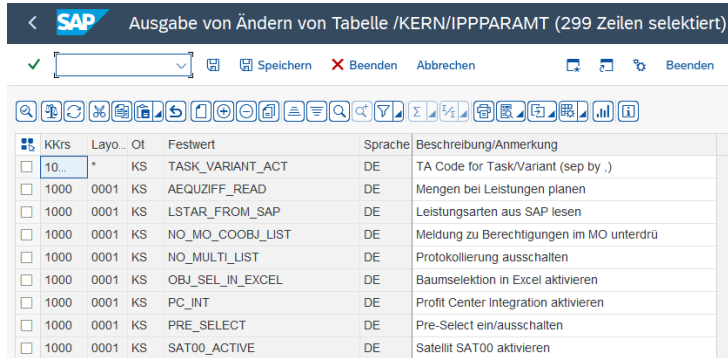
Bei den Feldern der Selektion ist an dieser Stelle keine Umwandlung in internes Format hinterlegt. Um also z.B. Daten für eine Kostenstelle „1000“ zu selektieren, muss die Eingabe in interner Darstellung „0000001000“ erfolgen (oder aber Verwendung Wildcards wie z.B. „*1000“).

Hinweis	Diese Regel ist insbesondere zu beachten, wenn Daten von der Selektion ausgeschlossen werden sollen. Bei falscher Eingabe der Parameter würde z.B. die Löschfunktion zu ungewollten Datenverlusten führen.
---------	--

Die Liste links zeigt alle Datenbankfelder der gewählten Tabelle: die Felder im Hauptindex sind farblich markiert und zusätzlich rechts eingeblendet für die Auswahl der Selektionsbedingungen. Die Bearbeitungsfunktionen in diesem Fenster ergeben sich aus einer SAP-Standardfunktion, die an dieser Stelle eingebunden ist.

- Über Button |Markierte übernehmen| bzw. einem Doppelklick per Maus werden die Felder aus der Liste in den Selektionsbereich übernommen.
- Mithilfe von |Markierte löschen| können die Felder wieder aus der Selektion entfernt werden.
- Button |Nur Einzelwerte| beschränkt die Selektion auf einzelne Werte und nicht auf einen Von/Bis-Bereich.
- Button |Feldauswahl ausblenden| entfernt die Liste der Felder.

Das Icon |Ausführen| bzw. Taste F8 übernimmt die gewählten Parameter, startet die Selektion und zeigt die zugehörigen Daten an (siehe Abbildung 31-12).



KKrs	Layo...	Ot	Festwert	Sprache	Beschreibung/Anmerkung
10...	*	KS	TASK_VARIANT_ACT	DE	TA Code for Task/Variant (sep by .)
1000	0001	KS	AEQUIZZIF_READ	DE	Mengen bei Leistungen planen
1000	0001	KS	LSTAR_FROM_SAP	DE	Leistungsarten aus SAP lesen
1000	0001	KS	NO_MO_COOBJ_LIST	DE	Meldung zu Berechtigungen im MO unterdrü
1000	0001	KS	NO_MULTI_LIST	DE	Protokollierung ausschalten
1000	0001	KS	OBJ_SEL_IN_EXCEL	DE	Baumselektion in Excel aktivieren
1000	0001	KS	PC_INT	DE	Profit Center Integration aktivieren
1000	0001	KS	PRE_SELECT	DE	Pre-Select ein/ausschalten
1000	0001	KS	SAT00_ACTIVE	DE	Satellit SAT00 aktivieren

Abbildung 31-12: Tabellen im /KERN/-Namensraum direkt bearbeiten

Über die Symbolleiste stehen die üblichen ALV-Bearbeitungsfunktionen zur Verfügung. Die Spalten mit den Feldern im Hauptindex sind farbig markiert.

Hinweis	Auch bei der Funktion Quelldaten löschen erscheint eine Liste der gefundenen Datensätze und dann die Abfrage „Selektion löschen?“ als letzte Möglichkeit, den Löschvorgang abzubrechen
---------	--

Zugriffs-Steuerung

Die Transaktion /ALLEVO/TAB erlaubt einen Zugriff nur auf Tabellen im Namensraum /KERN/ und /KERN/. Ähnlich wie bei den vergleichbaren SAP-Standard-Transaktionen wie SE16x sollten Berechtigungen für den Aufruf von /ALLEVO/TAB nur selektiv vergeben werden.

Die Transaktion ist wie üblich ins Allevo Cockpit eingebunden (früher auch in Shuttle, siehe Hinweis weiter oben): aber auch dort wird im Standardfall die Transaktions-Berechtigung beim Aufruf überprüft (einzige Ausnahme ist Aufruf über /ALLEVO/COCKPIT_ALL also Vereinfachung für Anwendungen im Test-Betrieb).

Die Transaktion /ALLEVO/TAB ist im Standardfall nur für die Anzeige von Daten vorgesehen. Um zuzugreifen Daten einer Tabelle zu bearbeiten (neu erfassen, Änderung oder löschen) ist zusätzlich die Allevo-Berechtigungsgruppe **ZIPP_TAB** erforderlich: nur dann sind auch die Buttons [Daten bearbeiten] und [Quelldaten löschen] sichtbar.

Folgende Anwendungsbereiche von Allevo-Tabellen sind besonders geschützt:

- Daten in Satelliten bzw. zugehörigen GroundTables können nur aufgerufen werden mit Zusatzberechtigungsgruppe **ZIPP_TAB**: das gilt auch für Anzeige-Funktionen. Hintergrund: falls Pflege oder Anzeige ausserhalb von Allevo-Layouts erforderlich ist, sollte der Shuttle verwendet werden (dort werden zusätzlich Zugriffsprüfungen beachtet, die in Layouts hinterlegt sind)
- Bei Aufruf von Tabellen zum Zusatzmodul Allevo-HRC wird zusätzlich die Berechtigungsgruppe **ZIPP_HR1** abgefragt.
- Mit Ausnahme von HeadStart-Tabellen (siehe vorheriger Punkt zu **ZIPP_HR1**) zeigt /ALLEVO/TAB keine Inhalte von Tabellen, die in SE11 gegen Anzeige gesperrt sind: siehe dort Eigenschaft "N = Anzeige Ändern gesperrt" (gilt ab 4.1). In diesem Fall können auch keine Daten gelöscht werden.

Die Logik gilt z.B. auch für die Tabelle /KERN/IPPAUTHSMP zur Allevo eigenen Zugriffssteuerung: die Pflege muss also immer über Transaktion /ALLEVO/AUTH_MNT erfolgen.

SE16N-Tabellenanzeige mit Variate aufrufen

Die SAP Transaktion SE16N erlaubt die Anzeige von Inhalten aus beliebigen Tabellen im SAP-System, wenn Berechtigung zur Ausführung der Transaktion vorliegt und der Anwender auch für die einzelnen Tabellen eine Zugriffsberechtigung besitzt. Unter dieser Voraussetzung erlaubt die Transaktion /ALLEVO/SE16N_VARI die gleiche Anzeige von Daten, aber zusätzlich geführt über Selektionvarianten, ähnlich wie sie von SAP-Reporttransaktionen bekannt sind.

Anwendungsfall für diese Transaktion sind z.B. Plausibilitätsprüfungen mit Aufruf über das Allevo-Studio und eine gezielte, automatisierte Übernahme von Daten in einen Satelliten. Ein Beispiel für das Vorgehen zur Einbindung einer solchen Abfrage in den Allevo (hier bewusst mit SAP-Tabelle COST ausgeführt):

(1) Festlegung der Quelltable mit Selektionsparametern

Eine Liste von Plantarifen zur Kostenstelle 1000 im Kostenrechnungskreis 1000 soll für das Jahr 2016 erzeugt werden. Daraus ergeben sich die nachfolgenden Selektionsparameter zur Tabelle COST:

Tabelle	<input type="text" value="COST"/>	CO-Objekt: Summen Tarife
Texttabelle	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Ohne Texte
Anzeigevariante	<input type="text"/>	
Maximale Trefferzahl	<input type="text" value="500"/>	<input type="checkbox"/> Einträge pflegen

Selektionskriterien						
Feldname	O.	Von-Wert	Bis-Wert	Mehr	Ausgabe	Technischer Name
Mandant						MANDT
Ledger		0		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	LEDNR
Objektnummer		KL1000*1000*		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	OBJNR
Geschäftsjahr		2016		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	GJAHR
Werttyp				<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	WRTPP

Abbildung 31-13

Die genannten Parameter bitte abspeichern als Selektionsvariante (wie üblich über Diskettensymbol bzw. Strg+S). Wahlweise könnte man hier auch eine Anzeigevariante für die spätere ALV Ausgabe hinzufügen. Gespeicherte Selektionsvarianten werden lassen sich über „Springen >> Varianten“ geordnet nach Tabellename wieder abrufen.

(2) Aufruf aus Tx /ALLEVO/SE16N_VARI

Die im ersten Schritt angelegte Selektionsvarianten ist nun Ausgangspunkt für den Aufruf über die Allevo-Transaktion:

Aufruf SE16N mit Variante und Layout

Tabelle

Tabellenname	COST
Variante	KS_1000
Layout	


Abbildung 31-14:


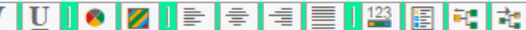
Hier sind aktuell noch keine F4 Hilfen hinterlegt. Ausführen der Transaktion liefert das Ergebnis der Tabellenabfrage mit ALV-Anzeige wie bei Ausführung über SE16N im ersten Schritt.

Da /ALLEVO/SE16N_VARI eine gewöhnliche Report-Transaktion ist, könnte man hier die Parameter wieder über eine Selektionvariante speichern zur Vereinfachung des letzten Schrittes

(3) Aufruf aus Allevo Studio

Der hier vorgesehene Prozess-Schritt soll die Tarife zur Kostenstelle 1000 überprüfen (der Weg ist sicher kein sinnvoller Anwendungsfall, soll aber das Vorgehen zeigen).

Name	Test SE16N Aufruf
Kokrs	1000 
Typ	06 Report-Transaktion mit Variante
Transaktion	/ALLEVO/SE16N_VARI
Variante	TARIF_KS_1000

Times New Roman 3 (12 pt) **B I U**  

Hinter der Allevo Transaktion steckt die SE16N: Aufruf nur möglich, wenn Berechtigung für SE16N vorhanden ist.

Hier im Beispiel ist Tabelle COST in der Variante hinterlegt mit relevanten Selektionsparametern hinterlegt.

Abbildung 31-15

Ausführen des Steps führt zum Einstiegsbild von Transaktion /ALLEVO/SE16N_VARI. Dort wären also ggf. auch anderen Varianten auswählbar (bzw. Tabellen). Ohne diese zwischengeschaltete Transaktion müsste man bei SE16N recht kompliziert nach einer Variante mit passenden Selektionsparametern suchen.

Zusatzoption: Übernahme von Daten in Sat.-Tabelle

Durch die Zusatztransaktion mit Selektionsvariante kann das Ergebnis von Tabellen-Abfragen jetzt auch direkt in einen Satelliten übernommen werden; z.B. für Zugriff auf Stammdaten während der Planung, die bisher im Allevo nicht vorgesehen waren. Zur Einrichtung siehe Abschnitt 18.5.

31.12 Gesamtprüfung zu Allevo-Einstellungen

Die Leistungsfähigkeit des Allevo spiegelt sich u.a. in der Vielzahl an Einstellungsmöglichkeiten wieder, die im den Transaktionen und Zusatzmodulen zu finden sind. An vielen Stellen bietet Allevo deshalb auch Funktionen, um Eingaben auf Plausibilität zu überprüfen.

Über das Cockpit (bzw. Transaktion /ALLEVO/CHECK_SET) ist zusätzlich eine Gesamtprüfung aufrufbar, die wahlweise über alle Einstellungen läuft. Für die Ausführung dieser Prüfung kann es unterschiedliche Gründe geben; Beispiele:

- Übergang von Test- auf Produktivsystem oder umgedreht.
- Änderungen im SAP-System abfragen, die einen Einfluss auf Allevo haben; z.B. Prüfung auf 1:n Gruppen, bei denen sich das repräsentative Objekt geändert hat.
- Gesamtprüfung nach einem Allevo-Update um auf Änderungen reagieren zu können.

Die Prüfung lässt sich wahlweise auf /ALLEVO/CHECK_SETch auf einzelne Allevo-Funktionen einschränken.

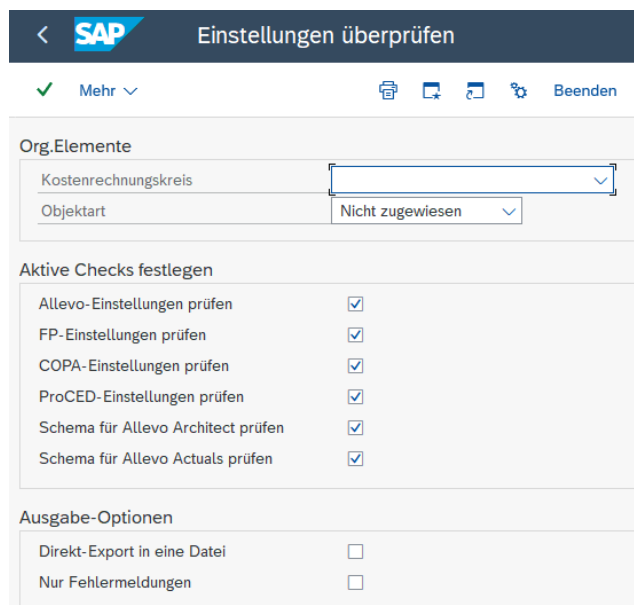


Abbildung 31-16: Allevo Gesamtprüfung

Kritische Fundstellen sind als Fehler markiert und sollten behoben werden, um die Stabilität der Allevo-Funktionen zu gewährleisten. Der Export in eine Text-Datei kann hilfreich sein, wenn bei Analyse z.B. die Unterstützung durch unseren Support gewünscht ist.

31.13 Modul-übergreifender Up-/Download von Allevo-Einstellungen

Funktionsübersicht

Mit Hilfe von Transaktion /ALLEVO/SET_UP_DOWN bzw. entsprechenden Menü-Eintrag im Allevo-Cockpit können Einstellungen von verschiedenen Allevo-Modulen gleichzeitig in eine Datei gesichert

und später wieder hochgeladen werden. Es werden jeweils alle Einstellungen übertragen (also z.B. alle Einstellungen zu einem Layout).

Hinweis:	<p>Folglich handelt es sich um eine sehr mächtige Funktion, die im Normalfall dem Administrator vorbehalten ist. Für den Download von Festwerten wird deshalb Berechtigungsgruppe ZIPP_LAY und ZIPP_SET abgefragt; für den Upload ist zusätzlich ZIPP_ZMM erforderlich.</p> <p>Die Optionen für HRC-Daten stehen nur zur Verfügung, wenn beim Anwender die Berechtigungsgruppe ZIPP_HR1 (= HRC Admin) hinterlegt ist.</p>
-----------------	---

Diese Modul-übergreifende Funktion eignet sich natürlich für Backups, aber auch um Einstellungen zwischen SAP Systemen zu übertragen. Die Funktion berücksichtigt nur die Einstellungen innerhalb eines Kostenrechnungskreises.

Vor Import ins Zielsystem kann wahlweise ein Backup der vorherigen Daten erfolgen; in Einzelfällen kann es sinnvoll sein, Einstellungen zu löschen, die im Zielsystem schon vorhanden sind.

Download (Export)

Die folgende Abbildung zeigt die zugehörige Selektionsmaske bei Ausführung der Download-Funktion.

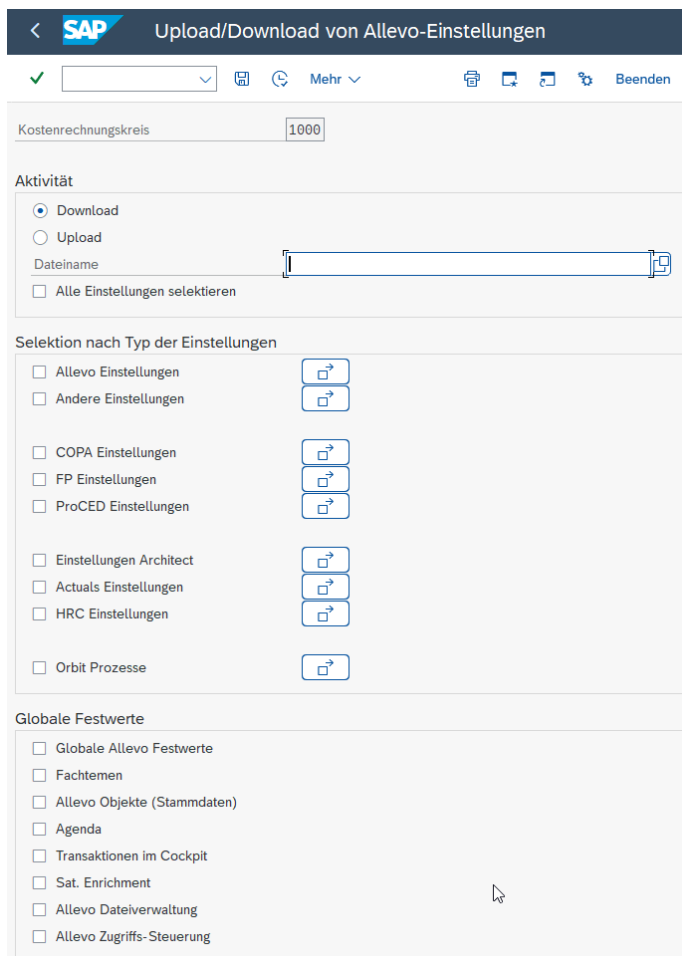


Abbildung 31-17: Modul-übergreifender Download (Export) von Allevo-Einstellungen

Zur Auswahl stehen alle Allevo-Einstellungen zum Allevo Hauptmodul und den diversen Zusatzmodulen wie FP, ProCED und COPA-Schnittstelle, die sich jeweils aktivieren lassen für Download.

Zu den Modulen im oberen Bereich ist eine Mehrfachselektion hinterlegt: gelistet werden dort z.B. alle Layouts im aktuellen Kostenrechnungskreis. In dieser Detail-Sicht können einzelne Layouts (oder Schema) für den Export markiert oder auch alle übernommen werden.

Die Schalter im Abschnitt „Globale Festwerte“ berücksichtigt zusätzliche Themenbereiche wie globale Allevo Festwerte oder die Fachthemen inkl. Einträge im Sat.-Cockpit.

Alternativ zur Auswahl einzelner Optionen bietet Allevo ab Version 4.0 den Schalter „Alle Einstellungen selektieren“: dann werden die oben gezeigten Optionen zur Einzelselektion ausgeblendet und im Hintergrund automatisch gesetzt. Es entsteht also automatisch ein Gesamt-Backup aller Allevo-Einstellungen.

Nach Ausführung des Programms über F8 erscheint eine Gesamtliste aller ausgewählten Einstellungen; also z.B. die gewählten Layouts bzw. je Satelliten-Einstellungen bei Zusatzmodulen wie FP oder ProCED. Hier kann eine weitere Auswahl erfolgen vor dem endgültigen Export in die Text-Datei.

Hinweis:	Die zweistufig Auswahl bietet vor allem einen Vorteil: für wiederkehrende Exporte und Importe lassen sich die Selektionsparameter auch als Variante speichern.
----------	--

Upload (Import)

Beim Upload werden die Angaben zu den einzelnen Typen von Festwerten aus der jeweiligen Datei übernommen; auf dem Einstiegsbild erfolgt keine weitere Selektion.



Abbildung 31-18: Modul-übergreifender Upload (Import) von Allevo-Einstellungen

Bitte beachten: es werden nur Dateien akzeptiert, die vorher über einen Modul-übergreifenden Export in der Transaktion hier erstellt wurde. Download-Dateien von anderen Stellen des Allevo (z.B. bei direkter Pflege der Festwerte) werden hier nicht akzeptiert.

Nach Ausführung des Upload über F8 erscheint eine Liste aller Einstellungen, die in der ausgewählten Datei enthalten gefunden wurden. Der Import kann von dort wahlweise für alle Einträge erfolgen oder über eine Auswahl. Zum Import in einen abweichenden Kostenrechnungskreis siehe Hinweis unten.

Zusatz-Optionen beim Upload:

- Da beim Import normalerweise sehr viele Einstellungen Allevo überschrieben werden, empfiehlt es sich, vor dem eigentlichen Import ein Backup zu erstellen (siehe entsprechende Option in der Abbildung oben). Diese Backup Daten werden wieder als Dabei gespeichert und zwar im gleichen Verzeichnis, in dem auch die Datei mit den neuen Daten liegt (der Dateiname enthält den Text „settings_backup“ und eine Zeitangabe).
- Beim Import überschreibt Allevo die bisherigen Einstellungen im Zielsystem: üblicherweise bleiben dabei Einstellungen stehen, die es in der Upload-Datei nicht mehr gibt (z.B. ein Festwert, der jetzt nicht mehr genutzt wird). In solchen Fällen ist es sinnvoll, zunächst die vorherigen Einstellungen im Zielsystem zu entfernen (siehe Option „Vorhandene Daten löschen“).

Das Löschen erfolgt hier eingeschränkt auf die Themenbereiche, die für den Import ausgewählt wurden. Alternativ bietet Allevo eine eigenständige Transaktion zum Löschen von Einstellungen (siehe nächster Abschnitt).

- Die Option „Alle Einstellungen selektieren“ übernimmt direkt alle Daten aus der Upload-Datei ohne weitere Auswahlmöglichkeit.

Hinweis:	Der Gesamt-Import kennt keine Einstellung zum Kostenrechnungskreis. Der Import erfolgt also in den aktuell eingestellten Kostenrechnungskreis (entsprechend OKKS) und kann folglich von dem Kostenrechnungskreis abweichen, der beim Export der Daten eingestellt war. Auf diesem Wege ist also auch Kopie der Daten in einen anderen Kostenrechnungskreis möglich.
----------	---

Löschen von Einstellungen

Beim Upload einer Datei mit Festwerten besteht die Möglichkeit, vorherige Einstellungen auf SAP Seite zu löschen: eingeschränkt auf die Themenbereiche, die für den Import ausgewählt wurden.

In Sonderfällen kann es sinnvoll sein, vorhandene Einstellungen unabhängig von einem Import zu löschen. Dafür steht die Allevo Transaktion /ALLEVO/SET_DELETE (aktuell nur separat aufrufbar, nicht über Cockpit). Innerhalb der Transaktion kann nach den gleichen Kriterien selektiert werden wie bei Kopier-Funktion.

Anwendungsbeispiel: es sollen alle Einstellung aus einem Testsystem komplett 1:1 übernommen. Ohne vorheriges Löschen im Zielsystem bleiben vielleicht Einstellungen (Festwerte) im Zielsystem stehen, die es im Quellsystem nicht mehr gibt.

31.14 Festwerte reorganisieren

In früheren Versionen des Allevo wurde die Liste der verfügbaren Festwerte über einen Datei-Upload importiert, da eine komfortable F4-Suche nicht zur Verfügung stand. Dabei wurden auch Festwerte importiert, die im jeweiligen Layout gar nicht eingesetzt sollten. Um die Übersichtlichkeit zu erhöhen, kann eine Reorganisation der Festwerte sinnvoll sein, so dass z.B. nur noch aktive Einträge in der Festwertliste erscheinen.

Eine solche Reorganisation kann je Kostenrechnungskreis und Objektart über die Allevo Transaktion /ALLEVO/CONSTS_REORG erfolgen.

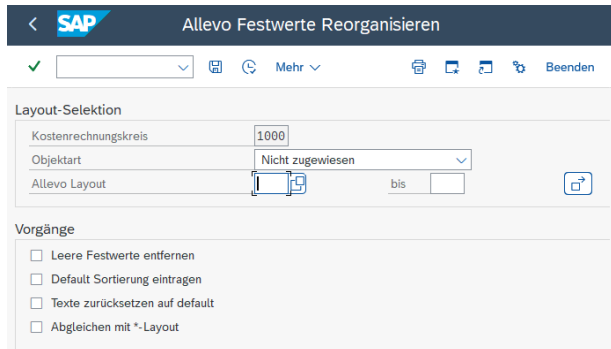


Abbildung 31-19: Reorganisation von Festwerten

Die folgenden Optionen stehen zu Auswahl:

- „Leere Festwerte entfernen“ löscht alle Festwerte, bei denen die Spalten „Wert von“ und „Wert bis“ beide leer sind. Ist der gleiche Festwert aber auch im * Layout definiert, so bleibt er erhalten (denn ein leerer Eintrag kann ja Vorgaben aus dem * Layout übersteuern).
- „Default Sortierung eintragen“: diese Option bezieht sich auf die Anzeige der Festwerte unter verschiedenen Registerkarten. Heute ist im Allevo ein Vorschlagswert hinterlegt, damit z.B. Festwerte mit Bezug auf Bezeichnungen auch auf Registerkarte „Namen“ erscheinen. Die Vorschlagswerte können also in die aktuellen Festwert-Einträge übernommen werden.
- „Texte zurücksetzen auf Default“: auch eine Beschreibung der Festwerte ist heute im Auslieferungspaket enthalten. Die Angaben in der Festwertverwaltung sind also nur noch erforderlich, wenn es um kundenindividuelle Festwerte geht, die z.B. bei BAdI-Implementierungen relevant sind.
- Die Option „Abgleichen mit * Layout“ überprüft, ob ein Festwert im benannten Layout den gleichen Inhalt hat wie im * Layout. Ggf. wird der Eintrag im benannten Layout entfernt. Diese Option erleichtert insbesondere Pflege über mehrere Layouts hinweg.

Hinweis:	Funktionen der Reorganisation, die Festwerte entfernen, sollten nicht direkt in der Planungsphase ausgeführt werden; eine Reorganisation könnte aber sinnvoll sein im Zuge eines Upgrade-Projektes.
----------	---


31.15 Objekte in 1:n Zuordnung aus SAP Berichtswesen übernehmen

Die 1:n Funktionen des Allevo nutzen repräsentative Objekte um Daten für eine ganze Gruppe zu lesen (siehe Abschnitt 8.6). Eine ähnliche Funktion bietet auch SAP im Berichtswesen (für Kostenstellengruppen z.B. einzustellen über Transaktion KSH2: Kontextmenü zur Gruppe, dann „Einstellungen für Berichte“).

Über Report /KERN/IPP_FILL_1TON_GROUPS lassen sich diese repräsentativen Objekte aus dem SAP Berichtswesen in die Allevo 1:n-Funktionen übernehmen.

Hinweis:	Der Report ist primär gedacht für die Hintergrundverarbeitung mit regelmäßigem Abgleich der Zuordnungen; deshalb ist z.Z. noch keine Transaktion zugeordnet. Mittelfristig ist aber ein Aufruf aus der Allevo 1:n Pflegetransaktion vorgesehen.
----------	---

Nach Aufruf des Reports über SA38 erscheint das folgende Selektionsbild:



Allevo: Übernahme der Berichts-Einstellungen in SAP für 1:n Gruppen

Zentrale Parameter

Kostenrechnungskreis	1000
Objektart	KS Kostenstelle
Planungslayout	WHF1 bis

Optionen für Update der 1:N Tabelle

- Aktualisiere ohne Löschen
- Bestehende Einträge löschen
- Ändere nur bestehende Einträge
- Füge nur neue Einträge hinzu

Optionen für Update der Status Liste

- Setze Status für rep. Objekte

Ausführung

- Test

Abbildung 31-20: Objekte in 1:n Zuordnung aus SAP Berichtswesen übernehmen

Es werden immer alle Zuordnungen übernommen, die im SAP Berichtswesen hinterlegt sind (also keine weitere Auswahl über Gruppen). Ein Update kann wahlweise für mehrere Allevo-Layouts gleichzeitig erfolgen. Vorhandene 1:n Tabelleneinträge werden wahlweise ergänzt oder komplett ersetzt.

Der Report kann zusätzlich die gefundenen repräsentativen Objekte auch automatisch in die Allevo Statustabelle übernehmen.

31.16 Allevo Systeminfos / Systemparameter

Über diese Funktion werden Allevo-relevante Informationen aus dem aktuellen SAP System ausgelesen und in eine Text-Datei exportiert. Die Funktion kann insbesondere in Supportfällen hilfreich sein und wird aufgerufen über das Menü „Cockpit >> Infos >> Export System Infos“ oder die Transaktion /ALLEVO/SYSTEM_INFO.

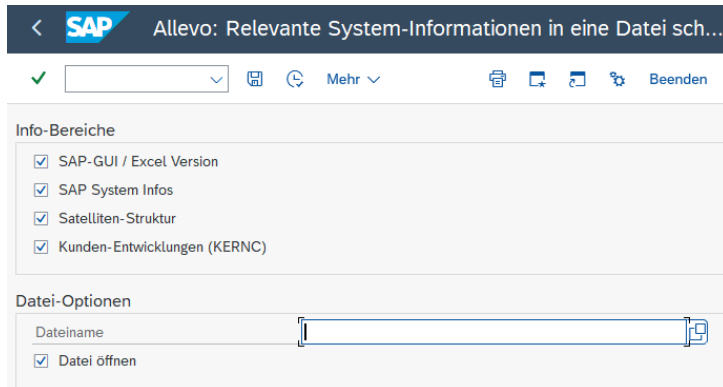


Abbildung 31-21: Selektionsbild zu Export Allevo Systeminfos

Für den Export wählbar sind zurzeit die folgenden Informationen:

- Angaben zur installierten SAP GUI und Excel Version; Allevo vergleicht an dieser Stelle auch die notwendigen Voraussetzungen zur Arbeit mit der SAP Office Integration (ggf. also Hinweis auf notwendiges Gui Update basierend auf Angaben in SAP Hinweis 722513).
- Daten zum aktuellen SAP System wie sie üblicherweise auch im SAP Dialog unter Menü „System >> Status“ zur Verfügung stehen (incl. Installationsnummer).
- Struktur aller Satelliten, bei denen eine Append angelegt ist. Der Export erfolgt als eine Tab-getrennte Liste, die per Copy&Paste direkt nach Excel übernommen werden kann (z.B. hilfreich bei Übertragung von Appends in andere SAP Systeme).
- „Kunden Entwicklungen (KERNC)“ listet kundenspezifische Anpassungen (Transaktionen, Reports, BADls), die bisher von der Kern AG erstellt wurden. Die Auswertung ist z.B. sinnvoll, wenn nach einem SAP-System-Wechsel nur Teile früherer Entwicklungen importiert wurden, oder zur Kontrolle ob relevante Entwicklungen auch vom Test- ins Produktiv-System transportiert wurden.

Die erstellten Informationen werden als Textdatei im vorgegebenen Verzeichnis gespeichert. Wahlweise kann eine Vorschau auf die exportierten Daten erfolgen.

Hinweis:	<p>Die Text-Datei mit den Systeminfos kann insbesondere bei Fehleranalysen durch unseren Support hilfreich sein.</p> <p>Eine Funktion zum Download von Allevo-relevanten ABAP Laufzeitfehlern (DUMPs) steht nicht mehr zur Verfügung; die Auswertung muss aus technischen Gründen jetzt über SAP Transaktion ST22 erfolgen.</p>
----------	---

31.17 Bearbeitung von Daten für Allevo-eigene Tabellen (ACOSx)

Hintergrund

Die Allevo-eigenen Summensatztabellen also z.B. /KERN/ACOSP) werden in unterschiedlichen Anwendungsfällen genutzt, z.B.:

- Erfassung von Plandaten für Allevo-Objekte

- Speichern temporärer Daten für SAP Objekte, die in den Original SAP Tabellen nicht abgelegt werden können, z.B. Daten aus einer Alt-Datenübernahme oder spezifisch selektierte Daten wie bei Allevo FID.

Sie auch Doku zum Festwert USE_ALLEVO_TABLES.

Die Allevo-eigenen Summensatztabellen werden über alle gängigen Allevo-Planungsfunktionen unterstützt, z.B. für Planung über Kosten- und Leistungsarten.

Allevo bietet standardmäßig auch Upload-Funktionen, um z.B. Daten aus Fremdsystem in den Allevo-eigenen Tabellen abzulegen. Kopierfunktionen ergänzen die weiteren Schritte zur Plandaten-Erfassung.

In bestimmten Anwendungsfällen kann es sinnvoll sein, Plandaten zunächst (temporär) in den Allevo-eigenen Tabellen zu erfassen, um sie dann später mit passenden Selektionsmerkmalen komplett in die SAP Plantabellen zu übernehmen, d.h. mit den üblichen BAPI Funktionen zu buchen. Diese Verarbeitungsfunktion wird über Transaktion /ALLEVO/POST_ACOSX zur Verfügung gestellt.

Erfassen von primären „Ist-Daten“ über Allevo Planung

Üblicherweise werden die ACOSx Tabelle genutzt, um Plandaten zu erfassen, die nicht über die SAP-Standard Plan Funktionen abzubilden sind (weil z.B. Objekte oder Kostenarten nur simuliert werden).

Wahlweise können ACOSx Tabelle aber auch genutzt werden, um Daten aus Fremdsystemen zu übernehmen und dann im Allevo damit zu arbeiten (z.B. für Lesen von Referenzdaten). Vorteil: alle Allevo Einrichtungsfunktionen lassen sich dann auch auf diese Fremddaten anwenden (z.B. Selektion über Jahr/Version). Der passende Import solcher Daten könnte z.B. über Kundenspezifische Transaktionen erfolgen (oder über Funktionen, wie sie im nächsten Abschnitt beschrieben sind).

Im einfachsten Fall kann aber auch Allevo selbst die Daten über den Excel-Master erfassen und speichern mit korrektem Werttyp 4 in den ACOSx Summensatztabellen speichern:

- Diese Funktion steht aktuell nur für Primärkosten zur Verfügung (also für Speicherung in ACOSP).
- Zusätzlich steht diese Funktion auch nur für KX-Objekte zur Verfügung

Die Steuerung erfolgt wie üblich über TimeSets: bei Einstieg über KX-Objekt ist zum TimeSet mit Schreibfunktion auch das Feld zur Wertkategorie freigeschaltet (Auswahl 1 = Ist führt zur Buchung Werttyp 4). Diese Funktion zur Erfassung von „Ist“-Primärkosten steht auch im Zusatz-Modul FP = Flexible Planning zur Verfügung: die zugehörige Verrechnungsart ist AF = Allevo Primary Costs ACOSP - Actual data.

Alternative / Workaround

Wahlweise könnten die Ist-Werte natürlich auch mit einer eigenen Planversion abgelegt werden (das war auch der Workaround vor Allevo Version 4.0). In dem Fall wäre allerdings das Erscheinungsbild nicht so transparent und verständlich für Anwender; man würde ja diese „Ist-Daten“ z.B. über eine Plan-Kategorie lesen.

Upload vorhandener Summensätze (Plan & Ist)

Diese Funktion ist insbesondere dafür gedacht, vorhandene Summensätze in die ACOSx Tabellen zu laden und dabei ggf. auch neu zu organisieren (z.B. Ändern Kostenstelle bei Umorganisation, Zusammenfassung/Aggregation von Daten verschiedener Objekte, Umsetzung auf geänderte Kostenarten u.a.). Unter Umständen sind darüber auch Konsolidierungsfunktionen realisierbar über Allevo.

Die zugehörige Transaktion ist /ALLEVO/ACOSX_UPLOAD.

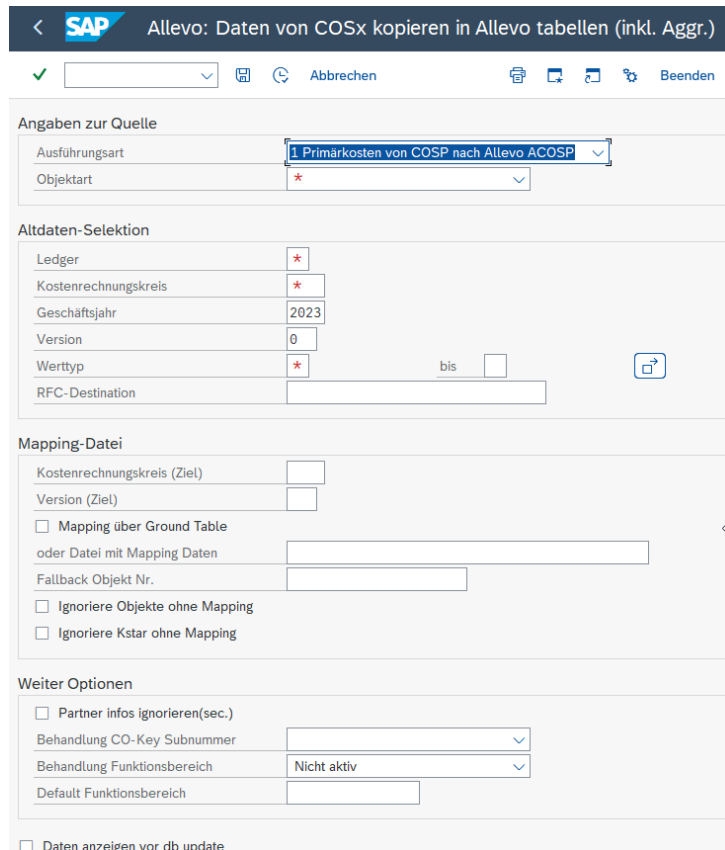


Abbildung 31-22: Upload von Daten in Allevo-eigene Summensatz Tabellen

In aktuellen Programmversionen unterstützt Allevo den Upload (Kopie) von Primär- und Sekundärkosten aus den SAP Tabellen COSP und COSS. Die Funktionalität arbeitet z.Z. für die Objektarten OR, PR und KS (im letzten Fall auch KL Objekte). Die Auswahl der Summenzeilen lässt sich über gängige Parameter wie Jahr, Version und Werttyp eingrenze.

Ab Allevo 4.1 ist auch eine Übernahme von Tarifen (Tabelle COST) möglich für KL-Objekte (siehe auch Hinweise weiter hinten).

Wenn die Daten von einem abweichenden SAP System als Quelle übernommen werden sollen, muss für den Zugriff auf das Quellsystem eine RFC Verbindung eingerichtet sein. Auch dort muss Allevo installiert sein (siehe Details weiter unten).

Ausführungsart

Aktuell unterstützt Allevo die Übernahme von Primär- und Sekundärkosten (ggf. auch gleichzeitig) für die Objektarten OR, PR und KS. Wahlweise können dafür auch Allevo eigene Tabellen als Quelle dienen (ACOSX): damit ist z.B. die Überführung von Plandaten aus Vorjahren in geänderte Kostenarten oder Kostenstellen möglich. Weiter Optionen:

- Zur Kostenstelle werden optional auch die zugehörigen KL Objekte übertragen (Übertragung Tarife geht nur für KL-Objekte).
- Die Übertragung erfolgt jeweils für ein Jahr; wahlweise mit Einschränkung über Werttyp.
- Die Angaben zu Kostenrechnungskreis und Version lassen sich bei der Übertragung ändern.
- Bei der Übertragung lassen sich auch Objektnummern und Kostenarten ändern; z.B. für Mapping auf neue Org.-Einheiten (Übertragung Tarife gilt das nur für die zugehörigen Kostenstellen).

Ausführungsart X löscht alle vorhandenen Einträge in den ACOSX-Zieltabellen entsprechend den eingetragenen Selektionsparametern.

Wichtig:	Die Löschfunktion würde ggf. auch Allevo interne Plandaten in den Allevo-Tabellen löschen und sollte entsprechend mit Vorsicht eingesetzt werden.
----------	---

Mapping für Objekte und Kostenarten

Die Transaktion kann vorhandene Sumsätze in die ACOSx Tabellen übernehmen und dabei ggf. auch neu organisieren: z.B. Ändern Kostenstelle, Zusammenfassung/Aggregation von Daten verschiedener Objekte, Umsetzung auf geänderte Kostenarten u.a. (gilt aus grundsätzlichen Gründen nur eingeschränkt für Übernahme von Tarifen aus COST).

Im Selektionsbild der Transaktion kann ein Ziel-Kostenrechnungskreis oder eine Ziel-Version vorgegeben werden, die von den Quelldaten abweicht. Allevo erlaubt es darüber hinaus, vorhandene Objekte und Kostenarten zu ersetzen, bevor Daten in die Allevo Tabellen geschrieben werden. Das zugehörige Mapping mit den Regeln der Umsetzung kann in GroundTable /KERN/U_MAP01_A hinterlegt sein, oder in einer Text-Datei (mit Tab-getrennten Spalten).

Hinweis:	<p>Ein Mapping über Satellit bzw. GroundTable ist insbesondere zu empfehlen, wenn die Datenübernahme als Background Job laufen soll. Die Eingabe dieser Daten kann wie üblich über Shuttle oder einen Allevo Master erfolgen, wenn zur GroundTable ein Satellit definiert ist.</p> <p>In der GroundTable können unterschiedliche Mappings gespeichert sein (z.B. abhängig vom Quellsystem): sie sind zu unterscheiden über das Allevo Objekt im Feld COBJECT. Alle anderen Felder im Hauptindex werden ignoriert.</p>
----------	---

Alternative: Mapping über Datei benötigt TXT-Format mit Tab-getrennten Spalten (z.B. als Export einer Excel Liste). In beiden Fällen enthält das Mapping vier 4 Spalten mit folgenden Aufbau:

- Quell-Objekttyp (z.B. KS, OR, PR, aber auch KA für Kostenart)
- Quell-Objekt oder -Kostenart
- Ziel-Objektart (z.B. KS, OR, KX oder KA für Kostenart)
- Ziel-Objekt oder Kostenart

Beispiel:

- KS 1000 KS 1110 " Cost Center
- OR 100005 OR 100006 " Internal Order
- KA 420001 KA 420005 " Cost Elements

Für KL-Objekte besteht nur die Umsetzung auf Ebene Kostenstelle; ggf. werden auch automatisch auch die KL Objekte angepasst.

Wichtig bei Objektart PR: das Mapping muss über die interne Nummer des PSP-Elementes im Quell- und Zielsystem erfolgen (siehe Feld PSPNR in PRPS): die Mapping-Tabelle also entsprechend vorbereitet sein. Da diese Nummer nicht selbsterklärend ist, wird empfohlen, die externen Nummern der zugehörigen PSP-Elemente im Kommentarfeld der Mapping-Tabelle zu vermerken.

Mit Ersetzen von Objekten bzw. Kostenarten ist auch eine Aggregation möglich, wenn z.B. mehrere Quell-Kostenstellen oder Quellkostenarten in der Liste auf die gleichen Ziel-Kostenstellen bzw. Kostenarten abgebildet sind. In der ACOSx Tabelle sind natürlich nur noch die Zielelemente vorhanden.

Wenn im Mapping zum Objekt kein Eintrag gefunden wird, kann wahlweise eine „Fallback Objekt Nr.“ verwendet werden, um diese Positionen in einem gemeinsamen Topf zu sammeln (siehe zugehöriges Eingabefeld).

Wahlweise kann Allevo die Zeilen so filtern, dass nur Sumsätze übernommen werden, für die auch ein Eintrag in der Mapping-Tabelle hinterlegt ist: alle anderen Zeilen werden in diesen Fall ignoriert. Siehe Option „Ignoriere Objekte ohne Mapping“ bzw. „Ignoriere Kostenarten ohne Mapping“ im Einstiegsbild der Transaktion.

Weitere Optionen

Partnerinformationen bei Sekundärkosten: wahlweise werden die Angaben aus den Quelldaten ignoriert; die zugehörigen Felder für Partner und Ursprungsobjekt werden ggf. vor Übertragung an ACOSS gelöscht. Im Ergebnis ergibt sich daraus eine Aggregation der Sekundärkosten für die weitere Auswertung im Allevo.

Zusätzlich kann die Angabe zur Herkunft (Feld HRKFT) individuell behandelt werden:

- Ohne Angabe bleibt der ursprüngliche Eintrag stehen.
- Den ursprünglichen Eintrag zu löschen, führt zu einer weiteren Aggregation der Daten.
- „Original Objekt eintragen“ ist z.B. hilfreich, wenn ein Mapping hinterlegt ist (z.B. steht dann im Feld HRKFT die ursprüngliche Kostenstelle).

Für die Bearbeitung im Allevo spielt diese Feld ja nur in Ausnahmefällen eine Rolle.

Funktionsbereich (Feld FKBER): es kann ein fixer Eintrag erfolgen oder abgeleitet aus der Zielkostenstelle (siehe Auswahl im Eingabefeld „Behandlung Funktionsbereich“).

Datenzusammenführung über RFC („Konsolidierung“)

Wenn die Daten von einem abweichenden SAP System übernommen werden sollen, muss für den Zugriff auf das Quellsystem eine RFC Verbindung über SM59 eingerichtet werden; auch im Quellsystem muss Allevo installiert sein (um die zugehörigen Lesefunktionen auch dort aufrufen zu können).

Die Technisch notwendigen Minimal-Berechtigungen für eine RFC Verbindung sind in SAP-Hinweis 460089 beschrieben (= Minimale Berechtigungsprofile für externe RFC Programme).

Für das Lesen der Daten aus COSS oder COSP muss der Zugriff auf die Allevo-spezifische Funktionsgruppe /KERN/IPPCCA oder Funktion /KERN/IPP_UPLOAD_TO_ACOSX berechtigt sein (Eintrag bei Berechtigungsobjekt S_RFC).

Für den Allevo internen Ablauf muss der RFC User im Remote-System mindestens die Allevo Planer Berechtigungen haben (also Gruppe ZIPP_PLA für Berechtigungsobjekt S_PROGRAM).

Falls je Quellsystem unterschiedliche Mappings hinterlegt sein sollen, empfiehlt sich die Verwendung unterschiedlicher Excel-Dateien oder verschiedener Allevo Objekte beim Lesen aus GroundTable.

Hinweis:	Beim Lesen von Daten aus einem getrennten System per RFC schreibt Allevo zur Protokollierung automatisch das Kürzel der RFC Verbindung in das Feld RFC_SOURCE der jeweiligen ACOSx-Tabelle.
----------	---

Ausführung

Allevo kann die Zieldaten vor Speicherung in die Datenbanktabellen in einer Vorschau anzeigen.

Ein Protokoll zeigt in allen Fällen die Anzahl der gefundenen Datensätze.

Daten kopieren über Jahr/Version

Über Transaktion /ALLEVO/COPY_ACOSX lassen sich Daten in Allevo-eigenen Summensatztabellen zwischen unterschiedlichen (Plan-)Versionen kopieren (ähnlich wie über KP97).

< SAP Allevo Tables: Summensätze kopieren auf Basis Jahr / Version

✓
Abbrechen
Beenden

Objektauswahl

Kostenrechnungskreis	<input type="text" value="1000"/>		
Objektart	<input type="text" value="KX Allevo Objekt"/>		
Allevo Objekt	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>
Setname	<input type="text"/>		

Vorlage

Geschäftsjahr	<input type="text" value="2023"/>		
Version	<input type="text" value="0"/>		

Ist (als Vorlage für Plan)

Ziel

Geschäftsjahr	<input type="text" value="2024"/>		
Version	<input type="text" value="0"/>		

Tabellen

- /kern/ippcomment
- /kern/acosp
- /kern/acosr
- /kern/acoss
- /kern/acost

Ablaufsteuerung

- Vorhandene Daten nicht ändern
- Zurücksetzen und überschreiben
- Testlauf

Abbildung 31-23: Plandaten kopieren für Allevo-eigene Tabellen

In der aktuellen Ausbaustufe wird jahresweise kopiert, es gibt also keine Einschränkung auf einzelne Perioden. Dabei ist zu beachten:

- Im Standardfall werden nur Plandaten kopiert (Werttypen 1, 2, 8 und 10).
- Die Option „Ist (als Vorlage für Plan)“ erlaubt es, Zeilen zu kopieren mit einem Werttyp, der normalerweise Ist-Daten repräsentiert. Dabei werden Datensätze mit den Werttypen 4, 3, 9 und 11 selektiert und in äquivalente Werttypen für Plan umgesetzt (also Werttyp 4 auf 1; 3 auf 2, 9 auf 8 und 11 auf 10).

Die Objektauswahl kann über Mehrfachselektion oder Gruppe erfolgen. Standardvorschlag zur Objektart ist KX, es sind aber auch SAP Objekte wie Kostenstellen wählbar (falls zugehörige Daten hier gespeichert sind).

Wenn "Vorhandene Daten nicht ändern" gesetzt ist, werden nur neue Buchungskombinationen eingefügt.

Ein "Testlauf" zeigt, wie viele Daten vor Kopie gefunden werden. Die Zahl der wirklich geschriebenen Daten kann davon abweichen (z.B. wegen Option "Vorhandene Daten nicht ändern").

Plandaten aus ACOSx an SAP Transaktionen übergeben (buchen)

In bestimmten Anwendungsfällen kann es sinnvoll sein, Plandaten zunächst (temporär) in den Allevo-eigenen Tabellen zu erfassen, um sie dann später mit passenden Selektionsmerkmalen komplett in die SAP Plantabellen zu übernehmen, d.h. mit den üblichen BAPI Funktionen zu buchen.

Diese Verarbeitungsfunktion wird über Transaktion /ALLEVO/POST_ACOSX zur Verfügung gestellt: der Ablauf im Programm entspricht in den meisten Schritten einer Verarbeitung ähnlich wie im Zusatzmodul FP = Flexible Processing (allerdings ohne Festwerte und Mappingfunktionen, denn die Feldstrukturen zwischen den relevanten Tabellen sind ja ohnehin gleich). Das Selektionsbild:

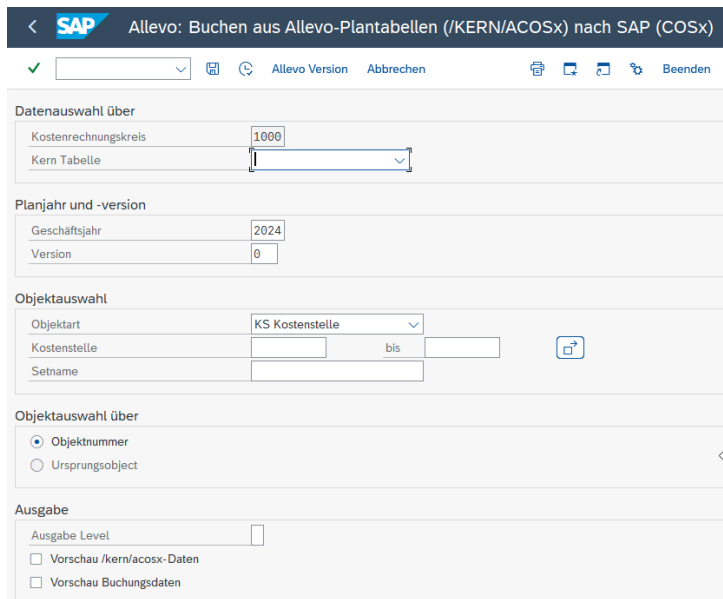


Abbildung 31-24: Plandaten aus ACOSx Tabellen übergeben an SAP Plantransaktionen

Also Quelle stehen die Allevo eigenen Tabellen für Primärkosten (PC), Sekundärkosten (DA), Stat. Kennzahlen (KF) und Tarife (AT) zur Verfügung (in Klammern die zugehörigen Allocationstypes, die auch in FP verwendet werden).

Allevo berücksichtigt die üblichen CO Objektarten, die ggf. direkt für das Buchen über BAPI übergeben werden. Besonderheiten:

- Bei KX-Objekten (in OBJNR oder USPOB) überprüft Allevo Transfer-Flag im zugehörigen Stammsatz und übergibt die Plandaten ggf. an das dort hinterlegte CO-Objekt. Ohne aktives Transfer-Flag wird der Datensatz ignoriert.
- Auch Objektart PC steht in der Auswahl zur Verfügung, wir aber z.Z. nicht direkt unterstützt (gewünschte Funktion bitte ggf. mit unserem Support abstimmen).
- Zur Buchung von Sekundärkosten (Quelltabelle /KERN/ACOSS) kann Allevo wahlweise auch über das Ursprungsobjekt selektieren (Feld USPOB).

Eine Vorschau-Funktion zeigt die selektierten Daten und die vorgesehenen Buchungsdaten (nach Aggregation).

Hinweis:	Entsprechend den oben genannten Allocationtypes verwendet Allevo bei Buchung der Plandaten als Default die üblichen Vorgänge RKP1 bis RKP4. Wenn dazu Änderungen gewünscht sind, bitte passende Zuordnungen in Tabelle /KERN/VRGNGALLOC hinterlegen (z.Z. nur über Tabellen-Editor zur pflegen).
----------	---

Berechtigungen

Die Ausführung der Transaktion ist Administratoren vorbehalten (Berechtigungsgruppe ZIPP_ADM). Die Funktion ist aktuell **nicht über das Cockpit** erreichbar; es ist also auf jeden Fall zusätzlich Transaktions-Berechtigung für /ALLEVO/POST_ACOSX erforderlich.